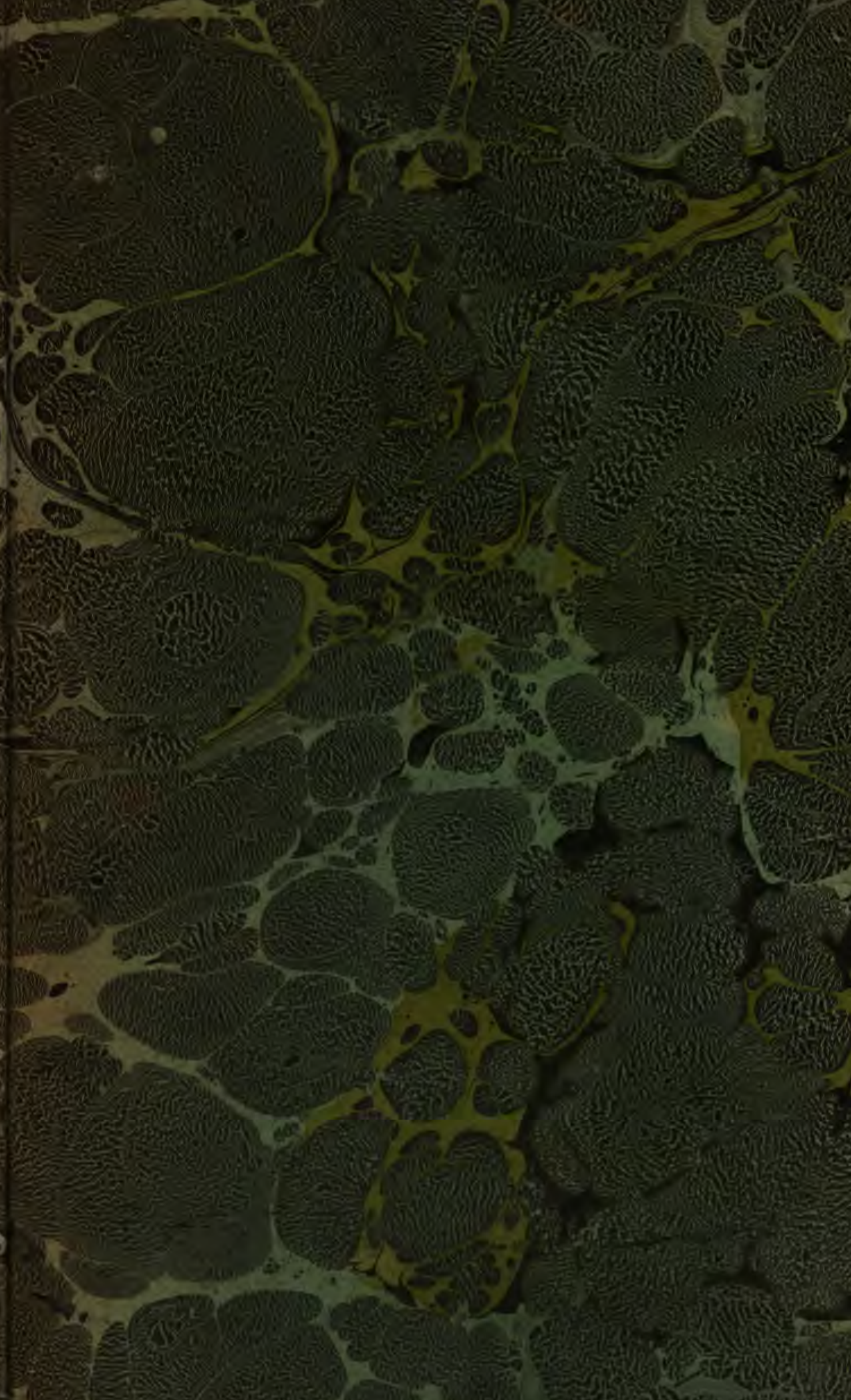
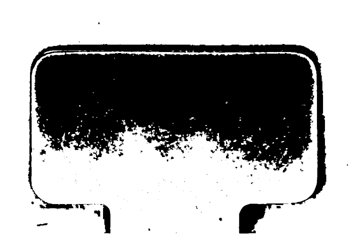




Carl Joseph Bouginé

Hochfürstl. Badischen Kirchenraths und ordentlichen Professors der Gelehrtengeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeschichte

nach

Heumanns Grundriß.

Nach dessen Tode herausgegeben

von

C. F. Bouginé.



Des Sechsten

oder

Supplementbandes

erster Theil.

Zürich, bey Orell, Füßli und Compagnie. 1800.



Supplemente

zum

Ersten Band.

Seite 9.

Note m). Lin. 2. Statt: „*Hyacinthus Gimma* Historiam Italiæ litteratam." Lies: *Hyacinthus Gimma* Idea della Storia dell' Italia letterata &c.

Seite 10.

Note m). Sez am Ende bey: — Von *Franz Faustin Prochaska* hat man: Comment. de sæcularibus liberalium artium in Bohemia et Moravia fatis. Ed. II. Pragæ, 1788. 8. gründlich. Der Verfasser ist Mitglied des Ordens des heil. Franz von Paula und Lector der Hermeneutik und der heiligen Sprachen im Kloster seines Ordens zu Prag.

Seite 19.

Lin. 3. von unten. Statt: „Beyde Bücher sind schätzbar; das erstere verdiente eine neue Auflage mit Zusätzen und Verbesserungen; das leztere würde ungleich besser ausgefallen seyn, wenn Conring selbst die lezte Hand daran gelegt hätte ꝛc."

Lies: Beyde Bücher sind schäzbar; das erstere kam in einer neuen Auflage mit Zusätzen und Verbesserungen unter der Aufschrift heraus: Herm. Conringii de antiquit. academ. dissertationes septem, una cum ejus supplementis. Recognovit *Chr. Aug. Heumannus*, adjecitque Bibliothecam hist. academicam. Gottingæ, 1739. 4.m. Das leztere würde ungleich besser ausgefallen seyn ꝛc.

Seite 22.

Lin. 4. von unten. Nach: „Frankf. 1734—36. 4 Theile, in 5. Bänden. 4."

Seze bey: Dazu kam noch 1743. der 6te Band; alle von gleichem Werth.

Seite 26.

Lin. 9. 10. und 11. von unten. Nach: „Die Altonaer seit 1745. Frankfurter, Regensburger, Erlanger, Jenaischen, Helmstädter, Erfurter, Gothaer u. a. gel. Zeitungen zu geschweigen."

Seze bey: Die Jenaische allgemeine Litteratur-Zeitung kam zuerst 1785. gr. 4. heraus. So sehr sie sich durch musterhafte Recensionen auszeichnet, so sehr wäre es zu wünschen, daß die zuweilen darinnen vorkommende zu beissende Aufsätze daraus verbannt würden. Das nämliche gilt auch von der Oberdeutschen allgemeinen Litteratur-Zeitung, welche zu Salzburg 1788. gr. 8. anfieng.

Seite 27.

Abtheil. XVII. am Ende. Statt: „Ob der 2te Theil nachgefolgt seye, ist mir nicht bekannt." Lies: Der 2te Theil kam nie heraus.

Seite 28.

Lin. 8. von unten. Statt: „Sein Buch ist sehr interessant, freymüthig und unpartheyisch ꝛc." Lies: Sein Buch ist freymüthig und unpartheyisch ꝛc.

Seite 30.

Lin. 8. von unten. Statt: „Sam. Frid. Günther Wahl, Prof. und Rect. des Gymn. zu Bückeburg, Versuch einer allgem. Geschichte der Litteratur, I. Th. Erfurt 1787. 8. zu kurz, und im Styl etwas affectirt."

Lies: Sam. Frid. Günther Wahl, Prof. und Rect. des Gymn. zu Bückeburg, Versuch einer allgem. Geschichte der Litteratur, Erfurt. 1787. 88. II. 8. zu kurz, im Styl etwas affectirt und aus Denis Bücherkunde beynahe wörtlich abgeschrieben.

Seze ferner bey: — — Versuch einer allgemeinen Geschichte der Litteratur ꝛc. von Ludw. Wachler, Rector und Prof. des Gymn. in Herford. I. B. Lemgo 1793. gr. 8. (1. Rthlr. 12. gr.) Ist ein brauchbarer, jedoch nicht fehlerfreyer, Commentar über Wahlers Handbuch oder Skiagraphie nach Eichhorns Ideen, in einem oft zu blumenreichen Stil.

Seite 36.

Not. x). Seze am Ende bey: — *Freytagii* Apparatus litt. T. III. p. 85—92.

Seite 37.

Not. z). Lin. 1. Statt: „Die Tamanacher ꝛc. Lies: Die Tamacher ꝛc.

Seite 38.

Abtheil. VI. Lin. 2 sq. Statt: „Da man mit einem Zeichen einzelne Dinge, oder ganze Reihen von Gedanken vorstellte."

Lies: „da man mit einem Zeichen einzelne Dinge, Begebenheiten und Handlungen oder ganze Reihen von Gedanken vorstellte.

Not. a) Statt: „lat. Grammatic, und zeigen ꝛc. ꝛc." Lies: lat. Grammatic, (Paris, 1667. 8. Amst. 1709. und 1736. 8. und zeigen ꝛc. ꝛc.

Seze am Ende bei: Von dem Kloster selbst, welches 1709. auf königlichen Befehl ganz zerstöhrt wurde, sind nachzulesen: Memoires pour servir a l'hist. de Port-Royal &c. par Msr. *du Fosse*. Utrecht, 1739. 8. und unter gleicher Aufschrift von Nic. Fontaine, ib. 1738. II. 8. — Nouvelle hist. de l'Abbaye de Port-Royal. Paris, 1786. IV. 8. mit den Lebensbeschreibungen einiger Gelehrten, z. B. Pascal, Nicole, Tillemont, Racine ꝛc. welche sich da aufhielten. — Abregé de l'hist. de Port-royal, par *Jean Racine*, im 2ten Tom p. 275. — 366. der Werke seines Sohnes Ludw. Racine Amst. 1750. VI. 8. — Recueil de plusieurs piéces pour servir a l'hist. de P. r. Utrecht, 1740. 8. — Memoires pour servir a l'hist. de P. r. et la vie de Marie Angelique d'Arnaud. ib. 1742. V. 8. — Vies interessantes et édifiantes des Religieuses de P. r. &c. ib. 1750. IV. 8. — Memoires sur la destruction de l'Abbaye de P. r. ohne Druckort. 1711. 8.

Not. d.) Seze am Ende bey: — Romey de Hooghe Hieroglyphica, oder Denkbilder der alten Völker, der Aegyptier, Chaldäer, Phoenizier, Juden, Griechen, Römer ꝛc. Leipz. 1744. gr. 8. mit 63. K. (8. fl. 30. kr.)

Seite 40.

Lin. 12. Seze am Ende der VII. Abtheil. bey: Aller Wahrscheinlichkeit nach waren die Phoenizier, und unter ihnen ein gewisser Theut, Thet, (Seth) die Erfinder. Handlung und Schiffart, welche sie vorzüglich trieben, mögen zu der für die menschliche Gesellschaft so nüzlichen Erfindung Anlaß gegeben haben. Abraham und seine Nachkommen mögen die Kunst erst von den Phoeniziern gelernt haben. Die alten Alphabete, so viel ihrer bekannt sind, verrathen ihren phoenizischen Ursprung. Davon zeugen die entdeckten Denkmale des Alterthums. Das hebräische Alphabet hatte Anfangs, wie das phoenizische, nur 16. Buchstaben. Die 6 Buchstaben זטכספצ fehlten. Gerad diese (ζθξφψχ) hatten auch die Phoenizier nicht. Daß zu Davids Zeiten, so wie jezt noch, 22 Buchstaben im hebr. Alphabet wa-

ren, zeigen seine alphabetische Psalmen 34. und 119. Ihre Gestalt war phoenizisch. Die heutige Quadratform hat ihren Ursprung aus Chaldäa. Nach dem babylonischen Exil hat man den hebr. Codex nach dieser Form umgeschrieben. Moses bediente sich der phoenizisch=aegyptischen Schriftzeichen.

Abtheil. VIII. Lin. 1. Statt: „Man schrieb in den ältesten Zeiten von der Rechten zur Linken rc. rc." — Lies: Man schrieb in den ältesten Zeiten, und zwar bey den Phoeniziern, von der Rechten zur Linken. rc. rc.

Not. p.) Seze am Ende bey: — Bellermanns Handbuch der biblischen Litteratur. 1. B. p. 30. — 51. — Eichhorns Einleitung ins A. Test. 1. Th. §. 65. sqq. — *Waltoni* Prolegomena ad Polyglotta Londin. — Hezels Gesch. der hebräischen Sprache und Litteratur. Halle, 1776. 8.

Seite 41.

Lin. 1. und 2. Statt: „Und diese Aenderung soll *Pronapides*, noch vor Homers Zeiten gemacht haben." Lies: Und diese Aenderung soll der Athenienser *Pronapis* noch vor Homers Zeiten gemacht haben.

Lin. 5. Statt: „Spiridon hieß die Art, da man die längern Zeilen in engere korbartig abkürzte; Plinthidon, wenn die Zeilen untereinander in länglichem Quadrat; rc. rc." Lies: Spyridon hieß die Art, da man die längere Zeilen in engere korbartig abkürzte; Spiridon, da man ring= oder kraisförmig schrieb; Plintidon, wenn man die Zeilen untereinander in länglichem Quadrat; rc rc.

Lin. 11. Statt: „Spiridon" lies Spyridon.

Ib. Bey den Worten: „Doch diese Spielwerke galten meines Wissens nur bey den Griechen." Seze bey: besonders bey ihren Schreibmeistern.

Abtheil. IX. Lin. 1. sqq. Statt: „Man schrieb also; aber worauf? und womit? In den ältesten Zeiten auf Stein rc. rc. — Seemuscheln rc. rc." — Lies: Man schrieb also; aber worauf? und womit? Nach der Bestimmung der Zeit, des Orts und des Innhalts, wann, wo, und was geschrieben wurde, waren die Schreibmaterialien verschieden. Man nahm sie aus dem Mineral= Pflanzen= und Thierreich. In den ältesten Zeiten wurde auf Stien, Bley, Holz, Baum= und zwar Palmblätter, Baum=

rinde, oder die innern Häute der Bäume, auf Häute und Eingeweide der Thiere. Leinwand, hölzerne Tafeln, welche blos polirt oder mit Wax überzogen waren, auf Elfenbein, Seemuscheln ꝛc. geschrieben.

Lin. 8. sq. Statt: „In Stein wurden kurze Inschriften und Denkmale gegraben; Erz gebrauchte man zur Dauer ꝛc. ꝛc." — Lies: In Stein, besonders Marmor, wurden kurze Inschriften und Denkmale gegraben, z. B die zehn Gebote der Juden, welche in der Bundeslade aufbewahrt wurden. 2. Mos. 20. und 34, 1. 28.; Erz gebrauchte man zur Dauer ꝛc.

Lin. 10. und 11. Nach: „und bey Bündnissen, dergleichen bey 3000 im Capitol verschmolzen sind." Seze bey: Im entdeckten Herculanum fand man einige; und das in Erz gestochene SCtum wegen der Bachanalfeyer zeigt man noch zu Wien. Von der Schrift auf Bley findet man noch ein Beyspiel bey Hiob 19, 24. Die Alten gebrauchten es, besonders das weisse Bley oder Zinn, weil man die Buchstaben leicht eingraben konnte.

Seite 42.

Lin. 1. Nach: „darauf geschrieben waren." Seze bey: So haben noch die Malabaren und andere Völker des Orients in Streifen geschnittene Blätter, worauf sie schreiben.

Lin. 1. — 4. Statt: „Ob von der Gewohnheit auf die innere Baum- oder Buchrinde zu schreiben ꝛc. — Bey den Römern waren die tabulæ ceratæ üblich ꝛc." Lies: Ob von der Gewohnheit auf die innere Baum- oder Buchrinde, hauptsächlich auf Lindenbast, zu schreiben, das lat. Wort Liber, oder das deutsche Buch herkomme, lasse ich dahin gestellt seyn. Auf geglättete feine Leinwand schrieben die Aegypter, welches ihre Mumienbandagen beweisen, die man hie und da noch entdeckt. So schrieben Moses und nach seinem Beyspiel andere hebräische Schriftsteller ihre Bücher. So war die Gesezrolle zu Davids Zeiten geschrieben. Wenigstens reicht der Gebrauch der Leinwand über Trojens Zerstöhrung weit zurück. In den Bibliotheken hat man dergleichen libros linteos. Bey den Römern, waren die tabulæ ceratæ (codicilli, pugillares) üblich ꝛc.

Lin. 5. sq. Statt: „ein Schilfrohr dessen Stengel 10. Fuß hoch wächst und das ꝛc. — Plinius nennt davon 8. Sorten." Lies: ein Schilfrohr, dessen Stengel 10. Fuß hoch vorzüglich in Nie-

der = Aegypten (Delta) wuchs, und das aus vielen Häuten oder Blättern bestund, die mit einer Nadel abgesondert, bisweilen dreyfach übereinander gelegt, mit Nilwasser oder mit Leim bestrichen und an der Sonne getrocknet wurden. Je näher gegen den Stengel, desto feiner und weisser waren die Lamellen. Plinius nennt davon 8. Sorten rc.

Lin. 4. von unten. Nach: „nicht mehr hinreichte." Seze bey: Sie wächst auch ausser Aegypten in Syrien, am Euphrat und in Sicilien.

Statt: „Das Pergament soll nach Plinii Bericht rc." Lies: Das Pergament (charta membranacea) soll nach Plinii Bericht rc.

Lin 3. von unten. Statt: „Ptolomäus Philadelphus." Lies: Ptolemäus Philadelphus.

Not. z.) Seze bey: — *Plinii* Hist. nat. XIII. 11. — *Caylus* Recueil d'antiquités égyptiennes &c. — Winkelmanns Geschichte der Kunst rc.

Seite 43.

Lin. 8. Statt: „Ptolomäus" lese: Ptolemäus.

Lin. 16. Statt: „das Cottunpapier, charta bombycina, das aus Baumwolle bereitet wurde." Lese: das Cottunpapier, charta bombycina oder vielmehr gossypina, das aus Baumwolle bereitet wurde.

Seite 44.

Lin. 2. Statt: „das 14te Jahrhundert." Lese: das 10te Jahrhundert rc.

Not. e) Seze am Ende bey: — Bellermanns Handbuch der bibl. Litteratur, 1. B. p. 77 — 87.

Seite 45.

Lin. 1. 2. Statt: „das beynahe wie unsere Federn geschnitten war." Lese: das beynahe wie unsere Federn geschnitten oder vielmehr ohne Spalt mit Bimsstein geschärft war.

Lin. 12. sq. Statt: „Auf das Papier schrieb man mit Dinte, die aus Ruß bereitet war." Lese: Auf das Papier schrieb man insgemein mit schwarzem Tusch; hernach mit Dinte rc.

Lin. 8. und 9. von unten. Nach: „mit goldenen Buchstaben im Anfang der Capitel und mit silbernen im Text geschrieben." Seze bey: So hat man zu Zürich den Psalter; im Kloster St. Emmeran zu Regensburg das Evang. Johannes; und im Kloster

St. Denis zu Paris die Briefe und die Offenbahrung Johannis mit Goldschrift. Die rothe Farbe zum Schreiben wurde aus dem Blut der Meerspinne, oder aus verschiedenen Materien des Mineralreiches bereitet. Purpurroth war das kostbarste.

Seite 46.

Not. p.) Setz' am Ende bey: — Vom Papier, denen vor Erfindung desselben üblich gewesenen Schreibmassen und sonstigen Schreibmaterialien rc. von Ge. Friedr. Wehrs. Halle, 1789. gr. 8. (2. Thlr. 12. gr.)

Seite 51.

Lin. 2. sq. Statt: „darüber streiten die Gelehrten." Lese: darüber stritten seit 120. Jahren die Gelehrten.

Lin. 10. von unten. Nach: „Basil. 1648. 4." Setze bey: und der ältere Buxtorf in seinem Buch Tiberias Cap. VIII.

Lin. 3. von unten. Statt: „Jacob Perez de Valentia in seinem Commentar rc." Lese: Jacob Perez de Valentia (welcher 1491. als Bischof von Christopolis starb) in seinem Commentar rc.

Seite 52.

Lin. 18. Hassencamp suchte ihn zu widerlegen im entdeckten wahren Ursprung rc. bis Lin. 30. „mag veranlaßt worden seyn." Aendere die ganze Stelle so:

Hassencamp suchte ihn zu widerlegen im entdeckten wahren Ursprung der alten Bibelübersezungen. Minden, 1775. 8. Auch hat Adam Bened. Spizner, Magister in Leipzig, in seinem Tractat: Vindiciæ originis et auctoritatis divinæ punctorum vocalium et accentuum in libris sacris V. T. &c. Lips. 1791. 8m. (18 gr.) Buxtorfs Meinung gegen Cappell vertheidigt. Was hat man aber mit allem Streiten gewonnen? Jeder bleibt bey seiner Meynung. Ohne Zweifel gebrauchten die alten hebr. Schriftsteller hie und da Vocalzeichen oder Vocalbuchstaben א, י, ו, a, e, i, o oder u, um dem Mißverstand vorzubeugen. Sie heißen matres lectionum. Man findet sie um so häufiger in den geschriebenen Codicibus, je älter diese sind. In der Folge, da die Sprache nicht mehr geredet wurde, hatte man drei Vocalzeichen, die man endlich nach dreien Vocalclassen ordnete. A, e und i, o und u; alle je nachdem die Sylbe lang oder kurz auszusprechen war. Z. B. Kamez (ָ) und Patach (ַ) Tsere (ֵ) und Sægol (ֶ) Chirek (ִי oder ִ) Cholem (ֹו) und Kamez chatuph (ָ) Schurek (וּ) und

Kübbuz (ּ). Daß diese Vocalzeichen, wie wir sie jezt haben, nicht ursprünglich den Schriften des A. Test. von den Verfassern beygesezt worden sind, beweisen die alten Uebersezungen der LXX. Dollmetscher, des Aquila, Symmachus, Theodotion, der Syrer, Chaldäer, Araber ꝛc. in welchen die Puncte eben so wie in den Hexaplis des Origenes sehr oft abweichen. Nur bey Hieronymus und im Talmud findet man hie und da Spuren von punctirten Wörtern. Erst in dem 6ten oder 7ten christlichen Jahrhundert kam das heutige Punctationssystem zu Stande. Die Accente sind offenbar eine neuere Erfindung der Grammatiker oder Masorethen, die etwa durch die uralten Tonzeichen (Noten) welche man den metrischen Büchern schon zu Davids Zeiten beysezte, mag veranlaßt worden seyn. Man nennet die Vorsteher der jüdischen Akademie zu Tiberias R. Ben Ascher und zu Babylon R. Ben Naphthali, welche im ersten Drittel des XI. Jahrhunderts das große Revisionsgeschäft des hebräischen Textes sollen geendiget haben, woran man seit dem III. Jahrhundert gearbeitet hatte.

Not. m) Sez am Ende bey: — Bellermanns Handbuch der bibl. Litteratur. 1. B. p. 51. — 72.

Seite 53.

Lin. 1. Nach: „vormals geschrieben." Seze bey: Nach dem babylonischen Exil theilte man den Pentateuch in 54. Paraschen, daß jeden Sabbath eine davon in den Synagogen sollte vorgelesen worden. Man zerlegte sie hernach in kleinere Abschnitte, in offene (Pethuchoth) und geschlossene (Sethumoth.) Sie werden in den hebr. Bibeln mit den Buchstaben פ und ס bezeichnet. Da Antiochus Epiphanes das Vorlesen der Mosaischen Schriften in den Synagogen verbot, so theilte man in gleicher Absicht die Propheten in Haphtharoth. In der Folge verband man in den Vorlesungen die Paraschen mit den Haphtharen. Die Abtheilung der Verse (Pesukim) entstund mit den Accenten.

Lin. 5. sq. Statt: „wurde sie von dem Cardinal Hugo de S. Caro im 12. Jahrhundert veranstaltet; oder nach Heumanns Meinung ꝛc." Lese: wurde sie von dem Cardinal Hugo de S. Caro oder Theodorico, welcher 1261. starb im 13. Jahrhundert veranstaltet; nicht aber nach Heumanns Meynung ꝛc.

Seite 58.

Not. 1.) Lin. 3. Statt: „la vie d'Esope. 1632. in 12." Lese: la vie d'Esope. Bourg en Bresse, 1632. in 12. — Seze ferner hier bey: — *Bruckeri* Hist. philos. T. I. p. 449. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 62. — 74.

Seite 59.

Lin. 3. Nach: „Lond. 1776. 8m." Seze bey: nachgedruckt Erlangæ, 1785. 8.

Not. k.) Sez am Ende bey: — Nicerons Nachrichten ꝛc. 4. Th. p. 403. sq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1268. sq.

Seite 60.

Lin. 7. sq. Nach: „Soll während seinem Exilio XXI. Briefe meistens historischen Innhalts geschrieben haben." Seze bey: Sie sind zierlich und plan verfaßt.

Abtheil. XXII. Lin. 6. Statt: „sie bestund aus 700000. Büchern" ꝛc. Lese: sie bestund aus 700000. oder wie andere melden, aus 400000. geschriebenen Büchern ꝛc.

Seite 68.

Lin. 4. „Statt: Das erste Buch, das sie herausgaben" ꝛc. Lese: Das erste mit einer sichern Jahrzahl versehene lateinische Buch, das sie herausgaben ꝛc.

Lin. 6. sq. Statt: „zwischen diesen 1462. die erste lat. und deutsche Bibel ꝛc" Lese: zwischen diesen wahrscheinlich 1462. die erste lat. und deutsche Bibel in Fol.

Seze ferner als Note hierzu bey: Dieß war bisher die gemeinste Meynung der Litteratoren; aber eine in dem litterarischen Magazin für Katholiken 1792. abgedrukte Urkunde, d. d. Mainz den 22. März 1485. beweist, daß die deutsche Bibelausgabe von 1462. ein Unding sey.

Seite 70.

Lin. 9. Statt: „Hagæ 1719." Lies: Hagæ 1719—41.

Lin. 12. Nach: „Haag. 1740. II. 4.m. — (2 Thlr. 8 gr.)." Seze bey: und Supplement &c. Paris, 1774. 4.

Lin. 7. sq. von unten. Statt: „Leipz. 1739—45. Mit Kupf. IV. 8. ꝛc." Lese: Leipz. 1739—45. Mit Kupf. Vol. II. T. IV. 8. (7 fl.) Seze ferner hier bey: und im Auszug: Der in der Buchdruckerkunst wohl unterrichtete Lehrjunge. ib. 1746. 8. — Chr. Gottlob Täubers, Buchdruckers in Leipzig, orthotypographisches Hand-

buch, oder Anleitung zur gründlichen Kenntniß dererjenigen Theile der Buchdruckerkunst, welche allen Schriftstellern, Buchhändlern, Correctoren ꝛc. unentbehrlich sind. ib. 1785. 8. — Ej. Formatbuch ꝛc. ib. 1787. 8. Beyde umgearbeitet: Practisches Handbuch der Buchdruckerkunst ꝛc. ib. 1791. II. 8.

Lin. 2. von unten. Nach: „Breitkopf. Leipz. 1779. 4." Seze bey: — Auch gehört hieher: *Schelhornii* Diatr. prælimin. de variis rebus ad natales artis typographicæ illustrandos facientibus; bey der Ausgabe von des Card. Quirini Buch: De optimis scriptorum editionibus &c. — Annales typographiques pour l'Allemagne. Berlin, 1761. II. 8.

Seite 71.

Lin. 3. sq. von unten. Statt: „Sie klagten aber in einer Bittschrift an Papst Sixtus IV. über den schlechten Abgang, in Hoffnung, der heil. Vater ꝛc." Lese: Sie klagten aber in einer Bittschrift an Papst Sixtus IV. über schlechten Abgang, (ohngeachtet sie nur von jedem Werk 275. und höchstens 300. Exemplare druckten); in Hoffnung der heil. Vater ꝛc.

Not. k). Sez' am Ende bey: Weit vollständiger ist Zapfs Augsburgs Buchdruckergeschichte. II. 4m.

Seite 72.

Lin. 1. sq. Statt: „Zu Augsburg errichtete 1460. Joh. Bämler eine Druckerey." Lese: Zu Augsburg errichtete 1468. Günther Zainer eine Druckerey, und druckte zuerst Meditationes vite domini nostri J. Christi. 1468. fol.;

Lin. 9—11. Nach: „Anton Coburger ꝛc. — haben soll." Seze bey: und 1513. starb;

Not. n). Sez' am Ende bey: Cf. Wills Nürnb. gel. Lexicon. — Joecher von Adelung verbessert h. v.

Not. o). Sez' am Ende bey: — *Fabricii* Bibl. lat. T. III. Cap. IX. verglichen mit Huttens Beyträgen zur Speierschen Litterargeschichte. p. 42. 46.

Seite 73.

Lin. 9. sq. Nach: „Jensons Epist. Ciceron. von 1470. mit 128. holländ. Gulden ꝛc." Seze bey: Bey der Versteigerung der Bibliothek des Duc de la Valiere zu Paris wurden für das Catholicon Johannis de Janua, Moguntiæ, 1460. fol. 2000 Livres; für des *Durandi* Rationale div. officiorum. ib. 1459. fol. 2700 Livr. für

Virgilii Opera, Romæ, 1469. baar 4200 Livr. bezahlt. Auch soll Fausts Bibel, Mainz, 1462. fol. für 4685. Liv. hier verkauft worden seyn.

Seite 74.

Lin. 5 von unten. Nach: „Durch R. *Gerson* ben Mosis, Soncinatis." Seze bey: (von Soncino, einer kleinen Stadt im Herzogthum Mailand).

Seite 77.

Lin. 13. Bey: „Ihre Ausgaben sind sehr richtig und der Druck sehr schön." merke als Note:

Angelus Maria Bondini Tr. de Florentina Juntarum typographia ejusque censoribus. Luccæ, 1792. II. P. 4.m.

Not. m). Sez' am Ende bey: — Geret de A. Pii Manutii vita et meritis in rem litterariam. Vitemb. 1753. 4. — Sein Leben ꝛc. des Paul Manuzzi Epistolis, Lips. 1669. u. 1720. 8. beygedruckt.

Seite 78.

Not. x). Sez' am Ende bey: — *Teissier*, les eloges des hommes savans. T. I. p. 387.

Seite 79.

Not. y). Sez' am Ende bey: — *Teissier* l. c. T. IV. p. 342 — 344. und 356.

Seite 80.

Abth. XXX. Lin. 2. sqq. „Streiche den ganzen Artikel: Amerbach, der vorher ꝛc. bis Lin. 3. sehr hochgeschäzt wurde." Und seze folgendes:

I. Bonifacius Amerbach geb. 1495. zu Basel, wo sein Vater Johann ein berühmter Buchdrucker war, der die Werke des Augustus und Hieronymus zuerst herausgab. Der Sohn war anfangs Corrector bey Anton Coburger in Nürnberg, und wurde von Erasmus, wie er es wegen seinem schönen und correcten Druck verdiente, sehr hoch geschäzt; so, daß er bey seinem Absterben ihn sogar zum Vollzieher seines lezten Willens ernennte. Amerbach wurde nicht nur 1513. wegen seiner Kenntniß in der lat. und griechischen Sprache zum Magister, sondern auch, nachdem er zu Freyburg sowohl, als in Italien und Frankreich, die Rechte gründlich studirt hatte, 1525. zum Prof. Juris in Basel erklärt. Wegen Kopfschmerzen und Blödigkeit der Augen legte er 1551. sein Lehramt nieder. Er starb den 24. April 1562. Seine kostbare Sammlung an Büchern, alten Münzen und Seltenheiten

erbte sein Eidam und sein Sohn Basilius, von welchem sie zulezt in die Universitäts-Bibliothek kam a).

Seite 81.

Note d). Vor „*Pantaleon*" Lin. 1. schalte ein: S. unten 2. B. p. 295. —

S. 82.

Lin. 15. Statt: „Eigentlich des Thomas a Kempis Büchlein ꝛc." Lese: ist nicht, wie es einige glauben, des Thomas a Kempis Büchlein ꝛc.

Lin. 15. Nach den Unterabtheilungen IX. und X. schalte hier ein:

XI. In Bamberg druckte Albert Pfister 1462. ein biblisches Historienbuch, welches von einigen Litteratoren für das erste deutschgedruckte Buch gehalten wird; wenn nicht Boners Fabelbuch, das schon 1461. daselbst erschien, ihm den Vorzug streitig machte. Ueberdiß hat man auch, vermuthlich aus der Bonerschen Presse, eine merkwürdige lateinische Bibel in 3. Foliobänden, mit Missallettern in 36. Zeilen.

Abth. XXXI. Lin. 4. Bey: „Durch seine vorzüglich schöne (silberne) Lettern ꝛc." Streiche das Wort „silberne" weg.

Not. g). Statt: „Augsburgs Buchdruckergeschichte ꝛc. I. Th. von G. W. Zapf, Augsb. 1786. gr. 8. m. K." Lese: Augsburgs Buchdruckergeschichte ꝛc. von G. W. Zapf, Augsb. 1786. 87. II. gr. 4. mit Kupf.

Seite 84.

Lin. 9. „Joh. Baskerville zu Birmingham in Engelland." Seze bey: (starb 1775. æt. 60.)

Lin. 14. sqq. von unten. Nach: „dessen Andenken sie dadurch eben so, wie ihre Kunst, die allgemeine Bewunderung verdient, gewiß verewigen werden." Seze bey: Aber schon 1790. gieng diese prächtige Anstalt, mit großem Verlust der Unternehmer, wieder ein; so, daß man Voltairs Werke um den hälftigen Preis kaufte.

Lin. 10. sqq. von unten. Statt: „Sie hat den reichsten Vorrath an den schönsten lat. Lettern" ꝛc. bis Lin. 4. von unt. „Durch

a) Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 87—89.

eine neue niedliche Art des Notendrucks erworben hat." Aendere die ganze Stelle so:

Sie hat den reichsten Vorrath an den schönsten lateinischen Lettern, und 81. orientalische Alphabete; auch von den meisten Sprachen eine Scala von 3—6. verschiedenen Größen. Auch zeichnen sich vorzüglich aus: Didot in Paris; Rolland und Jakob in Straßburg; Joh. F. Unger der jüngere in Berlin, welcher auch ein sehr künstlicher Holz- und Schriftschneider ist, und einige glückliche und kostbare Versuche zu Verbesserung der deutschen Lettern gemacht hat. (S. neue allgem. deutsche Biblio- thek. 9ter B. 2tes St. p. 350—364.) Die Druckerey der Propaganda zu Rom, die einzige in ihrer Art. Sie hat Lettern mit dem erforderlichen Apparat, daß man in 28. verschiedenen Sprachen Bücher drucken kann; sogar in der sehr schweren Sanskritta-Sprache, welche 34. Consonanten und 16. Vocalen hat. Aber alles mehr zum Prunk, als für den Nutzen. — Endlich kann man auch der Breitkopfischen Druckerey in Leipzig ihren Ruhm nicht versagen, den sie sich besonders durch eine neue niedliche Art des Notendrucks sowohl, als durch die Erfindung, mit beweglichen Typen Sinesische Schriften zu drucken, erworben hat.

Seite 89.

Lin. 17. Nach: „Wilh. Fridr. Hufnagel. Erlangen, 1781. gr. 8." Setze bey: Jobi, antiquissimi carminis hebraici, natura atque virtutes. Scripsit *Car. David Ilgen*, H. L. M. Lips. 1789. 8. für den Humanisten sehr brauchbar.

Seite 90.

Lin. 12. Nach: „*Jo. Clericus* in lib. hist. Amst. 1708. fol." Setze bey: Und Erläuterungen des 1. B. Samuel und der Salomonischen Denksprüche, von Dr. Hensler, Prof. Theol. zu Kiel. Hamburg, 1796. gr. 8. (1 Thlr.)

Seite 91.

Lin. 1. und 2. von unten. Statt: „Clavicula Salomonis, eine kindische Anweisung ꝛc." Lese: Clavicula Salomonis, p. 48. 4. eine kindische Anweisung ꝛc.

S. 92.

Lin. 8. Nach: „Joh. Fr. Kleuker. Leipz. 1777. 8." Setze bey: Und vorzüglich die neue Uebersetzung der Denksprüche Salomo's im Geist der Parallelen; mit einer Einleitung, mit Erläu-

terungen und practischen Anmerkungen, von Werner Carl Ludwig Ziegler. Leipz. 1791. 8. — Erläuterungen der Salomonischen Denksprüche von D. Hensler. Hamb. 1796. gr. 8. (1 Thlr.)

Lin. 8. und 9. von unten. Statt: „Hoseas, Joel, Amos, zu gleicher Zeit; Jesaias ꝛc." Lese: Hoseas, Joel, Amos, zu gleicher Zeit, nemlich circa A. M. 3197. a. Chr. 787; Jesaias ꝛc.

Seite 93.

Lin. 3. und 4. von unten. Nach: „Das Buch der Weisheit, das man fälschlich dem Salomo zuschreibt." Schalte ein: Die Weisheit Sirachs oder Jesus Sirach (Ecclesiasticus), von Joh. Wilh. Linde, Prediger an der heil. Geist-Kirche zu Danzig, kritisch bearbeitet, und deutsch übersezt: Sententiæ Jesu Siracidæ, græce; ad fidem codicum et versionum emend. et illustr. Gedani, 1795. 8. (18 gr.) Deutsch, mit erläuternden Anmerk. 2te verb. Auflage. Leipz. 1795. 8. (16 gr.) —

Seite 96.

Not. y). Sez' am Ende bey: *Sam. Traugott Mücke,* Conrect. Lycei Soraviensis, Tr. de origine versionis LXX. interpretum. Züllich. 1789. 8. Gut gesammelt, aber in den Hypothesen nicht ohne Widerspruch. — Examen impartial d'une dissert. sur la Version de LXX. par *Rondet.* Paris, 1783. 8.

Seite 97.

Lin. 3. Nach: „Die Breitingersche. Zürich, 1730. I. V. 4." Seze bey: Ed. *Bosii.* Franek. 1709. 4.

S. 102.

Lin. 13. und 14. Nach: „Luther hatte bey seiner Uebersezung ein solches Exemplar, das in der k. Bibliothek zu Berlin aufbewahrt wird." Seze bey: (Von diesen sehr seltenen Ausgaben S. die Berl. deutsche Bibl. 1. B, p. 152.)

Lin. 19. Statt: „Hoogs", lese: Hooght.

Seite 103.

Lin. 6. und 8. Statt: „Parmæ. 1784. 4.m. Vol. I. Das ganze Werk soll aus 4. Bänden bestehen. Vernünftig kritisch!" Lese: Parmæ. 1784—88. 4.m. Vol. IV. Das ganze Werk ist vernünftig kritisch.

Seite 104.

Lin. 4. und 5. Nach: „Cellarius gab davon einige Excerpten heraus mit einer lat. Uebersezung. Cizæ, 1682. 4." Seze bey:

Das neue Testam. von Carl Schaaf herausgegeben. Lugd. Bat. 1708. 4. und der Pentateuch, von Ge. Wilh. Kirsch, Rector am Gymn. zu Hof. Hofæ, 1787. 4.

Lin. 9. Nach: „Rom. 1671. III. Fol.„ Seze bey: Das neue Test. allein, nach der Syrischen Uebersezung, von Franz Junius. Heidelb. 1578. 8.

Lin. 10. Statt: „von der ganzen Bibel; in der Londner-Polyglotte ꝛc." Lese: von der ganzen Bibel. Romæ, 1548. 49. fol.; in der Londner Polyglotte ꝛc.

Lin. 17. Nach: „Amst. 1666. fol. und Constantinop. 1705. 4." Seze bey: Vom N. Test. edirt von Uscanus, einem armenischen Bischof. Amst. 1666. 8.

Seite 105.

Lin. 20. und 21. Statt: „davon die erste und höchstseltene Ausgabe zu Mainz, 1462. fol. Andere auch seltene ꝛc." Lese: davon die erste und höchstseltene Ausgabe zu Mainz, 1462. fol. gedruckt seyn soll, welches aber nicht erwiesen werden kann. Andere auch seltene ꝛc.

Seite 115.

Lin. 5. Nach: „aber unter veränderten Namen." Seze bey: Den höchsten Gott dachten sie sich unter Phtha und Cneph.

Not. u). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 333—336.

Seite 118.

Lin. 8. von unten. Statt: „Sie nahmen zwey Grundwesen an, Oromasdes, das Licht ꝛc." Lese: Sie nahmen zwey Grundwesen an, Oromasdes oder Ormusd, das Licht ꝛc.

Seite 119.

Lin. 14. von unten. Nach: „*Joh. Obsopoeus*, theils einzeln, ib. 1607." Seze bey: und Paris, 1599. 8.

Seite 120.

Lin. 11. von unten. Nach: „8. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.)", Seze bey: Von Kleuker hat man auch: Zend-Avesta im Kleinen, d. i. Ormuzd's Lichtgesez, oder Wort des Lebens an Zoroaster ꝛc. nebst neuen Abhandlungen und Erläuterungen ꝛc. Riga, 1789. 8. Und von Friedr. Simon Eckard, Pastor zu Rensefeld im Hochstift Lübek, Ormuzd's lebendiges Wort an Zoroaster, oder Zendavesta im Auszug ꝛc. Greifswalde, 1789. 8.

Not. c). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Apparat. litt. T. III. p. 95 — 100.

Seite 121.

Not. g). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. 1. p. 1 — 15.

Seite 122.

Lin. 1. Statt: „Cap. VI. VII. i)." Lese: Cap. VI. VII. X. i).

Lin. 8. Statt: „oder zwischen der 92. und 129ten Olympiade." Lese: oder vielmehr zwischen der 92. und 129ten Olympiade rc.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Biblioth. Bremens. CL. VI. fasc. IV. p. 660 — 687.

Seite 125.

Lin. 5. 6. und 7. von unten. Nach: „Man hat auch nicht Ursache, die Kenntniß in der Naturlehre und Astronomie unter diesem Volk zu sehr zu rühmen." Seze bey:

Ob die Braminen, die so sehr gebildete und ausserordentlich schwere Sprache Sanskritta erfunden und ausgebildet haben, ob sie die allgemeine Sprache von Indostan vormals gewesen sey, läßt sich nicht mit Gewißheit behaupten. Sie besteht aus 34. Consonanten und 16. Vocalen, wovon die Lettern in der kostbaren Druckerey der Propaganda zu Rom vorhanden sind. S. p. 18. Sie übertrift die arabische Sprache an Regelmäßigkeit und Reichthum der Wörter und des Ausdrucks sehr weit. Dabey ist ihre Harmonie und Simplicität bewunderuswürdig. Man hat in derselben geschriebene Urkunden von den Begebenheiten des westlichen Asiens, aber noch kein gedrucktes Buch.

Seite. 127.

Not. t) Lin. 1. Vor: „*Jac. Brukeri* Hist. &c." Schalt' ein: Sein Leben rc. Nürnb. 1779. 8. (2 gr.) —

Lin. 5. Nach: „*Confucii* vita von *Couplet*." Seze bey: in der obigen Ausgabe der Werke des Confucius.

Seite 128.

Lin. 6. von unten. Nach: „III. 8. (2 Thlr.)„ Seze bey: und von eben demselben: Neu entdeckte Gedichte Ossians. ib. 1787. 8. und Frankf. 1793. 8.

Lin. 4. und 5. von unten. Nach: „Wien, 1784. IV. gr. 4. (7 fl. 30 kr.)." Seze bey: und sehr schön auf geglättetem Papier.

pier. ib. 1791. 92. VI. gr. 4. (20 Thlr.) mit Mac-Phersons und Blairs Abhandlungen über Ossians Gedichte.

Seite 128.

Not. z). Sez' am Ende bey: — Voyage du jeune Anacharsis dans le milieu du IV.me. siécle avant l'Ere vulgaire (par *J. Christ. Barthelemy*). Paris, 1788. IV. 4.m. und Recueil des Cartes geographiques, Plans, Vues et Medailles de l'ancienne Gréce. ib. eod. 4. Sehr unterhaltend und lehrreich, in Bezug auf die griech. Alterthümer und die alte Geschichte. Deutsch von Biester. Berl. 1789—1792. VII. gr. 8. (9 Thlr.) und von eben demselben neu übersezt. 1. Th. ib. 1793. gr. 8 mit Kupf. Die 31. Kupfertafeln und 12. Tabellen auch besonders für 2 Thlr. 12 gr., wodurch die Geogr. Chronol. Staaten - Gelehrten — und Künstlergeschichte, auch Maas — Münz — und Gewichtkunde von Altgriechenland erläutert wird. Barthelemy starb den 30. Apr. 1795. æt. 97. zu Paris, allgemein geschäzt. — Im Auszug, von Schroeder. Neuwied, 1793. III. 8. (5 fl. 30 kr.). Auch französisch im Auszug, von J. H. Meynier: Abrégé du Voyage du jeune Anacharsis en Grece &c. a l'usage des Ecoles. Nürnberg. 1794. 8. ein sehr nüzliches Lesebuch für die Jugend. — *Chaufepié* Dict. h. v. — Hamberger l. c. I. Th. p. 97.

Seite 130.

Lin. 10. Nach: „S. allgemeine deutsche Bibliothek, 35ter B." Seze zu: Auch hat man: Edda rhythmica s. antiquior, vulgo Sæmundina dicta P. I. Odas mytholog. a Resenio non editas continens; ex codice Biblioth. reg. Hafn. pergameno c. interpret. lat. et notis &c. Hafniæ, 1787. 4.m. Für die alte Dichtkunst ein wichtiges Denkmal.

Seite 132.

Not. b). Sez' am Ende bey: Hieher gehört auch Voyage du jeune Anacharsis &c. par *Barthelemy*. (S. oben Supplement zu S. 129.) in welcher die Geschichte der alten griech. Staaten und der berühmten Griechen sehr angenehm erläutert wird.

Seite 134.

Lin. 6. und 7. von unten. Statt: „Man glaubt, Onomakritus habe zur Zeit des Xerxes diese Gedichte verfaßt." Lese: Man glaubt Onomakritus habe zur Zeit des Xerxes oder Pisistratus diese Gedichte verfaßt.

Seite 135.

Lin. 1. und 2. Statt: „Musäus, von Athen, ein Philosoph und Heldenlieder-Dichter, bildete sich nach seinem Lehrer ꝛc." Lese: Musäus, von Athen, ein Philosoph und Heldenlieder-Dichter, lebte A. M. 2750. Er bildete sich nach seinem Lehrer ꝛc.

Lin. 13. Nach: „Leoward. 1742. 8. und Magdeb. 1775. gr. 8." Setze bey: Des David Whitford Lond. 1659. 4. Des Aug. Mar. Bandini. Florent. 1765. 8.

Seite 137.

Not. l). Setz' am Ende zu: — Heumanns Acta philof. P. VII. p. 58. Ej. Poecile T. I. p. 584. ſqq. — Diog. Laërt. Lib. IX. p. 57. ed. Meibomii.

Seite 141.

Lin. 9. ſqq. Statt: „Wahrscheinlich hat Pythagoras ungefehr 500. Jahre vor Christo gelebt." Lese: Wahrscheinlich hat Pythagoras ungefehr 500. Jahre vor Christo oder zwischen der 43. und 50. Olympiade gelebt.

Seite 143.

Lin. 8. 9. 10. von unten. Bey: „Aber ihre Absicht wurde bey der Aufführung durch das kluge Betragen des Socrates vereitelt." Merke als Note: Daß Aristophanes seine Wolken gegen den Socrates verfertigt habe, wird von mehrern in Zweifel gezogen. Cf. Theatre des Grecs T. XI. p. 162.

Seite 145.

Lin. 7. von unten. Nach: „und 1766. 8. (1 fl.) mit Anmerk." Setze bey: Auch besonders von Fischer Dial. de morte (Axiochus) ib. 1788. 8. Einige schreiben diesen Dialog nicht unwahrscheinlich einem andern Verfasser zu.

Not. a). Setz' am Ende bey: — J. J. Zimmermanns Vertheidigung gegen die Beschuldigung des Aristophanes; in dem Musæo Helvet. T. XXIV. p. 481—550. — Sokrates; aus dem Griechischen des Xenophon, von J. C. G. Neide. Leipz. 1789. 8. — Sokrates; von W. F. Heller. Frankf. 1790. II. 8. m. K. — Vom Genius des Sokrates; im D. Museum. 1777. VI. St. p. 481—510. X. St. p. 302—324. und 1778. I. St. p. 71—85.

Seite 146.

Lin. 1. 2. von unten. Statt: „darin das menschliche Leben unter einem Gemählde sinnreich vorgestellt wird: Hie und da ꝛc."

Lese: darin das menschliche Leben nach einem Gemählde sinnreich vorgestellt wird, welches im Tempel des Saturns zu Athen oder zu Theben aufgestellt war. Hie und da ꝛc.

Seite 147.

Lin. 6. Nach: „*Johnson*, gr. & lat. Lond. 1720. 8." Schalt' ein: Cum Epicteto et notis Meibomii cur. *Adr. Relandi.* Trai. ad Rh. 1711. 4. und Cura *Joh. Casp. Schroederi.* Delphis, 1723. 8.

Lin. 7. Nach: „Lugd. B. 1718. 8. (1 Thlr.)" Schalt' ein: Die älteste Ausgabe ist die Aldinische. Venet. 1511. 4.

Seite 148.

Lin. 5. 6. von unten. Nach: „aus 13. Episteln, 5. Sinnschriften und seinem Testament." Setze zu: Sie sind alle in einem zu rednerischen, blumenreichen Style verfaßt.

Lin. 3. von unten. Statt: „Basel, 1734. fol. ist fehlerhaft." Lese: Basel, 1534. fol. ist fehlerhaft.

Seite 149.

Lin. 2—5. Statt: „Auch schön gedruckt. Bipontii. 1781. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.). Deutsch, gut übersezt von Kleuker. Lemgo, 1778—86. IV. 8. (6 fl. 8 kr.) — Dialogi VII. gr. et lat. c. n. *J. Fr. Fischeri.* Lipſ. 1760—74. (2 fl.)." Lese: Auch schön gedruckt. Bipontii. 1781—88. XII. gr. 8. (18 fl.). Deutsch, gut übersezt von Kleuker. Lemgo, 1778—93. V. 8. (7 fl. 30 kr.). — Dialogi VII. gr. et lat. c. n. *J. Fr. Fischeri.* Lipſ. 1760. und 1774. (2 fl.).

Lin. 10. Nach: „Platonem et Xenophontem. Lipſ. 1775. 8." Seze bey: und *Jani Cornarii* Eclogæ in Platonis dialogos, ed. *Joh. Erid. Fischer.* Lipſ. 1771. 8.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Diet. Tiedemann über Plato's Begriff von der Gottheit. — Plato, über ihn und seine Philosophie ꝛc. Altona, 1790. 8.

Seite 151.

Lin. 12. von unten. Nach: „ed. T. *Winstanley*. Oxon. 1780 8.m." Seze zu: gr. et lat. ex rec. c. animadverſ. *Tho. Tyrwhitt*. ib. 1794. 8.m.

Lin. 9. 10. von unten. Nach: „Mich. Conrad Curtius. Hannover, 1753. 8" Schalt' ein: (16 gr.). — Ein Commentar darüber in englischer Sprache von *Henry James Pye*, Esq. London, 1792. 4.m. Gründlich. Eben so von dem Kritiker

Twining. ib. 1789. 4. Pye übersetzte 1788. die Poetik ins Englische.

Lin. 6. von unten. Nach: „De mundo, Lugd. B. 1591. 8." Schalt' ein: (Wird ihm abgesprochen. Cf. *Dan. Heinsii* Orationes et dissertat. Amst. 1657. p. 471. *Fabricii* Bibl. gr. Vol. II. p. 128.).

Seite 152.

Lin. 10. und 11. Nach: „Cum notis *Matthiae Bergii*. Francof. 1596. 8." Schalt' ein: und vorzüglich ed. *G. Wilkinson*, e theatro Sheldon. Oxoniae, 1716. II. 4m.

Lin. 4. von unten. Nach: „fol. (8 Thlr.)." Schalt' ein: De mirabilibus auscultationibus, ed. *Beckmann* et *Heyne*. Gött. 1786. 4. (3 Thlr.) — De mundo; cura *Kappii*. Altenb. 1792. 8m. (1 Thlr. 20 gr.).

Lin. 1. von unten. Nach: „1597. II. gr. 8." Setze bey: 9) *Joh. Theoph. Buhle*, Prof. philos. in acad. Georgia Augusta, gr. et lat. c. not. crit. Biponti, 1792. 93. IV. 8m. (8 Thlr. 16 gr.) vorzüglich.

Not. l). Lin. 3. Nach: „Vol. XII. p. 246. Vol. XIV. p. 146." Schalt' ein: — *Freytagii* Analecta litt. p. 50—54. Ej. Apparatus litt. T. I. p. 538—551.

Seite 153.

Lin. 13. und 14. von unten. Nach: „c. comment. Casaub. (1 fl. 30 kr.)." Setze zu: Griechisch, mit erklärenden Anmerkungen und einem griechisch-deutschen Wortregister, von Joh. David Büchling. Halle, 1792. gr. 8.

Lin. 10. von unten. Nach: „Deutsch, Frankf. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.). Schalt' ein: von Vollbeding: Theophrasts moralische Charaktere. Leipz. 1783. 8.

Not. l). Lin. 1 Vor: Hambergers Z. N. 1 Th. rc." Schalt' ein: — Vita &c. inter Phil. Melanchthonis Declamationes.

Seite 154.

Not. m). Sez' am Ende bey: — *Meursii* Theophrastus, s. de allius libris, qui injuria temporis interciderunt; in *Gronovii* Thes. intiquit. graec. T. X. p. 621. sqq. und in *Meursii* Operibus &c. Florent. 1744. IV. fol. (XXVI.) p. 77—132. — P. C. *Passerat* Parallele de Theophraste et de la Bruyere; in dem Mercure de France, A. 1732. p. 78—80.

Seite 155.

Lin. 1. von unten. Sez' als einen eignen Artickel:

Timäus von Lokrus, ein Sophist und pythagoräischer Philosoph, lebte zu den Zeiten des Plato, der ihn noch hörte. Er war in der Naturlehre und Astronomie sehr erfahren. Aus seinem Werk: Von der Seele der Welt und von der Natur, welches er in dorischer Mundart schrieb, verfertigte Plato seinen Dialog Timæus. — Das kleine Werk des Timäus περὶ ψυχᾶς κόσμω ꝛc. steht in einigen Ausgaben des Plato; auch inter opuscula mytholog. physica et ethica, ed. *Tho. Gale.* Cantabr. 1671. 8. Amst. 1688. 8. Griech. und Französ. von d'Argens. Berlin, 1763. 8. b) — Sonst hat man auch von Timäus, einem Sophisten des III. Jahrhunderts; Lexicon vocum Platonicarum, welches Rhunken zuerst mit Anmerk. herausgab. Lugd. Bat. 1755. 8. m. auct. ib. 1789. 8.

Seite 156.

Lin. 2. von unten. Nach: „auch 10. Briefe;" seze bey: alle in einem zwar reinen und zierlichen aber zu sehr gekünstelten Stile.

Seite 157.

Lin. 9. Nach: „französ. Uebers. ib. 1781. III. 8." Seze zu: — — Auszüge aus den Reden hat man von Jac. Facciolati unter der Aufschrift: Monita Isocratea, Patavii, 1747. und mit Joh. Friks Anmerk. Jenæ, 1764. 8. — Besonders ist gedruckt Panegyricus, cura *Sam. Frid. Nathan. Mori.* Lipf. 1766. 8.

Seite 158.

Lin. 14. und 15. von unten. Nach: „richtig übersezt, aber ohne Geschmack." Seze zu: — Einzelne Reden: de republica, ed. *Lucchesini.* Romæ, 1712. 4. — Contra Midiam, ex rec. *Joh. Taylori.* Cantabr. 1743. 8. — De falsa legatione. Oxon. 1721. 8.

Seite 159.

Lin. 4. Nach: „— Ausgaben:" Schalt ein: Die Aldinische Venet. 1513. Fol. —

Not. *) Sez am Ende bey: — *Diog. Laertius* in vitis philos. Lib. II. p. 115. ed. Meibom.

b) *Fabricii* Bibl. gr. 8. Vol. I. p. 506. sq. Vol. II. p. 21. sq. Vol. IX p. 418. sq. — *Bruckeri* Hist. cr. philos. T. I. p. 1127. sq. — Hamberger l. c. 1. Th. p. 246. sq.

Seite 160.

Lin. 10. von unten. Statt: „Aldi. Ven. 1573. Fol." Lese: Aldi. Ven. 1503. Fol.

Seite 164.

Lin. 5. Nach: „in der Ordnung, wie wir sie noch haben." Setze bey: und ließ sie wahrscheinlich zuerst schriftlich abfassen; denn zu Homers Zeit a. Chr. 950. war die griech. Schrift noch nicht im Gebrauch.

Lin. 20. — 23. Statt: „Ob nun Villoison, ein Gelehrter von Paris, einen andern und bessern Homer, den er bey seinem Aufenthalt in Venedig in der dasigen Markusbibliothek will gefunden haben, würklich liefern werde, muß die Zeit lehren." Lese:

Was Villoison, ein Gelehrter von Paris, durch die mühsame Vergleichung eines alten Codex den er bey seinem Aufenthalt in Venedig in der dasigen Markusbibliothek gefunden hat, für die Kritik in unsern Zeiten leistete, zeigt seine unten bemerkte Ausgabe.

Seite 165.

Lin. 8. und 9. Statt: „des Villoison nicht so schon gedruckte Ausgabe. Venet. 1788. 4. rc." Lese: des Villoison nicht so schön gedruckte Ausgabe der Iliaden, Venet. 1788. Fol. sehr interessant.

Setze hier zu: Sie ist nach einem in der Markus-Bibliothek zu Venedig aufbewahrten Codex, ohne Accente, mit den alten Scholiasten abgedruckt. In den Prolegomenis und Excursibus zeigt der Herausgeber seine kritische Gelehrsamkeit. Die übertriebene Ankündigung war Ursache, daß das Werk der Erwartung dennoch nicht ganz entsprach. — Nach dieser bearbeitete Fridr. Aug. Wolf aufs neue, mit kritischem Scharfsinn Homers Werke; daher: Homeri opera omnia, ex rec. *Frid Aug. Wolfii.* T. I. mit dem innern Titel: Prolegomena in Homerum, s. de operum Homericorum prisca et genuina forma, variisque mutationibus et probabili ratione emendandi &c. Halæ, 1795. 8.m. und *Homeri* et Homeridarum opera et reliquiæ ex veterum criticorum notationibus optimorumque exemplarium fide recensuit Fr. A. *Wolfius.* P. I. Ilias &c. ib. 1794. 8m. Eine vorzügliche Ausgabe. Der Herausgeber nahm Aristarchs Verbesserungen aus den alten Scholien auf.

Lin. 11. von unten. Nach: „Das ganze Werk sollte aus 10.

Bänden bestehen." Seze bey: — Auch merke man: Apollonii Sophistæ Lexicon græcum Iliadis et Odysseæ, ex rec. et cum not. *Hermanni Tollii*. Lugd. Bat. 1788. 8.m.

Seite 166.

Lin. 13. und 14. Nach: „(Gött. Anz. 1773. p. 555. sq.)". Schalt' ein: — The Iliad and Odyssey &c. by *William Cowper*, Lond. 1791. II. 4m. In reimlosen Jamben; nicht befriedigend.

Seite 167.

Lin. 3. Nach: von dem Abt Christof Ridolfi. Venet. 1776. II. 8" Seze zu: — Auch von *Giacinto Ceruti*. Turin. T. I. 1787. 8. und von Cesaroti. &c.

Not. h.) Sez am Ende bey: — Schott über das Studium des Homers. Leipz. 1783. 8 — Ueber Homers Leben und Gesänge, von Joh. Heinr. Just. Koeppen. Hannover, 1788. 8. (16. gr.)

Seite 168.

Lin. 12. und 13. Statt: Die beste Ausgaben sind Argent. 1691. 8. und Amst. 1702. 4." Lese: Die beste Ausgaben sind: ex recens. *Jo. Mori*. Lond. 1675. 8. Argent. 1691. 8. und Amst. 1702. 8.

Lin. 3. und 4. von unten. Nach: „Deutsch in Bodmers Kalliope." Seze bey: auch von Kürtner und Alxinger.

Seite 169.

Lin. 1. Nach: „Engl. ib. 1739. 8." Schalt ein: und c. not. *Tho. Northmore*. Cantabrigiæ, 1791. 8m.

Seite 170.

Lin. 8. Nach: „Amst. 1701. 8. (2 Thl.)" Seze bei: ib. 1767. 8.

Lin. 11. Statt: Lips. 1777. 8.m. Lese: Lips. 1766. u. 1777. 8.m.

Seite 171.

Lin. 6. — 10. Die ganze Stelle von: „per *Jo. Frid. Fischer*. gr. c. n. Lips. &c. bis: Venet. 1734. 4." ändere so:

per *Jo. Frid. Fischer*. gr. c. not. Lips. 1754. 8. (56. kr.) und 1776. 8.m. (1 fl. 45. kr.) nach Baxters Ausgabe. — Eine sehr schöne kritische Ausgabe von Brunk, Argent. 1779. ed III. 1786. 8. (1 fl. 15 kr.) — Griechisch und lat. mit einem Commentar; mit Versalbuchstaben splendid gedruckt. Parmæ, 1786. 4m. — Uebersezungen: Italienisch mit dem griech. Text und der lat. Barnesischen Uebersezung. Venet. 1736. 4. auch von Paul Rolli.

Lond. 1739. gr. 8. und von Cidalmo Orio. 1753. 8. Vorher in italienischen Versen von Alexander Marchetti, Prof. Math. zu Pisa, Lucca, 1707. 4. rar, weil das Buch von der Inquisition verboten wurde ꝛc. —

Lin. 14. sq. Statt: „Deutsch am besten, von Uz. Leipz. 1775. 8. und von Goez, Carlsruh ꝛc." Lese: Deutsch am besten, von Meineke. Leipz. 1775. 8. und von Uz und Goez, Carlsruh ꝛc.

Seite 172.

Lin. 12. Nach: *Wilh. Baxter.* Lugd. Aug. 1710. 8." Setze bey: und *Addisoni.* Lond. 1735. 8.

Seite 173.

Lin. 12. sq. Nach: Van Richard West und Rob. Welsted kritisch bearbeitet." Setze zu: auch Lond. 1755. 8.

Lin. 13. sq. Nach: „Nach der Schmidischen und mit der Paraphrase der Ausgabe des *Jo. Benoit Salmur.* 1620. 4." Schalt' ein: — Cum varietate lectionis et notis crit. græce a *Chr. Dan. Beckio.* T. I. Olympia. Lipſ. 1792. 8.m. Vor der Heynischen und andern Ausgaben vorzüglich, theils wegen den Scholien, theils wegen den treffenden Bemerkungen.

Not. t.) Setz am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 566. — 572.

Seite 174.

Lin. 19. Nach: „Lond. 1663. Fol. (15 Thl.)" Setze bey: mit dem Leben des Aeschylus.

Lin. 21. Nach: „*Joh. Corn. Pauw.* Hagæ C. 1748. II. 4.m. (5 — 10. Thl.)" Schalt' ein: — Prometheus, Perſæ et VII. ad Thebas; Sophoclis Antigone et Euripidis Medea, ex optimis exemplaribus emendata, cura *Brunkii.* Argentor. 1779. 4. (3. Thlr. 12. gr.) 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 5. von unten. Nach: „Par. 1770. gr. 8. (3 fl.)" Setze bey: auch von *Brumoy* in seinem Theatre des Grecs. Paris, 1730. 4.

Lin. 4. von unten. Nach: „Rich. Potter. London, 1777. 4." Setze zu: wozu er noch Notes on the Tragedies of Aeſchylus lieferte, ib. 1778. 4. — — Erklärungsschriften: *Ge. d'Arnaud* Obſervationes crit. Harlingæ, 1728. 8. — Animadverſionum ad Aeſchylum Lib. II. Medioburgi, 1743. 8. und Liber III. Zwollæ, 1763. 8. — *Benj. Heath.* Notæ ſ. Lectiones ad Tragicorum veterum reliquias. Oxon. 1762. 4.

Not. x.) Setz am Ende bey: — *Joh. Meursii* Aeschylus, s. de ejus Tragoediis Liber.

Seite 175.

Lin. 16. sq. Nach: „Virgil und Boileau geben ihm unter allen Tragödiendichtern mit Recht den Vorzug." Setzt bey: Er übertrift an Zierde an reinem und bestimmtem Ausdruck, an Darstellung der Leidenschaft den Aeschylus und Euripides. Er rührt und gefällt.

Lin. 12. von unten. Statt: „VI. 8.m. (3 Thlr.) ꝛc." Lese: III. 8.m. (3 Thlr.)

Lin. 6. 7. 8. von unten. Statt: „ex rec. *Rich.* Fr. Phil. Brunk. Argent. 1786. II. 8. und 4. 72. Liv. oder 19. Thlr. für die 4te Ausgabe, (ein ausserordentlich hoher Preiß!) in 8. 6 Thlr. Kritisch ꝛc." Lese:

Ex rec. Rich. Fr. Phil. Brunk. Argent. 1786 — 1789. IV. 8.m. und 4. 72. Liv. oder 19 Thlr. für die 4te Ausgabe, (ein ausserordentlich hoher Preis!) (in 8. 6 Thlr.) Auf Kosten des Editors; nur 250 Exemplare wurden auf Regalpapier gedruckt. Kritisch. ꝛc.

Seite 176.

Lin. 1. sq. Statt: „Turnebischen veranstaltet. — — Zur Erläuterung: *Joh. Jac. Reiskii.* Animadversiones ad Sophoclem. Lips. 1753. 8." Lese:

Turnebischen veranstaltet. — Die Scholien wurden auch besonders gedruckt. Romæ, 1518. 4. Cantabr. 1668. 8. — Deutsch, von den Grafen von Stollberg. Leipz. 1787. II. gr. 8. — Französisch von *Rochefort*, de l'Acad. des Inscr. Paris, 1788. II. gr. 8. — Besonders kamen heraus: Antigone et Trachiniæ c. scholiis, opera *Thom. Johnsoni.* Oxon. 1708. 8.m. — Ajax cum scholiis, cura *Joh. Gottfr. Hoerii.* Witteb. 1746. 8. — — Zur Erläuterung: *Henr. Stephani* annotat. in Sophoclem et Euripidem. 1568. 8. und *Joh. Jac. Reiskii* Animadversiones ad Sophoclem. Lips. 1753. 8.

Not. y.) Setz' am Ende zu: — Leben des Sophokles; von Leßing. Berlin, 1790. 8. (16. gr.)

Seite 177.

Lin. 7. Nach: „Mit Scholien:" Schalt' ein: Die Aldinische. Venet. 1503. II. 8.

Lin. 10. sq. Statt: „wieder aufgelegt, cur. *Christ. Dan. Beck.*" Lese: wieder aufgelegt, gr. et lat. c. n. varior. cur. *Christ. Dan. Beck.*

Lin. 14. sq. Statt: „Sehr prächtig, mit gelehrten Anmerkungen. — Nach dieser Ausgabe zum Theil, und nach der Barnesischen: gr. et lat. c. n. var. Lips. 1778. 79. II. gr. 8. (15 fl.) — Französisch ꝛc." Lese:

Sehr prächtig, mit gelehrten Anmerkungen. — Tragœdiæ &c. gr. c. glossario, ex rec. Chr. Dan. Beckii. Lipſ. 1792. II. 8m. — Französisch ꝛc.

Lin. 18. sq. Nach: „Paris, 1782. III. 8." Schalt' ein: — Opera &c. griechisch mit einer ital. Uebersezung in Versen und mit Anmerk. von Peter Carmeli. Paduæ, 1743. — 54. XX. 8. — Englisch von Potter. Lond. 1781. 82. II. 4.

Lin. 20. sq. Nach: „Lond. 1771. und 1783. 8.m. Kritisch." Schalt' ein: und ex recenſ. c. comment. *Joh. Ge. Chr. Hoepfneri.* Halæ, 1795. 8.m. — Phoenissæ. Franek. 1755. 4. und Hippolytus. Lugd. B. 1768. 4. von Valkenär edirt. — Hecuba, Orestes, Phoenissæ; c. scholiis antiquis ac versione notisque *Joh. King*, cur. *Tho. Morell.* Lond. 1748. II. 8 m.

Lin. 23. Nach: „Lugd. B. 1762. 8." Seze bey: — Rich. Paul Jodrell Illustrationes of Euripides &c. Lond. 1781. — 94. III. 8m. enthalten viele überflüßige Gelehrsamkeit.

Not. z.) Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 557. — 563.

Seite 178.

Lin. 12 von unten. Nach: Amst. 1710. Fol. m. (10. Thlr.) Die beste." Seze bey: mit dem Leben des Aristophanes.

Lin. 7. von unten. Nach: „Argentor. 1783. VI. gr. 8. (18 fl.)" Seze bey: und 4. (16. Thlr.)

Lin. 1. — 5. von unten. Statt: „Der Ausgaben einzelner Comödien, besonders des Plutus, c. schol. et not. Tib. *Hemsterhuis.* Harlingæ, 1744. 8. — Nubes &c. bis: zu geschweigen." Lese:

— — Ausgaben einzelner Comödien, besonders des Plutus, c. schol. et not. *Tib. Hemsterhuis.* Harlingæ, 1744. 8. Griech. und italienisch, von Joh. Bapt. Terrucci. Florenz, 1751. 4. und von Mich. Aug. Carmeli. Venet. 175. 8. Französ. von Anna Dacier. Paris, 1684. und 1692. 12. — Nubes, gr. et lat. Lond. 1695. und c. schol. cur. *Lud. Küsteri.* Harderov. 1744. u. 1752. 8.m. Glasguæ, 1755. 8. und c. præf. *Joh. Aug. Ernesti.* Lipſ. 1753. 8.

— Aves, gr. c. n. ed. *Christ. Dan. Beck.* Lipf. 1782. 8m. Franz. von Joh. Boivin. Paris, 1729. 8. — —

Seite 179.

Lin. 10. Nach: „— — Ausgaben:" Schalt' ein: Die Albinische. Venet. 1513. 8. —

Lin. 3. von unten. Nach: „und Pans Flöte vorstellen." Seze bey: Sein Dialect ist der Dorische. Die Idyllen sind sehr natürlich.

Seite 180.

Lin. 1. sq. Nach: „ap. H. Stephanum. 1566. Fol." Seze bey: und gr. et lat. 1579. 12. rar.

Lin. 4. sq. Statt: „Commelin. 1604. 4. Lese: ap. Commelin, 1603. 8. und 1604. 4 ꝛc.

Lin. 14. Nach: „sehr prächtig, aber Sammlung ohne Ordnung." Schalt ein: dabey Theokrits Leben, von Josua Barnes.

Lin. 11. sq. von unten. Nach: „und von Stroth, Gotha, 1782. 8." Rück ein: — *Theocriti*, *Moschi* et *Bionis* Idyllia, gr. et lat. versionibus expressa a *Bernardo Zamagna.* Parmæ, typis Bodonianis, 1792. 8m. Splendid ohne Commentar.

Lin. 8. von unten. Nach: „de *Theocriti* et *Virgilii* poesi bucolica." Seze zu: — *Joh. Bernh. Koehleri* Emendat. et animadverf. in Theocritum. Kilon, 1767. 8. — *Alb. Baieri*, Prof. philof. Commentarii perpetui in Theocriti Charites et Syracufias. Erlangæ 1790. 8.m. Nicht ganz zweckmäßig.

Lin. 5. von unten. Nach: „Fragmente sind von ihm vorhanden." Seze bey: Man schäzte mit Recht seine Gedichte sehr in Griechenland.

Not. d.) Sez am Ende zu: *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 563 — 566.

Seite 181.

Lin. 2. sq. Statt: „*Joh. Heskii.* Oxonii e typogr. Clarendon. 1748. 8." — Lese: *Joh. Heskinii.* Oxonii e typogr. Clarendon. 1748. 8m.

Lin. 5. Nach: „*Harles*, 1780. 8. (1 fl. 30 kr.)" Schalt ein: — Vorzüglich von Schwebel, Venet. 1746. 8. und von Manso, nebst einer guten metrischen Uebersezung. Gothæ, 1784. 8. — Ex recens. *Valkenarii* ed. c. var. lect. *Frid. Jacobs.* Gothæ, 1795. 8.

Lin. 8. von unten. Nach: „Sehr brauchbar." Seze bey:

Cum Phocylidis poemate et Pythagoræ aureis carminibus, ed. *Ang. Mar. Bandini.* Florentiæ, 1766. 8.

Seite 182.

Lin. 16. Nach: „Leipz. 1772. II. 8." Setze zu: Auch von Conz metrisch übersezt. (Bey dem Reinhardischen Tibull.) Zürich, 1782. 8.

Ferner rücke hier folgende beyde neue Artickel ein:

Menander aus Athen, geb. A. M. 3642. a. Chr. 342. Olymp. CIX. 3. Er starb A. M. 3691. a. Chr. 293. Olymp. CXX. 4. oder ertrank vielmehr, da er im Piräischen Hafen sich im Schwimmen üben wollte. Sein Lehrer war Theophrast, unter dessen Anleitung er sich in der Kunst die Sitten zu schildern übte. Er behauptet unter den Dichtern der neuen Comödie, in welcher sowohl erdichtete Begebenheiten als Personen vorgestellt werden, den größten Ruhm. Terenz ahmte ihn glücklich nach. Von mehr als 100. Lustspielen, die er verfertigte, sind nur noch Fragmente übrig. Sie stehen in Sentent. vet. Com. ed. *Morel.* p. 1. — 53. in H. *Grotii* Exc. e Com. gr. p. 708. — 763. in *Rad. Wintertoni* poët. gr. min. p. 486. — 493. — Menandri et Philemonis reliquiæ, gr. et lat. c. n. H. Grotii ed. *Joh. Clericus.* Amst. 1709. 8. Gegen die Anmerk. des Clercs schrieb Rich. Bentley, unter dem erdichteten Namen Phileleutheri Lipsiensis, emendationes in Menandri et Philemonis reliquias. Trai. ad Rh. 1710. 8.

Philemon, ein Zeitgenosse Menanders, aus Solis oder Pompejopolis in Cilicien, eiferte mit Menander, aber vergeblich, um den Vorzug. Er soll über einem Esel, der Feigen fraß, æt. 97. oder 99. vor Lachen gestorben seyn. Von seinen 97. Schauspielen hat man nur noch Fragmente.

Seite 183.

Lin. 1. Vor: „Oxon. 1672. &c." Rücke ein: cura *Joh. Fell.*

Lin. 9. von unten. Nach: „ausserordentlich selten." Schalt ein: — Ed. Aldina. Venet. 1513. 8.

Seite 184.

Lin. 4. sq. Nach: „Ed. *Loesneri.* Lips. 1774. 8. (30 kr.) Setze bey: — Ed. *Salvinii.* Florent. 1764. 8. — Mit typographischer Schönheit aus der Druckerei des Bodoni. Parmæ, 1791. Fol. mit grossen und kleinen Lettern, und in 4. blos Text, ohne Ex-

klärung und Kritik. — Hymni, c. interpret. A. M. *Bandini*. Lugd. B. 1764. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Lin. 4. von unten. Nach: „*Brunk*. Argent. 1780. 8." Setze bey: (2. Thlr. 8. gr.) und 4. (4. Thlr. 16. gr.)

Lin. 1. von unten. Nach: „Lond. 1781. 8." Setze zu: — Italienisch ꝛc. mit Erklärungen. Roma, 1791. 4.m. vom Cardinal Filangieri, mit dem griech. Text nach Brunks Ausgabe.

Seite 185.

Lin. 13. Nach: „zu vergleichen und zu ergänzen." Setze bey: — Ex editione Parisiensi repetiit, recensuit et illustravit *Herm. Tollius*. Lugd. B. 1788. 8.m. (5 fl.) — Lexicon Homericum, gr. et lat. Lipſ. 1773. II. 4.m. (8. Thlr.)

Lin. 10. von unten. Nach: „1566. Fol. p. 318." ſq. Setze zu: — Alexipharmarca &c. gr. et lat. c. ſchol. cura *Joh. Gottl. Schneider*. Halæ, 1792. 8.m.

Seite 186.

Lin. 2. Nach: „Cantabr. 1674. 8. (2. Thlr.)" Schalt ein: — Carmina novem illuſtrium foeminarum, et Lyrica Alcmanis, Steſichori, Alcæi, Ibyci, Anacreontis, Simonidis, Bacchylidis &c. ed. *Fulvius Urſinus*. Antwerp. 1568. 8.

Lin. 5. ſq. Nach: „(ed. Mich. Maittaire) Lond. 1722. 4." Schalt ein: — *Pet. Brumoy* Theatre des Grecs &c. Paris, 1730. III. 4. ib. 1783. — 88. X. 8. Mit dem 10ten Band fangen die Comici an. Amſt. 1732. VI. 12. und Joh. Jac. Steinbrüchel das tragiſche Theater der Griechen. 1. Band. Zürich, 1763. 8.

Lin. 1. von unten. Nach: „ed. *Heyne*, Lipſ. 1776. II. 8." Setze zu: und Anthologia græca &c. vom Prof. Jacobs. Lipſ. 1795. V. 8.m. — Anthologia gr. cum verſione lat. Hugonis Grotii, edita ab *Hieron. de Boſch*. Traj. ad Rh. 1795. 4.m. Vol. I. Die Ueberſetzung iſt metriſch; der griech. Text hier und da verbeſſert; ſonſt nach der Wechelischen Ausgabe abgedruckt.

Seite 188.

Lin. 5. von unten. Nach: „Per *Is. Barrow*. Lond. 1676. 4. (4. Thlr.)" Schalt ein: — Ed. *Franc. Maurolyci*. Panormi, 1685. Fol. — Cum comment. *Eutocii Aſcalon*. et nova verſ. lat. ex rec. *Joſephi Torelli*. Oxon. 1792. Fol.m.

Seite 189.

Lin. 11. Nach: „Oxf. 1710. Fol." Setze zu: Auch hat man

Lib. II. locorum planorum, ed. *Rob. Simson.* Glasguæ, 1749. 4. — Lib. II. de sectione rationis ex arab. lat. versos, et Lib. II. de sectione spatii restitutos ed. *Edm. Halley.* Oxon. 1706. 8.m.

Seite 190.

Lin. 17. sq. Statt: „(40 Thlr.) Die beste." Lese: (40 Thlr.) Die kostbarste, aber nicht frey von Fehlern.

Lin. 11. von unten. Statt: „Altenburg, 1781. II. 8. (2 fl.) Die Uebersezung ist getreu." Lese: Altenburg, 1781 — 92. IV. 8. (6 fl.) Die Uebersezung ist getreu, aber affectirt.

Not. t.) Sez am Ende bey: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. I. P. II. 691. sq. — *Melanchthonis* Declamat. T. II. p. 385. sq. T. V. p. 335. sq.

Seite 191.

Lin. 15. Statt: „De mundi systemate &c. ist von *Aegidius* &c. &c." Lese: De mundi systemate &c. Paris. 1644. 12. ist von *Aegidius* &c.

Seite 192.

Lin. 1. Nach: „Amst. 1688. 8." Schalt ein: — Ed. *Corn. Tollii*, Amst. 1649. 12.

Lin. 4. Nach: „Quedlinb. 1774. 8." Seze zu: und *Joh. Bened. Carpzovii* Observationes in Palæphatum. Lips. 1743. 8.

Lin. 9 — 12. Statt: „und einige physikalische Ausdrücke verändert hat. — — Ausgaben rc." bis: „Cantabrigiæ, 1671. 8. — französisch rc." Lese: und einige physikalische Ausdrücke verändert hat. Der Stil ist weder zierlich noch wortreich — — Ausgaben: Gr. et lat. c. Comm. *Eman. Vizzanii.* Amst. 1646. u. 1661. II. 4. — Gr. et. lat. c. n. *Lud. Nogarolæ;* in opusc. mytholog. Cantabr. 1671. 8. — Auch in *Galei* opusculis mythologicis. — Französisch rc.

Seite 194.

Lin. 1. von unten. Nach: „Paris, 1786. VII. gr 8." Seze zu: — Italienisch, Rom. 1789. II. 4. von einer gelehrten Gesellschaft, an deren Spize der Abt *Viviani* steht, und welche auch die andern Claßiker der Griechen in einer Sammlung auf Subscription liefern.

Seite 195.

Lin. 11. von unten. Statt: „per *Henr. Stephanum.* 1588. Fol. (5 Thlr.)" Lese: per Henr. Stephanum 1564. und 1588. Fol. rar. (5 Thlr.)

Lin. 7. von unten. Statt: „*Josephus Wake.*" Lese: *Josephus Wasse.*

Lin. 4. von unten. Statt: „Damit muß man verbinden." Lese: Damit muß man als Erklärungsschriften verbinden.

Schalte ferner hier ein: *Joh. Grammii* Castigationes et scholia in Thucydidis libros. Hafniæ, 1721. 22. 8. —

Not. g.) Sez am Ende bey: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1275 — 1284.

Seite 196.

Not. b.) Lin. 2 u. 3. von unten. Nach: „Mursinna Class. Biogr. 2 Thl. p. 24 — 34." Schalt ein: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1284. — 1288. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 180 — 185.

Seite 197.

Lin. 1. von unten. Statt: „cura *Joh. Leunclavii.* Paris. 1625. ꝛc." Lese: ed. *Sylburg.* Francof. 1594. Fol. und nach dieser typis regiis. Paris. 1625. &c.

Seite 198.

Lin. 5. Statt: „De institutione Cyri. Lib. VIII. gr. et lat. c. n. *Th. Hutchinson.*" Lese: De institutione Cyri. Lib. VIII. gr. Paris, ex offic. *Chr. Wechelii,* 1538. 39. II. 4. rar. — Gr. et lat. c. n. *Th. Hutchinson. &c.*

Lin. 17. sq. Statt: „ex rec. *Joh. Aug. Ernesti.* Lips. 1742. 8.m." Lese: ex rec. et c. n. *Joh. Aug. Ernesti.* Lips. 1772. 8.m.

Seze ferner hier bey: auch von Wels, Oxon. 1690. und mit Ernesti's Anmerk. ib. 1741. 8.m. und von Edward. Oxon. 1786. 8. — — Vita Cyri, de expedit. Cyri, opera moralia und hist. gr. wurden von Ludw. Domenichi (Dominicus) ins Italienische gut übersezt. Venet. 1558. IV. 8. rar. Noch besser die sämtlichen Werke von Marc. Ant. Gandini. ib. 1588. 4. —

Lin. 21. Nach: „Lips. 1775. 8." Seze zu: — *Car. Frid. Hindenburg* Animadversiones in memorabilia Socratis. Lips. 1769. 8.

Not. i). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1288—1296. T. III. p. 572. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 185. sq.

Seite 199.

Lin. 4. von unten. Nach: „Paris, 1609. fol. (5 Thlr. 12 gr.)" Seze bey: und Francof. 1609. fol.

Lin. 1. von unten. Nach: „*Ernesti*, 1764. III. 8.m. (18 fl.)" Setze bey: — Gr. et lat. c. n. var. ed. *Joh. Schweighaeuser*. Lipſ. 1789—94. VIII. 8.m.

Seite 200.

Lin. 5. Statt: „mit den Vermehrungen des Guischards. Wien, 1759—60." Lese: mit den Vermehrungen des Guischard; von den preußis. Hauptleuten von Oelsniz und du Grossel. Berl. 1755—69. VII. gr. 4. und von Joh. Therb. Bion, österreichis. Artillerie-Hauptmann, Wien, 1759—60.

Lin. 16—18. Nach: „beschreibt er den Feldzug des Cäsars gegen die Generale des Pompejus meisterhaft." Setze zu: — Polyb, italienisch übersezt von Ludw. Domenichi (Dominicus) Venet. 1546. und 1563. II. 8. ib. 1564. 4. Verona, 1742. II. 4. — Englisch von Heinr. Scheers. Lond. 1699. II. 8. von Hampton sehr gut. ib. 1756. 4. — — Auch sind zu merken: Excerpta ex Polybii libris de legationibus, ex Biblioth. *Fulvii Urſini*. Antw. 1682. 4 — Excerpta ex collectaneis Constantini Porphyrog. (vulgo excerpta Peiresciana) ed. *Henr. Valeſius*. Paris, 1634. 4. — Excerpta Jani Lascaris de Romanorum militia et castrorum metatione, Basil. 1537. 4. et c. n. *Raſſbodi Herm. Schelii*. Amst. 1660. 4.

Lin. 2. u. 3. von unten. Statt: „sie ist mehr geographisch, als chronologisch genau verfaßt." Lese: sie ist mehr geographisch, als chronologisch genau, aber in einem reinen attischen Stil verfaßt.

Not. m). Sez' am Ende bey: — *Meuſelii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 241—249.

Seite 201.

Lin. 19. Statt: „Deutsch, von F. A. Stroth. Frankf. 1783. III. 8. (5 fl.)." Lese: Deutsch, von F. A. Stroth. Frankf. 1783—87. VI. 8. (10 fl.).

Not. n). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1297—1304. T. III. p. 573—577.

Seite 202.

Lin. 10. Nach: „erste sehr schöne Ausgabe. (5 Thlr.)". Seze bey: ead. ed. ib. 1547. fol. begreift nur die kleinern Abhandlungen.

Lin. 11. Statt: „gr. et lat. c. n. *Frid. Sylburgi*." Lese: Opera &c. gr. et lat. c. n. *Frid. Sylburgi*.

Lin.

Lin. 15. Nach: „ex rec. *Jac. Upton*. Lond. 1748. 8.m." Schalt ein: — — Uebersezungen, lateinisch, von **Sigism. Gelenius**. Lugd. B. 1555. II. 12.

Lin. 18. u. 19. Statt: „Lemgo, 1771. II gr. 8. (4 fl. 48 kr.). Treu und ungezwungen übersezt." Lese: Lemgo, 1771. 72. IV. gr. 8. Treu und ungezwungen übersezt.

Seze ferner hier bey: — De antiquis oratoribus &c. ed. *Ed. Rowe Mores*. Oxon. 1749. 8. ib. 1782. 8. kritisch.

Not. o). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1304—1310. — T. III. p. 577—581. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 149—152.

Seite 203.

Lin. 7. von unten. Nach: „Joh. Hudson. Oxon. 1717. 8." Seze zu: — Ed. *Sigeb. Havercampi*. Lugd. B. 1746. 8.

Seite 204.

Lin. 9. 10. Nach: „Man theilt sie in cosmopoetica, historica und legalia." Seze zu: Im Stil ahmte er den Plato glücklich nach.

Lin. 11. Nach: „(4 Thlr.) unvollkommen." Seze bey: besser, ex rec. *Federici Morelli*. ib. 1640. fol.

Lin. 13. Nach: „gr. et lat. c. n. *Tho. Mangey*." Seze bey: Canonici Dunelmensis.

Lin. 15. sq. Statt: „Erlangæ, 1785—88. 8.m. T. I. IV. (à 1 Thlr. 8 gr.)" Lese: Erlangæ, 1785—92. 8.m. T. IV. (à 1 Thlr. 8 gr.).

Ferner schalte hier als einen neuen Artikel ein:

Annäus Cornutus oder **Phurnutus**, ein Philosoph von der Stoischen Secte, und Lehrer des **Persius** und **Lucanus**, war vor dem J. Chr. 68. berühmt. Nach dem Zeugniß des Suidas, war er aus Leptis in Afrika gebürtig. Nero verwies ihn auf eine Insel, weil er ihm zu freymüthig von der Autorschaft abrieth. — — Man hat nur noch von ihm: Theoria de natura deorum in griechischer Sprache, worinn er die mythologische Erzählungen von den Göttern philosophisch, physisch und moralisch zu erklären sich bemüht. — — Ausgaben: Cum Aesopi fabulis et Palæphato, græce. Venet. ap. Aldum. 1505. fol. — Gr. et lat. cum Palæphato &c. Basil. 1543. 8. — Gr. et lat. in

Tho. Galei opusculis mythologicis. Cantabr. 1671. 8. Amst 1688. 8. c).

Seite 205.

Lin. 9. sq. Nach: „die aber einige zu vertheidigen sich bemühten.“ Seze bey: Sein Vortrag ist männlich und angenehm.

Lin. 14. sq. Nach: „die erste, von Arnold Peraxylus Artenius besorgt.“ Schalt' ein: — Gr. et lat. Genevæ, 1617. fol. — Gr. et lat. cura *Tho. Ittigii.* Colon. (Lipsiæ) 1691. fol.

Lin. 18. Nach: „Lugd. B. 1726. II. fol. (16 Thlr.).“ Seze bey: daben sein Leben.

Lin. 1. von unten. Nach: „und durch Martinet. Haag, 1784. 8. m. K.“ Seze bey: — Einen schäzbaren Auszug lieferte Joh. Ge. Trendelenburg, Prof. L. cr. zu Danzig: Chrestomathia Flaviana, s. loci illustres ex Fl. Josepho delecti et animadversionibus illustrati. Lips. 1789. 8.

Not. t). Sez' am Ende zu: — Seine eigene Lebensbeschreibung, aus dem Griechischen übersezt, von J. F. Eckart. Leipz. 1783. gr. 8. (9 gr.) und lateinisch, von Heinr. Phil. Conrad Henke. Brunsvici, 1786. 8. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. 611—622.

Seite 206.

Not. x). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 7 — 12.

Seite 207.

Lin. 5. Nach: „wird auch einem andern zugeschrieben.“ Seze bey: Alle zierlich und in einem reinen attischen Styl; (die Indica im Jonischen). Er ahmte den Xenophon glücklich nach.

Lin. 10. Statt: „*Nic. Blancardi.* Amst. 1668. 8.“ Lese: Nic. Blancardi. Amst. 1668. 83. II. 8.

Lin. 11. Nach: *Jac. Gronovii.* Lugd. B. 1704. fol.“ Seze bey: Amst. 1757. 8.

Lin. 12. sq. Statt: „Indische Merkwürdigkeiten, von C. A. Schmid. Braunschweig, 1764. gr. 8.“ Lese: Indische Merkwürdigkeiten, von Conr. Arnold Schmid, (Prof. zu Braunschweig). Braunschweig, 1764. gr. 8.

---

c) *Suidas* h. v. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. II. p. 398. — Hamberger l. c. 2. B. p. 120. sq.

Ferner setze hier bey: (20 gr.); besser mit Anmerk. von Gebh. Christoph Ludw. Timäus, Rector der Schule zu Hameln. Leipz. 1765. 8. Engl. von Rooke. Lond. 1729. II. 8. mit geogr. hist. und kritischen Anmerkungen.

Lin. 16. Nach: „ed. *Joh. Guil. Stuck.* Lugd. B. 1577. fol." Setze bey: — Opera &c. græce ad optimas editiones coll. studio *Aug. Chr. Borbek.* Lemgoviæ, 1792. II. 8.m. (2 Thlr.).

Lin. 4. u. 5. von unten. Nach: „das die Grundsätze der Stoischen Moral enthält." Setze bey: in einem concisen, nicht zusammenhängenden Stil.

Not. y). Setz' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 238. sqq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 221. sqq. — Zuverläßige Nachrichten rc. 215. Th. p. 797—809.

Seite 208.

Lin. 6. Statt: „c. Dissertationibus Epicteti, ex rec. &c." Lese: c. Dissertationibus Arriani, ex rec. &c.

Seite 210.

Lin. 3—9. Statt: „Vol. II. fol. (24. Thlr. oder 30. fl.). Die vollständigste mit allen Fragmenten und Auszügen. — Lib. I—XXI. ed. *Nic. Carminius Falconius.* &c. bis: 2ter B 1784. (1 fl. 30 kr.)." Aendere die ganze Stelle, und lese so:

Vol. II. fol. (20 Thlr. oder 30 fl.). Die vollständigste mit allen Fragmenten und Auszügen. — Lib. I—XXI. gr. et lat. ed. *Nic. Carminius Falconius.* Neapoli, 1747. fol. Ist aus dem Plutarch und Zonaras zusammengetragen, um zu beweisen, daß Dio diese abgeschrieben habe; es paßt aber gar nicht zum Dio. Falco ließ es bey diesem ersten Band wohlweislich bewenden. — Französisch von Claud. de Rußiers. Paris, 1542. fol. — Italienisch von Franz Baldelli. Venet. 1565. 4. — Deutsch von Joh. Aug. Wagner. Frankf. 1783—86. VI. 8. (9 fl.) und von Abr. Jac. Penzel, mit vielen Anmerkungen. Leipzig, 1786. gr. 8.

Lin. 10. u. 11. von unten. Nach: „Vitæ X. Oratorum; de fluviorum appellatione." Setze bey: oder de fluviorum et montium nominibus &c. gr. et lat. c. not. *Phil. Jac. Maussaci.* Tolosæ, 1615. 8.

Lin. 5. u. 6. von unten. Nach: „worunter das Buch von Erziehung der Kinder am bekanntesten ist." Setze bey: Er zeigt

viele Gelehrsamkeit, Wahrheitsliebe und Urtheilskraft. Der Stil ist sich nicht gleich, und hie und da zu hart.

Not. b). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1310 — 1323. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 319 — 323.

Seite 211.

Lin. 6. sq. Statt: „Behauptet vor dieser im Stil und in den Anmerkungen den Vorzug." Lese: behauptet vor dieser im Stil und in den Anmerkungen bey weitem den Vorzug.

Lin. 17. sq. Nach: Andere Schriften des Plutarchs sind auch einzeln gedruckt, z. B." Schalt' ein: Quomodo juveni audienda sint poëmata; cura *Joh. Potteri.* Oxon. e Theatro Sheldon. 1694. 8. Lipf. operâ *Joh. Tob. Krebsii*, 1746. 8. — De sera numinis vindicta, c. n. *Dan. Wyttenbachii.* Lugd. B. 1750. 8.m.

Lin. 20. sq. Nach: „c. n. *Mich. Maittaire.* Lond. 1741. 4.m. (3 fl.)" Seze bey: et a *Steph. Pempertono.* Oxon. 1770. 8.m.

Lin. 11. von unten. Nach: „c. n. *Eduardi Corsini.* Florent. 1750. 4." Schalte folgenden Artikel ein:

Artemidorus von Ephesus, nennt sich auch Daldianer von seiner Mutter Geburtsort Daldis. Er lebte unter den Kaisern Hadrian und Antoninus Pius, und war circa A. Chr. 138. berühmt. Er war als Philosoph in der Physik und Medicin besonders erfahren. — — Man hat von ihm in 5. Büchern Oneirocritica oder von Auslegung der Träume. Er las nicht nur alle Schriften, die einen Bezug auf diesen Gegenstand hatten, sondern er reiste auch durch Griechenland, Asien, Italien und auf die grossen Inseln, um sich von den Wahrsagern belehren zu lassen. — — Ausgaben: Die Aldinische, griechisch, Venet. 1518. 8. — Gr. et lat. c. n. *Nic. Rigaltii.* Lutetiæ, 1603. 4. d).

Lin. 7. von unten. Statt: „Er schrieb eine Römische Geschichte." Lese: Er schrieb circ. 147. eine Römische Geschichte.

Seite 212.

Not. d). Sez' am Ende bey: — *Saxii* Onomast. T. I. p. 306. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 176 — 180.

---

d) *Suidas* h. v. — *Bayle* Dict. h. v. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. III. p. 402. — Hamberger l. c. 2. B. p. 307. sqq.

Seite 213.

Lin. 3. Nach: „— — Ausgaben: I." Schalt' ein: Cura *Mich. Serveti.* Lugd. 1535. fol. sehr rar.

Lin. 6. sq. Nach: „mit Theons Commentar. Basil. 1538. fol." Schalt' ein: Deutsch, mit Erläuterungen und Vergleichungen der neuern Beobachtungen ꝛc. von Joh. Ebert Bode. Berlin, 1795. 8. Französisch, 4. Capitel des 8. Buches, von Montignot: Etat des etoiles fixes au second siecle. Strasb. 1787. 8. sehr fehlerhaft.

Lin. 8. von unten. Nach: „— — Ausgaben:" Schalt' ein: Die Aldinische, Venet. 1516. fol.

Lin. 6. von unten. Nach: „*Xylandri* et *Sylburgii*. Hanoviæ, 1613. fol." Rücke ein: — Græce, recensuit, ex codd. et aliunde emendavit, explanavit *Joh. Frid. Facius*. Lipf. 1794. 95. II. 8.m.

Not. e). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 721—727.

Not. f). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 176. sq.

Seite 214.

Lin. 7. sq. Nach: „sind nur aus dem Suidas bekannt." Seze bey: Der Stil ist zierlich und die Beyspiele sind mit Fleiß gesammelt.

Not. g). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 290.

Seite 215.

Lin. 16. Nach: „Opera, gr. Florentiæ, 1496. fol." Schalt' ein: — Die Aldinische, Venet. 1522. fol.

Lin. 18. Statt: „*Jo. Benedicti.* Salmurii. T. II. &c." Lese: *Jo. Benedicti.* Salmurii, 1619. T. II. &c.

Lin. 18. sq. Statt: „Richtiger Druck. — Gr. et lat. c. n. v." Lese: Richtiger Druck. — Ex rec. *Grævii*, gr. et lat. c. n. v.

Lin. 3. von unten. Nach: „Leipz. 1788. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.)." Seze bey: — — Dialogi selecti &c. ed. *Tib. Hemsterhuys*. Amst. 1708. 12. *Edw. Leedes*. Lond. 1710. 8. *Nic. Kent*. Etonæ, 1745. 8.

Seite 216.

Lin. 12. von unten. Nach: „— — Ausgaben:" Schalt' ein: Die Aldinische, Venet. 1525. fol. —

Not. l). Sez' am Ende bey: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. I. P. II. p. 376. sqq.

Seite 217.

Lin. 7. sq. Nach: „Hamb. 1718. fol.m. (5 Thlr. 12 gr.)" Rücke folgenden Artikel ein:

Agathemer lebte nach A. Chr. 193. schrieb ein Compendium der Geographie in 2. Büchern, nach dem Claudius Ptolemäus, welchen er hoch schäzte. Man findet darinn sonst nicht bekannte Nachrichten. — — Ausgaben: Gr. et lat. c. n. *Sam. Tennulii.* Amst. 1671. 8 — Gr. et lat. c. n. *Jac. Gronovii.* Lugd. B. 1697. 4. — In *Hudsoni* Geographorum græcor. minorum T. II. e).

Lin. 18. sq. Nach: „Das ganze 10te Buch ist dem Epikur gewiedmet." Seze bey: Der Stil ist leicht, deutlich und hie und da zierlich.

Lin. 4. u. 5. von unten. Statt: „Lond. 1663. fol. —" Lese: Lond. 1664. fol. (8 Thlr.). —

Lin. 2. und 3. von unten. Nach: „nach der Meibomischen, mit 26 Bildnissen." Seze bey: Dabey sein Leben.

Not. k). Sez' am Ende bey: — Sein Leben, von Levegne de Burigny; aus dem Französischen übersezt, in Hißmanns Magazin für die Philosophie ꝛc. 4ter B.

Seite 218.

Lin. 7. Nach: „— — Ausgaben:" Seze bey: Die älteste, Bononiæ, 1493. fol — Die Aldinische, Venet. 1503. fol. —

Lin. 13. sq. Nach: „Gr. et lat. per *Jo. Patonum.* Edinb. 1724. 8. Basil. 1781. 8." Schalt' ein: — Gr. et lat. c. n. var. curante *J. G Irmisch.* Lipf. 1788—1792. III. 8.m. — Græce ex rec. *Frid. Aug. Wolfii.* Halæ, 1792. 8. — — Französisch von *Mongault.* Paris, 1700. 12. ib. 1712. und 1745. 8. — — Zur Erläuterung. *Frid Andr. Strothii* Specimina V. animadversionum in Lib. I. II. Herodiani. Gothæ, 1776—80 4.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 793 — 807.

Not. o). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 365. sqq.

---

e) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. III. p. 38. — Hamberger l. c. 2. Th. p. 433. sq.

Seite 219.

Lin. 6. sq. Statt: „Eadem, gr. Paris, 1555. 4. Lese: Eadem, gr. Paris, 1555. II. 4.

Lin. 10. sq. Nach: „prächtig gedrukt, von Brunk kritisch bearbeitet. (2 Thlr. 8 gr.)." Seze zu: — Ed. *Belin de Ballu*, gr. et lat. T. I. Argent. 1787. 8.

Lin. 6. u. 7. von unten. Nach: „wegen den treflichen Anmerkungen und der übrigen Bearbeitung des Casaubonus." Seze bey: — Französisch, zwar getreu, aber nicht kritisch genug, übersezt, von *Lefebure de Villebrune*. Paris, 1789. IV. 4.m. (22 Thlr. 12 gr.) bis zum XII. Buch.

Seite 220.

Lin. 8. Statt: „besonders aus dem Aristoteles zusammengetragen." Lese: besonders aus dem Aristoteles und Oppian zusammengetragen ꝛc.

Lin. 18. sq. Nach: „vorzüglich wegen den Anmerkungen des Perizons." Seze bey: mit Aelians Leben.

Lin. 1. von unten. Den Einschluß: „(4 fl. 30 kr.)" streiche weg, und seze dafür: (2 Thlr.).

Seite 221.

Lin. 5. Nach: „c. n. *Sixti Arcerii*. Lugd. B. 1613. 4. (3 Thlr.)." Seze bey: — Französisch von *Louis de Machault*: La Milice des Grecs et Romains, trad. du grec d'Aelien et de Polybe. Paris, fol. Italienisch von Franz Furrosi, unter der Aufschrift: Del modo di mettere in ordinanza. Venez. 1655. 8.

Lin. 10. von unten. Nach: „und verdienen gelesen zu werden." Seze bey: Die Briefe, welche man ihm zuschreibt, sind wahrscheinlich nicht ächt.

Lin. 5. von unten. Statt: Cantabr. 1652. 4. (2 Thlr. 16 gr.) Traj. „Lese: Cantabr. 1652. (2. Thlr. 16. gr.). und in Ej. operibus erit. Traj. &c.

Not. i). (eigentlich r). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 290. sq.

Seite 222.

Lin. 9. Nach: „und diese Uebersezung von *Joly* ist die beste." Schalt' ein: Besonders sind gedruckt: Msr. *Dacier* Remarques sur les Reflexions de l'Empereur M. Antonin. Utrecht, 1691. 8.

Lin. 6. von unten. Statt: „Dissertationes philosophicæ, gr. et

lat. c. n. *Dan. Heinsii.*" Lese: Dissertationes philosophicæ, cura *Heinr. Stephani.* 1557. 8.

Not s). Setz' am Ende bey: — Marc-Aurel; von D. Feßler. Breslau, 1790. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.). Gut geschildert. — Vita Antonini pii &c. per *Rob. Keuchen.* Amst. 1667. 12. — Eloge de Marc-Aurele, par *Thomas.* Paris, 1773. 12.

Seite 223.

Lin. 11. u. 12. von unten. Statt: Philostratorum opera, gr. et lat. Paris, 1608. fol." Lese: Philostratorum opera, gr. et lat. cura *Morelli.* Paris, 1608. fol.

Seite 225.

Lin. 3. u. 4. von unten Nach: ed. *Jac.* de *Rhoer.* Ultraj. 1767. 4.m. (2 fl. 30 kr.)" Schalt' ein: französisch von M. de *Burigny*, mit dem Leben des Porphyrius. Paris, 1747. 12.

Not. z). Vor: „*Fabricii* Bibl. gr." Schalt' ein: Vita &c. a *Luca Holstenio.* Hamb. 1711. 4. Cantabr. 1655. 8. auch in ꝛc.

Setz' am Ende der Note bey: — Gundlingiana. 40ter Th. p. 444. sqq. — *Heumanni* Poecile. T. III. p. 46.

Seite 226.

Lin. 11 Nach: „Das erste enthält das Leben des Pythagoras." Setze bey: Der Stil ist nicht deutlich genug, nicht zierlich und rein.

Seite 227.

Lin. 1. Statt: „de civili et simplici dictione (τεχνῶν ῥητορικῶν) vorhanden." Lese: de civili et simplici dictione (τεχνῶν ῥητορικῶν) und einige Briefe vorhanden.

Lin. 5. sq. Nach: „ib. c. n. v. 1732. II. 4. (12 Thlr.)" Setze bey: dabey sein Leben.

Not. b). Lin. 2. Nach: „de vitis sophist. Lib. II. C. 9." Schalt' ein: und Vita Aristidis ex Philostrato. Upsal. 1687. 4.

Seite 228.

Lin. 14. sq. Statt: „Græce. Venet. ap. *Paul Manutium.* 1555. 8.m. — Gr. lat. &c." Lese: Græce. Venet. ap. *Paul. Manutium*, c. not. *Robortelli.* 1554. 4. und ib. 1555. 8.m. — *Ed. Ger. Langbænii.* Oxon. 1686. 8. — Gr. lat. &c.

Lin. 18. sq. Nach: „ead. ed. auct. ib. 1718. und 1730. 8." Setze bey: mit ihrem Leben.

Lin. 19. sq. Statt: „Lond. 1724. 4. prächtig." Lese: Lond. 1724. und 1732. 4. prächtig.

Seite 229.

Lin. 1. Statt: „artem rhetoricam; davon die besten Ausgaben sind:" Lese: artem rhetoricam; (war sehr lang das Lehrbuch in diesem Fach) davon sind die besten Ausgaben: ꝛc.

Lin. 4. Nach: „Paris, 1648. 8. c. progymn." Setze bey: auch bey Nevelets Aesop. Heidelb. 1610. 8.

Lin. 7. sq. Statt: „Das einzige noch vorhandene Werk ist sein Wörterbuch ꝛc. Lese; Das einzige noch vorhandene, aber sehr schäzbare Werk ist sein Wörterbuch ꝛc.

Lin. 10. Nach: „Græce. Venet. ap. Aldum. 1502. fol." Schalt ein: — Ed. *Seberi*, Francof. 1608. 4.

Lin. 12. sq. Nach: „*Tib. Hemsterhusii* Amst. 1706. fol. (8 Thlr.)." Seze bey: — — Auch hat man, sehr wahrscheinlich von einem andern Jul. Pollux Historia physica s. Chronicon ab origine mundi usque ad Valentis tempora; gr. et lat. c. var. lect. et notis ed. ab *Ignatio Hardt*, Presbytero et Bibl. electorali Monacensi adjuncto. Monachii, 1792. 8.m.

Lin. 4. und 5. von unten. Nach: „Die beste, mit kritischem Scharfsinn bearbeitet." Seze zu: Dazu lieferte Nic. Schow. Supplementa &c. Lips. 1792. 8.m. (2 Thlr. 12 gr.) Er verglich in der Marcus-Bibliothek einen Codex mit den Verbesserungen des gelehrten Griechen Masurus, — Von Joh. Jens hat man Observationes Hesychianas. Roterod. 1742. 8.

Not. e.) Sez am Ende bey: — Joecher l. c.

Seite 230.

Lin. 9. Nach: „ed. *Ge. Douza*. 1596. 8." Seze bey: Genevæ, 1697. 8. und bey seinem Buch de viris claris. Lugd. B. 1613. 8.

Seite 231.

Lin. 5. Nach: „Die Erzählung ist gut, ohne einige Beleidigung gegen die Sitten;" Seze bey: in einem zierlichen und angenehmen, nicht schwülstigen Styl. Nur künstelte er zu viel an den Perioden.

Lin. 16. Nach: „und Deutsch, Onolzbach, 1777. 8." Schalt ein: — Auch von Bürger. Leipz. 1775. 8.

Lin. 19. Statt: „Kallirhoe" lese Kallirhoe.

Lin. 20. Nach: „c. comment. d'*Orville*," Amst. 1750. 4." Setze bey: II. mit Reiskens Hülfe; mit Anmerkungen vermehrt von Chr. Dan. Beck. Lips. 1783. 8m. Deutsch, Leipz. 1753. 8. Französ. von Larcher. Paris, 1763. II. 8. zwar netter, aber nicht so getreu.

Seite 232.

Lin. 7. sq. Nach: "von Bodoni gedruckt." Setze bey: (40fl.)

Lin. 14. von unten. Nach: „Bodens Anmerk. sind auch hier schäzbar." Setze bey: Auch von Seybold gut übersezt. Lemgo, 1772. 8.

Lin. 8. und 9. von unten. Nach: „c. n. *Guil. Xylandri*. Basil. 1568. 8." Setze bey: richtiger mit dem Phlegon Trallianus. ib. 1568. 8.

Lin. 8. von unten. Nach: „Lugd. B. 1674. 12." Setze bey: und 1676. 8.

Seite 233.

Lin. 1. sq. Nach: „aus der einzig bekannten Heidelberger Handschrift heraus." Rücke folgenden neuen Artickel ein:

Onosander, ein Platoniker, welcher etwa A. Chr. 61. unter Nero lebte, schrieb in einem netten Styl: Στρατηγικον λογον, oder de Imperatoris institutione. Davon sind Hauptausgaben: *Nic. Rigaltii*, gr. et lat. Paris, 1598. 4. und nachgedruckt von Comelin, 1600. 4. — Ed. *Joh. a Chokier*, gr. et lat. c. dissertat. polit. Romæ, 1611. 4. — Strategeticus, c. vers. gallica Bar. *de Zurlauben*. Norimb. 1762. Fol. mit Kupf. (5 fl.) — Französisch von Guichard in seinen Memoires militaires. T. II. p. 49 — 106. Deutsch, sehr gut, von Albr. Heinr. Baumgärtner in der vollständ. Sammlung aller Kriegsschriftsteller der Griechen. Mannheim, 1779. 4. mit Kupf. f.)

Lin. 12. und 13. von unten. Nach: „De curatione acutorum et diuturn. morb. Lib. IV." Setze bey: Gründlich, in einem beredten Vortrag.

Lin. 7. von unten. Nach: „auch von Haller, Lausanne, 1772. 8." Setze bey: De caussis et signis acut. et diuturn. morb.

---

f.) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. II. p. 766. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 287. sq.

et de curatione &c. lat. ex verf. *Joh. Wigan.* Vindob. 1790. 8. Deutsch, (fehlerhaft) von F. D. Dewez, k. k. Hofmedikus. ib. 1790. 8. Boerhave pflegte diese Schriften sehr anzupreisen.

Seite 234.

Lin. 6. sq. Nach: „Man muß ihn mit dem Sophist Apollonius nicht verwechseln." Setze bey: von welchem wir haben: Lexicon græcum Iliadis et Odysseæ; opt. ed. ex reo. et c. n. *Hermanni Tollii.* Lugd. B. 1788. 8.m. (S. oben p. 185. Handb.)

Lin. 11. Nach: „Francof. ap. Wechelii hered. 1590. 4." Setze bey: und die erste, schön gedruckte Venet. in ædibus *Aldi*, 1495. Fol.

Seite 236.

Lin. 10. 11. und 12. von unten. Nach: „*Aenea* Poliorceticus f. de toleranda obsidione. Vesaliæ Clivorum. 1670. 8. —" Rücke ein: Flav. Vegetius, Frontinus, Aelianus, Modestus &c. Paris 1553. Fol. — *Fl Vegetii* aliorumque de re militari libri (M. *Porcii Catonis*, Cincii, aliorumque de re milit. fragmenta; *Cl. Aeliani* Tactica; *Polybii* de militia et castrametatione Romanorum; *Jul. Hygini* Grammaticus f. de castrametatione liber; Anonymi de rebus bellicis liber; *Modesti* lib. de vocabulis militaribus; *Rufi* leges militares). Accedunt *Frontini* de Stratagematibus ejusdem auctoris alia opuscula. Omnia emendatius, quædam nunc primum edita a *Petro Scriverio*; c. comment. et not. *God. Stewechii* et *Fr. Modii.* (Antw.) ex offic. Plantin. 1607. 4.

Seite 238.

Lin. 1. Statt: „Gnomini poetæ græci," lese: Gnomici poetæ græci &c.

Seite 240.

Lin. 7 — 13. von unten. Statt: „Endlich kam die Stadt unter die Bottmäßigkeit der Saracenen, die sie unter Anführung Omars, des 2ten Caliphen, Sæc. VII. eroberten; rc. bis: und ist von ihrer vormaligen Höhe ganz herabgesunken." Aendere die ganze Stelle und lese so:

Endlich kam die Stadt unter die Bottmäßigkeit der Saracenen, die sie unter Anführung Omars, des 2ten Caliphen, Sec. VII. eroberten. Dieser soll durch seinen Statthalter Amru die kostbare Bibliothek von 700000, oder 400000. geschriebenen Büchern, welche Ptolemäus Philadelphus vormals gesammelt

hatte, verbrennen und 6 Wochen lang 4000. Bäder damit haben heizen lassen. Die Nachricht gründet sich auf das einzige Zeugniß des Abulpharagius in seiner Historia orientali, arab. et lat. ed. *Eduard. Pocock* Oxon. 1663. p. 114. und wird hauptsächlich durch den Umstand widerlegt, daß gedachte Ptolemäische Bibliothek damals schon zerstreut war. Seitdem die Türken über Aegypten herrschen (1517.), hat Alexandrien kaum 8000. Einwohner, und die vormals so berühmte Stadt ist von ihrer Höhe ganz herabgesunken.

Not. a.) Sez am Ende bey: Daß Omars Statthalter Amru die Alex. Bibliothek verbrennen ließ, wird von Guerci, den beyden Assemani, von Gibbon, und besonders von Carl Reinhard widerlegt, welcher eine gründliche Abhandlung schrieb: Ueber die jüngsten Schicksale der alexandrinischen Bibliothek. Göttingen, 1792. 8. Cf. *Villoison* Proleg. in Homerum.

Seite 241.

Not. c.) Sez am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 19 — 46.

Seite 264.

Lin. 12. sq. Nach: „zu Hederichs Anleitung zu den vornehmsten Wissenschaften." Seze bey: — Wolfs Geschichte der römischen Litteratur. Halle, 1787. 8. — Einleitung in die claßischen Schriftsteller der Römer und Griechen rc. von M. Nitsch, Pred. in Oberwundsch bey Schafstädt; 1 Th. Altenb. 1790. gr. 8. (1 fl. 24 kr.)

Lin. 7. von unten. Statt: „1708. 8. gründlich widerlegt." Lese: 1708. 8. von Geßner, Sachse und Klotz gründlich widerlegt.

Seite 247.

Lin. 1—4. Nach: „Römische Claßiker vor und nach der christlichen Zeitrechnung bis in das 2te Jahrhundert. Dichter." Rücke folgende Artickel ein:

Livius Andronicus, aus Griechenland, ein Freygelassener des M. Livius Salinator. Er war der erste regelmässige theatralische Dichter zu Rom, wo er A. U. 514. das erste Schauspiel aufführte, und a. Chr. 225. starb. — — Man findet die wenigen noch übrigen Fragmente von ihm in *Mart. Ant. Delrii* Syntag-

mate Tragicor. lat. Antw. 1593. 4. und in Operibus et Fragmentis vet. poët. lat. Lond. 1713. Fol. g)

Quintus Ennius, der Vater der epischen Dichtkunst unter den Römern, geb. A. U. 515. a. Chr. 239. zu Rudiäa in Calabrien. Er hielt sich hernach in Sardinien auf, und folgte dem ältern Cato, der als Quæstor aus Afrika zurückkehrte, nach Rom. Hier sezte er sich gar bald durch seine Gelehrsamkeit in Ansehen; er unterrichtete die vornehme Jugend, und selbst den Cato, in der griech. Sprache; begleitete den Fulvius Nobilior auf dem ätolischen Feldzug, dessen Sohn ihn A. U. 569. mit dem römischen Bürgerrecht beschenkte. Er starb A. U. 585. æt. 70. am Podagra, und wurde im Grabmal der Scipionen beygesezt. In seinen Gedichten zeigt er vielen Wiz und natürliches Feuer. Seine Schriften, welche nur in kleinen Fragmenten vorhanden sind, machten in Rom Epoche. — — Lib. XVIII. Annalium rom. — Phagerica, ein Gedicht. — Scipio, ein episches Gedicht. — Epicharmus, ein philos. Lehrgedicht. — Satyræ Lib. VI. — Protrepticus. — Evemerus, eine Widerlegung eines starken Geistes unter den Griechen, welcher die Götter als bloße Menschen darstellte. — Sinngedichte, Trauerspiele, Lustspiele. — — Fragmenta, quæ supersunt &c. cura *Franc. Hesselii.* Amst. 1707. 4. Die vollständigste Sammlung. — Annalium Lib. XVIII. ed. *Paul. Merula.* Lugd. B. 1595. 4. h.)

Statius Cäcilius, ein Freygelassener aus Mailand gebürtig, ein vertrauter Freund des Ennius, und in solchem Ansehen, daß Terenz seine Lustspiele dessen Urtheil unterwarf. Er starb Olymp. CLIII. 1. Urb. a. 580. — — Von seinen vielen Comödien findet man die Ueberbleibsel in Fragmentis Comicorum. Amst. 1686. 8. und in *Mich. Maittaire* Corpore poëtar. lat. Lond. 1713. Fol. i.)

---

g.) *Fabricii* Bibl. lat. T. I. p. 668. T. III. p. 259. — Gottf. Ephr. Müllers Einleit. zur Kenntniß der lat. Schriftsteller. 1. Thl. p. 225. sq. — Hambergers zuverläßige Nachr. 1. Thl. p. 362. — Vita &c. per *Casp. Sagittarium.* Altenb. 1672. 8.

h.) Müller l. c. 1. Thl. p. 388. — Hamberger l. c. 1. Thl. p. 364. — 368. — *Chaufepié* Dict. h. v. — *Fabricii* Bibl. lat. T. I. p. 664. T. III. p. 256. — *Pope - Blount* l. c. p. 49. sq.

i.) Cf. Müller l. c. p. 232. sq. — Hamberger l. c. p. 379. — Ej.

Marcus Pacuvius, ein Schwestersohn des Ennius, geb. A. U. 533. zu Brundusium. Er lebte gegen 90. Jahre, und war als Tragödien-Dichter berühmt. — — Einige Ueberbleibsel von seinen Stücken findet man in den Fragmentis vet. poët. lat. Paris, 1564. 8. in *Mart. Ant. Delrii* Syntagm. Tragœdiæ lat. ib. 1619. 4. und in *Mich. Maittaire* Corp. poët. lat. T. II. p. 1419. sq. k.)

Lucius Accius, ein Tragiker, der Sohn eines Freygelassenen, geb. A. U. 583. Er starb zu Pesaro, wo ein Landgut von ihm Fundus Actius genannt wurde. Von seinen vielen Tragödien stehen die Fragmente in den Sammlungen der angeführten Schriftsteller. Sonst schrieb er auch Annales oder Jahrbücher in lat. Versen, von welchen Macrobius einige kleine Ueberreste erhalten hat. — Didascaliorum Lib. IX. welche verlohren sind. l.)

Publius Syrus, ein Mimen-Dichter unter Jul. Cäsar und Augustus. Er kam als ein Sklave aus Syrien nach Rom; wurde aber hernach wegen seinen guten Eigenschaften freygelassen, und führte seine Mimen in den italienischen Städten auf. — — Man hat nur noch Sittensprüche (Sententias) von ihm, welche in des *Mich. Maittaire* Fragm. vet. poët. lat. T. II. p. 1520. stehen; auch c. *Annæi Senecæ* mimis &c. von Janus Gruter herausgegeben wurden, Lugd. B. 1708. 8. und c. Phædro &c. Berolini, 1753. 8. m.)

Seite 248.

Lin. 16. sq. Nach: „Beyde nicht ohne Tadel.“ Setze bey: — Deutsch von Mylius. 1 B. Berlin, 1784. 8.

Seite 249.

Lin. 7. Statt: „Paris. 1536. Fol.“ Lese: Paris. 1529. und 1536. Fol.

Vita &c. per *C. Sagittarium.* Altenb. 1672. 8. — *Fabricii* Bibl. lat. T. III. p. 260.

k.) Cf. Müller l. c. p. 217. sq. — Hamberger l. c. p. 380. — Ej. Vita &c. per C. *Sagittar.* Altenb. 1672. 8. — *Fabricii* Bibl. lat. T. I. p. 669. T. III. p. 262.

l.) Cf. Müller l. c. p. 228. — Hamberger l. c. p. 404. — *Mazzuchelli* Scritt. T. I. p. 54. – 58. — Jöcher von Adelung verbessert h. v.

m.) Cf. Müller l. c. p. 270. — Hamberger l. c. p. 563. sq. — *Fabricii* Bibl. lat. Lib. I. C. 16. T. I. p. 286. T. II. p. 390. Ed. Lips. T. I. p. 477. – 479.

Lin. 12. Nach: „Paris. e typogr. reg. 1642. Fol. zierlich." Seze bey: aber unkritisch.

Lin. 15. Statt: „Lond. 1725. 4." Lese: Lond. 1724. 4.

Seite 250.

Lin. 8. Nach: „Halle, 1753. 8.m. m. K. (2 fl.)" Seze bey: Noch besser von Neide. Leipz. 1784. 87. II. 8.

Not. h.) Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 59? — 599.

Seite 252.

Lin. 3. sq. Nach: „durch F. X. Mayer. Leipz. 1784. II. 8. (3 fl.)" Seze bey: und von Joh. Fridr. Meineke, Rector des Gymn. zu Quedlinburg, in Hexametern, mit dem lateinischen Original zur Seite und mit erläuternden Anmerkungen. ib. 1795. II. gr. 8.

Seite 253.

Lin. 10. sq. Statt: „ohne Druckort und Drucker, 1472. Fol." Lese: ohne Druckort und Drucker, (vermuthlich Romæ, editio princeps) 1472. Fol.

Lin. 12. und 13. von unten. Nach: „Von *Joh. Baskerville* sehr schön, Birmingham, 1772. 4. und 8." Schalt ein: — Cum var. lect. et notis a *Frid. Guil. Doering*, Saxon. Duci a Consil. eccles. et Gymn. Gothani Directore. Lipf. 1791. 92. II. 8.m. (2 Thlr. 4 gr.) Sehr brauchbar. — Parmæ, e typograph. *Bodoni*. 1765. Fol.m. ein Meisterstück der Kunst. Tibull ist nach der 2ten Ausgabe des Heyne; Properz nach der durch v. Santen vollendeten Burmannischen Ausg. gedruckt; Catull ist aufs neue sehr gut kritisch bearbeitet.

Seite 255.

Lin. 6. Statt: „Cum eod. comm. Paris, 1532." Lese: Cum eod. comment. Venetiis, 1507. 8. niedlich und rar; Paris, 1532.

Lin. 8. Nach: „den Servius zu ergänzen." Seze bey: — Cum comment. *Petri Rami*. Paris, 1555. 56. II. 8. rar.

Seite 256.

Lin. 7. sq. Nach: „Romæ, 1763 — 65. III. Fol.m. (60 fl.)" Seze bey: Die italienische Uebersezung kam vorher in einzelnen Duodezbänden heraus. Ambrogi (Ambrosius) war circa 1753. Prof. rhet. zu Florenz.

Lin. 15. sq. Nach: „IV. 8.m. (9 fl. 30 kr.)" Setze bey: Ed. II. auct. Lips. 1788. 89. 8.m.

Lin. 19. Nach: „Mehr Erklärung, als Kritik." Schalt' ein: — Nach Heyne's Ausgabe mit typographischer Pracht aus der Bodonischen Druckerey: Opera &c. Parmæ, 1793. II. imper. Fol. von dem Ritter d'Azara kritisch bearbeitet. Mit einigen Verbesserungen von Heyne, aber mit vielen Druckfehlern und fehlerhafter Versetzung der Vignetten. Lond. 1793. VIII. roi. 4. (20 Guineen) und in roi. 8. Velinpapier, 80 Vignetten; (4 Guineen) auch auf Schreibpap. IV. gr. 8. (1 Pf. 16 Sch.) und eine kleine Schulausgabe in 8. (7 Sch.) alle nach der Leipz. Ausg. von 1788.

Seite 258.

Lin. 1. von unten. Nach: „Unter den ältesten eine der vorzüglichsten." Schalt' ein: — Ed. c. comment. *Mancinelli* et *Ascensii*. Paris. 1503. 1511. und 1516. Fol. rar.

Not. m.) Setz' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1340. — 1349.

Seite 259.

Lin. 3. Statt: „Ex offic. Plantini Antw. 1608. 4. —" Lese: Ex offic. Plantini, opera *Jac. Cruquii*, c. comment. antiquis. Antw. 1579. 4. ib. 1611. 4. rar. — rc.

Lin. 4. und 5. von unten. Nach: „Wenig Trost für den vernünftigen Kritiker." Schalt ein: — Ed. a *Franc. Dorigbello*, c. n. var. Ed. II. auct. Patavii, 1780. III. 8. brauchbar.

Lin. 1. und 2. von unten. Nach: „kritisch mit 4 in Straßburg vorhandenen Codicibus verglichen." Schalt ein: — Eben so mit typographischer Pracht aus der Druckerey des Bodoni. Parmæ, 1791. Fol. und 1793. 8.m. ohne Erklärung, ohne Kritik. — Opera c. variis lectionibus, notis variorum et indice locupletissimo; ed. *Chr. Combe*. Lond. 1792. II. reg. 4. sehr prächtig; die Baxterische Ausgabe ist zum Grund gelegt. — Operas &c. ed. *Gilbert Wakefield*, ib. 1794. II. 8.m. nach Bentley, Markland rc.

Seite 260.

Lin. 8. 9. und 10. von unten. Statt: „*Christi. Ad. Klotzii* Epistolæ Homericæ. Altenb. 1764. 8. (1 fl.) und tr. de felici audacia Horatii." Lese: *Christi. Ad. Klotzii* Vindiciæ Horatianæ. Altenb. 1764. 8. wieder aufgelegt unter der Aufschrift: Lectiones Venusinæ. Lips. 1770. 8. und tr. de felici audacia Horatii. Lin.

Lin. 1. von unten. Nach: „ib. 1672. fol. mit Kupf." Setze bey: — *Neubausii* Bibliotheca Horatiana Lipf. 1775. 8. in welcher 633 lat. Ausgaben und viele Uebersezungen angegeben sind.

Seite 261

Lin. 9. von unten. Nach: „und mit dem lat Text. ib. 1771. II. (7 fl.)" Seze bey: — Deutsch mit Anmerk. von Joh. Friedr. Degen. Anspach, 1781. 8.

Not. n). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1350 — 1355. T. III. p. 628 — 643.

Seite 264.

Lin. 16. u. 17. Nach: „Berlin, 1766. gr. 8. (3 fl.)." Seze bey: auch von Aug. Rode mit Anmerkungen. ib. 1791. II. 8.

Lin. 18. Nach: „sehr fehlerhaft von B**. Lüneburg, 1782. 8." Seze bey: Französisch mit einem weitläuftigen Commentar und mit erläuternden Vignetten. Paris, 1783 — 88. IV. gr. 8.

Not. q). Lin. 3. u. 4 Nach: „vita Ovidii. Amst 1708. 8." Schalt' ein: — Vita di Ovidio Nasone; von Carlo Rosmini. Ferrara, 1789. P. II. 8. (3 Liv.) Sehr lesenswürdig. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 476 — 482.

Seite 265.

Lin. 6. von unten. Nach: „und in dessen Corpore poetar. lat. ib. 1713. fol." Schalt' ein: — Die kleine Ausgabe cum P. Syri sententiis. Paris. e typogr. regia. 1729. 16. ist nur wegen ihrer Seltenheit zu merken. Der König ließ nur wenige Exemplare zum Verschenken abdrucken.

Seite 268.

Lin. 8. von unten. Nach: „per Bernardum de Colonia." Schalt' ein: — In der fehlerhaften Ausgabe Venet. 1492. fol. findet man auch die dem Seneca fälschlich beygelegte Schriften.

Seite 269.

Lin. 9. von unten. Nach: „Rostok, 1765. 66. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.)." Seze zu: — — Man hat auch einen Auszug aus Seneca's moralischen Schriften und Briefen unter der Aufschrift: Seneca christianus, ad exemplar Campidonense; accesserunt apophtegmata ex M. Aur. Antonini libris των εις εαυτον. Aug. Trevirorum, 1768. 8. m.

Not. x). Lin. 6. Nach: „Mursinna Class. Biogr. I. Th. p. 330 — 342." Schalt' ein: *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1356 — 1362. — 2c.

Seite 270.

Not. y). Setz' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1363—1371.

Seite 271.

Lin. 16. Statt: „et *Barth. Fontii.* Venet. 1499. fol." Lese: et Barth. Fontii. Venet. 1492. und 1499. fol.

Lin. 21. Statt: „mit Kupfern und Varianten aus einem Codex ꝛc." Lese: in Kupfer gestochen und mit Varianten aus einem Codex ꝛc.

Lin. 6. von unten. Nach: „Doch so, daß Persius ganz entstellt ist." Setze zu: — Englisch von Madan. Lond. 1789. II. 8. (4 Thlr. 12 gr.) mit Juvenal.

Not. z). Setz' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1371—1376.

Seite 272.

Lin. 8. von unten. Nach: „in Prose. Lond. 1745. 8. Ed. II." Setze bey: Auch von Madan. Lond. 1789. II. 8. mit Persius. Zu wörtlich; mit Erläuterungen.

Not. a). Setz' am Ende bey: — *Freytagii* Apparat. litt. T. II. p. 1377—1382.

Seite 273.

Lin. 5. u. 6. von unten. Nach: *Jo. Pet. Schmidius.* Mietoviæ, 1775. 8.m. (2 fl. 30 kr.)" Setze bey: — Ex rec. *Joh. Chr. Theoph. Ernesti*, c. varietate lectionis et comment. perpetuo. Lips. 1792. II. 8.m. (2 Thlr. 20 gr.) nicht vollständig, nicht fehlerfrey. Der Text ist nach der Drakenborchischen Ausgabe abgedrukt, aber hie und da verändert: — Ed. a *Ge. Alex. Ruperti*, Gymn. Stud. Rectore. c. var. lect. adnot. et comment. Göttingæ, 1795. 8.m. nach Heyne's Virgil; sehr brauchbar.

Not. b). Setz' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 253. sq.

Seite 276.

Lin. 13. von unten. Nach: „nett, von *Barbou.*" Setze zu: — Deutsch und lat. in einem Auszug, von C. W. Ramler. Leipz. 1787—91. V. 8.

Seite 277.

Lin. 17. sq. Nach: „wegen den vielen Drukfehlern nicht so brauchbar." Setze bey: übrigens rar.

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1392—1397.

Seite 278.

Lin. 17. Statt: „Aratea phænomena, in Hexametern, gut übersezt." Lese: Aratea phænomena, oder Metaphrasis phænomenorum Arati, in Hexametern, gut übersezt ꝛc.

Not. m). Lin. 3. Nach: „de veg. lat. linguæ. seneꝭt. Cap. 3. §. 53. sqq." Schalt' ein: — Crusii Leben der Röm. Dichter. 2 Th. p. 404.

Seite 279.

Lin. 10. sq. Nach: „von Joh. Andr. Nodell. Amst. 1787. 8.m. (10 gr.)" Seze bey: Auch bey dem Phädrus. Paris. 1742. und 1754. — Ed. *Petr. Melian.* Madriti, 1634. 4. dabey sein Leben.

Seite 280.

Lin. 8. von unten. Statt: „*Jo. Chr. Wernsdorf.* Altenb. 1780—86. V. 8.m." Lese: *Jo. Chr. Wernsdorf.* Altenb. 1780—92. Tomi V. Vol. IX. 8.m.

Lin. 1. von unten. Nach: „und kritischen Einleitungen versehen; nur nicht correct." Seze bey: — Deutsch, gut übersezt (vom Grafen von Finkenstein): Arethusa, oder die bukolischen Dichter des Alterthums. 1 Th. Berlin, 1789. 8. bey Unger.

Seite 282.

Lin. 10. Nach: „Venet. 1763. und 1771. 8." Seze bey: — — Zur Erläuterung: *Joh. Henr. Schlegelii* Observationes criticæ et historicæ in Corn. Nepotem. Havniæ, 1778. 4.

Not. r). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist Vol. III. P. II. p. 209. sq.

Seite 283.

Lin. 2. Nach: „per Vindelinum Spiram. 1470. fol." Schalt' ein: — Ex recens. et c. n. *Eliæ Putschii.* Lugd. B. 1602. 8. rar.

Lin. 13. Nach: „*Christ. Briegleb.* Coburgi, 1773. 8. (1 fl.)." Seze bey: und (cura *Telleri*) Berolini, 1790. 8.m. ex offic. Ungeri; sehr brauchbar, und splendid.

Lin. 16. sq. Statt: „— Französisch durch M. de *Brosses.* Dijon. 1777. ꝛc." Lese: — Französisch von *le Masson.* Paris, 1716. 1720. und 1724. 12. von *Vergier*, mit Anmerkungen. ib. 1727. 12. besser von Abbe Thyron. ib. 1730. II. 8. und von *Jean Henry Dotteville.* ib. 1749. 1763. 1769. und 1778. 8. am besten durch *Car. de Brosses.* Dijon. 1777. ꝛc.

Lin. 18. Nach: „Spanisch, Madridi. 1772. fl. fol. sehr schön, ꝛc." Seze bei: für den Infanten Gabriel von Bourbon. — Nach der spanischen lat. Ausgabe aus der Ungerischen Drukerei sehr schön, Berolini, 1790. 8.m. (6 fl.). Dabei ist Recensio versionis hisp. novissimæ; examen variarum lectionum; interpretatio locorum, sententiarum et elegantiarum; Index latinitatis cum glossario. — Englisch von Thomas Gordon. Lond. 1744. 4.m. vorzüglich. — Italienisch von D. Joh. Bapt. Bianchi, mit Anmerkungen und mit dem lateinischen Text. Venet. 1761. 8. auch von dem Jesuiten Pet. Maria Savi. Turin, 1761. II. 12. — Deutsch von Thomas Abbt. Stadthagen, 1767. 8. und von Gottfr. Conr. Böttger. Leipz. 1771. 8. beide gut. Zu Abbts Uebersezung lieferte Joh. Franz Wagner den Jugurtinischen Krieg. Lemgo, 1771. 8.

Not. s). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 606 — 610. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 266 — 277.

Seite 284.

Lin. 9. und 10. von unten. Nach: „*Joh. Andreæ*, Ep. Aleriensis. Romæ, 1469. fol. —" Seze bei; Ex recens. *Joh. Rosseti*, Aurimontani. Lausannæ, 1571. fol. selten, aber nicht kritisch brauchbar.

Lin. 4. von unten. Nach: „und schlechter, als die erstere." Seze bei: welche zugleich selten ist.

Seite 285.

Lin. 8. Statt: „Lond. 1712. fol. m. c. fig." Lese: Lond. 1712. fol. max. c. fig.

Lin. 13. Nach: „T. II. m. K. 4. (3 Thlr.)." Lese statt: „auch ib. 1740." auch ohne Anmerkungen, ib. 1740. ꝛc.

Lin. 15. Statt: „Cum not. var. Venet. 1737. 4.m." Lese: Cum versione italica (in Columnen) et not. var. curavit *Hermolaus Albritius* (bibliopola) sumtibus societatis Albritianæ. Venet. 1737. 4.m.

Lin. 11. von unten. Nach: „M. Guichard en a faite. Paris, 1782. 8.m." Schalt' ein: — *Car. Guichard* s. *Q. Icilii* Memoires militaires sur les Grecs et les Romains. Lyon. 1760. II. 8.m. *Ej.* Mem. crit. et hist. sur plusieurs points d'antiquités militaires. Berlin, 1773. IV. 8.

Lin. 8. von unten. Statt: „Der ganze Cäsar durch *d'Ablancourt.*" Lese: Der ganze Cäsar durch *Nic. Perrot d'Ablancourt.*

Lin. 7. von unten. Nach: „Amst. 1678. 8. 1708. 12." Seze bey: aber nicht getreu. — Besser von einem Anonymus. Haye, 1743. II. 8. m. K. am besten mit Anmerkungen von *Danville*. Paris, 1755. 8. Amst. 1763. 8. und von *Turpin de Crisse* mit Anmerkungen, à Montargis, 1785. III. 4.

Lin. 5. und 6. von unten. Statt: „Lond 1609. 1677. fol. — Italienisch, Venet. 1737. 4.m. m. K." Lese: Lond. 1609. 1677. fol. von Martin Bladen. Lond. 1705. 8. m. K. Ed. VII. ib. 1750. 8. m. K. und von J. Towers. ib. 1755. 8. — Italienisch von Hermolaus Albrizzi. Venet. 1737. 4.m. m. K.

Lin. 4. von unten. Statt: „Zu Osnabrück. 1765. 8." Lese: zu Osnabrück Stuttgard, 1765. 8.

Not. u). Sez' am Ende bei: — *Saxii* Onomast. T. I. p. 175. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 258 — 266.

Seite 288.

Lin. 1. Nach: „1679. wurde nachgedrukt." Seze bei: Cantabr. 1679. III. 8.

Lin. 9. sq. Statt: „Paris. 1735 — 1746. VI. 4. (30 Thlr.)" Lese: Paris. 1725 — 1741. V. 4.m. (30 Thlr.). ib. 1746. VI. 8.

Lin. 6. u. 7. von unten. Statt: „Auch durch Guerin à la Haye, 1740. XI. 12. — Englisch ꝛc." Lese: Besser durch Guerin und Cosson. à la Haye. 1740. XI. 12. — Italienisch von Jac. Nardi. Venezia, 1562. fol. — Englisch ꝛc.

Seite 289

Not. a). Sez' am Ende bei: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 616 — 628. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 153 — 168.

Seite 290.

Lin. 15. Statt: „Cum not. *Jo. Hudson*. Oxon. 1711. 8." Lese: Cum not. *Joh. Hudson*. Oxon. 1693. und 1711. 8.m.

Lin. 8. u. 9. von unten. Nach: „obgleich dabey noch manches zu wünschen übrig bleibt." Seze zu: — — Französisch übersezt vom Abbe Paul. Avignon, 1768. 8. und von Joh. Doujat. Paris, 1672. 12. ib. 1708. II. 8., welcher zugleich das erste Buch des Vellejus supplirte.

Not. c). Sez' am Ende bei: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 168 — 172.

Seite 292.

Lin. 1. Nach: Lugd. 1545. 8. Schalt' ein: — *Matthia Ra-*

deri, S. J. c. not. ampliss. Colon. Agripp. 1623. fol. ib. 1628. fol. mit Kupf. und Holzstichen, ohne Supplemente.

Lin. 13. sq. Nach: „Von *Barbou*. Paris. 1757. 12." Setze bei: — Ed. *Diet. Joach. Theod. Cunze*. Ducalis scholæ Schöningensis Rector, c. supplem. Freinshemii, var. lect. et adnotatione, Helmstad. 1795. 8.m. T. I. sehr brauchbar, aber nicht correct.

Not. e). Sez' am Ende bei: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 240—243. Vol. I. P. I. p. 36.

Seite 293.

Lin. 16. Nach: „Venet. 1469. fol." Schalt' ein: — Ed. *Beati Rhenani*. Basil. 1543. fol.

Lin. 17. Statt: „Antwerp. 1607. u. 1667." Lese: Antwerp. 1600. 1607. u. 1667.

Lin. 19. u. sq. Statt: „Cum not. et emend. *Curtii Picbena*. Francof. 1607." Lese: Cum not. et emend. *Curtii Picbena* et *Jani Gruteri*. Francof. 1607. &c.

Lin. 23. Nach: „Ead. Venet. 1708. 4. (8 Thlr.)." Schalt' ein: — Ex recens. *Theod. Ryckii*. c. not. Lugd. B. 1687. II. 8. Dublini, 1731. 8.

Seite 294.

Lin. 1. Nach: „II. fol." Schalt' ein. ib. 1737. IV. 8. ib. 1753. V. 12. sehr gut. Die politische Dissertationen wurden von D. S. L. französisch übersezt. Amst. 1742. II. 12.

Lin. ead. Statt: „Französisch, mit historischen und politischen Anmerkungen &c." Lese: Französisch, nicht getreu, aber mit guten historischen und politischen Anmerkungen &c.

Lin. 4. Nach: „X. 8. (4 fl. 30 kr.)" Seze bei: Paraphrastisch von *Guerin*. Paris, 1742. II. 12. Endlich von Dotteville. ib. 1779. II. 8.

Lin. 4. sq. Statt: „Italienisch, Padua, 1755. 4. sehr gut." Lese: Italienisch von Ge. Dati. Venet. 1563. 4. ib. 1582. 4. Von Adrian Politi. Romæ, 1618. 1628. u. 1644. 4. Von Bernard Davanzati Bostichi. Florent. 1600. 4. ib. 1637. fol. Venet. 1677. 4. Paris. 1760. II. 12. Padua. 1755. II. 4. sehr gut.

Lin. 7. Statt: „Halle, 1776. VI. 8." Lese: Halle, 1765—1776. VI. 8.

Lin. 8. Nach: „Von Bährdt. Halle, 1780. 81. II. gr. 8." Schalt' ein: — Polnisch, meisterhaft von Adam Naruszewicz,

Bischof zu Lucko. Warschau, 1775. III. 8. — Spanisch, durch Balth. Alamos. Madrid, 1614. fol. rar; Venet. 1621. 4. mit politischen Anmerkungen. Der Verfasser lieferte diese von einigen geschäzte, von andern nicht geschäzte Arbeit in seiner eilfjährigen Gefangenschaft. — Dänisch, von Jac. Baden. Kopenhagen. 1773. II. gr. 8. — Holländisch von Pet. Corn. Hofde. Amst. 1684. fol.

Lin. 14. Nach: „Continuatio postrema. ib. eod. 8." Seze bey: Ej. in XVI. libros Annal. not. polit. emendatiores. Francof. 1662. II. 12.

Lin. 16. Nach: „Amst. 1742. II. 12. Seze zu: — *Abr. Nic. Amelot de la Houssaye* (unter dem verdekten Namen: *De la Motte Josseval d'Aronsel*) Discours politiques sur Tacite. Amst. 1688. 4. Paris. 1685. 8. Amst. 1686. 8. vorzüglich.

Not. f). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 347—362.

Seite 295.

Lin. 8. Nach: „Sehr prächtig gedrukt." Seze zu: — — Uebersezungen: Französisch von Amand Laur. Paul. ꝛc. — Englisch, Lond. 1725. 12. mit 121. Kupf. — Deutsch von Carl Friedr. Kretschmann. Leipz. 1785. 8.

Not. g). Sez' am Ende bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 172—176.

Seite 296.

Lin. 18—20. Statt: „Auch durch M. de la *Harpe*. Paris. 1771. II. 8. (5 fl. 30 kr.). — Italienisch, Venet. 1738. 4.m. m. K. prächtig. — Deutsch ꝛc." Lese: Eben so durch M. de la *Harpe*. Paris. 1771. II. 8.m. (5 fl. 30 kr.). — Italienisch von Paul del Rosso, oft gedrukt; am besten Venet. 1738. 4.m. m. K. prächtig. — Englisch von Joh. Clarke. Lond. 1732. 8. — Deutsch ꝛc.

Not. i). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 655—663. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 313—319.

Seite 299.

Lin. 9. u. 10. von unten. Statt: „Venet. 1490. fol. — Cum not. var. *Gruteri &c.*" Lese: Venet. 1489. fol. ib. 1516. 8. Florentiæ, 1519. 8. — Ex recens. D. *Erasmi*. Basil. 1508. fol. Ed. *Henr. Stephanus*. 1568. IV. 8. — Cum not. var. *Gruteri &c.*

Seite 300.

Not. x). Sez' am Ende bey: — Von den Script. hist. aug. Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 138—146. 362. sqq.

Seite 302.

Lin. 16, sq. Statt: „Lib. de lingua lat. ex rec. *Casp, Scioppii &c.*" Lese: Lib. de lingua lat. Romæ, 1557. 8. rar; ex recens. *Vertranii Mauri*. Lugd. 1563. 8. rar; ex rec. *Casp Scioppii &c.*

Not. b). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 48—52.

Seite 304.

Nota) Lin. 1. Statt: „by *Conyers Middleton*. Dublin. 1741." Lese: by *Conyers Middleton*. Lond. 1741. 4.m. sehr rar. ib. 1742. III. 8.m. ib. 1753. III. 8. ib. 1755. III. 8. ib. 1757. II. 4. Dublin. 1741. &c.

Lin. 2. Statt: „Italienisch übersezt. Napoli. 1748—50. V. 4. Deutsch ꝛc. Lese: Italienisch übersezt von Jac. Fabrizi. Venet. 1744—48. V. 8. Napoli. 1748—50 V. 8. nachlässig. Roma, 1777. V. 8. — Französisch von Ant. Franz Prevost d'Exilles) Paris, 1742. IV. 12. ib. 1743. 44. V. 12. ib. 1749. IV. 12. willkürlich verändert und abgekürzt. — Deutsch ꝛc.

Lin. 4. Statt: „Colon. 1570. 8. ed. IIda." Lese: Colon. 1570. 8. ed. Vta.

Ferner sez' am Ende bey: — *Seb. Corradi* (eines Dichters und Philologen in Italien, starb 1556.) Quæstura in M. T. Cicerone relata &c. Venet. 1537. 8. und Quæstura altera &c. Bononiæ, 1538. 8. rar. ed. *Joh. Aug. Ernesti*. Lipf. 1753. 8. Darin wird theils von Cicero's Leben, theils von seinen Schriften gehandelt. — *Ge.* (Lord) *Lyttelton* Observations on the Life of Cicero. Lond. 1744. 8. Französisch von Sakville. Zürich, 1757. 8. — *Jac. Morabin* (Sekretär bey dem Polizey-Lieutenant zu Paris, starb 1762). Hist. de Ciceron, avec de Remarques hist. et crit. Paris, 1745. II. 4.

Seite 305.

Lin. 21. sq. Nach: „Gut kritisch, aber zu wizig." Seze bey: sehr schön gedrukt.

Lin. 7. von unten. Statt: „(16 Thlr.)." Lese: (12 Thlr.).

Lin. 1. von unten. Statt: „(36 Thlr.)" Lese: (24 Thlr.).

Seite 306.

Lin. 3. von unten. Nach: „Par. 1732. 12." Seze bey: Ein guter Commentar darüber: Anmerkungen und Abhandlungen philos. und philologischen Innhalts über Cicero's Bücher von der Natur der Götter; von Kindervater. Leipz. 1791. 92. II. 8. (2 Thlr.).

Lin. 2. von unten. Nach: „*Joh. Davisii* Ed. II. Cantabr. 1730. 8." Setze bey: und ex recens. et c. notis *Joh. Jac. Hottingeri.* Lips. 1793. 8.m. (1 Thlr. 4 gr.) typographisch schön, mit scharfsinnigen Erläuterungen.

Seite 307.

Lin. 8. Statt: „(11 Thlr.)" Lese: (10 Thlr.)

Lin. 3. von unten. Nach: „*Middleton.* Lond. 1743. 8." Schalt' ein: — Epistolarum selectarum Lib. VI. c. n. *Frid. Andr. Stroth.* Berolini, 1784. 8.

Seite 308.

Not. d). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 256—274. T. III. p. 602—606. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 277—299.

Seite 309.

Lin. 6. von unten. Statt: „Paris. 1771—77. X. 4." Lese: Paris. 1771—82. XII. 4.

Lin. 4. von unten. Statt: „*Poisson d'Jury.*" Lese: *Poinsinet de Sivry.*

Seite 311.

Lin. 8. u. 9. von unten. Nach: „Deutsch mit Anmerkungen durch L. A. Schmid. Dessau, 1782. 8. (2 fl.)" Setze zu: zweiter Band. ib. 1789. 8. nebst dem Leben des Plinius.

Lin. 5. von unten. Nach: „Damm. Leipz. 1735. 8. Schleppend" Setze bey: Weit besser und meisterhaft, mit Anmerk. von Joh. Adam Schäfer, Inspector morum auf dem Carl-Alexandrinum zu Anspach. Anspach, 1784. 8.

Not. h). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 652. sqq.

Seite 313.

Lin. 20. sq. Nach: „nach der Thysischen Ausgabe." Setze bey: Cura *Longolii.* 1741. 4.

Not. k). Sez' am Ende bey: — Jöcher. l. c.

Seite 315.

Not. l). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Apparatus litt. T. III. p. 69—73.

Seite 316.

Lin. 13. von unten. Statt: „und wahrscheinlich von Joh. Andreä ꝛc." Lese: und sicher von Joh. Andreä ꝛc.

Lin. 8. von unten. Statt: „Paris. 1688. 4." Lese: Paris. 1688. II. 4.

Lin. 7. von unten. Nach: „Altenburgi. 1778. II. 8. (2 Thlr.)." Schalt' ein: — Metamorph. Lib. XI. ed. *Rhunken.* Lugd. B. 1786. 4.m. (6. Thlr.).

Lin. 6. von unten. Nach: „Französ. engl. und deutsche Uebersezung." Seze zu: — De Deo Socratis, ex recens. *Josiæ Merceri.* Lutet. apud Rob. Stephanum. 1625. 12. sehr rar.

Seite 317.

Lin. 14. sq. Nach: „Treflich auf Colberts Verlangen und Veranstaltung." Schalt' ein: — Spanisch, von Joseph Ortiz. Madrit, 1777. und 1787. gr. fol. mit 56. erläuternden Kupferplatten und typographischer Schönheit. Ortiz benuzte nicht nur Peraults Arbeit, sondern er reiste auch dem Augenschein zu lieb nach Italien.

Lin. 16. Nach: „Basel, 1548. und 1614. fol. (3 Thlr.)" Seze bey: besser von Aug. Rode. Leipz. 1796. II. 4. (5 Thlr.) und auf englischem Velinpapier, (12 Thlr.).

Seite 319.

Lin. 1. sq. Statt: „Patavii. 1769. 4. mit guten Anmerkungen." Lese: Patavii. 1769. 4. Lugd. B. 1786. 4.m. (9 Thlr.) mit guten Anmerkungen.

Lin. 3. sq. Nach: „Paris. 1772. 8. niedlich." Schalt' ein: — Studiis societatis Bipontinæ. Bipontii, 1786. 8.m. (22 gr.).

Lin. 7. sq. Nach: „libris MSt. et commentationibus differitur. Lugd. II. 1735. 4." Seze zu: — *Joh. Lud. Bianconi.* Lettere sopra A. Corn. Celso. Roma, 1779. 8. Deutsch, Leipz. 1781. gr. 8. *Mahudel* Reflexions sur le caractere, les ouvrages et les editions de Celse &c. in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. IV. p. 152. — *Joh. Bapt. Morgagni* Epistolæ in Celsum et Q. Ser. Sammonicum. Halæ, 1723. 4. Lugd. B. 1735. 4. In der Paduanischen Ausgabe 1750. kamen noch VI. Briefe hinzu.

Ferner rücke hier folgenden Artikel ein:

Q. Asconius Pedianus, ein Sprachlehrer und Redner aus Padua, circ. 54. unter Vespasianus berühmt. — — Er schrieb Anmerkungen über einige Reden des Cicero, wovon wir aber nur Fragmente haben. Poggius entdekte zuerst die Handschrift zu St. Gallen, und Hieron. Squarzaficus besorgte den ersten Druk,

Venet. 1477. fol. Hierauf folgten andere Ausgaben, ib. 1522. und 1547. 8. Parif. 1536. 4. Lugd. B. 1644. 12. ib. 1665. 12. *)

Lin. 5. und 6. von unten. Statt: „De aquæ ductibus opera *Jo. Poleni*. Patavii. 1722. 4." Lese: De aquæ ductibus c. ej. operibus. Florent. 1513. 8. ib. 1522. 8. und einzeln opera *Jo. Poleni*. Patavii 1722. 8.

Lin. 3. von unten. Nach: „Amst. 1661. 8. (18 gr.)" Setze bey: Nach Polenus Ausgabe, aber verstümmelt: Ed. c. not. *Ge. Chr. Adler*, pastor primar. et Consistorii præpositus. Altonæ, 1792. 8.m. (16. gr.) mit 3. Kupfertafeln.

Not. p). Sez' am Ende bey: — Jöcher l. c.

Seite 320.

Lin. 5. von unten. Nach: „Tiguri. 1542. 4." Setze bey: Ein neuer Abdruk (Uffenheim 1790.) 8. ed. *Joh. Mich. Bernhold*.

Not. r). Sez' am Ende bey: — *Freytagii* Appar. litt. T. I. p. 121. sq. T. III. p. 646—652.

Seite 321.

Lin. 10. von unten. Nach: „*Matth. Gesner*. Lipf. 1735. 4.m." Setze bey: und cum comment. variorum et suis ed. *Gottl. Joh. Schneider*. ib. 1794. T. II. P. IV. 8.m. T. III. ib. 1795. 8.m.

Lin. 8. und 9. von unten. Nach: „Amst. 1735. 4." Setze bey: VI. Geschichtschreiber: C. Suetonius Tranquillus, Ael. Spartianus, Jul. Capitolinus, Ael. Lampridius, Fl. Vopiscus, Eutropius et Paullus Diaconus de regum ac imperatorum rom. vita. Venetiis, 1489. fol. sehr selten. Eine gleiche Sammlung ex ædibus *Aldi*, ib. 1516. und 1517. 8. Florentiæ, 1519. 8. auch ex recognitione *Des. Erasmi*. Basil, 1508. fol. exc. *Henr. Stephanus*, 1568. IV. 8. Opera Frid. Sylburgii. Francof. 1588. 90. III. fol. — Antiquæ historiæ ex XXVII. auctoribus contextæ Lib. VI. &c. opera. *Dionysii Godofredi*. Basil. 1590. 8. Lugd. 1591. II. 12. Argent. 1604. und 1654. 8. — Historiæ rom. scriptores lat. veteres &c. Aureliæ Allobr. 1609. II. fol. ib. 1653. II. fol. Ebroduni, 1621. II. fol. — Hist. augustæ scriptores lat. minores. a *Jul. Cæsare* ad Car. M. &c. opera *Jani Gruteri*, c. n. Hanoviæ, 1611. fol. und ex rec. M.

*) *Baillet* Jugemens &c. T. II. p. 187. — *Fabricii* Bibl. lat. Lib. II. C. 6. T. I. p. 337. T. II. p. 468. — Hamberger l. c. 2. Th. p. 52—56. — Jöcher l. c.

Zuerii Boxbornii. Lugd. B. 1632. V. 12. und c. n. *Is. Casauboni, Cl. Salmasii* et *Jani Gruteri.* ib. 1671. II. 8.m. — Hist. aug. scriptores VI. &c. c. n. *Is. Casauboni.* Paris. 1620. fol. und cura *Joh. Pet. Schmidii* Lips. 1774. 8. — Hist. rom. epitome &c. Florentiæ, 1723. II. 8. — Scriptores hist. rom. lat. veteres &c. c. n. v. cura *Bennonis Casp. Haurisii.* Heidelbergæ, 1743 — 48. III. fol.m. — Fragmenta historicorum veterum lat. collecta ab *Ant. Riccobono.* Venet. 1568. 4. Basil. 1579. 8. und coll. ab *Ant. Augustino.* Antwerpiæ, 1595. 8. ab *Ausonio Popma.* Amst. 1620. 8. Lips. 1724. 4. m).

Seite 343.

Lin. 13. Nach: „Antw 1634. fol. nachgedrukt. Paris. 1644. fol." Rücke folgenden Artikel ein:

Abdias, ein untergeschobener Schriftsteller, soll ein Jud' aus Babylon gewesen, und von **Simon** und **Juda**, als erster Bischof in Babylon geweiht worden seyn. Er giebt vor, er habe Christum gesehen, und Umgang mit den Aposteln gehabt. — — Seine Acta Apostolorum, s. hist. certaminis Apostolorum, Lib. X. sollen hebräisch verfaßt, von **Eutropius** ins Griechische, und von **Julius Africanus** lateinisch übersezt seyn. Aber die lateinischen Wortspiele (impetrabam, non imperabam; non everti sed converti &c.) sowohl, als die aus der lat. Uebersezung der Bibel angeführte Stellen, zeigen offenbar, daß das verdächtige Buch ursprünglich lateinisch verfaßt seye. Man wird nicht irren, wenn man den S. **Julius Africanus**, einen aus dem Heidenthum zum Christenthum übergegangenen Philosophen, welcher circa A. 228. Bischof zu Emaus (Nicopolis) gewesen, und nach dem Zeugniß des **Cave** circa A. 232. gestorben seyn soll, für den Verfasser hält. Dessen Schriften: Cesti (vermischte Nachrichten); Chronographia (ab O. C. — ad A C. 221.); Epistola ad Origenem de Susannæ historia &c. sind nur in kleinen Fragmenten vorhanden. — — Die Acta &c stehen in *Fabricii* Cod. Apocr. N. T. p. 387. und sind auch besonders gedrukt, Paris. 1560. 66. 71. 8. Französisch, Lyon, 1604. 12. n).

---

m) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 138 — 148.

n) *Cave* Hist. litt. Scr. eccl. T. I. p. 27. u. 110. — *Bayle* Dict. v. Abdias, u. *Chaufepié* Dict. — Hamberger l. c. 2. Th. p. 133. sq.

Seite 346.

Lin. 7. sq. Nach: „Cotta Kirchenhist. des N. T. 2. Th. p. 713—1106." Schalt' ein: — *Car. Traug. Gottlob. Schönemann*, Bibl. acad. Götting. a Secretis, Bibliotheca historico-litt. Patrum lat. a Tertulliano usque ad Gregor. M. et Isidorum Hispal. ad Bibl. lat. Fabricii accomodata. T. I. Lips. 1792. 8. (1 Thlr. 20 gr.) T. II. ib. 1794. 8.

Lin. 14. 15. und 16. Statt: „Seine Geburt wird in die Mitte des 2ten Jahrhunderts, und die Zeit, da er florirte, in das 192te Jahr gesezt." Lese: Seine Geburt wird in die Mitte des 2ten Jahrhunderts, die Zeit, da er florirte, in das 192te Jahr, und sein Tod auf 220. oder gar, welches aber unwahrscheinlich ist, auf 245. gesezt.

Seite 348.

Lin. 12. von unten. Statt: „Longoisal. 1760." Lese: Longosal. 1760.

Seite 349.

Lin. 14. Nach: „Amst. 1700. fol. (8. Thlr)." Seze bey: dabey sein Leben, von seinem Diacon Pontius.

Lin. 17. sq. Nach: „*Henr. Dodwelli* Dissertat. Cyprianicæ; Oxon. 1684. 8." Seze zu: und *Joh. Pearsonii* Annales Cyprianici, s. XIII. annorum, quibus S. Cyprianus inter christianos versatus est, brevis historia; bey der Fellischen Ausgabe seiner Werke. Oxon. 1682. fol.

Not. i). Sez' am Ende bey: — *Jean le Clerc* Bibl. universelle. T. XII. p. 212. sqq. — Vie &c. avec la Critique de ses ecrits Amst. 1689. 12. Paris, 1717. 4. (2. Thlr. 6. gr.). — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 626—632.

Seite 350.

Lin. 7. sq. Nach: „Den Anfang gab Fabriz mit des Hippolytus Werken heraus. Hamb. 1718. fol." Rücke folgenden neuen Artikel ein:

Arnobius der jüngere, ob ein wahrer, oder nur angenommener Name? aus Gallien? Bischof oder Aeltester zu Marseille? ist ungewiß; aber gewiß, daß er ein heftiger Semipelagianer war,

---

u. 525. sqq. — *Fabricii* Codex apocryphus N. Test. T. II. p. 387—742. P. III. p. 567.

der sich Augustins Lehre eifrig widersezte. Wahrscheinlich lebt' er circa 460. — — Man hat von ihm: Comment. in Psalmos. Basil. 1522. fol. ib. 1537. und 1560. 8 — Annotationes in evangelistarum locos; ib. 1543. 8. sehr unbedeutend. — Prædestinatus s. Prædestinatorum hæresis; ed. *Jac. Sirmondi.* Paris. 1643. 8. ed. *Seraph. Piccinardi.* ib. 1686. 4. &c. o).

Seite 351.

Not. l). Sez' am Ende bey: — Hist. litt. de la France. T. II. p. 65. sq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 850 — 868.

Seite 252.

Lin. 10. und 11. von unten. Statt: „Er starb A. Chr. 398." Lese: Er starb den 4ten April A. Chr. 398.

Not. m). Sez' am Ende bey: — Hist. litt. de la France. T. II. p. 139 — 193. — Schrökhs Christ. Kirchengeschichte. 12. B. p. 271 — 368.

Seite 353.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Godofr. Hermant* Vie de S. Ambroise &c. Paris, 1678. 4.m.

Seite 355.

Lin. 12. u. 13. von unten. Nach: „*Fabricii* Bibliotheca Ecclesiastica. Hamb. 1718. fol." Seze bey: — Divina bibliotheca hactenus inedita. Paris. 1693. fol. Ist die ächte Bibelübersezung des Hieronymus, welche die Benedictiner-Mönche Joh. Martianay und Ant. Pouget herausgaben. Die Einleitung ist lesenswürdig.

Not. o). Sez' am Ende bey: — Schrökhs Christliche Kirchengesch. XIter B.

Seite 358.

Lin. 5. sq. Nach: „der größtentheils dessen Anmerkungen über die sämtlichen Werke enthält." Seze bey: Denis fand in der kaiserl. Bibliothek einen Codex, und ließ ihn abdruken. Sermones (XXV.) inediti &c. c. not. et indicibus. Viennæ, 1792. fol.m.

Not. r). Sez' am Ende zu: — Storia della vita &c. descr. dal *Ferd. Calino.* Brescia, 1776. VII. 8. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 870 — 875.

---

o) Cf. *Cave* l. c. T. I. p. 449. — *Du Pin* l. c. T. IV. p. 219. — Hist. litt. de la France. T. II. p. 342. sqq. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 197. sqq. — Jöcher l. c.

Seite 360.

Lin. 11. sq. Nach: „Mit mehr, als 12. Codd. verglichen. Dabey des Prudentius Leben.“ Setze bey: Nur hat der ungenannte Herausgeber zu bigot gegen die Kezer polemisirt, und zu häufig gegen Orthographie angestossen.

Seite 361.

Lin. 14. Statt: „1628. fol. (5. Thlr.) Venet. &c.“ Lese: 1628. fol. (3. Thlr.) Venet. &c.

Seite 365.

Lin. 1. sq. Nach: „die Mangeant 1688. 4. besorgte.“ Rücke folgenden Artikel ein:

Magnus Felix Ennodius, geb. 473. zu Arles, aus einer angesehenen Familie, die mit Boethius, Avienus rc. in Verbindung war. Er wurde zu Mailand erzogen, da Theoderich in Italien einfiel. Seine ökonomische und moralische Lage verbesserte eine gute Heyrath. Er wählte den geistlichen Stand, wurde 510. oder 511. Bischof zu Pavia, und starb den 17ten July 521, nachdem er sich auf Befehl des P. Hormisdas vergeblich bemüht hatte, die Spaltung zwischen drr orientalischen und occidentalischen Kirche beyzulegen. — — Schriften: Epistolæ Lib. IX. darunter der 9te und 14te Brief des 2ten Buchs, und der 33ste des 9ten Buchs vorzüglich merkwürdig sind. — Panegyricus Theodorico regi Ostrogothor, dictus. — Apologeticus pro Synodo IV. romana. — Declamationes XXVIII. — Carminum XXI. liber. — Epitaphiorum et Epigrammatum CLI. liber. &c. — Opera, c. n. *Andr. Schotti.* Tornaci, 1610. 8. Cum notis *Jac. Sirmondi*, Parif. 1611. 8. p).

Lin. 8. sq. Nach: „In seinen Schriften herrscht Unordnung, Leichtgläubigkeit, und ein nicht feiner Stil.“ Setze bey: Doch bleibt seine Geschichte schäzbar.

Lin. 9. sq. Nach: „Hist. eccles. Francorum Lib. X. wird auch sonst Historia und Gesta Francorum genennt.“ Setze bey: in ædibus Ascensianis, 1522. (eigentlich 1512.) fol. Ed. *Morelli.* Parif.

---

p) Cf. *Cave* l. c. T. I. p. 498. — *Du Pin* l. c. T. V. p. 11. — *Ceillier* l, c. T. XV. p. 418. — Hist. litt. de la France. T. III. p. 96. sq. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 309—313. — *Fabricii* Bibl. lat. T. I. 485. 715. T. II. p. 773. T. III. p. 314. 336. *Ej.* Bibl. lat. med. æt. T. II. p. 305. sqq.

1561. 8. Ed. *Matth. Flacii.* Basil. 1568. 8. Ed. *Renati Laur. de la Barre*, auct. Libro XI. Paris. 1583. fol. Ed. Margarini de la Bigne in Bibl. Patrum (Lugd. 1589.) T. XI. p. 707. sqq. Ed. Colon. T. VI. P. II. p. 417. sqq. Ed. *Theod. Ruinarti* Paris. 1699. fol. Französisch übersetzt von Mich. de Marolles, mit Anmerkungen. Paris. 1668 II. 8.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Acta Sanctorum. T. I. Januar. p. 32. sq.

Not. g). Sez' am Ende zu: — *Le Long* l. c. T. II. p. 85. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 266—271.

Seite 368.

Not. k). Sez' am Ende bey: — Bibl. universelle. T. VII p. 15 — 31.

Seite 372.

Lin. 11. u. 12. von unten. Nach: „sind nur noch, seit den Zeiten des Hieronymus, Fragmente vorhanden." Seze bey: Ob er auch die Schriften des N. Test. auf diese Art kritisch bearbeitet habe, ist unentschieden.

Seite 373.

Not. q). Sez' am Ende bey: — *J. le Clerc* Bibl. universelle. T. VI. p. 31 — 55.

Seite 375.

Lin. 6. Nach: „als daß er aus dem Heidenthum bekehrt worden ist." Seze bey: Er starb A. 232.

Lin. 7. Statt: „Z. B. Cesti; Chronographia &c." Lese: Z. B. Cesti; Chronographia (bis 221.) &c.

Lin. 8. Statt: „Ausgaben: Cesti, gr. c. n. *Jo. Boivin.*" Lese: Ausgaben: Cesti, (Auszüge aus allerley Schriftstellern), gr. c. n. *Jo. Boivin*; &c.

Not. t). Sez' am Ende bey: — Jöcher l. c.

Not. k). Sez' am Ende bey: — Jöcher l. c.

Seite 376.

Lin. 10. und 11. von unten. Nach: „S. Gött. Anz. 1778. p. 921. sqq." Seze bey: Lips. 1777. IV. fol. (20 Thlr.).

Not. y). Sez' am Ende bey: — Sein Leben ꝛc. aus dem Englischen übersezt. Leipz. 1734. 8. — Schröckhs Kirchengesch. 12. Th. p. 101 — 270.

Seite 378.

Lin. 3. Statt: „Cantabr. 1620. III." Lese: Cantabr. 1720. III.

Lin. 4. Nach: „nachgedrukt zu Turin 1748. fol." Seze bey: u. c. auctariis quibusdam, Venet. 1770. III. 4. Constantins Leben allein von Joh. Portesius lateinisch übersezt, Colon. Agripp. 1570. fol. von Wolfg. Musculus, Basil. 1549. 1557. 1562. und 1611. fol. von Joh. Christophorson, die 3. ersten Bücher, das 4te von Nic. Carrus, Lovanii, 1570. Colon. 1570. und c. n. *Suffridi Petri*, ib. 1581. Paris. 1571. fol. Französisch von Joh. Morin: Hist. de la delivrance de l'Eglise chretienne par l'Empereur Constantin &c. Paris, 1630. fol.

Not. z). Sez' am Ende bey: — Vie &c. par *J. le Clerc*, in der Bibl. univers. T. X. p. 379. sqq. und deutsch. Halle, 1721. 8. in der Lebensbeschreibung einiger Kirchenväter ꝛc. p. 522. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 178. sqq.

Seite 379.

Lin. 17. Nach: „Colon. (Lips.) 1690. fol." Seze bey: das bey sein Leben.

Lin. 18. sq. Nach: „Die Carmina und Epistolæ sind auch einzeln gedrukt." Seze zu: Man merke: *Gregorii* Poemata plurima; ed. *Dionys. Gaullier*. Paris. 1718. 12. Sie stehen auch in *Jac. Tollii* Insignibus itinerarii Ital. Tr. ad Rh. 1696. 4. p. 1—105. und in *Muratorii* Anecd. gr. Patav. 1709. p. 1—127.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Bibl. universell. T. XVIII. p. 2—128.

Seite 380.

Not. c). Lin. 2. Statt: „*Oudin*. T. I. p. 583." Lese: *Oudin*. T. I. p. 583—614.

Seite 381.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Sein Leben von Jac. Gervais. Paris. 1738. 4.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Schröckhs Kirchengesch. 12. Th. p. 369—476.

Seite 383.

Lin. 8. Statt: „XII. fol. richtiger. (30 Thlr.)." Lese: XII. fol. richtiger. (20 Thlr.).

Lin. 14. sq. Nach: „von Joh. Andr. Cramer. Leipz. 1748—1751. X. 8.m. (10 fl.)" Rücke folgende neue Artikel ein:

Palladius, aus Galatien, geb. A. 367. Er lebte von seinem 20ten Jahre an als Mönch, 9 Jahre zu Alexandrien, hernach in den ägyptischen Wüsten; kehrte aber wegen Schwachheit des Körpers nach Palästina zurük. Chrysostomus, sein Vertrauter, machte ihn A. 400. zum Bischof in Bithynien zu Helenopolis, zulezt kam er nach Aspona in Galatien, wo er ante A. 431. starb. — — Man hat von ihm: Historia Lausiaca, ein Werk von dem Leben der Mönche und Nonnen seiner Zeit. Er dedicirte es dem Lausus, Kämmerling K. Theodos des jüngern. — Unächt scheinen zu seyn: Dialogus de vita S. Chrysostomi, und de gentibus Indiæ et Bragmanibus. — — Ausgaben: Hist. Lausiaca, gr. c. not. ed. *Joh. Meursius.* Lugd. B. 1616. 4 — Latine, a *Gentiano Herveto.* Paris. 1570 4. — De vita Chrysostomi &c. gr. et lat. cura *Emerici Bigotii.* ib. 1738. 4. — De gentibus Indiæ et Bragmanibus &c. ed. *Edoardus Bissæus.* Lond. 1668. 4. q).

Apollinaris, zuerst Lector, hernach Bischof der Gemeinde zu Laodicea; starb vor A. 392. Er war, nach dem Zeugniß der Alten, ein guter Redner, Dichter und Philosoph; bestritt mit allem Eifer die heidnischen Philosophen, besonders den Porphyrius; verfiel aber selbst auf Irrthümer, welche auf den Kirchenversammlungen zu Rom (378.) zu Antiochien (379.) und zu Constantinopel (381.) verdammt wurden. Seine und seines Vaters Schriften sind verlohren. Nur ist noch eine Interpretatio psalmorum versibus heroicis vorhanden, die man ihm (vielleicht auch einem jüngern) zuschreibt. Davon sind die Hauptausgaben: Paris. 1552. 8. griechisch; gr. et lat. ib. 1580. und 1613. 8. Heidelb. 1596. 8. auch in Bibl. PP. Paris. 1654. T. XIV, p. 162. r).

Cajus Sollius Apollinaris (Sidonius), geb. circ. 430. zu Lion. Sein Vater und Großvater waren Præfecti Prætorio. Er studierte die schönen Wissenschaften, und nebst der Philosophie vor-

---

q) *Cave* Hist. litt. Script. eccles. T. I. p. 376—378. — *Du Pin,* N. Bibl. T. III. p. 92. — *Oudin.* l. c. T. I. p. 908. — *Ceillier,* l. c. T. X. p. 66. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 115—119. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. IX. p. 2—16.

r) *Cave* l. c. T. I. p. 250. — *Du Pin* l. c. T. II. p. 125. — *Ceillier* l. c. T. VI. p. 586. — Hamberger l. c. 2. Th. p. 862. sq. — Jöcher l. c. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VIII. p. 658—668.

züglich die Dichtkunst. Er hatte die Tochter des Avitus, welcher A. 455. Kaiser wurde, zur Ehe. Unter diesem und den nachfolgenden Kaisern Majorianus, Severus und Anthemius war er Comes, hernach Präfectus, Patricius und Senator zu Rom, wo er die wichtigsten Staatsgeschäfte besorgte. Zulezt widmete er sich dem geistlichen Stand; wurde 472 Bischof zu Clermont in Auvergne, und starb 487 oder 488. Er hinterließ 9 Bücher Briefe, welche die Geschichte seiner Zeit treflich erläutern; und Carmina XXIV. welche zwar von dem Geist und Feuer des Verfassers, aber auch durch die angebrachte zu kühne Metaphern und Vergleichungen von dem damals verdorbenen Geschmak zeugen. — — Opera &c. cura *Eliæ Vineti*. Lugd. 1552. 8. ed. a *Job Savaro*. Parif. 1609. 4. Ex recogn. *Job. Wowerii*. Hanov. 1617. 8. *Jac. Sirmondi*. Parif. 1652. 4. s).

Seite 384.

Lin. 3. sq. Nach: „c. n. *C. Rittershusii* et *A. Schotti*. Venet. 1745. med. fol. (5 fl. 30 kr.)" Rüke folgenden Artikel ein:

Nilus aus einer vornehmen Familie zu Constantinopel. Er wurde daselbst Statthalter, begab sich aber, nach Verlassung seiner Ehegattin, als Mönch auf den Berg Sinai, und starb circa 450. — — Man hat von ihm, ausser mehrern Briefen, eine Sammlung von Denksprüchen; ein Enchiridium Christianum, nach der Art des Epictets; mehrere ascetische Werke. — — Ausgaben: Opera quædam nondum edita, ex rec. c. verf. lat. *Petri Possini*, Parif. 1639. 4. — Opufcula &c. gr. et lat. c. not. curavit *Josephus Maria Suaresius*. Romæ, 1673. fol. — Epistolæ &c gr. et lat. c. not. *P. Possini*. Parif. 1657. 4. und ex editione *Leonis Allatii*. Romæ, 1668. fol. t).

---

s) Cf. *Cave* l. c. T. I. p. 453. — *Du Pin* l. c. T. IV. p. 250. — *Ceillier* l. c. T. XV. p. 82. — *Chaufepié* h. v. — Hist. litt. de la France. T. II. p. 550. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 261—266. — Jöcher l. c. — *Pope-Blount* l. c. p. 306. sq. — *Fabricii* Bibl. lat. T. I. p. 634—636. T. III. p. 166—177. Ej. Bibl. lat. med. æt. T. VI. p. 470—505. Ed. *Mansi*. T. VI. p. 168—179.

t) Cf. *Cave* l. c. T. I. p. 428. sq. — *Du Pin* l. c. T. IV. p. 26. — *Oudin* l. c. T. I. p. 1254. — *Ceillier* l. c. T. XIII. p. 146. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 175. sqq. — *Leo Allatius* de Nilis &c. in *Fabricii* Bibl. gr. Vol. V. p. 4—45.

Seite 386.

Lin. 5. sq. Nach: „Ephræm Syrus, græce. Oxon. 1709. fol." Setze bey: mit seinem Leben.

Not. n). Lin. 2. sq. Nach: „*Ceillier* Hist. gen. des auteurs eccl. T. VIII. p. 1." Schalt' ein: — *Oudini* Comment. de script. eccles. T. I. p. 494 — 527.

Seite 389.

Lin. 4. und 5. von unten. Nach: „und die beygefügten Anmerkungen werden nicht allgemein, am wenigsten bey den Semlerischen Gegnern Beyfall finden." Setze zu: — *Car. Traugott Gottlob Schönemann*, Bibl. acad. Götting. a secretis, Bibliotheca historico-litteraria Patrum latinorum a Tertulliano usque ad Gregorium M. ad bibl. Fabricii lat. accommodata. Lips. 1793. 94. II. 8. (5. Thlr.) für den patristischen Litterator sehr brauchbar.

Seite 390.

Lin. 6 — 9. Statt: „Man macht, besonders in der katholischen Kirche, wo man ihr Ansehen so sehr erhebt, mehrere Rangordnungen unter ihnen, und nennt diejenigen, welche Bischöfe waren, sogar Sanctos, Heilige." Lese: Man macht, besonders in der katholischen Kirche, wo man ihr Ansehen so sehr erhebt, mehrere Rangordnungen unter ihnen, und nennt mehrere von denjenigen, welche Bischöfe waren, alle aber, welche in der folgenden Zeit canonisirt wurden, sogar Sanctos, Heilige.

Lin. 9. sq. Statt: „Augustin und Hieronymus sollen den Vorzug vor allen behaupten rc." Lese: Gregor der Grosse, Ambrosius, Augustin und Hieronymus sollen den Vorzug vor allen behaupten rc.

Seite 394.

Lin. 11. Nach: „und starb, A. 363." Setze bey: æt. 32.

Lin. 1 — 4. von unten. Statt: „Opera c. n. *D. Petavii*, ex rec. *Ezech. Spanhemii*. Lips. 1696. fol. (4. Thlr. 12 gr.). — Cæsares, c. n. v. et *Ezech. Spanhemii*, cum vers. lat. et gallica; ex rec. *Jo. Mich. Heusingeri*. Gothæ, 1736. und 41. 8. Französisch allein mit Kupf." Lese: Opera c. n. *Dion. Petavii*. Paris. 1630. 4. Am besten c. not. et ex rec. *Ezech. Spanhemii*. Lips. 1696. fol. (4. Thlr. 12. gr.) — Cæsares, c. n. var. et *Ez. Spanhemii*, cum vers. lat. et gallica; ex rec. *Jo. Mich. Heusingeri*. Gothæ, 1736. und 1741. 8. Amst. 1728. 4.m. mit Kupf. sehr schön. Nach dieser

Ed. *Christ. Theoph. Harlesii.* Erlangæ, 1784. 8. Französisch, mit Kupfern ꝛc.

Seite 395.

Lin. 2. Nach: „Heidelb. 1660. 8. und vermehrt, Paris, 1683. 4." Seze bey: — Italienisch in Nuova Racolta di opuscoli Toscani. (1765.) T. I. — Deutsch von Herm. Jac. Lasius. Greifsw. 1770. 8. und von Christ. Gottfr. Bardili. Halle, 1788. gr. 8.

Ferner rüke hier folgenden Artikel ein:

Himerius, ein Sophist aus Prusa in Bithynien unter Julian. Nach dessen Tod lehrte er die Redekunst zu Athen. Er starb nach 363. im hohen Alter am Aussaz. — — Was man von ihm hat, sammelte zuerst Wernsdorf: *Himerii* Sophistæ quæ reperiri potuerunt, sc. Eclogæ, Declamationes ex rec. *Gottl. Wernsdorfii* gr. et lat. Göttingæ, 1790. 8.m. mit Wernsdorfs Leben, welcher 1774 starb. u).

Lin. 13 von unten. Statt: „Paris. 1606. 27. II. fol." Lese: Paris. 1506. 27. II. fol.

Lin. 10. von unt. Statt: „Orationes et declamationes, ex rec. et c. n. *Jo. Jac. Reiske.*" Lese: Orationes et declamationes ex rec. *Ant. Bongiovanii* Venet. 1754. 4. und ex rec. et c. n. *Jo. Jac. Reiske.*

Not. c). Lin. 6. Statt: „Paris. 1746. 12." Lese: Paris, 1746. II. 12.

Seze ferner bey: ib. 1776. II. 8. sehr genau.

Statt: „D. Frankf. 1752. 8." Lese: Deutsch von Joh. Gebh. Pfeil. Frankf. 1752. 8.

Lin. 7. sq. Statt: „Schröckhs Biographie." Lese: Schröckhs Biographieen. 4. Th.

Seze ferner hier zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 323. sq. Vol. V. P. I. 208—218.

Seite 396.

Lin. 1. Statt: „Zwoll. 1749. 8." Lese: c. not. var. Zwoll. 1749. 8.

Lin. 2. Nach: „Lib. II. ibid. eod. 8." Seze bey: und Virorum aliquot erudit. in Aristæneti epistolas coniecturæ. Amst. 1752. 8.

---

u) Cf. *Suidas* h. v. — Hamberger l. c. p. 756. — *Cave* l. c. T. I. p. 346. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. IV. p. 413—418. Vol. IX. p. 426—429. u. 495.

Lin. 3. Nach: „Französisch, Rotterd. 1695. 12." Seze bey: Lond. 1739. 12.

Lin. 12. von unten. Statt: „Paris. 1535. fol." Lese: Paris. 1553. Fol.

Seite 398.

Lin. 14. Statt: „Amst. 1733. 4. (4. Thlr. 16. gr.)." Lese: Amst. 1733 4.m. (3. Thlr. 8. gr.).

Lin. 20. sq. Statt: „das in *Grævii* Thesauro Ant. Rom. T. III. p. 25. steht." Lese: das in *Grævii* Thesauro Ant. Rom. T. III. p. 25. und nach einem Vatikanischen Codex von *Muratori* in dem Novo Thes. Inscript. T. IV. p. 2125. sqq. steht.

Lin. 24. Statt: „*Havercampi.* ib. 1762. 8." Lese: *Havercampi*, ed. *Henr. Verbeyk.* ib. 1762. 8.

Rücke ferner hier folgenden Artikel ein:

Publius Victor lebte unter den Kaisern Valentinian und Valens; schrieb: Lib. de regionibus urbis Romæ, in welchem S. Rufus, hie und da ergänzt wird. — — Ausgaben: Cum *Pomp. Mela.* Venet. 1518. 8. — Cum *Onuphrii Panvinii* Comment. de republ. rom. Francof. 1597. fol. — Cum ej. Topogr. rom. ib. 1627. fol. — Inter *Sylburgi* Scriptores hist. aug. ib. 1588. fol. — In *Grævii* Thes. ant. rom. T. III. p. 37—52. x).

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 183. sqq.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 183.

Seite 399.

Lin. 12. von unt. Statt: „c. n. v. Amst. 1671. 8." Lese: c. n. v. et vita. Amst. 1671. 8.

Lin. 11. von unt. Nach: „Paris. 1730. 4 gut." Seze bey: von Joh. Bapt. Souchay, mit des Ausonius Leben.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Hist. litt. de la France. T. I. Vol. II. p. 281—318. — Crusii Leben der röm. Dichter. 2. Th. p. 138. sq.

Seite 400

Lin. 10. Statt: „Ed. *Henr. Verbeyk* &c." Lese: Ed. emend. *Henr. Verbeyk* &c.

---

x) *Meuseli* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 166.

Lin. 12. sq. Nach: „Nach der Havercampischen.“ Seze zu: — — Französisch übersezt von *Lezeau*, mit kritischen und chronologischen Anmerk. Paris, 1717. 12.

Lin. 1. u. 2. von unt. Statt: „Paris. 1684. fol. (6. Thlr.).“ Lese: Paris. 1618. 4. und cum observationibus *Joh. Harduini*. 1684. fol. (6. Thlr.).

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 181. sqq.

Seite 401.

Lin. 18—22. Statt: „C. n. *Lindenbrogii* et *Vales.* ex rec. *Jac. Gronovii*. Lugd. B. 1693. 4. ꝛc. bis: Französisch. Berlin, 1775. III. 12. (5. fl.).“ Lese: C. n. *Lindenbr.* et *Vales* ex rec. *Jac. Gronovii*. Lugd. B. 1693. 4. (4. Thlr.) und fol.m. nebst Ammians Leben ꝛc. von Claud. Chifflet, (welches auch besonders gedrukt ist, Lovanii, 1627. 8.) (6. Thlr.) mit Kupf. vorzüglich. Nachgedrukt cura *Guil. Aug. Ernesti*. Lips. 1773. 8 m. (3. fl 45. kr.). — Französisch von Wilh. Moulines, Berlin, 1775. III. 12. (5. fl) und italienisch, Veronæ, 1550. 8. — — Dilucidationes in *Ammian. Marcell.* stehen in *Marcelli Donati* Scholiis in hist. rom. script. Veronæ, 1656. 4. und in *Gruteri* Thes. crit. T. VI.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 367. sqq.

Seite 402.

Lin. 14. Statt: „Ed. *Cellarii* c. n. v. Jenæ &c.“ Lese: Ed. *Cellarii* c. n. v. Cizæ, 1679. 8. Jenæ, &c..

Lin. 16. Statt: „Lips. 1784. 8.m.“ Lese: Lips. 1774. 8.m.

Not. t). Sez' am Ende zu: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 324. sq.

Seite. 404.

Lin. 12. von unt. Statt: „Boethus.“ Lese: Boethius.

Seite 405.

Lin. 1. Statt: „Ulphilas, aus Cappadocien ꝛc.“ Lese: Ulphilas, (Wulfilas) aus Cappadocien ꝛc.

Lin. 5. sq. Nach: „und übersezte die Bibel in die Gothische Sprache.“ Seze bey: Doch ließ er die 4 Bücher der Könige mit Vorbedacht weg, damit nicht etwa die Barbaren noch mehr zur Blutgier gereizt würden.

Lin. 7. sq. Statt: „der zu Upsal aufbewahrt wird, übrig." Lese: der zu Upsal aufbewahrt wird, verstümmelt übrig.

Lin. 16. Statt: „Der Graf de la Gardie ꝛc." Lese: Der Graf Magnus Gabr. de la Gardie ꝛc.

Lin. 21. sq. Nach: „nach dem griechischen Text sowohl, als der Vulgata verfertigt wurde." Seze bey: Michaelis in seiner Einleitung in die göttliche Schriften des N. Bundes, p. 282—315. beweist mit starken Gründen, daß sie gothisch, und für die Gothen in der Wallachei gemacht worden sey.

Lin. 5. 6. u. 7. von unt. Statt: „Ulphilas illustratus P. 1. a *Joh. Ihre*. Holmiæ. 1752. eine Dissertation. — Ulphilæ &c." Lese: Ulphilas illustratus P. 1. a *Joh. Ihre*. Holmiæ. 1752. P. II. ib. 1755. mit Kupf. sind Dissertationen. add. Ejusd. scripta, versionem Ulfilanam et linguam Moeso-Gothicam illustrantia &c. ed. ab *Ant. Frid. Büschingio*. Berolini, 1773. 4.m.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Wetstenii* Prolegomena in N. Test. ex edit. Semleri. p. 303—308. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 74—80.

Seite 406.

Lin. 18. sq. Statt: „Die beste Ausgabe ist: Sententiæ ex thesauris Græcor. delectæ &c. Lugd. 1608. &c." Lese: Die erste Ausgabe ist: Sententiæ ex thesauris Græcor. delectæ &c. cura *Wilh. Canteri*. Antw. 1575. fol. nach einer fehlerhaften Handschrift des Sambucus, unverändert wieder abgedrukt. Lugd. 1608. &c.

Lin. 20. Nach: „1609. fol." Seze bey: Aufs neue nach Vergleichung mehrerer Handschriften sehr gut kritisch bearbeitet, unter der Aufschrift: *Joh. Stobæi* Eclogarum physicarum et ethicarum Libri II. ad codd. MSS. fidem suppleti et castigati, annotatione et versione lat. instructi ab *Arn. Herm. Lud. Heeren*; Prof. philos. Gött. P. I. T. I. Göttingæ 1792. 8. (1. Thlr. 12. gr.) T. II. ib. 1794. 8. Der 2te Theil wird auch 2. Bände begreifen.

Seite 407.

Not. f). Vor: „Cave T. I. &c. Schalt' ein: Hist. de Boëce &c. par l'Abbé *Gervaise*. Paris, 1705. 12.

Seite 408.

Not. f). Lin. 4. Statt: „T. XVI. p. 192." Lese: T. XVI. p. 192—275.

Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 244—254.

Seite 412.

Lin. 8. sq. „Historiarum Lib. VIII." Lese: Historiarum sui temporis Lib. VIII.

Lin. 14 sq. Statt: „eine geheime Geschichte, darin er den Justinian ꝛc." Lese: eine geheime Geschichte, gewissermaassen das 9te Buch zur größern Geschichte, darin er den Justinian ꝛc.

Lin. 11. von unten. Statt: „*Hoeschelius* Aug. Vind. &c." Lese: Hoeschelius, c. notis, Aug. Vind.

Lin. 9. von unten. Statt: „Anecdota, s. hist. arcana. Helmst. 1654. 4." Lese: Anecdota, s. hist. arcana, gr. et lat. c. not. *Nic. Alemanni.* Lugd. 1614. fol. Colon. 1669. fol. Helmst. 1654. 4.

Lin. 7. von unten. Nach: „Erlangen, 1753. 8." Setze zu: — Lib. VI. de ædificiis conditis vel instauratis auspicio Justiniani imp. Ed. opt. *Dav. Hoeschelii*, Aug. Vind. 1607. fol. bey der größern Geschichte. Gr. et lat. c. not. *Cl. Maltreti.* Paris. 1663. fol.

Ferner rücke hier folgende Artikel ein:

Procopius von Gaza, ein Sophist oder Lehrer der Redekunst unter Kaiser Justin dem Thracier (527). — — Man hat von ihm: Comment. in Octateuchum, oder die ersten 8. Bücher des A. Test. wovon aber nur die Scholia in IV. Lib. Regum und Lib. II. Chronicorum griechisch gedruckt sind. — Comment. in Jesaiam. — Epistolæ LX. — Verlohren sind die Metaphrases locorum Homericorum. — — Ausgaben: Comment. in Octateuchum &c. lat. vertit *Conr. Clauserus.* Tiguri, 1555. fol. — Scholia in lib. Regum et Paralip. gr. et lat. ed. *Jo. Meursius.* Lugd. B. 1620. 4. — Comment. in Jesaiam &c. *Jac. Curterio* interprete. Paris. 1580. fol. — Epistolæ &c. in epistolis græcis. Venet. 1499. 4. y).

Agapetus, Diaconus zu Constantinopel A. 427. Er schrieb für den K. Justinian einige Regeln von den Pflichten eines Regenten, die insgemein Scheda regia genennt werden, unter der Aufschrift: LXXII. capita admonitionum, oder de officio regis. — Ausgaben: gr. Colon. 1527. 4. Gr. et lat. Paris.

---

y) *Cave* l. c. T. I. p. 504. sq. — *Du Pin* l. c. T. V. p. 51. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. I. p. 412. sq. Vol. VI. p. 258. sq. Vol. VII. p. 735. sq. Vol. VIII. p. 375. Vol. IX. p. 447. — *Ceillier* Hist. gen. des Auteurs eccles. T. XVI. p. 320. — — Hamberger l. c. 3. Th. p. 372. sqq.

1635. 8. Lips. 1733. 8. Auch in Bibl. PP. Paris. 1644. T. XII. p. 607. z).

Agathias (Scholasticus) aus Myrina in Aeolien, wo sein Vater Memnonius Lehrer der Beredsamkeit war. Er studirte zu Alexandrien, und practicirte hernach als Advocat zu Byzanz, circa 594. — — Seine Geschichte ist nur Fortsetzung von der Geschichte des Procopius ab A. 553. bis 559. Die Hauptausgabe: De imperio et rebus gestis Justiniani Imp. Lib. V. gr. et lat. cura *Bonaventurae Vulcanii*. Lugd. B. 1594. 4. besser Paris. 1660. fol. auch in Corpore Script. Byzant. Venet. 1729. fol. — Ausser dieser Geschichte schrieb er auch Epigrammata, welche seiner Geschichte beygedrukt sind. Von der ganzen Sammlung sind noch 80. übrig. Sie stehen auch in dem Epigrammat. gr. Francof. 1600. fol. a).

Menander, der jüngere, mit dem Zunamen Protector (i. e. corporis satelles) von Byzanz. Er schrieb in 8. Büchern Eclogas legationum, oder eine Geschichte, in welcher er den Agathias fortsezte, von 560—582. oder bis auf den Tod Tibers II. wo Theophylactus Simocatta seine Geschichte anfängt. Nur einige Excerpten sind davon übrig. — Eclogæ legationum, gr. bey den Eclogis legat. welche Dav. Höschel herausgab. Aug. Vind. 1603. 4. und gr. et lat. c. n. *Henr. Valesii* Paris. 1648. fol. b).

Anastasius, ein Mönch vom Berg Sinai, wurde A. 561. Bischof zu Antiochia. Weil er sich den Aphthartodoceten, d. i. denen widersezte, welche die Unverweslichkeit des Leibes Christi vor seiner Auferstehung behaupteten, so wurde er A. 570. exilirt, und erst nach 23 Jahren wieder eingesezt. Ihm folgte A. 599. Anastasius, auch vom Berg Sinai, der aber A. 609. in einem Aufruhr von den Juden ermordet und verbrannt wurde. Dem erstern werden folgende Schriften (aber nicht mit Gewißheit) beygelegt: Sermones V. de

z) Cf. *Cave* l. c. T. I. p. 509. sq. — *Ceillier* l. c. T. XVI. p. 483. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 570. sqq. Vol. XIII. p. 494. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 333. sqq.

a) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. II. p. 690. Vol. VI. p. 260. sq. — *Hankius* de Byzant. rer. script. p. 172—184. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 438. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 234.

b) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 236. sqq. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 441. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 240.

orthodoxa fide; Serm. II. in annunciationem b. V. Mariæ; Serm. in transfigurationem J. Christi; Expositio compendiaria orthodoxæ fidei; Tr. de sanctis III. quadragesimis. Man findet sie in der Bibl. PP. max. T. IX. p. 923.

Ein dritter Anastasius, Mönch auf dem Berg Sinai, von den neuern Griechen der neue Moses genannt, weil er Gott von Angesicht gesehen haben soll; starb vor A. 686. — — Man schreibt ihm zu: Hodegus, dux viæ adversus Acephalos &c. ed. gr. et lat. *Jac. Gretser.* Ingolstadii, 1606. 4. — Quæstiones et responsiones CLIV. de variis argumentis &c. gr. et lat. ib. 1617. 4. — Anagogicarum contemplationum in Hexaëmeron Lib. XII. &c. lat. in Bibl. PP. T. IX. p. 857. nur XI. Bücher; das XII. gab Andr. Dacier heraus, Lond. 1682. 4. c).

Gildas (Sapiens), geb. A 493. zu Arcluyd oder Dunbritton in Schottland, wo sein Vater Caunus einer der vornehmsten im Lande war. Er bemühte sich als Priester die Unglaubigen und Kezer in den nördlichen Gegenden seines Vaterlandes und in Irrland zu bekehren. Hierauf stiftete er das Kloster Ruys in Bretagne, wo er sein Librum querulum de excidio Britanniæ schrieb: Er starb A. 565. oder 570. (595). — — Ausgaben: Lond 1526. 8. nicht ganz. Aug Vind. 1534. 8. nach jener abgedrukt. Besser, Lond. 1568. 12. Heidelb. 1587. 8. Ed. c. n. *Car. Bertramus.* Hafniæ, 1757. 8. Auch in *Th. Gale* SS. hist. Brit. T. I. p. 1. sqq. Den Fürsten und Mönchen giebt Gildas eine scharfe Lection. d).

Columbanus aus Lagen (Leinster) in Irrland, wurde Mönch zu Bangor; stiftete das Kloster Luxeu in Burgund; auch da er 610. von hier vertrieben war, das Kloster Bobio in Italien, wo er den 21. Nov. 615. starb. — — Schriften: Regulæ monasticæ C. X. et liber poenitentialis monachorum C. XV. — De poenitentiarum mensura

---

c) Cf. *Cave* l. c. T. I. p. 531. u. 599. — *Du Pin* l. c T. V. p. 95. — *Ceillier* l. c. T. XVI. p. 638. T. XVII. p. 430. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. IX. p. 312. sq. 332—336. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 450. sqq. 512. sqq. — *Saxii* Onomast. T. II. p. 49. sq. 81.

d) *Cave* l. c. T. I. p. 538—540. — *Ceillier* l. c. T. XVI. p. 570. — Hist. litt. de la France. T. III. p. 279. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 428. sqq. — *Saxii* Onomast. T. II. p. 51. — *Fabricii* Bibl. lat. med. æt. T. III. p. 171—174.

taxanda C. XLII. — Instructiones de fide et officils christiani hominis XVI. — Epistolæ V. sehr schäzbar. — Carmina &c. — Opera &c. ed. *Tho. Sirinus*. Lovanii, 1667. fol. auch in Bibl. PP. T. XII. p. 1. sqq. e).

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 225—233.

Seite 413.

Lin. 18. sq. Statt: „Lib. XII de rebus gestis Gothorum, aus welchen Jornandes einen Auszug gemacht hat. — — Ausgaben: ꝛc." Lese: Lib. XII. de rebus gestis Gothorum, aus welchen Jornandes, oder eigentlich Jordanes einen Auszug gemacht hat, welcher den Werken des Cassiodors beygedrukt und sonst auch bey andern Schriftstellern befindlich ist; z. B. bey Paul Warnefried, de gestis Longobardorum. Aug. Vind. 1515. fol. bey Procopius, Basil. 1531. fol. bey Lindenbrogs diversarum gentium hist. ant. Hamburgi, 1611. 4. in Bibliotheca PP. T. XI. p. 1074. sqq. ed. Lugd. in Muratoris Scriptor. rer. Ital. T. I. p. 187—222. —— Ausgaben: ꝛc.

Not. n). Sez' am Ende bey: — Vie par F. D. de *Saint-Marthe*. Paris, 1695. 12. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 44—48.

Seite 417.

Lin. 3. Statt: „Isidorus der Jüngere, aus Carthagena ꝛc." Lese: Isidorus der Jüngere, (Hispalensis) aus Carthagena ꝛc.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. I. P. I. p. 64. sq. Vol. V. P. II. p. 48 sq.

Seite 417.

Lin. 12. Nach: „sehr rührend vorträgt." Seze bey: Die ganze Geschichte reicht von 582—602. oder vom Tode Tibers II. bis auf den Tod des Mauritius. Ed.

Lin. 13. Statt: „Paris. 1647. fol." Lese: Paris. 1648. fol.

Not. s). Sez' am Ende zu:

---

e) *Cave* l. c. T. I. p. 542. sq. — *Ceillier* l. c. T. XVII. p. 462. — Hist. litt. de France. T. III. p. 505. — Hamberger l. c. 3 Th. p. 475. sqq. — *Saxii* Onomast. T. II. p. 62. sq. — *Fabricii* Bibl. lat. T. I. p. 585. T. III. p. 280. sq. 313. Ejusd. Bibl. lat. med. æt. T. I. p. 1125—1131.

Seite 419.

Lin. 25. Von: „Ausser dem Koran will man noch dem Muhamed einen schriftlichen Vertrag beylegen ꝛc." bis Lin. 29. und 30. „aber offenbar falsch." Streiche die ganze Stelle, und lese dafür folgendes:

Beyde halten sich an den Koran; aber die Sonniten, welche den Abubeker Muhameds Schwiegervater, für dessen rechtmäßigen Nachfolger (Califen) halten, sezen dem Koran noch die Sonna, oder ein mündlich fortgepflanztes Gesez an die Seite. Die Schiiten verehren den Aly, Muhameds Tochtermann, als den rechtmäßigen Califen. Zu jenen gehören die Türken, Tartarn, Araber, Afrikaner, und die meisten Indianer; zu diesen die Perser und Mogoren. Es giebt überdieß noch mehrere kleinere Sekten unter den Muhamedanern, von welchen man *Job. Heinr. Hottingeri* Hist. orient. Lib. II. C. II. p. 549. und *Ge. Sale* in den Prolegom. zu dem englischen Koran Sect. VIII. p. 151. sq. nachzulesen hat.

Seite 420.

Lin. 1. Statt: „II. 12. m. K." Lese: II. 8. m. K.

Lin. 12. Nach: „La religion des Mahometans. Haye. 1721. 8. — —" Schalt' ein: Ausser dem Koran will man noch dem Muhamed einen schriftlichen Vertrag beylegen, den er mit den Christen zu Medina gemacht haben soll. Erst im vorigen Jahrhundert brachte der Capuziner Pacificus Scaliger dieses Testament (Pacificum) aus dem Orient nach Europa. Gabr. Sionita edirte es unter der Aufschrift: Testamentum et pactiones initae inter Muhammedum et christianae fidei cultores. Parisiis, 1630. 4. arabisch und lat. Auch Joh. Ge. Nisselius, Lugd. B. 1660. 4. und Hinkelmann, Hamb. 1690. 4. Lateinisch allein Joh. Fabricius, ib. 1638. 4. Man hat alle Ursache zu vermuthen, daß das Testament untergeschoben ist, um die Türken, die es für ächt halten, gegen das Christenthum tolerant zu machen; obgleich der Innhalt Muhameds Gesinnungen, welcher es mit den Nestorianern und Monophysiten hielt, gemäß zu seyn scheint.

Seite 421.

Lin. 18. Statt: „Colon. 1647. VIII." Lese: Colon. 1612. VIII. fol. sehr rar; ib. 1647. VIII.

Lin. 2. von unten. Nach: „Hier tödteten ihn die heidnischen Friesen A. 754." Setze bey: mit 53. seiner Gefährten 2c.

Not. t). Setz' am Ende zu: — Chaufepié h. v. — *Freytagii* Appar. litt. T. I. p. 340 sq. T. III. p. 208—219.

Seite 422.

Lin. 1. Statt: „besonders Epistolas &c." Lese: besonders 152 Epistolas &c.

Lin. 2. Nach: „von seiner grossen Gelehrsamkeit zeugen 2c." Setze bey: nur 40. schrieb er selbst.

Lin. 5. Statt: „Paulus, von seinem Vater 2c." Lese: Paulus (Diaconus) von seinem Vater 2c.

Not. u): Setz' am Ende zu: — *Henr. Phil. Gudenii* Differtat. de S. Bonifacio, Germanorum apostolo. Helmst. 1720. 4. — Hist. litt. de la France. T. IV. p. 92.

Seite 423.

Lin. 2. Statt: „Hist. Aug. p. 1122." Lese: Hist. Aug. p. 1122.

Setze ferner hier bey: Erchembertus, oder Rembertus, ein Benedictiner von Casini, sezte die Geschichte in seiner Hist. Longobardorum fort; Neapoli, 1626. 4. auch in *Muratorii* Script. rer. Ital. T. V. p. 1. sqq.

Lin. 3. Statt: „Flaccus Alcuinus, auch Albinus 2c." Lese: Flaccus Alcuinus, auch Alquin und Albinus 2c.

Lin. 6. von unten. Nach: „aber nicht vollständig. (4. Thlr.)." Setze bey: Dabey sein Leben, nach einem alten Codex von Rheims.

Lin. 4. von unt. Nach: „Abbatis ad S. Emmeranum." Setze bey: (starb den 12. Octob. 1791. æt. 83. mun. 29.)

Not. x). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 81—84.

Seite 424.

Not. y). Lin. 4. Nach: „*Chaufepié* h. v." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. IV. p. 295.

Seite 425.

Lin. 11. und 12. von unten. Nach: „die hernach, vermuthlich im 12. Jahrhundert, zu einer Universität erhoben wurde." Schalt' ein: Er veranlaßte theils durch sein Beyspiel, da er eine Hofschule (Palatina) für die Unterweisung seiner und anderer vornehmer Kinder anlegte, theils durch seine Befehle, die Errichtung der Cathedralschulen bey den Hauptkirchen der Bischöfe und der

Klosterschulen, unter welchen die zu Fulda, Corvey, Prüm, Hirschau, Weissenburg, St. Gallen und Reichenau die vornehmsten waren. Man hat auch unter seinem Namen Schriften, welche aber wahrscheinlich von Alcuin verfaßt worden sind; z. B. Lib. IV. de imaginibus &c. von Heumann edirt; Briefe ꝛc. welche Gretser herausgab; Capitularia oder Geseze ꝛc. in des Baluze Sammlung.

Not. b). Lin. 1. Nach: „*Fabricii* Bibl. gr. T. XI. p. 488—490." Schalt' ein: — Journal von und für Deutschland, 1786. 10. St. p. 304. wo eine gründliche Abhandlung steht von den Bemühungen Carls des Grossen, die Wissenschaften empor zu bringen. Hist. litt. de la France. T. IV. p. 368.

Seite 426.

Lin. 5. von unten. Statt: „Rothomagi. 1553. fol. &c." Lese: Rothomagi. 1653. fol. &c.

Lin. 4. von unten. Nach: „Paris. 1611. fol. (10. Thlr.)." Seze bey: mit dem Leben des Photius.

Not. b). Lin. 2. und 3. von unten. Statt: „Leipzig, 1777. 8. sehr gut." Lese: Leipz. 1777. 8. Hamb. 1791. 8. sehr gut.

Seite 427.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 286.

Seite 429.

Lin. 5. sq. Nach: „Er war der jüngste Sohn des Westsächsischen Königs Aethelwolf." Seze bey: welchem er 871. auf dem Thron folgte.

Not. g). Sez' am Ende zu: — *Bruckeri* Hist. crit. philos. T. III. p. 610. sq. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 660—664.

Seite 430.

Lin. 13. von unten. Nach: „Trai. ad Rh. 1711. 4. (20 gr.). Die beste." Seze bey: und c. not. *Gerb. Nic. Heerkens.* Groningæ, 1755. 8. Deutsch von Joh. Augustin Egenolf, mit kurzen Anmerkungen. Leipz. 1728. 12. Französisch von Elias Viret. Poitiers, 1546. 8. von Leonh. Pournas. Paris, 1614. 12. und von Ludw. Causin, in seiner Hist. de l'Empire d'Occident. T. I.

Lin. 2. von unt. Statt: „Chronologia compendiaria &c." Lese: Chronographia compendiaria &c.

Not. h). Nach: „*Bayle* h. v." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. IV. p. 550. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 337 — 343. — Hegewisch Charakter und Sittengemälde aus der deutschen Geschichte des Mittelalters. (Leipz. 1786. 8.) pr 1—16.

Seite 431.

Lin. 7. u. 8. von unt. Nach: „nicht aber Isidorus Hispalensis, ein Spanier, der A. 636. starb." Seze bey: unter dessen Namen er sich verstekte; und um den Betrug zu deken, nannte er sich nach der affectirten Bescheidenheit der Bischöfe, Peccator; daraus entstand durch die Unwissenheit oder Nachläßigkeit der Abschreiber Mercator.

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 1555. sqq.

Seite 432.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Oudin* l. c. T. II. p. 646 — 684.

Not. n). Lin. 3. Nach: „*Schannat* hist. Fuldensis p. 100." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. V. p. 151.

Seite 433.

Lin. 6. sq. Nach: „Hist. eccl. breviarium, ex rec. M. Z. *Boxbornii:* Lugd. B. 1650. 12." Rücke folgende Artikel ein:

Agobardus, geb. 779. wo? ist unbekannt. Er kam 782. aus Spanien nach Frankreich, und wurde A. 813. von Bischof Leidrada zu Lyon zum Coadjutor angenommen, welchem er auch A. 816. succedirte, da sich derselbe ins Kloster zu Soissons begeben hatte. Weil er aber den Lothar in der Empörung gegen seinen Vater Ludwig I. unterstüzte, so sollte er nach dem Schluß des Conciliums zu Thionville oder Diedenhofen A. 835. abgesezt werden. Doch wurde er bey der 837. geschehenen Aussöhnung begnadigt. Er starb den 6ten Jun. 840. in Saintonge. Ein für die damalige Zeiten ungewöhnlich aufgeklärter Mann. Schade! daß er seinen Ruhm in der Lotharischen Empörung beflekte. — — Seine Schriften bestreiten den Nestorianismus des Felix, Bischofs zu Urgell; das Judenthum und den Aberglauben; den Bilderdienst &c. Sie enthalten auch einige merkwürdige Briefe. — Opera &c. ed. *Papirius Masson.* Paris, 1605. II. 8. Masson entriß den einzigen Codex dem Messer eines

Buchbinders zu Lyon. — Ed. correct. *Steph. Baluzii*, ib. 1666. II. 8. — Auch in Bibl. Pl. max. T. XIV. p. 243. f).

Georg Syncellus, ein Mönch und Abt zu Constantinopel, Syncellus genannt, weil er des dasigen Patriarchen, Tarasius, beständiger Begleiter, ein Zeuge seines Lebenswandels, und ein Beystand in den geheimsten Angelegenheiten seyn mußte. Er war circa A. 800. berühmt, und schrieb eine Chronik vom Anfang der Welt bis auf die Zeiten Diocletians. Theophanes sezte die Geschichte von 285—813. fort. — — Chronographia, ab Adamo usque ad Diocletianum; gr. et lat. cura *Jac. Goar.* Paris. 1652. fol. Venet. 1729. fol. gehört zum Corpus hist. Byzantinæ. g).

Theophanes, von seinem Vater Isaacius genannt, und von seinen Anhängern Confessor, weil er den Bilderdienst eifrig vertheidigte, geb 784. Er widmete sich dem Mönchsleben, und erbaute das Kloster Ager oder Sigrian, dessen Abbt er wurde. Als einen Ikonodulen verwies ihn der K. Leo Armenus A. 815. nach Samothracien ins Exil, wo er A. 818. starb. Er sezte das Chronicon des Syncellus von 285. oder vom ersten Jahr des Diocletians bis 813. oder bis Leo Armenius fort, so daß er die Kirchengeschichte mit der Profangeschichte verbindet. Das Werk besteht aus der Geschichte und aus chronologischen Tabellen, welche aber sehr fehlerhaft sind. — — Chronographia &c. gr. et lat. ed. *Jac. Goar.* Paris. 1655. fol. Venet. 1729. fol. h).

Theophanes (Byzantius) älter als der vorige, lebte wahrscheinlich unter K. Mauritius, und schrieb Lib. X. historiarum von 567—577. oder vom 2ten bis 12ten Jahr der Regierung des K.

f) *Cave* l. c. T. II. p. 11—14. — *Du Pin* l. c. T. VII. p. 141. — *Ceillier* l. c. T. XVIII. p. 591. — Hist. litt. de la France. T. IV. p. 567. sq. — *Chaufepié* h. v. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 576—581. — Jöcher l. c. — *Fabricii* Bibl. med. æt. T. I. p. 77—79.

g) *Ceillier* hist. des AA. E. T. XVIII. p. 259. — J. A. *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 149. sqq. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 541. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 146. sqq.

h) *Cave* l. c. T. I. p. 641. — *Ceillier* l. c. T. XVIII. p. 260. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 551. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 148. sqq. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 151. sqq.

Justins. Ueberdiß Commentarios de rebus Justiniani Imp. Aber nur Excerpta von dem erstern Werk sind noch übrig, in *Photii* Bibliotheca, c. n. *Dav. Hoeschelii.* Aug. Vind. 1601. fol. Genevæ, 1613. fol. Rothomagi, 1653. fol. und c. n. *Phil. Labbei*, in Excerptis de Legationibus. Paris. 1647. fol. i).

Not. p). Lin. 3. Nach: „p. 869. sqq." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. V, p. 59.

Seite 434.

Not. q). Lin. 2. Vor: „Hamberger rc." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. V. p. 255.

Seite 435.

Lin. 1. u. 2. Statt: „vermuthlich aus Aire in Schottland, blühete vor A. 877. Er begab sich nach Frankreich rc." Lese: vermuthlich aus Aire in Schottland, oder vielmehr aus Irrland; denn Irrland hieß vormals Erin oder Irin; daher mag er den Namen Erigena erhalten haben. Er blühete vor A. 877, begab sich nach Frankreich rc.

Not. t). Lin. 3. Vor: „Hamberger rc." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. V. p. 416. sq.

Seite 436.

Lin. 8. von unten. Nach: „(von Petrus an bis Steph. VI.)" Seze bey: Der 5te Band wurde nicht gedrukt.

Not. n). Lin. 4. Nach: „*Chaufepié* h. v." Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. V. p. 544.

Seite 437.

Lin. 6. von unt. Nach: „Mus. canit; Ar. numerat; Geo. ponderat; As. colit astra." Seze zu: Wer darüber hinaus gelehrt werden wollte, mußte die Schriften des Cassiodorus und Boethius lesen. Die Mönche studirten insgemein nur ihre Baptistera, Pönitentialia, Sacramentaria, und Missalia. Ausser diesem beschäftigten sie sich mit Abschreiben.

Seite 438.

Lin. 15. und 16. von unt. Bey: „und die Wahrheit sagen, so wie ich sie finde." Merke als Note:

---

i) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 339. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 241.

Eine lesenswürdige Apologie des Xten Jahrhunderts findet man in J. C. Gatterers Comment. de Gunzono Italo. Norimb. 1756. 8.

Seite 439.

Lin. 9—11. Nach: „Sie machen mit ihren Kenntnissen, die wir in ihren Schriften bewundern, ihren Lehrern und ihren Zeiten Ehre.“ Rücke folgende Artikel ein:

Leo Grammaticus, auch Leo Asianus oder Car, aus Carien, einer von den Byzantinischen Geschichtschreibern, der den Theophanes fortsezte und nach A. 949. starb. — — Man hat von ihm: Chronographia recentiorum imperatorum, von A. 813. oder vom Anfang Leo des Armeniers bis 949. (nicht 1013, wie Cave sagt), oder bis auf den Tod des Romanus Lacapenus. — — Hauptausgabe: gr. et lat. c. *Theophane*; c. n. Franc. *Combefisii*, ed. *Jac. Goar.* Paris. 1655. fol. Venet. 1749. fol. k).

Johannes Malelas oder Malala, von Antiochien, ein griechischer Geschichtschreiber, lebte circa 900. und schrieb Historia chronica von Erschaffung der Welt bis auf den K. Justinian, sehr fabelhaft. Der Anfang bis auf den Tod des Vulcanus fehlt, welchen ein Ungenannter mit den Excerptis chronologicis ersezte, und das Ende ist verstümmelt. — — Hist. chronica &c. gr. et lat. ed. *Humfredus Hody*. Oxon. 1691. 8. Steht auch als ein Anhang in dem Corpore hist. Byzantinae, Venet. 1733. fol. l).

Lin. 4. von unt. Nach: „Lugd. B. 1617. 8.“ Seze bey: rar.

Lin. 1. und 2. von unten. Statt: „De thematibus &c. gr. et lat. Lugd. B. 1588. 8. Par. 1609.“ Lese: De thematibus &c. Lib. I. gr. et lat. Lugd. B. 1588. 8. Liber posterior, gr. et lat. ed. *Fed. Morellus*, Par. 1609.

Seite 440.

Lin. 1. Nach: „II. fol. med. (11. fl.)“ Seze bey: Das bey *Joh. Henr. Leichii* Comment. de vita et rebus gestis Con-

---

k) *Cave* l. c. T. II. p. 138. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 380. sq. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 684. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 151. sq.

l) *Cave* l. c. T. I. p. 568. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 138. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 646. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 166. sqq.

stant. Porphyrog. welche auch besonders gedrukt ist, Lips. 1746. 4.

Lin. 3. Nach: „*Needham.* Cantabr. 1704. 8.“ Seze bey: Basilius Macedo s. de ejus vita et rebus gestis, gr. et lat. in *Leonis Allatii* Symmictis L. II. p. 1. sqq.

Lin. 2. u. 3. von unt. Statt: „Nonne in dem Stift zu Gandersheim. Ihre Lehrerinnen waren ꝛc.„ Lese: Nonne in dem Stift zu Gandersheim, Benedictiner-Ordens, das noch unter die freyen und unmittelbaren Reichsabteyen gehört. Ihre Lehrerinnen waren ꝛc.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 551. sqq. — *Hanke* de scriptor. Byzant. p. 471. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 124. sq. p. 247. sq. 292 — 301. — Nova Acta erudit. 1752. p. 49 — 63. — Zuverläßige Nachrichten. 142. Th. p. 597 — 621.

Seite 441.

Lin. 8. Nach: „Norimb. 1501. fol. rar.“ Seze bey: sauber gedrukt, mit Holzschnitten.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Vita ejus &c. in *Henr. Meibomii* Script. rer. german. T. I. p. 705. sq. T. II. p. 493. sq.

Seite 442.

Lin. 2. Nach: „wo zugleich p. 828. noch 55. andere Briefe stehen.“ Rücke folgenden Artikel ein:

Theophenes Nonus, ein griechischer Arzt, der A. C. 959. starb, schrieb auf Befehl des K. Constantinus Porphyrogeneta: Epitome de curatione morborum; wovon folgende Ausgaben zu merken sind: *Jerem. Martii* gr. et lat. Argentor. 1568. 8. und *Joh. Steph. Bernardi*, gr. et lat. c. n. Gothæ, 1794. 95. II. 8m. m).

Seite 443.

Lin. 15. Nach: „Brunsuic. T. I. p. 323.“ Seze bey: Deutsch übersezt mit Anmerkungen, von Joh. Friedr. Ursinus, Pfarrer in Boriz. Dresden, 1790. 8.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Hist. litt. de la France. T. VII. p. 595 sq.

---

m) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. XII. p. 685. sqq. — Hambergers zuverläßige Nachr. 3. Th. p. 685.

Seite 444.

Not. g). Vor: „Hamberger rc.“ Schalt' ein: — Hist. litt. de la France. T. VII. p. 261.

Seite 445.

Lin. 9. u. 10. von unten. Statt: „von Aschaffenburg im Würzburgischen rc.“ Lese: von Aschaffenburg im Mainzischen.

Not. k). Lin. 3. Nach: „*Vossius* de hist. lat. p. 351. sq.“ Schalt' ein: — *Bayle* Dict. h. v.

Seite 447.

Lin. 4—6. Nach: „doch sobald er keine Gefahr mehr zu fürchten hatte, so behauptete er seine Lehre aufs neue wieder.“ Seze bey: Diese bestund eigentlich darin, nicht daß er die Gegenwart des Leibes und Blutes läugnete, sondern daß er sich nur als ein denkender Kopf der Verwandlung widersezte. Man kann sich davon aus seiner Schrift gegen den Lanfrancus überzeugen, welche Lessing A. 1770. in der Wolfenbütteler Bibliothek entdekte.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Hist. litt. de la France. T. VIII. p. 197. sq.

Not. p). Sez' am Ende zu: — Hist. litt. de la France. T. VIII. p. 260.

Seite 449.

Lin. 1. Statt: „und starb A. 1109.“ Lese: und starb den 21. April A. 1109.

Lin. 8. Statt: „davon 29. ächte und 8. unächte rc.“ Lese: davon 29. ächte und 12. unächte rc.

Lin. 14. Nach: „Opera. Norib. 1491.“ Seze bey: und 1494.

Lin. 17. Statt: „*Democbarem.* ib. 1549.“ Lese: *Democbarem.* ib. 1544. und 1549.

Lin. 18. u. 19. Nach: „Opera, per *Theoph. Raynaudum.* Lugd. 1630. fol.“ Rücke folgende Artikel ein:

Anselmus, mit dem Beynamen Scholasticus, geb. zu Laon von armen Eltern. Er studirte in dem Kloster Bec, und lehrte hernach zu Paris; errichtete in seiner Vaterstadt eine berühmte Schule, wodurch seine Gelehrsamkeit in ganz Europa bekannt wurde. Nur Abälardus, sein Schüler, verdunkelte diesen Ruhm. Anselmus starb 1117. im hohen Alter als Decan an der Stiftskirche zu Laon, nachdem er verschiedene Bistümer aus Demuth aus-

geschlagen hatte. — — Seine Hauptbeschäftigung war die mündliche und schriftliche Erklärung der heil. Schrift; daraus ist die Glossa interlinearis des A. und N. Test. entstanden, welche mit der Glossa ordinaria verschiedene mal gedrukt ist. — Sonst schrieb er: Comment. in Cant. Canticorum et in Apocalypsin. Paris. 1549. — Comment. super Matthæum et Johannem n).

Richard de S. Victore, ein Schottländer, war regulirter Chorherr von St. Victor zu Paris, und seit 1164. Prior dieses Klosters. Er starb den 10. März 1173. — — Opera &c. Rothomagi, 1650. fol. Sie enthalten 37. Schriften, welche theils kritisch und historisch, theils mystisch, allegorisch und dogmatisch sind o).

Not. r). Sez' am Ende zu: — Hist. litt. de la France. T. IX. p. 398—465. — *Andr. Raineri* Istoria panegirica di S. Anselmo. Modena, 1693—1706. IV. 4. — *Bayle* l. c. — Jöcher l. c. — *Rapin Thoyras* hist. d'Angleterre. T. II. p. 65. 166. sq.

Seite 450.

Lin. 8. von unten. Nach: „Alexius Comnenus A. 1081." Seze bei: Seine Geschichte ist eine Fortsezung des Theophanes.

Lin. 7. von unten. Statt: „Comp. hist. Venetiis." Lese: Comp. hist. gr. et lat. Venetiis.

Lin. 6. von unt. Statt: „c. *Ge. Cedrano*. Paris. 1674. fol." Lese: c. *Ge. Cedrano*; ed. *Jac. Goar*. Paris. 1674. fol.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 152.

Not. u). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 150. sq.

Seite 453.

Lin. 1. sq. Nach: „Epistolæ, c. n. crit. *Jo. Meursii*. Lugd. B. 1617. 4." Rücke folgenden Artikel ein:

---

n) *Cave* l. c. T. II. p. 187. sq. — *Du Pin* l. c. T. IX. p. 179. — *Oudin*. l. c. T. II. p. 936. — *Ceillier* l. c. T. XXI. p. 591. — Hist. litt. de la France. T. X. p. 170. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 76. sqq. — *Fabricii* Bibl. lat. med. æt. T. I. p. 305. sq.

o) *Cave* l. c. T. II. p. 228. — *Du Pin* l. c. T. IX. p. 217. — *Fabricii* Bibl. lat. med. æt. v. Richard. T. VI. p. 245—249. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 255—258.

Nicetas, mit dem Beynamen Stethatus oder Pectoratus, ein Mönch im Kloster-Studium zu Constantinopel, circa 1054. — — Man hat von ihm: Libellus contra Latinos &c. und Carmen jambicum in Simeonem juniorem. Das erstere steht in *Canisii* Lect. antiquis, T. III. Das leztere in L. *Allatii* Diatr. de Simeonibus. p. 168. p).

Lin. 15. Nach: „beide nachgedrukt. Lips. 1780. 8m. (4 fl.) sehr wichtig." Seze bey: *J. Schweighauser* emendationes et observationes in Suidam. Argent. 1789. 8.

Seite 455.

Lin. 15. sq. Statt: „Opera omnia. Paris. 1647." Lese: Opera omnia; ed. *Joh. Bapt. Louchet.* Paris. 1647.

Seite 456.

Lin. 12. und 13. Nach: „Er starb beyläufig ante A. 1150." Rücke folgenden Artikel ein:

Hildebertus, geb. 1057. auf dem Schloß Lavardin, von nicht angesehenen Eltern. Er studirte unter Berengarius, hernach im Kloster Cluny; lehrte an der Stiftsschule zu Mans, und wurde daselbst 1092. Archidiaconus, und nach 5. Jahren Bischof; 1125. Erzbischof zu Tours; starb den 18. November 1133. oder 1134. Er war für seine Zeiten vorzüglich gelehrt, so daß seine Schriften als klassisch in den Schulen in Frankreich und Italien gebraucht wurden. In dem Streit mit Berengarius, wegen der Transsubstantiation (dieß Wort gebrauchte er zuerst), spielte er eine Hauptrolle. — — Schriften: Epistolæ CXXIX. Sermones CXL. Tr. de querimonia s. de conflictu carnis et animæ; eine Nachahmung des Boethius de consolatione philosophiæ. Moralis philosophia s. Tr. de utili et honesto Lib. IV. Tractatus theologicus; das erste vollständige, scholastische System, dessen sich Lombardus und andere bedienten. Tr. de sacramento altaris; und expositio missæ, gegen Berengar. Carmina, epigrammata &c. — Opera tam edita quam inedita &c. ed. *Anton. Beaugendre.* Paris. 1708. fol. darinn aber nur 48. Briefe stehen; Muratori ließ noch etliche druken q).

---

p) *Cave* l. c. T. II. p. 136. — *Oudin* l. c. T. II. p. 612. — Hamberger l. c. 3. Th. p. 759. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 433.

q) *Cave* ll. c. T. I. p. 164. sq. — *Du Pin* l. c. T. IX. p. 145. — Ou-

Seite 457.

Lin. 1. und 2. Nach: „Auch Colon. 1640. fol. (16. Thlr.)“ Rücke folgenden Artikel ein:

Hugo de S. Maria, auch Floriacensis, ein Benedictiner in dem Kloster Fleury an der Loire, lebte circa 1135. Sonst ist nichts von ihm bekannt. — — Man hat von ihm: Chronicon &c. ed. c. n. *Bernh. Rottendorf.* 1636. 4. Eine Kirchengeschichte in 6. Büchern bis 1034. in Verbindung mit der weltlichen Geschichte, nach der Zeitfolge der Kaiser. — Lib. II. de regia potestate et sacerdotali dignitate, ad Henricum Anglorum regem (mort. A. 1135), sein gründlichstes Werk; steht in *Baluzii* Miscell. T. IV. p. 9. sqq. — Fragmente rc. r).

Seite 459.

Not. g). Lin. 7. Statt: „*Bayle* h. v.“ Lese: *Bayle* h. v. und v. Paraclet.

Lin 8. sq. Nach: „*Thomasii* Hist. sap. et stultitiæ, T. I.“ Seze bey: p 75. sq.

Lin. 12. Nach: „Leipz. 1789. 8. (3. fl.)“ Seze bey: Das englische Original ist zu Birmingham 1787. gr. 4. prächtig gedrukt: The History of the Lives of Abeillard and Heloise, comprising a Period of eighty four Years from 1073. to 1163 &c. — Denina über die Schiksale der Litteratur. 1. Th. p. 170. sq.

Seite 460.

Not. h). Sez' am Ende zu: *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 877—883.

Seite 464.

Lin. 1. Statt: „Helmoldus, ein Priester in dem Dorf Bosow rc.“ Lese: Helmoldus (falsch Helmboldus, Hermoldus, Helinandus) ein Priester in dem Dorf Bosow rc.

---

din l. c. T. II. p. 993. — *Ceillier* l. c. T. XXII. p. 12. — *Bayle* Dict. h. v. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 115—120. — *Fabricii* Bibl. lat. T. I. p. 717. T. III. p. 315—322. Ejusd. Bibl. med. æt. T. III. p. 759—764.

r) *Cave* l. c. T. II. p. 206. — *Oudin* l. c. T. II. p. 1076. — *Ceillier* l. c. T. XXII. p. 27. — Hist. litt. de la France. T. X. p. 258. sq. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 129—133. — *Fabricii* l. c. Bibl. lat. med. æt. T. III. p. 860—862.

Lin. 12. sq. Statt: „(2. Thlr. 12. gr.) — Chronica Slavorum.“ Lese: (2. Thlr. 12. gr.) Opt. ed. *Henr. Bangerti*; cum continuat. Arnoldi: Chronica Slavorum.

Lin. 15. Statt: „T. II. p. 537.“ Lese: T. II. p. 537 — 551. Seze ferner hier zu: Arnolds Geschichte wurde von einem anonymischen Priester in der Bremischen Dioeces von 1164—1448. fortgesezt. Leibniz gab seine Arbeit nach einem mangelhaften Codex heraus in seinen Accessionibus historicis, T. I. Lipf. 1698. 4.

Not. p). Lin. 2. Statt: „med. æt. T. III.“ Lese: med. æt. T. I. p. 370. T. III.

Seze ferner am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. II. p. 41. sq. T. III. p. 315 — 321. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 1 — 9.

Seite 467.

Lin. 11. Statt: „Alanus M. (ab Insulis) &c.“ Lese: Alanus M. (Alain, ab Insulis, von Ryssel) ꝛc.

Lin. 17. sq. Statt: „Von seinen 17. gedrukten Schriften merken wir ꝛc.“ Lese: Von seinen 17. gedrukten Schriften, unter welchen die Gedichte mehr als die prosaischen Werke geschäzt werden, merken wir ꝛc.

Lin. 9. von unten. Nach: „Parabolæ. Wratisl. 1663. 8.“ Rücke folgende Artikel ein:

Joachim, Abt von Flora, aus Calabrien gebürtig. Er war Cistercienser-Mönch in Calabrien, hernach Abt des Klosters de Curacio in Lucanien; stiftete aber zulezt das Kloster und den Orden de Flore; starb A. 1202. oder 1215. — — Man hielt ihn für einen Propheten, weil er einige Begebenheiten weissagte, die nach menschlicher Einsicht leicht vorauszusehen waren, in Rücksicht auf Kirchenverbesserung und andere Dinge. Dieß ist gewiß, daß die meisten ihm beygelegte Prophezeihungen untergeschoben sind. Dahin gehört das sogenannte ewige Evangelium, welches aus 3. Büchern besteht, nemlich: Liber concordiarum vel concordiæ veritatis; Apocalypsis nova und Psalterium decem chordarum, voll von unsinnigen Träumereien. Man hat seine Weissagungen zuerst zu Venedig 1517. 4. herausgegeben. — Sonst schrieb er Comment. in Jesaiam, Jeremiam, Nahum, Habacuc, Zachariam et Malachiam, zusammen gedrukt. Venet. 1519. 4. — Comment. in Apocalypsin ib. 1519. 4.

— Vaticinia de summis rom. pontificibus XV. ib. 1589. Francof. 1608. und in Wolfii Lect. memorab. T. I. p. 444. — Lib. de unitate seu essentia SS. Trinitatis, wider den Lombardus; wurde auf der 4ten Lateranensischen Kirchenversammlung 1215. von P. Innocentius als arianisch verdammt s).

Malachias, oder nach der irländischen Sprache Mälmedoic o Morgar, ein Irländer, war Abt in einem Kloster zu Bangor in Ulster; zulezt 1134. Erzbischof zu Armagh. Er verließ 1137. freiwillig seinen Siz, und reisete nach Rom; kam als päbstlicher Legat nach Irland zurük. Als er 1148. zum zweitenmal nach Rom kam, so starb er den 2. November ej. A. zu Clairvaux. — — Auch er schrieb Prophetia de futuris pontificibus romanis. Argentor. 1471. fol. Venet. 1474. 78. 86. 93. fol. Paris. 1500. 4. sonst oft gedrukt t).

Not. y). Sez' am Ende zu: — Jöcher l. c.

Seite 469.

Lin. 2. Nach: „Tergovisti, 1710. fol." Seze bey: sehr selten.

Lin. 4. sq. Nach: „auch in B. PP. max. T. XIX." Schalt' ein: Zuerst griechisch, mit des Phil. Sauls lat. Uebersezung, bey des Theophylactus Werken. Venet. 1763. und 1780. IV. fol.

Lin. 5. Nach: „Lovanii, 1544. fol." Seze zu: Comment. in IV. Evang. gr. et lat. ex rec. et c. n. *Chr. Frid. Matthæi*. Lips. 1792. III. 8m. Die erste griech. Ausgabe nach 2. Codd. membran. in der Synodal-Bibliothek zu Moskau.

Lin. 16. und 17. Nach: „du *Fresne*. Paris. 1686. II. fol. (12. Thlr.)" Schalt' ein: Der erste unter den Scriptoribus Byzantinis. Sein Fortsezer ist *Nicetas, Acominatus Choniates*; dessen *Nicephorus Gregoras*; dessen *Nicolaus* Chalcondylas. Diese vier bestimmen vorzüglich das Corpus historiæ Byzantinæ, d. i. sie beschreiben die Geschichte des orientalisch christlichen Kaiserthums.

---

s) Sein Leben rc. in italienischer Sprache, von Gregor di Lauro. Napoli, 1660. 4. — Hist. de la vie de l'Abbé Joachim, surnommé le prophete. Paris, 1745. II. 12. — *Cave* l. c. T. II. p. 278. — *Fabricii* Bibl. lat. med. ævi. T. IV. p. 107—113. et supplem. *Mansi*. p. 41. — *Saxii* Onomast. T. II. p. 271.

t) *Cave* l. c. T. II. p. 216. — *Waræus* de scriptor. Hiberniæ. p. 55.

Lin. 2. von unten. Nach: „umgearbeitet, metaphrasirt :c." Schalt' ein: und mit erdichteten Legenden bereichert :c.

Not. c). Setz' am Ende zu: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 134—145.

Seite 470.

Lin. 9. sq. Nach: „Colon. Allobr. 1614. fol." Rücke folgenden Artikel ein:

Nicephorus Bryennius, aus der Stadt Orestias in Macedonien, ein Enkel des Niceph. Bryennius, der auf Befehl des K. Niceph. Botaniates seiner Augen beraubt wurde, weil er ihm nach dem Thron trachtete. Der K. Alexius Comnenus verlobte ihm seine Princessin Anna, weil er sich durch Thaten ausgezeichnet hatte, und nannte ihn Panhyperſebaſtus. Er schrieb, durch seine Schwiegermutter Irene veranlaßt, eine Geschichte der Comnenischen Familie, besonders des Alexius, unter der Aufschrift ὕλη ἱστορίας. Er starb aber vor ihrer Vollendung A. 1137. Wir haben davon nur noch 4. Bücher von 1057—1081. oder von Isaac Comnenus bis zum Anfang der Regierung des Alexius. Das Mangelnde ersezte gewissermassen seine Gemahlin Anna durch ihre Alexias. — — Ausgabe: Commentarii de rebus Byzantinis, cum *Petri Possini*. Paris. 1661. fol. bey der Geschichte des Procopius. Venet. 1729. fol. und *Car. du Fresne* notæ hist. et philol. in Nicephorum. Paris. 1670. fol. bey dem Joh. Cinnamus u).

Lin. 1. von unt. Nach: „Man hat auch vom Präsident Cousin eine französische Uebersezung." Rücke folgende Artikel ein:

Nicetas (Acominatus, Choniates) aus der Stadt Chonä (Colossä) war zu Constantinopel Logotheta secretorum, Inspector et judex belli, auch Præfectus cubiculi, und wurde noch 1189. Statthalter von Philippolis. Da die Lateiner Constantinopel erobert hatten, begab er sich mit Frau und Kindern nach Nicäa, wo er nach dem Jahr 1206. starb. — — Er schrieb eine Geschichte der griechischen Kaiser, von Joh. Comnenus an, wo Zonaras aufhörte, bis Heinr. Balduin, in 10. Abschnitten oder 21.

---

u) *Cave* l. c. T. II. p. 200. — *Ceillier* l. c. T. XXI. p. 527. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 343. sq. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 137. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 249. sqq.

Büchern; und Thesaurum orthodoxæ fidei Lib. XXVII. wovon nur die 5. ersten lat. gedrukt sind. — Ausgaben: Historia LXXXVI. annorum &c. cura *Hier. Wolfii.* Basil. 1557. fol. Genevæ, 1593. 4. Paris. 1647. fol. und in der Sammlung der Script. rerum Byzant. Venetiis. 1729. fol. Der Verfasser übertrift seine Vorgänger an Fleiß und Reichthum der Begebenheiten. — Thesaurus &c. Lutetiæ, 1589. 8. und in Bibliotheca PP. Lugd. T. XXV. p. 54. Paris. T. XII. p. 517. x).

Johannes Cinnanus (nicht Sinnamus), lebte circ. von 1143—1183. Er war kaiserl. Grammaticus (Notarius) zu Constantinopel, und wohnte den Feldzügen des K. Manuel Commenus bey, dessen Geschichte er, aber nur bis 1176, in 6. Büchern beschrieb. Hierbey wählte er Xenophon zum Muster. — — Ausgaben: De rebus gestis Imperat. Johannis et Manuelis Commenorum Lib. IV. ed. *Corn. Tollius* gr. et lat. Trai. ad Rh. 1652. fol. Das 4te Buch begreift zugleich das 5te und 6te. — Ed. gr. et lat. c. n. *Car. du Fresne.* Paris. 1670. fol. Hier ist die Eintheilung der 6. Bücher unverändert und vollständig y).

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 251—256.

Seite 471.

Lin. 12. sq. Nach: „Halæ, 1770. 8." Seze zu: — Antehomerica, Homerica et Posthomerica; e codd. ed. c. comment. *Frid. Jacobs.* Lips. 1793. 8.m. (18 gr.).

Seite 472.

Lin. 18. sq. Nach: „Paris. 1620. fol. Schalt' ein: Opt. ed. *Beveregii*, Oxon. 1672. fol.

---

x) *Cave* l. c. T. II. p. 280. — *Oudin* l. c. T. II. p. 1709. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 331—334. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. V. p. 401—429. 574. — Pope-Blount. p. 404. sq. — *Vossius* de hist. gr. p. 234. sq. — *Hancke* l. c. p. 522—539. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 136—139.

y) *Cave* l. c. T. II. p. 235. — *Du Pin* l. c. T. IX. p. 202. — *Oudin.* l. c. T. II. p. 1600. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 274. sq. — *Pope-Blount.* p. 394. sq. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 396—401. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 257. sqq.

Lin. 20. sq. Nach: „T. II. p. 1217. sqq.“ Seze bey: — Responsa varia &c. stehen in *Leunclavii* Jure gr. rom. Francof. 1596. fol.

Seite 474.

Lin. 5. von unten. Nach: „in der Buxtorfischen.“ Seze bey: sind auch einzeln gedrukt.

Lin. 3. von unt. Nach: „Wissenschaften.“ Seze bey: Constantinop. 1530. 8. Venet. 1567. fol. rar.

Lin. 2. und 3. von unten. Nach: „eine hebräische Grammatik.“ Seze zu: Venet. 1546. Nach: „grammatisches Werk.“ Seze bey: ib. eod.

Lin. 1. von unten. Nach: „Lib. VIII. &c.“ Seze zu: — Noch mehrere dogmatische, grammatische, medicinische Werke, welche theils im Vatican, theils in den k. Bibliotheken zu Paris, Wien, Turin ꝛc. handschriftlich liegen.

Seite 479.

Lin. 10. sq. Nach: „der Arzney-Wissenschaft und der freyen Künste.“ Seze bey: Jede hat ihren Decan oder Vorsteher, den sie selbst wählt. Das Haupt der ganzen Universität war vormals der Kanzler oder der Erzbischof, dem hernach der Rector an die Seite gesezt wurde.

Seite 482.

Lin. 13. Nach: „Sie enthält viele alte Bücher ꝛc.“ Seze bey: in 130000. Bänden ꝛc.

Lin. 6. von unt. Statt: „Oxon. 1704. III.“ Lese: Oxon. 1702 — 1704. III.

Lin. 4. von unten. Statt: „werden die Alterthümer und Seltenheiten aufbewahrt ꝛc.“ Lese: werden die Alterthümer und Seltenheiten, besonders ein natürlicher Magnet, dessen längster Durchmesser auf 18, und der kürzere auf 10. Zoll angegeben wird, und welcher ehmals 145. Pf. gezogen hat, aufbewahrt ꝛc.

Lin. 1. und 2. von unten. Nach: „für die Universität.“ Seze bey: Alle zur Universität gehörigen Gebäude sind massiv, sehr geräumig und mit Thürmen und kühnen Pfeilern des edelsten gothischen Stils, versehen. Hier wohnen die Musen in Pallästen. Die Anzahl aller Mitglieder kann sich auf 1400 — 1500. belaufen.

Rücke ferner hier folgenden Artikel ein:

Als Mittelschule oder akademisches Gymnasium gehört hieher die berühmte Schule oder das Collegium zu Eton. Sie wurde 1441. von K. Heinrich VI. gestiftet, welcher sie mit vielen liegenden Gründen und einem ansehnlichen Gebäude versah. Die Directoren sind der Prpbst (Provost), welcher vom König eingesezt wird, und sieben Fellows, so viel als Domherren hier. Siebenzig Knaben (Collegers) erhalten unentgeldlich Wohnung, Kost und Unterricht. Andere junge Engländer aus den besten und vornehmsten Familien, zu 300—500. werden gegen Zahlung aufgenommen (Oppidans). Nur zween Lehrer, welche der Probst und die Fellows wählen, werden von der Stiftung besoldet. Diese haben ihre Unterlehrer (Assistant-masters). Ihr bestimmtes Gehalt ist 40. Pf. Dieses kann aber wegen der Aufsicht, Kost und Privat-Unterricht auf 2000. Pf. steigen. Vorzüglich werden, neben den nöthigen Wissenschaften und Leibesübungen, alte Sprachen gelehrt. Immer behalten die Zöglinge, auch wenn sie die Schule verlassen haben (sie heissen Etonians) eine Vorliebe für das Institut, so daß sie als Gedächtnißfeier jährlich in London ein prächtiges Mahl halten z).

Seite 483.

Not. u). Lin. 3. Statt: „Lond. 1691. II. fol." Lese: Lond. 1691. und 1721. Oxon. 1722. und 1723. II. fol. (18 Thlr.).

Setze ferner am Ende zu: — Humphreys Additions to and corrections of Athenæ et Fasti Oxonienses &c. ib. 1730. II. 8. — Oxonia illustrata, s. omnium istius universitatis, aularum Bibliothecæ Bodleianæ, scholarum publicarum, theatri Sheldoniani nec non totius urbis sciagraphia. Delineavit et sculpsit *Dav. Loggan.* Oxon. 1675. fol.

Seite 484.

Lin. 12. Nach: „nur Magistri oder Doctores genannt." Setze bey: Alle, welche nach Handwerks Gebrauch zu Meistern erklärt werden wollten, mußten viele Jahre lang mancherlei Prüfungen aushalten.

---

z) Beyträge zur Kenntniß, vorzüglich des Innern von England und seiner Einwohner ꝛc. Leipz. 1792—95. XI. St. 8. (Das neunte Stük), und von Oxford das XIte Stück.

Seite 487.

Lin. 1. sq. Nach: „Comment. in Avicennæ cantica.“ Setze zu: Man hat ihm auch die famöse Schrift de tribus impostoribus fälschlich zugeschrieben.

Not. d). Setz' am Ende zu: — Jöcher l. c. — Sein Leben ꝛc. in spanischer Sprache. Burgos, 1647. 8. — Hist. der Gelehrsamkeit. 1. St. p. 17—27.

Not. e). Lin. 4. und 5. Nach: „Melanchthonis Select. Declam. T. III.“ Setze bey: T. III. p. 359—370.

Setz' am Ende zu: — Sein Leben ꝛc. in spanischer Sprache. Burgos, 1647. 8.

Seite 490.

Lin. 14. von unten. Statt: „Ausgabe von der ganzen Ausgabe ꝛc. Lese: Ausgabe von der ganzen Geschichte ꝛc.

Lin. 12. und 13. von unten. Nach: „aber das Publicum wollte ihn nicht unterstüzen.“ Setze bey: Erst 1789—1793. besorgte Adler zu Koppenhagen die Ausgabe in 4. Tomen gr. 4. (25. Thlr.).

Lin. 2. u. 3. von unt. Nach: „Reiskii animadv. Lips. 1766. 4.“ Setze bey: ib. 1786. 4.m. (3. Thlr.).

Lin. 1. von unt. Nach: „mit guten erläuternden Anmerk.“ Setze zu: — Tabulæ quædam geographicæ &c. ed. *Theod. Frid. Rink.* Lips. 1791. 8.m. (1. Thlr. 4. gr.).

Seite 491.

Lin. 1. Nach: „Abulpharagius (Gregorius).“ Setze bey: eigentlich Abul-Farai ꝛc.

Lin. 11. sq. Statt: „Es besteht aus 3. Theilen.“ Lese: Es besteht aus 10. Theilen oder Dynastien ꝛc.

Lin. 15. sq. Nach: „Oxon. 1650. 4. sehr rar.“ Setze bey: ist ein Auszug aus der 9ten Dynastie.

Lin. 22. Nach: „von einem andern Verleger her.“ Setze bey: — Chronicon syriacum, vertit notisque illustravit *Bruns.*, P. I. Lips. 1789. 4. (10. Thlr. 12. gr.).

Seite 492.

Lin. 16. von unt. Statt: „Raframnus.“ Lese: Radramnus.

Seite 493.

Lin. 17. u. 18. von unten. Statt: „jene behaupteten ꝛc.“ Lese: jene (als Anhänger des Zeno und Plato) behaupteten ꝛc.

Lin. 15. von unten. Statt: „diese, sie seyen etwas reelles ꝛc.“ Lese: diese, (als Anhänger des Aristoteles) sie seyen etwas reelles ꝛc.

Lin. 13. von unten. Statt: „hatten die Realisten die Oberhand.“ Lese: hatten die Realisten nach dem XIten Jahrhundert die Oberhand.

Seite 495.

Lin. 17. u. 18. Statt: „Zu diesen gehört die Universität zu Paris ꝛc.“ Lese: Zu diesen gehört die Universität (Studium universale) zu Paris ꝛc.

Seite 499.

Lin. 13. sq. Nach: „der dem P. Innocentius IV. so grosse Freude verursachte.“ Seze zu: — — Man merke hier: Reliqua librorum Friderici II. Imperatoris, de arte venandi cum avibus, cum Manfredi Regis additionibus; ex membran. cod. Camerarii primum edita Aug. Vind. 1596. nunc repetita c. n. et icon. &c. a *Joh. Gottl. Schneider*, eloq. et philol. Prof. T. I. Lips. 1788. 4. und Commentarii ad ea &c. ib. 1789. T. II. 4. c. fig. Dabey sind *Alberti M.* capita de falconibus, asturibus et accipitribus &c. Alles enthält trefliche Bemerkungen. Das seltene Buch war einer neuen Ausgabe werth.

Lin. 3. und 4. von unt. Statt: „400000. Cronen verwendet haben.“ Lese: 400000. Cronen oder Ducaten verwendet haben.

Seze ferner hier bey: Sie befanden sich handschriftlich in der k. Bibliothek zu Paris, und sind gedrukt, Venet. 1483. 4. ib. 1492. 4. ib. 1521. 4. rar; vermehrt und verbessert von Paschasius du Hamel, Paris. 1545. 4. Auf des Königs Befehl mußten über 50. der gelehrtesten Astronomen unter den Arabern, Juden und Christen von 1248—1252. immer beobachten.

Not. a). Sez' am Ende zu: — Joecher von Adelung verbessert h. v. — Seine Geschichte ꝛc. Züllichau, 1792. 8. (1. Thlr. 10. gr.) — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 733—738.

Seite 500.

Lin. 5. von unt. Nach: „und starb A. 1280.“ Seze bey: æt. 87.

Seite. 501.

Not. c). Lin. 1. Vor: „*Cave &c.*“ Schalt' ein: Ej. vitæ a *Petro de Prussia &c.* Colon. 1490. 4. Sonst oft gedrukt. — Albertus M. &c. laudibus illustratus a *Bernardino Gauslino*. Venet. 1630. 8.

Seze

Setze ferner am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 523. sqq. 566—573.

Seite 502.

Not. d). Lin. 6. Statt: „P. A. *Tournon* &c.“ Lese: P. A. *Touron* &c.

Seite 504.

Lin. 9. sq. Nach: „Hibernia illustrata.“ Schalt' ein: ed. *Luc. Wadding.*

Not. g). Sez' am Ende zu: — *Waddingii* Annal. Minor. T. VI. p. 40. 107. — *Boulay* Hist. acad. Paris. T. IV. p. 70. sqq.

Seite 505.

Not. h). Lin. 2. Nach: „*Pope-Blount.* p. 408. sqq.“ Schalt' ein: — *Ant. Wood* Antiqq. Oxon. T. I. p. 81. 105.

Seite 507.

Not. l). Sez' am Ende zu: — Neue Litteratur- und Völkerkunde. 1. Jahrg. 2ter B. p. 602.

Seite 508.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Vie &c. par un Religieux Cordelier. Lion, 1747. 8. — *Colonia* Hist. litt. de la ville de Lion. T. II. p. 307.

Seite 510.

Lin. 12. von unten. Nach: „Argent. 1598. 8.“ Seze bey: ib. 1651. 8.m. rar.

Lin. 4. von unt. Nach: „Medicina magna &c. Francof. 1630. 8.“ Seze zu: — Opera omnia &c. ed. Joh. Salzinger. Heidelb. 1720. V. fol.m. Der Kurfürst von der Pfalz Joh. Wilhelm ließ sie mit grossen Kosten aufsuchen und drucken.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Waddingii* Anal. Minor. T. IV. p. 421. sq. T. V. p. 157. 316. sq. T. VI. p. 229. sq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 143—149.

Seite 513.

Lin. 7. von unt. Statt: „geb. A. 1195. ꝛc. Lese: geb. den 15. August A. 1195. ꝛc.

Lin. 6. v. unt. Statt: „starb 1213. ꝛc.“ Lese: starb den 13. Jun. 1231. zu Padua ꝛc.

Seite 514.

Lin. 8. Nach: „Venet. 1584. fol. auch unächt. Antw. 1623. 4.“ Rücke folgenden Artikel ein:

Innocentius III. römischer Papst, vorher Lotharius, ein Sohn Trasimonds, welcher von den Grafen zu Segni abstammte; geb. 1161. zu Anagni. Er wurde hier Chorherr, nachdem er zu Paris studirt hatte; hernach unter P. Clemens III. Cardinal, und 1198. nach Coelestins III. Tod schon æt. 37. Papst. Er starb 1216. Wie er nach Gregors VIIten Grundsäzen die Hierarchie aufs höchste getrieben, als Vicegott Länder und Reiche verschenkt, besonders den König in England Johann ohne Land, aufs heftigste verfolgt, die heil. Schrift in der Landessprache verboten, und auf einer 1215. im Lateran gehaltenen Kirchenversammlung die Lehre von der Transsubstanziation unter die Glaubensartikel gesezt habe rc. erzählt uns die politische und Kirchengeschichte. — — Schriften: De sacro altaris mysterio Lib. VI. Lipf. 1534. 4. Antw. 1540. 8. — De contemtu mundi f. de miseria humanæ conditionis Lib. III. Lovan. 1563. 4. Von einer 1448. gedrukten Ausgabe geben Schöpflin in Vindiciis typograph. und Hamberger l. c. Nachricht. — Epistolarum Lib. XIX. wovon aber das 3te und 4te, 6te—9te und die 3. lezten Bücher noch nicht gedrukt sind. Für die Geschichte der damaligen Zeit bleiben sie wichtig. Man hat daraus verschiedene Collectiones Decretalium veranstaltet. Als Ausgaben sind zu merken: Epist. Lib. IV. (XIII—XVI.) c. n. *Franc. Bosqueti.* Tolosæ, 1635. fol. und Libri XI. (I. II. V. X—XVI.) ed. *Steph. Baluzius.* Parif. 1682. II. fol. — De mysteriis missæ Lib. VI. — De sanctorum veneratione. Lib. III. &c. — Opera &c. Colon. 1552. fol. ib. 1575. fol. a).

Not. z). Sez' am Ende zu: — Joecher l. c.

Seite 515.

Lin. 17. sq. Nach: „ed. *Simon Scbardius.*" Seze bey: sehr rar.

Seite 516.

Lin. 14—16. Statt: „Accursius (Franciscus), geb. A. 1151. zu Florenz. Er studirte hier erst nach seinem 30. Jahr die Rechts-

a) *Cave* l. c. T. II. p. 255—257. — *Du Pin* l. c. T. X. p. 12. — *Fabricii* Bibl. lat. med. æt. T. III. p. 93—97. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 343—351. — Bower und andere, welche das Leben der Päbste beschrieben haben.

gelehrsamkeit, die er hernach als Professor daselbst lehrte.“ Lese: Accursius (Franciscus) italienisch *Accorso*, geb. circ. A. 1182. (1151.) in dem Dorf Bagnuolo ohnweit Florenz. Er studierte zu Florenz und Bologna (nicht erst nach seinem 30. Jahr) die Rechtsgelehrsamkeit, die er hernach als Professor zu Bologna lehrte

Lin. 21. Statt: „Er starb A. 1229. æt. 78.“ Lese: Er starb A. 1260. (1229.) æt. 78.

Lin. 22. u. 23. Nach: „Tribonianus nachzusehen.“ Rücke folgende Artikel ein:

Franciscus I. Accursius, des vorigen ältester Sohn, geb. circ. 1225. Er war als Rechtslehrer so berühmt, daß ihn Eduard I. bey seiner Rükreise vom Kreuzzug 1273. als Rath und Sekretär mit sich nach England nahm. Im Durchreisen hielt er eine juristische Vorlesung zu Toulouse. Der König schikte ihn 1274. und 1275. als Gesandten nach Frankreich, und nach dreien Jahren nach Rom. Accorso kam 1281. reichlich beschenkt nach Bologna zurük, und starb 1293. (nicht 1276. oder 1294.) — — Schriften: Glossæ in Joannem, antiquum glossatorem. Francof. 1615. 8. — Glossæ ad Institutiones Justiniani. Lugd. 1617. 8. — Er vermehrte auch die Glossen seines Vaters, und schrieb über die Digesta und über den Codex &c. b).

Mariangelus Accursius von Neapel; war 33. Jahre am Hofe K. Karls V. und wurde in Geschäften nach Polen und in die nördlichen Reiche geschikt. —. — Schriften: Diatribæ in Ausonium, Solinum et Ovidium. Romæ, 1524. fol. — Protrepticon ad Corycium. Romæ, 1524. 8. ein Gedicht. — Osco, Volsco, romanaque eloquentia interlocutoribus; Dialogus ludis romanis actus &c. 1531. 8. ohne Namen; auch unter der Aufschrift: Osci et Volsci dialogus ludis rom. actus. Romæ, 1574. 4. Helmst. 1676. 12. — M. *Aur. Cassiodori* Variarum Lib. XII. Aug. Vind. 1533. fol. — *Ammian. Marcellinus &c.* ib. 1533. fol. mit 5. Büchern vermehrt ꝛc. c).

---

b) *Mazzuchelli* l. c. und de claris archigymn. Bonon. prof. T. I. p. 176—184. — Jöcher l. c.

c) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c. — *Bayle* Dict. h. v. — *Baillet* Jugemens &c. T. II. p. 140. sq. — *Clement* Bibl. hist. & crit. T. I. p. 29.

Not. e). Lin. 3. Nach: „Vies des JCtes, h. v." Schalt' ein: — *Mazzucbelli* Scritt. und de claris archigymn. Bonon. professoribus. T. I. p. 136—147. Setze ferner am Ende bey: — *Saxii* Onomast. P. II. p. 292. sq.

Seite 517.

Not. g). Setz' am Ende zu: — Vita ejus &c. a *Tob. Eckardo*, Goslar. 1726. 4.

Seite 521.

Lin. 10. und 11. Nach: „Havniæ, 1777. III. reg. fol. sehr prächtig." Rücke folgende Artikel ein:

Stephan Langthon, ein Schottländer aus Langtown, aber in Paris erzogen. Er wurde daselbst Kanzler der theol. Facultät und Canonicus, auch Decan zu Rheims, hernach unter P. *Innocentius* III. Cardinal mit dem Namen *Chrysogonus*; endlich Erzbischof zu Canterbury gegen den Willen des Königs *Johann* ohne Land, welcher damals bekanntlich heftige Streitigkeiten mit dem Pabst hatte, sich aber endlich zum Ziel legen mußte. Bis dieses geschah, mußte sich *Langthon* 6. Jahre lang in Frankreich aufhalten. Er starb den 9. Juli 1228. auf seinem Landgut Slindon in Sussex. Man glaubt, er habe das A. Test. in Capitel abgetheilt. — — Schriften: Commentare über mehrere Bücher des A. Test. und über die Pericopen; alle noch in Manuscript; auch einige Reden e).

Hugo de S. Caro, von der Vorstadt St. Chers in Vienne, wo er gebohren ward; ein Dominikaner-Mönch und hernach Cardinal seit 1245. unter P. *Innocentius* IV. Er starb den 17. März 1261. zu Lion. Der Pabst hatte ihn wegen den Unionsgeschäften mit der griechischen Kirche nach Constantinopel, und in andern wichtigen Angelegenheiten nach Deutschland geschikt. *Hugo* theilte die Bibel in Capitel. Man hat von ihm: Postillæ, s. Comment. juxta quadruplicem sensum in V. et N. Test. Basil. 1504. Paris. 1548, Venet. 1600. VI. fol. — Concordantia major lat. Bibliorum, pro

---

e) *Cave* l. c. T. II. p. 281. sq. — *Fabricii* Bibl. lat. med. ævi. T. IV. p. 715—717. und Supplem. *Mansii*. p. 243. — *Magiri* Eponymol. h. v. — *Pope-Blount* l. c. p. 402—404. — *Saxii* Onomast. T. II. p. 283. sq.

omnibus vocibus declinabilibus &c. — Opera &c. Colon. 1621. fol. wobey sein Leben von Vincenz Justinian d).

Jacob von Vitry (de Vitriaco), einem Dorf in der Diöces Paris. Er studirte zu Paris; wurde Prediger zu Argenteuil, hernach regulirter Chorherr im Kloster Oignies; zog als Kreuzprediger nach Palästina, und wurde Bischof zu Accon oder Ptolemais; endlich 1227. Cardinal und Bischof zu Tusculum; starb 1240. (1244.) — — Schriften: Hist. orient. et occidentalis Lib. III. von Muhammed bis 1218. Duaci, 1597. 8. und Liber III. in *Edm. Martene* nov. thes. anecdot. T. III. p. 268. Paris. 1717. fol. Er hat vieles aus des Oliverius Geschichte geborgt. — Predigten und Briefe ꝛc. e).

Oliverius, aus Westphalen, war Chorherr, und nachdem er 1223. als Kreuzprediger aus Palästina zurückkam, Bischof zu Paderborn; zuletzt 1226. Cardinal und Bischof von Sabina; starb 1227. — — Man hat von ihm: Hist. regum terræ sanctæ, von 1095—1218. und als eine Fortsezung Hist. Damiatina, von 1217—1222. in 44. Capiteln. Beide stehen in *Eccardi* Corp. hist. med. ævi. T. II. p. 1355. 1397. f).

Johannes, Herr von Joinville aus Champagne, wo er das Städtchen Joinville besaß. Er lebte 1250. und wurde von K. Ludwig IX. zum Seneschall von Champagne ernannt. Diesen begleitete er in seinen Feldzügen nach Aegypten und Palästina, und beschrieb sein Leben sehr gut. — — L'Hist. et la Chronique du tres chretien Roy St. Louis IX. du nom et XLIV. Roy de France &c. Poitiers, (1547.) 4. Paris, 1596. 4. ib. 1608. 12. ib. 1677. 4. ib. 1668. und 1761. fol. g).

---

d) *Cave* l. c. T. II. p. 300. — Arnolds Kirchen- und Kezer-Hist. 1. Th. 13. B. 2. Kap. p. 378. 381. — *Quetif* l. c. T. I. p. 194. sqq.

e) *Cave* l. c. T. II. p. 288. — *Oudinus* l. c. T. III. p. 46. — *Fabricii* Bibl. lat. med. ævi. h. v. T. IV. p. 56—61. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 372. sq.

f) *Oudinus* l. c. T. III. p. 35. — *Fabricius* l. c. h. v. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 362. sq.

g) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. II. p. 62—69. — Mem. de l'Acad. des Inscr., T. XX. p. 310—351. — *Le Long* l. c. T. II. 155. sqq.

Seite 523.

Lin. 3. u. 4. Statt: „des K. Andronicus, bey dem er alles vermochte ꝛc." Lese: des K. Andronicus Paläologus des Aeltern, bey dem er alles vermochte ꝛc.

Lin. 5. Nach: „Er wurde A. 1314. Logothetageneralis." Setze bey: oder Vicarius des Patriarchen.

Lin. 11. und 12. Nach: „Historiæ S. Lib. II. und Hist. CP. Lib. I. &c." Rücke folgenden Artikel ein:

Georgius Acropolita, geb. 1220. zu Constantinopel, aus einem angesehenen Geschlecht. Er studirte zu Nicäa, wo damals der griechische Kaiser Ducas residirte, an dessen Hof er sich so beliebt machte, daß man ihn zu den wichtigsten Gesandtschaften gebrauchte, und zum Großlogotheten ernannte. Auch als Gelehrter, besonders wegen seinen Einsichten in der Naturlehre, stund er in grossem Ansehen. — — Er schrieb ein Chronicon, oder eine Geschichte von der Einnahme der Stadt Constantinopel durch die Lateiner bis auf den K. Michael Paläologus, welcher die Stadt wieder eroberte, oder von 1204—1260. Sie wurde zuerst im Auszug, aber fehlerhaft gedrukt ex Bibl. *Theodori Dousæ.* Lugd. B. 1614. 8. hernach mit diesem Auszug vollständig und weit richtiger, gr. et lat. c. n. L. *Allatii.* Paris. 1651. fol. h).

Lin. 1. u 2. von unt. Statt: „ab A 1258—1308. Romæ, 1666. fol. ib. 1669. fol." Lese: ab A. 1258—1308. gr. et lat. ed. *Pet. Possinus.* Romæ, 1666. fol. ib. 1669. II. fol.

Seite 524.

Lin. 6—18. Streiche den ganzen Artikel: „Nicetas Choniates ꝛc." (Siehe Supplem. zu S. 470.)

Not. t). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 268. sqq.

Not. u). Streiche solche weg. (S. oben Suppl. zu S. 470.)

Seite 527.

Lin. 11. Nach: „gröstentheils Landskinder." Setze bey: Die

---

h) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 448. Vol. X. p. 682. — *Cave* l. c. T. II. p. 312. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 835. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 260. sqq.

Cameralschule zu Kaiserslautern wurde A. 1784. dahin verlegt, und mit der Universität vereinigt.

Lin. 15. von unt. Nach: „unter K. Joseph II. getroffen rc.“ Seze bey: welcher auch eine medicinisch-chirurgische Academie anlegte, deren Acta &c. 1788. T. I. 4. m. m. K. (3. Thlr. 8. gr.) herauskamen.

Lin. 11. von unten. Nach: „Der erste Rector war Ludw. Müller.“ Seze bey: In neuern Zeiten wurde daselbst eine Akademie der Wissenschaften angelegt; daher Acta academiæ electoralis Moguntinæ scientiarum, quæ Erfordiæ est &c. Erfordiæ, 1757. 62. II. 8. c. f. (2. Thlr. 20. gr.) und Acta &c. de A. 1776—1792. ib. 1777—92. 4. m. (14. Thlr.)

Seite 530.

Lin. 12. Statt: „die bis 1351. gehen.“ Lese: die bis 1351. oder bis auf den Tod des Andronicus Paläologus gehen.

Lin. 15. Nach: „kam nicht heraus.“ Seze zu: Gregoras sezte die Geschichte des Nicetas fort; kommt aber wegen seiner Partheilichkeit diesem in keinem Betracht bey.

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 139—142.

Seite 532.

Lin. 8. von unten. Statt: „Lib. IV. lat.“ Lese: Lib. IV. (1320—1354.) lat.

Lin. ead. Statt: „Ingolst. 1603. fol. Par. gr. et lat.“ Lese: Ingolst. 1603. fol. gr. et lat.

Not. g). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 271—275.

Seite 535.

Lin. 17. sq. Nach: „ob er ein Spanier oder Franzos war, ist ungewiß.“ Seze bey: denn man hat in Catalonien eben so, wie in Provence und Languedoc ein Villa nova.

Lin. 1. und 2. von unt. Nach: „und wurde in dieser Stadt mit Ehren begraben.“ Seze bey: Er macht in der Medicin Epoche, weil er, ohne den Arabern und neuern Griechen nachzubeten, selbst dachte.

Seite 536.

Lin. 2. Nach: „vormals sehr berühmt war.“ Seze bey: Viele wurden einzeln gedrukt; viele wurden ihm fälschlich beygelegt, weil er seinen Namen nicht vorzusezen pflegte.

Lin. 3. Nach: „Opera, Venet. 1514. fol. Basil. 1585. fol. &c." Setze bey: Ausser den in diesen Werken befindlichen Schriften sollen folgende noch von ihm verfaßt seyn: De salubri hortensium usu. Hagæ C. 1572. 8. — Enarrationes in scholam Salernitanam. — Speculum Alchymiæ Francof. 1603. 8. &c. — — Joh. Lange gab unter dem Namen Hippodamus seine chemische Schriften heraus, Francof. 1604. 4. Hamburgi, 1683. 8. — — Daß er nach dem Vorgeben Wilh. Postels Verfasser von dem Buch de tribus impostoribus seyn soll, ist Priester-Verläumdung.

Not. o). Lin. 1. Statt: „La Vie d'Arnaud de Villeneuve. Aix. 1719." Lese: La Vie d'Arnaud de Villeneuve, par *Pierre Joseph* (MSc. de *Haize*).

Setze ferner am Ende zu: — *Chaufepié* Dict. h. v. — Jöcher l. c.

Seite 537.

Lin. 1. sq. Nach: „Tractatus de proportionibus. ib. 1495. Venet. 1505. fol." Rücke folgenden Artikel ein:

Albertus von Straßburg (Argentinensis), ein Priester daselbst circa 1378. — — Hauptschrift: Chronicon, ab A. 1270—1378. oder von K. Rudolph I. bis zum Tode Carls IV. Am vollständigsten in *Chr. Urstisii* Germaniæ historicor. T. IV. p. 97. Es enthält wichtige Nachrichten, die man anderwärts gar nicht, oder nicht vollständig genug antrift i).

Lin. 16. Statt: „Histoire et Cronique &c. Lyon. &c." Lese: Histoire et Cronique de France, d'Angleterre &c. Paris, 1503—1513. IV. fol. ib. 1530. IV. fol. ib. 1574. Lyon. &c.

Lin. 19. Statt: „Historiarum opus. Paris. &c." Lese: Historiarum opus, lat. redditum a *Joh. Sleidano*. Paris. &c.

Lin. 21. Nach: „Amst. 1656. 12." Schalt' ein: Französisch in den Oeuvres de J. Sleidan &c. Geneve, 1566. fol. englisch von Golding. Lond. 1608. 4.

Not. r). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. II. p. 88—105. — *Clement* l. c. T. VIII. p. 471—477. —

i) *Cave* l. c. Appar. p. 77. — *Oudin* l. c. T. II. p. 1145. — *Fabricii* Bibl. lat. med. æt. h. v. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 612. sq. — *Magiri* Eponymolog. h. v.

Mem. de l'Acad. des Inscript. T. X. p. 664—690. T. XIII. p. 534—579. T. XIV. p. 219—227.

Seite 538.

Lin. 2. Nach: „Deutsch durch Spener." Setze bey: Frankf. 1692. 4. ib. 1705. 4. Halle, 1720. 4.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1085 — 1092.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 731—737.

Seite 541.

Not. z). Sez' am Ende zu: — A. Zitte Lebensbeschreibung des berühmten englischen Reformators Joh. Wiclef. Prag, 1786. 8. (5. gr.) (im Leben berühmter Böhmen). Biograph. Brittan. T. VI. — Lebensbeschr. berühmter und gelehrter Männer (holländisch). 1. Th. p. 389—422.

Seite 542.

Not. a). Lin. 1. Vor: „*Cave &c.*" Schalt' ein: *Jannotii Manetti* Specimen hist. litt. Florentinæ Sæc. XIII. et XIV. s. Vitæ Dantis, Petrarchæ et Boccaccii &c. Florentiæ, 1747. 8.m. — *Papirii Massoni* Elogia. P. II. p. 185. sqq.

Seite 544.

Not. c). Lin. 4. Nach: „Vita Bartoli. Perus. 1576. 4." Setze bey: auch abgedrukt in *Mensebenii* Vitæ summorum virorum. Coburgi, 1735. 4.

Seite 545.

Not. f) Statt: „Brukers Fragm. 5. Th. rc." Lese: Brukers Hist. crit. philos. T. III. p. 854. und Fragen. 5. Th. rc.

Seite 546.

Lin. 12. Statt: „Suso, auch *Johannes a Suevia &c.*" Lese: Suso, (Susse), auch *Johannes a Suevia*, (Johann von Schwaben) rc.

Lin. 19. Nach: „und zugleich sein Leben beschrieben." Setze bey: Im Deutschen sind sie verlohren gegangen.

Seite 547.

Lin. 5. sq. Nach: „gedrukt zu Offenbach, 1701. 4." Rücke folgenden Artikel ein:

Gerhard von Zütphen, (Zerbolt), ein Mystiker, aus der Congregation der Fratrum communis vitæ. Er lehrte zu Deventer

und starb 1398. — — Man hat von ihm: Tr. de reformatione virium animæ; de ascensionibus et descensionibus spiritualibus &c. — Opera &c. Coloniæ, 1539. 8. auch in Bibl. PP. Lugd. T. XXVI. p. 235—289. k).

Seite 548.

Lin. 17. Nach: „zur Bestreitung der römischen Kirche." Seze bey: Erasmus Alber machte aus diesem Buch einen Auszug, welcher oft lateinisch, französisch und deutsch, am schönsten aber franz. und lat. mit sehr schönen Kupfern Amst. 1732. II. 8. gedrukt wurde.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Waddingii* Annal. Minor. T. IX. p. 158. sqq. — Baumgartens Nachr. von einer Hallischen Bibl. 1. B. p. 286—359.

Seite 551.

Lin. 1. Nach: „(3. Thlr.)." Seze bey: dabey sein Leben.

Not. o). Lin. 6. sq. Nach: „Lemgo, 1774—1777. III. 8." Seze zu: (3. Thlr. 10. gr.). Ein Auszug daraus: Franz Petrarka Biographie. Prag, 1794. 8. (18. gr.) in welcher vorzüglich Petrarka's Menschenwerth geschildert wird.

Seze ferner am Ende zu: — (Meinhards) Versuche über den Charakter und die Werke der besten ital. Dichter. Braunschw. 1763. 64. II. 8. — *Joh. Papir. Masson* Elogia &c. P. II. p. 31—184. — Elogio &c. von *Saverio Bettinelli*. 1786. 8.m.

Seite 552.

Not. p). Lin. 2. Statt: „T. II. p. 18." Lese: T. II. p. 15—30.

Sez' am Ende zu: — Jöcher von Adelung verb. h. v.

Seite 556.

Lin. 6. u. 7. Nach: „So spielte man mit dem Heiligthum!" Merke als Note: *)

*) *Tilliot* Memoires pour servir a l'histoire de la Fete des Foux. Lausanne, 1741. 4.m. mit 12. erbaulichen Kupfertafeln. Paris, 1751. 12. — Zuverlässige Nachrichten von dem Zustande der Wissenschaften. 31. Th. p. 491—524. — Nouveaux Memoires de M. l'Abbe *d'Artigny*. T. IV. p. 278—322. T. VII. p. 67. sqq.

---

k) *Cave* l. c. T. II. p. 82. sq.

Seite 558.

Not. t). Sez' am Ende zu: — Ueber die Verdienste um die Gelehrsamkeit derer von Medicis, von Joseph Maria Bianchini, italienisch. Venedig, 1741. fol.

Seite 559.

Lin. 13. sq. Nach: „Deutsch, mit dem Aesop. Basel, 1676. 8. Der K. starb. 1458." Rücke folgenden Artikel ein:

Johann von Dalberg, Bischof in Worms und Wiederhersteller der Wissenschaften zu Ende des 15ten Jahrhunderts, geb. 1445. Wolfgang Cämmerer von Worms genannt von Dalberg, und Gertraud Greifenklau von Vollrath, waren seine Eltern. Von seinen Jugendjahren und seiner Bildung in denselben, ist nichts bekannt; desto gewisser aber ists, daß er seine höhere Kenntnisse in Italien sammelte, wo er verschiedene Gelehrte aus Deutschland kennen lernte. Er wurde sogar Doctor, vermuthlich zu Ferrara, wo er sich mit Theodor von Plenningen 1476. aufhielt und den Rudolph Agrikola hörte, welchen er in der Folge an den Hof nach Heidelberg zog. Er verließ endlich Italien und kam als Doktor 1478. nach Ingolstadt zurük, wo er sich der Universitätsmatrikel einverleiben ließ. Vielleicht war er vorher schon ein Zögling der Universität zu Heidelberg und legte schon da den Grund zu seiner nachmaligen ausgebreiteten Gelehrsamkeit. Er war Domherr zu Mainz, Trier und Worms. Als nach dem 1476. erfolgten Tod Churfürst Friedrichs I. von der Pfalz, Philipp der Aufrichtige, demselben in dieser Würde folgte, so wurde Johann von Dalberg dessen Kanzler. Im Jahr 1482, da der Bischof von Worms, Reinhard von Sikingen mit Tod abgieng, gelangt' er zur bischöflichen Würde, und hatte, so lang er dieselbe führte, mit vielen Widerwärtigkeiten zu kämpfen. Conrad Celtes brachte die gelehrte rheinische Gesellschaft, die erste in Deutschland, bey ihm in Vorschlag, und sogleich wurde sie von ihm genehmigt. Von Dalberg wurde Präsident derselben. Sein liebster Aufenthalt war in Heidelberg, wo er im Umgang seiner Musenfreunde frohe Tage hinlebte, besonders aber mit Rudolph Agrikola, Conrad Celtes, Johann Reuchlin, Johann Trithem und andern, im engsten Band der Freundschaft stand. Von allen am

Hofe bedauert, starb er zu Heidelberg den 28ten Julius 1503. — — Schriften: Oratio gratulatoria Innocentio VIII. Pont. max. dicta. Romæ, per Euchar. Silber MCCCCLXXXV. 4. und in demselben Jahr noch einmal ohne Benennung des Druckers. Diese einzige von ihm gehaltene Rede ist gedrukt erschienen, die folgenden alle sind noch ungedrukt, vermuthlich aber verlohren gegangen. — Epistolæ variæ. — De morte Rudolphi Agricolæ Carmen. — De moneta liber. — Carmina et orationes variæ. — Collectio aliquot millia græcorum ac Teutonicorum vocabulorum, quæ utraque lingua idem significent l).

Seite 560.

Lin. 3. Nach: „Flor. 1516. 8. ib. 1540. 8." Seze bey: Nach dieser Grammatik lehrten Reuchlin und Erasmus die griechische Sprache.

Seite 564.

Lin. 15. sq. Nach: „sehr schön griechisch heraus." Rücke folgende Artikel ein:

Laonicus oder **Nicolaus Chalcondylas** (**Chalcocondylas**), ein Historiker von Athen, war circa 1470. berühmt; schrieb Hist. de origine atque rebus Turcorum et imperii Græcorum interitu Lib. X. ab A. 1298—1462. latine studio *Conr. Clauseri*. Basil. 1556. fol. ib. 1562. fol. Græce et lat. Genevæ, 1615. fol. Paris. 1650. fol. Französisch übersezt von **Blasius Vigenier**. Paris, 1577. 4. ib. 1584. 4. und mit des Tho. **Artus** Fortsezung ad A. 1612. ib. 1612. und 1620. fol. und mit des **Mezerai** Fortsezung, ib. 1663. fol. Das Werk des Chalcondylas, welcher die Byzantinische Geschichte beschloß, verdient allen Beifall m).

Michael Glycas, ein griechischer Geschichtschreiber, wahrscheinlich ein Byzantiner, lebte circa 1445. Von seinen Lebens-

---

l) G. W. Zapfs Versuch über das Leben und die Verdienste Johann von Dalbergs ehmaligen Bischofs in Worms und Wiederherstellers der Wissenschaften zu Ende des XV. Jahrh. Augsb. 1789. gr. 8. — *Fabricii* Bibl. lat. med. æt T. II. p. 7. sq. Ed. *Mansii*. p. 3. — Bibl. hist. litt. Struvio — Jugleriana T. III. p. 1992 — 1994. — *Saxii* Onomast. T. I. p. 485. sq.

m) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 143. sqq.

umständen ist nichts bekannt, als was er selbst in seinen Briefen hie und da vermuthen läßt. Er schrieb Annalen von Erschaffung der Welt bis A. Chr. 1118. und viele Briefe, von welchen die mehresten in Handschrift vorhanden, und nur 10. gedrukt sind. — — Ausgaben: Annales, a mundi exordio usque ad obitum *Alexii Comneni* Imp. græce c. verſ. lat. *Joh. Lewenclavii* ed. *Phil. Labbé.* Pariſ. 1660. fol. Venet. 1729. fol. Leunclavs Uebersezung besonders, Basil. 1572. 8. Steht unter den Byzantinischen Geschichtschreibern. — Epiſtolæ et Diſſertationes X. gr. et lat. c. n. *Joh. Lamii* in *Lamii* Deliciis eruditorum. T. I. et V. n).

Johannes Ducas, aus der kaiserlichen Familie der Ducas, ein Enkel des Arztes Michael Ducas. Nach der Einnahme von Constantinopel 1453. floh' er auf die Insel Lesbus, und wurde von den christlichen Fürsten daselbst zu verschiedenen Gesandtschaften an den türkischen Hof gebraucht. Seine Geschichte ist von Adam bis zu Joh. Cantacuzenus kurz, hernach von da an (1341.) bis zur Eroberung der Insel Lesbus durch die Türken (1462.) ausführlicher beschrieben. — — Hiſt. Byzantina, res in imperio Græcorum geſtas complectens, a Johanne Palæol. I. ad Mehemetem II. gr. et lat. c. n. *Iſmaelis Bullialdi.* Paris. 1649. fol. Venet. 1729. fol. *).

Georgius Codinus war Europalata am kaiſ. Hofe zu Constantinopel und lebte in den lezten Zeiten der Paläologen. Er schrieb: de officiis et officialibus aulæ, et magnæ eccleſiæ Conſtantinop. Ed. *Franc. Junius* (unter dem Namen *Nadabus Agmonius*) gr. et lat. c. n. Lugd. 1588 8. Ed. *Jac. Gretſer.* Pariſ. 1625. fol. Optime ed. *Jac. Goar.* ib. 1648. fol. Venet. 1729. fol. — Excepta ex libro chronico de originibus Conſtantinopolitanis; ed. *Pet. Lambecius*, gr. et lat. c. n. Pariſ. 1655. fol. Venet. 1729. fol. **).

---

n) *Cave* l. c. T. II. p. 206. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 156. ſq. X. p. 228. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 729. ſq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 153. ſqq.

*) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 567. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 763. ſq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 275. ſq.

**) *Fabricii* Bibl. gr. Vol. VI. p. 476—481. — Hamberger l. c. 4. Th. p. 733. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. V. P. I. p. 286—292.

Seite 566.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Clement* l. c. T. VIII. p. 230—234. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 259. sqq.

Seite 567.

Lin. 15. Statt: „Lib. III. Brixiæ. 1498. fol. Aug. Vind. 1537. 4.“ Lese: Lib. II. Aug. Vind. 1537. 4.

Seze ferner hier bey: Auch unter der Aufschrift: Polybius de bello Punico, latine &c. Brixiæ, 1498. fol. Paris. 1512. fol. ib. 1552. 4. Italienisch, Venet. 1485. fol. Florent. 1526. 8. und von Ludw. Domenichi. Venet. 1544. und 1563. 8. Deutsch von Marcus Tatius. Augsp. 1540. fol.

Lin. 17. Statt: „adv. Gothos. Fulginei &c.“ Lese: adv. Gothos, Lib. IV. Fulginei &c.

Statt: „Paris. 1534. 8.“ Lese: Paris. 1507. 4. ib. 1534. 8.

Seze ferner hier bey: Italienisch von Ludw. Petroni. Florent. 1526. 8. Venet. 1528. 8. ib. 1542. 8. und 1548. 8. Französisch, Paris, 1667. 12.

Lin. 4. von unt. Nach: „besonders zu Costniz.“ Seze bey: und St. Gallen.

Not p). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 187. Vol. IV. P. I. p. 250. sq. Vol. V. P. II. p. 49. sq. — *Clement*. Bibl. hist. et crit. T. II. p. 29. sqq.

Seite 568.

Not. q). Lin. 4. Statt: „*Poggiana*, von *Jac. l'Enfant* edirt ꝛc.“ Lese: Poggiana, ou la vie, le caractere et les sentences de Pogge &c. von *Jac. l'Enfant* edirt ꝛc.

Lin. 4. u. 5. Nach: „Amst. 1720. II. 8.“ Seze bey: und Remarques sur les Poggiana &c. par Msr. de la *Monnoye*, Paris, 1722. 12. — Lebensbeschr. berühmter und gelehrter Männer ꝛc. (holländ.) 2. Th. p. 437—504.

Seite 569.

Lin. 1. Statt: „8. Es sollten, wie Valla selbst sagt ꝛc.“ Lese: 8. Cantabrigiæ, 1688. 8. (1. Thlr. 12. gr.). Es sollten, wie Valla selbst sagt ꝛc.

Lin. 8. Nach: „Lib. III. Paris. 1521.“ Seze bey: 4. ib. 1528. fol. Vratislaviæ, 1546. 8.

Lin. 8. von unt. Statt: „Brixiæ, 1503. 8. Parif. 1533.“ Lese: Brixiæ, 1482. und 1503. fol. Basil. 1531. fol. ib. 1559. fol. Parif. 1533.

Not. r). Sez' am Ende zu: — Lebensbeschr. berühmt. und gelehrt. Männer (holländ.) 2. Th. p. 577—642. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 705—715. und Annal. litt. p. 1024. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 254. sqq.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 105. sq. — *Clement* Bibl. T. IV. p. 310. sqq.

Seite 570.

Lin. 8. von unt. Nach: „Norimb. 1481. 1532. fol.“ Seze bey: Die Ausgabe, Venet. 1504. fol. ist sehr selten.

Lin. 6. u. 7. Statt: „Psalmodia præmissa, nicht zuverlässig, ein Schmeichler ꝛc.“ Lese: Psalmodia præmissa, ist der Verfasser nicht zuverlässig und ein Schmeichler ꝛc.

Not. t). Lin. 1. Statt: „*Fabricii* Bibl. lat. med. æt.“ Lese: *Fabricii* Bibl. lat. med. et inf. ætatis. Lib. II. p. 451. sqq.

Schalte hier ein: *Niceron* Mem. T. XXVII. p. 104. sqq. Nach: „Trithemius de SS. eccl.“ Seze bey: p. 218. Bey: „*Vossius* de hist. lat.“ Seze zu: p. 595. sqq.

Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 945—956. T. III. p. 18—36.

Seite 571.

Lin. 8. sq. Statt: „Lib. VI. Viennæ. 1675. 4.“ — Lese: Lib. VI. cum comment. *Petri Lambecii* Viennæ, 1675. 4.

Seze ferner hier bey: Diese Ausgabe wurde unterdrükt, und ist daher sehr selten.

Lin. 10. Nach: „T. XX.“ Seze bey: p. 609. sqq.

Not. u) Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. III. p. 277. sqq.

Seite 572.

Lin. 16. sqq. Statt: „De rebus gestis Georgii Castrioti, vulgo Scanderbeg, Lib. XIII. Argent. 1537. fol. (2. Thlr.). Deutsch, Frankf. 1577. fol. mit Kupf. (2. Thlr.).“ Lese: De rebus gestis Georgii Castrioti, vulgo Scanderbeg &c. Lib. XIII. Romæ, s. a. (1506.) sehr selten. Argent. 1537. fol. (2. Thlr.) Portugiesisch

von Franciscus d'Andrada, Lissabon, 1567. fol. Italienisch von Peter Rocha. Venedig, 1568. und 1580. 8. Deutsch, von Joh. Pincianus. Frankf. 1577. fol. m. K. (2. Thlr.) und von Gabr. Zschimmer. Dresden, 1664. 8. Im Auszug lateinisch, von Georg Barthold Pontanus von Braitenberg, Canonicus, Pronotarius apost. kais. Pfalzgraf und Rath. Hanau, 1609. 8. rar.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 398. sqq. — *Freytagii* Annal. litt. p. 68 sqq. und Appar. litt. T. I. p. 461. sq. — *Clement* l. c. T. II. p. 435. sqq.

Seite 573.

Lin. 16. Nach: „Francof. 1602. Lips. 1707. 8." Seze bey: mit seinem Leben, von Mich. Ferno.

Seite 574.

Lin. 6. Statt: „(Camalduensis), geb. A. 1386." Lese: (Camalduensis, auch Florentinus), geb. den 16ten Sept. 1386.

Lin. 11. sq. Statt: „und starb A. 1439." Lese: und starb den 21ten Octob. A. 1439.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Jöcher l. c. — *Franc. Dionys. Camusat* Observat. ad Ciaconii Bibliothecam. p. 850—857.

Seite 576.

Lin. 12. sq. Statt: „Sonst kann man auch die Ausgaben merken: Lugd. 1634. II. fol." Lese: Sonst kann man auch die Ausgaben merken: Dictionarium XI. linguarum. Basil. 1605. fol. und XII. linguarum Lugd. 1634. 1647. und 1656. II. fol.

Seite 578.

Lin. 11. von unt. Statt: „Franciscus Phileleph rc." Lese: Franciscus Philelph rc.

Seite 580.

Lin. 7. sq. Statt: „Satyræ. Mediol. 1476. fol." Lese: Satyræ. Mediol. 1476. 4.m.

Not. q). Sez' am Ende zu: — Ejusd. vita &c. per *Joh. Henr. Foppium*. in den Miscellan. Lips. T. V. p. 322. sqq.

Seite 581.

Lin. 1. Nach: „Basil. 1533. 8." Seze bey: Venet. 1507. 4.

Lin. 4. sq. Statt: „Opera. Basil. 1560. IV. fol." Lese; Opera. Venetiis, 1502. fol. rar. Basil. 1560. T. IV. fol.

Lin. 7. Nach: „Alexander ab Alexandro ꝛc.“ Schalt' ein: (Alessandro degli Alessandri).

Lin. 14. Statt: „Romæ, 1522. fol. vornehml. Lugd. B. Lese: Romæ, 1522. fol. sehr oft gedrukt; vornehml. c. n. var. Lugd. B.

Lin. 15. Nach: „II. 8.“ Seze bey, mit seinem Leben.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1049—1065. — *Niceron* Mem. T. XII. p. 144. sqq. — *Bayle* Dict. h. v.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Meusesii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 128. sq.

Seite 583.

Lin. 6. Nach: „Basil. 1601. fol. (6. Thlr.)“ Seze bey: mit des Verfassers Leben ꝛc.

Lin. 16. Nach: „beygedrukt.„ Seze zu: Als sehr selten ist zu merken: De auro Lib. III. in quo de auro tum æstimando, tum conficiendo, tum utendo disseritur &c. Venet. 1586. 4. Ferraræ, 1587. 8. Ursellis, 1598. und 1602. 8.

Lin. 6. von unt. Statt: „seine Anhänglichkeit an die Astrologie. Uebrigens ꝛc. Lese: seine Anhänglichkeit an die Astrologie und seine übertriebene Hochschäzung des Plato, dessen Bild er mit einer brennenden Lampe ehrte, und dessen Schriften er in der Kirche erklärt wissen wollte. Uebrigens ꝛc.

Not. u). Sez' am Ende zu: — *Guil. Bates* Vitæ selector. viror. p. 90. sqq. — Vita &c. Lond. 1704. 4. — Lebensbeschr. berühmt. und gelehrt. Männer, (holländ.) 3. Th. p. 499—558. — *Freytagii* Appar. litt. T. I. p. 676—680.

Seite 584.

Lin. 2. und 3. Statt: „De vita Lib. III. Venet. 1484. 4.“ Lese: De vita (sana, longa et coelitus comparanda) Lib. III. Florentiæ, 1489. 4.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 349—361.

Seite 585.

Not. b). Lin. 2. Nach: „Lips. 1736. 4. (1. Thlr. 12. gr.).“ Schalt' ein: — Vita &c. a *Wern. Jac. Clausio*. Magdeb. 1718. 8.

Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 666—

675. — *Bayle* h. v. — *Baillet* Jugemens &c. T. II. P. I. p. 390. sqq. T. II. P. III. p. 817. sqq. T. IV. P. I. p. 52. sqq. und *Menage* Antibaillet. T. I. p. 51. sqq.

Seite 586.

Lin. 14. Nach: „den 28. August 1478. arm.“ Seze bey: aber als vernünftiger und eifriger Patriot.

Lin. 17. sq. Statt: „übersezte einige Lebensbeschreibungen des Plutarchs, und beschrieb ꝛc.“ Lese: übersezte einige Lebensbeschreibungen des Plutarchs, auch Leonh. Aretins, seines Lehrers, Geschichte von Florenz, und beschrieb ꝛc.

Lin. 19. sq. Nach: „in *Menkenii* SS. Rer. German. steht.“ Seze bey: — Viele Briefe und andere Schriften liegen noch zu Florenz ungedrukt.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Magiri* Eponymol. h. v. — *Bruckeri* Hist. crit. philos. T. IV. p. 30. sq.

Seite 587.

Lin. 11. sq. Statt: „wurde 1459. Secretarius der Republik Florenz ꝛc. Lese: wurde 1451. wie sein Vater Michael Prof. Jur. zu Florenz, und 1459. Secretarius der Republik ꝛc.

Lin. 12. Nach: „Schrieb:“ Schalt' ein: De bello a christianis contra barbaros gesto pro Christi sepulchro et Judæa recuperandis Lib. IV. Venet. 1532. 4. rar. ib. 1582. 4. Basil. 1544. 12. Argent. 1551. fol. Cum notis *Dempsteri*. Florent. 1623. Groningæ, 1731. 8. (22 gr.). Italienisch von Franz Baldelli. Venet. 1549. 8. Griechisch und französ. von Jves Duchat. Paris, 1620. 8.

Lin. 13. Nach: „Aug. Vind. 1691. 8. (5. gr.).“ Seze zu: wobey sein Leben von Magliabechi, welches Meuschen wieder abdruken ließ. Coburgi, 1735. 8. — Viele rechtliche Responsa, welche theils Soncino, theils Ziletti herausgab.

Ferner streiche die ganze Stelle weg von Hist. belli &c. — 1731. 8. (22. gr.). — Rücke ferner hier folgende Artikel ein:

Benedict III. Accolti, insgemein der Cardinal von Ravenna, war päbstlicher Statthalter; weil er aber 59000. Scudi Receß sezte, so ließ ihn P. Paulus III. in die Engelsburg bringen. Nach seiner Befreyung hielt er sich zu Ravenna, hernach zu Ferrara, und zulezt zu Florenz auf, wo er in einer gelehrten Musse

lebte, und den 21. Sept. 1549. starb. — — Schriften: Viele Briefe, welche theils in den Epistolis clarorum virorum, Venet. 1568. 8. auch unter Sadolets und Aretins Briefen rc. stehen, theils zu Florenz handschriftlich liegen. — Lateinische Gedichte; davon sind die Epigrammata in den Carminibus quinque Hetruscorum poetarum, Florent. 1562. 8. und in Gruters Sammlung, auch in der Sammlung illustr. poetar. italor. Florent. 1719. abgedrukt rc. o).

Bernhard Accolti, Benedicts II. Sohn; wegen seiner Dichtkunst nannte man ihn l'unico Aretino. Er war unter Leo X. der ihn sehr hoch schäzte, Abbreviator zu Rom, und starb nach 1534. Sein Sohn Alphonsus, den er mit einer Mätresse zeugte, folgte ihm in der Herrschaft Nepi, die er gekauft hatte; und seine Tochter wurde an den Grafen Malatesta verheirathet. — — Man hat von ihm: Opera nuova, Zoe Sonetti, Capitoli, Strammoti &c. Venez. 1519. 8. — Noch einige Gedichte und Briefe p).

Franz Accolti oder de Accoltis, Bened. II. Bruder, sonst auch Aretinus; daher er bey Jöcher viermal vorkömmt; geb. circ. 1418. Er studirte die Rechte zu Siena und Bologna; ward hier Professor, hernach 1467—70. zu Siena, und zugleich Rath des Markgrafen von Este; ferner zu Pisa, zu Padua, wieder zu Bologna, endlich zu Ferrara. Er suchte zu Rom Cardinal zu werden; weil er aber im Florentinischen Krieg ein Bedenken gegen den Pabst gegeben hatte, so versagte ihm Sixtus IV. diese Würde unter dem Vorwand, er wolle einen so gelehrten Mann den Universitäten nicht entziehen. Accolti kam also wieder nach Ferrara; wurde zur Ruhe gesezt, und starb circ. 1483. zu Siena am Stein unverheirathet. Wegen seiner vorzüglichen Gelehrsamkeit nannte man ihn subtilitatum principem et professorum maximum. — — Schriften: *Joh. Chrysostomi* Homiliæ in evang. St. Johannis. Romæ, 1470. fol. rar. — *Phalaridis* epistolæ. Trevisii, 1471. 4. auch italienisch, 1471. 4. sonst oft gedrukt. — *Diogenis* Cynici epistolæ. Florent. 1487. 4. — Auctoris incerti lib. de thermis Puteolorum et vicinis in Italia. Neap. 1475. 4. Venet. 1566. 4. — Consilia s. Responsa. Pisæ, 1481. oft gedrukt. — Comment. in Lib. II.

o) *Mazzuchelli* Scritt. und Museum &c. T. I. p. 224. — Jöcher l. c.
p) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

Decretalium. Boloniæ. 1481. fol. Patav. 1496. fol. — Commentaria, super tit. de verborum significatione, Patav. 1493. fol. &c. — Mehrere Abhandlungen, Gedichte und Briefe ꝛc. noch ungedrukt q).

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Memoir. &c. T. XXXVIII. p. 207.

Seite 588.

Lin. 2. Statt: „Parisʃ. 1513. fol. (3. Thlr.).“ Lese: Paris. 1508. und 1513. fol. rar. (3. Thr.).

Lin. 1. u. 2. von unt. Nach: „Das Original wurde in 6. Jahren zehnmal aufgelegt.“ Seze bey: Janson de Nores, Prof. der Moral zu Padua, ließ 1587. eine Kritik darüber zu Venedig und 1590. zu Padua druken, worüber sich aber Guarini in seiner zu Ferrara gedrukten Antwort lustig machte.

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. I. p. 662—668.

Seite 590.

Lin. 10. sq. Nach: „Romæ, 1515. 4.“ Seze bey: rar; hernach oft gedrukt.

Lin. 21. Statt: „Jacob Sannazar ꝛc.“ Lese: Jakob (oder Actius Sincerus) Sannazar ꝛc.

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Analecta litt. p. 507. sq.

Seite 591.

Lin. 13. u. 14. von unt. Nach: „Venet. 1531. 24. ib. 1535. 8.“ Seze zu: Patavii, 1719. 4.

Lin. 11. von unt. Statt: „Patavii. 1731. 4. &c.“ Lese: Patav. 1731. und 1751. 4.

Seze ferner hier bey: mit des Verfassers Leben.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Saxii* Onomast. T. II. p. 524. sq. — Lebensbeschr. berühmt. und gel. Männer (holländ.) 5. Th. p. 583—648.

Seite 592.

Lin. 10. Nach: „Comment. in P. Lombardi sententias.“ Seze bey: Romæ, 1512. fol. Basil. 1513. fol.

Seite 593.

Lin. 7. Statt: „Er starb A. 1464.“ Lese: Er starb den 15. Aug. 1464.

Lin. 11. Nach: „Basil. 1577. 8.“ Seze bey: Er schrieb darin sehr frey gegen den römischen Hof.

---

q) *Mazzuchelli* l. c. Vol. I. p. 68—76. — Jöcher l. c.

Lin. 19. Nach: „Argent. 1685." Seze bey: und mit einem neuen Titelblatt. ib. 1702.

Seite 594.

Lin. 3. von unt. Nach: „Annales Hungariæ in heroischen Versen." Rücke folgende Artikel ein:

Anton Mancinelli, geb. 1452. zu Velletri, einer Stadt im römischen Gebiet, wo sein Vater **Johann** wegen seiner vorzüglichen Fähigkeiten wichtige Aemter bekleidete. Er studirte unter **Pomponius Leti** die Philologie, und unterrichtete hernach die Jugend, um sich den nothdürftigen Unterhalt zu verschaffen; dieß that er bis 1485. zu Velletri 10. Jahre lang, und 1. Jahr zu Sermonetta; auch von 1486 — 91. zu Rom; hernach 1. Jahr zu Fano, und 2. Jahre zu Venedig, da ihm 1494. die Aufsicht über die Schule zu Velletri übertragen wurde. Gleiches Amt verwaltete er zu Orvieto und Foligno, bis er A. 1500. nach Rom zurükkam. Er starb daselbst nach 1506. Ob er gleich auch die Rechte und Arzneykunst studirt hatte, so machte er doch keinen Gebrauch davon. Er war ein sanfter, frommer, geduldiger und genügsamer Mann. — — Seine zahlreiche philologische Schriften, welche zum Theil mehr selten als brauchbar sind, wurden zu Venedig 1499 — 1502. und zu Basel 1501 — 1508. 4. gedrukt. Darunter sind vorzüglich zu merken: Carmen de vita sua. — Lima Laur. Vallæ elegantiarum &c. mehrmalen gedrukt, zulezt Francof. 1613. 8. — Comment. in Ciceronis Rhetoricorum Librum IV. ad Herennium &c. — Comment. in Virgilii Bucolica et Georgica. — Comment. in Horatii Odas, Epodon et sæculare carmen. — Epigrammata. — Sermonum decas &c t).

Cyriacus von Ancona, mit dem Beynamen Antiquarius, oder wie er sich selbst unterschrieb: Pizzecollius (Picenicolleus), unter P. **Eugen** IV. von 1431 — 1447. berühmt. Er machte antiquarische Reisen durch Europa, und einen Theil von Asien und Afrika, die er in seinem Itinerario beschrieb. **Lorenz Mehus** edirte solches mit Anmerkungen und den Briefen des Verfassers. Florentiæ, 1742. 8. — Ueberdieß hat man auch von ihm: Com-

---

t) *Gesneri* Bibliotheca univ. — Niceron. l. c. 24 Th. p. 178 — 290. — *Fabricii* Bibl. lat. med. ævi. T. I. p. 333—336. et supplem. *Mansi.* p. 127. sq.

mentariorum nova fragmenta &c. c. n. *Hannibalis* de Abatibus *Oliverii.* Pisauri, 1763. fol. — Auch schrieb er in italienischer Sprache das Leben der Kaiser bis auf Friedrich I. Er war der erste, welcher alte Denkmäler, Münzen, Aufschriften und geschnittene Edelgesteine sammelte; doch will man seiner Zuverlässigkeit nicht trauen u).

Seite 595.

Lin. 8. Statt: „geb. A. 1442." Lese: geb. den 28. Octob. A. 1442.

Lin. 14. sq. Statt: „Endlich hielt er sich bey **Joh. Camerarius Dalburg**, Bischof zu Worms auf 2c." Lese: Endlich hielt er sich bey dem damaligen Kanzler **Johann von Dalberg**, nachmaligem Bischof zu Worms auf 2c.

Seite 596.

Lin. 6. von unt. Statt: „ex XII. ultimis Hunibaldi libris." Lese: ex XXII. ultimis Hunibaldi libris.

Not. Lin. 2. Nach: „*Freberi* Theatr. p. 1429." Schalt' ein: — *Ge. Pfluegeri* Vita Nic. Frischlini, Rud. Agricolæ, Joh. Capnionis et Erasmi. Argent. 1605. 8. — *Rollii* Memoriæ philosophorum &c. Dec. I. p. 1. sqq.

Seite 597.

Lin. 10. Nach: „Epistolar. fam. Lib. II." Setze bey: Hagan. 1536. 4. sehr rar.

Lin. 15. von unt. Nach: Epistolæ ad familiares." Setze bey: a *Jaç. Spigelio* edita. Hagenov. 1536. 4.

Seite 598.

Lin. 2. von unt. Statt: „oder Meisel genennt 2c." Lese: oder Meisel (Pikel) genennt.

Lin. 1. von unt. Statt: „geb. A. 1459. zu Schweinfurt in Franken." Lese: geb. den 1. Febr. 1459. zu Wipfeld am Mayn, ohnweit Schweinfurt in Franken.

Not. c). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 188. sqq.

Not. e). Setz' am Ende zu: Wills Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Seite 599.

Lin. 8. Nach: „A. 1491." Setze bey: oder richtiger 1487.

Lin. 19. sq. Statt: „von welcher der Bischof zu Worms,

---

u) *Fabricii* Bibl. lat. medii ævi. T. I. p. 1260. sq. et Mansii supplem. T. VI. p. 4. 12—23. — *Saxii* Onomast. T. II. p. 424. sq.

Joh. Camerarius Dalburg, Vorsteher war." Lese: von welchem der Kämmerer des Bistums Worms, Joh. von Dalberg, Vorsteher war.

Lin. 24. und 25. Nach: „Schriften: ꝛc." Schalt' ein: Proseuticum ad Frid. III. pro laurea alinari (apollinari) 4. fol. 6. sehr rar.

Lin. 27. Statt: „Amorum Lib. IV. Norimb. 1502. 4." Lese: Amorum Lib. IV. secundum IV. latera Germaniæ. Norimb. 1502. 4. m. rar ꝛc.

Lin. 9. von unt. Nach: „Lib. IV. Argent. 1513. 4." Schalt' ein: Ars versificandi et carminum, s. l. et a. 4. pl. 24. sehr selten.

Seite 600.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. IV. p. 128. — *Freytagii* Analecta litt. p. 230. sqq. und Appar. litt. T. II. p. 1386. T. III. p. 717 — 721.

Seite 601.

Lin. 1. Nach: „eigentlich Müller ꝛc." Schalt' ein: (Molitor).

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 963—973.

Seite 602.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Wills Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Seite 604

Lin. 9. sq. Nach: „und starb A. 1520." Seze bey: (1521).

Lin. 6. von unt. Nach: „1507. 4. 1572. 8. Schalt' ein: — Expositiones s. declarationes omnium titulorum juris, tam civilis quam canonici &c. Basil. 1504. 4. ib. 1515. 4. Lugd. 1538. 8. ib. 1543. 8. ib. 1578. 8.

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. I. p. 363—367.

Seite 605.

Lin. 10. Statt: „1513. 4. m. sind 110. Predigten ꝛc." Lese: 1513. 4. m. mit seinem Leben von Beat. Rhenanus; sind 110. Predigten ꝛc.

Seite 606.

Lin. 7. Nach: „den 6. Apr. 1528." Seze bey: æt. 57.

Lin. 12. von unt. Nach: „1532. fol." Seze bey: lateinisch übersezt: De symmetria partium in rectis formis humanorum corporum. ib. 1533. fol. rar. Italienisch, in Venezia, 1591. fol. Französ. Arnhem. 1614. fol.

Lin. 11. von unt. Nach: „ib. 1534. fol." Seze bey: wurde eben so, wie das vorhergehende, dessen 3ter Theil es eigentlich ist, von Joach. Camerarius ins Lateinische übersezt, und ist eben so selten.

Not. r). Lin. 1. Nach: „Alb. Dürers. Leipz. 1769. 8." Seze bey: — Sein Leben ꝛc. von Joh. Ferd. Roth, Diaconus bey St. Jacob in Nürnberg. Leipz. 1791. gr. 8.

Seze ferner am Ende zu: — Leben und Bildnisse der grossen Deutschen ꝛc. herausgegeben von Ant. Klein. Mannheim, 1787. fol. 2ter B. p. 24. sqq.

Seite 608.

Not. n). Lin. 1. Statt: „Von Murr Journal ꝛc." Lese: Sein Leben in des von Murr Journal ꝛc.

Lin. 2. Nach: „1778. 8." Seze bey: und besonders gedrukt. Nürnb. 1778. 8. (12. gr.).

Seze ferner am Ende zu: — Wills Nürnb. gel. Lexicon. h. v.

Seite 612.

Lin. 16. Nach: „(Americus Vespucius)." Seze bey: geb. 1451.

Not. x). Lin. 5. Nach: „in vita patris. Seze bey: Französisch übersezt von C. Cotolendy. Paris, 1681. II. 8. Italienisch von Alphonso Ulloa. Venezia, 1571. 12. und 1618. 8. Das spanische Original: Historia del Almirante Don Christoval Colon &c. Ferdinand war Colons natürlicher Sohn; ein Priester in Spanien.

Seze ferner am Ende zu: Hannöv. Magazin. 1778. p. 1441—1488.

Seite 613.

Lin. 2. und 3. von unt. Statt: „Er beschrieb seine Reisen und starb bald hernach. Er beschrieb seine Thaten ꝛc." Lese: Er beschrieb seine Reisen, und starb bald hernach, 1516. Die lat. Uebersetzung dieser Reisebeschreibung hat die Aufschrift: *Alberici (Americi) Vespucii* Mundus novus s. Epistola ad Laur. Petrum de Medicis de reditu suo ab novis regionibus, s. l. et a. in 4. (1501). Vespucci wußte seine Thaten ꝛc.

Seite 614.

Not. y). Sez' am Ende zu: — Elogio d'Amerigo Vespucci, eine Preißschrift von P. Stanisl. Canovai. Florenza, 1786. 4.

Not. g). Lin. 5. Nach: „Amst. 1714. 4." Schalt' ein: — Sein Leben ꝛc. aus dem Englischen. Kempten, 1773. 8. (5. gr.) — Sein Leben ꝛc. Prag, 1784. 8. (6 gr.)

Seite 619.

Seze ferner am Ende zu: — Lebensbeschreibung des M. Joh. Huß ꝛc. von Aug. Zitte, Weltpriester. Prag, 1790. II. 8. Wie

von Royko in patriotischem Eifer gut und unpartheyisch erzählt. — Geschichte des Hussitenkrieges; für Liebhaber der Geschichte merkwürdiger Revolutionen. Zittau, 1795. 8. (14. gr.) unterhaltend.

Seite 620.

Lin. 13. von unten. Nach: „auf dem Scheiterhaufen verbrannt." Seze bey: nachdem er 340. Tage in dem Gefängniß geschmachtet, und viele Martern ausgestanden hatte.

Seite 621.

Lin. 4. von unt. Nach: „1706. V. fol. (20. Thlr.)" Seze bey: dabey Gersonianorum Lib. IV.

Seite 624.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Diction. universel &c. par *Richard.* Paris, 1760. fol. h. v. — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1120—1128.

Seite 625.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Vitæ et effigies Professor. Groning. p. 12—27. — Lebensbeschreib. berühmt. und gelehrt. Männer (holländ.). 4. Th. p. 9—86.

Seite 626.

Not. p). Vor: „*Cave &c.*" Schalt' ein: W. *Hawkins* Account of the Life of Th. Ken &c. Lond. 1713. 8.

Seite 627.

Lin. 12. von unt. Nach: „de fidei christianæ veritate Lib. IV." Seze bey: Florent. 1497. 4.

Lin. 10. von unt. Nach: „Florent. 4to." Seze bey: Sein Hauptbuch für die reine christliche Lehre und für die Wahrheit der christlichen Religion.

Lin. 9. von unt. Statt: „Florent. 1496." Lese: Florent. 1496. 4.

Lin. 8. v. unt. Statt: „Florent. 1495. 8." Lese: Florent. 1494. 4.

Lin. 3. von unt. Nach: „Epistolæ &c." Seze zu: — Opera ascetica &c. lat. ex ital. vertit. *Jac. Quetif.* Paris. 1674. 8.

Not. q). Lin. 1. Statt: „(auct. *Jac. Quetif.*)" Lese: (auct. *Joh. Franc. Picus*, ed. c. n. *Jac. Quetif.*)

Lin. 2. von unt. Statt: „*Flaccius &c.*" Lese: *Flacius. &c.*

Seze ferner am Ende zu: — Lebensbeschr. berühmt. und gel. Männer (holländ.). 4. Th. p. 285—290. — Sein Leben ꝛc. italienisch. Firenze, 1781. 8. — *Jac. Quetif* et *Jac. Echard* Scriptores ord. Prædicator. T. I. p. 884—892.

Seite 628.

Lin. 4. und 5. von unt. Statt: „Aber es wollte nicht ganz gelingen ꝛc." Lese: Aber es wollte wegen immerwährenden Unruhen nicht ganz gelingen ꝛc.

Lin. 1. von unt. Nach: „studium." Seze bey: Sie erhielt 1794. eine zweckmässigere Einrichtung, da das Gymnasium von ihr getrennt, und ein besonderer philosophischer Lehrstul errichtet wurde.

Seite 629.

Lin. 1. Statt: „A. 1409. von Churfürst Friderich I. Bellicosus, gestiftet ꝛc." Lese: A. 1409. von Markgraf in Meissen und Landgrafen in Thüringen, nachmaligen Churfürst, Friderich I. Bellicosus, gestiftet ꝛc.

Lin. 6. von unten. Nach: „was Clemens XI. vergünstigt hatte." Seze bey: Joh. Friedrich, Graf von Ostein, schenkte als Fond 80000. Gulden zur Besoldung der Lehrer.

Lin. 3. v. unt. Nach: „Restauration." Seze bey: den 15. Novemb.

Seite 630.

Lin. 12. Nach: „Einhalt gethan wird. Seze bey: Seit 1787. sind die Lehrstellen des Gymnasiums sowohl, als der philosophischen und theologischen Facultät mit Bayerischen Religiosen besezt.

Lin. 9. von unt. Statt: „von Herzog Johann und Albrecht nach dem Fuß ꝛc." Lese: von Herzog Johann Albrecht und dem Stadtrath nach dem Fuß ꝛc.

Lin. 7. und 8. von unt. Nach: „von K. Sigismund und P. Martin V. bestätigt." Seze bey: Wegen den Mißhelligkeiten mit der Stadt wurde die Universität 1760. nach Büzow verlegt, und nach deren Beendigung 1786. wieder nach Rostok zurükgebracht. Die Geschichte ihrer Bibliothek beschrieb Oluf Gerh. Tychsen. Rostok, 1790. 4.

Seite 631.

Not. s). Lin. 5. und 6. Nach: „*Heumann* l. c. p. 210." Schalt' ein: — Grundriß einer Geschichte der Universität zu Wirzburg, von Christian Bönicke, Prof. hist. daselbst. Wirzb. 1782. 88. II. 4. m.

Lin. 9. Nach: „Lips. 1709. 8." Schalt' ein: — Fragmente zur Geschichte der Stadt und Universität Leipzig. 1787. 8.

Supplemente

zum

zweiten Band.



Supplemente

zum

zweiten Band.

Seite 4.

Lin. 21. sq. Nach: „Einige schwärmten z. B. Hieron. Cardanus, Theophr. Paracelsus ꝛc.“ Seze bey: der Urheber der Feuerphilosophie, nach welcher die Theologie aus der Chemie sollte erläutert werden. Unter seinen Anhängern war einer der gelehrtesten Robert Fludd (de Fluctibus) D. Med. zu Oxford. Selbst Arnd war ein Freund dieser Philosophie, aus Abneigung gegen die aristotelisch-scholastische. Aber den Valentin Weigel machte sie mit seinem nicht bösen Herzen zum Schwärmer. Die Paracelsisten glaubten, Gott wirke im Uebernatürlichen eben so, wie in der Natur; man könne also jene Wirkungen am besten erklären, wenn man, statt der aristotelischen Spizfindigkeiten, die Natur studire.

Seite 6.

Lin. 6. von unten. Statt: „den Andr. Alciatus, dem hernach viele folgten.“ Lese: dem Andr. Alciatus und Ulr. Zasius, welchen hernach viele folgten.

Seite 9.

Lin. 9. u. 10. von unten. Nach: „aber in allen Uebersezungen hat es verlohren ꝛc.“ Seze bey: besonders auch in der neuesten, zu sehr modernisirten. Ritter Reinek von Waldburg, nach Reineke dem Fuchs, frey bearbeitet ꝛc. Leipz. I. B. 1791. 8.

Seite 12.

Lin. 1. Nach: „Wien, 1775. fol.“ Seze zu: (10. Thlr.).

Lin. 2. u. 3. von unt. Statt: „in welchem 15000. Schweizer blieben ꝛc. Lese: in welchem etwa 5000. Schweizer blieben ꝛc.

Seite 15.

Not. m). Lin. 1. Statt: „Sein Leben von Espr. Fleschier, Amst. 1700.“ Lese: Sein Leben von Espr. Fleschier. Französisch. Paris, 1693. 4. und 12. Amst. 1700.

Lin. 3. Nach: „*Antonii* Bibl. Hisp.“ Seze bey: T. I. p. 46. sq.

Setze ferner am Ende zu: — *Jac. de Marsolier* Hist. du ministére du Card. Ximenez &c. Toulouse, 1694. II. 12. (16. gr.). Paris, 1704. und 1739. II. 12. (1. Thlr. 8. gr.) — *Alvarii Gomecii* (*de Castro*) de rebus gestis a Franc. Ximenio &c. Lib. VIII. Compluti, 1569. fol. rar; im Auszug in Ant. Possevins Bibl. sel. T. II. p. 413. sqq. und spanisch von Eugen de Robles. Toledo, 1604. 4.

Seite 17.

Lin. 4. von unt. Statt: „Basil. ed. Froben." Lese: Basil. 1574. ed. Froben.

Seite 18.

Lin. 3. Nach: „Amst. 1663. 8." Setze bey: emend. a *J. Chr. Messerschmid.*

Lin. 6. Nach: „1529. 12." Setze bey: Paris. 1546. 8. rar.

Lin. 18. Nach: „sehr interessant." Setze bey: am vollständigsten Lugd. B. 1706. II. fol. (20 fl.).

Lin. 19. Nach: „Halæ, 1783. 8.m. vernünftig." Schalt' ein: — Nov. Test. gr. ex rec. ad Codd. MSS. collatum. Basil. 1516. 1519. 1522. 1527. 1537. fol. und andere Formate. Für die Kritik wichtig; noch wichtiger, wenn Erasmus mehr Zeit auf die Vergleichung der Codd. verwendet hätte. Die erste Ausgabe wurde 1518. zu Venedig von Andr. Ansulanus nachgedrukt, mit 100. Verbesserungen und eben so vielen neuen Fehlern. Erst in die 3te Ausgabe nahm er noch 1. Joh. V. 7. auf.

Lin. 6. von unt. Statt: „Lugd. Bibl. 1703—1706." Lese: Lugd. B. 1703—1706.

Not. o). Lin. 2. Nach: „*Bizardiere &c.* Setze bey: Paris, 1721. 8.

Seite 19.

Not. Lin. 2. von unt. Nach: „*Bayle* voce *Didier Erasme.*" Schalt' ein: *J. le Clerc* Biblioth. choisie. T. I. p. 380. sqq. T. V. p. 145. sqq. T. VI. p. 7. sqq. T. VIII. p. 229. sqq. sqq. T. XII. p. 1. sqq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 742. sqq.

Setz' am Ende zu: — Mosers patriotisches Archiv. 7. B. p. 15. sq. — Leben des Erasmus, von Joh. Gaudin. Zürich, 1789. 8. Grösstentheils aus Jortin; schleppend. — Erasmus von Rotterdam, nach seinem Leben und Schriften. ib. 1790. 91. II. gr. 8. (3. Thlr.) (von S. Heß) nicht pragmatisch.

Seite 21.

Not. q). Sez' am Ende zu: — Ueber den Ablaß, das gründliche Werk von dem Prediger an der franzöſ. Kirche im Haag, Chais, verfaßt: Lettres sur les Jubilées. Haye, 1751. III. 8.

Seite 24.

Lin. 1. von unt. Statt: „Unter allen möglichen ꝛc." Leſe: unter allen bisherigen ꝛc.

Not. s). Lin. 1. Vor: „Wolfgang Panzers Entwurf ꝛc." Schalt' ein: Joh. Friedr. Mayers Geſchichte der Bibelüberſezung ꝛc. Hamburg, 1701. 4. — Eine weit vollſtändigere Geſchichte von Joh. Ge. Palm, mit Anmerk. von Joh. Melch. Göze. Halle, 1772. 4. Am beſten von Wolfg. Panzer ꝛc.

Seite 27.

Lin. 16. von unt. Statt: „Argent. 1707. 4." Leſe: Argent. 1707. und 1664. 8.

Lin. 14. von unt. Nach: „Franzöſiſch. Genev. 1560." Seze bey: und 1583. 4. rar.

Lin. 13. von unt. Nach: „Halle, 1738. II. 4. (5. fl.)." Seze bey: Neu herausgegeben von Chr. Gottl. Frohberger, Prediger zu Rennersdorf in der Oberlauſiz. Görliz, 1794. II. Bände, jeder in 2. Abtheilungen. 8. (2. Thr. 12. gr.).

Lin. 11. und 12. von unt. Statt: „Halle, 1752." Leſe: Halle, 1527. und 1752.

Lin. 11. von unt. Statt: „ed. Jo. Aurifaber. T. II. wozu Buddeus ꝛc." Leſe: ed. *Jo. Aurifaber.* T. I. Jenæ, 1556. T. II. Islebii, 1565. 4. rar, (4 fl. 30 kr.) wozu Buddeus ꝛc.

Lin. 9. u. 10. von unt. Nach: „Supplementum epiſtolarum Lutheri &c." Seze bey: continens epiſtolas 260 partim hactenus ineditas, partim editas.

Lin. 5. von unt. Nach: „(Gött. Anz. 1781. p. 92. ſqq.)" Seze bey: und Sammlung einiger auserleſener Briefe, herausgegeben von Ge. Theod. Strobel. Nürnb. 1780. 8.

Lin. 3. von unt. Nach: „1741. II. 8. (1. fl. 30. kr.)" Seze bey: Ein Auszug daraus, mit Anmerk. von C. F. Bahrdt. Halle, 1791. 8. — Auch merke man: Luthers Lehren, Räthe und Warnungen für unſere Zeiten; geſammelt und herausgegeben von J. C. Thies. Hamburg, 1792. 8. (1. fl. 12. fl.).

Lin. 2. von unt. Statt: „Witteb. 1582." Lese: Witteb. 1545—1558. und 1582.

Lin. 1. u. 2. von unten. Statt: „Jenæ, 1564." Lese: Jenæ, 1556—58. und 1564.

Seite 28.

Lin. 1. Statt: „Wittenb. 1556." Lese: Wittenb. 1539—1559.

Lin. 5. Statt: „Altenburg, 1661." Lese: Altenburg, 1661—64.

Lin. 3. von unt. Statt: „Halle, 1739—1750." Lese: Halle, 1737—1753.

Nach: „XXIV. 4. (90. fl.)." Setze bey: Die schönste, vollständigste und brauchbarste. Nur sollten die lat. Schriften nicht deutsch übersetzt seyn.

Not. u) Lin. 14. Nach: „in Kupfer gut abgezeichnet sind." Schalt' ein: Sein Leben rc. von C. J. Wagenseil. 2te Ausgabe. Leipz. 1786. 8. — Leben, Thaten und Meinungen D. M. Luthers rc. Leipz. 1793. 8. (12. gr.).

Lin. 2. von unt. Nach: „P. I. p. 204. sqq." Schalt' ein: — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1217—1233.

Seite 30.

Lin. 2. u. 3. von unt. Bey: „öffentlich vor der Gemeinde zu stocken und zu verstummen." Merke als Note: *)

*) Das Gegentheil behauptet Strobel in den N. Beiträgen zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrh. 2. B. 1 St. daß Melanchthon nicht nur vor den Studenten, sondern auch vor andern ansehnlichen Versammlungen mit Beyfall Predigten gehalten habe.

Seite 31.

Lin 17. Statt: „Epistolæ. Witteb. 1565". Lese: Epistolæ, ed. a *Casp. Peucero.* Witteb. 1565.

Lin. 18. Statt: „Libellus tertius &c. Bremæ." Lese: Libellus tertius &c. ed. a *Chph. Pezelio.* Bremæ.

Lin. 18. u. 19. Statt: „Liber quartus &c. Norimb." Lese: Liber quartus &c. ed. a *Joh. Sauberto.* Norimb.

Lin. 6. von unt. Nach: „Neostad. 1600. 8. rar." Schalt' ein: — Libellus de scriptoribus ecclesiasticis; accesserunt orationes de vitis Ambrosii, Augustini et Hieronymi &c. ed. *Ge. Theod. Strobel.* Norimb. 1780. 8. — Hist. de vita et actis M. Lutheri. Witteb. 1548. 8.

Lin.

Lin. 3. von unten. Statt: „Lib. XVI.". Lese: Lib. VI.

Seite 32.

Not. a). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 167. — Melanchthons Leben; ein Seitenstük zu Luthers Leben ꝛc. Leipz. 1795. 8. (12. gr.)

Seite 34.

Lin. 5. Nach: „Oluf Peterson ꝛc." Schalt' ein: — oder Petri.

Lin. 16. Statt: „Auf dem 1529. gehaltenen Reichstag ꝛc." Lese: Auf dem 1529. zu Westerås gehaltenen Reichstag ꝛc.

Seite 36.

Not. c). Lin. 1. Vor: „Schrökhs Abbild. ꝛc." Schalt' ein: Sein Leben ꝛc. von Joh. Dav. Jänken. Rostok, 1758 4. (10. gr.) — Auch von Joh. Christ. Lange. Budissin. 1731. 8. (2. gr.).

Seite 37.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Vita &c. a *Casp. Ulembergio.* Colon. 1622. 8. — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 108.

Seite 38.

Lin. 5. von unt. Statt: „Nürnberg, 1562. II. fol. zusammendruken." Lese: Nürnberg, 1562. P. III. fol. zusammendruken. Diese Ausgabe ist selten.

Seite 40.

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 421. sq.

Seite 41.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Sein Leben ꝛc. von Joh. Just. von Einem. Magdeb. 1733. 8.

Seite 42.

Lin. 11. und 12. von unten. Nach: „Clavis Scripturæ S." Schalt' ein: opt. ed. c. præf. *Joh. Musæi*, Jenæ, 1675. fol.

Lin. 8. 9. u. 10. von unt. Statt: „opt. ed. *Sim. Goularti.* Lugd. 1597. II. 4. Genev. 1608. fol. (2. Thlr.) rar, uncastrirt." Lese: opt. ed. *Joh. Conr. Dieterichii* (Prof. gr. L. et hist. in acad. Giess. Francof. 1666. und 1674. 4. aber ed. *Sim. Goularti.* Lugd. 1597. II. 4. Genev. 1608. fol. (2. Thlr.) welche selten ist, stehet wegen den eigenmächtigen Veränderungen nicht in solchen Ansehen.

Lin. 1. v. unt. Statt: „und schlechter 1624." Lese: und schlechter wegen den Verfälschungen, 1624. ed. *Lud. Lucii*, Prof. Basil.

Seite 43.

Lin. 2. sq. Statt: „Norimb. 1757—65. VI. 4.m. aber nur 5. Centurien ꝛc." Lese: Norimb. 1757—65. VIII. P. IV. Vol. 4.m. aber nur 5. Centurien (17. Thlr.) ꝛc.

Lin. 8. Nach: „Lib. de veris et falsis adiaphoris. 1549. 8." Schalt' ein: — De translatione imperii rom. ad Germanos &c. Basil. 1566. 8. sehr rar. Veranlaßte mehrere Streitschriften, z. B. *Rob. Bellarmini* tr. de translatione imperii rom. a Græcis ad Francos &c. Antwerpiæ, 1589. 8.

Not. o). Lin. 3. von unt. Statt: „Arnolds KK. Hist." Lese: Arnolds KK. Hist. 2. Th. 16. B. 29. Cap.

Setze ferner am Ende zu: — Vita &c. a *Casp. Ulenbergio*. Colon. Agr. 1622. 8. — *Verbeiden* Effigies &c. p. 157. — *Zeumeri* Vitæ Prof. Jenens. p. 31. sq — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 48. — *Bayle* Dict. v. Illyricus. — *Niceron* Mem. T. XXIV. p. 1. sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 520—528.

Seite 44.

Lin. 6. Statt: „(3. Thlr. oder 6. fl. 16. gr.)" Lese: (3. Thlr. 16. gr. oder 6. fl.).

Lin. 13. von unten. Statt: „fol. (10. Thlr.)." Lese: fol. 14. Thlr.).

Lin. 12. von unt. Nach: „1764. 65. II. 4." Setze bey: (6. Thlr.).

Not. p). Setz' am Ende zu: — Eigene Lebensbeschreib. in Rechtmeyers Braunschweig. Kirchenhist. 3ter Th. p. 274—296. und im erläuterten Preussen, 3ter Th. p. 321. sqq.

Seite 46.

Not. t). Setz' am Ende zu: T. III. p. 507—518. — *Wittenii* Mem. theolog. Dec. I. p. 1. sqq.

Seite 47.

Lin. 12. u. 13. von unt. Statt: „geb. 1492. zu Eisleben. Er begleitete den Grafen ꝛc." Lese: geb. 1492. zu Eisleben; daher er auch Magister Eisleben genannt wurde. Er war hier Rector und Prediger; begleitete den Grafen ꝛc.

Lin. 11. von unt. Statt: „und 1530. nach Augspurg; wurde zulezt ꝛc." Lese: und 1530. nach Augspurg. Nach seiner Dimission las er Collegien in Wittenberg, und wurde zulezt ꝛc.

Lin. 9. u. 10. von unt. Nach: „wo er 1566 starb." Setze bey: Ein unruhiger, zänkischer und in seinem Amte nachlässiger Mann.

Seite 48.

Lin. 8. sq. Nach: „Comment. in Lucam. Aug. Vind. 1515. 8. Hagenov. 1529. 8. — Predigten rc." Rücke folgende Artikel ein:

Friedrich Myconius, sonst Mecum, geb. 1491 zu Lichtenfels in Franken. Nachdem er 6. Jahre auf der Schule zu Annaberg zugebracht hatte, gieng er in das dasige Franciscaner-Kloster. Hierauf wollte er bald das Buchbinder- bald das Drechsler- und Tischler-Handwerk erlernen. Von Tezel, welcher sich zu Annaberg damals aufhielt, forderte er als ein Armer vergeblich einen unentgeldlichen Ablaßbrief. Er begab sich nach Leipzig, und von da nach Weimar, wo er sich 1516. weihen ließ, und am Pfingstfest die erste Messe hielt. Da Luther im folgenden Jahr sich Tezels Ablaßkram widersezte, so gab ihm Myconius sogleich seinen Beyfall. Darüber wurde er von den Mönchen verfolgt. Man ernannte ihn 1518. zum Prediger in Weimar. Nun überzeugte er sich immer mehr aus Luthers Schriften von der Vorzüglichkeit seiner Lehre. Zu Gotha besorgte er 1524. die Reformation, und half das folgende Jahr den Bauern-Aufstand stillen. Er begleitete den Herzog Johann Friedrich in die Niederlande, nach Braunschweig und Westphalen; predigte und disputirte mit vielem Eifer; wohnte dem Convent zu Schmalkalden, und den Reichstägen zu Frankfurt und Nürnberg bey; wurde 1538. mit dem Kanzler zu Weimar an den K. Heinrich VIII. nach London geschikt, um sich mit den Bischöfen über die Religion zu besprechen; mußte 1539. auf Befehl Herzog Heinrichs in Meissen reformiren; unternahm hernach eine Kirchen-Visitation in Thüringen, und legte Schulen an. Er starb den 7. Apr. 1546. æt. 55. als Luthers eifriger Gehilfe und Anhänger. — Seine wenige Schriften haben Beziehung auf die Reformation; z. B. das Buch von der köstlichen Salbe, womit Maria Christum zu Bethanien gesalbet rc. gegen die Hofleute, welche den Lehrern ihre Besoldung mißgönnten x).

x) *Adami* Vitæ theologor. p. m. 83—89 — Catal. Bibl. Bunav. T. I. Vol. II. p. 1461. sq.

Caspar Cruziger, (insgemein Creuziger), geb. den 11. Jan. 1504. zu Leipzig. Er legte sich nebst der Theologie auf die Medicin und Mathematik; wurde anfangs Lehrer an der Schule zu Magdeburg; hernach Doct. und Prof. theol. auch Prediger an der Schloßkirche zu Wittenberg; wohnte 1530. und 1540. den Reichstägen zu Augsburg und Worms bey; besprach sich zu Genf mit Calvin wegen der Lehre vom Nachtmahl; starb den 16. Novemb. 1548. æt. 45. Seine einzige Tochter wurde an Luthers Sohn Johann verheurathet, welcher in Kursachsen, hernach bey Brandenburg eine Rathsstelle bekleidete. — — Man hat von ihm: Comment in evang. Johannis; in I. Ep. ad Timoth. et in Psalmos &c. y).

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Bayle* Dict. v. Islebius. — Arnolds KK. Hist. 16. B. 25. Cap. p. 813. sq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 759. sqq.

Seite 51.

Lin. 11. Statt: „1581. zu Zürich IV." Lese: 1545. und 1581. zu Zürich. IV.

Lin. 12. Nach: „zusammendruken." Seze zu: — Seine erklärende und erbauende Anmerkungen über das Evang. Matthäus Lebensgesch. Jesu bis zum Anfang der lezten Leiden, wurden aus dem Lateinischen übersezt, mit dem Leben des Zwingli; von A. D. Küster. Halle, 1783. gr. 8.

Not. a). Sez' am Ende bey: und Helvetiens berühmte Männer, mit Bildnissen. 1. B. p. 1—12. — Lebensbeschr. berühmter und gel. Männer. (holländ.) 4. Th. p. 421—522.

Seite 52.

Lin. 6. Statt: „geb. 1491. zu Schlettstadt im Elsaß." Lese: geb. 1491. nicht zu Schlettstadt im Elsaß, sondern zu Straßburg.

Lin. 6. u. 7. Statt: „Er begab sich in den Dominicaner-Orden rc." Lese: Er begab sich 1506. in den Dominicanerorden rc.

Lin. 17. sq. Nach: „nach Luthers Sinn erklärt hatte." Seze bey: Er suchte immer die Protestanten zu vereinigen, und dadurch schadete er seinem Ruhm.

---

y) *Adami* l. c. p. 93—96. — *Pantaleonis* Prosopogr. P. III. p. 273. sq. — *Magiri* Eponymol. crit. h. v. — Catal. Bibl. Bunav. T. I. Vol. II. p. 1185.

Lin. 3. von unt. Nach: „Lib. II. ib. 1527. 8." Schalt' ein: — Enarrat. in evang. Johannis. ib. 1528. 8. — Enarrat. in IV. evangelia. ib. 1730. fol. verbessert. Basil. 1536. fol. — Enarratio in epist. ad Romanos. Basil. 1526. 8. — Zephanias, ad hebr. veritatem versus et comment. explanatus. Argent. 1528. 8.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 53—64. — Vie &c. Lyon, 1562. 12. — Lebensbeschr. berühmt. und gel. Männer ꝛc. (holländ.) 5. Th. p. 493—530. — Seine Lebensgeschichte ꝛc. von Sal. Heß, Catecheten in Zürich. Zürich, 1793. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.).

Seite 53.

Lin. 3. sq. Nach: „Argent. 1544. 8. ꝛc." Seze zu: Seine deutsche Schriften lassen sich nicht so gut lesen, als die lateinische. Alle sind aber mit Digressionen angefüllt. Daher pflegte ihn Luther das Klappermaul zu nennen.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Hist. de vita et obitu ejus &c. ed. *Conr. Huberto*. Argent. 1562. 8. — Comment. hist. de eo auctore *Alb. Menone Verpoorten*. Cob. 1709. 8. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 355—359. — *Bayle* h. v.

Not. d). Vor: „Pantaleon." Schalt' ein: Vita &c. Argent. 1562. 8. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. I. p. 17. sqq.

Seite 54.

Lin. 17. Nach: „zu Florenz." Seze bey: Martyr hieß er wegen einem Gelübde, welches seine Eltern dem Märtyrer Peter von Mayland gethan hatten.

Lin. 2. von unt. Nach: „und starb den 12. Nov. 1562." Seze bey: Er behauptete den Ruhm einer vorzüglichen Gelehrsamkeit in Verbindung mit grosser Bescheidenheit.

Seite 55.

Lin. 2. Nach: „Amst. 1670. fol. (4. Thlr.)". Rücke folgenden Artikel ein:

Ein anderer Petrus Martyr (ab Angleria, Mediolanensis), dessen Geschlechtsname *d'Angbiera* war, geb. 1455. zu Arona am Lago Maggiore im Mailändischen, hielt sich seit 1477. 10. Jahre lang in Rom auf; begab sich hernach an den Spanischen Hof, und diente im Krieg; trat nach Eroberung der Stadt Granada in den geistlichen Stand, und lehrte dem jungen Adel am Hofe die

humaniora; kam 1501 als Gesandter nach Aegypten. Nach seiner Rückkunft wurde er Mitglied des Rathes von Indien, Pronotarius apostolicus, und 1505. Prior an der Kirche zu Granada; er erhielt noch 1515. eine Präbende zu Lorca bey Carthagena; ferner 1523. die Stelle eines Erzpriesters zu Ocaña, wovon er aber nur die Einkünfte bezog; wurde endlich unter Carl V. Abt von St. Jago in Jamaica, und starb bald hernach circa 1525. — — Schriften: Opus epistolarum Alcala, 1530. fol. besser cura *Car. Patini.* Amst. 1670. fol. — De orbe novo decades VIII. Compluti, 1530. fol. Paris. 1536. fol. ib. 1587. 4. — De insulis nuper inventis et incolarum moribus. Basil. 1521. 4. ib. 1533. fol. dabey sind die 3. ersten Decaden des vorigen Werkes z).

Lin. 3. Nach: „oder Mösel ꝛc." Seze bey: (auch Mäußlein).

Lin 4. Statt: „zu Dieuze in Lothringen ꝛc." Lese: zu Dieuze (Dusa) in Lothringen ꝛc.

Lin. 18. sq. Nach: „starb den 30. Aug. 1563." Seze bey: Ein friedfertiger und wohlthätiger Mann.

Lin. 1. u. 2 von unten. Streiche den ganzen Einschluß: „(Paraphrase et Exposition &c. — 4. rar)." Seze folgendes bey: Mit ihm ist nicht zu verwechseln Pet. Launay von Blois, K. Secretär und Senior zu Charenton, dessen Schriften alle selten sind: Remarques sur le texte de la Bible &c. Geneve, 1667. 4. — Paraphrase et exposition sur les Proverbes de Salomon &c. Charenton, 1652. 4. 1655. 12. — Paraphrase et expos. sur l'Ecclesiastique &c. ib. 1619. 4. 1655. 12. — Paraphr et. exp. sur le prophete Daniel. Sedan, 1624. 8. — Par. et exp. sur l'ep. de St. Paul aux Romains. Saumur, 1647. 4. — — sur l'Apocalypse &c. a).

Not f. Sez' a. Ende zu: — *Adami* Vitæ theol. exteror. p.m. 13—32.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p 147 — 164. — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 77. sq. 110. — Biograph. Brittan. Vol. VI.

Seite 56.

Lin. 4. Statt: „wurde Prof. theol. zu Marpurg ꝛc." Lese: wurde 1541. Prof. theol. zu Marpurg ꝛc.

z) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 271 — 274.

a) *Freytagii* Analecta litt. p. 520. sq.

Lin. 6. sq. Nach: „gründlich und rar." Schalt' ein: — De formandis concionibus sacris, s. de interpretatione SSæ. Lib. II. Marburgi, 1562. 8. Ed. *Henr. Balth. Wagniz.* Halæ, 1781. 8.

Lin. 8. Statt: „ib. 1568. 8." Lese: Basil. 1568. 8.

Not. l). Zu: „*Teissier* Eloges des Savans." Setze bey: T. IV. p. 238. sq.

Seite 58.

Lin. 10. von unten. Nach: „Amst. 1667. IX. fol. opt. Ed. (40. Thlr.)." Setze bey: — In der Stadt-Bibliothek zu Genf werden noch 2023. Predigten von verschiedenem Inhalt aufbewahrt.

Lin. 6. von unt. Nach: „seiner Feinde vertheidigt." Setze bey: Nach seinem Tod kam heraus: Posthumum Calvini stigma, in tria lilia s. III. libros dispertitum, a rhetoribus collegii S. J. Bruxellis, 1611. 8. ausserordentlich selten; eine abscheuliche Schmähschrift auf Calvin, Beza, Bucer, Osiander rc.

Lin. 1. von unt. Nach: „um seine Geduld zu prüfen." Setze bey: und ihn zum Mitleiden gegen Arme zu gewöhnen.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 90—110. — *Joh. Pap. Massoni* Elogia &c. P. II. p. 407—459. — *Senebier* Hist. litt. de Geneve, P. I. — Calvins Leben, Meinungen und Thaten rc. Leipz. 1794. 8. (12. gr.). Der Verfasser, welcher sich J. F. W. T. unterzeichnet hat, ist zu sehr Apologet.

Seite 59.

Lin. 9. Nach: „starb den 17. Sept. 1575." Setze bey: Immer zeigte er einen sanften, guten Charakter.

Not. o). Sez' am Ende zu: — und berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 109—119. — *Niceron* Mem. T. XXVIII. p. 172. sq.

Seite 60.

Not. r). Schalt' am Anfang ein: Vita &c. Basil. 1618. 4. — *Niceron* Mem. T. XXXVII. p. 307. sqq.

Seite 61.

Not. s). Lin. 2. von unt. Nach: „T. XXVIII." Setze bey: p. 289. sqq.

Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 89. sq.

Not. t). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 65—80.

Seite 63.

Lin. 15. Nach: „Widerlegung der päbstlichen Irrthümer." Seze bey: — Er verfertigte auch mit Joh. Drusius eine holländische Bibelübersezung.

Lin. 6. von unt. Nach: „Catech. minor. 1554. 8. &c." Rüke folgendes ein: — Man muß mit diesem nicht verwechseln:

Johann a Lasco oder Laski, welcher Probst zu Posen und Kronkanzler war, hernach 1510. Erzbischof zu Gnesen und Primas regni wurde. Er starb den 31. Mai 1531. Der Papst hatte ihm und seinen Nachfolgern den Titel eines Legati nati beygelegt, da er als Polnischer Gesandter 1513. dem Concilio Lateranensi beywohnte. Er sammelte nicht nur viele Codices und alte Münzen, sondern gab auch heraus: Commune inclyti Poloniæ regni privilegium constitutionum et indultuum publicitus decretorum approbatorumque &c. Cracoviæ, 1506. fol. rar. — Er ließ überdieß durch Chojensky und Miskowsky von Przeczicżow sammeln: Statuta provinciæ Gnesnensis antiqua et nova &c. ib. 1528. 4. rar. b).

Not. z). Sez' am Ende zu: — Ejus hist. critica, a *Joh. Frid. Bertramo.* Aurici, 1733. 4. — Von seinem Schicksal &c. von Ludw. Harbon; aus dem Dänischen übersezt von Chr. Gottl. Mengel. Kopenh. 1758. 8. (6. gr.). — *Freberi* Theatrum viror. erudit. p. 182. — *Freytagii* Analecta litt. p. 515. sq.

Seite 66.

Lin. 3. von unt. Nach: „gründlich und gelehrt." Seze bey: mit des Verfassers Leben.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 421. sq. — Seine eigene Lebensbeschr. in den Miscellan. nov. Groning. T. XII. n. I.

Seite 67.

Lin. 16. sq. Nach: „scharfsinniger Theolog." Seze bey: aber zu heftig und besonders gegen die sogenannte Kezer zu streng.

Lin. 7. von unt. Statt: „Lugd. in 16. und 8. auch 1597. 4."

---

b) *Steph. Damalevicii Vartæ* Series archiepiscoporum Gnesnensium atque res gestæ. Varsoviæ, 1649. 4. p. 278. sqq. — *Joh. Dan. Janozki* Series litterarum in Polonia propagatarum. p. 19. sqq. — *Freytagii* Analecta litt. p. 511. sqq.

Lese: Lugd. in 16. und 8. auch Poëmata varia ab ipso auctore collecta. 1597. 4.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Hagenii* Mem. philos. Dec. I. p. 42. sq.

Seite 68.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 133 — 146. — *Jean Senebier* Hist. litt. de Geneve. 1786. 8.m. daraus deutsch mit Anmerk. und Zusätzen übersezt von Joh. Wilh. Heinr. Ziegenbein. Leipz. 1789. 8.

Seite 69.

Not. h). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. V.

Seite 70.

Lin. 5. von unt. Bey: „Johann Eck ꝛc." Seze zu: eigentlich Mayer ꝛc.

Lin. 4. von unt. Nach: „Prof. theol." Seze bey: und Procancellarius ꝛc.

Lin. 3. von unt. Nach: „starb." Seze bey: Zugleich war er Inquisitor und Canonicus zu Aichstädt.

Seite 71.

Lin. 2. von unt. Nach: „zu Mainz." Seze bey: und zu Breslau.

Not. l). Sez' am Ende zu: — Unschuldige Nachrichten. 1707. p. 821 — 823. und 1715. p. 377. sq.

Seite 72.

Lin. 7. sq. Nach: „Ingolst. 1544. 4." Seze bey: c. n. et additamentis *Joh. Peringskiöld*. Holmiæ, 1699. 4.

Lin. 10. Nach: „Paris. 1565. 8." Seze bey: Ein grobes Pasquill, welches schon lange gebrandmarkt ist.

Lin. 1. u. 2. von unt. Nach: „und starb zu Rom den 9. Aug. 1534." Seze bey: Erst nach der mit Luther gepflogenen Unterredung fieng er an, die Bibel eifrig zu studiren.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol V. P. II. p. 68 — 71.

Seite 74.

Lin. 1. u. 2. von unt. Nach: „Fasciculus rerum expetendarum et fugiendarum. Colon. 1535. 8." Seze bey: ed. *Eduardi Brown*. Nach: „Lond. 1690. fol. rar." Seze bey: Das beste darin

ist das inserirte sehr seltene Buch: De Donatione Constantini, quid veri habeat, eruditorum quorundam judicium &c. s. l. et a. (wahrscheinlich Basil. 1519. vel 1520.). In der Cöllner Ausgabe p. 62—80. in der Londner p. 124—161.

Not. r). Sez' am Ende zu: — Miscellanea Lips. T. XII. p. 46—53. — B. G. Struv's hist. polit. Archiv. 2. Th. p. 321—335.

Seite 75.

Lin. 10. von unt. Statt: „und starb den 5. Oct. 1511." Lese: und starb den 5. Oct. 1571.

Nach: „P. Paulus IV. hatte ihm den Cardinalshut zugedacht." Seze bey: Einer der einsichtsvollsten Theologen seiner Kirche zu seiner Zeit. Auf der Kirchenversammlung zu Bologna wies er einen italienischen Bischof mit männlichem Muthe zurecht, der ihm das Bibellesen widerrieth, damit er kein Kezer würde.

Seite 76.

Lin. 11. von unt. Statt: „Padua, 1714. 4." Lese: Padua 1714. fol.

Not. b). Lin. 1. sq. Nach: „D. Dillingen. 1621. 4." Schalt ein: — Vita &c. per *Franc. Sacchini.* Ingolst. 1616. 4. (gr. 8.).

Seite 79.

Not. g). Sez' am Ende zu: — The Hist. of the Life &c. by *Tho. Philipps.* Oxford, 1764. II. 4.

Seite 80.

Lin. 2. Nach: „und P. III. 1615. 4." Seze bey: — Exame de Antiquidades &c. P. I. ib. 1616. 4. Der 2te Theil wurde zwar ausgearbeitet, erschien aber nicht im Druck.

Lin. 5. u. 6. von unt. Nach: „De gratia Dei cum libero arbitrio in nobis ad salutem cooperante." Seze bey: oder nach der eigentlichen Aufschrift: Liberi arbitrii concordia cum gratiæ donis divina præscientia, providentia, prædestinatione et reprobatione. Lisbonæ, 1588. fol. auct. Antw. 1595. 4. ib. 1709. 4.

Lin. 3. u. 4. v. unt. Statt: „Die Jesuiten geriethen darüber mit den Dominicanern in einen heftigen Streit." Lese: Die Jesuiten geriethen darüber mit den Dominicanern in den heftigen Streit de auxiliis gratiæ, zu dessen Entscheidung eine Congregation von 10. Richtern unter P. Clemens VIII. und Paul V. 1598. niedergesezt wurde.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Der Dominicaner Jac. Hyacinth Serri schrieb unter dem verkappten Namen Augustin le Blanc Hist. congregationum de auxiliis gratiæ div. Lovan. 1705. fol. und der Jesuit Livin von Mayer unter dem Namen Theodor Eleutherius Hist. controversiarum de div. gratiæ auxiliis. Antw. 1705. fol. Von dem Dominicaner Tho. von Lemos hat man: Acta congregationum et disputationum de aux. div. gr. Lovan. 1702. fol.

Seite 81.

Lin. 3. u. 4. Nach: „ohnweit Rom." Seze bey: Ein redlicher Mann, der ohne Fanatismus und ohne Bitterkeit gegen die Reformation schrieb.

Lin. 6. Nach: „CCXXXII. Epist." Seze zu: — Opera &c. Coloniæ, 1584. II. fol.

Lin. 14. u. 15. Nach: „und starb plözlich den 8. Nov. 1527." Seze bey: als Canonicus zu Leipzig.

Lin. 17. Nach: „aber er gehört unter die Plagiarios." Seze bey: besonders in seiner Kritik über Luthers Uebersezung des N. Test.

Lin. 18. Nach: „Ignatius von Lojola ꝛc." Seze bey: oder nach seinem spanischen Namen Inigo de Guipuscoa.

Seite 82.

Lin. 14. Nach: „Der Tr. de Trinitate gieng verlohren." Schalt' ein: Aber man hat Ursache zu glauben, daß andere Gelehrte aus seinem Orden diese Schriften für ihn verfaßt haben; denn er selbst war zu unwissend und zu schwärmerisch, als daß er die Rolle eines vernünftigen und gelehrten Schriftstellers hätte spielen können. Man schreibt die meisten seinem Sekretär Joh. von Palanco zu. Die Exercitia spiritualia sollen aus dem Buch eines spanischen Benediktiners Cisneros abgeschrieben, und die Constitutiones S. J. von Lainez und Salmeron verfertigt seyn. Jener succedirte dem Lojola im Generalat, und gab dem Orden, als ein listiger Kopf erst seine wahre Bildung.

Lin. 15. Statt: „Der weltberühmte Orden, der sein Ansehen so lang behauptete, dessen Macht und gefährliche Maximen selbst den Königen furchtbar war ꝛc. bis: Lin. 21. Ich unterschreibe mein Todesurtheil, starb bald darauf." Lese: Der weltberühmte Orden, der sein Ansehen so lang behauptete, dessen

Macht und gefährliche Maximen selbst den Königen furchtbar war, wurde auf Verlangen der Bourbonischen Höfe — hauptsächlich 1764. des K. in Frankreich Ludwigs XV. da er auf Anstiften der Jesuiten von Damien meuchelmörderisch verwundet worden war, und des K. in Portugall Joseph Immanuel, gegen welchen 1758. den 3. Sept. eine gefährliche Verschwörung ausbrach, in welche, nach der von Marquis Pombal veranstalteten Untersuchung die Vornehmsten verwickelt waren c), — von Pabst Clemens XIV. dem vortreflichen Ganganelli, 1773. aufgehoben. Schon vorher 1759. mußten alle Jesuiten und 1760. selbst der päbstliche Nunzius Portugall verlassen. Auch der König von Spanien hatte sie 1766. aus seinen Staaten verjagt. Pabst Clemens XIII. zog sich diese unerwartete Auftritte so sehr zu Herzen, daß er aus Verdruß starb. Als Ganganelli das Breve wegen Aufhebung der Jesuiten unterschrieb, sagte er die bedenkliche Worte: „Ich unterschreibe mein Todesurtheil"; und bald darauf starb er.

Not. n). Lin. 2. Nach: „dieser französisch beschrieben." Schalt ein: — Auch ist merkwürdig: Hist. de l'admirable Dom Inigo de Guipuscoa, Chevalier de la Vierge et Fondateur de la monarchie des Inighistes, par *Hercules Rasiel de Selve.* Haye, 1736. u. 1739. II. 8 Der wahre Verfasser ist le Vier, ein gelehrter Buchhändler im Haag.

Lin 6. Nach: „Halle, 1761. II. 4." Setze bey: Dagegen kam heraus: Kritische Geschichte der Jesuiten. Frankf. und Mainz. 1765. 8.

---

c) Ausführliche Nachricht davon findet man in folgenden Schriften: Nouvelles interessantes au sujet de l'attentat commis le 3. Sept. 1758. sur la personne sacrée de S. M. tres fidèle le Roi de Portugal. a Venise, 1758. 59. 8. Italienisch von Franz Griselini. ib. 1760. 8. — Der Portugiesische Hochverrath und Proceß der verurtheilten und hingerichteten Personen ꝛc. Frankf. und Leipz. 1759. 8. sehr lesenswürdig. — Sammlung der neuesten Schriften, welche die Jesuiten in Portugall betreffen: aus dem Italienischen übersezt (von Ant. Ernst Klausing). Frankf. und Leipz. 1759—62. IV. 4. (Von diesen und andern hierher gehörigen Schriften. Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 215—221.).

Seze ferner am Ende zu: — Der Jesuitismus in nuce, oder Carakteristik des Ign. von Loiola und des Geistes des von ihm gestifteten Ordens. Rom, 1789. 8. Wichtig; gegen die Jesuiten. — Allgemeine Geschichte der Jesuiten, von dem Ursprung ihres Ordens, bis auf gegenwärtige Zeiten. I. Th. Zürich, 1789. II. 8. pragmatisch: — Hist. de la naissance et des progrés de la comp. de Jesus. Paris, 1760. IV. 12. — Hist. impartiale des Jesuites. (par *Linguet*) ib. 1767. II. 8. Deutsch durch G. K. Windmer. 1769. 8. — Hauptsächlich das wichtige Werk: Ordres monastiques, Histoire extraite des tous les auteurs, qui ont conservé à la posterité ce qu'il y a de plus curieux dans chaque ordre, enrichie d'un très grand nombre de passages des mêmes auteurs; pour servir de demonstration, que ce qu'on y avance, est egalement veritable et curieux. Berlin, (Paris) 1751. VII. 8. Deutsch im Auszug von Crome: Pragmatische Geschichte der vornehmsten Mönchsorden aus ihren eigenen Geschichtschreibern rc. I. Th. Leipz. 1774. gr. 8. Alles mit Wiz, Beredtsamkeit und Gelehrsamkeit, um die Orden lächerlich zu machen. Das Werk wurde wegen lezterm Grund unterdrükt. — Schicksal des Ordens in Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel. 5. B. p. 713—800. — Die Ränke der Jesuiten bey ihren Missionen hat der Capuziner Norbert am besten aufgedekt in seinen Memoires historiques, presentés au souverain Pontife Benoit XIV. Lucca, 1745. IV. 12. Andere Ränke findet man noch in *Lucii Cornelii* Europaei Monarchia Solipsorum. Venet. 1645. 12. Man hält den Casp. Scioppius für den Verfasser. Die Jesuiten heissen hier Solipsi, weil sie ipsi soli seyn wollten. — Geheimer Gang menschlicher Machinationen rc. Rom, München und Barby, (Frankfurt), 1790. 8. Gegen den noch im Finstern schleichenden Jesuitismus ernste Warnungen. Der Verfasser befürchtet, der aufgehobene Jesuiterorden möchte unter dem Namen der marianischen regulirten Kleriker wieder aufleben, welchen neuen Orden P. Pius IV. den 27. Apr. 1787. bestätigte.

Seite 83.

Not o). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 3. sq. — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 473. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 127 — 133. — Acta erudit. 1698. p. 489 — 496.

Seite 91.

Lin. 14. Nach: „zusammengedrukt wurden." Seze bey: Die Tabulæ allein, Lipſ. 1516. 4.

Not. t). Sez' am Ende zu: — Lebensbeschr. berühmt. und gelehrter Männer. (holländisch). 5. Th. p. 467—492.

Seite 92.

Lin. 2. und 3. Nach: „Defensiones; Epiſtolæ." Seze bey: Baſil. 1558. 8.

Not. y). Lin. 1. Nach: „vor des Longolii Epiſteln." Schalt' ein: — Vita &c. Lond. 1704. 4.

Sez' am Ende zu: — *Sammarthani* Elogia &c. Iſenaci. 1722. 8. p. 10—13. — *Niceron* Mem. T. XVII. p. 33. ſq. T. XX. p. 106.

Seite 93.

Lin. 12. von unt. Nach: „Salmanticæ. 1584. II. fol." Seze bey: Die neuere Ausgabe des Nic. Henry, der als Prof. hebr. L. zu Paris 1752. bey dem Einſturz eines Gerüſtes æt. 60. sein Leben endigte, in II. fol. iſt sehr brauchbar.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. I. p. 10. ſqq.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Teiſſier* Eloges &c. T. I. p. 1. ſqq.

Seite 96.

Lin. 11. Statt: „und Baſil. 1556. fol." Lese: und am beſten. Baſil. 1556. fol. rar.

Lin. 13. Nach: „Opera. Baſil. 1557. IV. fol. (8. Thlr.)." Seze bey: Dabey sein Leben, von Ludw. Regius (le Roy), das auch besonders gedruckt iſt.

Lin. 8. von unten. Nach: „Theſaurus Linguæ S. ſ. Lexicon hebr." Seze bey: Paris. 1528. fol. Ib. ex offic. *Rob. Stephani.* 1548. fol.

Not. c). Lin. 1. Statt: „Pariſ. 1577. 4." Lese: Pariſ. 1540. und 1577. 4.

Seze ferner am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 375—382.

Seite 97.

Lin. 4. Statt: „übersezte das N. Teſt. aus dem Syrischen ꝛc." Lese: übersezte das N. Teſt. aus dem Griechischen ꝛc.

Lin. 14. von unt. Nach: „Minerva s. de Causis lat. linguæ." Seze bey: Salamanticæ.

Lin. 13. von unten. Statt: „Amst. 1514. 8." Lese: Amst. 1714. 8.

Lin. 11. von unt. Nach: „ib. 1761. II. 8." Seze bey: Ed. V. Trai. ad Rh. 1796. 8m. Cum novis animadvers. ed. *Car. Lud. Bauerus*, T. I. Lips. 1793. 8.m. (1. Thlr. 20. gr.) sehr vermehrt und kritisch-polemisch.

Lin. 9. von unten. Statt: „Opera omnia. Genevæ." Lese: Opera omnia &c. cum vita auctoris a *Maiansio*. Genevæ.

Not. e). Lin. 3. Statt: „*Niceron*." Lese: *Niceron*. Mem. T. XL. p. 102. sq.

Seze ferner zu: — *Adami* Vitæ theol. exter. p. 71. sq. — Lebensbeschr. berühmt. und gel. Männer, (holländisch). 6. Th. p. 663—672.

Seite 100.

Lin. 9. von unt. Statt: „Granatæ. 1545. fol. Francof. 1579. fol." Lese: Granatæ. 1545. und 1558. fol. Francof. 1579. und 1603. fol.

Lin. 7. von unt. Nach: „ein Theil des 4ten, nebst den 6. folgenden Büchern." Seze bey: Dabey sind Belli Novariensis Lib. II. von welchen Antonius der Verfasser ist. Die Geschichte Ferdinands und der Elisabeth (Isabella) rührt von Ferdinand de Pulgar her, welcher sie in spanischer Sprache beschrieb. Saragossæ, 1557. fol. Pinciæ, 1780. fol.

Not. Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 266. sq.

Seite 101.

Not. k). Zu: „*Antonini* Bibl. Hisp." Seze bey: T. I. p. 108. 295.

Seze ferner zu: — *Clement* l. c. T. I. p. 393. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 263—266.

Seite 102.

Lin. 17. Nach: „nur oft zu subtil und dunkel." Seze bey: Mit Melanchthon, Bucer und Joh. Sturm unterhielt er einen freundschaftlichen Briefwechsel.

Lin. 19. Statt: „Lugd. 1550." Lese: Lugd. 1560.

Nach: „Colon. 1592. 8." Schalt' ein: und Epistolæ Leonis X. Clementis VII. et Pauli III. nomine scriptæ, c. vita ejus ab *Ant. Florebello*. Romæ, 1767. V. 12.

Lin. 5. von unt. Nach: „Zu sclavische Nachahmung des Vir-gils." Schalt' ein: — Orationum illustrium Lib. XVI. Moguntiæ, 1611. 8. m. rar.

Not. m). Sez' am Ende zu: — Miscellan. ex MSS. libris Biblioth. collegii rom. S. J. P. I. p. 227—295. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 219—231.

Seite 103.

Lin. 3. von unt. Nach: „ib. 1718. 4." Seze zu: Argentor. 1611. 8. rar.

Seite 104.

Lin. 3. u. 4. Nach: „Venet. 1536. fol." Seze bey: ib. 1552. 8. Basil. 1539. 8. Argentor. 1611. 8 rar.

Lin. 4 u. 5. Nach: „Venet. 1552. 8." Seze zu: Basil. 1567. 8.

Lin. 9. Statt: „Argent. 1652." III. 8. Lese: Argent. 1611. und 1652. III. 8.

Lin. 17. Statt: „Venet. 1729." Lese: Venet. 1729—31.

Lin. 19. Statt: „eigentlich Conti 2c." Lese: eigentlich Anton Maria de Conti 2c.

Lin. 2. u. 3. von unt. Nach: „in Ej. partitiones oratorias &c." Schalt' ein: — Lib. de senatu romano. Mediol. 1561. 4. sehr selten. Steht auch in *Poleni* Supplem. Thes. antiquit. T. I. p. 675. sqq.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 231—236.

Seite 105.

Lin. 5. Nach: „bey den Gebirgen von Savoyen." Seze bey: (der Ort wird verschieden angegeben.)

Lin. 12. Statt: „und starb 1565." Lese: und starb den 29. Dec. 1565.

Lin. 1. von unt. Statt: „den 23. Apr. 1684." Lese: den 23. Apr. 1484.

Not. o). Lin. 3. Nach: „Lugd. Bibl. 1715. IV. 8." Seze zu: T. I. p. 236. sq. — *Niceron* Mem. T. XLI. p. 276. sq.

Not. p). Sez' am Ende zu: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 269—276. — Hannövrisches Magazin. 1763. p. 289—316.

Seite 106.

Lin. 2. von unt. Nach: „Schriften." Schalt' ein: Liber de comicis dimensionibus. Lugd. 1539. 8. sehr rar.

Seite 107.

Lin. 6. Statt: „Lugd. B. 1581. 8. Lese: Lugd. B. 1561. fol. die beste, erste und sehr schöne Ausgabe. ib. 1581. 8.

Not. q). Setz' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 307. — Lebensbeschr. ber. und gel. Männer (holländ.). 6. Th. p. 561—599. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 599—602.

Seite 108.

Not. s). Lin. 1. Nach: „Lips. 1717. 8." Setze bey: und Additiones ad hanc vitam, in Miscell. Lipf. T. VI. p. 330.

Seite 110.

Lin. 1. Nach: „Schriften." Schalt' ein: (größtentheils sehr selten.

Lin. 7. sq. Statt: „Synodica &c. Lipf. 1543. 8. rar." Lese: Synodica i. e. de Nicæna synodo &c. Lipf. 1580. 8. rar.

Setze hier zu: — Narratio de H. Eobano Hesso &c. Norimb. 1553. 8.

Lin. 14. sq. Statt: „Die Heidelberger Ausgabe f. a. 8. ist sehr rar." Lese: Heidelbergæ, 1605. 8. rar; mit 14. historischen Abhandlungen vermehrt.

Lin. 20. sq. Nach: „Homerus. ib. 1541. 1551. fol." Schalt' ein: — Comment. in Lib. I. II. Iliados. Argentor. 1538. 1540. (nicht 1460.) 8. rar.

Lin. 22. Statt: „Tuscul. Quæst. ib. 1543. 4." Lese: Tuscul. Quæst. ib. 1538. und 1543. II. 4. rar.

Lin. ead. Folgende Stelle: „Die erste Ausgabe Argent. 1538. und 43. 8. rar." streiche durch.

Lin. 4. und 5. von unt. Nach: „wieder aufgelegt wurden." Schalt' ein: — Decuriæ XXI. variarum quæstionum de natura, moribus, sermone &c. Genevæ, 1594. 8. — Orationes X. funebres &c. Lipf. 1569. 8. rar.

Not. t). Setze am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel &c. Dec. III. p. 89. sq. — *Freytagii* Analecta litt. p. 187—192. Ejusd. Apparatus litt. T. I. p. 382—404. T. III. p. 500—505.

Seite 111.

Lin. 13. Nach: „Norib. 1577. 4. sehr rar." Setze zu: — Opuscula quædam moralia &c. Francof. 1583. 8.

Not. u). Setz' am Ende zu: Noribergæ, 1740. 4.

Seite 113.

Lin. 7. von unt. Statt: „Genevæ. 1562. II. fol. und 1592.“ Lese: Genevæ. 1562. II, fol. und cum addit. *Franc. Porti.* ib. 1592.

Seite 116.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Teissier.* Eloges &c. T. II. p. 357. sq.

Seite 118.

Lin. 17. Nach: „1720. 8. (1. Thlr.)“ Seze zu: dabey sein Leben.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 431. — *Wittenii* Mem. philos. Dec. I. p. 18. sq.

Seite 120.

Not. k). Lin. 3. Bey: „*Bruckeri* Miscell. hist. philos.“ Seze zu: p. 352. sqq. Ejusd. Ehrentempel ꝛc. Dec. II. p. 59. sq.

Seze ferner bey: — *Wolfii* Comment. de vita sua &c. in Reiske's griechischen Rednern VIII. B. p. 772—876. — *Adami* Vitæ Philos. p. 141. sq. — Tempe Helvet. T. IV. p. 503. sqq. — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 172. sq. — Nouv. Bibl. germanique. T. IV. p. 127. sqq. — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 121.

Not. m). Sez' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 173. sq.

Seite 123.

Lin. 14. von unt. Nach: „et navigandi ratione. ib. 1534. 8.“ Schalt' ein: — De sepulchris et vario sepeliendi ritu. ib. 1539. 8.

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 130. — *Niceron* Mem. T. XXIX. p. 62. sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 441—453.

Seite 124.

Lin. 14. sq. Statt: „Basil. 1579. 4. rar; sein Hauptwerk.“ Lese: Basil. 1559. und 1579. 4.m. rar; sein Hauptwerk.

Schalte ferner hier ein: — Chronicon, s. synopsis historiarum &c. Lips. 1586. 8. rar. — Menschen-Spiegel, d. i. von den Menschen vor und nach dem Fall ꝛc. Wittenberg, 1588. 8. rar.

Lin. 16. sq. Die Stelle: „Compend. chronicum. Witteb. 1587. 8.“ Streiche durch.

Not. r). Lin. 2. Zu: *Leukfeld* Antiquit. *Ilefeld.*“ Seze bey: Quedlinb. 1709. 4. p. 197—203.

Setze ferner am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXX. p. 133. sq. — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 234. sq. — Vita &c. a *Gottl. Keyseliz*. Soraviæ, 1736. 4.

Seite 127.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Sein Leben 2c. von Carl Benj. Stieff. Breslau, 1756. 8. (8. gr.)

Seite 129.

Lin. 1. von unt. Nach: „Polyglotte.“ Schalt' ein: (hebr. chald. græce et latine).

Not. t). Sez' am Ende zu: — Obſervat. Halenſ. T. I. p. 323. T. IV. p. 231. ſq. — *Teiſſier* Eloges &c. T. III. p. 195. — *Salengre* Mem. de Litterature. T. I. p. 1—30. — *Freytagii* Analecta litter. p. 699—706.

Seite 130.

Lin. 1. Statt: „1572. VIII. fol. Leſe: 1572. V. und III. Apparatus, überhaupt VIII. fol.

Nach: „zu Antwerpen drucken ließ.“ Seze bey: Daher wird ſie auch Biblia regia genannt.

Lin. 11. und 12. von unt. Statt: „ib. 1601. rar. 1693. 4.“ Leſe: ib. 1593. 4. rar.

Seze zu: Naturæ hiſtoria, prima in magni operis corpore pars. ib. 1601. 4. Ein Commentar über das erſte Buch des vorhergehenden Werkes, und nicht, wie Niceron und Clement angeben, eine neue Auflage deſſelben.

Lin. 6. und 7. von unt. Nach: „1569. VIII. 8.m. rar.“ Seze bey: Sonſt mehr gedrukt.

Not. u). Lin. 4. ſq. Statt: „*Antonii* Bibl. Hiſp.“ Leſe: *Antonii* Bibl. Hiſp. nova. T. I. p. 162—164.

Zu: „*Teiſſier* Eloges &c.“ Seze bey: T. I. p. 92. ſq.

Sez' am Ende zu: *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1128—1138.

Seite 131.

Lin. 2. Nach: „Elzevir. fol. heraus. Seze bey: Dabey merke: Appendix ad Lexicon græcolat. a *J. Scapula* conſtructum et alia lexica græca, e Codd. manuſcr. olim askeviano, in lucem nunc primum vindicata. London, 1789. 8.m.

Lin. 7. ſq. Nach: „und Diodor von Sicilien.“ Seze bey:

von jenem die ersten 5. Bücher. Hagenoæ; 1530. fol. Von diesem Lib. XVI—XXI. Basil. 1539. 4.

Lin. 9. und 10. von unten. Nach: „De comitiis Romanorum Lib. III." Schalt' ein: Lutetiæ, 1555. fol. sehr selten.

Lin. 8. von unten. Bey: „*Gravii* Thes. ant. rom. T. I." Seze bey: p. 531—708.

Lin. 7. von unten. Nach: „comitiis et lege curiata." Seze bey: Gruch mit Sigonius Streitschriften darüber, welche *Gravii* Thes. T. I. p. 709—892. einverleibt sind.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 305. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 274. sqq. — *Clement* Bibl. cur. T. IX. p. 284. sq.

Seite 132.

Lin. 12. von unten. Nach: „Hanoviæ, 1610. 12. rar." Seze bey: Dabey sein Leben von Eduart Grant, p. 622—690.

Seite 133.

Lin. 16. Nach: „Genev. 1612. 4." Seze bey: Patavii. 1734. fol.

Lin. 3. u. 4. v. unt. Nach: „Lugd. B. 1677. 12." Schalt' ein: Amst. 1725. 12.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Fol. VIII. P. II. p. 251.

Seite 134.

Nach: Maturin Corderius, rücke folgende Artikel ein:

Coelius Secundus Curio, geb. den 1. Mai 1503. zu Sanchirio im Turinischen Gebiet. Durch den Tod seiner Eltern, die er im 9ten Jahr verlohr, erbte er viele Güter. Er widmete sich anfangs der Rechtsgelahrtheit; da er aber Luthers und Zwingli's Schriften gelesen hatte, so widersezte er sich schon in seinem 20ten Jahr dem Aberglauben der Mönche mit vieler Entschlossenheit und unter vielen Gefahren. Er reis'te zu diesem Ende in Italien umher, wurde aber zu Turin ins Gefängniß gebracht, aus welchem er sich listig befreyte. Nun waren seine Güter verlohren, und er mußte fliehen. Durch Vorschub seiner Freunde und Gönner erhielt er ein Professorat zu Pavia und hernach zu Ferrara. Allen Verfolgungen zu entgehen, floh er nach Deutschland. Auf Empfehlung der Herzogin von Ferrara erhielt er das

Schulrectorat zu Lausanne, welches er 4. Jahre lang verwaltete. Er kam nach Italien zurück, seine Gattin **Margaretha Blanca** und seine sieben Kinder von Lucca abzuholen. In der benachbarten Stadt Pessa sollte er von den Häschern der Inquisition ergriffen werden; er entkam aber glücklich nach Lausanne. Von da begab er sich 1546. nach Basel, wo er Prof. rhet. wurde. Er starb daselbst den 24. Nov. 1569. æt. 67. — — Schriften: Forum romanum. Basil. 1544. fol. ib. 1561. III. T. fol. ib. 1576. fol. auct. Argentor. 1604. fol. — *Nizolii* Thesaurus Ciceronianus, auct. Basil. 1548. fol. oft gedrukt, zulezt mit Vermehrungen von andern Gelehrten, Venet. 1617. fol. — Orationes. Basil. 1544. 8. — Epistolæ et Orationes. ib. 1553. 8. — De bello Melitensi. ib. 1567. 8. auch in Grævii Thesauro antiquit. Italiæ. — *Franc. Guicciardini* Hist. sui temporis &c. Basil. 1566. fol. und 1567. 8. aus dem Italienischen ins Lateinische übersezt. — *Ciceronis* Orationes Philippicæ, c. n. ib. 1551. und 1564. fol. — In ejusd. Brutum comment. ib. 1564. 8. — Scholia in Juvenalem. Paris. 1602. 1603. 1613. 4. Lugd. Bat. 1695. 4. — Castigationes in *Seneca* opera. Basil. 1557. fol. Paris. fol. — Notæ in *Livium*. Basil. 1549. fol. ib. 1555. fol. u. 1554. 8. — Supplementa ad Sabellicum. ib. 1560. fol. — Christianæ religionis institutio brevis &c. ib. 1549. 8. — Araneus s. de providentia Dei, de animi immortalitate, de liberis pie educandis &c. ib. 1540. 1544. 1571. 8. — Pasquilli Extatici, s. nuper e coelo reversi cum Marphorio colloquium. ib. 8. Genevæ, 1544. 8. und mit einem Anhang Pasquillus theologaster. ib. 1667. 12. sehr selten. Pasquillorum Tom. II. de corrupto ecclesiæ statu. Eleutheropoli. 1544. 8. Alles deutsch: Der verzückte Pasquinus &c. Rom, 1545. 8. Auch ital. und französisch übersezt. — Opuscula &c. Basil. 1544. 8. &c. — Edirte *Guil. Budæi* Opera. ib. 1557. fol. d).

Coelius Augustinus Curio, des vorigen Sohn, geb. 1538. zu Salis im Mailändischen. Er studirte seit 1553. zu Basel, und erhielt daselbst 1564. an seines Vaters Stelle die Professur der

---

d) Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 360—370. — Athenæ Rauricæ &c. p. 284—294. — *Clement* Bibl. hist. T. VII. p. 363—376. — *Gerdesii* Floril. Libror. rar. p. 100—104. et Italia reform. P. II. p. 234—241. — *Freytagii* Analecta litt. p. 281. sq. — *Bayle* Dict. h. v.

Rhetorik; starb den 24. Oct. 1566. — — Schriften: Hist. Saracenicæ Lib. III. et Morochensis regni descriptio. Basil. 1567. fol. ib. 1568. 8. Francof. 1596. fol. Deutsch, Basel, 1546. 80. 96. fol. — Hieroglyphicorum Lib. II. *Jo. Pierii* hieroglyphicis additi. Basil. 1567 75. fol. Lugd. 1579. 1626. fol. Francof. 1614. 78. 4. Colon. 1631. 4. Französisch von J. de Montlyard. Lugd. 1615. fol. Im Auszug von Heinrich Schwalenberg. Aphorismorum hieroglyphicorum libellus. Lips. 1592. 1606. 8. — *Petri Bembi* opera &c. Basil. 1567. 8. e).

Veit Amerbach von Wendingen in Bayern gebürtig. Er studirte zu Wittenberg die Philosophie, die Rechte und zulezt die Theologie; hielt es anfangs mit Luther, hernach trat er wieder zur katholischen Religion, und wurde Professor in Ingolstadt, wo er 1557. starb. — — Schriften: Præcipuæ constitutiones Caroli M. de rebus ecclesiasticis et civilibus, c. n. Ingolst. 1545. 8. auct. a *Petro Pithoeo.* Paris. 1588. 8. — Comment. in artem poët. Horatii. Argent. 1543. 8. — De anima Lib. IV. Lugd. 1555. 8. — *Joh. Chysostomi* aliquot orationes, gr. et lat. Basil. 1521. 8. sehr selten. — Comment. in Ciceronis Lib. III. de officiis. Antwerp. 1539. 8. auct. Argent. 1545. 8. — Enarratio libror. Ovidii de tristibus &c. Basil. 1549. 8. — Enarrationes epistolarum familiar. Ciceronis Lib XVI. ib. 1553. 8. — Pythagoræ et Phocylidis poemata c. scholiis. Argent. 1552. 8. oft gedruckt. — Poëmata latina &c. f).

Jacob Amyot, geb. den 30. Oct. 1513. zu Melun, aus einem ehrlichen, aber nicht bemittelten Geschlecht. Er studirte zu Paris; wurde in seinem 19ten Jahr Magister; war hernach 10. Jahre lang Prof. Linguæ græcæ et lat. zu Bourges; hielt sich in Italien auf; wurde Abt von Bellosane, und wohnte der Kirchenversammlung zu Trient bey; wurde 1558. Lehrer der Herzoge von Orleans und Angouleme, der nachmaligen Könige Carls IX. und Heinrichs III. Der erstere ernennte ihn 1578. zum Abt von St. Corneille von Compiegne, zum Oberhofprediger von Frankreich, und zum Bischof von Auxerre. Der leztere beehrte ihn noch mit der Würde eines Comthers vom Orden des H. Geistes. Dem

e) Jöcher von Adelung. verb. h. v. — *Gerdesii* Floril. libror. rar. p. 104.
f) Pantaleon l. c. P. III. p. 321. — Jöcher l. c.

ohngeachtet gerieth er nach mehreren erlittenen Unglüksfällen in Dürftigkeit. Er starb den 6. Febr. 1593. æt. 79. an Steinschmerzen. — — Schriften: L'Histoire æthiopique de *Heliodorus*. Paris, 1547. fol. verbessert ib. 1570. und 1583. 12. sonst oft gedrukt; wird geschäzt. — Les amours pastorales de Daphnis et de Chloe, par *Longus*. Paris, 1559. 8. am prächtigsten mit Kupf. ib. 1718. 12. und 1745. 8. und 4. — Sept Livres (XI—XVII.) des histoires de *Diodore* Sicilien &c. Paris, 1554. fol. — Les vies des hommes illustres &c. par *Plutarque*. ib. 1559. fol. verbessert, ib. 1565. fol. und 1567. VI. 8. und 1619. fol. sonst sehr oft gedrukt; ein Meisterstük. — Les œuvres morales et melées de *Plutarque*. ib. 1572. fol. ib. 1574. VII. 8. und verbessert 1575. fol. auch 1618. und 1645. fol. &c. g).

Cosmus Bartoli stammte aus einer adelichen Familie zu Florenz; war eine Zeitlang in Diensten des Cardinals Johann de Medicis, hernach seit 1568. 4. Jahre Resident des Herzog Cosmus zu Venedig, der ihn nach seiner Rückkunft zum Probst der Johanniskirche zu Florenz ernennte. — — Schriften: Vita di Federigo Barbarossa, Imp. rom. Florenza, 1559. 8. — Uebersezte ins Italienische des *Marsilius Ficini* tr. sopra l'amore &c. ib. 1544. 8. rar. — L'Architettura di *Leon Batista Alberti*. ib. 1550. fol.m. Venet. 1565. 4. und dessen Opuscoli morali. Venet. 1568. 4. — Des *Boëthius* tr. de consolatione philosophiæ. Fiorenza, 1551. 8. — Edirte seines Bruders Ge. Bartholi, Mitglieds der Florentinischen Akademie, Elementi del parlar Toscano. ib. 1584. 4. &c. h).

Zu dem Artikel „Elias Levita," merke als Note:

* Vita &c. per *Ge. Christ. Oertelium*. Norimb. 1776. 4. Ejusd. Animadversiones in hanc vitam. ib. 1780. 4.

---

g) Vita ej. per *Reginaldum* (*Renaud.*) *Martinum*, seinen Sekretär. — Daraus Niceron l. c. 4. Th. p. 221—231. — *Bayle* Dict. h. v. — *Chaufepié* h. v. — *Sammarthani* Elogia ed. *Heumanni* p. 216. — *Teissier* Eloges &c. — *Papillon* Bibl. des Auteurs de Bourgogne. — Jöcher l. c. — *Pope-Blount* p. 740. sq. — *Baillet* Jugemens &c. T. II. p. 428. sqq.

h) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

Not. g). Zu: „*Teissier* Eloges &c." Setze bey: T. III. p. 415. sq.

Setze ferner am Ende zu: *Niceron* Mem. T. XXX. p. 222. sqq.

Seite 137.

Lin. 20. Nach: „Heftig geschrieben; oft gedruckt." Schalt' ein: — Philalethis Dialogus de facultatibus romanensibus nuper publicatus. (1520). 8. Eine beissende Satyre gegen den Ablaßkram. — Conquestio ad Carolum Imp. adversus intentatam sibi a Romanistis vim et injuriam &c. et quaedam epistolae ad principes Germaniae. (1520). 8. — Trias romana &c. (1588). 8.

Seite 138.

Not. h). Lin. 2. sq. Nach: „Wolfenb. 1517—23. III. 8." Schalt' ein: Daraus und aus Huttens Briefen ein Auszug von Ludw. Schubart, unter der Aufschrift: Ulrich von Hutten. Leipz. 1791. 8. aber zu geziert. — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 205. sq. — Deutscher Merkur, 1776. III. St. p. 174—185. VII. St. p. 3—37.

Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 504—520.

Seite 140.

Lin. 6. Statt: „Lib. XIII. Marpurgi. 1543. fol. rar." Lese: Lib. XII. Marpurgi. 1545. fol. rar.

Lin. 13. Nach: „carmina et epistolae." Setze bey: Halae Suev. 1539. 8. rar.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. IV. p. 132. sqq. — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v. — *Freytagii* Analecta litt. p. 306. Ejusd. Appar. litt. T. III. p. 36—45. — *Motschmanni* Erfordia litterata, collect. IV. p. 493. 497. und Continuat. V. sect. II. p. 611. sqq.

Seite 141.

Lin. 1. von unt. Statt: „Lips. 1589. 4." Lese: Francof. 1589. 4. rar.

Not. l). Sez' am Ende zu: *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 28. sqq. — *Heumanni* Poecile. T. II. p. 459—474. — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 61.

Seite 142.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Vita &c. a *Car. Henr. Langio.* Lubecae, 1741. 8. — *Wittenii* Mem. philosophor. Dec. I. p. 23.

sqq. — *Niceron* Mem. T. XLII. p. 373. sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 995. sqq.

Seite 143.

Not. q) Lin. 3. Zu: „*Teissier.*“ Seze bey: l. c. T. II. p. 54. Ferner: — *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 327. sqq. — Acta Borussica. T. I. p. 459—481.

Seite 144.

Lin. 5. von unt. Nach: „Lond. 1732. 8.“ Seze bey: dabey sein Leben.

Lin. 4. von unt. Zu: „Dialogi de reip. dignitate &c.“ Seze bey: s. civilis societatis &c. Cremonæ, 1556. 8. sehr selten.

Lin. 1. von unt. Nach: „Königsbrunn.“ Schalt' ein: Bebenhausen.

Statt: „æt. 20.“ Lese: æt. 21.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 447. sq.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXIX. p. 401. sqq. — *Teissier* Eloges, T. II. p. 238. sq. — Eloge &c. Paris, 1777. 8.m.

Seite 145.

Lin. 9. von unten. Nach: „seine lesenswürdige Gedichte zu Stande brachte.“ Seze bey: Aber sein Leben war unsittlich; er liebte den Wein und die Weiber. Durch seine beissende Reden und grobe Spöttereyen machte er sich die Professoren in Tübingen, vorzüglich den Crusius, zu Todfeinden, so daß sie ihn nie in den akademischen Senat aufnahmen, so sehr es auch der Herzog wünschte.

Seite 146.

Lin. 9. Nach: „Francof. 1586. 8.“ Seze bey: rar; Lugd. B. 1625. 12. Amst. 1670. 12.

Not. u.). Sez' am Ende zu: — Sein Leben &c. von Conz. Frankf. und Leipz. 1792. 8. (5. gr.). — Vita &c. a *Ge. Pfluegero.* Argent. 1605. 8. — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 109. sq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 230. sq. T. II. p. 1323—1326.

Seite 148.

Lin. 13. Statt: „Edinb. 1582. fol. ib. 1593. 8.“ Lese: Edinb. 1581. fol. nachgedrukt (Genevæ) 1583. fol. rar. Edinb. 1593. 8.

Lin. 1. von unt. Nach: „(12. gr.)." Setze bey: Bey der letztern Ausgabe ist sein von ihm selbst beschriebenes Leben; so wie bey der Rudimannischen Ausgabe.

Seite 149.

Not. x). Setz' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 351. sq.

Not. y). Setz' am Ende zu: — Vie &c. par *El. Binet.* Paris, 1586. 4. — *Masson* Elogia. T. II. p. 283—286.

Seite 153.

Lin. 1. Nach: „ib. 1762. 12.m. (3. fl.)." Setze bey: am prächtigsten, Parma, 1789. 4. von Bodoni; aus Tasso's Handschrift ergänzt und berichtigt.

Lin. 8. u. 9. von unt. Nach: „auch Zürich, 1782. II. 8." Setze bey: Auch von Manso. 1. Th. Leipz. 1791. 8.

Seite 154.

Not. a). Lin. 3. Nach: „Par. 1609. 95. 12." Setze zu: Amst. 1693. 12. (6. gr.). — La vita &c. scritta dell' Abbate Pierant *Serassi.* Romæ, 1785. 4.

Setz' am Ende zu: — Journal encyclop. A. 1789. T. VII. p. 114. sqq.

Seite 155.

Not. b). Setz' am Ende zu: — Denina über die Schicksale der Litteratur. 1. Th. p. 287. sqq. — Deutsches Museum, 1776. VIII. St. p. 732—737.

Seite 156.

Lin. 18. Nach: „Jenæ, 1728. 8. (12. gr.)" Setze bey: Dabey sein Leben.

Lin. 5. von unten. Nach: „Venet. 1545. 8." Setze bey: Antw. 1558. 12.

Lin. 1. u. 2. von unt. Nach: „Patavii. 1727. und 1743. 8." Setze zu: — Man merke hier: (Ewalds) Lieder nach dem Ant. Flamini. Gotha, 1775. 8. — Epistolæ aliquot de veritate doctrinæ eruditæ et sanctitate religionis; ex ital. sermone conversæ a *Joach. Camerario.* Norimb. 1571. 8. rar.

Not. c). Setz' am Ende zu: — *Schelhorni* Amœnitates &c. T. I. p. 425—447. — Lebensbeschreib. ber. u. gel. Männer rc. (holländ.) 6. Th. q. 143—208. — *Freytagii* Analecta litt. p. 340. sq.

Seite 157.

Lin. 7. Nach: „ib. 1772. 8." Seze bey: Basil. 1789. 8.
Lin. 9. v. unt. Statt: „Hans Saxe." lese: Hans Sachs.

Not. e). Sez' am Ende zu: Heumanni Poecile. T. I. p. 259—265. T. II. p. 174. wo er beweisen will, daß M. Ant. Flaminius unter dem Namen Marc. Palingenius sich verborgen habe. Jac. Facciolati hat gegen ihn obige Meinung behauptet.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 85. sq.

Seite 159.

Lin. 16. sq. Nach: „allgemein hochgeschäzt und bedauert." Seze zu: Er brachte den griechischen Geschmak in den Werken des Wizes unter seine Nation; gab zuerst Muster zu regelmäßigen Epopöen, Tragödien und Lustspielen, und führte zuerst den reimlosen Vers (Verso sciolto) ein. Sein episches Gedicht: (l'Italia liberata da' Goti &c. ist zu Rom 1547. 48. III. 12. und sein Trauerspiel Sophonisba. ib. 1524. 12. gedrukt. Auch sein Lustspiel Simillimi &c.

Seite 160.

Lin. 18. sq. Nach: „Von den französischen Gedichten kam nichts im Druck heraus." Rücke folgenden Artikel ein:

Johann Boncfons, des vorigen Sohn, geb. zu Bar sur Seine in Bourgogne; war daselbst General-Lieutenant der Baillage; starb circa 1630. —— Schriften: Lacrymæ Henrico Magno. Paris. 1610. 8. und Funus regium. ib. 1610. 8. — Evanouissement de Conchine. ib. 1617. 8. in lat. und französ. Versen. — Gedichte auf den Cardinal du Perron, auf den Prinzen Condé, auf den Card. Richelieu, P. Urban VIII. &c. i).

Bey dem Artikel „Ambrosius Lobwasser," merke als Note:
* Acta Borussica. T. II. p. 698—712. — *Adami* Vitæ JCtorum. p. 121.

Seite 161.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Sein Leben &c. in holländ. Sprache, von Joh. Suet. Dordrecht, 1655. 12.

Seite 162.

Lin. 12. von unten. Nach: „mit den gelehrten Anmerkungen

---

i) *Papillon* Bibl. des Auteurs de Bourgogne — Jöcher l. c.

des Duchat." Setze bey: und mit dem Leben des Dichters.

Lin. 8. von unt. Statt: „1608. 8." Lese: 1600. 8.

Lin. 7. von unt. Statt: „Hamb. 1785. 86. II. 8." Lese: Hamb. 1785. 86. 87. III. 8.

Seite 164.

Not. n). Setz' am Ende zu: — The Life &c. von Grevil. Lond. 1652. 8. — *Sam. Clarke* Lifes of eminent persons. T. II. p. 89—97.

Seite 166.

Lin. 10. Nach: „in spanischer Sprache." Setze zu: mit dem Leben des Dichters.

Lin. 18. Nach: „Lond. 1655. fol." Setze bey: und von W. Jul. Mickle. Oxford, 1776. und 1778. 4.m.

Seite 167.

Lin. 9. Nach: „und starb 1566." Setze bey: zu Rom. Ein treflicher Dichter und Redner.

Zu dem Artikel „Annibal Caro," merke als Note:

* *Moreri* h. v. — *Baillet* Jugem. des Sçavans. T. VII. p. 292.

Rücke ferner hier folgende Artikel ein:

Bonaventura des Periers, aus Bar an der Aube in Burgund gebürtig, war Kammerdiener bey der Königin Margaretha von Navarra; starb 1544. in Raserey. — — Man hat von ihm französische Gedichte, Lyon, 1544. 8. — Nouvelles reereations &c. sind Fabeln und Erzählungen in Prose. — Hauptsächlich: Cymbalum mundi &c. welches er in einer Kloster-Bibliothek wollte gefunden haben. Er übersetzte es ins Französische, Paris, 1537. 8. Es ist eine Satyre über den Aberglauben und die Sitten seiner Zeit k).

Hieronymus Balbi, aus einem vornehmen Geschlecht in Venedig gebürtig. Er trat circa 1500. in den Dominicaner-Orden, und wurde zulezt circa 1525. Bischof zu Gurk in Kärnten. Sein Ansehn war so groß, daß er bey Kaiser Maximilian I. und dem ungarischen König Ludwig sowohl, als bey Kaiser Carl V. vorzüglich in Gnaden stand, welchen leztern er auch 1530. zu seiner Krönung nach Bologna begleitete. — — Schriften: De coronatione principum &c. in *Freberi* Script. rerum german. kam zu Rom in

k) *Bayle* Dict. h. v.

den Ind. expurgat. — Vaticinium de futuris Caroli V. ſucceſſibus &c. in *Goldaſti* politicis imperialibus, und *Schardii* Script. rer. german. — De civili et bellica fortitudine; de rebus turcicis; viele Gedichte ꝛc. — Opera poëtica, oratoria ac politico-moralia; ed. *Joſephus de Retzer*, S. R. J. Eques &c. Vindobonæ, 1791. 92. II. 8.m. (6. Thlr.). Der Sammler bemühte ſich ſehr, die kleinen Werke, welche theils abgedrukt waren, theils noch als Manuſcripte verborgen lagen, aus dem Staube hervorzuziehen.

Simon Lemnius, ein Magiſter und Dichter zu Luthers Zeiten. Wegen ſeinen Pasquillen mußte er flüchtig werden, und man relegirte ihn cum infamia von Wittenberg. Er ſtarb 1550. zu Chur in der Schweiz, an der Peſt. — — Man hat von ihm: Epigrammata Lib. II. 1538. 8. ſelten, weil ſie auf Luthers Veranſtaltung unterdrükt wurden Bald hernach gab er das 3te Buch heraus. — Monachopornomachia &c. eine Schmähſchrift auf Luther und ſeine Vertrauten. — Iter Helveticum &c. in Verſen; ſteht auch in *Reuſneri* opus peregrinationum variarum. Baſil. 1592. 8. p. 512. ſqq. — *Homeri* Batrachomyomachia et Odyſſea &c. carmine heroico latino. — Amorum Lib. IV. l).

Aegidius Periander, von Brüſſel gebürtig; war circa 1567. berühmt. — — Man hat von ihm: Germania, in qua doctiſſimorum virorum elogia et judicia continentur, ex diverſiſſimorum noſtri temporis poëtarum monumentis accurate congeſta &c. Francof. 1567. 8. rar. — Noctuæ ſpeculum (Eulenſpiegel) omnes res memorabiles variasque et admirabiles Tyli Saxonici machinationes complectens &c. ib. 1567. 8. c. fig. Aus dem Deutſchen in lat. Verſe überſezt; ſehr rar. — Nobilitas moguntinæ diœceſis &c. carmine elegiaco. Moguntiæ, 1568. 8. — Horti tres amoris amoeniſſimi &c. Francof. 1567. 8. ſehr rar. — Epigrammata, in *Jani Gruteri* Deliciis poëtarum, T. III, p. 800. ſqq. m).

Seite 168.

Lin. 3. Statt: „Pariſ. 1280. fol." Leſe: Par. 1564. 65. II. 4. enthalten nur 24. Bücher. Nach dem Tod des Verfaſſers kamen

---

l) Strobels neue Beyträge zur Litteratur. 3. B. erſtes Stück.

m) Hobbens Bibl. Belgica. p. 92. — *Freytagii* Apparatus litt. T. III, p. 453. — 461.

1573. die 6. letzten Bücher oder der 3te Tom heraus: So wurde hernach das Werk vollständig gedrukt, Paris, 1580. III. fol.

Lin. 4. Nach: „(1. Thlr. 16. gr.)." Schalt' ein: Argentinæ, 1599. III. T. fol.

Lin. 13. sq. Statt: „De vita et victu populi rom. Bononiæ 1559. fol." Lese: De vita et victu populi rom. cum tr. de judiciis et omni consuetudine causas agendi apud Romanos; und de pœnis et ignominiis militum Roman. Bononiæ. 1559. fol. und in Grævii Thes. T. III. T. X.

Schalte ferner hier ein: — De artificio dicendi &c. ib. 1567. 4. rar. — De facultate historica &c. Florentiæ, 1548. 8. rar. — De convenientia supputationis Livianæ cum Fastis Capitolinis. Patavii, 1557. fol. nebst mehrern Abhandlungen; steht auch bey der Ausgabe des Livius. Francof. 1568. fol.

Lin. 20 Statt: „Notæ in Terent. Neap. 1616. 4" Lese: Notæ in Terent. Florentiæ, 1565 auch bey der Ausgabe des Pareus, Neap. Nemetum. (Neustadt an der Hard) 1619. 4.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 352. sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 678—697.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XLII. p. 1. sqq. — *Teissier* l. c. T. II. p. 290.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges des hommes savans &c. T. II. p. 69. — *Niceron* Mem. T. XXIII. p. 373.

Seite 169.

Lin. 12. von unt. Nach: „Francof. 1588." Seze bey: 1590.

Lin. 10. von unt. Statt: Heidelb. 1549." Lese: Heidelb. 1595.

Not. k). Sez' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 303—315. — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 312. sq.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 255.

Seite 170.

Lin. 14. sq. Statt: „Romæ. 1608." Lese: Romæ, 1586. und 1608.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Clement* Bibl. T. VII. p. 113. sqq.

Seite 171.

Lin. 16. von unt. Nach: „T. II. p. 897—1242. stehen." Seze bey: Ed. IX. accurat. et auctior, Lib. XVIII. c. Observationum juris libro singulari. Vol. I. Halæ, 1791. 8m. cura *Wolfii*.

Lin. 12. von unten. Nach: „schlechter Druck; nachläßig." Setze bey: Am besten ex rec. *Dav. Ruhnkenii.* Lugd. B. 1789. IV. 4.m.

Seite 172.

Lin. 5. Statt: „und starb 1585." Lese: und starb 1586. æt. 87.

Lin. 8. Statt: „Lib. XXXVIII." Lese: Lib. XXV.

Lin. 9. Nach: „Florent. 1553. fol." Setze zu: ib. 1582. Lib. XXVIII. fol. rar.

Nach: „(1. Thlr. 12. gr.) rar." Setze bey: werden sehr geschätzt.

Lin. 10. Nach: „Rostoch. 1586. 4." Setze bey: Francof. 1597. 8. dabey sein Leben.

Not. b.) Lin. 3. von unt. Nach: „T. IV. p. 106 sq." Setze bey: T. VII. p. 95 — 104.

Lin. 1. von unt. Zu: „*Teissier* Eloges." Setze bey: T. III. p. 319.

Setz' am Ende zu: — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 672—676.

Not. c). Setz' am Ende zu: — Vita &c. italienisch, von Ant. Benivieni. Florenza, 1583. 4. — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 334. sq. — *Bruckeri* Hist. crit. philos. T. IV. p. 197. sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 676. sqq.

Seite 173.

Lin. 13. Nach: „(3. Thlr.) rar." Setze bey: Dabey sein Leben, von Josias Mercier.

Lin. 20. sq. Statt: ab A. 708 — 890. Lese: ab A. 708 — 990.

Lin. 21. Nach: „ib. 1588. 8. (12. gr.)" Setze bey: Ed. II. Francof. 1594. 8. und als Fortsetzung: Hist. Francorum ab A. 900— 1285. scriptores XI. ib. 1596. fol. (3. Thlr.). Beyde stehen auch in *du Chesne* und Frehers Sammlung.

Lin. 6. u. 7. von unt. Die ganze Stelle: „Hist. Francorum ab. A. 900—1285. scriptores XI. Francof. 1596. fol. (3. Thlr.)" streiche durch.

Lin. 5. von unt. Nach: „Corpus juris canonici c. n." Setze bey: et vita &c.

Not. d). Setz' am Ende zu: — *P. Masson* Elogia &c. P. II. p. 321 — 346. — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 288. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 193 — 196.

Seite 174.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 299. — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 55.

Seite 175.

Lin. 12. von unt. Nach: „Antw. 1585." Schalt' ein: 1591. und 1604.

Lin. 11. von unt. Statt: „T. IX. p. 1161." Lese: T. IX. p. 1143—1161.

Lin. 10. und 11. von unten. Nach: „de amphiteatris." Setze bey: extra Romam.

Lin. 9. von unt. Statt: „T. IX. p. 1269." Lese: T. IX. p. 1269—1333.

Lin. 4. von unt. Statt: „Epistolæ &c. Lese: Epistolæ a viris illustribus scriptæ &c.

Seite 176.

Lin. 6. Nach: „1599. 4." Seze zu: Amst. 1679. 12.

Lib. 8. Statt: „ib. 1596. 8." Lese: ib. 1596. 4.

Nach: 1630. 4. (1. Thlr. 8. gr.)" Seze zu: Analecta &c. ib. eod. c. fig. 4.

Lin. 13. Statt: „1596. 4. 1605. 8." Lese: 1596. 4. 1605. und 1625. 4. mit Kupf.

Statt: „Lib. IV. c. n. ib. 1598. 4." Lese: Lib. IV. c. n. ib. 1605. 4. Paris. 1598. 8.

Lin. 14. Nach: „Ital. Roma, 1600. 8." Seze bey: Deutsch, Strasb. 1620. 8.

Seite 177.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 525. sqq. — *Rollii* Memoriæ philosophorum &c. Dec. II. p. 73. sqq. — *Schurzfleischii* Acta litterar. p. 93—203.

Seite 178.

Lin. 1. Statt: „Annotat. in Epigrammata gr." Lese: Epigrammata gr. Lib. VII. c. annotat.

Seite 180.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 61. — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 333. — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. T. II.

Sei

Seite 183.

Lin. 19. Nach: „Lazarus Baif ꝛc." Schalt' ein: (Bayf).

Lin. 10. von unt. Statt: „Par. 1549. 4." Lese: Par. 1536. und 1549. 4.

Seze ferner hier bey: Basil. 1531. 8. ib. 1537. und 1541. 4. alle selten. Die beste ist die Pariser Ausgabe.

Lin. 8. von unten. Zu: „*Grævii* Thes. T. VI." Seze bey: p. 553—604.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 322. sq. — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1037—1040. T. III. p. 311. sqq.

Seite 184.

Lin. 14. Statt: „ib. 1575. fol." Lese: ib. 1567. u. 1575. fol.

Seite 185.

Lin. 16. sq. Nach: „Græcia antiqua nummis illustrata." Seze zu: Viennæ. 1558. fol. und Hanov. 1605. fol. rar.

Lin. 17. Nach: „*Gronovii* Thes. T. VI." Seze zu: p. 3418—3649.

Lin. 17. Statt: „Comment. reip. rom. Lib. XII. Francof." Lese: Comment. reip. rom. in exteris provinciis constitutæ Lib. XII. &c. Basil. 1551. fol. Francof.

Not k). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 187. sq. Vol. IV. P. II. p. 107.

Seite 186.

Lin. 8. Nach: „und bisweilen zierlichen Stil verfaßt." Schalt' ein: Romanorum principum et eorum, quorum maxima in Italia imperia fuere, s. de imperatoribus rom. græcis et lat. deque Gothis, Longobardis, Francis, Germanis, Hispanis et aliis nationibus &c. a Cæsare Dictat. usque ad Ferdinandum Imp. Lib. III. &c. Basil. 1558. fol. Eine gelehrte Compilation.

Lin. 11. von unt. Nach: „Heidelb. 1588. fol." Schalt' ein: — Comment. de triumpho, c. n. *Joach. Joh. Maderi.* Helmst. 1675. 4. mit Kupf. auch in *Grævii* Thes. X. p. 1334—1398.

Lin. 10. von unten. Statt: „Venet. 1518. 8." Lese: Venet. 1558. 8.

Nach: „Par. 1558. 8. (1. Thlr.)" Seze zu: Francof. 1597. fol.

Nach: „*Grævii* Thes." Seze zu: T. I. p. 343—475.

Lin. 9. von unt. Nach: „T. III. p. 203. sq." Schalt' ein: — Topographia Romæ, c. tabb. geogr. imaginibus antiquæ et novæ urbis, inscriptionibus, marmoribus, ædificiis, sepulcris &c. P. VI. Francof. 1627. fol.

Lin. 6. von unten. Nach: „Patav. 1642. fol." Setze bey: mit Kupfern.

Not. y). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 180—183.

Seite 187.

Lin. 14. von unt. Nach: „auch deutsch. ib. eod. fol." Schalt' ein: — Italiæ antiquæ specimen. ib. 1584. und 1595. fol.) Die italienischen Städte sind darin sehr gut beschrieben. — Italia gallica s. Gallia cisalpina. ib. 1590. fol.

Seite 188.

Lin. 8. Nach: „sehr brauchbar." Setze zu: Dabey ist sein Tractat: Urbis Romæ descriptio, welcher auch *Grævii* Thes. ant. rom. T. III. p. 317—322. einverleibt ist.

Lin. 11. Nach: „(1. Thlr. 12. gr.)" Setze zu: Dabey sein Leben.

Lin. 3. u. 4. von unt. Statt: „Fasti consulares et triumphi Romanorum. Basil. 1559. &c." Lese: Fasti consulares et triumphi Romanorum a *Romulo* ad Cæsarem *Tiberium* commentariis illustrati Mutinæ, 1550. fol. sehr seltene Hauptausgabe. Venet. 1556. fol. Basil. 1559. &c.

Lin. 1. u. 2. von unt. Statt: „De regno Occidentali Lib. XX. Bonon. 1578. (3. Thlr.)" Lese: De regno Occidentali Lib. XX. quibus res civiles et religiosæ sub rom. imperatoribus atque exteris populis in occid. imperio gestæ a Diocletiani temporibus s. ab. a. 284—565. ad Justiniani obitum describuntur. Basil. 1579. 4. Francof. 1593. fol. Hanov. 1609. u. 1613. fol. c. n. *Januarii Salinas*, Neapolitani, monachi Benedict. Mediolani, 1732. fol.

Lin. 1. v. unt. Bey: „De antiquo jure Italiæ." Setze zu: Lib. III.

Not. b.). Setz' am Ende zu: — *Heineccii* Præfatio ad T. II. Jurisprud. rom. et Atticæ. p. 3—9.

Seite 189.

Lin. 1. Statt: „ib. eod. 4." Lese: ib. eod. II. 4.

Ib. sq. Statt: „Francof. 1593. fol. (3. Thlr.) — De antiquo jure populi rom. Hanov. 1609." Lese: Francof. 1593. fol.

(3. Thlr.) — De antiquo jure provinciarum Lib. II. ib. 1567. 4. — De romanæ jurisprudentiæ judiciis Lib. III. Bonon. 1574. 4. Alle hernach zusammengedrukt unter der Aufschrift: De antiquo jure populi rom. Lib. XI. Bononiæ, 1574. fol. Parif. 1576. fol. Hanov. 1609. &c.

Lin. 3. Nach: „Halæ, 1715. II. 8. (2. fl.)" Seze zu: Der Tract. de jure provinc. wurde hier mit dem Libro III. vermehrt.

Statt: „Hist. Italiæ." Lese: Hist. de regno Italiæ.

Lin. 10. sq. Statt: „De rep. Atheniensium &c." Lese: De rep. Atheniensium Lib. IV. Bononiæ, 1564. 8. Venet. 1565. 8. und in *Gronovii* Thes. Ant. gr. T. V. p. 1497. sqq.

Schalte ferner hier ein: — Judicium de historicis, qui res roman. scripserunt ab U. C. ad Caroli M. tempora. Accesserunt de iisdem scriptoribus excerpta a *Balth. Bonifacio*, et ordo rom. historiæ legendæ *Adr. Politi.* Venet. 1627. 4. Helmst. 1674. 4. — De vita et rebus gestis *P. Scipionis Aemiliani* liber. Bononiæ, 1569. 4. auch bey der Ausgabe des Nepos. Francof. 1608. fol. und des S. Aur. Victor. Amst. 1733. 4. — De judiciis Romanorum Lib. III. Bonon. 1574. fol. Lugd. 1576. fol. Francof. 1593. fol. Hanoviæ, 1609. fol. Halæ, 1716. 8. auch in *Grævii* Thes. T. II. p. 1683—1824.

Not. c). Sez' am Ende zu: Vol. IV. P. I. p. 230. Vol. V. P. II. p. 54. sq.

Seite 190.

Lin. 10. von unt. Zu: „*Grævii* Thes. T. VI." Seze bey: p. 605—912.

Lin. 7. u. 8. von unt. Nach: „auch in der vorigen Ausgabe." Seze zu: und in *Grævii* Thes. T. VI. p. 1033—1148.

Lin. 3. u. 4. von unt. Zu: „*Sallengre* novo Thes. T. II." Seze bey: p. 677. sqq.

Lin. 3. von unt. Nach: „Helmst. 1720. 8." Seze zu: — Opera varia, ed. *Joh. Fabrizius.* Wolfenb. 1711. II. 8.

Seite 192.

Lin. 16. Nach: „1549. fol. (3. Thlr.)" Seze zu: Lugd. 1560. 62. III. 8.

Seite 193.

Lin. 6. von unten. Statt: „Semestria Lib. III. Parif. 1573. III. 4. rar." Lese: Semestria Lib. I. Parif. 1570. Lib. II. ib. 1575. Lib. III. Lugd. (Lyon) 1595. 4. Par. 1573. III. 4. rar.

Lin. 4. von unt. Nach: „musicis atque circensibus." Seze bey: Lugd. 1592. 4.m. oder fol. min. ib. 1595. 4. und in *Gronovii* Thes. T. VIII. p. 1758. sqq. sehr gelehrt.

Lin. 1. u. 2. von unt. Nach: „De Dei nomine et attributis. Paris. 1588. 8." Rücke folgenden Artikel ein:

Stephan Vinandus Pighi, geb. 1520. zu Campen in Ober=yssel. Er war 14. Jahre lang Bibliothekar und Sekretär bey dem Cardinal **Granvella**; hielt sich hernach in Rom auf, und wurde zulezt Canonicus regularis zu Campen, wo er 1604. æt. 84. starb. — — Schriften: Fasti magistratuum rom. ab. U. C. ad tempora Vespasiani; et Triumphorum a Romuli usque ad Plautii Sylvani triumphum. Antw. 1599. fol. auct. ab. *Andr. Schotto.* ib. 1615. fol. — Annales urbis Romæ, Lib. XVIII. ib. II. fol. &c. — Notæ in Valerium Max. bey der Ausgabe des Abr. Torrenius.

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 292.

Seite 194.

Lin. 7. u. 8. von unten. Statt: „in 8. Büchern, Brüssel, 1706. IV. 8." Lese: in 8. Büchern, Paris, 1523. hernach 1649. fol. **Dionysius Godofredus** besorgte die leztere vorzüglich schöne und seltene Ausgabe. Hernach kam das Buch sehr oft heraus, besonders zu Brüssel, 1706. IV. 8.

Lin. 4. von unt. Nach: „englische Sprache übersezt." Seze zu: Die spanische Uebersezung Amberes, 1643. II. fol. mit Kupf. ist sehr selten.

Lin. 3. von unt. Statt: „eigentlich Spießhammer, von Schweinfurt ꝛc." Lese: eigentlich Spießhammer, geb. 1473. zu Schweinfurt ꝛc.

Not. k). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. II. p. 149—158. — Zuverläßige Nachrichten ꝛc. 113. Th. p. 313—334. und 114. Th. p. 432—455.

Seite 195.

Lin. 1. und 2. Statt: „endlich Präsident im K. Rath zu Wien; starb 1529. im hohen Alter." Lese: hernach K. Bibliothekar; endlich Präsident im K. Rath zu Wien; starb den 19. Apr. 1539. æt. 66.

Lin. 6. Statt: „Basil. 1563. fol." Lese: Basil. 1553. fol.

Bey: „Hist. marchionum, ducum et archiducum Austriæ." Setze zu: ib. 1601. fol.

Lin. 7. und 8. Nach: „De Turcarum origine, religione et in christianos tyrannide &c." Rücke folgenden Artikel ein:

Ladislaus Suntheim aus der Reichsstadt Ravenspurg gebürtig, lebte im XV. Jahrhundert. So sehr er verdiente bekannter zu seyn, so sind gleichwohl die Nachrichten von ihm sehr sparsam. Er war zu seiner Zeit ein guter Historiker, besonders aber in der Geschlechtskunde erfahren. Zuerst war er ein Priester in der Costanzer Diöces, und also vermuthlich in seiner Vaterstadt Ravenspurg; nachher wurde er K. Maximilians I. Hofkaplan, und Kanonicus in Wien. Er durchreis'te ganz Frankreich und Deutschland, um den Stammbaum der Erzherzoge zu Oesterreich ausführen und dem Kaiser überreichen zu können. Zu eben diesem Ende hatte ihn der Kaiser Maximilian reisen lassen. Wann er starb ist bisher noch nicht entschieden worden; so viel aber ist gewiß, daß er den Johann Cuspinian zum Erben seiner gelehrten Arbeiten einsezte. Schriften: „Der löblichen Fürsten vnd des Lands Oesterreich altherkommen vnd regierung. Gedrukt zu Basel, (ohne Zweifel 1491.) in folio. — Historia de Guelphis bey Leibniz in seinen Script. rer. Brunsuicens. T. I. p. 800—806. — De primis Austriæ Marchionibus et Ducibus stirpis Babenbergicæ, eorumque conjugibus et liberis beym Pez in seinen Scriptt. rer. Austriacar. — Collectanea historico-genealogica beym Oefele in seinen Scriptt. rer. Boic. T. II p. 562—644. — Chronik von Fürsten und Herren rc. ist noch ungedruckt, und jezt in der Herzogl. Wirtembergischen Bibliothek zu Stuttgard befindlich k).

Lin. 10. von unten. Nach: „Hanoviæ, 1728. fol. (3. Thlr.)" Seze bey: Dabey sein Leben, von Joh. Adam Bernhard.

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 584—593.

---

k) Denis Annalium typographicorum *Mich. Maittaire* Supplementum. T. II. p. 627. — Panzers Annalen der ältern deutschen Litteratur. p. 46. — Merkwürdigkeiten der Zapfischen Bibliothek. 1ster Band. S. 6—13. und S. 41—46.

Seite 197.

Lin. 1. Nach: „eigentlich Thurnmaier ꝛc. Schalt' ein: (Thurniomarus oder Duromarus).

Not. Sez' am Ende zu: — N. Büchersaal ꝛc. 19. Oeffn. p. 504—513.

Seite 198.

Lin. 3. sq. Statt: „Die erste Ausgabe, aber castrirt." Lese: Die erste Ausgabe, von Hieron. Ziegler, aber castrirt.

Lin. 10. sq. Nach: „abgedrukt wurden." Seze zu: Dabey sein Leben von Hieron. Aug. Groschuf.

Lin 1. von unt. Nach: „Aug. Vind. 1518. 4." Seze zu: — Enchiridion artis grammaticæ &c. unter dem Namen: Joh. Lidolphi Aubingensis. Aug. Vind. 1512. und mit seinem wahren Namen: Rudimenta gramaticæ. Lipſ. 1515. 4. rar. — Rudimenta Musicæ. Aug. Vind. 1516. 4. — Origines Oetingenses cum diplomatibus. Norib. 1518. 4. Handelt von dem Kloster Alten-Oettingen in Baiern. Deutsch, Ingolstadt, 1519. 4. und 1571. 8. — Liber in quo declarantur caussæ miseriarum, quibus christ. resp. premitur (a Turcis). — Item de Turcarum origine &c. in *Loniceri* Chron. Turc. T. I. Deutsch: Ursachen des türkischen Kriegs ꝛc. von Heinr. Müller. Frankf. 1563. und 1577. fol. Zweibr. 1600. und 1697. 4.

Seite 199.

Not. p). Sez' am Ende zu: — Annalen der Baierschen Litteratur. 1. B. 3. St., wo sein Leben gut beschrieben ist. — Jöcher l. c. — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. III. p. 85.

Not. q). Sez' am Ende zu: Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. IV. p. 137. sqq. — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 112.

Seite 200.

Lin. 7. von unt. Nach: „Werke der Reformation." Schalt' ein: — Commentariorum de statu religionis et reip. in regno Galliæ, Partes V. Lib. XV. Lugd. B. 1577. 89. 90. T. V. 8. sehr rar; darin werden die Begebenheiten von 1557—1576. aufrichtig erzählt.

Seite 201.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 23. sqq. — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 250. — *Freytagii* Apparatus litt. T. III. p. 243—255.

Seite 202.

Lin. 16. Nach: „Baeza. 1581. fol." Seze zu: Deutsch durch Froberger: Beschreibung aller fürnehmen Historien vom Jahr 1493—1533. Basel, 1574. fol.

Seite 203.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 44. sq.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Teissier* l. c. T. IV. p. 43.

Seite 204.

Not. x). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 136. sq. — *Niceron* Mem. T. XXV. p. 358. sqq.

Seite 206.

Lin. 2. Statt: „C. Reinius ꝛc." Lese: Cassiodorus Reinius (de Reyna).

Lin. 10. von unt. Statt: „erste Ausgabe 1499. 12. Amst. 1672. 12. &c." Lese: erste Ausgabe. Venet. 1499. 4. Argentor. 1509. 4. rar. Lugd. 1546. 8. rar. Basil. 1575. 8. Amst. 1672. 12. Castrirte Ausgabe. Romæ, 1576. 4.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 31. sqq.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. IV. — *Freytagii* Appar. litt. T. II. p. 1244. sqq. T. III. p. 497. sqq.

Seite 207.

Lin. 1. Nach: „Gorlitii. 1590. 4." Seze bey: Heidelb. 1598. 8.

Lin. 9. Nach: „Schriften ꝛc.." Schalt' ein: Neue Chronica türkischer Nation, in 4. Büchern. Frankf. 1590. fol.

Statt: „Hist. Muselmannorum, Lib. XVIII. &c. Lese: Hist. Muselmannæ Turcorum de monumentis ipsorum exscriptæ Libri XVIII.

Not. p). Lin. 2. Zu: „*Teissier* Eloges &c." Seze bey: T. IV. p. 185. sq.

Sez' am Ende zu: *Adami* Vitæ philos. p. 175. — *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 293. sq.

Seite 209.

Lin. 6. Nach: „ermuntern wollen." Seze bey: Er schildert den Fürsten, wie er damals war, nicht, wie er seyn sollte.

Lin. 7. von unt. Nach: „woben der Anti-Machiavel." Seze zu: Englisch von Elias Ferneworth. Lond. 1762. 4. mit Machiavells Leben.

Not. d). Sez' am Ende zu: — De Nic. Machiavello Lib. III. in quibus de ejus vita, scriptis et secta &c. differitur. Lipf. 1731. 4. (5. gr.)

Seite 210.

Lin. 7. Statt: „ab A. 1500—1566." Lese: ab A. 1500—1574.

Not. e). Zu: „*Teissier* Eloges. Seze bey: T. III. p. 151.

Sez' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 610—622.

Seite 212.

Lin. 16 Statt: „Basil. 1647. T. IVtus. ib. &c." Lese: Basil. 1574. III. fol. T. IVtus. ib.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 212. sq.

Seite 213.

Lin. 1. Statt: „Oxon. 1715. VI. 8. rar. (6. Thlr.)" Lese: Oxon. 1700. und 1715. VI. 8. rar. (6. Thlr). Dabey sein Leben von Anton Hall und von Thom. Hearne.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXVIII. p. 282. sqq. — Biographia Brittan. T. V.

Seite 214.

Lin. 7. Nach: „Francof. 1610. fol." Seze bey: mit des Verfassers Leben, von Conr. Rittershus.

Lin 4. von unten. Statt: „ib. 1568. u. 1578." Lese: ib. 1567. 68. 70. u. 78.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel rc. Dec. I. p. 6. sqq. — Lebensbeschr. ber. u. gel. Männer. (holländ.) 6. Th. p. 209—252. — Wills Nürnberg. Gel. Lexion. h. v.

Seite 215.

Lin. 2. sq. Nach: „Melitensium equitum." Seze bey: Lib. XII.

Seite 216.

Not. m). Sez' a. Ende zu: — *Niceron* Mem. &c. T. XXXIII. p. 352.

Seite 217.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Vita &c. von Jac. Christ. Iselin; in dem Museo Helvet. P. VII. p. 429—452.

Seite 218.

Lin. 4. Statt: „Die erste Sammlung von dieser Art rc." Lese: Die erste etwas vollständige Sammlung von dieser Art rc.

Lin. 13. von unt. Nach: „Schriften rc." Schalt' ein: Prodigiorum ac ostentorum chronicon. Basil. 1557. fol. c. fig.

Seite 219.

Lin. 13. sq. — Statt: Sie enthalten viele astrologische Wahrsagungen ꝛc. Lese: Sie enthalten, nebst dem Leben des Verfassers, viele astrologische Wahrsagungen ꝛc.

Zu dem Artikel: „Michael Nostradamus ꝛc." Merke als Note:

* Vie &c. Paris, 1789. 8.

Seite 221.

Lin. 7. sq. Statt: „Oxon. 1672. Lond. 1676 &c." Lese: Oxon. 1676. 8 auct. Lond. 1679.

Lin. 8. von unt. Nach: „Statt: „vermehrt und verbessert, nebst des *Du Maine* Bibl. françoise &c." Lese: vermehrt und verbessert von Joh. Anton Rigoley de Juvigny, Rath des Parlaments zu Mez; nebst des *Du Maine* Bibl. françoise &c.

Not. z). Zu: „*Teissier* Eloges." Seze zu: T. III. p. 147.

Sez' am Ende zu: — Biogr. Brittan. T. VI. — The Life &c. Lond. 1698. 8.

Not. b). Zu: „*Niceron* Mem. T. 24." Seze bey: p. 276. sqq.

Seite 222.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 1. sqq. — *Clément* l. c. T. VII. p. 342. sqq.

Seite 223.

Lin. 4. von unt. Nach: „Schriften." Schalt' ein: Sicilia et magna Græcia, s. historiæ urbium et populorum Græciæ ex antiquis numismatibus restitutæ Lib. I. Brugis Flandrorum, 1576. fol. mit Kupf. Bey einigen Exemplaren ist die Jahrzahl 1581. vorgedrukt. Cum novis scholiis *Andr. Schotti.* Antwerp. 1617. fol. mit Kupf. ib. 1644. fol. Die 3. übrigen Bücher, welche zum Druck fertig waren, wurden nach Golzens Tod zerstreut; Jac. Bickus, ein geschickter Kupferstecher, rettete, was er konnte; und so kam folgendes Werk zu Stand: Græciæ &c.

Lin. 2. u. 3. von unt. Statt: „Fasti magistratuum et triumphatorum rom." Lese: Fasti magistratuum et triumphorum rom. ab. U. C. ad Augusti obitum, ex antiquis numismatum et marmorum monimentis &c. Brugis, 1566. fol. Antw. 1617. fol.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Bayle* &c. h. v. — *Joh. Franc. Foppens* Bibl. Belg. T. I. p. 167. sq.

Seite 224.

Lin. 8. Nach: „1566. 1576. fol." Seze bey: Das Buch ist sehr fehlerhaft, weil Kärner es aus einem altsächsischen Manuscript übersezte, das er nicht recht lesen konnte. Man findet davon Excerpte in *Joh. Wolfii* Lection. memorab. T. I. p. 256. sqq.

Lin. 15, sq. Nach: „De sacro fœdere in Selimum Lib. IV." Seze bey: ejusdem variæ expeditiones in Africam, cum Melitæ obsidione. Genuæ, 1587. 4. rar. Italienisch übersezt, ib. 1598. 4.

Lin. 19. sq. Nach: „Hist. rerum suo tempore in Europa gestarum." Seze bey: Neapoli, 1571. 4. rar; enthält die Verschwörung des Fliscus, die Neapolitanische Unruhen und den Mord des Pet. Ludw. Farnese.

Lin. 21. Nach: „Opuscula varia &c." Seze zu: De linguæ lat. usu et præstantia, clarorum Ligurum elogia. Romæ, 1574. 4. rar.

Nach dem Artikel: „Ubert Folieta oder Foglieta ꝛc." Rücke folgende Artikel ein:

Paulus Aemilius von Verona gebürtig. Er war Canonicus an der Stiftskirche zu Paris, und starb daselbst den 5. Mai 1529. im Navarrischen Collegio, wo er auf Befehl Ludwigs XII. an der französ. Geschichte 30. Jahre lang gearbeitet hatte. — — Hauptwerk: De rebus gestis Francorum Lib. X. Paris. 1543. fol. rar und prächtig gedrukt. ib. 1550. fol. ib. 1555. II. 8. Francof. 1596. fol. alle rar. Der Verfasser hatte nur 9. Bücher und einen Theil des 10ten bis 1484. ausgearbeitet. Sein Verwandter Daniel Zavari lieferte das übrige aus den nachgelassenen Papieren. Arnoul le Ferron (starb 1563.) sezte die Geschichte bis 1547. sehr gut fort. Paris. 1548. 50. 66. 76. fol. Dazu verfertigte Joh. Thomä Paralipomena, welche den Ausgaben Basil. 1569. Francof. 1596. Paris. 1598. fol. beygedrukt sind. Noch eine Fortsezung lieferte Jac. Heinrich Petri, Basil. 1601. II. fol. Man hat eine französische Uebersezung der 10. Bücher von *Jean Renart* Sieur *de la Micquetiere*, mit Ferrons Fortsezung, Paris, 1581. ꝛc. und 1643. fol. Eine italienische, eben so, Venezia, 1549. 4. und eine deutsche von Joh. Frey, Basel, 1572. 1574. fol. Man rühmt an Aemils Geschichte mit Recht den schönen Styl, der sich aber doch nicht immer gleich ist. Die Nachrichten sind nicht aus den besten Quellen geschöpft, und nicht genug geprüft. Für die Italiener ist der

Verfasser zu partheiisch; doch hat er das Verdienst, besonders die ältere Geschichte mit Verstand und Geschmak zuerst bearbeitet zu haben o).

Scipio Ammirato von Lecce, im Neapolitanischen gebürtig. Er studirte vorzüglich die schöne Wissenschaften und die Dichtkunst, statt der Rechte, wozu ihn sein Vater bestimmt hatte. Aus seiner Vaterstadt entwich er wegen einem auf ihn geworfenen Verdacht nach Venedig, und von da nach Padua; kam aber nach Lecce zurück, nachdem seine Unschuid erwiesen war. Nachher besorgte er in Neapel einige ihm aufgetragene Geschäfte mit Beyfall; trat 1551. in den geistlichen Stand. Nach mancherley Schicksalen kam er 1569. nach Florenz; hier ernannte ihn Cosmus I. zu seinem Geschichtschreiber. Er wurde 1596. D. Theolog. und starb den 30. Jan. 1603. — — Schriften: Delle famiglie nobili Neapolitane. Fiorenza, 1580. 1651. II. fol. — Discorsi sopra Cornelio Tacito. ib. 1594. und 1598. 4. Venez. 1598. und 1607. 4. Brescia, 1599. und 1609. 4. Padua, 1642. 4. Lateinisch, Helenopoli. (Francof.) 1609. und 1618. 4. Französisch, Lyon, 1619. 4. Rouen, 1633. 4. Auch hat man von J. Baudoin: Discours politiques sur les œuvres de Tacite, tirées de l'Italien de Sc. Ammirato. Paris, 1628. 4. — Istorie Fiorentine. Fiorenza, P. I. 1600. und 1641. II. fol. P. II. 1647. fol. ib. 1749. III. fol. Sehr genau und richtig. — Delle famiglie nobili Fiorentine. ib. 1615. fol. mit der Fortsezung des jüngern Ammirato, Doct. theol. und Secretärs des Fürsten Lorenzo di Medices; er hieß Bianco; mußte aber seinen Namen ändern, weil ihn Ammirato zu seinem Erben einsezte. Der zweite Theil ist noch in Manuscript. — Opuscoli. ib. 1640. 42. III. 4. Sie enthalten 37. Schriften rc. — Gedichte rc. p).

Bartholomäus de las Casas oder Casaus, geb. 1474. zu

o) *Natalis Alexander* in select. hist. eccles. capitibus Sec. XV. XVI. — *Bayle* Dict. h. v. — *Le Long* et *Fontette* Bibl. hist. T. II. p. 45. sq. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. I. p. 62—66. — Jöcher l. c. — *Magiri* Eponymolog. h. v.

p) *Mazzuchelli* Scritt. — *Chaufepié* h. v. — Jöcher l. c. — *Clement* l. c. T. I. p. 272—277. — *Freytagii* Analecta litt. p. 23. — Hist. Bibl. Fabric. P. III. p. 437. sq.

Sevilla. Er soll den Christ. Columbus 1493. auf seiner ersten Entdeckungsreise nach Westindien begleitet haben; trat hernach in den Domicanerorden; wurde auf der Insel Hispaniola der erste Bischof und nahm die unglüklichen Indianer gegen die Grausamkeiten seiner Landsleute aus allen Kräften in Schuz. Zu diesem Ende reis'te er 1515. und nachher mehrere male nach Spanien, um den König von der Unschuld jener armen Menschen zu überzeugen und ihr Schiksal zu lindern. Zum mächtigen Gegner bey diesem Vorhaben hatte er den Joh. Genesius Sepulveda; doch erreichte er seine Absicht. Endlich wurde er Bischof zu Cusco zu Peru; legte aber das Bistum 1551. nieder, und starb 1566. æt. 92. zu Madrid. — — Seine Werke, welche er grösstentheils in spanischer Sprache geschrieben hatte, wurden zu Hispala 1552. 4. zusammengedrukt; sehr selten; wieder aufgelegt zu Barcellona 1646. 4. Darunter ist vorzüglich merkwürdig: Relacion de la destruycion de las Indias per los Castellanos. Französisch von Jac. Migrodde übersezt, Antw. 1579. 8. Paris, 1582. 8. ib. 1635. und 1642. 8. (von Bellegarde) nicht genau, Paris, 1697. 12. Amst. 1698. 12. Lateinisch, Hispali, 1598. 8. Francof. 1598. 4. mit Kupf. Oppenhemii, 1614. 4. mit Kupf. Heidelb. 1664. 4. mit Kupf. alle selten. Deutsch, aus der französischen Uebersezung: Newe wahrhaftige anzeigung der Hispanier grewlichen, abschewlichen, und unmenschlichen Tyranney, von ihnen in den Indianischen Ländern, so gegen Niedergang der Sonne gelegen, und die newe Welt genennt wird, begangen ꝛc. 1557. 4. und 1665. 4. mit Kupf. Italienisch, in Venezia, 1626. 1630. und 1643. 4. (von Giacom Castellani.). Dagegen schrieb *Joh. Nuix* eine Vertheidigung der Spanier in italienischer Sprache, welche *Petr. Varela y Ulloa* ins Spanische mit Anmerkungen übersezte: Reflexiones imparciales sobre la humanidad de los Espannoles en las Indias &c. q).

Aegidius Tschudi (Schud oder Gily), geb. 1505. zu Glarus. Er studirte zu Paris, und wurde nach seiner Rükkunft 1530. wegen seinen vorzüglichen Kenntnissen zum Landvogt von Sargans, und 1532. vom Fürst zu St. Gallen zum Land-

---

q) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 79—87. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. VI. p. 343—353.

vogt über 4. Herrschaften gewählt. Hierauf ward er 1533. und 1549. Landvogt über Baden; 1556. Statthalter, und 1558. Landammann zu Glarus, da er viele wichtige Staatsgeschäfte zu besorgen hatte. Er starb den 28. Febr. 1572. æt. 66. an Steinschmerzen. — — Schriften: Chronicon Helveticum (ab A. 1001 – 1470.) c. n. *Joh. Rud. Iselini*, Basil. 1734. 36. II. fol. (6. Thlr.) Man hat auch eine Fortsezung bis 1549. — De vera et prisca alpina Rhætia &c. ib. 1538. und 1560. auch in den Script. rer. german. Giessæ, 1673. wo auch seine Epistolæ super varia Germanos concernentia stehen. — Beschreibung des Alpengebirgs. Basel, 1738. 4. — Delineatio veteris Rauracæ. ib. 1752. r).

Damian de Goes, ein Portugiese aus dem Flecken Alenquer gebürtig. Er versah 24. Jahre lang die wichtigsten Gesandschaften in Frankreich, Deutschland, in den Niederlanden und Polen; reis'te nach Italien, und wollte in Löwen sein Leben beschliessen; er wurde aber nach Lissabon berufen, die Geschichte von Portugal zu schreiben. Weil er wegen Religionsgründsäzen verdächtig schien, kam er ins Gefängnis, doch nach seiner Vertheidigung bald wieder los. Er starb zu Lissabon, wann? ist noch nicht ausgemacht. — — Schriften: Hispania. Lovanii, 1542. und 1544. 8. rar; kurz und gut. — Chronica do Principe D. Joan Rey II. &c. Lisboa, 1567. 8. ib. 1724. 8. — Chronica do Rey D. Immanuel &c. ib. 1566. 67. IV. fol. Revista por *Joam Bapt. Lavanha*. ib. 1619. fol. ib. 1749. fol. — Comment. rerum gestarum in India a Lusitanis. — De rebus et imperio Lusitanorum. — Urbis Ulyssiponensis descriptio, Eboræ, 1554. 4. rar; auch in *Andr. Schotti* Hispania illustrata. T. II. p. 879—889. s).

Robert Bel, Sekretär unter der Königinn Elisabeth zu London. Vorher, da die Königinn Maria die Protestanten verfolgte, hatte er England verlassen und die berühmtesten Universitäten in Deutschland, Frankreich und Italien besucht. Auf diesen Reisen sammelte er viele Manuscripte. — — Er gab heraus: Rerum

---

r) Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 351—359. — *Teissier* Eloges &c. — *Thuani* Hist. sui temporis. — *Saxii* Onomast. T. III. p. 198. sqq.

s) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 160—164. Vol. VI. P. I. p. 367. sq.

Hispanicarum scriptores &c. Francof. 1579. II. fol. Als dritter Tomus kam dazu: De rebus gestis a *Francisco Ximenio Cisnerio*, archiep. Toletano Lib. VIII. auctore *Alvaro Gomecio &c.* ib. 1581. fol. Man findet auch die ganze Sammlung in *Andr. Schotti* Hispania illustrata &c. t).

Hieronymus Surita (Çurita, Zurita), geb. den 4. Dec. 1512. zu Saragossa. Er studirte zu Alcala; wurde Inquisitions-Secretär zu Madrit; hernach 1547. Historiograph von Arragonien, da er, um die gehörige Nachrichten zu sammeln, nach Italien und Sicilien reis'te. Zuletzt ernannte ihn König Philipp II. 1567. zu seinem Kammer-Secretär. Er starb 1580. æt. 68. zu Saragossa. — — Hauptwerk: Annales de la Corona de Aragon &c. Saragossa, 1562—79. VI. fol. Ed. II. ib. 1610. VI. fol. sehr schäzbar. Dazu kam Indice de las cosas mas notables &c. ib. 1604. und verbessert 1621. fol. Surita arbeitete 30. Jahre an dem Werke u).

Alvarez Gomez (de Castro), geb. 1514. zu Eulalien bey Toledo; war Prof. græcæ Ling. zu Alcala und Toledo; starb den 17. Sept. 1580. æt. 66. an der Pest. — — Hauptschrift: De rebus gestis a *Franc. Ximenio &c.* Lib. VIII. Compluti, 1569. fol. sehr schäzbar; steht auch in *Andr. Schotti* Hispania illustrata. T. I. p. 927—1156. und in *Ant. Possevini* Bibl. sel. T. II. p. 413. sqq. x).

Aegid Gonsalvus de Avila, ein Jesuit, geb. 1532. zu Buroson im Toledanischen; starb den 15. Jan. 1596. zu Madrit. — — Hauptschrift: Theatro ecclesiastico de las Ciudades y Iglesias Cathedrales de Espanna &c. En Salamanca, 1608. fol. vermehrt, en Madrid, 1645—50. III. fol. Dazu möchte gehören: Theatro ecclesiastico de la primiteva iglesia de las Indias occidentales &c. T. I. ib. 1649. fol. y).

---

t) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 105—114.

u) *Antonio* Bibl. Hisp. T. I. p. 458 sq. — *Clement* l. c. T. II. p. 377—386. — Denis Merkwürdigkeiten der Garell. Bibl. p. 463—466. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 175—179.

x) *Antonii* Bibl. Hibl. Hisp. T. I. p. 46. sq. — *Clement* l. c. T. IX. p. 218. sqq. — *Meuseli* l. c. Vol. VI. P. I. p. 344—347.

y) *Antonii* l. c. T. II. p. 7. sq. — *Meuselii* l. c. Vol. VI. P. I. p. 460. sq.

Gaudentius Merula von Novara im Mailändischen, lebte in der Mitte des 16ten Jahrhunderts; schrieb: De Galforum cisalpinorum antiquitate et origine Lib. III. Lugd. 1538. 8. Bergami, 1592. und 1593. 8. Steht auch in *Gravii* Thes. T. I. p. 64—159. und in *Scbotti* Italia illustrata. p. 251. sqq. nicht fehlerfrey. — Memorabilium Lib. V. Lugd. 1556. 8. z).

Not. g). Sez' am Ende zu: *Bandurii* Bibl. numaria p. 20. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 346. sqq.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Analecta litt. p. 993. sq.

Seite 225.

Lin. 11. Statt: „geb. den 24. Merz 1494." Lese: geb. den 14. oder 24. Merz 1490.

Lin. 14. Nach: „nebst freyer Wohnung ein Jahrgeld erhielt." Seze bey: und Bürgermeister, Stadtphysicus, Historiograph und Generalstabsmedicus wurde.

Lin. 17. Nach: „De peste." Seze bey: Lib. III.

Nach: „subterraneorum." Seze bey: Lib. V.

Nach: „fossilium." Seze bey: Lib. X.

Lin. 19. Statt: „De ponderibus et mensuris Lib. V." Lese: De ponderibus et mensuris Romanorum et Græcorum Lib. V.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Jöcher l. c. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 750—758.

Seite 232.

Not. o). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 37—42. T. III. p. 150 sqq.

Seite 233.

Lin. 5. Zu: „De immortalitate animæ. 1534. 12." Seze bey: Ed. *Chr. Godofr. Bardili*, Prof. phil. Tubingæ, 1791. 8. c. vita auctoris. Nach der Basler Ausgabe von 1545. mit den Druckfehlern.

Lin. 10. Statt: „Venet. 1563. fol." Lese: Venet. 1525. und 1563. fol.

Seite 234.

Lin. 5. Nach: „Opusc. Lib. V. Venet. 1535. 4." Schalt' ein: — Lib. II. de pulchro et de amore. Lugd. 1549. 8. m. rar; Lugd. B. 1641. 12.

---

z) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 134. sqq.

Lin. 11. von unten. Statt: „Aula heroum s. Fasti Romanorum. Lib. IV." Lese: Aula heroum s. Fasti Romanorum ab U. C. usque ad a. 1673. &c. Lib. IV. Ed. II. Patavii, 1674. 4. selten.

Zu dem Artikel „Jac. Zabarella", merke als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 192.

Not. q). Lin. 2. Nach: „T. VI. p. 715." Setze bey: Ejusd. Fragen rc. 6. B. p. 184. sqq.

Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. III. p. 137 — 143.

Seite 236.

Lin. 10. Nach: „alles unbedeutend." Setze zu: — De moribus veterum Gallorum. Paris. 1559. 8. ib. 1562. 8. Basil. 1574. 8. Francof. 1584. 8. Französisch von Mich. de Castelnau. Par. 1559 8.

Lin. 7. von unt. Nach: „*Catharina &c.*" — Schalt' ein: — Opera &c. Colon. Agripp. 1602. 4.

Lin. 5. und 6. von unt. Nach: „schön gedrukt." Setze bey: mit seinem Leben.

Not. t). Lin. 2. Zu: „*Niceron* Mem." Setze bey: T. XXIII. p. 340. sqq. — Zu: „*Antonii* Bibl. Hisp." Setze bey: T. I. p. 533. sqq. — Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 441. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 275 — 278.

Seite 237.

Lin. 7. von unt. Nach: „bey Elzevir." Schalt' ein: Deutsch: Wahre Weisheit, oder Sittenlehre des Weltbürgers. Dresden, 1778. II. gr. 8. (1. Thlr. 16. gr.).

Seite 238.

Lin. 7. von unt. Statt: „Hist. du Portugal &c. Geneve &c." Lese: Hist. du Portugal depuis l'an 1496. jusqu'en 1578. Geneve &c.

Lin. 6. von unt. Nach: „Par. 1587. 8." Setze bey: Engl. Lond. 1752. II. 8. Holländisch, Rotterdam. 1663. II. 12.

Seite 239.

Lin. 2. von unt. Nach: „X. 12. (5. fl. 24. kr.)" Setze bey: mit seinem Leben.

Not. y). Zu: „*Antonii* Bibl. Hisp." Setze bey: T. I. p. 449. sq. — Zu: „*Teissier* Eloges &c." Setze bey: T. III. p. 186. sq. — Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 164 — 167.

Seite 240.

Lin. 2. Nach: „III. gr. 8. (6. fl.)" Schalt' ein: Besser, doch nicht ganz fehlerfrey, von Bode übersezt. Berlin, 1793—95. VI. gr. 8. (6. Thlr.).

Not. z). Zu: „*Teissier* Eloges &c." Seze bey: T. IV. p. 167. — Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par l'Abbé *Talbert*. Paris, 1775. 12. Auch von *de la Dixmerie*. Paris, 1781. 8.m. (3. Livr.)

Seite 244.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Analecta litt. p. 157—159.

Seite 245.

Lin. 6. von unt. Nach: „Par. 1556. 4." Schalt' ein: Deutsch von Caspar Hedio, unter der Aufschrift: Offenbarung der Natur und natürlichen Dinge, auch mancherley subtiler Wirkungen. Basel, 1559. und 1591. fol.

Lin. 3. von unten. Nach: „Basil. 1564. fol." Schalt' ein: — Metoscopia Lib. XIII. et LXXX. faciei humanæ iconibus complexa. Paris. 1658. fol. rar.

Not. c). Statt: „*Cardani* de vita propria lib. Amst. &c." Lese: *Cardani* de vita propria lib. Paris. 1643. 8. rar; sehr fehlerhaft; besser Amst. &c.

Seite 246.

Lin. 3. von unt. Statt: „Lib. X. Basil. 1542. 4. rar ꝛc." Lese: Lib. X. Lugd. 1540. fol. Basil. 1542. 4. ib. 1604. 8. rar ꝛc.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Analecta litt. p. 212. 1130. sqq. Ejusd. Apparatus litt. T. I. p. 43—48.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXX. p. 104. sqq.

Seite 247.

Lin. 3. Nach: „dabey sein Leben." Seze zu: Wieder gedrukt, Venet. 1601. fol.

Lin. 11. Nach: „die er in seiner eigenen Druckerey besorgte." Schalt' ein: und die daher sehr selten angetroffen werden.

Lin. 16. sq. Nach: „Suetonio aliisque lux conciliatur. ib. 1631. 8." Schalt' ein: Considerazione academiche. ib. 1631. 8. — J. Fatti d'Alessandro il Grande &c. In Pisa, 1645. fol. — De Justiniani sæculi moribus nonnullis, c. ej. Dissert. de successione fœmi-

narum, Florentiæ, 1637. 4. Argent. 1654. 8. Steht auch in *Gerh. Meermanni* Novo Thes. juris civ. et canon. T. III. p. 679—716.

Lin. 20. Nach: „Pisis, 1641. 4." Seze zu: Dabey ist der Tract. de philosophica cognitione Juliani imp.

Not. g). Zu: „*Niceron* Mem. T. XXXVI." Seze bey: p. 333. sqq. — Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Anal. litt. p. 907 sqq.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Anal. litt. p. 372—375. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 344. sq. — *Clement* l. c. T. IX. p. 83. sqq.

Seite 248.

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Freytagii* Analecta litt. p. 39—46.

Seite 249.

Not. l. Sez' am Ende zu: — Miscellan. Lips. T. X. p. 172—183.

Seite 250.

Lin. 17. sq. Nach: „zu Calvins Schande lebendig verbrannt." Seze bey: hauptsächlich, weil er die Dreyeinigkeit mit dem Namen Cerberus belegte.

Lin. 11. von unt. Nach: „mit 3810. Livres ersteigert wurde." Seze bey: Die Bibliomanie gieng so weit, daß man bey der Bücherversteigerung des *Duc de la Valière* in Paris 4120. Livres dafür bezahlte, und der Duc selbst hatte weit mehr dafür gegeben. Man hat das Buch in Deutschland 1790. ohne einige Veränderung wieder abgedrukt. Vorher waren nur noch 4. Exemplare bekannt.

Seite 251.

Lin. 2. sq. Nach: „findet man in des leztern theologischen Abhandlungen." Rücke folgenden Artikel ein:

Bernhardin Ochinus (auch **Ocellus**), geb. 1487. zu Siena. Er trat früh in den Franziskanerorden; wurde hernach Definitor generalis, begab sich aber 1534. in den Capuzinerorden, und wurde 1538. und 1541. zum General-Vicarius gewählt. Durch sein strenges Leben und durch seine Predigten erwarb er sich allgemeine Verehrung. Weil er aber **Luthers** Lehre zu billigen schien, so sollte er sich 1542. zu Rom verantworten. Er floh mit Peter Martyr nach Genf, und verheurathete sich daselbst; kam 1547. nach England; wurde 1555. Prediger bey einer italienischen Gemeinde in Zürich. Auch von hier mußte er 1563. nach Polen fliehen, weil er in seinen Dialogen die Polygamie vertheidigte. Er starb 1564.

St. 77. zu Slaucow in Mähren. Man hielt ihn wegen seiner besondern Meinungen bald für einen Anabaptisten, bald sogar für einen Atheisten. Daß er ein heller Kopf war, kann man ihm nicht absprechen. — — Schriften (alle selten): Il Catechismo, overo Istitutione christiana &c. Basil. 1561. 8. — Dialogi XXX. de Messia, de Trinitate et variis rebus. ib. 1563. 8. aus dem Italienischen von Seb. Castalio übersezt. Diese machten ihm den größten Verdruß. — Dialogus de purgatorio italicus et latinus. Tiguri, 1555. 8. Deutsch, ib. eod. 8. Französisch, 1563. 8. Englisch, Lond. 1637. 12. — Liber de corporis Christi præsentia in cœnæ sacramento &c. Basil. 8. und italienisch, ib. 1561. 8. — Apologi &c. Genevæ, 1554. 8. Deutsch, 1556. 57. II. 4. gegen die Irrthümer und Misbräuche des Pabstthums. — Mehrere Predigten und Abhandlungen a).

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 169. sq.

Seite 253.

Lin. 5. von unt. Nach: „Lipf. 1550. 8." Seze zu: Hist. carcerum et liberationis divinæ, Tiguri, 1605. 8. sehr rar.

Not. p. Sez' am Ende zu: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. II. p. 502. sqq. — — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 169. sqq.

Not. q). Zu: „*Teissier* Eloges. &c." Seze bey: T. IV. p. 414. sq. — Seze ferner zu: — Sein Leben rc. von Joh. Chr. Leupold. Budissin, 1745. 4.

Seite 255.

Lin. 8. von unt. Nach: „De claris medicinæ scriptoribus &c." Schalt' ein: — Du Royaume des Allobroges, dit depuis de Bourgogne ou Viennois. Lyon, 1529. 8.

Seite 259.

Lin. 13. und 14. von unt. Zu: „genannt Bombast von Hohenheim rc." merk' als Note:

* Der Ort Hohenheim oder Hoheim gehörte vormals einer Familie Bombast, die sich nach demselben nannte. Unser Charlatan Philipp Bombast, ein natürlicher Abkömmling dieser Familie, verwandelte nach der Gewohnheit seiner Zeit den deutschen Na-

---

a) *Niceron* Memoires &c. T. XIX. p. 166—184. — *Bayle* h. v. — *Vogtii* Catal. librorum rar. p. 490—499.

men Hohenheim in den halb griechischen und halb lateinischen Namen Paracelsus.

Lin. 12. und 13. von unt. Statt: „geb. 1493. zu Einsiedeln, ohnweit Zürich, wo sein Vater ꝛc." Lese: geb. 1493. (nicht 1483.) zu Einsiedeln, ohnweit Zürich, oder, wie andere behaupten, zu Hundweil im Canton Appenzell, wo sein Vater ꝛc.

Seite 261.

Lin. 16. Statt: „Venet. 1587. 4. 1601. 4. (2 Thlr.) Amst. 1672. &c." Lese: Venet. 1569. 1573. 4. c. fig. ib. 1587. 4. 1601. 4. (2. Thlr.) Auct. et emend. c. figuris authenticis *Christoph. Coriolani*. Amst. 1672. &c.

Not. e). Sez' am Ende zu: Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 44—52. — Joh. Zachar. Gleichmanns histor. Nachricht von ihm. Jena, 1732. 8. — Adelungs Geschichte der menschlichen Narrheit. Leipz. 1789. 8. VIIter Band.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 17. sqq. — *Teissier* Eloges &c. T. IV. p. 468. sq. — *Frid. Boerneri* Comment. de vita, moribus, meritis et scriptis H. Mercurialis. Brunsv. 1751. 4. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 291.

Seite 264.

Not. h). Sez' ferner am Ende zu: ejusd. Helvetiens berühmte Männer, mit Bildnissen. 1. B. p. 37—56. — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. I. p. 21. sq. — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 195.

Seite 265.

Not. k). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 95.

Not. l. Zu: „*Teissier* Eloges &c. Seze bey: T. III. p. 434. sq.

Seite 266.

Lin. 18. Nach: „umgearbeitet und sehr vermehrt." Seze bey: Lugd. 1678. T. VIII. fol.m. ist die 6te Ausgabe, rar. Der 8te Tom begreift den Index, welchen Casp. Princtius, Theol. Licentiatus verfertigte.

Nach dem Artikel „Jacob Dalechamp" rücke folgenden Artikel ein:

Joh. Cajus, oder nach dem engl. Namen Kaye, geb. 1510. zu Norwich in der Grafschaft Nortfolk. Er studirte zu Cambridge die Medicin; reis'te nach Italien, seine Studien fortzusetzen. Wegen seiner Geschicklichkeit wurde er Leibarzt bey dem

K. Eduard VI. und bey den Königinnen Maria und Elisabeth. Er starb 1573. æt. 63. — — Schriften, alle selten: De medendi methodo Lib. II. Basil. 1544. und 1558. 8. Lovanii, 1556. 8. Nach den Lehrsäzen des Galenus Montanus. — *Cl. Galeni* libri aliquot græci &c. integritati restituti, c. not. Basil. 1544. 4. — Ejusd. Liber de sanitate tuenda. ib. 1549. 12. — De Ephemera britannica Liber. Lond. 1551. 12. auct. ib. 1721. 8. handelt von dem sogenannten englischen Schweiß, an welchem 1551. viele Menschen starben. — *Galeni* liber de ossibus &c. Basil. 1557. 8. — De canibus britannicis. Lond. 1570. 12. — De pronunciatione græcæ et latinæ linguæ. ib. 1674. 4. — De antiquitate academiæ Cantabrigiensis Lib. II. ib. 1568. 8. auct. 1574. 4. — Hist. Cantabrigiensis academiæ Lib. II. ib. 1574. 4. Seine Vorliebe für diese Akademie gieng so weit, daß er das Collegium daselbst beynahe ganz wieder aufbauen ließ und die Einkünfte desselben erhöhte. b).

Nicolaus Taurellus, eigentlich Oechslein, geb. den 26. Nov. 1547. zu Mömpelgard, wo sein Vater sich mit Schreiben dürftig nährte. Er studirte zu Tübingen die Philosophie, hernach seit 1566. zu Basel die Medicin; wurde hier 1579. Prof. eloquentiæ und 1580. Prof. Ethicæ; erhielt aber, ehe er diese Stelle antrat, den Ruf als Prof. philos. nat. et Med. nach Altdorf, wo er den 28. Sept. 1616. an der Pest starb. Man hat ihn wegen einigen freyern Gedanken, die er in der Philosophie äusserte, zum Atheisten machen wollen; aber Gisb. Voet vertheidigte ihn gegen die Theologen zu Heidelberg, welche hauptsächlich gegen ihn waren. — — Schriften: Philosophiæ triumphus &c. Basil. 1573. 8. Arnh. 1617. 8. — Medicæ prædictionis methodus &c. Francof. 1581. 8. — Annotat. in quosdam libros Arnoldi de villa nova. Basil. 1585. fol. — Tract. de vita et morte &c. Norimb. 1586. 8. — Emblemata physico-ethica &c. ib. 1595. und 1602. 8. — Mehrere Abhandlungen c),

---

b) *Chaufepié* h. v. — Niceron ic. 8. Th. p. 259. sqq. — *Freytagii* Analecta &c. p. 180—184. — *Josiæ Simleri* Bibliotheca. p. 351.

c) *Bayle* Dict. h. v. — *Bruckeri* Hist. crit. philos. T. IV. p. 300—312. — Append. T. VI. p. 736—740. — Athenæ Rauricæ &c. p. 312—316.

Andreas Cäsalpinus, geb. circa 1519. zu Arezzo. Er studirte die Medicin zu Pisa, und lehrte sie hernach daselbst als Professor und Vorsteher des botanischen Gartens, nebst der Botanik; kam zulezt als oberster Leibarzt P. Clemens VIII. nach Rom, und starb den 23. Febr. 1603. æt. 84. In seinen Schriften, besonders de arte medica, suchte er die aristotelische Philosophie mit der Arzneykunst zu verbinden; und in seinem Buch de plantis classificirte er zuerst die Pflanzen nach der Beschaffenheit ihres Saamens; auch hatte er schon vor Harvey den Umlauf des Blutes entdekt. — — Schriften: Peripateticarum quæstionum Lib. V. Venetiis, 1571. 4. und 1593. 4. sehr rar. Bey der zweiten Ausgabe sind auch Dæmonum investigatio peripatetica; Quæstionum medicarum Lib II. und de medicamentorum facultatibus Lib. II. — De plantis Lib. XVI. Florentiæ, 1583. 4. sehr selten. — De Metallicis Lib. III. Noribergæ, 1602. 4. — Κατοπτρον s. speculum artis medicæ Hippocraticum &c. Francof. 1605. 8. vorher zu Rom, hernach zu Venedig 1606. 8. gedrukt. Auch unter der Aufschrift: Praxis universæ artis medicæ &c Tarvisii, 1606. 8. alle selten. d).

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. II. p. 690. sq. — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 447. sqq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. II. p. 1209—1213.

Seite 267.

Not. o). Lin. 4. Zu: „Vita per. *Petr. Gassendi.*" Seze bey: Hagæ C. 1652. 4. auch in *Gassendi* Operibus. Lugd. B. 1658. fol. T. V. p. 499 — Sez' am Ende zu: — *Adami* Vitæ philosophorum, p. 59. — Gedächtnisrede auf ihn, von Joh. Christ. Gottsched. Leipz. 1743. 8. — Deutscher Merkur. 1776. XI. St. p. 169—180.

Seite 270.

Nach dem Artikel „Christoph Clavius." Schalte folgenden Artikel ein:

Lucas Gauricus, geb. 1470. zu Gifoni im Neapolitanischen. Er war unter P. Paul III. Protonotarius apostolicus; wurde 1545.

---

d) Stolle in der Anleitung zur medic. Gelahrtheit p. 200. — *Niceron* Memoires &c. — *Teissier* Eloges &c. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. VI. p. 8—16. — *Bruckeri* Hist. crit. philos. T. IV. P. I. p. 222. sq. — *Bayle* Dict. h. v.

Bischof zu Civita in der neapolitanischen Provinz Capitanata, nachdem er die Astrologie, in welcher er sehr berühmt war, zu Ferrara gelehrt hatte. Nach 5. Jahren nahm er seine Dimission, und starb 1558 (nicht 1588.) zu Rom. Der Tyrann Joh. Bentivoglio, Herr von Bononien, ließ ihn 1506 fünfmal auf der Folter martern, weil er ihm, wie es in der Folge geschah, prophezeiht hatte, er würde von P. Julius II. mit seiner Familie ausgerottet werden, wenn er sich ihm nicht unterwerfe. — — Seine meisten Schriften sind astronomisch und astrologisch. Sie wurden größtentheils zusammengedrukt: Opera &c. Basileæ, 1575 III. fol. rar. e).

Not. q). Sez' am Ende zu: — Sein Leben rc. aus dem Dänischen übersezt. Kopenhagen, 1756. II. 8. mit Kupf. (20. gr.) auch von Pet. Topp Wendal, Prof. zu Kopenhagen. Aus dem Dänis. Meldorf, 1787. 8. (20 gr.).

Seite 271.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 235. sq.

Seite 273.

Lin. 1. sq. Statt: „De magistratibus civilibusque et militaribus officiis; nebst andern Tractaten; oft gedrukt rc." Lese: De magistratibus civilibusque et militaribus officiis; einzeln, Basil. 1552. fol. ib. 1556. 8. Venet. 1593. fol. nebst andern Tractaten, oft gedrukt; Lugd. 1529. 8. ib. 1530. 8. ib. 1608. fol. &c.

Lin. 8. von unt. Nach: „Par. 1557. fol." Schalt' ein: — Tract. contra vitam monasticam &c. c. n. *Ant. Matthæi.* Lugd. B. 1695. 8. rar.

Seite 275.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 412. sq.

Seite 276.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Magiri* Eponymol. h. v. — *Saxii* Onomast. T. III. p. 239. sq.

Seite 181.

Not. g). Sez' am Ende zu: — *Senebier* hist. litt. de Geneve. P. I. — *Teissier.* Eloges &c. T. IV. p. 53. sqq.

---

e) *Thuani* Hist. Lib. IV. T. I. p. 210. — *Niceron* Mem. T. XXX p. 153 sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 733—759. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. IX. p. 87. sqq.

Seite 282.

Not. h). Schalt' anfangs ein: Vita &c. per *Papir. Masson.* Basil. 1591. 8. auch in dessen Elogiis. P. II. p. 291.

Seite 283.

Not. i). Setz' am Ende zu: — *Buderi* Vitæ clariss. JCtorum. p. 77. sqq. — Gundlings N. Bibliothek. 24tes St. P. 279. und kleine deutsche Schriften. p. 25. sqq.

Seite 284.

Lin. 11. Nach: „1564. 8. ib. 1605. 4." Schalt' ein: Antw. 1585. 8. Francof. 1564. 4.

Nach: „T. VIII." Setze bey: p. 1007 — 1106.

Lin. 14. von unt. Nach: „Paris. 1583. fol." Schalt' ein: Francof. 1592. 4. Moguntiæ, 1649. 4.

Lin. 6. von unt. Nach: „Notæ in Livium. 1588. fol. Setze zu: — Ad legem Juliam de adulteriis Lib. Hanoviæ, 1599. 8. Paris. 1605. 4. Heidelb. 1664.

Seite 285.

Lin. 3. von unten. Nach: „wobey sein Leben." Setze bey: Von Heinr. Petrejus.

Seite 286.

Lin. 2. Nach: „verwechselt." Schalt' ein: (J. B. *Clement* Bibl. cur. T. IV. p. 404.)

Not. n). Setz' am Ende zu: — *Teissier* Eloges &c. T. III. p. 233. sq.

Seite 288.

Lin. 13. von unt. Nach: „aber wenig Urtheilskraft." Setze bey: so wie er mehr beredt und weltklug, als gelehrt war.

Lin. 9. von unt. Statt: „1609. 8. rar; auch Catechesis et confessio fidei &c." Lese: 1609. 8. rar; durch diesen wurde der ältere verdrungen, welchen aus den Schriften des Lälius ungekünstelt ein gewisser Ge. Schomann verfaßt hatte: Catechesis et confessio fidei &c.

Lin. 8. von unten. Nach: „Francof. 1739. 8." Setze zu: mit polnischen Anmerkungen. Val. Smalcius verfertigte in deutscher Sprache 1605. einen kleinen und 1608. einen grossen Catechismus. Den leztern übersezte Hieron. Mascorovius lateinisch; Racov. 1609. 4. Nachher verbesserten ihn Joh. Crell und Jon.

Slichting. Nach ihrem Tode gab ihn 1665. Andr. Wissowatius und Stegemann in 4to. heraus. Endlich erfolgte die vollständigere Ausgabe 1684. in 8vo. mit den Anmerkungen des Mart. Ruarus und Bened. Wissowatius.

Not. t). Schalt' am Anfang ein: Vita &c. a *Sam. Przipcovio*, 1636. 4. — Sez' am Ende zu: Hessisches Hebopfer. 2tes St. p. 129—142.

Seite 291.

Lin. 9. Nach: „Deutsch, Frankf. 1596. 8." Seze bey: und Freyberg, 1793. 8. (8. gr.) fehlerhaft.

Lin. 13. Nach: „Amst. 1660. 12." Seze bey: und Basil. 1740. 8. mit seinem Leben.

Lin. 1. von unt. Nach: „Schriften." Schalt' ein: Hodœporicorum s. Itinerum totius fere orbis Lib. VII. Opus historicum, ethicum, physicum, geographicum &c. Basil. 1580. 8. ib. 1592. 8. rar. — Imperatorum et Cæsarum romanorum a C. Julio Cæsare usque ad Maxim. II. breves descriptiones. Lips. 1572. 8. rar. Auch unter der Aufschrift: Monarchorum s. summorum regum Lib. VII. ib. 1572. 12. Francof. 1625. 8.

Not. a). Lin. 4. sq. Zu: „*Meuselii* Bibl. hist. &c." Seze bey: Vol. VIII. P. I. p. 9. sqq.

Seite 292.

Lin. 10. von unt. Nach: „in Aug. Vind." Seze zu: Augustæ Vind. 1505. 4. auct. Mogunt. 1520. 4. Nach: „Inscriptiones vetustæ romanæ &c." Seze bey: Venet. 1590. 4. ib. 1594. 4. mit Kupf.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Zeumeri* vitæ Professor. Jenens. p. 61. sqq. — *Niceron* Mem. T. XXVI. p. 216. sqq. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 370—390.

Seite 293.

Lin. 6. sq. Nach: „mit gelehrten Bemerkungen und erläuternden Zusäzen sehr schön in Kupfer stechen, Vindeb. 1753. reg. fol." Rücke folgende Artikel ein:

Alexander Achillini, geb. den 29. Oct. 1463. Er wurde 1485. æt. 22. Prof. philos. zu Bologna; 1506. zu Padua, und zugleich 1508. Prof. med. Er starb den 2. Aug. 1512. zu Bologna. Wegen seiner Stärke in der scholastischen Philosophie nannte man ihn den zweiten Aristoteles; und in der Anatomie hatte er grosse

Verdienste, da er nicht nur die Gehörbeine entdekte, sondern auch alle Theile des menschlichen Leibs genauer untersuchte. — — Schriften: De intelligentiis quodlibeta V; De orbibus Lib. IV; De universalibus; De elementis; De subjecto physiognomiæ et chiromantiæ; De prima potestate syllogismi; De subjecto Medicinæ; alle zusammengedrukt, Venet. 1508. sehr selten; ib. 1545. 51. 68. fol. Bonon. 1594. fol. — De chiromantiæ et physiognomiæ principiis; ohne Jahrzahl und Drukort. — De humani corporis Anatomia. Bonon. 1520. 4. — *Aristotelis* de secretis secretorum &c. Venet. 1516. fol. f)

Joh. Philotheus Achillini, des vorigen jüngster Bruder, starb 1538. æt. 72. Er war ein guter, obgleich noch ungebildeter, italienischer Dichter, ein guter Grieche, Lateiner und Archäolog. — — Schriften: Epistole &c. (Bonon. 1500.) 4. — Il Viridario &c. Bonon. 1513. 4. sehr selten; ein Gedicht, in welchem er die vornehmste Gelehrte und Künstler unter seinen Landsleuten nennt. — Stanze &c. Venez. 1522. 8. — Il Fidele Lib. V. Bonon. 1523. 8. ein sehr seltenes Gedicht. — Annotazioni della lingua volgare. ib. 1536. 8. sehr selten. — Collettanee greche, lat. e vulgari &c. ib. 1504. 8. &c. g).

Claudius Achillini, des vorigen J. Ph. Enkel, geb. 1574. Er studirte zu Bologna in allen dreyen Facultäten; und hernach als Doct. jur. zu Padua; wurde Prof. legum zu Bologna; hielt sich eine Zeitlang in Rom auf; lehrte hernach seit 1609. wieder zu Bologna; wurde 1612. erster Professor zu Ferrara, und begleitete 1616. den päbstlichen Nuncius Ludovisi nach Savoyen. Da dieser 1621. unter dem Namen Gregors XV. Pabst wurde, hofte er vergeblich auf grosse Beförderungen. Hernach lehrte er zu Parma und wurde daselbst zum Staatsrath ernennt. Wegen dem Krieg kam er 1635. wieder nach Bologna. Hier starb er den 1. Oct. 1640. æt. 66. als der lezte seines Geschlechts. Er war sehr gelehrt, aber ein schwülstiger Dichter. — — Schriften: Poesie. Bologna, 1632. 4. vermehrt, Venez. 1662. 12. sonst oft gedrukt.

---

f) *Mazzuchelli* Scritt. — *Chaufepié* Dict. h. v. — *Eloy* Dict. de Med. Jöcher l. c.

g) *Mazzuchelli* l. c. — *Chaufepié* l. c. — Jöcher l. c.

— Decades II. epistolarum ad *Jac. Gaufridum.* Parmæ und Bonon. 1635. II. 4. — Noch einige Briefe und Gedichte h).

Paul Merula, geb. den 9. Aug. 1558. zu Dordrecht, wo sein Vater Stadt-Sekretär war. Er reis'te nach Frankreich, Italien, England und Deutschland; wurde, nachdem er als Jurist practicirt hatte, 1606. Prof. hist. und Bibliothekar zu Leiden, auch Historiograph der Generalstaaten. Der Luftveränderung halber begab er sich nach Rostok, wo er den 20. Juli 1607. starb. — — Schriften: Cosmographiæ generalis Lib. III. Geogr. particularis Lib. IV. — Vita D. Erasmi und Franc. Junii. — Opuscula de Romanorum sacrificiis, sacerdotibus, legibus, comitiis et præmiis, quæ militiam sequebantur. Lugd. B. 1675. 4. auch unter der Aufschrift: Opera varia posthuma. ib. 1684. 4. &c.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XIII. p. 328. sqq. T. XX. p. 66. — *Teissier* Eloges &c. T. I. p. 14. — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. II. p. 45. sq. — Hist. vitæ &c. Aug. Vind. 1783. 8.m. (16. gr.)

Seite 295.

Lin. 4. Nach: „Lond. 1745. II. fol." Seze bey: Dabey ist zu merken: *H. Stephani* epistola, qua ad multas multorum amicorum respondet, de suæ typographiæ statu, nominatimque de suo thesauro L. gr. Paris. 1569. 8. rar.

Statt: „Schediasmata Lib. III. Par. 1578. 8. rar." Lese: Schediasmata varia &c. Lib. III. Par. 1578. 8. und Lib. IV. V. VI. ib. 1589. 8. rar.

Lin. 16. Nach: „Platonis opera, gr. et lat. c. n. 1578. fol." Seze zu: — *Dicaarchi* Geographica quædam s. de vita Græciæ. Ejusd. descriptio Græciæ, versibus jambicis &c. Paris. 1589. 8. Dicäarch, von Messena in Sicilien, ein Schüler von Aristoteles, Philosoph, Dichter und Geograph, lebte etwa 300. Jahr vor Christo.

Not. h). Sez' am Ende zu: — Meisters ber. Männer Helvetiens, mit Bildnissen. 1. B. p. 25—37. — *Niceron* Mem. T. XXVII. p. 272—282. — *Teissier* Eloges &c. T. II. p. 299. — S. oben 1. Th. p. 80. sq.

---

h) *Mazzuchelli* l. c. — *Chaufepié* l. c. — Jöcher l. c.

Seite 296.

Nach dem Artikel „Franz Raphelengʼ.“ Rücke folgendes ein:

Anabaptisten und Schwärmer.

Thomas Münzer aus der Grafschaft Stolberg am Harz gebürtig. Er wurde 1520. Prediger zu Zwikau; erregte aber schon 1521. daselbst Unruhen gegen Luthers Reformation, so daß er 1523. nach Altstädt in Thüringen entweichen mußte. Hier trieb er seinen Unsinn noch weiter und wiegelte die Unterthanen gegen ihre Obrigkeit auf. Dieß that er noch mehr als Prediger zu Mühlhausen in Thüringen. Er suchte alles auf seine Seite zu bringen; veranlaßte die Absezung des Raths; führte die Gemeinschaft der Güter ein; ließ die Klöster plündern ꝛc. und mischte sich sogar 1525. in den Bauernkrieg. Er zog mit 300. Anhängern nach Frankenhausen und vereinigte sich da mit den Mansfeldischen Bauern. Hier wurde er von den Völkern des Landgraf Philipps von Hessen und der Herzoge von Sachsen gefangen genommen, und in dem Lager bey Mühlhausen mit seinem Spiesgesellen Pfeifer öffentlich enthauptet, nachdem er 5000—7000. Bauern auf die Schlachtbank geliefert hatte. — — Seine wenige unbedeutende Schriften sind gegen Luther und gegen die Kindertaufe gerichtet i).

Menno Simonis, geb. 1505. (nicht 1496.) in dem Friesischen Dorf Witmarsum, ohnweit Bolswert. Er war katholischer Priester, und führte ein lasterhaftes Leben. Durch Lesung der Bibel und Luthers, Bucers und Bullingers Schriften verlohr er die Zuneigung zu seiner Kirche. Er wendete sich 1536. zu den Wiedertäufern, wurde ihr eifriger Lehrer, und mußte 25. Jahre lang unter beständiger Lebensgefahr und mit grosser Beschwerlichkeit herumziehen, bis er 1561. auf einem im Holsteinischen nicht weit von Oldeslo gelegenen Gut eines Edelmanns starb. — — Seine Schriften, gröstentheils in holländischer Sprache, sind 1651. fol. am vollständigsten zusammengedrukt; aber sie lassen sich wegen der ge-

i) Arnolds Kirchen- und Kezerhist. 1. Th. 16. B. 2. Kap. — Walchs Einleit. in die Religionsstreitigkeiten ausser der Luther. Kirche. 5. Th. p. 675. sq. — Sein Leben, Schriften und Lehren von Ge. Theod. Strobel. Nürnb. 1795. 8. (16. gr.)

dehnten Schreibart, wegen den häufigen Wiederholungen und Confusionen nicht gut lesen k).

David Joris oder Georg, geb. 1501. zu Delft, wo sein Vater Jörg von Amersfort, ein Wiedertäufer, dabey ein Spielmann oder Handelsmann war. Der junge Joris begrif nichts in der Schule; aber die Kunst auf Glas zu mahlen lernte er leicht und gut. Sich damit zu nähren zog er durch Holland, Frankreich und England, bis er sich 1524. verheurathete. Immer trieb er seine Kunst; aber durch seinen ungestümen Eifer gegen die römische Kirche zog er sich heftige Verfolgungen zu; und da er einst eine öffentliche Procession störte, wurde er von dem Henker gestäupt, und ihm die Zunge durchbort. Unter seinen Glaubensbrüdern, welche auch nicht mehr mit ihm zufrieden waren, stiftete er im Grunde eine eigene Secte, und träumte von göttlichen Offenbarungen. Den Gefahren in Holland zu entgehen (denn seine Mutter wurde nebst einigen andern 1537. zu Delft enthauptet), begab er sich 1544. unter dem Namen Joh. von Bruk, nach Basel; wurde daselbst Bürger, und bequemte sich ganz nach der reformirten Kirche. Hier starb er 1556, aber das Grab sicherte seine Ruhe nicht; den 13. Mai 1556. wurden seine Gebeine ausgegraben, und nebst seinen Büchern, weil man erst nach seinem Tode ihn für einen Kezer erklärte, durch den Henker öffentlich verbrannt. Ob er wohl als ein blosser Schwärmer diese Beschimpfung verdiente, zumal da er in Basel in Ordnung und Stille als guter Bürger lebte? — Das schändlichste war, daß sein eigener Schwiegersohn, Nic. Blesdyk, Prediger bey einer reformirten Gemeinde in der Pfalz, solche durch seine Anklage veranlaßte, vermuthlich aus Rache wegen mißlungener Erbschaft. — — Seine Schriften, welche Arnold in seiner Kirchen- und Kezerhistorie der Reihe nach anführt, sind, ihrer Seltenheit ungeachtet, von keiner Bedeutung; z. B. Wunderbuch ꝛc. in holländischer Spra-

k) *Moelleri* Cimbria litt. T. II. p. 835. sqq. — *Herm. Schyn* plenior deductio hist. Mennonit. p. 116. — Arnolds Kirchen- und Kezer-Historie. 4ter Th. p. 516. — Walch l. c. 5ter Th. p. 687 — 690.

che, 1542. und 1551. 4. und christliche Sendbriefe, 1549. III. 4. ꝛc. 1).

Seite 301.

Lin. 1. von unt. Nach: „die Anzahl der Studirenden auf 500—600." Setze bey: Doch zählte man an Ostern 1792. wieder 919. und an Michaelis 889. hernach an Michaelis 1793. 892; an Michael. 1794. noch 861, und 1795. noch 803. nachdem wegen dem den 27. Mai und 19. und 20. Juli ausgebrochenen Tumult 40. Studenten mit der Relegation bestraft, und mehrere andere von selbst unsichtbar wurden.

Seite 303.

Not. b). Lin. 2. Nach: „*Meursii* Athenæ Batavæ. Lugd. B. 1633. 4." Setze bey: und Icones Professorum Leidensium. ib. 1705. 4. (1. Thlr.)

Seite 305.

Not. e). Setz' am Ende zu: — *Car. Seb. Zeidleri* vitæ Prof. juris &c. Norimb. 1786. 87 III. 4.

Seite 307.

Lin. 20. Nach: „nach Rom gebracht wurde." Setze bey: Da der Herzog **Maximilian** in Bayern mit dem ganzen Büchervorrath, welcher in dem Chor der Hauptkirche befindlich war, den Pabst beschenkt hatte.

Seite 308.

Lin. 5. und 6. von unt. Nach: „die Baroccianische, des Digby, Laud, Selden, Junius ꝛc." Setze bey: von den gedrukten Büchern hat **Thomas Hyde** ein Verzeichniß verfertigt, Oxon. 1674. fol.

Lin. 1. u. 2. von unt. Nach: „kam 1738. II. fol. heraus." Setze bey: und von **Joh. Uri** hat man Catalogum Codicum manuscriptorum orientalium &c. P. I. ibid. 1787. fol. (1. Pf. 10. Sch.)

Seite 309.

Lin. 4. und 5. von unt. Nach: „die 2. lezten Quaternionen in die erzbischöfliche Bibliothek nach Prag bringen ließ." Setze bey: Gedrukte Bücher, zumal in der französischen und andern neuern Sprachen, sind wenige vorhanden. Der Vorsaal ist wegen denen

---

1) *Nic. Blesdyk* Hist. vitæ ejus. Daventr. 1642. 8. — Schröckh's Abbild. und Lebensbeschr. ꝛc. 1. B. p. 55—62.

darinn aufgestellten Statuen, Büsten, Basreliefs, und Gefässen sehr sehenswürdig. Die ganze Sammlung ist von Piazzetta prächtig in Kupfer gestochen, und mit einer Beschreibung sehr schön gedrukt: Statue antiche che si trovano nell' Antisala di S. Marco. &c. Venezia, 1740. II. Imperial fol.

Seite 310.

Lin. 12. von unt. Nach: „1739. VI. fol. heraus." Seze bey: Auch merke man: Notices &c. extraits des MSS. de la Bibliotheque du Roi. Tom. II. Paris, 1787. 89. 4.

Seite 311.

Lin. 11. und 12. von unt. Statt: „Auch wurde durch die Veranstaltung des Bibliothekar Woide das Original nach seiner ganzen Form ꝛc." Lese: Auch wurde durch die Veranstaltung des Bibliothekars Woide der Alexandrinische Codex des N. Testamentes, der hier aufbewahrt wird, nach seiner ganzen Form ꝛc.

Lin. 4. u. 5. von unten. Nach: „Der Codex fängt an mit Matth. XXV. 6. und endigt sich mit Apoc. XXII. 21." Seze bey: Dabey merke man: *Caroli Godofredi Woidii* Notitia Codicis Alexandrini, cum variis ejus lectionibus omnibus. Recudendam curavit, notasque adjecit *Gottl. Lebrecht Spohn*, Prof. philos. et Prorector Archigym. Tremoniensis. Lips. 1788. 8. Der ganze Codex begreift, nebst dem Neuen, auch das Alte Test. nach der Uebersezung der LXX. Dolmetscher.

Seite 312.

Lin. 3. Statt: „für 20000. Pf. St. und von den Grafen von Oxfort und Mortimer die Harleyische Handschriften für 10000. Pf. St." Lese: für 20000 Pf. St. (sie kostete den Besizer 100000. Pf.) und von den Grafen von Oxfort und Mortimer die Harleyische Handschriften für 10000. Pf. St. Eben so vor einigen Jahren die kostbare Sammlung von Alterthümern des Ritters Hamilton für 8000. Pf. St.

Seite 313.

Lin. 6. sqq. Statt: „Nach den Vermehrungen mit der Bibliothek des K. Medaillenaufsehers Heräus, K. Karls VI., des Bibliothekars Garelli, der 1739. starb, und van Swietens ꝛc. enthält sie um 300000. Bände, darunter 12000. Handschriften sind." Lese: Nach den Vermehrungen mit der Bibliothek des K.

Metaillenaufsehers Heräus, K. Karls VI. des Bibliothekars Garelli, der 1739. starb, und van Swietens rc. enthält sie nun 210000. Bände. Darunter sind 12000. Handschriften, und beynahe eben so viele Incunabeln, d. i. seltene Bücher, die vor 1500. gedrukt wurden. Unter diesen sind vorzüglich merkwürdig: Codex psalmorum, aus Fusts Druckerey, 1457. Das erste Buch mit einer Jahrzahl gedrukt. Rationarium divinorum operum Durandi, ib. 1459. und der von Joh. de Spira sehr schön auf Pergament gedrukte Plinius. Zu Vermehrung der Bibliothek sind jährlich 6000. fl. Wiener Current bestimmt.

Lin. 13. v. unt. Nach: „Wien, 1780. gr. 4. Seze bey: Sie wurde vor mehreren Jahren nach Lemberg in Gallizien gebracht.

Seite 314.

Lin. 1. von unt. Statt: „In der Folge wurde sie beträchtlich vermehrt." Lese: In der Folge wurde sie so beträchtlich vermehrt, daß sich nun die Anzahl der Bände ohngefähr auf 8000. belauft.

Seite 315.

Lin. 1. sqq. Statt: Unter denen zu verschiedenen Zeiten gefertigten Verzeichnissen ist das Ehingerische von 1633. fol. und des Anton Reisers, 1675. 4. (von den gedrukten Büchern) das vollständigste." Lese: Unter denen zu verschiedenen Zeiten gefertigten Verzeichnissen ist das Ehingerische von 1633. fol. und des Georg Henisch, 1600. fol. (von der ganzen Bibliothek) das vollständigste. Die Verzeichnisse des Hieron. Wolfs 1575. 1½. Bogen 4. ohne Anmerkungen, Dav. Höschels 1595. und Anton Reisers 1675. 4. mit Bemerkungen der alten Druckdenkmale (nicht sehr brauchbar) schränken sich blos auf Handschriften ein. Ueberdieß schrieb Hieron. Andr. Mertens 2. Diatr. de Bibl. Augustanæ cimeliis. 1775. 76. fol. worinn er einige Codices kritisch beschreibt, und die Geschichte der Bibliothek erzählt.

Seite 325.

Lin. 16. Nach: „Der Krone und des Lebens satt." Seze zu: — — Man hat von ihm: Lettres aux Princes de l'Europe, à ses Generaux, ses Ministres &c. recueillies par Mr. *Rose*, Secretaire du Cabinet. Paris, 1755. II. 12.

Not.

Not 10. Lin. 4. sqq. Nach: „Rotterd. 1718 — 22. III. 4. (6. Thlr)." Seze bey: und mit den Anmerkungen des Ludw. Franz Joseph de la Barre. Rotterd. (Rouen) 1733 — 38 III. 4. und IX. 12, partheyisch und mit unnöthigen Digressionen gemischt.

Lin. 6. Nach: „Haag. 1740. V. 4.m. mit Kupf. (36. Thaler)." Seze bey: à Basle, 1740. 41. VI. 4. sehr fehlerhaft.

Lin. 3. von unten. Nach: „Amst. 1717—19. X. 12. (12. fl.)." Seze bey: Tom. XII. Vol. 12. ibid. 1720. II 4. ist Compilation.

Sez' am Ende zu: — „Memoires du Marechal Duc de Richelieu &c. pour servir à l'hist. des cours de Louis XIV, de la Regence du Duc d'Orleans, de Louis XV. et à celle des 14. premières années de Louis XVI. &c. Paris, 1790. IV. 8.m." Deutsch, Jena, 1790. 91. IV. gr. 8 — Memoires secrets sur les regnes de Louis XIV. et XV. par *Duclos* de l'academie française, historiographe de France. Ibid. 1791. II. 8. (2. Thlr. 14. gr.). Der Verfasser starb 1772. Deutsch mit Anmerkungen. Berlin, 1792. 93. III. gr. 8. Die Geschichte ist sehr interessant.

Seite 330.

Not. h). Zu: „Bowers Leben der Päbste." Seze bey: 10. Th. p. 381 —450. — Seze ferner zu: — *Leonis Allatii* Apes Urbanæ; ed. *J. A. Fabricius*. Hamb. 8.

Not. i). Zu: „Bower l. c." Seze bey: 10. Th. b). p. 152—192. — Seze ferner am Ende zu: — Auch von Abt Gualdi, italienisch 1666. 12. Französisch übersezt, mit Anmerk. Genéve (Paris) 1770. 12. — Comment. de ejus vita et rebus gestis &c. von Phil. Bonamici. Romæ, 1776 8. Deutsch mit Anmerk. Leipz.

Seite 332.

Lin. 5. sqq. Statt: „In seiner Ruhe schrieb der grosse Mann: Oeconomies royales de l'Etat de *Henri* le Grand. Par. IV. fol. und VIII. 12. Sie sind auch unter dem Titel: Memoires de Sully &c. Lond. 1778. X. 12. (8. fl.) gedrukt." Lese: In seiner Ruhe schrieb der grosse Mann: Memoires des sages et royales Oeconomies d'Etat de *Henri* le Grand &c. Amst. (eigentlich auf dem Schloß Sully) s. a. II. fol. Der III. und IV. Tom. Paris, 1662. fol. ibid. eod. IV. 8. ibid. 1663. VIII. 12. Rouen, 1683. IV. fol. Amst. 1723. XII. 12. und VIII. 12. Sie sind auch unter dem Titel gedrukt: Memoires de *Sully &c.* Londres, (eigentlich Paris) 1745. III. 4. und

VIII. 12. ibid. 1747. III. 4. ib. 1763. VIII. 12. ib. (eigentlich zu Avignon,) 1768. IX. 12. Lond. (Paris), 1778. X. 12.m. (8. fl.) Paris, 1788. VI. 8.m. Rußisch, Petersburg, 1770—75. VIII. 8. Deutsch, Zürich, 1783—86. VII.

Not. l). Lin. 3. Statt: „Esprit de Sully, oder Auszug aus den Nachrichten des Herzogs von Sully ꝛc.“ Lese: Esprit de Sully, avec le Portrait d'Henri IV. ses lettres a M. de Sully et ses conversations avec le même, (par Mdlle. de St. Vast.) Paris, 1768 12. Deutsch von Otto Karl Rud Welk: Esprit de Sully, oder Auszug aus den Nachrichten des Herzogs von Sully ꝛc.

Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 115. und 120. — *Clement* l. c. T. III. p. 256—260.

Seite 333.

Lin. 12. Nach: „Defense de l'Eglise catholique.“ Seze zu: La methode la plus facile et assurée de convertir ceux, qui sont séparés de l'Eglise; La perfection chretienne. Meistens Bücher, die man von ihm nicht erwartet hätte. — — Nach seinem Tode kamen heraus: Journal de Mr. le Card. de Richelieu; qu'il a fait durant le grand orage de la Cour en l'année 1630. et 1631. s. l. 1648. 12. 1649. 8. Paris, 1652. II. 12. — Lettres &c. Cologne, 1695. II. 12. vermehrt, Paris, 1696. II. 12.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 266—270.

Seite 335.

Not. q). Seze zu: — *Perrault* Hommes ill. de France. Tom. I. p. 37. — Hist. de l'Acad. françoise, par l'Abbé *d'Olivet*. p. 135. sqq.

Seite 336.

Lin. 6. Statt: „De Senatu romano, in *Grævii* Thes. ant. rom. T. I.“ Lese: De Senatu romano Lib. II. Venet. 1563. 4. auch in *Grævii* Thes. ant. rom. T. I. p. 951—1022.

Seite 337.

Lin. 4. sq. Statt: „von Fürst Ernst von Schaumburg ꝛc. Lese: von Graf Ernst von Schaumburg ꝛc.

Lin. 16 Nach: „Zu keiner grossen Empfehlung dienen.“ Seze bey: Man errichtete daselbst 1789. einen neuen Lehrstuhl der Staatswissenschaft.

Seite 339.

Lin. 6. von unten. Statt: „Von Friederich Wilhelm, Kurfürst in Brandenburg gestiftet." Lese: von Friederich Wilhelm, Kurfürst in Brandenburg gestiftet, nachdem K. Maximilian I. 1566. die Privilegien ertheilt hatte.

Seite 340.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Uebersicht der Geschichte der Universität zu Halle, in ihrem ersten Jahrhundert, von Joh. Christian Förster, K. Preussischen Kriegs- und Domainen-Rath, und Prof. auf der Friedr. Univers. Halle, 1794. gr. 8. (1. Thlr.)

Seite 342.

Lin. 3. und 4. von unt. Nach: „so nennten ihn die Studenten einen Schulfuchs." Seze bey: Von einem Sprachlehrer in Italien, Pedanus, hat der Name Pedant seinen Ursprung; denn dieser vereinigte alle die Fehler in sich, welche man mit dem Namen Pedanterey zu bezeichnen pflegt; z. B. lächerlichen Stolz auf sein Ich, mit Verachtung anderer Erdensöhne, lächerliche, steife Sitten ꝛc. Cf. *Heumanni* Poecile T. II. p. 82. sq.

Seite 343.

Lin. 9. sq. Nach: „Welche 1681. in das K. Athenäum Carolinum verwandelt wurde." Merk' als Note:

* Geschichte desselben ꝛc. von Chr. Heinr. Lorenz. Altenburg, 1789. 8. (1. Thlr.)

Not. h). Sez' am Ende zu: — Nachricht von der Einrichtung des Friederichswerderischen Gymnasiums, von Friedr. Gedike. Berlin, 1788. 8.

Seite 346.

Lin. 3. Nach: „Der erste Rector war Jac. Myeill." Merk' als Note:

* Joh. Georg Purmann Beschreibung der gegenwärtigen innern Verfassung des Gymnas. 1772. 4. und historische Nachrichten vom Ursprung und Fortgang desselben, 1779. 4.

Lin. 3. von unt. Nach: „Reimarus ꝛc." Merk als Note:

* Gottfr. Schüze Geschichte und Verfassung des Hamburger Gymnasiums und der öffentlichen Stadt-Bibliothek. 1768. 8.

Not. m). Lin. 3. Nach: „Halle, 1734. 8." Schalt' ein: und

Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung ꝛc. von August Herm. Niemeyer. ib. 1784. gr. 8.

Seite 347.

Lin. 4. sqq. Nach: „Zu Anspach ꝛc. — zu Stand gebracht.“ Merk' als Note:

* Geschichte desselben ꝛc. von Ge. Fr. Casimir Schad, Nürnberg, 1788. 8.

Lin. 6. sqq. Bey: „Zu Breslau ꝛc. — Elias Winkler.“ Merk' als Note:

* Sammlung der Jubelschriften ꝛc. Breslau, 1762. 4. (20 gr.)

Lin. 18. sqq. Bey: „Zu Göttingen ꝛc. — und dafür eine neue Schule angelegt.“ Merk' als Note:

* Sammlung einiger Denkschriften, die Stiftung und Geschichte des Gymnasiums zu Göttingen betreffend, 1786. 8.

Lin. 22. Bey: „Zu Gotha ꝛc. — so daß es sehr berühmt wurde.“ Merk' die Note:

* Joh. Heinr. Gelbke Kirchen- und Schulverfassung des Herzogthums Gotha, 1790. 4. 1. Th.

Seite 348.

Lin. 5—20. Bey: „Zu London die Schule an der Paulskirche ꝛc. — den 3. Juny auf 788. Pf. St. beliefen.“ Merk' als Note:

* Heinr. Ludw. Benthems engelländischer Kirchen- und Schulenstaat. Lüneburg, 1694. 8. vermehrt, Bremen, 1732. gr. 8. — *William Maitland* Account of the ſeveral Schools, Societies, Libraries, Colleges &c. in the City and Suburbs of London, 1739. fol. p. 635. ſq. — *John Wards* Lifes of the Profeſſors of Gresham College &c. London, 1740. fol. mit Kupf.

Seite 349.

Not. q). Nach: „Leipz. 1734. 4.“ Setze bey: und Chronicon Portenſe &c. ib. 1739. 4.

Seite 350.

Lin. 4. von unt. Nach: „Den 26. Mai eingeweiht.“ Merk' als Note:

* Joh. Crusii, Bericht von der Einrichtung der lat. Schule zu Altona, 1737. 8.

Seite 351.

Lin. 12. von unt. Nach: „ein theologisches Seminarium verbunden." Schalt' ein: — — Zu Buchsweiler, von Reinhard, Grafen zu Hanau-Lichtenberg 1612. errichtet.

Not. y). Sez' am Ende zu: — Brieglebs Geschichte desselben. XIV. Stüke. Koburg, 1784—1787. 4. neu bearbeitet, unter der Aufschrift: Geschichte des Gymnasii Casimiriani Academici &c. ib. 1793. 8. geht nur bis 1633.

Seite 353.

Not f). Seze zu: — Freymüthige Briefe über den gegenwärtigen Zustand der Gelehrsamkeit, der Universität und der Schulen zu Wien. Frankf. und Leipz. 1774. 8.

Seite 357.

Lin. 2. sqq Statt: „Seit 1695. werden die Transactionen ordentlich fortgesezt, und begreifen nun bis 1782. LXXII. Bände in 4." Lese: Seit 1695. werden die Transactionen ordentlich fortgesezt und begreifen nun bis 1792. LXXXII. Bände in 4.

Lin. 9. sqq. Statt: „Auserlesene Abhandlungen practischen und chirurgischen Inhalts, aus den philosophischen Transactionen und Sammlungen der Jahre 1699—1720. gesammelt und übersezt von Nath. Gottfr. Leske, 1. Th. Lübek, 1774. 8. mit Kupf." Lese: Auserlesene Abhandlungen practischen und chirurgischen Inhalts, aus den philosophischen Transactionen und Sammlungen der Jahre 1695—1757 gesammelt und übersezt von Nath. Gottfr. Leske, 1. Th. Lübek, 1774—77. V. 8.m. mit Kupf. (6. Thlr. 16. gr.)

Lin. 11. und 12. von unt. Nach: „Das Wort königlich macht hier den grossen Unterschied." Seze bey: Man hat auch von dieser Societät Transactionen in mehrern Bänden, und von diesen lieferte J. G. Geißler eine deutsche Uebersezung, 1. B. Dreßden, 1795. 8.

Seite 358.

Lin. 15. sq. Statt: „Par. 1717—1780. XLI, 4. &c. Lese: Par. 1717—1793. XLVI. 4. &c.

Lin. 5. von unt. Statt: „Amst. 1733. XLVI. 4." Lese: Amst. 1753. XLVI. 4.

Lin. 3. von unt. Statt: „und für das Jahr 1785. der Band 1788. heraus." Lese: und für das Jahr 1787, der Band 1789. heraus.

Not. m). Statt: „*Paul Pelisson* Hist. de l'Acad. françoise." Lese: *Paul Pelisson* Hist. de l'Acad. françoise, depuis son etablissement jusqu'en 1652. Paris, 1653. 8. ib. 1672. 8. à la Haye, 1682. 8. und 1688. 12. Continuée jusqu'en 1700. par l'Abbé *Olivet*. Paris, 1700. 12. (1 Thlr. 8. gr.) augmentée &c. ib. 1729. 4. (3. Thl.) und 1730. II. 12.

Not. n). Lin. 1. Statt: „Haye, 1740. III. 8." Lese: Haye, 1719—1743. XXVI. 12.

Schalt' hier ein: — Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. depuis son Etablissement, avec les Eloges des Academiciens; par Mr. *deBeauze*. Paris, 1740. III 12.

Seite 359.

Lin. 6. sq. Nach: „Auch Memoires de Mathematique et Physique &c. ib. 1755—74. VI. 4.m. Setze bey: Steinwehr hat die physische Abhandlungen deutsch übersetzt. Breslau, 1748—58. XIII. 8. (17. Thlr. 8. gr.) Eben so die anatomische, chemische und botanische. ib. 1749—57. VIII. 8. (10. Thlr. 16. gr.)

Not. o). Lin. 3. Nach: „ib. 1708. II. 8." Setze bey: Ejusd. Eloges des Academiciens de l'Acad. R. d. Sc. Haye, 1731. II. 12. (1. Thlr.)

Seite 360.

Not. p). Setze zu: — Hist. succincta et brevis ortus et progressus Acad. N. C. Jenæ, 1671. 4.

Seite 363.

Lin. 10. sq. Nach: „Ferner, Nouveaux Memoires &c. von 1770—1784. XIII. 4." Setze zu: Ferner, Memoires &c. depuis l'avenément de Frederic Guill. II. au throne. Aout 1786—jusqu'à la fin de 1787. ib. 1792. 4. mit Kupf. (3. Thlr.)

Seite 365.

Lin. 12. Nach: „(Jeder Tom 6. fl. 30. kr.)" Setze bey: und seit 1787. Nova Acta &c. ib. T. VIII. bis 1794. 4.m.

Lin. 7. u. 8. von unt. Statt: „zu ihrem Director und Präsidenten, die gelehrte Fürstin Daschkow." Lese: zu ihrem Director und Präsidenten, die gelehrte Fürstin Daschkow, geborne Gräfin von Woronzow, welcher auch den 27. Jan. 1783. die Direction der Akademie der Wissenschaften übertragen wurde.

Seite 366.

Lin. 3. sqq. Statt: „Leipz. 1784. XLI. gr. 8. nebst Register über die lezten 16. Bände; und neue Abhandlungen rc. 1. und 2ter Band. ib. 1784 8.m. 3ter Band, 1786. (à 16 gr)" Lese: Leipz. 1749—1784. XLI. gr. 8. nebst Register über die lezten 16. Bände (31. Thlr.) und neue Abhandlungen rc. 12. Bände. ib. 1784—1793. 8.m. (12. Thlr.)

Lin. 13. sq. Nach: „Die K. Akademie der Wissenschaften zu Koppenhagen wurde 1743. gestiftet." Seze bey: Ihre historische Abhandlungen hat Heinze aus dem Lateinischen übersezt. Koppenh. 1783.—1791. V. gr. 8. (5. Thlr. 20. gr.)

Lin. 21. Nach: „1766—1784. VIII. 4.m. (40. fl.)" Seze bey: ib. Vol. VItum historicum. 1789. 4.m. und Vol. VItum physicum. ib. 1790. 4.

Seite 367.

Lin. 1. Nach: „halten." Seze bey: Ferner, Abhandlungen rc. ib. 1764—1776. X. 4. (23. Thlr. 8. gr.) Neue historische Abhandlungen. ib. 1779—1787. IV. 4. (7. Thlr.) Neue philosophische Abhandlungen. ib. 1778—1790. V. 4. (9. Thlr. 8. gr.)

Seite 371.

Lin. 17. Statt: „geb. 1560. den 22. Febr.; starb rc." Lese: geb. 1560. den 22. Febr. zu London, wo sein Vater Nic. Baco Großsiegelbewahrer war; starb rc.

Lin. 3—6. von unt. Statt: „Er kam zwar wieder in Freyheit, lebte aber so dürftig, daß er den K. Jacob I. in einem demüthigen Schreiben um Beysteuer ansprechen mußte." Lese: Er kam zwar wieder in Freyheit, und wurde vom König begnadigt, daß ihm die ihm angesezte 40000. Pf. St Geldstrafe nachgelassen wurde, und er wieder in das Parlament kommen durfte; er lebte aber dennoch so dürftig, daß er den K. Jacob I. in einem demüthigen Schreiben um Beysteuer ansprechen mußte, und bey seinem Absterben eine Schuldenlast von 22000. Pf. hinterließ; hieran war seine Prachtliebe schuld.

Lin 2. von unten. Nach: „Lugd. B. 1650. 12. (12. gr.)" Seze bey: Deutsch, von Ge. Wilh. Bartholdy, mit Anmerkungen von Salomo Maimon. 1. B. Berlin, 1792. gr. 8.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II.

p. 59. sq. — *Saverien* Hist. des philosophes modernes. T. III. und als Auszug, Journal encyclop. 1763. T. I. p. 90. sqq.

Seite 372.

Lin. 1. sq. Statt: „ib. 1645. 12. (16. gr.) Amst. 1652. 12. (18. gr.) Wirceb 1779. III. 8.m. (3. fl.)" Lese: ib. 1623. fol. die vollständigste Ausgabe, 1645. 12. (16. gr.) Amst. 1652. 12. (18 gr.) Wirceb. 1779. III. 8.m. (3. fl.) Französisch, aber sehr fehlerhaft, von Marquis Fiat übersezt.

Lin. 7. Statt: „Daben sein Leben von Mallet." Lese: Daben sein Leben von Mallet, welcher dasselbe auch besonders herausgab, Amst. 1742. 8. — Opera philosophica. Wirceb. 1780. III. 8.m. (2. Thlr. 4. gr.)

Not. e). Sez' am Ende zu: — Büchersaal der gelehrten Welt, 30te Oeffn. p. 430. — The Essays of Fr. Bacon &c. Lond. 1787. II. 8. — *Saverien* Hist. des philosophes modernes. T. III: — Journal encyclopedique. 1762. T. VIII. p. 53. sqq. — Sammlungen von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, aus der brittischen Biographie. Halle, 1754. gr. 8. 1. Th. p. 301—463.

Seite 375.

Lin. 4. von unt. Nach: „Lond. 1766. II. 4.m." Seze bey: Dabey sein Leben.

Not. f). Lin. 1. von unt. Statt: „Weimar, 1783. 8." Lese: Weimar, 1783. und 1787. 8. (18. gr.) — Seze am Ende zu: — Elogio &c. dal *Paolo Frisi.* Livorno, 1775. 8.

Seite 378.

Lin. 4. Nach: „bey seiner Familie beygesezt." Schalt' ein: aller Verfolgungen ohngeachtet, welche er in seinem Vaterland leiden mußte, liebte er es doch bis in seinen Tod, und dachte, großmüthig, nie auf Rache. In jedem Betracht zeigte er sich groß.

Lin. 14. Statt: „ein gründlicher Theolog, treflicher Exeget und Humanist." Lese: ein gründlicher Philosoph und Theolog, treflicher Exeget, Humanist und Geschichtschreiber.

Lin. 16. von unt. Statt: „ib. 1600. 4. rar." Lese: ib. 1600. (nicht 1604.) 4. rar.

Lin. 8. von unt. Nach: „Amst. 1681. fol." Seze bey: Er vertheidigt darinn die freye Schiffarth gegen die Engelländer und Spanier.

Seite 380.

Lin. 13. Nach: „religionis christianæ." Seze bey: Lib. VI.

Lin. 19. Statt: „Halæ, 1734—39. III. 8. (7. fl. 30. kr.)" Lese: Halæ, 1734—1740. III. 8. (7. fl. 10.) Der erste Band enthält das Buch des Grotius mit Köchers Anmerkungen und Berichtigungen; der 2te Conrings, Cyprians, Clercs, Heumanns ꝛc. Anmerkungen; der 3te eine Geschichte des Buchs mit Köchers und Heumanns Dissertationen.

Lin. 11. von unt. Nach: „sogar persisch, chinesisch und malayisch." Schalt' ein: — Comment. ad loca quædam N. Test. quæ de Antichristo agunt, aut agere putantur. Amst. 1640. 8. und Appendix &c. ib. eod. 8. gegen die Widerlegungen des Maresius und du Moulin.

Lin. 8. von unt. Nach: „Par. 1644. III. fol." Seze bey: Venet. 1663. fol.

Lin. 5. von unten. Nach: „Par. 1644. II. fol." Seze bey: Amst. 1641. II. fol.

Seite 381.

Lin. 10. Nach: „(5. Thlr. 12. gr.)" Seze bey: Zur Ergänzung muß man noch seinen Briefwechsel mit Ruarus, Amst. 1677. 81. II. 8. und Epistolas ecclesiast. et theolog. præstantium ac eruditorum virorum, Amst. 1704. fol. vergleichen.

Lin. 12. Nach: „(16. Thlr. 20. fl.)" Seze bey: Dabey sein Leben.

Not. h). Schalt' beym Anfang ein: Vita &c. Lugd. B. 1704. 4. — Leben ꝛc. von Burigny; aus dem Französ. Leipz. 1755. 8. (12. gr.) Das französ. Original. Paris, 1752. II. 12. Amst. 1754. II. 12. (4. Livr.)

Seite 382.

Lin. 18. Statt: „so suchte er in Paris Sicherheit." Lese: so suchte er, als ein zu heftiger Vertheidiger der Königl. Rechte, in Paris Sicherheit.

Seite 383.

Lin. 20. Nach: „holländisch, ib. 1678. 4." Seze bey: Deutsch, Halle, 1794. 95. II. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Seite 384.

Lin. 5. sqq. Statt: „Robert Boyle, Richards, Grafen von

Cork, 4ter Sohn, geb. den 25. Jenner 1627. zu Lismore-in Irland. Er studirte zu Leiden; reis'te durch Frankreich, Schweiz und Italien." Lese: Robert Boyle, Richards, Grafen von Cork 7ter Sohn und 14tes Kind, geb. den 25. Febr. 1627. zu Lismore in Irland. Er studirte zu Genf; reis'te durch Frankreich, Schweiz und Italien.

Lin. 11. sq. Statt: „Ließ das N. Testament und *Grotii* Lib. de veritate rel. christ. auf seine Kosten ins Arabische übersezen ꝛc." Lese: Ließ das N. Testament und Grotii Lib. de veritate rel. christ. auf seine Kosten ins Arabische, und die Evangelien nebst der Apostelgeschichte, zu Ausbreitung des Christenthums unter den Heiden, in die malaische Sprache übersezen.

Lin. 15. Statt: „und starb den 36. Sept. 1691." Lese: und starb den 30. Dec. 1691.

Lin. 18. sq. Nach: „bescheiden, freygebig, dienstfertig." Seze bey: K. Karl II. ernannte ihn aus eigener Bewegung 1665. zum Probst von Eaton; er verbat sich aber diese Ehre, weil er besorgte, er möchte in seiner gelehrten Musse gestört werden.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Gundling in den Observat. sel. T. I. p. 30. in Gundlingianis, P. XIV. p. 304. und Gottfr. Arnold in der Kirchen- und Kezerhistorie, 2. Th. 17. B. 16. Cap. §. 25. sq. p. 1082. sq. vertheidigen ihn, welche Buddeus Thes. de Atheismo &c. C. I. p. 187. sq. zu widerlegen sich bemüht.

Seite 385.

Lin. 12. Nach: „allgemeine Hochachtung erwarb." Seze bey: Er widersezte sich den Aristotelikern sowohl, als den Rosenkreuzern, und brachte, so wie Cartesius, wieder gesunde Vernunft in die Philosophie.

Lin. 12. sq. Statt: „Exercitationes paradoxæ adversus Aristotelicos. Haag. 1659. II. 4. rar." Lese: Exercitationes paradoxæ adversus Aristotelicos Lib. VII. &c. Amst. 1649. 8. Haag. 1656. 4. rar. Statt 7. kamen nur 2. Bücher heraus, weil Gassendi, der die Ruhe liebte, nicht Lust hatte, sich mit den Aristotelikern in eine weitere Fehde einzulassen. Schalte hier ein: — Examen philosophiæ Fluddianæ &c. Paris. 1630. 8. Gegen den Rosenkreuzer, Robert Fludd.

Lin. 1. von unt. Nach: „(5. Thlr. 16. gr.)" Seze bey: Lyon, 1684. VIII. 12.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Eduard Budgell* Memoirs of the Lifes and Characters of the illustrious Family of the Boyles. Lond. 1737. 8. — Sammlung merkwürdiger Lebensbeschreibungen, grösstentheils aus der brittischen Biographie. Halle, 1754. gr. 8. 1. Th. p. 676—756.

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. VI. p. 201. sq. — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 63. sq. — Lamberts Gelehrtengeschichte 2c. 2. B. p. 207. sqq. — *Saverien* Hist. des philosophes modernes. T. III.

Seite 386.

Not. m). Sez' am Ende zu: — 2. B. p. 235—268. — Hevelius, oder Anekdoten und Nachrichten zur Geschichte dieses grossen Mannes 2c. von C. Benj. Lengnich. Danzig, 1780. 8. (8. gr.)

Seite 389

Lin. 7. von unt. Statt: „1743—48. X. 12. (7. Thlr.) sehr vermehrt mit Charten 2c." Lese: 1743—48. X. 12. (7. Thlr.) Von De Grace bis 1750. Paris, 1759. IV. 8. Sehr vermehrt mit Charten 2c.

Lin. 1. von unten. Nach: „Frankf. 1737. 4. schlecht." Seze zu: — *Georgii* Castriotæ, Scanderbegi vulgo dicti, historia. Stadæ, 1684. 12. rar.

Seite 390.

Not. n). Lin. 6 von unten. Zu: „*Menselii* Bibl. hist. &c." Seze bey: Ejusd. histor. litterar. bibliogr. Magazin. 1. St.

Seite 391.

Lin. 1. von unt. Statt: „Halæ, 1774—80. III. 4.m. (33. fl.)" Lese: Halæ, 1774—80. IV. 4.m. (33. fl.) dabey sein Leben, von Püttmann.

Not. o). Lin. 2. von unt. Nach: „*Chaufepié* h. v." Schalt ein: — Acta erudit. 1729. p. 470. sqq. — Schröckhs allgemeine Biographie. 5. Th. p. 266—396.

Seite 393.

Lin. 7. Statt: „und den 28. Oct. 1704. daselbst starb." Lese: und den 7. Nov. 1704. æt. 73. daselbst starb.

Lin. 15. sq. Statt: „Von Coste, Amst. 1700. 1750. 4.m."

Lese: von Peter Coste mit des Verfassers Leben, Amst. 1700. 1735. 1750. 4.m.

Lin. 17. sq. Statt: „Deutsch, mit Anmerkungen von Heinr. Engelh. Poleyen. Altenb. 1757. gr. 4. (5. fl.)" Lese: Deutsch, mit Anmerkungen von Heinr. Engelh. Poleyen. Altenb. 1757. gr. 4. (5. fl.) nicht getreu, und schleppend; neu, gut übersezt mit Anmerkungen von D. W. G. Tennemann. 1. Th. Jena, 1795. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Lin. 19. Statt: „Bischof zu Aspach rc." Lese: Bischof zu Asaph.

Lin. 11. und 12. von unt. Nach: „Deutsch, Leipz. 1761. 8.m. (1. fl.)" Seze bey: Besser von C. S. Ouvrier, mit Zusäzen und Anmerkungen, unter der Aufschrift: Ueber die Erziehung der Jugend unter den höhern Volksklassen. Ib. 1787. 8. Auch von Rudolphi: Handbuch der Erziehung rc. besonders, und in Campe's Revision des Erziehungswesens rc. 9ter Th. Wolfenb. 1787. 8.

Lin. 9. von unt. Statt: „Lond. 1695. 8." Lese: Lond. 1695. und 1703. II. 8.

Seite 394.

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Le Clerc* Bibl. choisie. T. VI. p. 342 — 411. — Sein Leben rc. Halle, 1755. 8. (2. gr.) — Biographia Brittan. T. V. — Bambergers biogr. Anecdoten rc. 2ter B. p. 233 — 242.

Seite 396.

Lin. 10. von unt. Nach: „der gegen die Duldung streitet." Schalt' ein: — Novissima Sinica, historiam nostri temporis illustratura. s. l. 1697. und 1699. 8.

Seite 397.

Lin. 15. sqq. Zu: „Recueil de diverses pièces sur la philosophie, la religion nat. l'histoire, mathematique &c. Amst. 1720. II. 8." Seze bey: Darinn steht eine Abhandlung von dem Ursprung der Franken, welche vorher lateinisch herauskam. Hanov. 1715 8. auch in *Joh. Ge. Eccardi* legibus Salicis, mit Anmerk. p. 247 — 261.

Lin. 6. von unt. Nach: „Genevæ, 1768. VI. 4.m. (36. fl.)" Seze bey: Dabey sein Leben.

Seite 398.

Not. q). Lin. 3. Nach: „*Fontenelle* Oeuvr. div. T. III. p. 400." Seze bey: und Eloges des Academiciens de l'Acad. roy. des sc. T. II. p. 9. sqq.

Lin. 4. Nach: „von Lamprecht. Berlin, 1740. 8.“ Seze zu: und sehr weitläufig von Karl Günther Ludovici, in der Hist. der Leibnizischen Philosophie. Leipz. 1737. II. 8.

Lin. 5. von unt. Nach: „Altenburg, 1769. 8.“ Seze bey: und Lobrede ꝛc. von Thomas, in Paris; französisch, und aus dieser Sprache in die Deutsche übersezt. — — Sez' am Ende zu: — Acta eruditorum. 1717. p. 322 — 336. — Wolfs kleine philos. Schriften. 4. Th. p. 449. sqq. Eloge &c. Paris, 1770. 8.m.

Seite 401.

Lin. 23. sq. Statt: „Parif. 1605. 8. Lond. 1647. 8.“ Lese: Parif. 1605. 8. Ed. II. ib. 1615. 8. Lond. 1647. 8. &c.

Lin. 24. sqq. Statt: „auch c. not. *Crenii*, Halæ &c. Lese: auch in *Tho. Crenii* Museo histor. philol. Lugd. B. 1699. 8. p. 1 — 364; und c. not. *Crenii*. Halæ &c.

Lin. 7. und 8. von unt. Statt: „Corona regia, i. e. Panegyricus &c. Lond. 1615. 12. sehr rar.“ Lese: Corona regia, i. e. Panegyrici cujusdam vere aurei, quem Jacobo I. regi delinearat fragmenta &c. Lond. 1615. 12. sehr rar; alle beissende Satyre auf die Könige Heinrich VIII. und Jakob I. von Caspar Scioppius unter Casaubons Namen.

Seite 402.

Lin. 2. von unt. Nach: „Bey den Briefen seines Vaters.“ Schalt' ein: — De Satyrica Græcorum et Romanorum poësi Lib. II. c. not. *Crenii*. Halæ, 1774. 8.m. (1. Thlr.)

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. P. II. — *Freytagii* Analecta litt. p. 215. sq.

Seite 404.

Lin. 15. von unt. Statt: „Heidelb. 1601. fol.“ Lese: Heidelb. 1603. II. fol.

Lin. 2. von unt. Statt: „Der Tod des Verfassers vereitelte aber diese Gnade.“ Lese: Der Tod des Kaisers vereitelte aber diese Gnade.

Seite 405.

Lin. 10. sq. Statt: „Francof. 1602. VI. 8. und 1662. VII. 8. (8. Thlr.) Palermo. 1734. fol.“ Lese: Francof. 1602 — 1612. VI. 8. und Tomus VII. auctore *Dan. Pareo*. ib. 1623. 8. und ib. 1662. VII. 8. (8. Thlr.) Palermi. 1734. fol. &c.

Not. t). Lin. 2. Statt: „*Witten* Memoriis &c." Lese: *Witten* Memoriis philos. Dec. II. p. 212. sqq. — — Setz' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. II. p. 71. sqq.

Seite 410.

Not. y). Setz' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. V. p. 96. sqq.

Seite 412.

Lin. 1. und 2. von unt. Statt: „Einer unserer gründlichsten ältern Theologen." Lese: Einer unserer gründlichsten ältern Theologen, der bey seiner Gelehrsamkeit einen guten, sanften Charakter zeigte. Sein Sohn Friedrich Ulrich, welcher 1701. als Prof. Theol. zu Helmstätt und Abt zu Königslutter starb, aber nicht so gelehrt war, sezte die synkretistische Streitigkeiten mit Calov u. a. fort.

Not. z). Setz' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 413.

Not. b). Setz' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litterar. T. III. p. 121—210. — *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 343.

Seite 415.

Lin. 10. von unt. Statt: „Venet. 1728. V. fol." Lese: von Joseph Bianchini vermehrt und verbessert, Venet. 1728. V. fol.

Not. d). Setz' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 17. sq. — *Paul Colomies* Biblioth. choisie. p. 295—314. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. I. B. p. 13. sqq.

Seite 418.

Lin. 4. Statt: „De re militari Romanorum. Lugd. B." Lese: De re militari Romanorum; opus posthumum (ed. *Ge. Hornius.*) Lugd. B.

Seite 419.

Not. f). Setz' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 75.

Seite 421.

Lin. 3. Nach: „Francof. 1675. II. fol. (6. Thlr.)" Setze bey: Lugd. B. 1712. fol. Denuo edidit, emendavit, auxit atque illustravit *Ern. Frid. Carl. Rosenmüller.* Lipsiæ, 1793—96. III. 4.m. verstümmelt.

Not. h). Setz' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T II. p. 77. sq. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 339. sqq.

Seite 423.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Life &c. von **Nik. Bernard.** Lond. 1656. 8. — Biogr. Brittan. T. VI.

Seite 425.

Lin. 9. Statt: „cum supplem. Göttingæ, 1739. 4.m. &c." Lese: cum supplem. ed. adiecitque Bibliothecam hist. academicam et privilegia Georgiæ Augustæ *Chr. Aug. Heumannus.* Göttingæ, 1739. 4.m.

Seite 426.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Hagenii* Mem. philos. Dec. II. p. 273. sqq. — **Bruckers** Ehrentempel rc. Dec. III. p. 120. sq. Ejusd. Hist. crit. philos. T. IV. p. 335. sq.

Seite 427.

Lin. 15. Nach: „Hamb. 1698. 8. (16. gr.)" Seze zu: — Dissertat. academ. Hamburgi, 1699. 4. dabey seine eigene Lebensbeschreibung.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Vita &c. a *Joh. Burkh. Maio.* Hamb. s. a. 4. — *Kollii* Mem. philosoph. Dec. II, p. 283. sqq.

Seite 429.

Not. p). Lin. 1. Zu: „Triglands Trauerrede, bey Spanheims Werken." Seze bey: T. II. und besonders gedrukt, Lugd. B. 1701. 4. — — Sez' am Ende zu: — *Senebier* l. c. T. II.

Seite 430.

Lin. 5. u. 6. von unt. Nach: „Amst. 1717. II. fol. (20. Thlr.)" Seze bey: mit des Verfassers Leben, von Js. Verburg.

Seite 431.

Lin. 1. Nach: „(2. Thlr. 20. gr.)" Seze bey: Halæ, 1728. 4.

Lin. 2. Statt: „*Grævii* Thes. T. X." Lese: *Grævii* Thes. T. XI. p. 1 — 170.

Lin. 8. sq. Nach: „und erläutern viele Stellen." Seze zu: — Ins Deutsche übersezt durch Ezech. Spanheim: Von den Kaisern des Julian, und von den satyrischen Schriften der Alten. Elbingen. 17... 8.

Not. q). Sez' am Ende zu: — Bibl. choisie. T. XXII. p. 174—201. — Gel. Fama. 4. Th. p. 254. sqq. — Biograph. Brittan. T. VI. — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. T. II. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 256—260.

Seite 432.

Lin. 7. Nach: „des Verfassers Leben von Rothscholz.“ Schalt' ein: — Comment. de civitate libera Norimb. et phonascis Germaniæ, vulgo Meistersängern. Altorf. 1697. 4.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Zeidleri* Vitæ Profess. juris Altorf. T. II. p. 117—159. — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 206. sq.

Seite 433.

Lin. 6. von unt. Statt: „Dionysius Petau (Pato)“ Lese: Dionysius Petau. (Peto, lat. Petavius.)

Not. s). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 306. sqq.

Seite 435.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 19. sq. — *Guil. Bates* Vitæ select. viror. p. 678. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 23. sqq.

Seite 437.

Lin. 7. Nach: „Amst. 1723. 12. (18. gr.)“ Seze bey: Dabey ist sein Eloge &c. par l'Abbé *d'Olivet.*

Not. n.) Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 193. sqq.

Seite 439.

Not. x). Sez' am Ende zu: — N. Büchersaal der gelehrten Welt. 30. Oeffn. p. 432. sqq. — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 391—414. — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. II. p. 80. sq.

Seite 440.

Lin. 3. und 4. von unten. Nach: „sehr lesenswürdig.“ Schalt' ein: — De libris et rebus ecclesiasticis Græcorum, Dissertat. II. Paris. 1645. 4.

Seite 441.

Lin. 1. Nach: „ib. 1648. 8. gelehrt.“ Seze bey: Man zweifelt mit Recht an der Glaubwürdigkeit.

Lin. 4. Nach: „Par. 1664. 4. Seze bey: und Romæ, 1668. 4.

Seite 446.

Lin. 8. Nach: „zu ihrem Kirchenrath ernennt.“ Merk' als Note:

* Seine Lebensbeschreibung ꝛc. Tübingen, 1795. 8. (8. gr.) lesenswürdig.

Seite 448.

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 386. sqq.

Not. k). Sez' am Ende zu: Unschuldige Nachrichten. 1716. p. 392—400.

Seite 449.

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Memor. theol. Dec. II. p. 140. sqq.

Seite 454.

Lin. 16. Nach: „Lipſ. 1674. 4." Seze bey: wobey sein Leben.

Seite 455.

Not. x). Sez' am Ende zu: — *Pippingii* Mem. theol. Dec. IV. p. 417. sqq.

Seite 456.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philoſ. Dec. VIII. p. 472. — Sein Leben ꝛc. von Ernst. Friedr. Neubauer, im Hessischen Hebopfer. 18tes St. p. 703. sqq.

Seite 457.

Lin. 18. Zu: „Roſt. 1728. 4." Seze bey: Dabey sein Leben, von Gottl. Wernsdorf.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. theol. Dec. IV. p. 455.

Not. b.) Seze bey: Dec. IV. p. 491.

Seite 458.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. theol. Dec. XII. p. 1621.

Seite 461.

Lin. 3. und 4. von unt. Nach: „Im 30jährigen Krieg hatte er viele harte Schicksale zu leiden." Seze zu: Wegen seiner angeheuchelten Frömmigkeit mußte er sich von Uebelgesinnten unter die Rosenkreuzer und Weigelianer zählen lassen.

Seite 468.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria lit. T. III. p. 362—376.

Seite 469.

Lin. 4. Nach: „Hamb. 1690. 4. (10. gr.)" Seze bey: und mit den beyden vorhergehenden Commentaren. ib. 1704. 4. Dabey sein Leben, von Joh. Joach. Zentgrav.

Seite 471.

Nach dem Artikel "Georg König", schalte folgende Artikel ein:

Friedrich Balduin, geb. den 17. Nov. 1575. zu Dresden, wo sein Vater ein armer Kirschner war. Er studirte, durch den Sächs. Hof unterstüzt, zu Wittenberg; wurde hier zulezt Professor der Theol., Superintendent und Assessor beym Consistorium; starb den 1. Merz 1627. æt. 52. Ein frommer und gründlicher Theolog. — — Hauptschriften: Comment. in omnes epistolas Pauli &c. Francof. 1644. III. 4. Witteb. 1655. fol. — Comment. in Haggæum, Zachariam, et Malachiam. Witteb. 1620. — Lib. IV. de casibus conscientiæ &c. ib. 1628. und 1634. 4. Francof. 1654. 4. Nicht genug ausgearbeitet. — Predigten und Dissertationen ꝛc. m).

Fridemann Bechmann, geb. den 26. Jul. 1628. in dem Dorf Elleben, unweit Arnstadt; starb den 9. März 1703. æt. 75. als Doct. und Prof. Theol. zu Jena. Mit einer gründlichen Gelehrsamkeit verband er eine ungeheuchelte Gottesfurcht. — — Schriften: Institutiones theologicæ, in quibus articuli fidei tractantur, usus practici eruuntur, casus dubii et difficiles enodantur, et variæ quæstiones solvuntur. Jenæ, 1701. 4. — Theologia polemica. ib. 1719. 4. — Theologia conscientiaria. ib. 1692. und 1705. 4. — Annotationes in Joh. Olearii theologiam moralem. ib. 1704. 4. — Annotat. in Hutteri locos theologicos. ib. 1703. 4. — Annotat. in Conr. Dieterici Institutiones catecheticas. Francof. 1707. 4. Alle sehr deutlich und gründlich. — Dissertationes &c. n)

Caspar Erasmus Brochmand, geb. den 5. Aug. 1585 zu Kögen auf der Insel Seeland. Er wurde Rector zu Herlofsholm; hernach Prof. latino paedagogicus, bald gr. linguae, dann theologiae zu Kopenhagen; und, nachdem er den Kronprinzen Christian V. 4. Jahre lang unterrichtet hatte, Canonicus zu Lund und Rotschild, endlich Bischof in Seeland; starb 1652. am 2ten Ostertag. Er vermachte seine Bibliothek der Universität zu Kopenhagen, und

---

m) Hist. Biblioth. Fabric. P. V. p. 78. sq. — Stolle Anleitung zur Historie der theol. Gelahrtheit. p. 139. sq.

n) Stolle Anleitung zur theol. Gelahrtheit p. 439. sq. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 392.

7000. Thlr. den Armen im Hospital zu Warlow. — — Man hat von ihm: Systema theologiae &c. Hafniae, 1633. II. 4. Lipf. 1638. fol. Ulmae, 1658. fol. — Comment. in epist. Jacobi. Hafn. 1641. und 1706. 4. — Einige polemische Schriften o).

Not. u). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. theolog. Dec. XVI. p. 2127. fqq.

Seite 473.

Lin. 7. von unten. Nach: „Daß er noch so viele gründliche und erbauliche Bücher schreiben konnte." Seze bey: Seine Zeitgenossen mißkannten seine Verdienste, welche er um die Kirche hat.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Memoria &c. Rostoch. 1700. 4. (3. gr.)

Seite 474.

Lin. 9. 10. 11. von unten zu: „Pia desideria, oder herzliches Verlangen nach Gottgefälliger Besserung der evangelischen Kirche. ib. 1712. 12. (12. kr.)" Seze bey: Das kleine Büchlein machte dem frommen Mann, der es so herzlich gut meynte, grossen Verdruß. Es ist die abgedrukte Vorrede zu Arnds Postille, in welcher er den nüzlichern Lehrvortrag auf hohen Schulen, den bessern Unterricht der Jugend, die Abschaffung der Metaphysik, die er herzlich verabscheuete, und mehrern Eifer für die Schrifterklärung und Sittenlehre vorschlägt.

Not. a). Sez' am Ende zu: — Schröckhs allgemeine Biographie. 6ter Th.

Seite 475.

Lin. 6. von unten. Statt: „geb. den 24. Febr. 1586. zu Wien." Lese: geb. den 24. Febr. 1580. zu Wien, wo sein Vater Doctor juris, und Rath bey den Kaisern Maximilian II. und Rudolph II. war, und in grossem Ansehen stund.

Lin. 5. von unt. Statt: „studirte zu Wittenberg ꝛc." Lese: studirte seit 1597. zu Wittemberg.

Lin. 3. u. 4. von unten. Statt: „1603. Superintendent zu Plauen im Vogtland". Lese: 1603. Superintendent zu Plauen im Vogtland, nachdem er die theologische Doctorwürde, die ihm 300. fl. kostete, angenommen hatte.

---

o) Erdm. Uhse Lexicon der Scribenten des 16. und 17. Jahrh. p. 523. fqq. — Stolle l. c.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Acta erudit. 1710. p. 221. sqq.

Seite 476.

Lin. 8. Nach: „freigebiger Theolog". Seze bey: K. Ferdinand II. hatte ihn 1620. aus Achtung zum Comes Palatinus ernannt.

Seite 477.

Lin. 14. sqq. Statt: „Evangelisches Handbüchlein gegen das Pabstum. Dresden, 1730. 8. (10. gr.) sonst oft gedrukt". Lese: Evangelisches Handbüchlin gegen das Pabstum. Dresd. 1603. 1730. und 1754. 8. (10. gr.) sonst oft gedrukt. Dagegen schrieb 1620. der Jesuit Jac. Leihing sein katholisches Handbuch; aber da er in eben diesem Jahr zur evangelischen Kirche übertrat, gab er 1626. als Doctor und Prof. theol. zu Tübingen, eine Widerlegung dieses katholischen Handbuches heraus.

Lin. 5. von unt. Nach: „starb den 13. Jun. 1661." Seze bey: Ein Erzscholastiker, dessen Bücher dunkel sind.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Eigene Lebensschreibung ꝛc. in der Sammlung von Alten und Neuen. 1720. p. 398. sqq. — *Wittenii* Mem. theologorum. Dec. VIII. p. 1014. sqq. — Joh. Andr. Gleich, Sächs. Consistorialrath und Hofprediger, in seinen Annalibus eccles. &c. 2. Th. p. 1—206. (Dresden, 1730. 4.) — *Theoph. Spizelii*, Templum honoris reseratum. p. 164—175. — Arnolds Kirchen- und Kezerhistorie.

Seite 480.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Von seinen Schriften ꝛc. ein Verzeichniß, von Burk, Helfer in Liebenzell. Tübingen, 1793. 8. (4. gr.)

Seite 483.

Lin. 6. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Vetus academia Jesu Christi, iconibus, exemplis et documentis priscorum pietatis veræ doctorum et professorum illustrata. Aug. Vind. 1671. 4. Enthält Bildnisse und Lebensbeschreibungen einiger Kirchenväter.

Seite 484.

Lin. 2. Nach: „Altorfi. 1716. 19. II. 8. (1. Thlr.)" Seze zu: Hist. marmoris Ancyrani, indicem rerum gestarum August. imp. complexi. Jenæ, 1703. 4. Zu Ancyra (Angora, Enguri), einer Stadt in Galazien, stund ein Tempel des Augustus; zu dessen

Eingang waren 20. Säulen angebracht, deren jede 60. Linien, und jede von diesen 60. Buchstaben enthielt. Im Ganzen wurde die Regierung dieses Kaisers kurz beschrieben. Von den 20. sind noch 6. Säulen übrig. (Cf. Pococks Beschreib. des Morgenlandes ꝛc. Erlangen, 1773. T. III. p. 129. sqq. — *Saxii* Onomast. P. I. p. 205—208. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 1. sqq.)

Seite 490.

Lin. 7. Nach: „zusammengedrukt". Seze zu: Dabey sein Leben. 2. Th. p. 410—415.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Schelhornii* Amœnit. litt. T. VI. p. 585—589.

Not. d). Sez' am Ende zu: — Hessisches Hebopfer, 27. St. p. 626—650. — Hist. der Gel. der Hessen. 1725. p. 169—185.

Seite 491.

Nach dem Artikel: „Adam Tribbechov", rücke folgende neue Artikel ein:

Daniel Hofmann, geb. 1538. zu Halle. Er lehrte anfangs privatim zu Jena; wurde hernach Prof. dialecticæ et ethicæ, und 1579. Prof. theol. zu Helmstädt, und Superintendent. Er weigerte sich die Concordien-Formel zu unterschreiben, und fieng 1598. an, die Philosophie heftig zu bekriegen, als eine Feindin der Religion, als nachtheilig für die theologische Wahrheit, als schädlich für die Tugend und Frömmigkeit. Dadurch gerieth er mit Hunnius sowohl, als mit den Helmstädtischen Theologen in Streit. Er mußte aber nach dem Gutachten der Theologen zu Rostok 1601. revociren, und in das Kloster Amelunxborn, unweit Eimbeck entweichen, bis er wieder Erlaubniß erhielt, nach Helmstädt zurückzukommen. Er lehrte alsdann privatim mit wenigem Beyfall; begab sich zulezt zu seiner Tochter nach Wolfenbüttel, wo er im Oct. 1611. starb. — — Man hat mehrere unbeträchtliche Streitschriften von ihm. p).

Eilhard Lubinus, geb. den 24. März 1595. zu Westersiadle in der Grafschaft Oldenburg. Er studirte zu Leipzig, Helmstädt,

p) *Moelleri* Cimbria litt. T. I. p. 225. sq. — Arnolds Kirchen- und Kezer-Historie. XXVII. B. 6. Kap. p. 947. — *Weismanni* Hist. eccles. T. II. 1170. — *Bayle* Dict. h. v.

Straßburg, Jena, Marburg und Rostok. Hier wurde er Prof. poëſ. hernach Doct. und Prof. theol. und starb den 1. Jun. 1621. Da er das nonens zum Urheber des Bösen machte, so hatte er mit vielen Gegnern zu streiten, welche ihn wegen seinem Phosphorus de prima causa et natura mali, Rostoch. 1596. 8. zum Manichäer machen wollten. — — Schriften: Antiquarius, ſ. priscorum verborum interpretationes. Amſt. 1594. 8. — Anacreontis Carmina &c. c. not. Rostoch. 1597. 8. — Phalaridis epistolæ gr. ib. eod. 8. — Fax poëtica. ib. 1617. rar. — Exercitationes in epistolas Pauli &c. ib. 1610. Francof. 1612. 14. 26. 4. sehr schäzbar, weil der Verfasser vorzügliche Kenntnisse in der griechischen Litteratur besaß q).

Seite 494.

Lin. 3. Zu: „David Pareus". Seze bey: (Wängler).

Lin. 10. von unten. Nach: „(7. Thlr.)" Seze zu: — Eine deutsche Bibel mit Anmerkungen. Neustadt an der Hard, 1587. fol.

Seite 495.

Not. 2. ſq. Bey: „*Terentii* Comediæ c. n." Seze zu: — Neap. Nemetum. 1619. 4.

Not. m). Lin. 1. Zu: „Vita &c. per ſe ipſum". Seze bey: Emdæ, 1625. 4.

Seite 497.

Lin. 2. von unt. Nach: „Zum Druk überschikt". Schalt' ein: — Paræneſis ad ædificatores imperii in imperio &c. Lond. 1656. 4. rar.

Seite 500.

Not. r). Lin. 1. Zu: „Effigies et vitæ Prof. Groning." Seze bey: Groningæ, 1654. fol. p. 88.

Seite 501.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Effigies et vitæ Prof. Gron. Groningæ, 1654. fol. p. 161. ſq.

Seite 502.

Not. u). Schalt' am Anfang ein: — Vita &c. Tiguri, 1698. 4.

---

q) *Bayle* Dict. h. v. — *Joh. Fabricii* Hiſt. Bibl. P. III. p. 521. — *Baillet* Jugemens. T. II. p. 217. — *Freytagii* Anal. litt. p. 541. Ejusd. Appar. litt. T. II. p. 787. ſq. T. III. p. 556. — *Saxii* Onomaſt. T. IV. p. 81. ſq.

Seite 504.

Lin. 14. von unten. Statt: „Memoires d'Etat. Par. 1624. 25. II. 4." Lese: Memoires contenans divers discours, instructions, lettres et depeches par lui dressées &c. depuis l'an 1572—1623. Par. 1624. 28. II. 4.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 4—7.

Seite 506.

Lin. 12. von unt. Nach: „*Joh. Gerhardi* &c. IV. 12." Schalt' ein: — Philosophemata. Lugd. B. 1643. 12. Amst. 1651. 12. rar.

Lin. 11. u. 12. von unt. Statt: „Opera. Amst. 1658. V. 8. (5. Thlr.)" Lese: Opera latina. Amst. 1658. V. 8. mit seinem Leben, von Matthias Nethon.

Nat. a). Sez' am Ende zu: — Vitæ Prof. Groning. Groningæ, 1654. fol. p. 75. sqq.

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Nicerons* Memoires &c. T. XXXVII. p. 273. sq.

Seite 507.

Not. c). Sez' am Ende zu: — The Life &c. von John Fell. Lond. 1661. 8. — Acta erudit. 1687. p. 32. sq.

Seite 511.

Lin. 15. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Préservatif contre le changement de la religion. Haye, 1682. und 1717. 12. wider Bossuets Exposition de la doctrine de l'eglise catholique. Dazu kam Suite du Préservatif &c. ib. 1683. 12. wider Brûeys, der von den Reformirten abfiel.

Lin. 7. u. 8. von unten. Statt: „Supplement. ib. 1701. 4." Lese: Supplement. ib. 1705. 4. Sein gelehrtestes und brauchbarstes Werk.

Seite 513.

Lin. 16. sq. Statt: „aus dem Englischen. Helmstädt ꝛc." Lese: aus dem Englischen, mit dessen Leben. Helmstädt ꝛc.

Lin. 17. sq. Statt: „Französisch von Barbeyrac. VI. 8." Lese: Französisch, von Barbeyrac, mit des Verfassers Leben. Amst. 1722.

Not. l). Sez' am Ende zu: — The Life &c. by *Tho. Birch.* Lond. 1754. 8. Deutsch, Leipz. 1754. gr. 8. (18. gr.) — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 514.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXIX. p. 171. sqq. — Biograph. Brittan. T. V.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 515.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. V.

Seite 518.

Lin. 8. von unten. Statt: „geb. 1576." Lese: geb. den 6. Jun. 1576.

Lin. 6. u. 7. von unt. Statt: „wo er 1652. starb." Lese: wo er den 3. Oct. 1649. æt. 74. starb.

Lin. 5. von unt. Statt: „mit Anmerkungen. Genf, 1644. 8." Lese: mit Anmerkungen. Genf, 1641. und 1644. 8.

Zu dem Artikel „Johann Diodati" merk' als Note:

* Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 378. sq.

Seite 519.

Nach dem Artikel „Johann Cloppenburg" schalte folgende Artikel ein:

Thomas Cranmer, geb. 1489. in der Provinz Nottingham. Er studirte zu Cambridge, und wurde æt. 35. Doctor theol. Seine Hauptbeschäftigung war die Untersuchung der heil. Schrift, und der durch die Reformatoren gebesserten Religion. K. Heinrich *VIII.* bediente sich bey seiner bekannten Ehescheidung vorzüglich seines Rathes, und schikte ihn in dieser Angelegenheit nach Frankreich, an den deutschen Kaiser und nach Rom, und ernannte ihn zum Erzbischof von Canterbury. Nun arbeitete Cranmer, in Gemeinschaft mit andern Bischöfen, mit ernstlichem Eifer an der Reformation in Engelland. Er sorgte in dieser Absicht für eine neue Bibelübersezung, und suchte das Volk durch populäre Schriften immer besser zu belehren. Diese Bemühungen sezte er unter der sechsjährigen Regierung Eduards des VI. eifrig fort; als aber Maria den Thron bestieg, so ließ sie ihn den Haß, welchen sie schon lang gegen ihn gehegt hatte, ganz fühlen, und vereitelte, wie bekannt, alle angefangene Anstalten der Reformation gewaltsam. Im Jahr 1553. wurde Cranmer auf ihren Befehl gefänglich eingezogen, und genöthigt, nach einem zu Oxford gehaltenen Colloquium, sein religiöses Lehrsystem zu widerrufen. Als er sich end-

sich diesen Schritt reuen ließ, so wurde er den 21. Merz 1556. æt. 68. lebendig verbrannt. Vorher versengte er, zum Zeichen seiner ernstlichen Reue über seine an der Wahrheit begangenen Untreue, die Hand, mit welcher er den durch Gewaltsmittel ihm abgedrungenen Widerruf unterschrieben hatte. So wurde auch dieser rechtschaffene Mann ein Opfer der Bigotterie. — — Schriften, alle in englischer Sprache: Catechismus doctrinæ Christianæ. — De ministris ordinandis. — De evcharistia. — Defensio catholicæ doctrinæ Lib. V. — Contra transsubstantiationis errorem. — Locorum communium ex doctoribus Lib. XII. — De non ducenda fratria Lib. II. Heinrichs Ehescheidung zu Gunsten. — Contra primatum Papæ. — Contra Papæ purgatorium Lib. II. — De justificatione Lib. II. — Epistolæ ad viros eruditos — Im Gefängniß schrieb er noch: Contra sacrificium Missæ; contra adorationem panis; ad Mariam reginam. — Einige polemische und andere Schriften r).

Peter Viret, geb. 1511. zu Orbe im Canton Bern. Er studirte zu Paris, und wurde in der Folge Prediger zu Lausanne, Genf, Nimes, Montpellier und Lion, von welchem leztern Ort er sich aber wegen Verfolgungen endlich nach Orange flüchten mußte. Von hier wurde er nach Bearne berufen, und starb daselbst 1571. æt. 60. Er war einer der beßten Prediger seiner Zeit, und ein standhafter Reformator, so daß Calvin seiner Beyhülfe sich vorzüglich bediente. Seine Schriften sind größtentheils polemisch; z. B. De origine novæ et veteris idolatriæ Lib. V. — De ministerio verbi Dei, et sacramentorum &c Lib. XVIII. — De adulterata cœna domini. Lib. VI. &c. Sonst hat man auch von ihm: Comment. in Acta apostolorum s).

Stephan Szegedin, eigentlich nach seinem Geschlechtsnamen

---

r) Sein Leben ꝛc. in der Sammlung merkwürdiger Lebensbeschreibungen aus der Brittanischen Biographie. 2. Th. p. 450. sqq. — *Adami* Vitæ theol. exteror. p. 1 — 10. fol. — *Jac. Verheiden* theolog. effigies et elogia. p. 83 — 86. — *Burneti* hist. reformat. — Hume Geschichte von England. — Sleidan, Thuan ꝛc.

s) *Adami* Vitæ theol. exteror. p. m. 61. sq. — *Verheiden* l. c. p. 118 — 121. — *Bayle* Dict. h. v. — Meisters berühmte Männer Helvetiens. B. p. 81 — 86.

Kis, von Segedin in Ungarn gebürtig. Er lehrte anfangs zu Cracau, hernach zu Wittenberg, und verwaltete nach seiner Rückkunft in seinem Vaterlande die angesehensten Schul- und Kirchenämter, unter häufigen Verfolgungen. Im Jahr 1558. hatte er das Unglück in türkische Gefangenschaft zu gerathen, in welcher er bis 1563. schmachten mußte. Er starb den 2. May 1572. æt. 67. zu Kovin. Ein eifriger Vertheidiger seiner religiösen Ueberzeugung. — — Unter seinen Schriften sind zu merken: Speculum romanorum pontificum. — Loci communes Theologiæ &c. — Tabulæ analyticæ e fide christiana t).

Johann Knox, aus Schottland gebürtig. Er wurde 1547. öffentlicher Lehrer zu St. Andrews. Weil er mit vieler Unerschrokenheit und Heftigkeit die Lehrsäze der römischen Kirche bestritt, so wurde er gefangen nach Frankreich gebracht, fand aber doch Gelegenheit nach Genf zu entfliehen. Nach dem Tode der Schottischen Königin Maria (1560.) kehrte er in sein Vaterland zurück, und beförderte nun hier mit raschem Eifer die Reformation, welche endlich durch die Reichsgeseze angenommen und öffentlich eingeführt wurde. Er starb den 24. Nov. 1572. æt. 67. — — Seine Schriften, in englischer Sprache, beziehen sich größtentheils auf die Reformation, und sind auch polemisch u).

Anton Sadeel, geb. 1534. auf dem seiner Mutter gehörigen Schloß Chabot an den Grenzen von Savoyen. Er studirte zu Paris anfangs die Jurisprudenz, hernach die Theologie; stand zu Paris, Orleans, Lyon, Macon und Genf, und starb an lezterm Ort, nach manchen erlittenen Drangsalen, den 23. Febr. 1591. æt. 57. Von K. Heinrich von Navarra und Admiral Coligny, wurde er sehr geschäzt. — — Seine viele Schriften hat man in 4. Folianten zusammengedrukt x).

Theodor Bibliander (Buchmann), geb. 1504. zu Bischofszell in der Schweiz. Er lehrte als Prof. theol. zu Zürich; wurde

t) *Adami* Vitæ theol. exteror. p. m. 62—68.

u) *Adami* l. c. 68—71. *Buchanani* Hist. rer. Scoticar. Lib. XVI. p. 361. sqq. — Robertsons Geschichte von Schottland. 2. Th. p. 43. sqq. 1. Th. p. 137. 175. — *Verheiden* l. c. p. 91.

x) *Adami* l. c. p. 77—82.

aber wegen seinem beleidigenden Betragen gegen seine Amtsgehülfen, Pet. Martyr und andere, zur Ruhe gesezt, und starb den 26. Nov. 1564. an der Pest. — — Er übersezte den Koran; das Leben Muhammeds; und brachte die von Leo Judä angefangene lateinische Bibelübersezung, mit Pellican und Cholin zu Ende; anderer Schriften zu geschweigen y).

Ludwig Lavater, geb. 1527. zu Kyburg im Canton Zürich; starb den 15. Jul. 1585. als Antistes zu Zürich. Er besorgte die Ausgabe der Werke seines Schwiegervaters Bullingers, dessen Leben er auch beschrieb. Sonst hat man vorzüglich von ihm: Hist. controversiæ sacramentariæ, ab An. 1523—1563. — Comment. in Proverbia Salomon. Tiguri, 1562. — Lib. de spectris &c. ib. 1570. 8. z).

Oswald Myconius, sonst Geißhäuser, geb. 1488. zu Lucern in der Schweiz. Er studirte zu Basel seit 1510; wurde daselbst Schullehrer; hernach zu Zürich, wo er 3. Jahre blieb. Von hier aus kam er nach Lucern an die erste Stadtschule; erhielt aber, weil er die protestantische Lehre vortrug, Ao. 1523. seine Dimission, und kehrte wieder an seine vorige Schule nach Zürich zurük. Im Jahr 1531. wurde er Prediger bey St. Alban in Basel; in der Folge, an Oekolampadius Stelle, erster Prediger und Prof. theol. N. Test. und bekleidete dieses Amt 20. Jahre lang. Er starb den 15. Oct. 1552. æt. 64. am Schlag. — — Seine Schriften sind größtentheils exegetisch; auch verfaßte er Zwingli's Leben. a)

Conrad Pellicanus, (insgemein Kirschner), geb. den 8. Jan. 1478. zu Ruffach im Elsaß, wo sein Vater ein Kirschner war. Er studirte zu Heidelberg und Tübingen; trat 1492. wider den Willen seiner Eltern in den Franziskaner Orden; wurde 1501. Priester, und im folgenden Jahr Prof. theol. und Lector im Franziskaner-Convent zu Basel. Der Cardinal Raymund Gallus ertheilte ihm den Doctors-Titel, dessen er sich aber nie bediente, und nahm ihn nachher mit sich nach Italien; weil aber Pellican zu

y) *Adami* Vitæ theolog. p. m. 192. sq. — *Bayle* Dict. h. v. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. IV. p. 211—215. — *Freytagii* Annal. litt. p. 120. sq.

z) *Adami* l. c. p. 272. sq. — *Verheiden* l. c. p. 204—207.

a) *Adami* Vitæ theol. p. 108. sq.

Mailand krank wurde, so mußte er da seine Genesung abwarten, und wurde also verhindert, die Reise weiter fortzusezen. Er kehrte nach Basel, und 1508. als Lehrer der Philosophie und hebräischen Sprache nach Ruffach zurük, wo Sebast. Münster sein Schüler war. In der Folge sezte man ihn als Guardian über das Kloster zu Pforzheim; und da der Provinzial ihn zu seinem Secretär gewählt hätte, so wurde er zu den wichtigsten Geschäften in Deutschland und zu Rom gebraucht. Nach seiner Rükkunft von Rom, hielt er sich in Basel auf; billigte die gebesserte Religion, und legte 1526. die Mönchskutte zu Zürich ab, wo er die griechische und hebräische Sprache, in welchen er eine vorzügliche Stärke besaß, bis an seinen Tod als Professor lehrte. Er starb den 6. April 1556. æt. 78. — — Seine Werke hat man in 7. Folianten zusammengedrukt. Sie bestehen gröstentheils aus Commentaren über die heil. Schrift. Sonst arbeitete er auch an der lateinischen Bibelübersezung des Leo Judä b).

Not. a). Sez' am Ende zu: — Biographh. Brittan. T. V.

Seite 520.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Sein Leben in engl. Sprache von Edm. Calamy. Lond. 1792. 8 m.

Seite 523.

Lin. 9. Nach: „Eine vorzügliche Ausgabe". Seze bey: — Auch kamen unter seiner Aufsicht heraus: Paraphrase and annotations upon all St. Pauls epistles.

Seite 525.

Lin. I. Sez' a. Ende zu: — Deutsche Acta erudit. 169. Th. p. 72. sqq.

Seite 526.

Lin. 1. von unt. Nach: „Lugd. B. 1688. 8." Seze bey: Dabey sein Leben von seinem Sohn Dan. de Larroque.

Seite 527.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXI. p. 223. sq. — Eloge &c. in den Nouvelles de la Republique des lettres 1684. p. 50. sqq.

---

b) *Adami* l. c. p. 126—144. — *Pantaleonis* Prosopogr. P. III. p. 118. sq. — *Dan. Gerdes* Hist. reformat. T. I. p. 109—115. — *Chaufepié* nouv. Dict. h. v. — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 408—412. — Athenæ Rauricæ &c. p. 17. sq.

Seite 528.

Lin. 9. sq. Nach: „Lond. 1679. II. fol. rar (8. Thlr.)" Seze bey: Dabey sein Leben. — — Merk' als Note:

* Biograph. Brittan. T. V.

Seite 529.

Not. u). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Not. x). Sez' am Ende zu: — *Senebier* Hist. litt. de Genéve, P. II. — Memoria &c. a *Bened. Picteto*. Genevæ, 1688. 4.

Seite 530.

Lin. 12. von unt. Nach: „Lond. 1708. II. 8." Seze bey: Dabey sein Leben.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 531.

Lin. 16. sq. Statt: „Ej. Specimen historiæ Arabum, s. de origine et moribus Arabum; arab, et lat." Lese: Ej. Specimen historiæ Arabum s. Greg. Abulpharagii de origine et moribus Arabum, succincta narratio; arab. et lat. &c.

Lin. 21. Nach: „Lond. 1740. II. fol. Seze bey: Dabey sein Leben, von Leonard Twells.

Schalte hier folgende Artikel ein:

Cyrillus Lukaris, geb. circ. 1572. in der Hauptstadt auf der Insel Candia. Er studirte zu Padua und Venedig; reis'te durch Italien nach Deutschland, und hielt sich eine Zeitlang zu Genf auf, wo er die Grundsäze der reformirten Religion gründlich faßte, und sich durch Lesung protestantischer Schriften darinn noch mehr befestigte. Auf der 1592. und 93. zu Brzest in Polen gehaltenen Synode widersezte er sich mit allem Eifer und mit vieler Gefahr der Vereinigung der russischen mit der römischen Kirche. Er wurde in der Folge Patriarch zu Alexandrien, und nach 19. Jahren (1621.) zu Constantinopel; aber endlich brachten es der Neid der Griechen und die Verfolgungen der Jesuiten dahin, daß er nach Rhodus und Tenedos verwiesen wurde. Im Jahr 1636. erhielt er zwar durch eine beträchtliche Geldsumme seine vorige Würde wieder; allein die Jesuiten wußten es einzuleiten, daß man ihn den 27. Jun. 1638. auf einem Schiff strangulirte, und seinen Leichnam in die See warf. Man begrub ihn endlich heimlich auf einer Insel am Nicomedischen Ufer. Dieses harte Schicksal verdiente er

nicht. Daß er K. Karl I. den berühmten griechischen Codex des A. und N. Test. von Alexandrien nach London zum Geschenk übermacht habe. S. oben 2. B. p. 311. — — Seine Confessio fidei &c. 1629. und Amst. 1645. 8. auch von ihm in das Griechische übersezt, 1631. und Genf, 1633. 8. erregte grosses Aufsehen. Matthäus Caryophilus, ein Cretenser und Titular-Erzbischof in Iconien schrieb dagegen: Censura confessionis fidei, s. potius perfidiæ Calvinianæ &c. Romæ, 1631. 8. und griechisch. ib. 1632. 8. — Sonst hat man von ihm epistolas; denn er hatte einen Briefwechsel mit Gelehrten in Holland und Engelland. Jac. Aymon gab davon 27. Briefe heraus. Hagæ C. 1708. 8. c).

Wilhelm Momma, geb. den 29. Sept. 1642. zu Hamburg. Er studirte 5. Jahre die Theologie und besonders die orientalische Sprachen zu Leiden; reis'te 1664. nach Frankreich; wurde 1660. Prediger der reformirten Gemeinde zu Lübek: 1674. Prof. theol. am Gymnasium zu Hamm in Westphalen; 1676. Pastor zu Middelburg in Seeland. Hier erhielt er aber seine Dimission, und lebte theils zu Amsterdam, theils zu Delft, bis er den 10. Sept. 1677. starb. — — Hauptschrift: Oeconomia temporum testamentaria triplex. Amst. 1684. 4.m. ed. III. Dabey sind seine Prælectiones 123. theologicæ d).

Josua de la Place (Placäus), wurde sehr jung Prof. philos. und 1633. Prof. theol. zu Saumur, nachdem er seit 1625. die Predigerstelle zu Nantes bekleidet hatte. Er starb den 17. Aug. 1655. — — Man hat seine Opera theologica &c. Franek. 1699. 1703. II. 4. zusammengedrukt. Sie begreifen Dissertationen, und ein Compendium theologiæ. — Ueberdieß schrieb er in französischer Sprache eine Erklärung des hohen Liedes Salomons. ib. 4. und einige Abhandlungen.

Christoph Wittich, geb. den 7. Oct. 1625. zu Brieg in

---

c) *Tho. Smith* Narratio de vita, studiis, gestis et martyrio Cyrilli Luccaris; in seinen Miscellaneis &c. Lond. 1686. 8. p. 49 — 130. — *Fabricii* Bibl. gr. Vol. X. p. 499. — *Saxii* Onomast. T. IV. p. 359. sq. — *Königii* Bibl. V. et N. h. v. — Hist. Bibl. Fabric. P. VI. p. 441. sq.

d) *Witte* Diarium biographicum. — *Moelleri* Cimbria litt. T. I. p. 437. sqq. — *Koenigii* Bibl. V. et N. h. v.

Schlesien, wo sein Vater Vice-General-Superintendent war. Er studirte zu Bremen, Gröningen und Leiden die Theologie; wurde 1651. Prof. Math. zu Herborn; 1653. Lehrer und Prediger zu Duisburg; 1655. Prof. theol. zu Nimwegen, und 1671. zu Leiden, wo er den 19. Mai 1687. starb. Ein eifriger Cartesianer. — — Schriften: Investigatio ep. Pauli ad Romanos, c. paraphrasi et commentario. Leidæ, 1685. 4. — Investigatio ep. ad Hebræos. Amst. 1692. 4. — Theologia pacifica. Lugd. B. 1680. 4. Ein faßliches theologisches System, oder vielmehr eine Vertheidigung der Cartesianischen und Coccejanischen Grundsätze gegen den nicht scharfsinnigen Maresius. — Anti-Spinoza, et Comment. de Deo. ib. 1690. 4. — Mehrere Abhandlungen e).

Seite 532.

Lin. 2. u. 3. von unt. Statt: „sehr jesuitisch, so daß es in Frankreich confiscirt wurde." Lese: sehr jesuitisch, so daß es in Frankreich und Venedig confiscirt, und von Jacob I. in Engelland widerlegt wurde.

Seite 535.

Lin. 10 u. 11. von unt. Statt: „Mars Gallicus &c. für die Spanier gegen die Franzosen ꝛc." Lese: Mars Gallicus s. de justitia armorum et fœderum regis Galliæ. Lib. II. unter dem Namen: Alexander Patricius Amacanus, 1635. 12. und 1639. 12. für die Spanier gegen die Franzosen ꝛc.

Lin. 6. u. 7. von unt. Nach: „starb den 24. Jan. 1624. æt. 63." Setze zu: Er und Prof. Lemmermann waren geheime Triebfedern zur Beförderung des Ausbruchs des 30jährigen Krieges.

Seite 539.

Lin. 2. Nach: „1739. fol. (3. Thlr.)" Setze zu: Dabey sein Elogium.

Not. n). Lin. 1. Zu: „Sein Leben durch Luc. Bertolot." Setze bey: Astæ, 1677. 8.

Seite 540.

Lin. 6. von unt. Statt: „starb den 8. Aug. 1794." Lese: starb den 8. Aug. 1694.

---

e) *Koenig* l. c. — *Bayle* Dict. h. v.

Seite 541.

Lin. 1. sqq. Nach: „La perpetuité de la foi de l'eglise catholique touchant l'eucharistie &c. Par. 1669. 8." Setze zu: und die vollständigste Ausgabe. ib. 1704. III. 4. Nicole veranlaßte das Werk durch seine Vorrede, welche unter der obigen Aufschrift mit einer Widerlegung des Claude 1664. 12. besonders gedrukt wurde.

Lin. 11. Zu: — „Theologie morale des Jesuites." Setze bey: 1643. 8.

Lin. 13. Nach: „auch andere, die Joh. Goutin herausgab." Schalt' ein: — Elemens de Geometrie &c. 4. — Grammaire raisonnée &c. 8.; insgemein die Grammatik der MSrs. de Portroyal, sehr brauchbar.

Not. r). Setze zu: — *Charl. Perrault* Hommes illustres de France. T. I. p. 15.

Seite 544.

Not. n) Lin. 1. Zu: — „Sein Leben durch den Jesuiten Joh. Dorigny, Par. 1721. 12." Setze bey: Italienisch, mit Anmerkungen und ungedrukten Briefen vermehrt. 1759. II. 8.

Seite 546.

Lin. 17. Statt: „Oraisons funebres. Par. 1669—87. 4." Lese: Oraisons funebres. Par. 1669—87. einzeln in 4to.

Lin. 10. von unt. Statt: „ib. 1761. 12." Lese: mit der lateinischen Uebersezung des Fleury, ib. 1761. 8.

Seite 547.

Lin. 4. Nach: „(1. Thlr. 10. gr.)" Setze bey: Lateinisch, Wien, 1755. II. 8.

Lin. 4. sqq. Statt: „Bossuet will hier von den verschiedenen Meinungen der Protestanten auf die Falschheit ihrer Kirche schliessen; wurde aber von *Jac. Basnage* &c." Lese: Bossuet will hier von den verschiedenen Meinungen der Protestanten auf die Falschheit ihrer Kirche schliessen; seine Exposition de la foi &c. welche vom Pabst, von der Sorbonne, und von der Universität zu Löwen anfangs verworfen, und nachher gebilligt wurde, spricht schon gegen ihn; er wurde aber auch von *Jac. Basnage* &c.

Lin. 14. und 15. von unten. Nach: „sind die Grundlage des vortreflichen Werks." Schalt' ein: — Abrégé de l'hist. de France. Pa-

Paris, 1707. 8. ib. 1747. 4. und IV. 12. geht bis 1574. und ist in einem angenehmen Styl verfaßt.

Not. a). Schalt' am Anfang ein: Sein Leben von Burigny Paris, 1761. 12.

Seite 548.

Lin. 16. sq. Statt: „hauptsächlich aus der Manuductione spirituali, gezogene Säze ꝛc.” Lese: hauptsächlich aus der Manuductione spirituali, und aus der Schrift: De communione quotidiana gezogene Säze ꝛc.

Not. Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par Mr. *Talbert.* Paris, 1773. 8. (1. Livr.) — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 133. sqq.

Seite 549.

Lin. 2. Nach: „Amst. 1687. 8.”. Seze bey: und holländisch; in allen diesen Sprachen oft gedrukt.

Lin. 11. u. 12. von unt. Statt: „ Marca Hispanica s. limes Hispanicus i. e. geographica et hist. descriptio Cataloniæ. Par. 1688. fol. (6. Thlr.) Lese: Marca Hispanica s. limes Hispanicus i. e. geographica et hist. descriptio Cataloniæ, Ruscinonis et adiacentium populorum ab A. 174 — 1258. Accesserunt Anonymi Rivipullensis Gesta veterum comitum Barcinonensium et regum Aragonensium ab A. 884 — 1296. — *Nic. Specialis* Lib. VIII. rerum Sicularum; Chronicon Barcinonense ab A. 1136 — 1310; Chronicon Ulianense ab A. 1113 — 1409. et Appendix actorum veterum ab A. 1309 — 1517. Paris, 1688. fol. (6. Thlr.)

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Weismanni* Hist. eccles. T. II. p. 555. sq. — Le Bret Magazin ꝛc. 4. Th. p. 124. sqq.

Not. c). Seze zu: Vita &c. per *Steph. Baluzium* Paris. 1663. 8. — *Perrault* Hommes ill, T. I. p. 7. sq. — *Niceron* Mem. T. XII. p. 313. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 43. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 219 — 223.

Seite 551.

Not. d). Sez' zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 76. sqq.

Seite 552.

Not. e). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 104. sqq.

Seite 553.

Not. g). Aendere die ganze Note so: Sein Leben wurde von Valerio, *Antwerp.* 1588. 8. von Possevin, Roma, 1591. 8. von Godeau, Gonzaga, und andern beschrieben.

Seite 554

Not. i). Seze zu: — Vita &c. Mediolani, 1632. 8. und italienisch von Franz Rivola. ib. 1656. 4.

Not. m). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 1. B. p. 117. sqq.

Seite 555.

Not. o). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 1. B. p. 550. sqq.

Seite 556.

Not. p). Seze zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 21. sq. — Bibl. Brittanique. T. XVIII. p. 406 — 421.

Seite 557.

Not. r). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 1. B. p. 35. sqq.

Seite 558.

Lin. 9. sq. Statt: „Alle seine Schriften wurden mit seiner Lebensbeschreibung zu Paris 1633. fol. zusammengedrukt. Daß er nicht rc." Lese: Alle seine Schriften wurden mit seiner Lebensbeschreibung zu Paris 1623. fol. und 1633. 4. und 8. zusammengedrukt: Les Ambassades et Negotiations &c. avec les Lettres &c. recueillies par *Cesar de Ligny*, son Secretaire. Daß er nicht rc.

Lin. 9. u. 10. von unt. Statt: „und brachte ihn in die Bastille." Lese: und brachte ihn in die Bastille, wo er von 1666—68. dritthalb Jahre zubrachte.

Lin. 3. u. 4. von unt. Statt: „à Anvers. 1757. II. fol. mit buchstäblichem und mystischen Erklärungen." Lese: à Anvers. 1757. 59. II. fol. Neu gedrukt in 24. Octav-Bänden, und nach dieser leztern Ausgabe von einigen Benedictinern in Banz deutsch übersezt Augsp. 1787—89. IV. gr. 8. (Pentateuch); alles mit buchstäblichen und mystischen Erklärungen; aus den alten Mystikern aller Unsinn gesammelt, und der wahre Sinn ganz verunstaltet. Man nennt sie auch die Uebersezung von Mons, weil sie hier 1665. das erstemal herauskam. Peter Thomas du Fossé hat sie

vollendet. P. Clemens IX. verdammte sie 1668. wegen Abweichungen von der Vulgata, und wegen anstößigen Erklärungen.

Not. s). Seze zu: — Vie &c. par Mr. *de Burigny*. Paris, 1768. 12. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 134. sq.

Seite 559.

Lin. 11. von unt. Nach: „vermehrt 1725. III. fol." Seze zu: dabey sein Leben von Bougerel.

Seite 560.

Nach dem Artikel „Jacob Tirnius", schalte folgende Artikel ein:

Karl Boileau, Abt von Beaulieu und Mitglied der französischen Akademie; starb 1700. — — Schriften: Pensées choisies sur differents sujets de Morale. Liége (Paris) 1709. und 1733 12. und Suite des Pensées &c. Paris, 1718. 12. — Homilies et sermons sur les evangiles du Carême. ib. 1712. II. 12. — Panegyriques des Saints. ib. 1718. 8. f)

Nach dem Artikel „Johann Baptista Villalpando". Rücke folgende Artikel ein:

Joseph Saenz d'Aquirre, geb. 1631. Er wurde Censor und Secretär des obersten Inquisitionsgerichts in Spanien, auch Prof. theol. zu Salamanka; hernach Abt des Collegiums zu St. Vincenz, und 1686. unter Pabst Innocentius XI. Cardinal. Er starb zu Rom, Ao. 1699, und vermachte sein hinterlassenes Vermögen einem Benedictiner-Kloster in Castilien, in welchem er vormals den Orden angenommen hatte. — — Schriften: Ludi Salmanticenses f. Theologia florulenta. Salmanticæ, 1668. fol. — Notitia conciliorum Hispaniæ atque novi orbis &c. ib. 1686. 8. — Collectio maxima conciliorum omnium Hispaniæ et novi orbis &c. Romæ, 1693. IV. fol. — Falsch wird ihm zugeschrieben: Tr. de libertatibus ecclesiæ Gallicanæ &c. Obgleich nicht zu läugnen ist, daß er sich durch eine Widerlegung der 1682. von der französischen Clerisey entworfenen Säze den Cardinalshut verdient hat g).

---

f) Jöcher l. c.

g) *Bayle* Dict. h. v. — *Chaufepié* Nouv. Dict. h. v. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. I. p. 97. — *Gerdes* Florileg. p. 8. — *Saxii* Onomast. T. V. p. 140. sq. — *Clement* Bibl. hist. et crit. T. I. p. 97.

Hermann Busenbaum, ein Jesuit, geb. 1600. zu Nottelen in Westphalen. Er lehrte hie und da die Theologie; war Rector in den Collegiis zu Hildesheim und Münster, und starb hier d. 31. Jan. 1668. — — Hauptschrift: Medulla theologiæ moralis. Ed. 45. Lisboæ, 1670. 8. Colon. 1687. 8. sonst sehr oft gedrukt; denn die Jesuiten hielten das Buch für classisch. Claudius la Croix, ein Jesuit und Prof. theol. zu Cöln, gab es mit einer Vermehrung und Vertheidigung der häufig anstößigen Stellen heraus, Colon. 1757. 8. Eben so besorgte 1755. der Jesuit Zaccaria eine neue Ausgabe. Dagegen schrieb Angelo Franzoia, Prof. theol. zu Padua, eine gründliche Widerlegung, mit Busenbaums beygedrukten Säzen, Bononiæ, 1760. fol. h)

Nic. Coeffereau, geb. 1574. zu St. Calais im Herzogthum Maine. Er trat 1581. in den Dominicus-Orden, wurde 1617. Bischof zu Dardanien, und Weyhbischof zu Mez; 1621. Bischof zu Marseille; starb den 21. Apr. 1623. — — Schriften: Hist. romaine, depuis le commençement de l'Empire d'Auguste jusqu'à celui de Constantin le grand; avec l'Epitome de L. Ann. Florus. Paris, 1621. fol. ib. 1631. und 1663. fol. Lyon, 1655. 8. Rouen, 1680. II. 12. Holländisch übersezt von J. H. Glazemaker. Amst. 1666. 4. gut, aber nicht getreu erzählt; schlecht fortgesezt, bis Ferdinand II. und eben so von Mich. de Marolles. — Oeuvres &c. Paris, 1622. fol. enthalten polemische Schriften gegen Moulin ꝛc. i)

Not. z). Seze am Ende zu: — Vie &c. par *Bordes*; in dem Journal des Sçavans. 1696. p. 186—192. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 107. sqq.

Seite 561.

Lin. 12. Statt: „eigentlich Hermann". Lese: eigentlich Hermann, oder Harmensen ꝛc.

Seite 562.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Jac. Regenboog, Hist. der Remonstranten ꝛc. (Holländ.) Amst. 1774. 76. II. 8.

---

h) Mosheims Kirchenhist. von Schlegel 5. B. p. 1026. sq.

i) *Niceron* l. c. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 189.

Seite 563.

Lin. 10. sq. Bey: „das auch besonders in holländischer und lateinischer Sprache gedrukt wurde' Seze bey: Amst. 1701. 8."

Seite 564.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Senebier* Hist. litt. de Genéve, P. II.

Seite 569.

Not. r). Sez' am Ende zu: — Historia Jac. Böhmens ꝛc. von einem Liebhaber seiner Schriften. Hamburg, 1698. 8.

Seite 570.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Moelleri* Cimbria litt. T. III. p. 35. sq. — *Weismanni* hist. eccles. T. II. p. 927. — *Senebier* Hist. litt. de Genéve, P. II.

Seite 571.

Lin. 6. sq. Nach: „Aber er wurde durch Lesung der Bibel zu Erkenntniß seiner Thorheit gebracht". Seze zu: — — Schriften: (alle selten). K. Z. Heptaglotta Stuhlmanniana operum suorum juvenilium. Lond. 1683. 8. Sind 7. Abhandlungen, aus dem Deutschen übersezt. — Mysterium viginti unarum septimanarum Kotteranianarum s. vera clavis ad Danielem, Apocalypsin omnesque Scripturæ numeros &c. ib. 1682. 8. — Kircheriana de arte magna sciendi s. combinatoria &c. ib. 1681. 8. — Responsoria de sapientia infusa &c. ib. 1681. 8. — Des Christen, des Jesuitens Lutetier- oder Pariser-Schreiben. ib. 1681. 8. — Der Kuhl-Psalter, oder die 15. Gesänge. Amsterd. 1684. 12. — Lehrreicher Geschichts-Herold, oder freudige und traurige Begebenheiten hoher und niedriger Personen. II. 8. ꝛc.

Rüke hier folgende Artikel ein:

Robert Fludd (de Fluctibus), geb. 1574. zu Milgate in der Provinz Kent. Sein Vater war unter der K. Elisabeth Kriegs-Zahlmeister. Er studirte seit 1591. zu Oxford, nebst der Philosophie die Medicin; reiste nach Frankreich, Spanien, Italien und Deutschland, und brachte damit 6. Jahre zu; wurde nach seiner Rükkunft 1605. Doct. Med. und practicirte zu London. Nun hielt er's mit den Rosenkreuzern oder Feuer-Philosophen, und speculirte in dunkeln rabbinischen, cabbalistischen, chemischen und magischen Grillen, die er hauptsächlich in seiner Philosophia Mosaica aus-

kramte; doch war er in seinen Kuren nicht unglüklich. Er starb 1637. æt. 63. zu London. — — Man hat hier seine Werke in mehrern Bänden zusammengedrukt. Einzeln kamen heraus: Utriusque Cosmi, majoris et minoris, Metaphysica, Physica et Technica Historia &c. T. I. Oppenhemii, 1617. fol. — Philosophia Mosaica &c. Gandæ, 1638. fol. — Tr. integritatem Societatis de Rosea Cruce defendens &c. Lugd. B. 1617. 8. — Tr. de vita, morte et resurrectione &c. Oppenhemii, 1617. 4. Alle sehr rar k).

Joh. Pordeage, (Pordädsch) von London gebürtig, wo sein Vater ein Bürger war. Er wurde als Prediger zu Bradfield wegen seiner Schwärmerey abgesezt, und trieb hernach die Arzneykunst, ohne den Doctorstitel von einer Universität angenommen zu haben. Er starb 1698. als ein ächter Böhmist und Herzensfreund und Gehülfe der Jane Leade. — — Man hat von ihm: Die göttliche Metaphysika, oder wunderbare durch eigene Erfahrung erlangte Wissenschaft der unsichtbaren und ewigen Dinge; aus dem Engl. Frankf. 1715. III. 8. Philosophisch — mystisch. — Theologia mystica &c. Aus dem Engl. Amst. 1698. 8. ꝛc. l)

Von den vorgegebenen neuen Propheten, die größtentheils gegen das Haus Oesterreich und gegen die Verfolger der Protestanten schwärmerisch weissagten: Nic. Drabiz, Prediger in Mähren, der von 1638 — 1664. weissagte, und 1671. zu Preßburg verbrannt wurde; Christoph Kotter, ein Weisgerber zu Sprottau in Schlesien, dessen Paroxismus von 1616 — 1624. dauerte; Christina Poniatowsky, eine adeliche Schwärmerin in Böhmen, die von 1627 — 1629. weissagte, hat man Gottfr. Arnolds Kirchen- und Kezerhistorie nachzulesen, der im 3ten und 4ten Theil ihre Akten und Geschichte sorgfältig gesammelt hat. Joh. Amos Comenius ließ alle diese Weissagungen zu Amsterdam 1664. unter der Aufschrift: Lux e tenebris &c. II. 4. mit Kupf. prächtig zusammendruken m).

---

k) *Wood* Athenæ Oxon. T. I. p. 510. — Stolle Anleitung zur Historie der medicin. Gelahrtheit. P. 230. — Brukers Fragen aus der philos. Hist. 6. Th. p. 1151. — *Dav. Clement* Bibl. hist. et crit. T. VIII. p. 377—388.

l) Arnolds Kirchen- und Kezerhist. — *Pfaffii* Introd. in hist. theol. litt. P. II. p. 383. — Stolle Anleit. zur Hist. der theol. Gelahrth. p. 385.

m) Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel übersezt. 4. B. p. 398 — 409.

Jesajas Striefel und Ezechiel Meth, Bürger in Thüringen, liessen sich durch die Schriften Weigels, Theophrasts und Boehmens das Hirn verrüken, daß sie für sich göttliche Ehre und Herrlichkeit träumten. Bened. Bahasen, ein ungelehrter Holsteiner zu Amsterdam, sammelte alle chemische, fanatische und prophetische Bücher, die er aufbringen konnte. Das Verzeichnis seiner Bibliothek kam zu Amsterdam, 1670. 4. heraus.

Lin. 9. von unt. Zu: „Lond. 1645. 4" Seze bey: 1656. 12.

Not. u). Seze zu: — *Bayle* Dict. h. v. — *Bruckeri* Hist. crit. T. IV. p. 706. — Unschuld. Nachr. 1711. p. 755—763 — Schröckhs Abbild. und Lebensbeschreibungen berühmter Gel. 2. Samml. — Walchs Einleit. in die Religionsstreitigkeiten. 4. Th. p. 1122. sqq. — *Freytagii* Analecta litt. p. 502—505.

Seite 572.

Lin. 11. sq. Nach: „Er wurde von Bradley und Nichols widerlegt". Seze zu: — Eine engl. Uebersezung von des Philostratus Leben des Apollonius von Tyana, mit Anmerk. Lond. 1680. fol. Französisch, Berlin, 1774. IV. 8. mit einer schalkhaften Dedication an P. Clemens XIV.

Not. y). Seze zu: — *Joh. Moelleri* Cimbria litterata. T. I. p. 304. sq.

Not. z). Seze zu: *Chaufepié* h. v.

Seite 573.

Lin. 9. u. 10. von unt. Zu: „Du rappel des Juifs". Seze bey: 1643. 8. rar rc.

Not. a). Seze zu: — Arnolds Kirchen- und Kezerhistorie. 3. Th. VII. Kap. p. 70. — Menagiana &c. T. II. p. 40. — Walchs Einleitung in die Religionsstreitigkeiten rc. 5. Th. p. 224—254.

Seite 579.

Lin. 2. von unt. Nach: „engl. ib. 1683. fol." Schalt' ein: — Discourse concerning the Being and attributes of God; the obligations of natural religion, and the Truth of the christian revelation. Lond. 1704. III. 8. Französisch, Amst. 1727. III. 8. Deutsch, Braunschw. 1756. gr. 8. gründlich.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel rc. Dec. III. p. 106. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 196—199.

Seite 580.

Lin. 13. Statt: „deutsch, Francof. 1595. fol. (3. Thlr.)". Lese: deutsch, unter der Aufschrift: Alte Bilder, Gemälde und Schriften, zu Augspurg und andern Orten ꝛc. Frankfurt. 1595. fol. (3 Thlr.) Erklären die römische Alterthümer bey Augsburg. Dazu findet man ein Supplement aus Welsers Handschrift, von Joh. Jac. Bruker herausgegeben in *Schelhornii* Amœnit. T. V. p. 116—140. und in Brukers Miscellan. hist. p. 585. sqq.

Lin. 17. Nach: „dabey sein Leben". Seze bey: von Christ. Arnold.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXIV. p. 367. sq. Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. II. p. 67. sq.

Seite 582.

Lin. 11. Statt: „mit treflichen Anmerkungen, Amst. 1736." Lese: mit treflichen Anmerkungen, und Sarpi's Leben, Amst. 1736.

Lin. 12. von unt. Statt: „italienisch, 1630. 4. sehr rar". Lese: italienisch, 1638. 4. sehr rar. — Seze bey: Englisch, 1655. 8.

Lin. 11. von unten. Statt: „Veronæ, 1772. 12. italienisch". Lese: Veronæ. 1773. 12 italienisch.

Lin. 9. von unten. Nach: „ins Lateinische übersezt würden". Seze bey: In der lezten Sammlung stehen 123. Briefe.

Lin. 2. 3. von unt. Nach: „viele gründliche Schriften in diesem wichtigen Streit verfertigt." Seze bey: Man drukte sie zu Venedig 1677. VI. 12 zusammen.

Seite 583.

Not. i). Lin. 3. sq. Nach: „enthält viele lesenswürdige Anecdoten". Seze zu: Dagegen kam eine beissende Kritik heraus unter der Aufschrift: Della impudenza letteraria sermone. 8.

Sez' am Ende zu: — Denkmal Pauls Sarpi, von Karl Moriz Fabrizius. Leipz. 1791. 8. lesenswürdig. — Diction. universel &c. par *Richard* Paris, 1760. fol. h. v.

Seite 585.

Lin. 4. sq. Statt: „Endlich lieferte Sam. Bukley die schönste und vollständigste Ausgabe". Lese: Endlich lieferte Sam. Bukley oder Thomas Carte die schönste und vollständigste Ausgabe ꝛc.

Lin. 13. sqq. Statt: „von *Nic. Rigault* a la Haye, XII. 1740. XI. 4. nachgedrukt, a Basle, 1742. XI. 4.m. (30 fl.) Deutsch,

nur 132. Bücher. Frankf. 1621. II. fol. (10. Thlr.)" Lese: von *Nic. Rigault* a la Haye, 1740. XI. 4. nachgedrukt a Basle, 1742. XI. 4.m. (30. fl.) und im Auszug, Paris, 1759. X. 12. Deutsch, nur 132. Bücher. Frankf 1621. 22. II fol. (10. Thlr) und in einem pragmatischen Auszug: Geschichte der wichtigsten Weltbegebenheiten vom Tode Ferdin. I. bis gegen den Anfang des 30 jährigen Krieges. 1. Th. Leipzig, 1791. 8.

Seite 586.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Elogia Thuanea doctorum virorum. Lond. 1671. 8. rar. — Nouv. Memoires de l'Academ. des scienc. a Berlin. Ao. 1783—1785.

Seite 589.

Lin. 1—9. von unt. Von: „Hist. de rebus Hispaniæ Lib. XXX. zuerst in spanischer Sprache, von Mariana, aus dem Lateinischen selbst übersezt rc." bis Lin. 1. von unten: „eine seltene ist die Mainzer, 1605. 4." ändere die ganze Stelle so: Hist. de rebus Hispaniæ Lib. XXX. zuerst in spanischer Sprache, von Mariana, aus dem Lateinischen selbst übersezt, Lib. XX. Toleti. 1592. und Lib. XXX. 1606 fol. In spanischer Sprache Lib. XXX. En Toledo, 1601. II. fol. und mit dem Summario, ib. 1623. fol. Madriti, 1608. II. fol. ib. 1616. 17. II. fol. ib. 1635. II. fol. und mit der Fortsezung bis 1649. von Ferd. Camargo y Salzedo. ib. 1650. II. fol. bis 1669. von Basilius Varen de Soto ib. 1670. II. fol. (6. Thlr.) bis 1678. von Felix de Luzio Espinoza y Malo. ib. 1678. II. fol. und 1719. II. fol. ib. 1781. II. fol. Die neueste und vollständigste Ausgabe ist die von Vicenz Noguera y Ramon, Valentiæ, 1783. sqq. 4 m. in vielen Bänden mit Kupf. Lateinisch c. contin. Jos. Eman. Minianæ, Lib. X. Hagæ C. 1733. VI. fol.m. mit Kupf. (35. fl.) Französisch, mit des P. Jos. Nic. Charentons (eines Jesuiten, der 1735. æt. 86. zu Paris starb). Anmerkungen, Par. 1725. V. 4. Englisch von Capitain John Stevens. Lond. 1699. II. fol. Man hat von dem Marianischen Werk, welches allgemein geschäzt wird, viele Ausgaben, unter welchen aber die vorhin angeführte Haager-Ausgabe den Vorzug hat. Eine seltene ist die Mainzer, 1605. 4. Die Antwerper vom Jahr 1737. XI. 12. ist die fehlerhafteste.

Not. m). Seze zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. V. p. 31. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 178. sq.

Not. n). Seze zu: — Vita &c. a *Jacobo* fratre. Hagæ, C. 1598. 4.

Seite 590.

Not o). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 133 — 145.

Seite 591.

Not. q). Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 198 — 204. — *Le Long* l. c. T. II. p. 11. sq.

Seite 592.

Lin. 5. Nach: „1670. fol. (1. Thlr. 12. gr.)" Schalt' ein: — De origine, progressu et cærimoniis festorum dierum, Judæorum, Græcorum, Romanorum et Turcarum. Lib. III. Tiguri, 1592. fol. ib. 1611. fol. auct. Genevæ, 1675. fol.

Seite 594.

Lin. 15. und 16. von unt. Statt: „Bibliotheca manuscriptorum libr. Paris. 1652. II. 4. 1657. II. fol. (12. Thlr.)" Lese: Bibliotheca manuscriptorum libr. Paris. 1652. II. 4. Nova bibliotheca manuscriptorum librorum, historias, chronica, sanctorum sanctarumque vitas, translationes, miracula, stemmata genealogica ac similia antiquitatis præsertim Franciæ monumenta &c. ib. 1657. II. fol. (12. Thlr.)

Seite 595.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte 2c. 2. B. p. 37. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 158 — 466. wo die Scriptores hist. Byzantinæ verzeichnet sind. ib. Vol. VI. P. II. p. 248 — 270.

Seite 596.

Lin. 4. von unten. Statt: „ib. 1668. VIII. 12. Amst. 1740. IV. 4. (16. Thlr.)" Lese: ib. 1672. VI. 12. Amst. 1740. IV. 4. (16. Thlr.) ib. 1740. XIII. 12.

Seite 597.

Lin. 1. sq. Statt: „und 1755. VII. 8. (8. Thlr.)" Lese: und 1755. XIV. 12. und IV. 4. (8. Thlr.) und viele andere Ausgaben. Holländisch, Amst. 1682. II. 4. Englisch, von Joh. Bureel. Lond. 1683. fol.

Lin. 14. Statt: „aber er ist nicht der Verfasser". Lese: aber er ist nicht der Verfasser, sondern Cardinal Richelieu.

Not a). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. in des Olivet Hist. de l'Acad. françois. p. 128 — 135. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 68. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 41 — 45. Vol. VIII. P. I. p. 253. sq.

Seite 599.

Lin. 6. Nach: „die Nachrichten sind interessant, aber oft in einem bittern Ton". Seze bey: Das Buch wurde 1617. durch den Scharfrichter zu Paris verbrannt, weil er dadurch den Hof gegen sich aufgebracht hatte.

Lin. 13. Nach: „Holländisch, ib. 1736. 8." Seze zu: Deutsch, Tübingen, 1780. 8.

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Jean Senebier* Hist. litteraire de Genéve, 1786. 8 m. im 2ten Band.

Seite 600.

Lin. 9. Nach: „Schriften". Schalt' ein: (welche nie sehr geschäzt wurden). — Hist. du Cardinal de Joyeuse. Paris, 1654. 4. — Tr. de la dignité de Cardinal. Paris, 1679. 12. — Tr. de la Régale. ib. 1678. 4.

Not. c). Lin. 2. von unt. Die Stelle: „Eloge &c. par Mr. *Maugendre*. Amiens. 1775. 8." streiche weg.

Sez' am Ende zu: — *Koenigii* Bibl. vet. et nova, h. v. — *Saxii* Onomast. T. IV p. 514. sq.

Not. d). Zu: „*Niceron* Mem." Seze bey: T. XIII. p. 305. sqq.

Seite 601.

Lin. 15. von unt. Nach: „1657. II. fol." Seze zu: Nach der neuern französischen Sprache verbessert von Blasius de Vigenere. ib. 1684. 4.

Seite 602.

Lin. 3. Nach: „rar. (15. Thlr.)" Seze bey: Venet. 1729. fol.

Lin. 7. sq. Nach: „ib. 1689. fol. (8. Thlr.)" Seze zu: dabey sein Leben, von Steph. Baluze.

Lin. 11. Nach: „nachgedruft, Basil. 1763. VI. fol. (32. fl.)" Seze zu: Dabey ist seine gelehrte Differtat. de imperatorum Constantinop. numismatibus; auch besonders gedruft, Romæ, 1755. 4.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Eloges &c. in dem Journal des Sçavans. 1688. p. 581. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 170. sqq. 263 — 266.

Seite 603.

Lin. 15. Nach: „bedeutet nichts gegen das vollständige Werk des *Le Long.*" Schalt' ein: — Series auctorum omnium, qui de Francorum historia et de rebus Francicis &c. scripserunt. Paris. 1633. und 1635. fol. auct. ib. 1663. 8. auct. a *Joh. Albrecht Fabricio.* Hamb. 1708. 8. Eigentlich nur eine Skiographie. Nach des Verfassers Plan sollte das Werk 24. Bände begreifen. *Le Long* realisirte diesen Plan.

Lin. 7. von unten. Statt: „ad Pipinum usque regem". Lese: ad Philippum IV. usque regem.

Not. g). Lin. 4. Die Worte: „wird noch fortgesezt". Streiche weg, und seze dafür: (S. 3. B. V. Bouquet).

Seite 604.

Lin. 1. sq. Nach: „Les lettres *d'Etienne Pasquier.* ib. 1619. III. 8." Schalt' ein: — Les Oeuvres de Maitre *Alain Chartier,* Clerc, Notaire et Secretaire des Rois Charles VI. et VII. contenant l'hist. de son temps &c. Paris, 1617. 4. Darin ist besonders das Leben Carls VII. enthalten, von welchem nicht Chartier, sondern Jac. le Bouvier, genannt Berry, Carls Waffenherold, der Verfasser ist.

Not. h). Seze zu: — *Freytagii* Analecta litt. p. 240. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. II. p. 199—248.

Seite 605.

Lin. 11. Nach: „Den 8ten Band heraus." Seze bey: Dabey ist des Verfassers Leben.

Not. l). Seze zu: — Eloge &c. in dem Journal des Sçavans. 1681. p. 70—74. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 62. sqq.

Seite 606.

Lin. 7. u. 8. von unt. Statt: „von Joh. Ludw. von Groote, Augsp. 1770—1788. XXVII. gr. 8. (21. Thlr.)" Lese: von Joh. Ludw. von Groote, Augsp. 1770—1793. XXXV. gr. 8. erst bis 1401. (25. Thlr.)

Seite 607.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengesch. rc. 2. B. p. 41. sqq.

Seite 608.

Lin. 10. sq. Statt: „Hist. des neuf Rois Charles de France &c.

Paris, 1568. fol." Lese: Hist. des neuf Charles Rois de France &c. Paris, 1568. u. 1570. fol.

Lin. 17. sq. Statt: „Les grandes annales et hist. generale de France &c. ib. 1579. II. fol. &c." Lese: Les grandes annales et hist. generale de France, des la venue des François dans les Gaules, jusque vers la fin du regne de Charles IX. ib. 1579. II. fol. &c.

Not. q). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 46. sqq.

Seite 609.

Lin. 17. sq. Statt: „De episcopis urbis s. romanis pontificibus Lib. VI. ib. 1586. 4." Lese: De episcopis urbis, qui romanam ecclesiam rexerunt Lib. VI. ib. 1586. 4. rar.

Lin. 4. u. 5. von unt. Zu: „Hist. de Louis XIII. ib. 1616. 4." Seze bey: Er beschreibt darin die Begebenheiten von 1610—1614. aber zu schmeichelhaft.

Schalte ferner ein: — Hist. universelle de ce, qui s'est passé en années 1619. et 1620. &c. ib. 1661. 8. — Intrigues et guerres civiles de France, 1620—1622. ib. 1622. II. 8. — Hist. gener. des guerres et mouvemens arrivés en divers Estats du Monde, sous le Regne de Louis XIII. ib. 1638. II. 8. — Le Journal de Louis XIII. &c. ib. 1646. II. 8.

Not r). Zu: — Vita per *J. A. Thuanum.* Seze bey: Paris. 1638. 8. und in Wittens Mem. philos. Dec. I. p. 46. sqq.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 250. sqq.

Seite 610.

Lin. 10. Statt: „depuis 1576—1589. Lib. IV. Lyon, 1594. 8." Lese: depuis 1585—1589. Lib. IV. Lyon, 1594. 8. Paris, 1597. 8. ib. 1599. und 1604. 8. vermehrt mit dem 5ten Buch von einem andern Verfasser, darinn die Fortsezung von 1589—1591. enthalten ist. Genéve, 1591. und 1600. 8. und mit der Fortsezung bis 1598. Lyon, 1606. und 1610. 8. Paris, 1613. 8. ib. 1622. 4. s. l. 1699. 8.m. Italienisch, Venezia, 1625. und 1628. 4.

Lin. 11. Nach: „Par. 1606. II. 8." Seze zu: Rouen, 1624. II. 8. Italienisch, von Alex. Genesio. Venet. 1624. 4.

Not. Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 143. sq.

Seite 612.

Lin. 10. von unt. Nach: „ib. 1686. 4. (1. Thlr. 12. gr.)" Seze bey: Englisch, Lond. 1684. 8.

Lin. 4. von unt. Statt: „Hist. des Croisades &c. ib. 1677. 78. IV. 12." Lese: Hist. des Croisades pour la delivrance de la Terre sainte. ib. 1677. 78. IV. 12.

Seite 613.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 74. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 112. sq.

Seite 614.

Lin. 1. u. 2. von unten. Statt: „Ej. defensio &c. Lese: Ej. defensio adversus Germanium, monachum Benedictinum &c. ib. 1684. 8.

Not. c) Lin. 1. Nach: „Par. 1677. 8." Seze bey: Lips. 1680. 8. — — Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 51. sqq.

Seite 615.

Lin. 13. Zu: „Da sein Vater ꝛc." Merk' als Note:

* Seckendorfs Vater wurde 1642. enthauptet. (S. Seybolds histor. Handbuch, 1788. Febr. p. 3.)

Not. d). Seze zu: — Eloge &c. par le President *Cousin*; in dem Journal des Sçavans. 1692. p. 503—512. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 84. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 282. sqq.

Seite 618.

Not. Sez' am Ende zu: — *Pippingii* Mem. theol. p. 1062. sqq.

Seite 619.

Not. g). Seze zu: Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 121. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 238. sqq.

Seite 620.

Lin. 12. Nach: „Helmst. 1691. 4. auct. 1700. 4." Seze zu: — von Joh. Heinrich Meibom hat man: Comment. de cerevisiis veterum, potibusque et ebriaminibus extra vinum variis. Helmst. 1668. 4. Dabey ist *Adr. Turnebi* Tr. de vino, ejus usu et abusu. Beyde stehen auch in *Gronovii* Thes. ant. Gr. T. IX. p. 517. sq. 537. sqq.

Lin. 22. sq. Nach: Man schäzte allgemein seine Gelehrsamkeit". Seze bey: Wegen seinen Erläuterungen aus der Kirchen-

geschichte wurde er, jedoch ohne Schaden, vor die Inquisition gezogen.

Lin. 3. von unt. Nach: „auch in *Graevii* Thes. A. R. T. XI.“ Schalt' ein: — Istoria delle Investiture delle dignita ecclesiastica &c.

Not. i). Sez' a. Ende zu: — *Moelleri* Cimbria litt. T III. p.431—443.

Seite 621.

Not. k). Lin. 1. sq. Statt: „Vita &c. durch Franc. Bianchini, in vitis Arcadum. T. I.“ Lese: Vita &c. durch Franc. Bianchini in des Crescimbeni Vite degli Arcadi illustri. P. I. p. 199. sqq.

Seite 622.

Lin. 1. von unten. Nach: „mehr scherzhaft, als gründlich“. Seze bey: Die Critik wurde in Frankreich öffentlich verbrannt, weil man sie für gefährlich hielt.

Seite 623.

Lin. 21. Nach: „Rotterd. 1709. II. 12.“ Seze bey: Hievon war Larroque der Verfasser; Bayle aber der Herausgeber.

Seite 624.

Lin. 22. sq. Nach: „nach gewissen Materien geordnet“. Seze bey: Ist ein Auszug der tadelhaftesten Stüke.

Seite 625.

Lin. 3. sq. Nach: „Naudaeana et Patiniana &c. Amst. 1703. 12. ꝛc.“ Seze zu: — — Seine Zweifelsucht hat Joh. Per. von Crousaz in seinem Examen du Pyrrhonisme gründlich bestritten. Daraus machte Sam. Formey in le triomphe de l'evidence &c. einen Auszug; und Haller übersezte diesen ins Deutsche: Prüfung der Secte, die an allem zweifelt. Gött. 1752. 8.

Not. l). Sez' am Ende zu: — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel, 5. B. p. 420—430.

Seite 626.

Not. m). Sez' am Ende zu: — l'Europe Savante. T. IV. p. 293—301. — Eloge &c. par l'Abbé Vitrus, Prof. d'Humanités, Limoges, 1777. 8. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 172. sqq.

Seite 627.

Lin. 11. Nach: „Aug. Vind. 1666. 4. rar“. Schalt' ein: Calendarium historicum, d. i. historischer Calender, darinnen auf jeden Tag des Jahrs und Monats sowohl der Griechen als Römer

Bräuch- und Festtäge, wie dann auch, was von vielen 100. Jahren auf jeden Tag sich denkwürdiges — zugetragen — zusammengetragen ist &c. 1657.

Lin. 7. von unt. Statt: „und am beßten 1685. fol. (5. fl.)" Lese: und am beßten 1685. III. fol. (10. Thlr.)

Not. n). Sez' am Ende zu: — Meusels litterar. biogr. Magazin, 2tes Stük.

Seite 630.

Lin. 16. sq. Statt: „in das Collegium Trinitatis aufgenommen". Lese: 1656. in das Collegium Trinitatis aufgenommen.

Lin. 18. Statt: „Sein Vater, ein Offizier &c." Lese: Sein Vater, der eine ansehnliche Stelle unter den irrländischen Truppen inne hatte &c.

Lin. 9. von unt. Statt: „endlich nach Schotesbrooke &c." Lese: endlich 1694. nach Schottesbrooke &c

Lin. 8. von unt. Statt: „Erst in seinem 52. Jahr hatte er sich verheuratdet &c" Lese: erst in seinem 52. Jahr hatte er die sehr junge Tochter seines Wirthes geheurathet &c.

Seite 631.

Lin. 16. Nach: „Works &c Lond. 1723. 8." Seze bey: dabey sein Leben von Franz Brokesby.

Not. r). Sez' am Ende zu: — N. Büchersaal der gelehrten Welt, 24te Oeffn. p. 845. — Bambergers biogr. Anecdoten der ber. Großbrittan. Gel. 2ter B. p. 242—254. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 320 — 325.

Seite 632.

Lin. 4. Statt: „4. (30. Thlr.) fortgesezt von Goujet, Paris. 1751. &c." Lese: 4. (30. Thlr.) Dabey sein Leben, T. XIX. p.176—252. Das Werk wurde fortgesezt von Goujet, Paris, 1751. &c.

Lin. 12. u. 13. von unt. Statt: „Hist. du regne de Louis XIII. jusqu'en 1622. Paris, 1716. VII. 12" Lese: Recueil des Pieces concernant l'Hist. de Louis XIII. depuis l'an 1610 — 1643. Paris, 1616. 17. IV. 12.

Seite 633.

Lin. 11. Statt: „Lipſ. 1675. 4. (1. Thlr.)" Lese: Lipſ. 1669. 1675. und 1688. 4 Torgæ, 1689. 4. (1. Thlr.)

Not. s). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte &c. II. B. p. 19. sqq.

Not. t).

Not. t). Lin. 1. Zu: „*Niceron* Mem. T. XXXVIII." Seze bey: p. 202. sqq. — — Sez' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 202. sq.

Seite 635.

Lin. 7. von unt. Nach: „starb den 9. Jun. 1701. æt. 71. plözlich". Seze bey: Sein historiographischer Charakter ist seicht; er schreibt ohne hinlängliche Kritik, erzählt daher oft unbestimmte Sagen, als zuverläßig, hascht nach Anecdoten, und verunstaltet so die Geschichte mit vielen Unrichtigkeiten; sonst ist er unterhaltend.

Seite 636.

Lin. 16. Nach: „Utrecht, 1690. 12". Schalt' ein: — Successi ed evenimenti dell' Europa durante il Regno di Luigi XIV. Re di Francia, dell' anno 1638. sino all' anno 1684. Amst. 1686 III. 4.

Lin. 13. von unt. Nach: (Geneva) 1679. II. 4." Seze bey: Französisch, Amst. 1734. VI. 12. Holländisch, Haag, 1699. IV. 12. Deutsch, mit Anmerkungen. Leipz. 1716. II. 8.

Lin. 11. von unt. Statt: „auch französisch, ib. eod. IV. 12." Lese: auch französisch, von seinen Töchtern, ib. 1704. IV. 12.

Lin. 8. von unten. Nach: „ib. 1694. II. 12. romanhaft". Schalt' ein: — Vita di D. Pietro Giron, Duca d'Ossuna, Vicere di Napoli e di Sicilia, sotto il regno di Filippo III. Amst. 1699. III. 8. mit Kupf. Französisch, ib. 1700. III. 8.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Senebier* Hist. litt. de Genéve, T. II. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. II. p. 44. sq.

Seite 637.

Lin. 12. sq. Statt: „Supplementa. ib. X. 4. (20. fl.) Nova acta &c. ib. 1757—74. XVII. 4. (44. fl.)" Lese: Supplementa. ib. XVIII. Vol. und Indices VI. Vol. 4. (36. fl.) Dabey sind zu merken: *Joh. Gottl. Krausii.* Nova litteraria An. 1718—23. in supplementum actorum erudit. divulgata. ib. 8. Nova acta &c. ib. 1757—76. XIX. 4. (50. fl.)

Not. z). Sez' am Ende zu: — Miscellanea Lips. nova. T. I. P. IV. p. 644. sqq.

Seite 638.

Lin. 4. sq. Statt: „geb. den 30. November." Lese: geb den 30. Mai.

Lin. 9. von unten. Nach: „genau ohne Ausschmückung". Setze bey: Sie geht nur bis auf Honorius oder bis 423.

Seite 639.

Lin. 15. Statt: „Paris, 1683. II. 4. Cologne, 1686. II. 12." Lese: Paris, 1683. und 1686. II. 4. Cologne, 1684. II. 12.

Lin. 3—9. von unten. Von: „Hist. de Louis XII. Paris, 1688. III. 4. Haye, 1688. III. 12. — Hist. de Louis XI. &c. „bis Lin. 3. von unt. „Paris, 1688. 4. Amst. eod. &c." Aendere die ganze Stelle so:

Hist. de Louis XII. Par. 1688. 4. Haye, 1688. III. 12. — Hist. de Louis XI. depuis l'an 1461—1483. Par. 1686. II. 4. ib. 1689. IV. 12. Haye, 1689. IV. 12. — Hist. de Charles VIII. Par. 1691. 4. Haye, eod. 12. — Hist. de François I. — (1515—1543.) Haye, 1684. II. 8. mangelhaft. Mit der Fortsetzung bis 1647. Paris, 1685. II. 4. und III. 12. Haye, 1686. III. 12. — Hist. *de Henry* II. et François II. Paris, 1692. II. 4. ib. eod. III. 12. Amst. 1693. III. 12. — Hist. *de Henry* III. Paris, 1694. III. 4. und VI. 12. Haye, eod. III. 12. — La politique de Ferdinand le Catholique, R. d'Esp. Paris, 1688. III. 12. Amst. eod. &c.

Not. b). Lin. 1. Statt: „*Perrault* Eloges &c. T. II." Lese: *Perrault* hommes ill. &c. T. II. p. 13. — — Sez' am Ende zu: — Vie &c. par *Michel Tronchet*. Utrecht, 1735. 12. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 338. sqq.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Varillasiana &c. Amst. 1734. 12. Dabey sein Leben von Boscheron. — *Meusel.* l. c. Vol. VI. P. I. p. 267. sq. Vol. VII. P. II. p. 162. sqq. p. 190. sqq. p. 220. sq. p. 242. p. 329. sq. Vol. VIII. P. I. p. 109.

Seite 641.

Lin. 11. Nach: „Paris, 1759. X. fol." Seze bey: Ins Spanische übersezt, durch Joseph de Miravel. Paris, 1753. X. fol.

Not. d). Sez' am Ende zu: Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 378. sqq.

Seite 642.

Lin. 16. Statt: „Ab Ao. 1643—1780. L. fol." Lese: Ab Ao. 1643—1780. Lib. II. fol.

Lin. 17. sq. Statt: „Was in diesen 50. dicken Folianten rc." Lese: Was in diesen 52. dicken Folianten rc.

Lin. 21. sq. Nach: „ keinen Geruch der Heiligkeit verbreitet haben". Setze zu: — De tribus Dagobertis, Francorum regibus, Diatriba &c. Moleshemii, 1623. 4 auct. Antwerp. 1655. 4.

Seite 643.

Not. h). Sez' am Ende zu: — Vita &c. ab *Adolpho Clarmundo* (i. e. *Johanne Christ. Rüdigero*) Dresdæ, 1708. 4. (2. gr.) — *Rollii* Mem. philos. Dec. II. p. 363. sqq.

Seite 644.

Lin. 9. sq. Zu: „ Epistolæ. Vitemb. 1700. 8. ib. 1712. 29. 8. (12. gr.)" Setze bey: Dabey sein Leben, von Joh. Wilhelm Bergen.

Vor dem Artikel: „ Johann Christoph Artoponus" (soll Artoporus heissen), rücke folgenden Artikel ein:

Anselmus (*Parisiensis* oder *de Virgine Maria*), nach seinem Geschlechtsnamen Peter de Guiboure, geb. 1625. zu Paris. Er begab sich hier æt. 19. in den Orden der Barfüßer-Augustiner, und starb den 17. Jan. 1694. æt. 69. in seinem Kloster. Ein Mann, der sich durch Rechtschaffenheit und durch unermüdeten Fleiß in dem Studium der Geschichte und Genealogie rühmlich auszeichnete. — — Schriften rc. Le Palais d'honneur contenant l'origine et l'explication des Armoiries, Devises, Tournois, des ordres militaires, des ceremonies &c. des familles de France, de Lorraine et de Savoye. Paris, 1664. und 1668. 4. — Le Palais de la gloire, contenant les généalogies des ill. maisons de France, et de plusieurs nobles familles de l'Europe. ib. 1664. 4. Ein von dem vorigen unterschiedenes Werk. — Hist. généalogique et chronol. de la maison royale de France &c. ib. 1674. II. 4. sein vorzüglichstes Werk. Vermehrt und verbessert, von Honoré de Caille und de Fourny. ib. 1712. II. fol. m. verstümmelt, Amst. 1713. fol. sehr vermehrt und verbessert vom P. Ange de S. Rosalio (*François Raffard*, starb 1726.) Paris, 1726—33. IX. fol. (100—150. Livres Subscription). Es sollten noch vom P. Alexis zwey neue Bände Zusätze folgen rc. n)

n) *Le Long* l. c. T. II. p. 629. sq. — Deutsche Acta erudit. T. I. p 406—417. T. II. p. 461—479. — Jöcher l. c. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 107—140. — *Clement.* l. c. T. I. p. 355. sqq.

Seite 646.

Not. D. Sez' am Ende zu: — Sein Leben in dem neuen Büchersaal der gelehrten Welt, 49te Oeffn. p. 56. sq Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 2ter B. p. 125. sqq.

Seite 648.

Lin. 1. Nach: „ehrlichen und wahrheitliebenden Verfasser". Seze bey: Sein Ordensbruder P. Benedikt XIII. ließ das Buch wieder aus dem Index herausnehmen. Schade, daß es in der eckelhaften scholastischen Methode geschrieben ist.

Lin. 10. von unten. Statt: „Das Buch von der göttlichen Weisheit ꝛc." Lese: Das schwärmerische Buch Sophia oder Beschreibung der göttlichen Weisheit ꝛc.

Seite 650.

Vor dem Artikel „Leo von Aitzema", schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Gerhard Arnold, geb. den 17. Aug. 1637. zu Friedberg in der Wetterau, wo sein Vater ein Becker war. Er studirte seit 1657. zu Strasburg, wurde 1668. Conrector und Inspector am Gymnasio zu Durlach; 1684. Consistorialrath und Rector. Da Durlach 1689. von den Franzosen verheert wurde, kam er arm als Rector nach Frankfurt. Er wurde 1716. zur Ruhe gesezt, und starb den 7. Merz 1717. æt. 80. — — Schriften: Jurisconsultus Livius, cum additamentis &c. Francof. 1696. II. 8 m. — Tabulæ philosophicæ. ib. 1697. fol. — Puffendorfs Einleitung in die Staatengeschichte ꝛc. fortgesezt, und von Joh. Friedr. Cramer ins Lateinische übersezt. 1703. 8. o)

Lin. 9. Nach: „sehr zuverläßig". Seze bey: obgleich nicht ganz vollständig. Wiquefort tadelt ihn zu sehr aus Neid, in seinem Ambassadeur et ses fonctions. Haye, 1681. 4. q. 172.

Lin. 17. Statt: „Franek. 1617. 4. alle rar". Lese: Helmst. 1607. 4. alle rar.

Seze hier bey: Sie sind von Foppius Schelto von Aitzma, welcher auch ein Friesländer und ein Rechtsgelehrter war, verfaßt, und begreifen Oden, Epigrammen ꝛc. Man hat auch von diesem Dissertat. ex jure civ. Lib. II. Helmst. 1607. 4. die auch in Gerard

---

o) Jöcher l. c.

Meermanns Novo Thes. juris civ. et eccles. T. VI. p. 803—840. stehen.

Not. p. Lin. 7. von unt. Nach: „Hist. Cf. Arnoldi. ib. 1718. 8." Schalt' ein: Dagegen kam heraus: Anonymi Christiani. (*de Raesewiz*), veritas vindicata. Christianopoli, 1718. 8. und Joh. Wilh. Petersons geretteter Bruder G. Arnold. Gräz, 1718. 8. —— Sez' am Ende zu: Jöcher l. c.

Not. q. Sez' am Ende zu: *Saxii* Onomast T. IX. p. 183. 265.

Seite 651.

Lin. 13. Nach: „Amst. 1664. 12. Seze bey: Viennæ, 1779. 8. (16. gr.)

Seite 654.

Not. z). Zu: „*Molleri* Cimbria litt." Seze bey: T. III. p. 414—424. —— Seze ferner zu: — Sein Leben ꝛc. (von Nic. Wirkens). Hamburg, 1723. 8.

Seite 658.

Lin. 15. von unten. Statt: „von Baluze". Lese: von Stephan Baluze.

Not. f). Zu: „Ancillon Memoires". Seze bey: p. 379—431.

Seite 660.

Lin. 9. sq. Statt: „hat die Bibliothek angefangen ꝛc." Lese: hat die Bibliothek angefangen, unter der Aufschrift: Catalogus scriptorum S. J. Antwerp. 1608. und 1613. 8. (12. gr.)

Lin. 17. Statt: „ib. 1558. 4." Lese: ib. 1658. fol.

Seite 661.

Lin. 5. Statt: „Francof. II. 1595. fol. sehr rar; alle enthalten gute Nachrichten und nüzliche Materien". Lese: Francof. III. 1595. 96. fol. sehr rar; der erste Theil geht bis A. C. 800. Der zweite bis 1212. Der dritte bis 1594. alle enthalten gute Nachrichten und nüzliche Materien. Dazu kam 1596. Paraleipomenos rerum Suevicarum liber.

Vor dem Artikel „Gabriel Barthol. de Gramond". Schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Erhard Foullon, ein Jesuit, geb. 1608. zu Lüttich. Er war gegen 30. Jahre Prediger, und in der Folge Rector des Collegiums zu Huy; starb den 25. Oct. 1668. zu Dornik. —— Hauptwerk: Hist. Leodiensis. Leodii, 1735—39. III. fol.

Lin. 5. von unt. Statt: „ib. 1643. fol. sehr rar ꝛc." Lese: ib. 1641. und 1643. fol. sehr rar. Amst. 1653. und 1699. 8. Moguntiæ, 1623. 8.

Not. i). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II p. 381. sqq.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Meusel.* l. c. Vol. VIII. P. I. p. 259. sqq.

Seite 662.

Not. l). Statt: „*Olivet* Hist. de l'Acad. Franç." Lese: Hist. de l'Acad. Franç. par *d'Alembert*. Paris, 1787. 12. P. II. —— Seze zu: — Hist. de l'Acad. des Inscr. T. I. p. 111. —— Zu: „Journal des Sçavans, 1702." Seze bey: p. 811—815.

Seite 664.

Lin. 2. von unten. Nach: „1723. und 1748. II. fol. (8. fl.)" Seze bey: mit seinem Leben.

Seite 666.

Lin. 1. Statt: „Melchior Imhofer". Lese: Melchior Inchofer.

Seite 667.

Lin. 8. Statt: „geb. den 17. Nov. 1588." Lese: geb. den 27. (nicht den 17.) Nov. 1588.

Lin. 13. sq. Statt: „Bibliotheca Belgica; vermehrt von Joh. Franz Foppens ꝛc." Lese: Bibliotheca Belgica de Belgis vita scriptisque claris &c. Lovanii, 1623. 8. sehr vermehrt, ib. 1645. 4. und von Joh. Franz Foppens ꝛc.

Lin. 16. Nach: „elogiis brevibus illustratæ". Seze bey: Antwerp. 1611. 12. mit 73. saubern Holzschnitten; rar ꝛc.

Lin. 17. sq. Statt: „geb. 1617. zu Sevilien; Canonicus daselbst ꝛc. Lese: geb. den 31. July 1617. zu Sevilien, wo sein Vater Präsident des Admiralitäts-Rathes war. Er war Canonicus daselbst ꝛc.

Lin. 18. sq. Statt: „wurde als Generalagent nach Rom geschickt ꝛc." Lese: wurde von K. Philipp IV. als Generalagent nach Rom geschickt.

Lin. 20. sq. Statt: „Bibliotheca Hispanica nova. Romæ, 1692. II. fol. und Bibl. vetus. ib. 1696. II. fol. rar; sehr schätzbar". Lese: Bibliotheca Hispanica nova s. Hispanorum, qui scripto

aliquid consignarunt, notitia; P. I. de his, qui post A. 1500. floruere. Romæ, 1672. II. fol. und Bibl. vetus, complectens scriptores omnes ab Augusto usque ad A. 1500. ib. 1696. II. fol. (24 Thlr.) rar; sehr schäzbar. Joseph Rodriguez de Castro, Amanuensis der K. Bibliothek zu Madrid, sezte das Werk fort in seiner Bibliotheca Espannola &c. Madrid, 1781. 86. II. fol. Auch *Juan Sempere y Guarinos*, Advokat des K. Conseils ꝛc. in Ensayo de una Bibliotheca Espannola &c. ib. 1785—89. VI. 8.

Lin. 4. von unten. Statt: „vermischte Ausgabe". Lese: vermehrte Ausgabe.

Not. x). Sez' am Ende zu: — Jöcher l. c.

Not. y). Sez' am Ende zu: — Jöcher l. c. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 4—13. 18. sq. 21. sq.

Not. z. Sez' am Ende zu: — Wills Nürnberg. Gelehrt. Lexicon h. v.

Seite 668.

Not. a). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 669.

Lin. 3. Statt: „Oxon. 1674. fol." Lese: Oxon. 1675. fol.m. rar.

Lin 8. Nach: „ib. 1787. 4.m. (7. Thlr. 16. gr.)" Seze bey: Damit ist zu verbinden: Oxonia illustrata, f. omnium celeberrimæ istius universitatis collegiorum, aularum, Bibliothecæ Bodleianæ, scholarum publicarum, theatri Sheldoniani, nec non urbis totius scenographia. ib. 1675. fol. reg. Das seltene splendide Werk begreift lauter Kupfer, und 40. Kupfertafeln, welche Woods Arbeit erläutern.

Lin. 9. Nach: „Lond. 1691. 92. II. fol." Seze bey: Ed. II. auct. ib. 1721. II. fol.m.

Lin. 5. von unten. Statt: „Hist. de la Mon. Fr. &c." Lese: Hist. de la Monarchie Françoise &c.

Seite 670.

Lin. 2. Nach: „ib. 1641. 4." Seze zu: — De la Prudence. 1673. 12.

Lin. 10. Statt: „ist sein Leben". Lese: ist sein Leben, von Julius Lucentius.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XLI. p. 166. sqq.

Seite 671.

Lin. 8. von unt. Nach: „Paris, 1735. VI. 12.m.“ Setze zu: Dabey sein Leben.

Lin. 3. von unten. Nach: „Paris, 1735. 12.“ Schalt' ein: — Die Sitten der Beduinen-Araber; aus dem Französischen, mit Anmerkungen und Zusäzen, von Ernst Friedr. Carl Rosenmüller. Leipz. 1789. 8.

Seite 672.

Lin. 12. Statt: „S. Optati opera c. n. ib. 1631“. Lese: Opera cum S. Optati operibus c. n. ib. 1631.

Nach dem Artikel „Carl de l'Aubespine“. Schalte folgenden Artikel ein:

Wilh. Bellenden, ein Schottländer, war Requetenmeister des Königes von Großbrittanien. — — Schrieb: de tribus luminibus Romanorum Lib. XVI. Paris. 1634. (nicht 1633.) fol. rar. Das Buch enthält eine Geschichte der römischen Kaiser und Consuln, die er mit den Worten und Formeln des Cicero, Plinius und Seneca (diese sind seine tria lumina) beschreiben wollte p).

Seite 673.

Lin. 14. sq. Nach: „welche Jac. Masenius besorgte“. Setze bey: Sie enthält 25 Bücher. Die erste kam in 22. Büchern heraus. Colon. 1626. fol. und wurde von dem Kurfürsten von Trier unterdrükt. Der Verfasser arbeitete 30. Jahre an dem Werk.

Lin. 11. von unten. Zu: „Dabey sein Leben“. Setze bey: von Joh. Ge. Leukfeld.

Statt: „1591. fol.“ Lese: 1591. und 1718. fol.

Not. m). Setze zu: — *Freytagii* Apparatus litt. T. I. p. 466. sqq.

Seite 676.

Lin. 1. von unten. Nach: „1723. V. 8.“ Setze zu: — Deutsch, von J. C. Münter. Celle, 1783. 84. III. 8.

Seite 677.

Lin. 12. sq. Nach: „Französisch von den vorigen Uebersezern“. Schalt' ein: — Beschreibung von Morea, und den Inseln auf dem adriatischen Meere rc. Holländisch, Amst. 1688. fol. mit Kupf. —

p) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 190. — *Freytagii* Analecta litt. p. 81. — *Clement* l. c. T. III. p. 71. sqq.

Beschreibung der Inseln auf dem Archipel ꝛc. ib. eod. fol. mit Kupf. holländisch; hernach französisch, ib. 1703. fol. Haye, 1730. fol. mit Kupf.

Lin. 20. Nach: „1675. fol. mit Kupf. Setze zu: Von Neuhof hat man auch: Zee-en Landreize vor verschiedene gewesten van Ost-Indien, met en verhaal der Stad Batavia, Amsterd. 1682. und 1693. fol. mit Kupf.

Seite 678.

Lin. 16. Nach: „noch einigemal gedrukt". Setze bey: Neu übersezt von Mallet, Canonicus zu Verdun. Amst. (eigentlich Paris), 1757. III. 4.

Lin. 20. Nach: „Durch Carl Cotterel, ib. 1666. fol." Setze bey: und von Elias Farneworth, ib. 1758. II. 4. Deutsch, mit Zusäzen und Erläuterungen von Bernh. Keith. Leipz. 1792—96. V. 8.m. Lateinisch, von Peter Franz Cornazani, mit Anmerkungen und Kupfern, Romæ, 2735—2745. III. fol.

Not. a). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. II. p. 252—257.

Seite 679.

Not. x). Sez' am Ende zu: — Journal des Savans, 1695. p. 695. sqq.

Seite 680.

Vor dem Artikel „Christoph Hartknoch", rücke folgenden Artikel ein:

Thomas Gage, ein Dominicaner-Mönch aus Irland. Er studirte in Spanien; kam 1625. als Missionär nach Mexico, und durchwanderte die spanische Colonien in Amerika. Hernach entfernte er sich im Jahr 1637. heimlich, und nahm in England unter Cromwell die protestantische Religion an. — — Man hat von ihm: New Relation of the West-Indies. Lond. 1655. fol. ib. 1677. fol. französisch, fehlerhaft, von *Beaulieu Hues O-Neil*, (vermuthlich Adrian Baillet) Paris, 1676. II. 8. Amst. 1695. II. 8. ib. 1699. 8. ib. 1720. 21. II. 8. Aus dieser Uebersezung sehr schlecht deutsch, Leipz. 1693. 4. Holländisch, Utrecht, 1682. 4. Die Geschichte ist freymüthig und zuverlässig q).

---

q) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 337. sqq.

Seite 681.

Lin. 10. von unten. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Hispania, s. de regis Hispaniæ regnis et opibus. Lugd. Bat. 1629. 16.

Seite 683.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Wills Nürnb. Gel. Lexicon h. v.

Seite 685.

Lin. 6. Statt: „Neapoli, 1750. V. 4. m." Lese: Neapoli, 1643. 4. auct. a *Franc. Maria Pratillo*, ib. 1750—54. V. 4. m.

Not. l). Lin. 1. Zu: „*Alegambe* Bibl. scriptor. S. J." Seze zu: p. 737—740.

Not. m). Seze zu: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 85.

Seite 686.

Not. n). Lin. 1. Statt: „*Perrault* les hommes ill. T. III. Lese: *Perrault* les hommes ill. T. I. p. 51. sq.

Sez' am Ende zu: — Eloge &c. in dem Journal des Savans. A. 1693. p. 282—298. — Vie &c. par Mr. *d'Olivet*, in der Hist. de l'Academ. Françoise. p. 184—195.

Seite 687.

Not. o). Sez' am Ende zu: — *Perrault* hommes ill. T. I. p. 67. — Journal des Savans. A. 1689. p. 122. sqq.

Seite 689.

Lin. 5. von unt. Statt: „Lond. 1666. fol. 1689. 8. französisch durch Brior ꝛc." Lese: Lond. 1666. ib. 1668. und 1670 ib. 1675—1682. fol. 1689. 8. Alle mit Kupf. französisch durch Brior ꝛc.

Seite 691.

Vor dem Artikel „Andreas de Saussay". Schalte folgenden Artikel ein:

Anton Sander, geb. 1586. zu Antwerpen, wo sein Vater ausübender Arzt war. Er studirte zu Gent, Douay und Löwen die Philosophie und Theologie, und versah in der Folge einige zum Stift Gent gehörige Kirchen als Pfarrer. Weil er aber von den Streifereyen der Holländer nicht mehr sicher zu seyn glaubte, so begab er sich als Hofprediger und Secretär zu dem Cardinal Alphons de la Cueva in die Niederlande, durch dessen Fürsprache er zulezt ein Canonicat zu Ypern erhielt. Er starb 1664. æt. 78. zu Afflinghem, einer Abtey im Stifte Mecheln. — — Schriften: Poëmatum Libri III. Gandavi, 1621. 8. und als eine neue

Sammlung: Poëmata, ib. 1633. 4. — De scriptoribus Flandriæ, Lib. III. Antwerp. 1624. 4. — De Gandavensibus eruditionis fama claris. ib. 1624. 4. — De Brugensibus erudit. laude claris. ib. 1624 4. Alle drey wurden durch des Swertius und Valer. Andreas Arbeiten verdrungen. — Elogia Cardinalium, sanctitate, doctrina et armis illustrium. Lovanii, 1625. 4. Eggs Purpura docta ist vollständiger. — Gandavium, s. rerum Gandavensium Lib. VI. Bruxellæ, 1627. 4. — Bibliotheca Belgica manuscripta. Insulis, 1641. 43. II. 4. — Flandria illustrata, s. descriptio comitatus Flandriæ, iconibus et tabulis aeri incisis exornata. Colon. Agripp. 1641. 44. II. fol. mit sehr schönen Kupf. rar. Diese Ausgabe hat in diesem Betracht vor der neuern Hagæ Com. 1732. III. fol. einen Vorzug. — Brabantia sacra et profana. Antwerp. 1644. fol. — Chorographia sacra Brabantiæ, s. celebrium in ea provincia ecclesiarum et coenobiorum descriptio, imaginibus aeneis illustrata. Bruxellæ, 1659. fol. rar. Von einem zweyten Tom, der im Feuer aufgegangen seyn soll, weiß man nichts zuverlässiges. Die neue Ausgabe Hagæ C. 1726. III. fol. mit des Verfassers Leben, ist vermehrt und in eine andere Ordnung gebracht ꝛc. r).

Not. y). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 323. sqq.

Seite 692.

Not. a). Statt: „*de la Saullayee*". Lese: *de la Sauſſaye* — — Zu: „*Niceron* Mem. T. XXXIX." Seze bey: p. 369. sqq.

Seite 693.

Vor dem Artikel „Raphael Soprani", schalte folgenden Artikel ein:

Anton de Solis, geb. den 18. Jul. 1610. zu Placentia. Er studirte zu Salamanca die Rechte; wurde bey dem Grafen Oropesa Secretär, hernach bey K. Philipp IV. Secretär und Historiograph von Indien; begab sich aber spät in den geistlichen Stand, und wurde æt. 57. bey den Jesuiten zum Priester geweiht. Er starb den 19. April 1686. æt. 76. zu Madrit. — — Man hat von ihm mehrere Lustspiele und andere Gedichte, welche zusammen

r) *Franc. Swertii* Athenæ Belgicæ. — *Valer. Andreæ* Biblioth. Belgica. — Niceron. XI. Th. p. 144—150.

gedrukt wurden, unter der Aufschrift: Varias Poësias sagradas y profanas. Madrit, 1716. 4. Die Lustspiele noch besonders, ib. 1681. 4. — Historia de la Conguista de Mexico &c. ib. 1684. fol. En Brusselas, 1704. fol. mit dem Leben des Verfassers von *Juan de Goyenebe.* En Barcelona, 1711. fol. mit Kupfern. En Madrit, 1785. II. 4. Französisch (von *Citri de la Gouette*), Paris, 1691. 4. mit Kupf. Ed. V. ib. 1730. II. 12. Italienisch, von einem Akademiker della Crusca. In Firenze, 1699. 4. In Venezia, 1715. 4. mit Kupfern. Dänisch, von Brigitta Langin. Kopenh. 1747. 8. Englisch, von Thom. Townsend. Lond. 1724. fol. mit Kupf. Dublin, 1727. 8. Deutsch, Kopenh. 1750. 53. II. 8. Der Verfasser erzählt die Geschichte der Eroberung von Mexico, durch Ferd. Cortes, den er zu sehr erhebt s).

Seite 694.

Lin. 14. von unten. Statt: „Par. 1667. 71. IV. 4. treflich". Lese: Paris. 1654. II. 4. vermehrt, ib. 1667. 71. IV. 4. treflich, mit vielen Kupfern; rar.

Seze ferner hier zu: Cäsar de Rochefort, ein reformirter Prediger, hat ihn größtentheils ausgeschrieben in seiner Hist. naturelle et morale des Isles Antilles. Rotterd. 1658. und 1681. 4. m. Rouen, 1665. 4. Paris, 1666. II. 12. Lyon, 1667. II. 12. Amst. 1716. 4. alle mit Kupf. Holländisch, von Heinr. Dullaart. Rotterd. 1662. 4. mit Kupfern. Englisch, von Joh. Davies. Lond. 1666. fol. Deutsch, Frankf. 1668. II. 12. ib. 1688. II. 12. mit Kupfern.

Not. f). Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 324. sqq.

Seite 695.

Lin. 14. Statt: „Johann Typot". Lese: Jacob Typot rc.

Lin. 7. von unten. Statt: „Pragæ, 1601. III. fol." Lese: Pragæ, 1601 — 1603. fol. rar.

Vor dem Artikel „Carl de Visch", rücke folgenden Artikel ein:

Garcilasso (Garsias Lasso) de la Vega, wurde 1540. von einem Spanier und einer K. Prinzessinn aus dem Geschlechte der Yncas zu Chusco, im mittäglichen Amerika gezeugt. Ein spani-

---

s) Nicerons Nachrichten rc. IX. Th. p. 25 — 30. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 338 — 341. — Acta erud. 1692. p. 524. sqq. — Baumgartens Nachrichten von merkwürdigen Büchern. 3. B. p. 512 — 517.

scher Ritter, der ihm seinen Namen gab, ließ ihn in der christlichen Religion und in den Wissenschaften unterrichten. So kam er æt. 20. nach Spanien, und diente im Krieg. Nebenher studirte er vorzüglich die Geschichte. Er schrieb: Commentarios reales, que tratan del Origen de los Yncas, Reges que fueron del Peru &c. En Lisboa, 1609. fol. Der zweite Theil unter der Aufschrift: Historia general del Peru &c. En Cordoua, 1616. fol. Eine neue Ausgabe besorgte Andr. Gonzalez Barcia, Madrid, 1730. II. fol. Französisch von *Joh. Baudoin*: Le Commentaire royal, ou l'hist. des Yncas, roys du Peru &c. P. I. Paris, 1633. 4. P. II. Hist. des guerres civiles des Espagnoles dans les Indes &c. ib. 1646. 4. Amst. 1704. 1706. IV. 8. P. I. mit Kupf. von Picart. ib. 1737. II. 4. Eine andere Uebersezung, Paris, 1744. II. 12. Engl. von Rigault, Lond. 1688. fol. Deutsch, von G. C. Böttger, Nürnb. 1787. 8. nur der erste Theil. Das ganze Werk ist wegen den Nachrichten vorzüglich t).

Not. g). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 88. sqq.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Foppens Bibl. Belgica. T. I. p. 540. sqq. — *Freytagii* Apparatus litt. T. III. p. 469 — 477.

Seite 697.

Not. l). Zu: „*Niceron* Mem. T. XXXVIII. Seze bey: p. 91. sqq.

Not. m). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. theol. Dec. XII. p. 1569. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 4. und Vol. III. P. I. p. 60. sqq.

Seite 698.

Lin. 16. von unten. Nach: „und starb 1693." Seze bey: Ein zweiter Narcissus, der sterblich in sich verliebt war, und sich durch seinen Stolz allgemein verhaßt machte. Doch kann man ihm nicht alles Dichtergenie absprechen.

Lin. 14. von unten. Statt: „Memoires. ib. 1697. II. 12." Lese: Memoires. ib. 1696. II. 4. und III. 12. (1. Thlr. 16. gr.) ib. 1711. 4. (3. Thlr.) Amst. 1711. III. 12. (1. Thlr. 12. gr.) ib.

---

t) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 23 — 26. — Baumgartens Nachr. von einer Hallischen Bibliothek. 7. B. p. 35 — 42.

1720. IV. 12. (2. Thlr. 12. gr.) ib. 1731. III. 12. (2. Thlr. 16. gr.) ib. 1732. III. 8. (2. Thlr. 16. gr.) ib. 1747. VI. 12. (3. Thlr. 8. gr.)

Not. n). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 97. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 283—287.

Seite 699.

Lin. 8. Statt: „Decad. XVI. Francof. 1674. 8. (45. kr.)" Lese: Decad. VI, Francof. 1674. 75. 8. (45. kr.)

Schalte hier ein: — Memoriæ theologor. nostri seculi clarisf. Dec. VII—XVI. ib. 1076 — 1685.

Lin. 9. Statt: „ib. 1678. 8." Lese: ib. 1676. 8.

Seite 701.

Lin. 7. Statt: „von Sazuzzo". Lese: von Saluzzo.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Hist. de l'Acad. roy. des Inscriptions. T. 40. und in der deutschen Uebersezung im 4ten B. Leipz. 8. — Eloge &c. par l'Abbé *Pérau*. Par. 1757. 12. (2. Livr.) — Lamberts Gelehrtengesch. der Regierung Ludw. XIV. 1. B. p. 518. sqq.

Seite 702.

Lin. 7. von unten. Nach: „Jul. Cordara". Seze bey: Die Fortsezung des Juvenci wurde in Frankreich verboten, und auf Befehl des Parlaments durch den Henker verbrannt.

Seite 703.

Lin. 5. von unten. Zu: „geb. 1789. zu Paris". Seze bey: wo sein Vater Anton Parlaments Advokat war.

Lin. 4. von unten. Statt: „gieng aber 1644. in das Kloster Portroyal ꝛc." Lese: gieng aber 1644. mit 8000. Livres Pension in das Kloster Portroyal.

Lin. 2. und 3. von unten. Statt: „und starb den 27. Sept. 1674." Lese: und starb den 27. Dec. (nicht Sept.) 1674.

Lin. 2. von unt. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Oeuvres chrétiennes en vers; ed. VI. Paris, 1644. 4. und 12. — Lettres &c. ib. 1645. 4. Andere Ausgaben sind fehlerhaft.

Lin. 1. von unt. Nach: „Paris, 1658. II 4." Seze bey: und 1664. fol. sind 70. Lebensbeschreibungen, mit Geschmak verfaßt.

Seite 704.

Lin. 1. und 2. Nach: „Uebersezt des Augustins Lib. confess.

sionum, Paris, 1659. 8. und des Josephus jüdische Geschichte".
Schalte folgende Artikel ein:

Joh. Caramuel (von Lobkowiz), geb. den 24. Mai 1606. zu Madrit. Er studirte zu Alcala und Salamanca die Mathematik und Theologie, und trat hernach in den Cistercienser-Orden; lehrte als Prof. theolog. zu Alcala; erhielt, nachdem er sich in Flandern aufgehalten hatte, die Abtey Melrose in Schottland; wurde General-Vicarius seines Ordens in Großbrittanien; doch, wie es scheint, ohne in diese Länder zu kommen. Ferner: Abt zu Dissenburg bey Mainz, hernach Agent des Königs von Spanien bey Kaiser Ferdinand III. welcher ihm die Benediktiner-Abtey von Montferrat zu Prag, und eine andere zu Wien, nebst einem Jahrgeld ertheilte. Zugleich wurde er General Vicarius des Erzbischofs zu Prag. Da diese Stadt von den Schweden 1648 belagert wurde, half er sie tapfer vertheidigen. Pabst Alexander VII. berief ihn 1655. nach Rom, und gab ihm die Bisthümer Campagna und Satrieno. Zuletzt erhielt er 1673. das Bisthum von Vigevano, und starb den 8. Sept. 1682. æt. 76. Ein in seiner Art gelehrter, aber bigotter Mann. — — Man hat von ihm mehrere mathematische, theol. und historische Schriften, unter welchen vorzüglich zu merken: Philippus prudens, Caroli V. Imper. filius, Lusitaniæ, Algarbiæ, Indiæ, Brasiliæ legitimus rex demonstratus. Antwerpiæ, 1639. fol. Dagegen schrieb: Ant. Sousa de Macedo: Juan Caramuel Lobkowitz &c. convencido en su libro intitulado: Philippus prudens &c. Londres, 1642. 4. Caramuel antwortete in dem Buch: Johannes Bragantinus, Lusitaniæ illegitimus rex demonstratus &c. Lovanii, 1642. 4. Hierauf folgte die Satyre des Sousa: Caramuel ridiculus Caramueli convicto. Londini, 1645. 12. Caramuel wurde noch von andern gründlich widerlegt u).

Prudentius de Sandoval, ein Benediktiner-Mönch von Valladolid, K. Archi-Historiographus und Bischof zu Tuy, und zuletzt zu Pampelona; starb 1621. — — Schriften: Antiguedad de la Ciudad y Iglesia de Tuy y de los Obispos &c. En Braga, 1610. 4. — Historia de los Reyes de Castilla y de Leon D. Fernando el Magno &c. D. Alonso VI. D. Alonso VII. &c. En Pampelona, 1634.

u) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 182—188.

fol. — Coronica del inclyto Emperador de Espanna D. Alonso VII. &c En Madrit, 1600. fol. — Catalogo de los Obispos de la Iglesia de Pampelona. Pampel. 1614. fol. — Vida y Hechos del Emperador Carlos V. En Valladolid. 1604. 1606. II. fol. Pampel. 1614. und 1634. II. fol. Antw. 1681. II. fol. mit Kupf. Im Auszug von Joseph Martinez de la Puente. Madrit, 1675. fol. Dieser englisch von Joh. Stevens, Lond. 1703. 8. Lateinisch von Adam Ebert, Prof. zu Frankfurt. Amst. 1715. 8. x)

Damian a Fonseca, ein Portugiese, trat zu Valentia in den Dominicaner-Orden; wurde Theolog des Card. Ubaldini zu Rom, und 1619. General-Commissarius in Polen; starb nach 1633. — — Man hat von ihm: Relacion de lo que passo en la Expulsion de los Moriscos del Reyno de Valencia &c. En Roma, 1612. 8. — Justa Expulsion de los Moriscos de Espanna &c. ib. eod. 8. — Italienisch von Cosino Gaci. ib. 1612. 4. y)

Joh. de la Puente von Valladolid, ein Dominicaner-Mönch und K. Historiograph. — — Hauptwerk: La Conveniencia de las dos Monarquias catholicas, la de la Iglesia romana y la del Imperio Espannol &c. En Madrit, 1612. fol. z)

Peter Salazar de Mendoza, ein Jurist und Geschichtschreiber, aus einem vornehmen Geschlecht, war circa 1610. berühmt. Er war Canonicus poenitentialis zu Toledo, und verwaltete noch andere geistliche Aemter. — — Hauptwerke: Monarquia de Espanna. En Madrit, 1779. II. fol. Der Verfasser starb circa 1630. Joseph Mich. de Florez gab das Werk heraus. — Genealogia de los Aquilares. En Toledo, 1625. &c. — Chronica de la excellentissima Casa de los Ponces de Leon. ib. 1620. 4. a)

Joseph Saenz de Aquirre, geb. den 24. März 1630. zu Logrogno. Er trat in den Benedictiner-Orden; lehrte als Doctor theol. die Theologie zu Salamanca; wurde Censor und Secretär des

x) *Antonii* Bibl. hisp. T. II. p. 206. — *Freytagii* Anal. p. 807. — *Meusel.* l. c. Vol. VI. P. I. p. 170. sq. 241. sq. 270. sqq.

y) *Meusel.* l. c. Vol. VI. P. I. p. 298. sqq.

z) *Meusel.* l. c. Vol. VI. P. I. p. 381. sq. — *Antonii* Bibl. hisp. T. I. p. 585.

a) *Meusel.* l. c. Vol. VI. P. I. p. 384. — *Antonii* Bibl. hisp. T. II. p. 190.

des Inquisitions-Gerichts in Spanien, auch Abt des Collegii zu St. Vincenz, endlich 1686. Cardinal; starb den 19. Aug. 1699. am Schlagfluß. — — Hauptschrift: Notitia conciliorum Hispaniæ atque novi orbis &c. Salmanticæ, 1686. 8. — Collectio maxima conciliorum omnium Hispaniæ et novi orbis &c. Romæ, 1693—95. IV. fol. b)

Scipio Dupleix, geb. 1569. zu Condom. Er wurde 1605. unter der K. Margaretha Requetenmeister zu Paris, hernach 1619. Geschichtschreiber von Frankreich, und zulezt Staatsrath. Mit diesen Titeln begab er sich nach Condom, wo er sich durch seinen Ehrgeiz vielen Verdruß zuzog, und 1661. æt. 92. starb. — — Schriften: Cours de philosophie. Paris, 1607. II. 8. vermehrt. ib. 1632. III. 8. — Memoires des Gaules, depuis le deluge jusqu'à l'Etablissement de la Monarchie Françoise &c. ib. 1619. 4. gut; sie sind auch seiner allgemeinen Geschichte von Frankreich vorgedruckt. — Hist. generale de France, depuis Pharamond jusqu'à present &c. ib. 1621—41. V. fol. wieder aufgelegt und 1648 fortgesezt. ib. 1648—1650. V. fol. ib. 1654. und 1663 jedesmal VI. B. fol. Zwar deutlich und ordentlich, aber in einem nicht angenehmen Stil. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'à l'an 1630. ib. 1638. III. fol. &c. c)

Harduin de Perefixe, der Sohn des Joh. de Perefixe, Herrn von Beaumont in Poitou, geb. 1606. Er war anfangs Provisor der Sorbonne und Bischof zu Rodez; hernach Lehrer Ludwigs XIV. Dieser ernannte ihn 1661. zum Kanzler seiner Orden und zum Siegelbewahrer; zulezt 1662. zum Erzbischof zu Paris, wo er den 1. Jan. 1671. æt. 65 starb. — — Man hat von ihm: Hist. du Roy Henry le Grand. Paris, 1661. 4. ib. 1662. 4. und 12. Amst. 1661. 12. ib. 1662 8. vermehrt, ib. 1664. 12. ib. 1674. und 1678. 12. Paris, 1681. 12. ib. 1749. II. 12. Deutsch, von Joh. Christ. Kind. Altenburg, 1753. 8. Von einem Anonymen, Tübingen, 1793. 8. Engl. Lond. 1670. 8. Holländisch, von Joh. Dulart,

b) *Chaufepié* Dict. h. v. — *Meusel.* l. c. Vol. VI. P. I. p. 464—468. — *Clement* l. c. T. I. p. 97.

c) Niceron l. c. 3. Th. p. 259—267. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 34. sqq. — *Le Long* Bibl. hist. T. IV. p. XLIX. sqq.

Harlingen, 1679. 8. mit Kupf. Amsterdam, 1682. II. 4. Perefixe hatte diesen Theil der französischen Geschichte für Ludwig XIV. verfaßt, und auf dessen Befehl herausgegeben. Das Buch wurde mit verdientem Beyfall aufgenommen. Die Hist. de la vie de Henry IV. von Mr. *de Bury*, Paris, 1765. II. 4. ib. 1766. IV. 12. vermehrt, ib. 1767. IV. 12. ib. 1769. IV. 12. ist aus Perefixe u. a. fehlerhaft gesammelt d).

Christoph Angelus, ein Grieche aus dem Peloponeß, lehrte die griechische Sprache zu Oxford ꝛc. — — Hauptschrift: Enchiridion de institutis Græcorum, gr. et lat. Cantabrigiæ, 1619. 4. Lateinisch von Ge. Fehlau, unter der Aufschrift: Status et ritus ecclesiæ græcæ, c. n. Francof. 1655. 8. ib. 1720. 8. Lipſ. 1668. 4. e).

Gaudentius Robert, ein Carmelite; starb 1695. zu Parma. Schriften: Miſcellanea Italiæ erudita, und Miſcellanea mathematica. Parmæ, 1690—92. V. 4. — Arbeitete nebst Bened Bacchini an dem Giornale de' letterati di Parma &c. von 1686—1690. f).

Andr. Cirini, geb. 1618. zu Messina, aus einem adelichen Geschlecht. Er trat 1634. in den Orden der Clericorum regularium, und starb den 6. Sept. 1664. æt. 46. — — Hauptschrift: Variæ lectiones de urbe Roma ejusque rege Romulo. Panormi, 1665. fol. stehen auch in des *Sallengre* Theſ. Ant. rom. T. II. p. 1. ſqq. Zwar gelehrt, aber ohne Ordnung g).

Not. t). Setze zu: — Journal des Savans, 1675. Nov. — *Perrault* hommes illustres de France. T. I. — Lamberts Gelehrtengeschichte Ludwigs XIV. 3. Th. p. 356. — Jöcher l. c. v. Arnold.

---

d) *Le Long* l. c. T. II. p. 389. ſq. — *Meuſel.* l. c. Vol. VIII. P. I. p. 239. ſqq.

e) *Menſelii* Bibl. hiſt. Vol. III. P. II. p. 388. ſq.

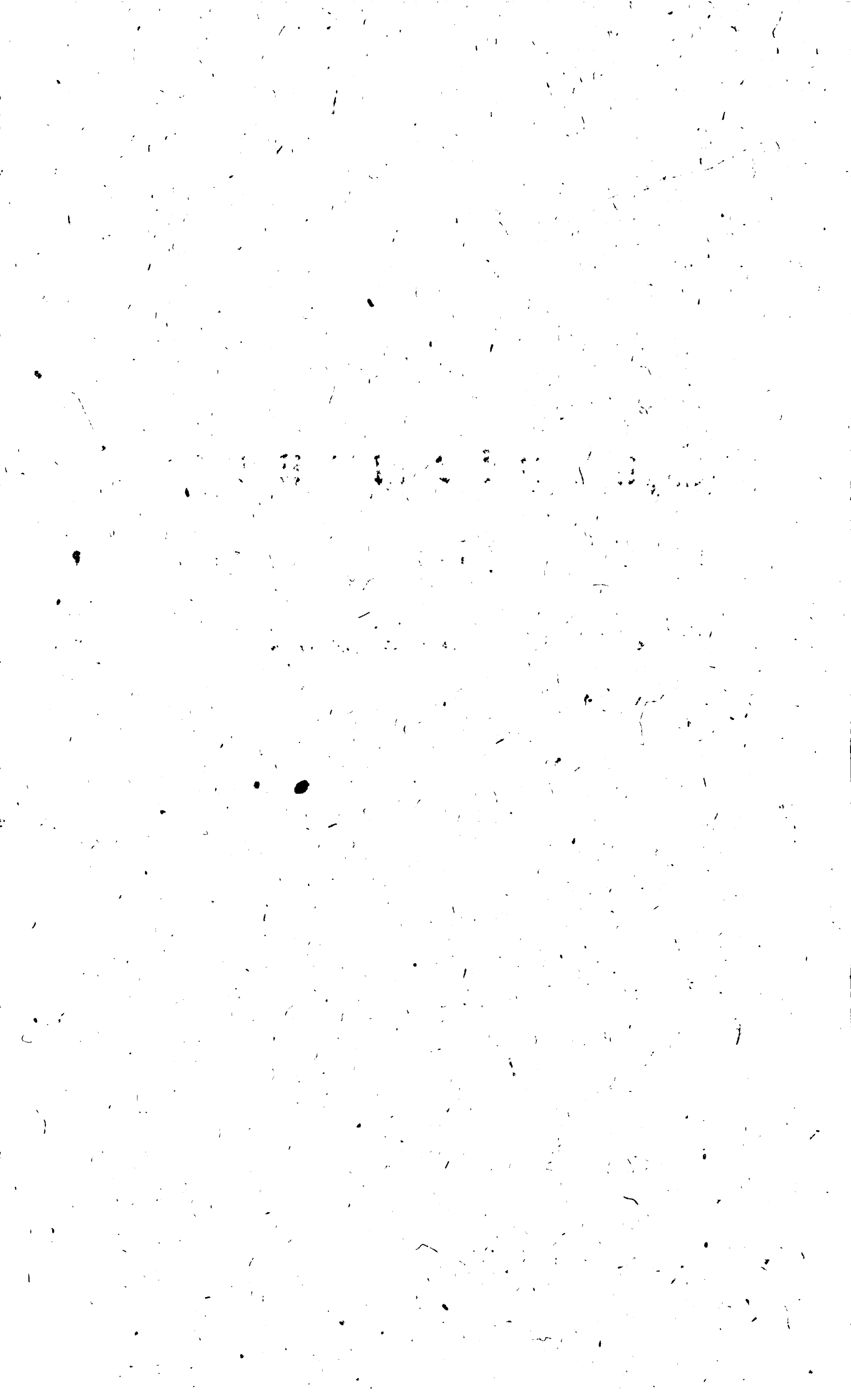
f) *Menſesii* l. c. Vol. IV. P. I. p. 49. ſqq.

g) *Meuſelii* l. c. Vol. IV. P. I. p. 215. ſq.

Supplemente

zum

dritten Band.



Supplemente

zum

dritten Band.

Seite 1.

Lin. 16. Nach: „Argent. 1660. 12.“ Seze bey: nicht vollständig.

Lin. 18. Nach: „1681. II. 12.“ Seze zu: am besten, Haye, 1695. II. 12.

Seite 3.

Lin. 6. Nach: „Lond. 1690. fol.“ Schalt' ein: — Ecclesiasticus, auctoritati Ser. D. Jacobi, M. Britanniæ regis, oppositus; in quo disputatur de amplitudine potestatis et jurisdictionis ecclesiasticæ, de regum et principum christianorum erga ecclesiam ejusque antistites officio &c. Hartbergæ. 1611. 4. sehr selten, weil das Buch 1610. zu Paris durch den Scharfrichter verbrannt wurde; voll von Schmähungen gegen die Regenten. Hierdurch zog er sich von englischen Gesandten die Prügel zu: Dahin gehört auch sein Collyrium regium, Ser. D. Jacobo, M. Britan. regi, graviter ex oculis laboranti, omnium catholicorum nomine, gratæ voluntatis caussa muneri missum. 1611. 8.

Not. c). Seze zu: — Vita &c. sub titulo: Cave canem &c. a *Tarræo Hebio* (i. e. Casp. Barthio). Hanoviæ, 1712. 12.

Seite 4.

Not. d). Lin. 1. Zu: „*Witte* Mem. philos.“ Seze bey: Dec. I. p. 79. sqq.

Lin. 3. sq. Nach: „Kunstrichter“. Seze bey: Dabey sein Leben, aus Vriemonts Athenis Fris.

Lin. 8. Statt: „auct. ib. 1733. 8.“ Lese: auct. ib. 1733. 1752. 8.

Lin. 12. sq. Nach: „zusammengedrukt wurden“. Seze bey: Dabey ist sein Leben, von F. G. Westhov.

Lin. 20. Statt: „Observationum Lib. V. Hanov. &c.“ Lese: Observationum Lib. V. quibus græci latinique scriptores emendantur &c. Hanov. &c.

Lin. 21. Statt: „Hispaniæ illustrata. Francof. &c." Lese: Hispania illustrata, s. rerum urbiumque Hispaniæ, Lusitaniæ, Aethiopiæ et Indiæ scriptores varii, partim nunc primum editi, partim aucti atque emendati. Francof. &c.

Lin. 22. Statt: „ib. 1603. IV. fol. (20. Thlr.)" Lese: ib. 1603—1608. IV. fol. (20. Thlr.)

Seze hier zu: Die neueste Sammlung von dieser Art veranstaltete Eugen da Laguno Amirola: Colleccion de Cóhronicas de los Reyes de Castilla. En Madrid, 1779—84. V. 4. Ob das Werk fortgesezt wurde?

Not. f). Sez' am Ende zu: — Elogium &c. in den Actis erudit A. 1716. p. 95. sq. — N. Büchersaal der gelehrten Welt. 49. Oeffn. p. 21. sqq.

Not. g). Sez' am Ende zu: p. 61. sqq. — Vermischte Hamburger Bibliothek. 1. B. p. 253—265. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 3. 107—115.

Seite 6.

Not. h). Zu: „*Witte* Mem. philos." Seze bey: Dec. VII. p. 320. — — Sez' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel rc. Dec. I. p. 34. — Die deutsche Acta erudit. T. I. P. XI. p. 925—929.

Seite 7.

Lin. 2. Nach: „(6. Thlr. oder 10. fl.)" Seze zu: Dabey sein und seines Bruders Leben.

Not k). L. 4. Zu: „*Niceron* Mem. T. XXII." Seze bey: p. 405. sq. 390. sq.

Seite 8.

Lin. 3. von unt. Nach: „Eine seiner besten Schriften". Seze zu: Baillet, König, Bayle, Moreri u. a. geben von den Var. lect. sechs Bücher an; der Verfasser hat aber keine Fortsezung geliefert.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 1. B. p. 81. sqq.

Seite 9.

Lin. 8. von unt. Nach: „Schriften". Schalt ein: Diatribe ad Statium. Hagæ C. 1737. 8. rar.

Not. m). Sez' am Ende zu: — Bruckers Ehrentempel rc. Dec. III. p. 110. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 697—702.

Seite 10.

Lin. 9. Statt: „unter seinem Namen heraus ꝛc." Lese: unter seinem Namen und mit seinem Leben heraus ꝛc.

Not. n). Zu: „Sein Leben ꝛc. Hamburg, 1723. 8." Seze bey: von Nic. Wilkens Archivar zu Hamburg.

Sez' am Ende zu: *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 265—282. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. IV. p. 115. sq.

Seite 11.

Lin. 6. Nach: „(120. Thlr.)" Seze zu: Venet. 1732—37. XIII. fol.m.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Acta erudit. 1717. p. 189. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 155—174.

Seite 12.

Not. p). Seze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 335. — Acta erudit. 1733. p. 145—151.

Not. g). Seze zu: — N. Büchersaal der gelehrten Welt. 31te Oeffn. p. 483. sq. — Eloge &c. par Mr. *Cousin*, in dem Journal des Savans. 1692. p. 540—552. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. 399. sqq.

Seite 14.

Not. s). Seze zu: — P. *Burmanni* Comment. de vita N. Heinsii.

Seite 15.

Not. t). Lin. 1. Zu: „Vie &c. par Mr. *de Graverol*". Seze bey: in des *Sallengre* Mem. de Litterature. T. II. P. II. p. 1. sqq.

Seite 17.

Not. x). Lin. 1. Zu: „Sein Leben ꝛc. Seze bey: von Nik. Wilkens. — — Sez' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 321—342. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 188. sqq.

Seite 18.

Lin. 5. 6. u. 7. von unten. Statt: „Thesaurus antiquitatum romanarum. Trai. 1694—99. XII. fol. mit Kupf. (170. Thlr.)" Lese: Thesaurus antiquitatum romanarum, in quo continentur lectissimi quique scriptores, qui superiori aut nostro sæculo romanæ reip. rationem, disciplinam, leges, instituta, sacra, artesque togatas et sagatas explicarunt. Trai. 1694—99. XII. fol.m. mit Kupf. (170. Thlr.) Venet. 1732—37. XII. fol.m.

Lin. 3. v. unt. Statt: „Hagæ, 1716—19." Lese: Hagæ, 1716—24.

Lin. 2. von unt. Nach: „(30. Thlr.)" Setze bey: Venet. 1735. III. fol.

Seite 19.

Lin. 10. Nach: „Hamb. 1707. 8." Setze bey: Dabey sein Leben von P. Burmann.

Not y). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 51 — 125.

Seite 20.

Not. z). Setz' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 120. sqq.

Seite 21.

Not. b). Lin. 1. Nach: „Aug. Vind. 1724. 8." Setze zu: und Additamenta &c. in *Schelbornii* Amoenit. litt. T. VIII. p. 646—649. Setz' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. VI. p. 160.

Not. c). Zu: „*Molleri* Cimbria litt." Setze bey: T. III. p. 236 — 243.

Not. d). Setze zu: — p. 66. sqq.

Seite 22.

Not. e). Setze am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p 371. sqq.

Not. f). Setz' am Ende zu: — Eloge &c. par Mr. *d'Olivet*, in der Hist. de l'Academ. Franç. p. 115 — 122. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. I. B. p. 403. sqq.

Seite 23.

Not. g). Setz' am Ende zu: — *Chaufepié* Dict. h. v. — *Menkeniorum* Bibl. virorum militia aeque ac scriptis illustrium. p. 325. sqq.

Seite 24.

Lin. 4 von unt. Zu dem Artikel: „Guido Patin". Merk' als Note:

* Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 375. sqq.

Not. i). Setz' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 25.

Lin. 1. von unt. Nach: „Italienisch, Venet. 1685. 8." Setze zu: — Comment. in III. inscriptiones græcas Smirna allatas. Patav. 1685. 4. — Comment. in antiquum monumentum Marcellinæ, e Græcia allatum. ib. 1688. 4. — Comment. in antiquum cenotaphium M. Artorii, medici Cæsaris Augusti. ib. 1689. 4. Alle 3. stehen auch in *Poleni* novo Thes. T. II. p. 1041. sqq. 1089. sqq. 1133. sqq.

Seite 26.

Not. k). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 342.

Seite 27.

Lin. 1. von unt. Nach: „(5. Thlr.)" Schalt' ein: Italienisch, Roma. 1697. und 1704. fol.

Seite 28.

Lin. 5. Statt: „Romæ, 1691." Lese: Romæ, 1691. u. 1704.

Lin. 7. sq. Zu: „Le vite de Pittori, Scultori ed Architetti moderni &c. Roma, 1672." Setze bey: — Colonna Trajana &c. Roma, 1673. und 1680. fol. mit 120. Kupf. von Peter Santo Bartoli, einem berühmten Kupferstecher zu Rom. — Le Pitture antiche del sepolcro de' Nasoni nella via Flaminia &c. ib. 1680. und vermehrt 1691. und 1702. fol. mit Kupf. von Bartoli; auch in *Graevii* Thes. ant. rom. T. II. — Admiranda rom. antiquitatum ac veteris sculpturæ vestigia &c. Roma, 1693. fol. vermehrt unter der Aufschrift: Bassi rilievi antichi &c ib. ohne Jahr. fol. Deutsch von Sandrart: Ueberbliebene Merkzeichen von den römischen Antiquitäten rc. Nürnb. 1697. und 1699. fol. — Gli antichi Sepolcri overo Mausolei Romani ed Etruschi, trovati in Roma ed in altri luoghi celebri &c. Roma, 1697. fol. mit 110. Kupfertafeln. Lateinisch, von Alex. Duker: Veterum sepulcra, s. Mausolea Romanorum et Etruscorum, inventa in urbe Roma aliisque locis celebribus &c. cum explicationibus *Joh. Pet. Bellorii.* Lugd. Bat. 1728. fol. — — Merke hierzu als Note:

* Außer diesen kostbaren Werken lieferte noch Bartoli: Romanæ magnitudinis monumenta &c. 138. Blätter. fol. — Antiquissimi Virgiliani codicis fragmenta et picturæ, ex Bibl. Vaticana ad priscas imaginum formas incisæ. Romæ, 1742. fol. — Medailles du Cabinet de la Reine Christine &c. Haye, 1742. fol. Der lat. Text ist von Sigeb. Havercamp. — Museum Odescalcum s. Thesaurus antiquarum gemmarum, quæ a Christina Suecorum regina collectæ in museo Odescalco adservantur &c. Romæ, 1747. 50. II. fol. — Recueil des peintures antiques &c. Paris, 1760. fol. Der Graf Caylus ließ nur 30. Exemplare abdruken, und die Platten zerbrechen. Cf. Joecher l. c.

Lin. 9. Nach: „vermehrt". Setze bey: In Roma, 1685. fol.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Joecher l. c. voce Bartoli.

Not. o). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 191. sqq.

Seite 29.

Lin. 16. von unt. Statt: (2. Thlr.)" lese: (1. Thlr. 18. gr.)

Lin. 11. von unt. Statt: „24. Thlr." lese: (22. Thlr.)

Zu: „Enthält viele gute und richtige Erklärungen". Seze bey: und mehr als 1400. Kupf. — — Schalte hier ein: — Lucernæ veterum sepulchrales iconicæ. Berolini, 1702. fol. (3. Thlr. 16. gr.)

Seite 30.

Lin. 10. Nach: „Françof. 1671. 4. (1. Thlr.)" Seze bey: auch in *Poleni* Supplem. Thes. ant. T. V. p. 1045—1502.

Lin. 13. sq. Statt: „De antiquorum torquibus in *Graevii* Thes. T. XII." Lese: De antiquorum torquibus. Holmiæ, 1656. 4. c. n. *Joh. Nicolai.* Hamb. 1707. 8. und in *Graevii* Thes. T. XII. p. 901—948.

Lin. 4. u. 5. von unt. Zu: „De funeribus Romanorum Lib. IV." Seze bey: Hamb. 1605. 8. auct. Lubecæ, 1625. 8. Lugd. B. 1672. 12. mit niedlichen Kupfern.

Lin. 3. u. 4 von unt. Zu: „De annulis". Seze bey: Lubecæ, 1623. 8. auct. Slesvigæ, 1657. 8. Françof. 1672. 8. Dabey: Lib. IV. de funeribus Roman. auch Lugd. B. 1672. 12. Dabey: *Longi*, *Gorlaei* et *Kornmanni* Tr. de annulis.

Seite 31.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 24. sqq.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Biographia Brittan. T. V.

Seite 32.

Not. t). Sez' am Ende zu: — Biographia Brittan. T. VI.

Seite 33.

Lin. 4. sq. Statt: „Marmora Arundeliana s. saxa græce incisa &c. ib. 1624. 4." Lese: Marmora Arundeliana s. saxa græce incisa, ex venerandis priscæ orientis gloriæ ruderibus, auspiciis et impensis Thomæ, Comitis Arundelliæ &c. Vindicata et in ædibus ejus hortisque disposita &c. c. comment. ib. 1629. 4.

Lin. 8. Nach: „aus Asien gesammelt". Seze bey: Dazu kamen als weitere Sammlung: Marmora Oxoniensia &c. Oxonii,

1763. fol. reg. deren Ausgabe dem Richard Chandler von Joseph Browne, dem damaligen Vice-Canzler der Universität zu Oxford übertragen wurde.

Lin. 9. Statt: „Lond. 1636. 8. Lugd. B. 1636. 12." Lese: Lond. 1635. 4.m. Lugd. B. (Lond.) 1636. 12. sehr fehlerhaft.

Not. u). Setz' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. P. 330. sqq.

Seite 35.

Lin. 13. sq. Nach: „in der Feuersbrunst verbrannten". Setze bey: Jac. Ed. Smith, kaufte aus der Linnäischen Verlassenschaft 90. Holztafeln, auf welchen Gräser gestochen waren; und gab auf eigene Kosten heraus: Reliquiæ Rudbeckianæ s. Camporum Elysiorum Libri I. olim ab Ol. Rudbeckio, patre et fil. Upsaliæ, 1702. editi, quæ supersunt, adjectis nominibus Linnæanis &c. Lond. 1789. fol.

Seite 36.

Lin. 9. sqq. Statt: „1585. fol. (3. Thlr.) cum paralipomenis Dempsteri et Schotti, Trai. 1701. 1710. 4. (4. Thlr.) opt. ed. Amst. 1743. 4." Lese: 1585. fol. (3. Thlr.) Lugd. 1609. 4. cum paralipomenis Dempsteri et Schotti, Colon. 1619. 4. Lugd. B. 1663. 4. Genevæ, 1668. 4.m. Amst. 1685. 4. Trai. 1701. 1710. 4.m. (4. Thlr.) opt. ed. cura *J. F. Reitzii*, c. multis accesf. Amst. 1743. 4.

Lin. 3. u. 4. von unt. Statt: „De Etruria regali. Florentiæ, 1723. 26. II. fol." Lese: De Etruria regali Lib. VIII. Florentiæ, 1723. 26. T. II. Vol. III. mit Kupf. fol. Damit sind zu verbinden: *Joh. Bapt. Passeri* Paralipomena &c. (S. Passeri).

Not. z). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 264. sqq. 281.

Not. a). Lin. 3. Zu: „*Niceron* Mem. T. 33." Setze bey: p. 254. sqq. — — Setz' am Ende zu: — Acta erudit. T. V. p. 491. sqq. 674. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 107. sq.

Seite 37.

Lin. 16. Nach: „Venet. 1726. 27. II. fol." Setze bey: Dadurch gab er seinen Ordensbrüdern zu den trefflichen Ausgaben der Kirchenväter Muster, Aufmunterung und Anlaß.

Lin. 9. von unt. Nach: „mit Kupf." Setze bey: Durch die-

ses Werk wurde die Kirchengeschichte der mittlern Zeiten hier und da sehr aufgeklärt.

Lin. 6. von unt. Nach: „einige Streitschriften". Seze bey: Die erste schäzbare Sammlung diplomatischer Beobachtungen und Regeln, hauptsächlich aus den Urkunden der fränkischen Könige gezogen.

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 20—24.

Seite 38.

Lin. 2. sq. Nach: „Venet. 1729. 4. (1. Thlr. 16. gr.)" Seze bey: ib. 1770. III. T. 4. von Joseph Porta lat. übersezt. Enthält viel brauchbares nicht nur über den Studienplan, sondern auch über die theol. Gelehrsamkeit. — De cultu sanctorum ignotorum &c. sehr vernünftig und freymüthig gegen den Aberglauben. Seine Wahrheitsliebe verursachte ihm großen Verdruß.

Not. d). Lin. 1. Nach: „Paris, 1709. 12." Seze bey: Lateinisch, Patavii, 1714. 8.m. — — Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. I. p. 439—455. auch besonders gedrukt, Paris, 1708. 4. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 135. sqq. — Bibl. hist. et crit. des Auteurs de la Congreg. de S. Maur, par *Phil. le Gref.* Haye, 1726. 8.m. p. 213. sqq.

Seite 39.

Lin. 1. Nach: „La Martiniere". Seze bey: mit Cluvers Leben.

Lin. 13. Nach: „ib. 1624. 4. (12. gr.)" Schalt' ein: — De populis et pagis Atticæ &c. Lugd. B. 1616. 4. — Regnum Atticum s. de regibus Athenienſium eorumque rebus gestis Lib. III. Amst. 1633. 4. — Fortuna Attica s. de Athenarum origine, incremento, magnitudine, potentia, gloria, vario statu, decremento, occasu. Lugd. B. 1622. 4.

Lin. 16. Nach: „ib. 1624. 4." Schalt' ein: — Ceramicus geminus s. de Ceramici Athenienſium utriusque antiquitatibus. Trai. ad Rh. 1663. 4. — Piræeus s. de Piræeo Athenienſium portu &c. ib. 1687. 4.

Lin. 21. Statt: „Pisistratus &c. Lugd. B. 1623. 4." Lese: Pisistratus, s. de ejus vita et tyrannide. Lugd. B. 1632. 4.

Statt: „Theseus &c." Lese: Theseus, s. de ejus vita rebusque gestis.

Lin. 22. Statt: „Græcia ludibunda. Lugd. B. &c." Lese: Græcia ludibunda, s. de ludis convivalibus Græcorum.

Nach: „Græcia feriata. ib. 1619. 4. Schalt' ein: — Panathenæa, s. de Minervæ gemino festo. ib. 1619. 4.

Lin. 23. Statt: „Eleusinia, ib. 1619. &c." Lese: Eleusinia, s. de Cereris Eleusiniæ festo. ib. 1619. &c.

Statt: „Laconica Lib. IV." Lese: Laconica s. antiquitatum Laconicarum, Lib. IV.

Lin. 24. Nach: „(1. Thlr. 12. gr.)" Schalt' ein: — De regno Laconico, Lib. II. Trai. 1687. 4. Beyde auch in *Gronovii* Thes. T. V. p. 2209. sqq. 2281. sqq. — Roma luxurians, s. de luxu Romanorum. Lugd. B. 1605. 4. auct. Hafniæ, 1631. 4. auch in *Graevii* Thes. T. VIII. p. 1215—1250. — Rerum Belgicarum liber &c. Lugd. B. 1612. 4. rar. — *Antigoni* Carystii historiarum mirabilium collectanea, c. n. ib. 1619. 4. rar.

Lin. 3. von unt. Statt: „Lib. IV. Amst. 1638. fol." Lese: Lib. IV. Lugd. B. 1614. 4. rar; und in den operibus hist. Amst. 1638. fol.

Lin. 1. von unt. Nach: „fol." Seze bey: Dabey sein Leben.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 2. sq.

Seite 40.

Lin. 1. sq. Statt: „auch Observationes politico-miscellan. &c". Lese: auch Dissertationes politico-miscellan. Hafniæ, 1641. 8. rar.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. IV. p. 478. sqq. — *Niceron* Mem. T. XII. p. 181. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 211. sqq. p. 224 sq.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Sein Leben in englischer Sprache, von Carl Burmann. Lond. 1717. 12.

Seite 41.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Vita ejus &c. Oxonii, 1697. fol. — Laudatio ejus &c. a *Joh. Hales*. Lond. 1704. 4.

Seite 42.

Lin. 13. Nach: „ib. 1650. 4." Seze bey: mit 234. Bildnissen; sehr selten. Dazu kamen eod. A. zwei Fortsezungen mit 53. und 50; die dritte v. J. 1652. mit 50. Bildnissen.

Not. h). Zu: „*Hank* de script. rer. rom." Seze bey: T. I. p. 257. sqq. — — Sez' am Ende zu: Observat. Halens. T. IV. p. 1. sqq. — *Freytagii* Analecta litt. p. 136. sqq. Ej. Apparatus litt. T. I. p. 468—471.

Seite 43.

Lin. 7. Statt: „Paris. 1598. 8." Lese: Paris. 1598. fol. rar. Schalte hier ein: De venatione Circi et Amphitheatris. Bey dem vorigen, rar. — Auch in *Graevii* Thes. T. IX. p. 575—728. — De theatro ludisque scenicis Lib. II. Tricassibus, 1603. 8. rar. Auch in seinem Opusculis, und in *Graevii* Thes. T. IX. p. 825—1058.

Lin. 9. Statt: „Lib. XII. Lugd. B. 1618. fol. rar". Lese: Lib. IX. Lugd. B. 1618. fol. rar. Dabey sein Tr. de tributis et vectigalibus populi rom.

Lin. 11. Zu: „De conviviis Lib. IV. ib. 1627. 8." Seze bey: mit Kupf. und in *Graevii* Thes. T. XII. p. 45—232.

Not. i). Zu: „*Wood* Athenæ. Oxon." Seze bey: T. I. p. 390.

Not. k). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 350. sq. 354. sq.

Seite 45.

Not. n). Sez' am Ende zu: — The Life &c. Lond. 1713. 8.

Seite 46.

Lin. 11. von unt. Statt: „Lond. 1661. 4." Lese: Lond. 1661. und 1686. 4.

Seze hier bey: Holländisch von Dan. Peen. Amst. 1679. und 1694. 8.

Seite 47.

Lin. 14. Nach: „wird hochgeschäzt". Seze bey: Neu gedrukt und fortgesezt von Wilh. Richardson, Cantabr. 1773. 4.

Lin. 2. von unt. Zu: „Trai. 1738. 8." Seze bey: opt. ed.

Seite 48.

Lin. 4. sq. Statt: „Vera hist. rom. &c." bis Lin. 5. "Romæ, 1655. 4." Lese: Vera hist. rom. s. origo Latii vel Italiæ, ac rom. urbis, e tenebris longæ vetustatis in lucem producta Lib. I. Romæ, 1655. 4.

Lin. 7. Nach: „Jenæ, 1672 4." Seze bey: Nur das erste Buch kam zum Vorschein.

Lin. 14. Nach: „antiquitatum rom. Lib. IV." Seze bey: Bremæ, 1661. 1664. 1668. 1674. 1679. 8.

Lin. 15. Statt: „Franek. 1695. 8." Lese: Franek. 1684. und 1695. 8.

Not. u). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 216. sq.

Lin. 17. von unt. Nach: „Romæ, 1657. 4." Schalt' ein: — Iter Hetruscum, quo Hetruriæ cum priscæ tum posteræ origo, situs, natura describuntur. Amst. 1675. fol. sehr rar.

Seite 50.

Lin. 10. Nach: „(9. fl.)" Seze bey: mit des Verfassers Leben.

Lin. 5. und 6. von unt. Statt: „geb. zu Lyon". Lese: geb. zu Sitten (Sion) in der Schweiz.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Baumgartens Nachr. von einer Hall. Bibl. 8. B. p. 146—153.

Seite 51.

Lin. 17. Statt: „Pignoria". Lese: Pignori.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte 2c. 3. B. p. 366. sqq.

Seite 52.

Lin. 4. Statt: „1656. 4. Amst. 1674. 12. gründlich". Lese: 1656. und 1693. 4. Amst. 1674. 12. auch in *Poleni* Thes. antiquit. rom. et gr. T. III. p. 1125. sqq. gründlich.

Nach dem Artikel: „Johann Daniel Major", schalte folgenden Artikel ein:

Franciscus Rous, von Halton, in Cornwall gebürtig, ein Puritaner und Mitglied des Mortonischen Collegii zu Oxford, wurde zulezt von Cromwell zum geheimen Rath ernennt; starb den 7. Jan. 1659. — — Hauptschrift: Archæológiæ Atticæ Lib. VII. or seven Books of the Attik Antiquities. Lond. 1637. 4. ed. IX. ib. 1685. 4. Ins Holländische übersezt von Heinrich von Rhenen. Amst. 1688. 8 h.)

Not. d). Schalt' am Anfang ein: Vita &c. a Jac. Phil. Tomasini. Amst. 1669. 4.

---

h) *Wood* Athenæ Oxonienses. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 308. sq.

Seite 53.

Lin. 13. Nach: „1687. II. fol.m. (7. fl.)" Seze bey: Das bey sein Leben von Carl Spelmann.

Lin. 14. Nach: „ib. 1723. fol." Seze bey: mit seinem Leben.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Biogr. Brittan. T. VI.

Not. h). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 384. sqq.

Seite 54.

Lin. 1. Nach: „und IV. 12". Seze bey: von Abauzit, mit Anmerkungen.

Lin. 2. Nach: „Lyon, 1673. 8". Seze bey: — Recherches curieuses d'antiquité. Lyon, 1683. 4.

Lin. 5. sq. Statt: „Voyage de Gréce et du Levant. Amst. 1679. 12. &c." Lese: Voyage d'Italie, de Dalmatie, de Gréce et du Levant, fait aux années 1675. et 1676. Amst 1679. III. 12. Haye, 1680. II. 12. Amst. 1697. II. 12. Haye, 1724. II. 12. alle mit Kupf. Italienisch von Casimir Frechot, Bologna, 1688. II. 12. Deutsch von Joh. Menudier, Prof. am Gymnasium zu Bayreuth. Nürnb. 1690. und 1713. II. fol. mit Kupf. Noch vollständiger ist Ge. Wheler in seiner Journey into Dalmatia, Greece and Levant. Lond. 1682. fol. mit Kupf. Französisch, Utrecht, 1682. 12. Amst. 1689. II. 8. ib. 1692. II. 8. Haye, 1723. II. 8. alle mit Kupf.

Lin. 10. Statt: „Antiquitates convivales". Lese: Antiquitates convivales, Lib. III. Tiguri, 1582. fol. Francof. 1613. fol.

Lin. 9. u. 10. von unt. Statt: „De donariis ac tabellis votivis veterum, in *Graevii* Thes. A. R. T. XII." Lese: De donariis ac tabellis votivis veterum, Patavii, 1654. 4. auch in *Graevii* Thes. A. R. T. XII. p. 737. sqq.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Nouvelles de la republ. des lettres. 1686. p. 212—216. und 635—638. — *Senebier* Hist. litt. de Geneve, T. II. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 373. sqq.

Seite 55.

Lin. 6. von unt. Statt: „ib. 1768. 69. II. gr. fol. (30. fl.)" Lese: ib. 1768—75. VIII. gr. fol. (72. Thlr.)

Lin. 1. u. 2. von unt. Die Stelle: „Delineatio topographica, oder des alten und neuen Roms großer Schauplaz". Streiche weg, und seze dafür: Romæ antiquæ et novæ theatrum, s. genuina

ac

ac vera urbis delineatio topographica, cum primariis illius ædificiis ac monumentis, tabulis æneis exhibita. ib. 1684. fol.

Not. l). Setz' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXIX. p. 161. sqq.

Seite 56.

Not. o). Setz' am Ende zu: — Eloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. I. p. 428. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte 2c. 3. B. p. 422. sqq.

Seite 57.

Nach dem Artikel „Johann Franz Foy Vaillant". Schalte folgende Artikel ein:

Joh. Tristan, Herr von St. Amand und Du Puy d'Amour, ein Archäolog am Hofe des Herzogs von Orleans *Gaston de France*. Er starb 1656. — — Sein Hauptwerk ist: Commentaires hist. contenans l'hist. generale des Empereurs, Césars, et tyrans, de l'Empire rom. illustrée, enrichie et augmentée par les inscriptions et enigmes de 1300. a 1400. medailles, tant grecques que latins, et autres trés rares monumens de l'Antiquité expliqués. Paris, 1635. ib. 1644. 1657. III. fol. Er wechselte darüber heftige Streitschriften mit Franz Angeloni und dem P. Sirmand k).

Franz Angeloni von Terni gebürtig, war Archäolog und Protonot. apostolicus zu Rom; starb 1652. — — Hauptschrift: Istoria Augusta da Giulio Cesare a Constantino il M. illustrata con la verità delle antiche medaglie. In Roma, 1641. fol. vermehrt von Joh. Pet. Bellori. ib. 1685. fol. l).

Anton Bose von Mailand gebürtig, Jurist und Agent des Malthefer-Ordens zu Rom, starb 1629. Er hielt sich in den unterirdischen Gewölbern bey Rom oft 6. Tage lang auf, und schrieb nach den gemachten Untersuchungen: Roma sotterranea &c., welches gelehrte Werk Joh. Severani, ein Presbyter Oratorii zu Rom, nach dessen Tod herausgab. Roma, 1632. fol.m. ib. 1650. 4. mit Kupf. Lateinisch übersetzt mit Vermehrungen und Veränderungen:

---

k) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 333. sqq.

l) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 335. sqq. — *Mazzuchelli* Scrittori d'Italia. Vol. II. P. II. p. 768. — Acta erudit. 1685. p. 485. sqq. — *Clement* Bibl. T. I. p. 327. sqq.

Roma subterranea s. structuræ et cryptæ veterum christianorum subterraneæ. Romæ, 1651. II. fol. mit Kupf. Colon. (Amst.) 1659. II. fol. von Paul Aringh, einem Presb. Orat. zu Rom. Lateinisch im Auszug. Arnhemii, 1671. 12. Deutsch von Christ. Baumann. ib. 1668. und 1671. 12. m).

Not. p). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par *Cl. de Bozé*. in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. I. p. 456. sqq. — Lambert l. c. 3. B. p. 437. sqq.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Rollii* Memoriæ philosophor. Dec. I. p. 192. sqq.

Seite 59.

Lin. 4. Nach: „Franek. 1607. 8." Seze bey: — Mit Phil. von Marnix verfertigte er eine holländische Bibelübersezung.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. II. p. 106.

Seite 60.

Lin. 11. Nach: „Amst. 1654. 8." Seze bey: Auct. digessit *F. F. Montaldi*. Romæ, 1791. IV. 8.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Memor. philos. Dec. III. p. 306. sqq. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. I. p. 30. sqq.

Seite 61.

Not. x). Seze zu: — Vita a *Sam. Werenfelsio*. Basil. 1705. 8.

Seite 62.

Lin. 6. von unt. Nach: „Merseb. 1689. 8." Seze bey: vermehrt und verbessert von Joh. Matth. Geßner. Leipz. 1786. 8.

Lin. 1. von unt. Nach: „1709. 1745." Seze bey: 1753.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXVII. p. 323. sq. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. IV. p. 151.

Seite 63.

Lin. 6. Statt: „am beßten. Altenb. &c." Lese: am beßten, cura *Harlesii*. Altenb. &c.

Lin. 14. Nach: „denuo auct." Schalt' ein: a *Joh. Pet. Anchersen*. Hafniæ, 1743. 8.

---

m) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 211—216. — *Erythraei* Pinacoth. (Colon. 1645. 8.) P. I. p. 233. — Baumgartens Nachr. von merkwürdigen Büchern. 5. B. p. 317—322. — *Clement* Bibl. T. V. p. 110—116.

Lin. 17. sq. Statt: „Notitia orbis antiqui &c. Lipſ. &c." Leſe: Notitia orbis antiqui, ſ. geographia plenior c. tabb. geograph. &c. Lipſ. &c.

Lin. 8. von unt. Statt: „ib. 1714. 8. (24. kr.)" Leſe: ib. 1714. und 1716. 8. (12. gr.)

Seite 64.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Laudatio &c. ab Abr. Freinshemio. Francof. 1679. 8. und in *Wittenii* Mem. philoſ. Dec. VII. p. 346. ſqq. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. II. p. 76. ſq.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. theol. Dec. X. p. 1292. — *Zeltneri* Vitæ theol. Altorfin. p. 304—326. — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. IV. p. 163.

Seite 66.

Not. h). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeſchichte ꝛc. 3. B. p. 325. ſqq.

Seite 67.

Lin. 7. Statt: „Er ſtarb den 2. Jun. 1661." Leſe: Er ſtarb den 2. Jun. 1671.

Lin. 7. Nach: „durch ſeinen Sohn überſezt". Seze bey: Das Original unter der Aufſchrift: Select and choice Obſervations, concerning all the roman and greek Emperours &c. Lond. 1657. 1664. und 1670. 8.

Seite 71.

Lin. 18. Nach: „Francof. 1684. 4. rar". Seze bey: — Auch edirte er das rabbiniſche Buch: Sohar. Sulsbaci, 1684. fol.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Krauſii* Nova litteraria. Lipſ. Anni 1718. p. 191.

Seite 73.

Lin. 12. Statt: „T. X. p. 1490." Leſe: T. X. p. 1488—1510.

Seite 74.

Lin. 8. v. unt. Nach: „(8. Thlr.)" Seze bey: Dabey ſein Leben.

Seite 75.

Not. u). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 193. ſq. — Muſeum Helvet. P. XVIII. p. 335. ſqq. P. XXII. n. V.

Seite 76.

Lin. 2. Nach: „(3. Thlr. oder 7. fl. 30. kr.)" Seze bey: mit des Verfaſſers Leben.

Lin. 12. Nach: „wobey sein Leben". Seze bey: von Joh. Jac. Stubel.

Not. x). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Not. y). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel. Dec. I. p. 38. sqq.

Not. z). Zu: „*Molleri* Cimbria litt." Seze bey: T. III. p. 622—641.

Seite 78.

Not. a). Schalt' am Anfang ein: — Ej. Memoria &c. Gothæ, 1723. 4.

Seite 79.

Lin. 4. Nach: „Schriften". Schalt' ein: — Quæstiones romanæ, quibus sacri et profani ritus eorumque causæ et origines, plurima etiam antiquitatis monumenta eruuntur et explicantur. Accedunt *Plutarchi* Quæstiones rom. græco-lat. c. comment. Lugd. B. 1637. 4.

Seite 81.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. III. p. 367. sqq. — Brukers Ehrentempel rc. Dec. V. p. 184 sq.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* l. c. Dec. III. p. 405. sqq. — Brukers Ehrentempel rc. Dec. V. p. 181.

Seite 83.

Lin. 17. von unten. Nach: „(3. Thlr. oder 2. fl. 30. kr.)". Seze bey: Lugd. B. 1637. 12. selten und schön.

Lin. 9. von unt. Nach: „Mit Kupf." Seze bey: auch von einem Ungenannten. Augsburg, 1770. II. 8. und von J. L. Haken. Berlin, 1794. 95. II. 8. (2. Thlr.) Holländisch von Glasemaker. Amst. 1643. und 1680. 8. Dänisch von Pauser Kopenh. 1749. III. 8.

Lin. 4. von unt. Statt: „Mouchemberg". Lese: Monchembery.

Seite 84.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Deutsches Museum. 1780. V. St. p. 441—455. VII. St. p. 48—61. und 1782. III. St. p. 268—276. — *Bayle* h. v. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 222. sqq.

Seite 85.

Lin. 3. Statt: „Colon. Lugd. B. 1645. 8." Lese: Colon. Ubior. (Jenæ), 1639. 8. Lugd. B. 1645. 8.

Lin. 19. Nach: „(16. gr. oder 1. fl. 45. kr.)" Seze bey: mit des Verfassers Leben, von Joh. Christ. Fischer.

Seite 89.

Lin. 11. Statt: „Lexicon arab." Lese: Lexicon arabico-latinum.

Lin. 13. Nach: (2. fl. 30. kr.)" Seze bey: — Er gab auch heraus: *Ahmedis, Arabsiada* vitæ et rerum gestarum Timuri historia. Lugd. B. 1638. 4. arabisch. Manger besorgte hernach eine verbesserte Ausgabe mit einer lat. Uebersezung. ib. 1767. 4.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. II. p. 136. sqq.

Seite 91.

Lin. 13. Nach: „(6. Thlr.)" Seze zu: Dabey sein Leben, von Mich. Walther.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. theol. Dec. IX. p. 1199. sqq.

Seite 95.

Vor dem Artikel „Sixtin Amama", schalte folgenden Artikel ein:

Nic. de Fremont d'Ablancourt, des vorigen Schwestersohn, ein Vertrauter des Vicomte de Turenne, der ihm nach dem Pyrenäischen Frieden die Stelle eines Envoyé am portugiesischen Hofe, und 1675. eines Residenten in Straßburg verschafte. Da 1685. das Edikt von Nantes aufgehoben wurde, begab er sich als ein eifriger Hugenot nach Gröningen, hernach lebte er im Haag, wo er sehr geschäzt war. Er genoß hier, nebst dem Titel eines Historiographen, ein Jahrgeld, und starb 1694. oder 1695. — — Schriften: Memoires, contenant l'hist. de Portugal, depuis le Traité des Pyrenées de 1659. jusqu'a 1668. &c. Paris, 1701. 12. Amst. 1701. 12. — Dialogues; und einige Streitschriften gegen Amelot de la Houssaye n).

Not. x). Statt: „Vie &c. par *Patru*". Lese: Vie &c. par *Olivier Patru*; in den Oeuvres des *Patru*. Paris, 1732. 4. T. II. p. 524—537.

Seite 96.

Not. y). Lin. 4. Zu: „*Niceron* Mem. T. XXXIV". Seze bey: p. 238. sq. — — Sez' am Ende zu: — *Wood* Athenæ Oxon. T. I. p. 527.

---

n) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 203. sqq. — *Bayle* h. v.

Seite 97.

Not. z). Lin. 1. Zu: „Discours sur la vie". Setze bey: de D. *Ancillon*. — — Setz' am Ende zu: — Nouv. Bibl. germanique T. XX. p. 35. sq. und daraus in den Lebensbeschreibungen merkwürdiger Personen dieses und des vorigen Jahrhunderts. Breslau, 1774. 8. 1. Th. p. 289—308.

Seite 100.

Lin. 3. von unt. Nach: „gründlich und ordentlich". Setze zu: Dabey sein Leben, von Courrayer.

Not. i). Setz' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 136. sqq.

Seite 101.

Lin. 17. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Entretiens d'Ariste et d'Eugéne &c. Darüber schrieb Barbier d'Ancour Sentimens de Cleanthe sur les entretiens &c. in 2. Theilen. Beide Schriften wurden begierig gelesen.

Lin. 24. sq. Statt: „Paris, 1713. VIII. 8. Deutsch, Dresden, 1760. 86. XIV. 8.m. (20. fl.)" Lese: Paris, 1707. und 1713. VIII. 8. oft zu Amsterdam, Lyon zc. nachgedrukt. Deutsch, Wien, 1749. fol. sehr schlecht übersezt (3. Thlr. 8. gr.), und weit besser sämtliche Predigten. Dresden, 1760—67. XIV. 8.m. (20. fl.)

Not. h). Setz' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 361. sqq.

Not. l). Setz' am Ende zu: — Sein Leben zc. par Madame *de Pringy*. Paris, 1705. 4. — Lambert l. c. 1. B. p. 275. sqq. — Memoires de Trevoux. 1704. p. 1410—1425. ed. de Paris.

Seite 102.

Lin. 11. von unt. Nach: „in 5. Sprachen". Seze bey: vom Rector Lederer.

Lin. 9. von unten. Nach: „illuminirt, 3. fl. 30. kr., schwarz, 1. fl. 30. kr." Seze bey: Nicht so brauchbar wegen den vielen Drukfehlern, unter der Aufschrift: Ecole du Monde objectif, ou représentation succinte de divers objets de la nature et de l'Art &c. par *Louis Henri Teucher*. (französisch, italienisch, englisch und spanisch). Leipz. 1792. 4. (20. gr.)

Lin. 7. von unt. Nach: „8. (50. kr.)" Schalte ein: — Janua linguarum aurea reserata in linguam græcam, rec. atque in-

dicem vocabulorum græco-latinum adjecit *Louis Henri Teucher*. Lips. 1789. 8.

Lin. 5. von unt. Nach: „ib. 1657. fol. &c" Seze zu: — Er ließ auch die Weissagungen der begeisterten Propheten, Kotters, eines Weisgerbers in Schlesien, (1616—24.) der Christina Poniatovia, einer Adelichen in Böhmen, (1627—29.) und des Drabiz, eines Predigers in Mähren (1638—64.), der aber 1671. zu Preßburg verbrannt wurde, unter der Aufschrift: Lux e tenebris &c. Amst. 1664. II. 4. prächtig mit Kupfern zusammendrucken. Sie sind gegen Oesterreich und gegen die Verfolger der Protestanten gerichtet.

Seite 103.

Lin. 2. Statt: „Comment. de re frumentaria et de militari Romanor. stipendio. ib. 1609. 4. auch in *Gravii* Thes. A. R. T. VIII. X." Lese: Comment. de frumentaria Romanorum largitione, et de militari Romanor. stipendio. Venet. 1609. 4. *Vesaliæ*, 1669. 8. auch in *Grævii* Thes. A. R. T. VIII. X. p. 1512—1525.

Seite 205.

Not. u). Sez' am Ende zu: — *Ge. Chr. Gebaueri* Commentatio de eo &c. Gottingæ, 1749. 4. adj. Dissertationi: Singularia de privilegiis &c. p. 94—108.

Seite 106.

Lin. 3. Statt: „von Scruton in Yorkshire ꝛc." Lese: geb. 1636. zu Scruton in Yorkshire ꝛc.

Lin. 5. Nach: „zu London". Seze bey: und 1677. Mitglied der K. Gesellschaft der Wissenschaften.

Lin. 6. Nach: „starb". Seze zu: Man sezte ihm hier in der Cathedralkirche ein marmornes Denkmal.

Nach: „Schriften". Schalt' ein: — *Ciceronis* opera &c ib. 1681. 84. II. fol. — Historiæ Anglicæ scriptores. Oxon. 1687. fol.

Lin. 14. Nach: „hist. Brittannicæ". Seze zu: Oxon. 1691.

Lin. 1. von unt. Nach: „Paris, 1697. III. fol." Seze bey: mit seinem Leben.

Not. y). Sez' am Ende zu: — Bambergers biogr. Anecdoten von berühmten Großbritt. Gelehrten. 1. B. p. 89—92.

Seite 107.

Lin. 2. Statt: „Deutsch, 1. B. Halle, 1786. 8.m." Lese:

Deutsch, nach der Haager-Ausgabe, mit Zusätzen. Halle, 1786—90. IV. 8.m.

Not. z). Setz' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 71. sq. — *Ancillon* Memoires &c. p. 134—147. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 409. sqq.

Seite 108.

Lin. 4. von unt. Nach: „fol. (3. Thlr.)" Setze zu: Dabey sein Leben von Rud. Lysson.

Not. d). Setz' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 84. sqq.

Not. e). Statt: „T. II. X." Lese: T. II. p. 353. T. X. p. 100.

Seite 110.

Not. k). Setz' am Ende zu: — Wills Nürnb. Gel. Lexikon. h. v.

Seite 111.

Lin. 5. Nach: „Schriften". Schalt' ein: — De ludis orientalibus Lib. II. ib. 1694. 8. sehr selten.

Seite 112.

Lin. 1. Nach: „Werk". Setze bey: Arnauld hatte auch Theil daran.

Lin. 16. Nach: „Paris. 1649. fol." Setze bey: Dabey ist: Abrégè de l'hist. romaine &c. jusqu'a l'Empire d'Auguste &c.

Not. p). Setze zu: — Eloge &c. par l'Abbé *Joach. le Grand*, in dem Journal des Savans. 1681. p. 148. sqq. — *Niceron* Mem. T. XXXII. p. 214. sqq.

Seite 113.

Lin. 19. sq. Statt: „fol.m. ist noch nicht geendigt". Lese: fol.m. T. III. 1790. soll mit dem vierten Tom beschlossen seyn. (80. Thlr.)

Seite 114.

Lin. 16. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Hebdomas observationum Sinicarum. Colon. Brandenb. 1674. 4.

Lin. 14. Statt: „Francof. ad O. 1698. 8." Lese: Francof. ad O. 1694. 4.

Merke ferner zu diesem Artikel als Note: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 143—147. — Baumgartens Nachr. von einer Hallischen Bibl. 1. B. p. 97—103.

Seite 115.

Lin. 14. Statt: „Ferrantes Pallavicini". Lese: Ferrante Pallavicino.

Lin. 18. sq. Statt: „hielt sich hernach zu Venedig auf; reiste 1639. nach Deutschland rc." Lese: hielt sich hernach zu Venedig auf, wo er zum Mitglied der Acad. degli Incogniti gewählt wurde; reiste 1639. mit dem Herzog von Amalfi, als dessen Kaplan, nach Deutschland rc.

Lin. 22. Statt: „beissende Satyre gegen den Pabst rc." Lese: beissende Satyre hauptsächlich. Il corriere sualigiato (der geplünderte Courier) gegen den Pabst rc.

Lin. 24. Nach: „Franzose". Seze bey: Carl von Bresche, (in Italien hieß er Morfi).

Lin. 6. von unten. Nach: „Halle, 1722. 8." Seze bey: Neu übersezt: Himmlische Ehescheidung, veranlaßt durch die lüderliche Aufführung der römischen Braut rc. mit der vollständigen Lebensbeschreibung des Verfassers. Berlin, 1787. 8. (12. gr.)

Lin. 1. von unt. Statt: „Alles zusammengedrukt: Opere Scelte &c. ib. 1660. II. 12. rar". Lese: Alles zusammengedrukt: Opere permesse. Venezia, 1654. IV. 12. Opere Scelte &c. ib. 1660. II. 12. rar; und Villa franca, 1673. 12. Dabey sein Leben, von Brussoni.

Seite 116.

Not. x). Sez' am Ende zu: — Vita &c. in italienischer Sprache, von Girolamo Brussoni. Venetia, 1654. 12.

Seite 117.

Lin. 1. Statt: „Antiquitates græcæ Lib. IV. Regiom. 1689. 4." Lese: Antiquitatum græcarum gentilium, sacrarum, politicarum, militarium et oeconomicarum. Lib. IV. Regiom. 1689. 4. ib. 1704. 4. sehr brauchbar.

Lin. 16. Nach: „sehr brauchbar". Seze bey: Messerschmidt starb den 21. Jan. 1794. æt. 74. als Rector der Schule zu Wittenberg.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 252—255. — Acta erudit. 1689. p. 593. sqq.

Not. c). Seze zu: Vita &c. a *Conr. Rittershusio*. ib. 1608. 4. — *Adami* Vitæ philos. p. 211. sqq.

Seite 118.

Lin. 5. Nach: „brauchbar". Seze zu: revu par Mr. *de Wailly*. Lyon, 1786. II. 8.

Lin. 9. Statt: „Rigaut". Lese: Rigault.

Lin. 20. Nach: „Schriften". Schalt' ein: — Auctores finium regundorum, c. observat. et notis. ib. 1614. 4. rar.

Lin. 2. von unt. Nach: „in einen gelehrten Streit". Setze bey: Er gab zu diesem Ende heraus: Epistola ad Gabr. Albaspinaeum, episcopum Aurelianensem, de sacrificio eucharistiæ. Paris. 1629. 8. sehr selten.

Seite 119.

Not. e). Lin. 2. Zu: „T. II." Setze bey: p. 63. — — Setz' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 320. sqq.

Seite 120.

Lin. 4. sq. Statt: „am beßten mit Hills Vermehrung". Lese: am beßten von Joseph Hill, mit 8000. Wörtern vermehrt.

Not. h). Setz' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXIII. p. 245. sqq. — *Hagenii* Mem. philos. Dec. II. p. 367. sqq.

Seite 121.

Lin. 6. sq. Statt: „Antiquitates Noviomagenses, Noviomagi. 1678. 4." Lese: Antiquitates Noviomagenses, s. notitia rarissimarum rerum antiquarum, quas in veteri Batavorum oppido compararunt *Joh. Smetii*, pater et filius; in qua annuli, gemmæ, amuleta, claves, styli, tintinnabula, fibulæ, lampades, aræ, marmora, mensuræ, pondera, statuæ, sigilla, lagenæ, vasa &c. explicantur. Noviomagi. 1678. 4.

Lin. 8. Statt: „Amst. s. a. 8." Lese: Amst. 1658. 8.

Nach dem Artikel „Johann Smetius", schalte folgenden Artikel ein:

Martin Smetius, ein reformirter Prediger von Westwinklen, einem Dorf ohnweit Brügge in Flandern. Er sammelte auf einer Reise in Italien 6. Jahre lang Inschriften, die aber hernach bey einer Feuersbrunst verlohren giengen. Er wiederholte die Sammlung, die aber von englischen Soldaten geraubt, jedoch von dem ältern Janus Dousa, damaligem Curator der Leidner-Akademie zufällig gekauft wurde. Just. Lipsius brachte das Manuscript in Ordnung, und beförderte das splendide Werk zum Druck unter der Aufschrift: Inscriptionum antiquarum, quæ passim per Europam, liber. Lugd. B. ex offic. Plantin. 1588. fol. o)

---

o) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 328.

Lin. 11. von unten. Nach: „Amst. 1700. 4." Setze bey: ed. *Henr. Chr. Henninius.*

Seite 122.

Lin. 1. Nach: „Francof. 1687. 8." Schalt' ein: — *Cinnami* de rebus gestis imperatorum Constantinop. Johannis et Manuelis Comnenorum &c. *Corn. Toll*, primus edidit, vertit, castigavit. Trai. 1752. 4 rar.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Vita &c. a *Joach. Just. Breithaupt.* Halæ, 1711. 4.

Seite 123.

Lin. 7. Statt: „Lipſ. 1777. 8." Leſe: Lipſ. 1777. u. 1789. 8.m.

Lin. 4. von unt. Nach: „verbrannten". Setze zu: ed. II. ib. 1686. II. fol. (20. Thlr.)

Lin. 2. von unt. Nach: „sein Vermögen zu". Setze bey: Dabey ist zu merken: *Edm. Castelli* Lex. hebr. ex ejus Lexico heptaglotto seorsim typis descriptum, adnotatis in margine vocum numeris ex *Joh. Dav. Michaelis* supplementis ad Lexica hebr. Göttingæ, 1790—93. III. 4. von Joh. Friedr. Ludolph Trier bearbeitet. Eben so Lex. syriacum &c. c. n. *Michaelis*, ib. 1788—89. II. 4. (10. Thlr.)

Seite 124.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. III. p. 101. sq. — Wills Nürnb. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 126.

Lin. 12. von unten. Nach: „fol. (3. Thlr.)" Setze bey: vermehrt von Boehmer. Francof. 1758. fol. (8. Thlr.)

Seite 127.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. Flor. Dec. II. p. 160. sqq.

Seite 128.

Lin. 1. Nach: „(10. Thlr.)" Setze bey: Ed. X. auct. et emend. a *C. J. F. Hoepfnero.* T. I. Francof. 1791. 4. T. II. ib. 1793. 4. (13. Thlr. 8 gr.)

Lin. 14. Nach: „Lipſ. 1691. fol." Setze bey: Tractatus juris, ed. *Andr. Mylius.* Lipſ. 1688. fol. Dabey sein Leben.

Not. a). Setze zu: — Hist. der Gelahrtheit der Hessen. 1726. p. 145—154.

Seite 130.

Lin. 1. von unt. Nach: „wird hochgeschäzt". Seze zu: Dabey sein Leben, von Chr. Thomasius.

Seite 131.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Brukers Ehrentempel ꝛc. Dec. V. p. 198. sq.

Seite 133.

Zu dem Artikel „Dionysius Gottfried (Gothofredus)" Merk als Note:

* *Niceron* Mem. T. XVII. p. 47. sqq. 56. 69. 77. sq. — *Wittenii* Mem. JCtor. Dec. I. p. 25. sq. — *Senebier* Hist. litt. de Genéve. P. II.

Lin. 12. von unt. Nach: „Schriften", schalt' ein: Tr. de l'origine des Roys de Portugal &c. Paris, 1612. 4.

Lin. 3. von unt. Statt: „Hist. de Charles VII." lese: Hist. de Charles VII. Roy de France (von 1422—1461.) Paris, 1661. fol. rar.

Seite 138.

Lin. 10. von unten. Nach: „Romæ, 1718. fol. &c." Seze bey: — Opera omnia, cura et sumtibus *Marottae*. Neap. 1791. XVI. 4. (32. Thlr.)

Seite 139.

Not. r). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXIV. p. 170. sq.

Seite 140.

Lin. 8. von unt. Nach: „ib. 1672. 12." Seze bey: ib. 1708. II. 8. Er supplirt zugleich das erste Buch des Vellejus.

Seite 141.

Not. x). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 429. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 191. sq.

Seite 145.

Not. h). Seze zu: — Französisch: Haye, 1729. 12. — *Niceron* Mem. T. XIII. p. 148. sqq. — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 148.

Not. n). Seze zu: — Biograph. Brittan. T. VI. — *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 247—270.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sc. 1704. p. 154. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 245. sqq.

Seite 149.

Not. p). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 195—201.

Seite 151.

Not. q). Sez' am Ende zu: — Göttingisches Magazin, von Lichtenberg. 2. Jahrg. 4. St. und von Murr Journal. III. St. p. 327—334. — Ejusd. Anmerkungen über Lessings Laokoon.

Seite 154.

Not. z). Lin. 2. Statt: „T. II." Lese: T. I. p. 166. sqq. auch in der Hist. de l'Acad. des sc. a Par. A. 1709. p. 143. — — Seze ferner bey: — Acta erudit. 1709. p. 41. sqq.

Seite 156.

Lin. 17. Nach: „dabey sein Leben". Seze bey: von Joh. Tillotson.

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XL. p. 1. sq.

Seite 160.

Lin. 3. Nach: „Philos. Transact." Seze bey: — The Works &c. Edinb. 1788. IV. 8.m. Dabey sein Leben.

Zu dem Artikel „Edmund Mariotte", merk' als Note:

* Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 244. sqq.

Seite 163.

Nach dem Artikel „Vincenzio Viviani" schalte folgende Artikel ein:

Andreas Argoli, geb. 1570. zu Tagliacozzo in Abruzzo. Er studirte nebst der Medicin die Mathematik und Astronomie; wurde circ. 1621. Prof. Math. in der Sapienza zu Rom. Durch seine Astrologie oder freye Zunge veranlaßt, begab er sich nach Venedig; wurde daselbst St. Marcus-Ritter, hernach Prof. Math. zu Padua, wo er den 27. Sept. 1657. æt. 87. starb. — — Schriften: Problemata astronomica &c. Romæ, 1604. 8. — Tabulæ primi mobilis &c. ib. 1610. 4. Patav. 1644. und 1667. II. 4. — Ephemerides ad longitudinem urbis Romæ ab A. 1621. ad 1640. supputatæ, Romæ, 1621. 4. — Ephemerides &c. Venet. 1623. 4. eine mit neuen Abhandlungen vermehrte Ausgabe des vorigen Werkes. — Novæ Ephemer. ab A. 1620—1640. Additi sunt Astronomicorum Lib. III. ib. 1629. II. 4. — Tabulæ astronom. juxta Tychonem Brahe &c. Patav. 1634. und 1660. 4. — Ephemer. ab A. 1630—1680. ib. 1638.

und 1642. III. 4. Venet. 1638. III. 4. — ab. A. 1641—1700. Patav. 1648. und 1677. III. 4. — De diebus criticis et aegrotorum decubitu Lib. II. ib. 1639. 4. auct. ib. 1652. 4. — Pandósion sphæricum &c. ib. 1644. 4. auct. ib. 1653. 4. — Ptolomæus parvus &c. ib. 1652. 4. Lugd. B. 1680. 4. — Mehreres handschriftlich.

Johann Argoli, des vorigen Sohn, geb. zu Tagliacozzo. Er war Doct. juris, und starb circa 1660. — — Schriften: L'Endimione, poema, canti XII. Terni, 1626. 4. — *Onuphrii Panvinii* de ludis Circensibus Lib. II. de triumphis Lib. I. c. n. Venet. 1600. fol. Patav. 1642. und 1681. fol. — Einige lat. und italienische Gedichte ꝛc. Auctores cit. p).

Not. q). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*; in der Hist. de l'Acad. des sc. 1707. p. 205. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 271. sqq.

Not. r). Sez' am Ende zu: — Elöge &c. par *B. de Fontenelle*, l. c. 1703. p. 168. sqq. — Vita &c. italienisch, von Peter Franz Tocci; in dem Vite degli Arcadi ill. da *Crescimbeni*. P. I. p. 123. sqq.

Seite 164.

Lin. 3. von unt. Nach: „Leipz. 1703. 12." Seze bey: Wittenb. 1746. 12. (3. gr.)

Seite 165.

Not. t). Sez' am Ende zu: — Vie &c. par *Honorat de Bell*, Marquis *de Bacan*, in des *Sallengre* Mem. de Litterature. T. II. P. I. p. 58—101. — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 69.

Seite 166.

Not. u(. Sez' am Ende zu: — Biograph. Britt. T. V.

Seite 168.

Not. a). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. in der Bibl. germanique. T. X. p. 157—165. und in der Hist. litt. de l'Europe. T. I. p. 153—158. — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 169.

Lin. 11. Nach: „Leben des Verfassers ꝛc." Seze bey: auch französisch und deutsch ꝛc. von Sam. Heinr. Catel, Prediger und Professor am französischen Gymnasium in Berlin. Berlin, 1792—94. IV. 8.

---

p) *Niceron* Memoires &c. T. XXXIX. — *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par l'Abbé *d'Olivet*, in seiner Hist. de l'Acad. Françoise. p. 216. sqq. — Eloge &c. par Mr. *de la Harpe*. Paris, 1774. 8.m. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 188. sqq.

Seite 170.

Lin. 9. von unten. Nach: „sehr prächtig". Seze bey: und mit dem Leben des Dichters vom Abbé d'Estrees.

Lin. 5. von unt. Statt: „(20. fl.) Dresde, 1756. IV. 8." Lese: (20. fl.) Amst. 1729. IV. 12. mit Anmerkungen von du Monteil; nach dieser: Dresde, 1746. IV. 8.

Lin. 3. von unt. Nach: „(1. 30. kr.)" Seze bey: Einige dieser Schriften wurden von Godeau, Rector der Universität zu Paris, sehr gut ins Lateinische übersezt. Paris. 1737. 8.

Nach dem Artikel „Nicolaus Boileau" rücke folgenden Artikel ein:

Aegidius Boileau, des vorigen älterer Bruder, geb. 1631. zu Paris. Er wurde 1659. Mitglied der französischen Akademie; ferner Zahlmeister bey dem Rathhause zu Paris, und zulezt Controlleur der außerordentlichen Ausgaben des Königs; starb 1669. æt. 38. Seinem Bruder steht er an Scharfsinn weit nach, ob man ihm gleich Verstand und Witz nicht absprechen kann, die er aber zu beissenden Satyren zu sehr mißbrauchte. — — Schriften: Le Tableau de Cebés &c. mit einer Abhandlung la belle melancholie. Paris, 1653. 8. — La vie d'Epictete, et l'Enchiridion, ou l'Abrégé de sa philosophie. ib. 1655. und 1657. 12. — Diogéne Laerce de la vie des philosophes. ib. 1668. II. 12. — Les oeuvres posthumes. ib. 1670. 12. &c. q)

Seite 171.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Eloge hist. par *Claude Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. II. p. 471—481. — Vie &c. par Mr. *d'Alembert* in seiner Hist. des Membres de l'Acad. Françoise. Paris, 1787. 12. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 252. sqq.

Not. d). Sez' am Ende zu: — *Wittenii* Mem. philos. Dec. IV. q. 439. sqq. — Brukers Ehrentempel rc. Dec. IV. p. 154. sq. — Schmids Nekrolog rc. 1. Th.

---

q) Hist. de l'Acad. Franç. — Niceron l. c. 22. Th. p. 391. sq.

Seite 173.

Lin. 11. von unten. Statt: „Die Gedichte sind sinnreich und sanft". Lese: Die Gedichte sind oft sinnreich und sanft, aber auch oft allzugekünstelt, und werden deßwegen gelobt und getadelt.

Seite 175.

Not. k). Seze zu: — Schmids Nekrolog rc. 1. Th.

Not. l). Sez' am Ende zu: — Sein Leben rc. in holländischer Sprache, bey seinen Werken; deutsch übersezt, bey der deutschen Uebersezung seiner Gedichte.

Seite 177.

Lin. 2. von unt. Nach: „und 1695. fol." Seze bey: — Poems upon several occasions, english, italian and latin, with Translations &c. with Notes critical and Explanatory &c. by *Thom. Warton.* Ed. II. ib. 1791. 8.m. (8. Sh.) Die erste Ausgabe kam schon 1645. heraus. Mit Wartons Bearbeitung erschien sie das erstemal 1785.

Seite 179.

Lin. 15. sq. Nach: „mit Kupf. (5. fl.)" Seze bey: neu übersezt von S. G. Bürde. Berlin, 1793. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Besser als die etwas harte Bodmerische; aber auch nicht fehlerfrey.

Not. n). Zu: „Lond. 1699. 8m." Seze bey: ib. 1761. 8.m.

Seite 180.

Lin. 1. von unt. Nach: „1684. III. 12." Seze bey: Darunter sein siegender Christus und sein Amynt vorzüglich sind.

Not. n). Sez' am Ende zu: Biograph. Brittan. T. V. — The Life of Milton &c. by *W. Hayley* Lond. 1796. 4. (15. Sh.)

Not. o). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes illustres de la France. T. I. p. 71. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 313. sqq.

Seite 182.

Lin. 7. und 8. von unt. Nach: „1757. III. 8.m. mit Kupf." Seze bey: und sehr prächtig auf geglättetem Papier, ib. 1793. T. II. 4m. Notes &c. T. II. 4.m. mit sehr schönen Kupf. und Vignetten, nach Hogarth, und mit des Dichters Leben, das aber sehr dürftig beschrieben ist. Die Kritik hat bey dieser Ausgabe nichts gewonnen.

Lin. 5. von unt. Nach: „durchwebt". Seze bey: Frey verdeutscht. Riga, 1787. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 20. gr.)

Not. p). Setze bey: Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 231. sqq.

Not. q). Setz' am Ende zu: — Bremisches Magazin ꝛc. 3. St.

Seite 184.

Lin. 14. Nach: „prodit anus". Setze bey: Boileau und seine Freunde machten den pedantischen Dichter durch ihre Parodien und Possenspiele lächerlich. Für den Druk der übrigen 12. Bücher wollte das Publikum nicht subscribiren.

Not. t). Setz' am Ende zu: — Hist. de l'Acad. franç. par l'Abbé *d'Olivet* p. 97. sq. — N. Büchersaal der gelehrten Welt. 31. Oeffn. p. 487. sq.

Seite 185.

Lin. 9. Nach: „mit Kupf. (17. fl.)" Setze zu: Dabey sein Leben, von Fontenelle; und seines Bruders Leben, von Cl. Gros de Boze.

Not. u). Setze zu: — Vie &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. franç. par l'Abbé *d'Olivet*. p. 138—157. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 142. sqq. — Discours sur Corneille. Paris, 1773. 8.m. (1. Livr.)

Not. x). Setz' am Ende zu: — Hist. de l'Acad. des Inscr. T. I. p. 489. sqq. — Eloge &c. Paris, 1770. 8.m. — Lambert l. c. p. 247. sqq.

Seite 186.

Lin. 22. Nach: „ib. 1668. 4." Setze bey: Nova editio: Plantarum libri VI, Basil. 1793. 8. (1. Thlr.) nämlich von den Kräutern, Blumen und Wäldern, jedes in 2. Büchern; in einem leichten faßlichen Stil, nach dem Muster der alten Classiker; zugleich die damalige bürgerliche Unruhen sehr lebhaft geschildert.

Not. i). Schalt' am Anfang ein; Vita &c. per *Mart. Clifford*. Francof. 1679. 8.

Seite 190.

Lin. 6. Nach: „Sprache des Dichters". Setze bey: von Ramler, mit drey Büchern vermehrt und mit Anmerkungen begleitet. Leipz. 1791. II. 8.

Seite 192.

Not. g). Setz' am Ende zu: — Sein Leben ꝛc. von Joh. Ulr. König; bey des Brokes Bethlehemit. Kindermord.

Seite 193.

Lin. 4. von unten. Nach: VIII. 12. mit Kupf. (9. fl.)" Seze bey: Von Voltaire mit des Verfassers Leben. Berlin, 1788. 89. IV. 8 m. (2. Thlr.)

Not. h). Lin. 2. Zu: „1705. 12." Seze bey: verbessert. Amst. 1765. 12. und Additions &c. Paris, 1706.

Lin. 3. Nach: „Werke in 4." Seze bey: Paris, 1734. — — Zu: „Vie &c. par *Voltaire*". Seze bey: Amst. 1739. 8.m.

Seite 194.

Lin. 5. von unt. Nach: „Lebergeschwür". Seze bey: und sein Leichnam wurde in der Stephanskirche neben Pascal beygesezt. So sehr seine Feinde ihn verfolgten, so konnten sie doch nicht seinen Ruhm unterdrücken.

Lin. 2. von unt. Nach: „nur der erste Theil." Seze bey: der zweite gieng leider! verlohren.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 79. sq. — Eloge &c. par *Chamfort*. Paris, 1770. 8.m. (1. flor.) — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 193. sqq.

Seite 195.

Lin. 1. Nach: „des Dichters Leben". Seze bey: von Martiniere.

Lin. 6. Nach: „1796. II. 8. (2. fl.)" Seze bey: — Sonst verfertigte er noch bey 300. Sinngedichte, die man nach seinem Tod verbrannte.

Lin. 8. von unt. Statt: „1750. VI. 12. mit Kupf." Lese: 1750. VI. 8. mit Kupf.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Hist. de l'Acad. franç. par l'Abbé *d'Olivet*. p. 240—256. — Vie &c. par son fils. Lausanne, 1747. 12. — Schmids Biographien der Dichter. 1. Th. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 212. sqq.

Not. l). Seze bey: — Diction. universel &c. par *Richard*. Paris, 1760. fol. h. v.

Seite 196.

Not. o). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 15. sq. — Santevilliana, ou Vie et les Bons-mots &c. Haye. 1760. 8. vermehrt, Cologne, 1722. II. 8. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 203. sqq.

Seite 197.

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Sallengre* Mem. de Litterature. T. I. p. 419—445. — *Senebier* Hist. litt. de Genéve. T. II. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 47. sqq.

Not. q). Seze zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 64. sqq.

Seite 198.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 91. sqq.

Seite 199.

Not. u). Sez' am Ende zu: — N. Büchersaal; rc. 31. Oeffn. p. 477. sqq. — Vie &c. in der Hist. des Membres de l'Acad. franç. par Mr. *d'Alembert* T. II. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 22. sqq.

Seite 200.

Lin 6. sq. Statt: in seinem sechszehnten Jahr heurathete er rc." Lese: in seinem 17ten oder 18ten Jahr heurathete er rc.

Lin. 12. Statt: „Er mußte nach London fliehen". Lese: Er mußte kurz nach 1584. nach London fliehen.

Lin. 22. Nach: „Denkmal errichtete". Seze bey: Garrik veranstaltete auf ihn 1769. eine Jubelfeyer.

Lin. 8. 9. und 10. von unt. Statt: „Works &c. Lond. 1740. und 1752. VIII. 8. ib. 1765. VIII. 8. ib. 1778. X. 8.m. und Supplement rc." Lese: Works &c. ed. *Pope*. Lond. 1723: VI. 4. (6. Guin.) besser von Lewis Theobald. ib. 1733. VII. 8. sehr prächtig von Thom. Hanmer. ib. 1744. VI. 4.m. von Warburton. ib. 1747. VIII. 8.m. von Sam. Johnson. ib. 1765. VIII 8.m. vom Buchhändler Joh. Bell. ib. 1774. VIII. 8. Die prächtigste von Ge. Steevens. Lond. 1791—95. VII. Hefte. gr. fol. (Soll 72. Kupfer enthälten, in Heften zu 4. Kupf. jeden zu 3. Guineen). Die Unternehmung soll 50000. Pf. Sterl. kosten. — Auch kritisch bearbeitet, c. n. var. von Edmond Malone. ib. 1790. X. 8.m. (3. L. 17. Sh.) Vorzüglich. — Ueberdieß Lond. 1740. und 1752. VIII. 8. ib. 1778. X. 8.m. und Supplement rc.

Seite 201.

Lin. 1. sq. Nach: „heraus". Seze bey: Auch hat man eine französ. Uebersezung von 22. Schauspielen. Paris, 1776—82. XIII.

8. — Eine Holländische nach Eschenburgs deutscher Uebersezung. Amst. 1778—82. V. 8.

Not. x). Lin. 3. Nach: „Leipz. 1775. 8." Seze bey: Englisch, Lond. 1773. und 1788. 8. — — Sez' am Ende zu: Ueber Shakespeare, von Joh. Joach. Eschenburg. Zürich, 1787. 8. — Schmids Biograph. der Dichter. 2. B. — Versuch über Shakespears Genie und Schriften. Leipz. 1771. 8. (14. gr.) — Discours sur Shakespear et sur *Voltaire*, par Mr. *Baretti*. Lond. 1776. 8.m. (3. Liv.)

Seite 202.

Nach dem Artikel „Vincent Voiture" schalte folgenden Artikel ein;

Isaac de Benserade, geb. 1612. zu Lyons, einer kleinen Stadt in der Obernormandie. Er wurde, da sein Vater die katholische Religion angenommen hatte, in dieser erzogen. Da er durch einige Schauspiele, die er verfertigte, dem Hof bekannt wurde, so verschafte ihm der Card. Richelieu ein Jahrgeld, das er bis auf dessen Tod 1642. bezog. Er zog als Volontair mit einer Flotte in den Krieg, kehrte aber 1646. wieder an den Hof zurük. Die Königin Mutter gab ihm ein Jahrgeld von 1600. Thlr., und einige Damen vermehrten dieses durch ihren Beytrag. Mazarin verschafte ihm noch 3000. Thlr. Pension. Ueberdieß erhielt er noch 2000. Livres auf die Abtey von Hautvilliers, und mehrere Geschenke vom König und einigen Herren am Hofe. Er kam 1674. an die Stelle des Chapelain in die französische Akademie; begab sich zulezt auf sein Landhaus zu Gentilly, und starb den 19. Oct. 1694. æt. 80. da ihm ein Wundarzt, die Steinschmerzen zu stillen, aus Versehen eine Pulsader öfnete. Für den guten Geschmak ist er nicht zu empfehlen, so sehr er mit Voiture wetteiferte. — — Man hat von ihm einige Trauer- und Lustspiele; Verse für die Ballete, wodurch er sich dem Hof am meisten empfahl. — Paraphrase sur les neuf Leçons de Job. Paris, 1638. 12. Das dabey befindliche Sonnet auf den Hiob, und ein anders, Urania, welches Voiture an eine Dame schickte, veranlaßten die heftige Partheyen der Jobelins und Uranisten, welche gegen einander grimmig stritten. — Metamorphoses d'Ovide, en rondeaux. Paris, 1678. 4. Amst. 1679. 8. Prächtig, mit Kupfern; aber sonst Maculatur. — Fables d'Eso-

pe, en quatrains &c. Paris, 1678. 8. Sind 200. Fabeln. — Oeuvres diverses. ib. 1697. II. 12. &c. r)

Not. b). Setze bey: — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 73. sq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 34. sqq.

Seite 203.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Französisch übersezt. Amst. 1716. 8. Deutsch, Halle, 1775. 8. — *Wood* Athen. Oxon. T. II. p. 654.

Seite 204.

Lin. 4. Nach: „verschwiegen". Seze bey: Sein bestes Buch mag seyn: Beschreibung von Amsterdam, 1664. 4. mit schönen Kupfern.

Schalte hier folgenden Artikel ein:

Camillus Boccacci, ein Patricius aus Fano, welchen K. Leopold I. 1670. in den Reichsfreyherrn-Stand erhob. — — Schriften: Il Nerone, opera tragica &c. Fano, 1675. 12. Bologna, 1698. 12. — Sonetti sacri, morali ed eroici. Fano, 1684—1698. V. Centurien, 12. — Noch einige Opern in Prose s).

Seite 205.

Lin. 17. Nach: „beantwortet sind". Seze bey: Campanella nennt es: Recognitionem religionis secundum omnes scientias; Casp. Scioppius gab ihm die nun bekanntere Aufschrift.

Lin. 3. von unt. Nach: „sehr rar". Seze bey: — De Monarchia Hispanica &c. Ed. III. Harderov. 1640. 12. Ed. IV. Amst. 1653. 24. auct. Francof. ad V. 1620. 4. Er will behaupten, wie leicht Spanien die ganze Welt erobern könne. Englisch, Lond. 1654. 4. 1709. 12. Deutsch von Christ. Besold. Tübingen.

Seite 206.

Not. g). Sez' am Ende zu: — „Deutsches Museum. 1780. XII. St. p. 481—483.

Seite 207.

Lin. 11. von unt. Statt: „Lib. VI. Venet. 1621. 4. Utini. 1652. fol." Lese: Lib. IV. Venet. 1621. 4. mit Kupf. Libri VI. Utini. 1652. fol. mit Kupf.

---

r) Hist. de l'Acad. Françoise, par *d'Olivet*. — Les hommes illustres, par *Perrault*. — *Bayle* Dict. h. v. — Niceron l. c. XI. Th. p. 7—22.

s) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

Seite 208.

Lin. 2. Nach: „Briefe". Setze bey: vorzüglich von medicinischem und physischem, hie und da auch von antiquarischem Inhalt.

Not. k). Setz' am Ende zu: — *Chaufepié* Dict. h. v.

Seite 209.

Lin. 9. Nach: „1770. 8. (1. Thlr.)" Setze bey: mit dem Leben des Verfassers.

Lin. 3. von unt. Nach: „(4. Thlr.)" Setze bey: mit seinem Leben.

Not. m): Setz' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill, T. I. p. 65. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 51. sqq. — *Saverien* Hist. des Philosophes modernes. T. III. — Journal encyclopédique, 1763. T. I. P. I. p. 97. sqq. — Eloge &c. par *Voltaire*. 1778. 8.m. (2. Liv.) — Vie &c. Paris, 1781. 8.m. (1. L. 16. S.)

Seite 210.

Not. n). Setz' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 542—559.

Seite 211.

Lin. 12. Nach: „1667. fol. (2. Thlr.)" Setze zu: Francof. 1682. 4. Dabey seine eigene Lebensbeschreibung.

Lin. 1. von unten. Nach: Genève, 1662. 8." Setze zu: Deutsch, von C. F. Hubrich. Leipz. 1789. 8. Auch unter der Aufschrift: Ungrund der katholischen Lehre von der Messe ꝛc. ib. 1793. 8. (18. gr.)

Not. p). Statt: „*Witten*. Memoriæ &c." Lese: *Witten*. Memoriæ medicorum &c. Dec. I. p. 125. sqq. — — Setze ferner zu: — *Mangeti* Bibl. scriptorum med. T. I. P. II. p. 644. sq.

Seite 212.

Lin. 13 sq. Statt: „Reflexions politiques sur les plus grands Princes &c." Lese: El politico D. Fernando el Catholico. En Saragossa, 1641. 12. Amst. 1659. 12. Französisch: Reflexions politiques sur les plus grands Princes &c.

Lin. 16. Nach: „Lohenstein". Setze zu: Breslau, 1676. 12.

Seite 213.

Lin. 14. sq. Nach: „gründlich und gelehrt". Setze bey: mit Cudworths Leben.

Not. t). Setz' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXVI. p. 151. sqq.

Seite 214.

Lin. 6. Statt: „1635. fol. rar". Lese: 1635. (nicht 1645.) fol. rar. — Setze hier bey: Artificium perorandi traditum a Jordano Bruno. Francof. 1612. 8. sehr selten.

Seite 215.

Lin. 5. u. 6. von unt. Nach: „Bremen, 2694. 8." Setze bey: Deutsch, unter der Aufschrift: Philosophische Schriften, 1. Band; oder: Bened. von Spinoza, über H. Schrift, Judenthum, Recht der höchsten Gewalt in geistlichen Dingen, und Freyheit zu philosophiren. Gera, 1787. 8. gut übersetzt. (1. Thlr. 4. gr.)

Seite 216.

Lin. 4. sq. Nach: „Amst. 1681. 8. ꝛc. Setze bey: Eine Vertheidigung des Spinozistischen Systems, unter der Maske einer Widerlegung, ist: Refutation des erreurs de Bened. de Spinosa, par Mr. de Fenelon, par le P. Lami, et par le Comte de *Boulainvilliers* &c. Bruxelles, (Amst.) 1731. 12. mit dem Leben des Spinoza, von L. du Fresnoy herausgegeben.

Lin. 9. sq. Statt: „Spinoza's philosophische Schriften, 1. B. Gera, 1787. 8. (1. Thlr. 4. gr.) gut übersetzt". Lese: Spinoza's philosophische Schriften. Bern, 1792. 93. III. B. 8. gut übersetzt mit einem Commentar.

Lin. 19. Nach: „als das leztere". Setze bey: Jenes soll ein gewisser Arzt im Haag, Lucas, der sehr lasterhaft lebte, verfaßt haben. Dieses ist aus jenem zusammengestoppelt. S. 5. Band. p. 294. sqq.

Nota Lin. 1. Nach: „Haag, 1706. 12." Setze bey: Frankfurth, 1733. 8. vermehrt, französisch von Lenglet du Fresnoy. Bruxelles, (Amst.) 1731. 12. Noch vollständiger von Philippson. Braunschweig, 1790. 8. — H. F. Dietz, Bened. von Spinoza, nach Leben und Lehren. Dessau, 1783. 8. — — Ueber die Lehre des Spinoza, von H. Jacobi. Breslau, 1785. 8. (12. gr.) vermehrt, ib. 1789. 8.

Seite 218.

Not. y). Setze bey: Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 264. sqq.

Seite 208.

Lin. 2. Nach: „Briefe". Seze bey: vorzüglich von medicinischem und physischem, hie und da auch von antiquarischem Inhalt.

Not. k). Sez' am Ende zu: — *Chaufepié* Dict. h. v.

Seite 209.

Lin. 9. Nach: „1770. 8. (1. Thlr.)" Seze bey: mit dem Leben des Verfassers.

Lin. 3. von unt. Nach: „(4. Thlr.)" Seze bey: mit seinem Leben.

Not. m): Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill, T. I. p. 65. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 51. sqq. — *Saverien* Hist. des Philosophes modernes. T. III. — Journal encyclopédique, 1763. T. I. P. I. p. 97. sqq. — Eloge &c. par *Voltaire*. 1778. 8.m. (2. Liv.) — Vie &c. Paris, 1781. 8.m. (1. L. 16. S.)

Seite 210.

Not. n). Sez' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litt. T. III. p. 542 — 559.

Seite 211.

Lin. 12. Nach: „1667. fol. (2. Thlr.)" Seze zu: Francof. 1682. 4. Dabey seine eigene Lebensbeschreibung.

Lin. 1. von unten. Nach: Genève, 1662. 8." Seze zu: Deutsch, von C. F. Hubrich. Leipz. 1789. 8. Auch unter der Aufschrift: Ungrund der katholischen Lehre von der Messe ꝛc. ib. 1793. 8. (18. gr.)

Not. p). Statt: „*Witten*. Memoriæ &c." Lese: *Witten*. Memoriæ medicorum &c. Dec. I. p. 125. sqq. — — Seze ferner zu: — *Mangeti* Bibl. scriptorum med. T. I. P. II. p. 644. sq.

Seite 212.

Lin. 13 sq. Statt: „Reflexions politiques sur les plus grands Princes &c." Lese: El politico D. Fernando el Catholico. En Saragossa, 1641. 12. Amst. 1659. 12. Französisch: Reflexions politiques sur les plus grands Princes &c.

Lin. 16. Nach: „Lohenstein". Seze zu: Breslau, 1676. 12.

Seite 213.

Lin. 14. sq. Nach: „gründlich und gelehrt". Seze bey: mit Cudworths Leben.

Not. t). Setz' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T. XXXVI. p. 151. sqq.

Seite 214.

Lin. 6. Statt: „1635. fol. rar". Lese: 1635. (nicht 1645.) fol. rar. — Setze hier bey: Artificium perorandi traditum a Jordano Bruno. Francof. 1612. 8. sehr selten.

Seite 215.

Lin. 5. u. 6. von unt. Nach: „Bremen, 2694. 8." Setze bey: Deutsch, unter der Aufschrift: Philosophische Schriften, 1. Band; oder: Bened. von Spinoza, über H. Schrift, Judenthum, Recht der höchsten Gewalt in geistlichen Dingen, und Freyheit zu philosophiren. Gera, 1787. 8. gut übersetzt. (1. Thlr. 4. gr.)

Seite 216.

Lin. 4. sq. Nach: „Amst. 1681. 8. ꝛc. Setze bey: Eine Vertheidigung des Spinozistischen Systems, unter der Maske einer Widerlegung, ist: Refutation des erreurs de Bened. de Spinosa, par Mr. de Fenelon, par le P. Lami, et par le Comte de *Boulainvilliers* &c. Bruxelles, (Amst.) 1731. 12. mit dem Leben des Spinoza, von L. du Fresnoy herausgegeben.

Lin. 9. sq. Statt: „Spinoza's philosophische Schriften, 1. B. Gera, 1787. 8. (1. Thlr. 4. gr.) gut übersetzt". Lese: Spinoza's philosophische Schriften. Bern, 1792. 93. III. B. 8. gut übersetzt mit einem Commentar.

Lin. 19. Nach: „als das leztere". Setze bey: Jenes soll ein gewisser Arzt im Haag, Lucas, der sehr lasterhaft lebte, verfaßt haben. Dieses ist aus jenem zusammengestoppelt. S. 5. Band. p. 294. sqq.

Nota Lin. 1. Nach: „Haag, 1706. 12." Setze bey: Frankfurth, 1733. 8. vermehrt, französisch von Lenglet du Fresnoy. Bruxelles, (Amst.) 1731. 12. Noch vollständiger von Philippson. Braunschweig, 1790. 8. — H. F. Dietz, Bened. von Spinoza, nach Leben und Lehren. Dessau, 1783. 8. — — Ueber die Lehre des Spinoza, von H. Jacobi. Breslau, 1785. 8. (12. gr.) vermehrt, ib. 1789. 8.

Seite 218.

Not. y). Setze bey: Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 264. sqq.

Seite 219.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Fontenelle* Eloges des Academiciens de l'Acad. roy. des sc. T. I. p. 317. sq. auch in der Hist. de l'Acad. des sciences. 1715. p. 123. sqq. — Acta erudit. 1716. p. 232—234. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 293. sqq.

Seite 221.

Not. b). Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 59. sq. — *d'Olivet* Hist. de l'Acad. franç. p. 90—96. — *d'Alembert* Hist. des membres de l'Acad. franç. T. III. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 350. sqq.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Sein Eloge &c. von Abbe *d'Olivet*, in der Hist. de l'Acad. françoise, p. 232—235. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 413. sqq.

Seite 226.

Not. h). Sez' am Ende zu: — Nouvelles de la Republ. des lettres. A. 1706. p. 411—420. — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 227.

Nach dem Artikel „Samuel Sorbiere", schalte folgende Artikel ein:

Scipio Aquilianus, geb. den 22. Sept. 1577. zu Pisa. Er studirte nebst der Medicin die Philosophie; wurde 1606. Prof. Log. zu Pisa, und hernach Ritter des Stephan-Ordens; starb den 6. Jan. 1623. — — Man hat von ihm ein Buch: De placitis physicis philosophorum, qui ante Aristotelis tempora floruerunt; eine Vorlesung über *Aristotelis* Phys. Lib. I. C. I. welche sein Schüler Ge. Morales ohne sein Vorwissen herausgab, Venet. 1620. 4. Die neueste Ausgabe besorgte Carl Friedr. Braker mit seinen und seines Vaters Anmerkungen, Lips. 1756. 4. t).

Joh. Baptist de la Porta, ein Neapolitaner; er war in der Philosophie, Mathematik, Astrologie und natürlichen Magie sehr erfahren; mußte sich, weil man ihn für einen neuen Propheten hielt, zu Rom rechtfertigen, wo er sich als Mitglied der Akademie dei Lincei einige Jahre aufhielt. Er starb den 4. Febr. 1615. æt. 70. Seine Imagination führte ihn zu weit. — — Schriften: Magiæ naturalis Lib. XX. Francof. 1591. 8. rar. Anfangs gab er

---

t) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

nur 4. Bücher heraus, welche mit großem Beyfall aufgenommen, und in die italienische, französische, spanische, und sogar in die arabische Sprache übersezt wurden. Dieß ermunterte ihn, daß er 30. Jahre lang an dem Werke verbesserte, und zu Neapel eine vermehrte Ausgabe 1589. fol. besorgte, nach welcher die oben genannte abgedrukt ist. Eine deutsche Uebersezung kam zu Nürnberg 1713. 14. II. 4. heraus. — Phytognomonica Lib. VIII. in quibus nova facillimaque affertur methodus, qua plantarum, animalium, metallorum, rerum denique omnium ex prima extimæ faciei inspectione, quivis abditas vires assequatur &c. Francof. 1591. 8. rar; Neapoli, 1589. fol. sehr rar. — Villæ Lib. XII. Francof. 1592. 4. rar. — De furtivis litterarum notis vulgo Ziferis, Lib. V. Neap. 1602. fol. — De humana Physiognomia Lib. IV. wurden auch ins Italienische übersezt. — Cœlestis Physionomiæ, Lib. VI. — Pneumaticorum Lib. III. &c. — Lustspiele und Trauerspiele; die erstern wurden zu Neapel 1730. IV. 12. wieder gedrukt u).

Seite 228.

Lin. 1. von unt. Statt: „1712. 8. von Arpe". Lese: Cosmopoli, 1712. 8.m. von Pet. Friedr. Arpe.

Not. m). Lin. 5. Statt: „von Durand". Lese: von David Durand, einem französischen Prediger in London. — — Sez' am Ende zu: — *Buddei* Theses de atheismo &c. p. 120. sq. — *Joh. Gottl. Olearii* Dissert. II. de vita, fatis et scriptis ejus. Jenæ, 1708. 4.

Seite 229.

Not. n). Seze bey: — *Perrault* Hommes ill. T. II. p. 39. sq.

Seite 231.

Not. p). Sez' am Ende zu: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. II. P. I. p. 137—215. — Sein Leben ꝛc. von Lancisi, in den Philos. Transactions, N°. 226. p. 467. sqq.

Seite 232.

Not. q). Sez' am Ende zu: — *Buchneri* Orationes. — *Mangeti* Biblioth. script. med. T. II. p. 245. sq.

---

u) *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 30. sqq. — *Imperialis* Museum hist. ed. Hamburg. 1711. 8. p. 121. — *Freytagii* Appar. litt. T. III. p. 156—168.

Seite 234.

Vor dem Artikel „Johann Bauhin", schalte folgenden Artikel ein:

Caspar Bartholin des vorigen Sohn, war Doct. und Prof. med. zu Kopenhagen, und K. Hofmedicus. Nach Swammerdams und Hallers Urtheil ein Plagiarius. — — Schriften: Exercitationes (IX.) varii argumenti inprimis anatomici. Lugd. B. 1675. 8. — Diaphragmatis structura nova. Parif. 1676. 8. Soll aus Drelincourt abgeschrieben seyn. — De ovariis mulierum et generationis historia. Lugd. 1696. 12. — De cordis structura et usu. Hafniæ, 1678. 8. — De tibiis veterum &c. Amst. 1679. 12. — Exercitationes anatomicæ &c. Hafniæ, 1692. 96. 4. — Specimen historiæ anatomicæ &c. Amst. 1701. 4. — Mehrere Dissertationen und merkwürdige Beobachtungen in den Schriften der Kopenhagener Akademie. 1—5. Th. x)

Seite 235.

Lin. 14. Statt: „1588. Prof. Anat. &c." Lese: 1589. Prof. Anat. &c.

Nach dem Artikel „Caspar Bauhin", rücke folgenden Artikel ein:

Joh. Caspar Bauhin des vorigen Sohn, geb. den 13. März 1606. zu Basel. Er machte gelehrte Reisen nach Frankreich, England und Holland, und legte sich noch zu Paris, London und Leiden auf die Anatomie und Botanik; wurde 1629. Prof. Anat. et Botan. zu Basel; 1660. Prof. med. pract. Er starb den 14. Jul. 1685. am Marasmus. K. Ludwig XIV. und der Marggraf zu Baden hatten ihn zu ihrem Leibarzt ernennt. — — Er edirte seines Vaters Theatrum &c. und *Mathioli* opera &c. 1674. c. n. patris; schrieb überdieß einige Dissertationen y).

Not. u). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 371—377.

Seite 237.

Not. z). Seze bey: — *Wittenii* Mem. medicorum Dec. I. p. 38. sqq. — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. I. P. I. p. 550.

---

x) *Eloy* Dict. de la Med. — Jöcher l. c.

y) Athenae Raur. p. 189. sqq.

Seite 238.

Lin. 4. von unt. Statt: „und 1754. (2. fl. 45. kr.)" Lese: und Francof. 1754. 4. (2. fl. 45. kr.)

Seite 240.

Lin. 2. Statt: „Wien, 1788. III." — Lese: Wien, 1786—1788. III. (6. Thlr. 16. gr.)

Not. g). Sez' am Ende bey: — *Jean Senebier* Hist. litt. de Genève. 1786. 8.m.

Seite 242.

Lin. 1. Statt: „Vindiciæ Hispanicæ &c." Lese: Vindiciæ Hispanicæ &c Antw. 1645. 1647. und 1650. fol. Er will gegen Frankreich beweisen, daß die Könige von Spanien in der Abstammung von K. Carl dem Großen, ein näheres Recht haben. Daher gab er noch heraus: Ad vindicias Hispanicas lumina nova. ib. 1647. und 1650, fol. und Lampades historicæ ad Vind. Hispan. ib. 1649. und 1650. fol. Er gerieth darüber mit Jac. Alex. Tenneur, K. Rath zu Paris, in Streit.

Lin. 7. Nach: „Amst. 1688. VII. 4. c. fig." Seze bey: — — Sein jüngster Sohn, der 1660. starb, schrieb: Series chronologica imperatorum rom. a C. Jul. Cæsare ad Ferdin. III. welche dem T. VII. der Miscell. Chiflet. einverleibt, und 1655. 4. f. l. besonders gedrukt ist.

Lin. 3. von unt. Statt: „Delphi phœnizantes. Oxon. 1655. 8." Lese: Delphi phœnizantes; s. Tractatus, in quo Græcos, quidquid apud Delphos celebre erat, e Josuæ historia scriptisque sacris effinxisse ostenditur. Oxon. 1655. 8. Francof. 1670. 8.

Lin. 1. von unt. Nach: „Adventu". Seze bey: Oxon. 1655. 8.

Not. i). Seze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 382. sqq.

Seite 243.

Lin. 3. Nach: „von den Juden geborgt". Seze bey: — Periodica exegesis, s. celeberrimorum Græciæ ludorum declaratio; opus posthumum. Lond. 1739. 8. Dabey sein Leben von Wilh. Nic. Blomberg.

Not. l). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 262. sq. 276.

Seite 244.

Lin. 8. sq. Nach: „Schriften"; schalt' ein: — De naturæ constantia. Amst. 1632. 16. ib. 1634. 12. rar.

Seite 246.

Not. s). Statt: „*Witten*. Diar. biogr." Lese: *Wittenii* Memor. philos. T. II. p. 261. = — Seze bey: — *Niceron* Mem. T. XXXIII. p. 172. sqq.

Seite 248.

Lin. 1. von unt. Nach: „andern Schriftstellern": Seze bey: Deutsch übersezt, mit Anmerkungen von Joseph Joh. Mastalier. Wien, 1787. II. 8. Auch von Spiering. Leipz. 1795. gr. 8. Englisch von Ge. Wallis, mit Anmerkungen. Lond. 1788. II. 8. Dabey sein Leben.

Nach dem Artikel „Thomas Sydenham", schalte folgenden Artikel ein:

Nicolaus Venette, geb. 1633. zu Rochelle. Er studirte zu Bourdeaux und Paris die Medicin; reis'te nach Portugal und Italien; practicirte hernach zu Rochelle, wo er den 18. Aug. 1698. starb. — — Schriften: Tableau de l'amour conjugal, consideré dans l'état du mariage. Lond. II. 12. mit Kupf. (2. fl. 30 kr.) Deutsch, von Erzeugung der Menschen. Königsb. 1762. 8. (1. fl.) Auch unter der Aufschrift: Von den Geheimnissen keuscher Liebeswerke 2c. Dresden, 1744. 8. — Tr. du Rossignol. Rochelle, 1697. 12. — Tr. du scorbut. ib. 1671. 12. — Tr. des pierres, qui s'engendrent dans le corps humain. Amst. 1701. 12. (50 kr.) Deutsch, von den Steinen, welche in der Erde und in den Thieren erzeugt werden. Sorau, 1763. 8. mit Kupf. (36. kr.)

Not. y). Sez' am Ende zu: — Biograph. Brittan. T. VI.

Seite 249.

Not. z). Sez' am Ende zu: — *Mangeti* Biblioth. scriptor. med. T. II. p. 463. sqq. — Brukers Ehrentempel 2c. Dec. III. p. 123. sq.

Seite 250.

Not. d). Seze bey: T. IV. p. 377. — Vita &c. a *Paulo Gualdo*. Aug. Vind. 1607. 4. Lond. 1704. 4. — *Guil. Bates* Vitæ selector. viror. p. 314. sqq.

Seite 251.

Not. e). Lin. 1. Zu: „Sein Leben, durch seinen Vertrauten,

Gassendi". Seze bey: Hagæ C. 1651. 12. 1655. 4. (1. Thlr.) auch in *Gassendi* operibus. T. V. p. 237. sq.

Lin. 2. Statt: „*Requier*". Lese: *Regnier*. — — Sez' am Ende zu: — *Perrault* Hommes ill. T. I. p. 45. — *Wittenii* Mem. philos. Dec. IV. p. 420. sq.

Seite 253.

Lin. 7. von unt. Statt: „den sie nach Altona begleitete". Lese: den sie nach Middelburg, und da er abgesezt war, nach Amsterdam, von da nach Hervorden, und 1672. nach Altona begleitete.

Lin. 5. u. 6. von unt. Statt: „wo sie den 5. Mai 1678. æt. 61. ohnverehligt starb". Lese: wo sie den 4. Mai 1678. æt. 61. ohnverehligt starb, und von jedermann verlassen, nachdem sie alle ihre Bedienten abgedankt hatte.

Seite 254.

Lin. 6. Nach: „Lips. 1749. 8. (30. kr.)" Seze bey: Ihr Freund Friedr. Spanheim, gab diese Sammlung ohne ihr Vorwissen heraus. In einer neuern Ausgabe 1723. 8. begleitete sie Jonas Gelenius, Rector der Schule zu Dresden, mit philologisch-politischen Anmerkungen. Die Leipziger-Ausgabe besorgte die gekrönte Dichterin Traugott Christina Dorothea Löberin zu Altenburg, und begleitete sie mit einigen erläuternden Anmerkungen; aber das Schreiben über das Ziel des menschlichen Lebens, und ein anderes an Salmasius über die Lehre vom Nachtmahl wurden weggelassen.

Not. h). Sez' am Ende zu: — *Molleri* Cimbria litterata. T. II. p. 805—817.

Seite 257.

Lin. 17. sqq. Statt: „Zu Stuttgard, von dem jeztregierenden Durchl. Herzog Carl Eugen ꝛc." bis Lin. 21. „für 4000. Dänische Ducaten erkaufte". Lese: „Zu Stuttgard, von Herzog Carl Eugen, 1765. zu Ludwigsburg, aus seiner eigenen; und 1775, da der Hof nach Stuttgard wanderte, aus der Consistorial- und Regierungs-Bibliothek angelegt, und seitdem mit den kostbarsten Werken, und besonders mit der seltensten und vollständigen Bibelsammlung vermehrt, die er 1784. von dem Prediger Lork in Kopenhagen für 4000. Dänische Ducaten erkaufte.

Lin. 8 von unten. Nach: „nicht beträchtliche Manuscripte". Seze bey: Ueberhaupt soll jezt 1795. die Anzahl der Bände auf 110000. angewachsen seyn. Die Lorkische Bibelsammlung besteht aus 798. Foliobänden, 863. Bänden in 4, aus 1828. B. in 8. und 1187. B. in 12. überhaupt also aus 4676. Bänden. Dazu wurde noch 1786. die wichtige Sammlung des Schaffer Panzers in Nürnberg gekauft.

Seite 259.

Lin. 4. und 5. von unt. Statt: „man kann jezt gegen 100000. zählen". Lese: man zählt jezt gegen 200000.

Lin. 2. von unt. Nach: „Real-Catalog". Seze bey: in 86. fol. Bänden.

Seite 261.

Lin. 16. Nach: „vermehrt"; schalt' ein: 16a. Zu Rostok unter dem Decanat des Nathan Chyträus 1569. mit 2. Büchern gestiftet. Ihre Geschichte und das dasige Musäum beschrieb Olaf Gerh. Tychsen. 1790. 4.

Seite 268.

Lin. 5. von unt. Statt: „Sie enthält 20000. Bände". Lese: Sie enthält 2000. Bände.

Seite 270.

Lin. 7. sq. Statt: „1787. VI.8.m. gedrukt ist. Die Bücher werden nun nach seinem Tod verkauft". Lese: 1787. VI. 8.m. unter Besorgung des Jac. Morells, Aufsehers der Marcus-Bibliothek gedrukt ist. Die Bücher wurden nach seinem Tod an die Herren Robson und Edwards für 6000. Guineen nach England verkauft. Pinelli starb 1785. æt. 49.

Seite 279.

Lin. 13. Nach: „Diderot". Seze bey: Pirron ꝛc.

Lin. 14. Nach: „Gozzi". Seze bey: Algarotti, Bertola, Frugoni ꝛc.

Lin. 5. von unten. Nach: „Caro", seze bey: Chiari.

Lin. 3. von unten. Nach: „Voltaire", seze bey: Goldoni, Gozzi.

Seite 285.

Lin. 21. Nach: „illuminirten Kupferstiche". Seze bey: Phil. Andr. Nemnich, J. U. L. schrieb ein allgemeines Polyglotten-

Lexicon der Naturgeschichte. Hamburg, 1794. 95. IV. Lieferungen, gr. 4.

Seite 286.

Not. l). Lin. 1. Nach: „Leipz. 1761. V. 8." Seze bey: und neuer Mentor rc. XII. 8. — — Sez' am Ende zu: Loke's und Fenelons Schriften über die Erziehung der Kinder und der Töchter. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstensöhne zu Fürsten. Berlin, 1786. II. 8. gründlich. — Nördlinger Schulmagazin. 1767. VI. 8. — — Archiv weiblicher Hauptkenntnisse rc. Leipzig, 1787. 88. 8. Zwey Jahrgänge, jeder XII. St. — Neuer orbis pictus für Kinder, in 5. Sprachen (deutsch, lat. französ. englisch und italienisch). Leipz. 1786—88. XII. Hefte, mit 48. Kupferplatten; (illum. 6. fl. 30. kr., schwarz 3. fl. 30. kr.) sehr gemeinnüzig. — Die gemahlte Welt, oder der kleine Lateiner (von Lederer), 2te Aufl. ib. 1790. 8. mit 61/4. B. Kupfertafeln. — Bilderbuch für Kinder, XII. Numern, jede mit 5. Kupfertafeln (illum. und schwarz) und 5. Seiten Text. Weimar, 1791—95. 4. (à 8. gr. mit schwarzen Kupfern, und 16. gr. illuminirt). — — If. Iselins Schreiben an Herrn Ulysses von Salis, über die Philanthropine zu Dessau, und in Graubündten. Basel, 1775. 8.

Seite 290.

Lin. 8. von unten. Nach: „aufs Höchste". Seze bey: So wie das abscheuliche Buch: Hierokles rc. 1785. 8. und von dem nemlichen Verfasser: Gewißheit der Beweise des Apollinismus, oder Widerlegung der Prüfung und Vertheidigung der apollonischen Religion, angestellt von den Herrn (Michaelis, Semler, Leß) von Aemil. Lucinius Cotta, Oberpriester bey dem Tempel des Jupiter rc. Frankf. 1787. 8.

Seite 297.

Lin. 6. von unten. Statt: „über 5000. Schriftsteller". Lese: über 5000. und mit dem 4ten Nachtrag 1791. schon 7000. Schriftsteller.

Seite 300.

Not. s). Lin. 5. von unten. Nach: „Leipz. 1788. 8." Seze bey: — Lob- und Schuzrede auf und für den thierischen Magnetismus rc. Frankf. und Leipz. 1789. 8. Eine beissende Satyre.

Seite 302.

Lin. 1. von unt. Nach: „ihres Gemahls". Seze bey: mit welchem sie seit 1745. vermählt war.

Seite 303.

Lin. 6. Nach: „zu Paaren". Seze bey: Polen mußte 1772. einen Theil von Lithauen an Rußland abtreten; endlich wurde es zwischen Rußland, Oesterreich und Preussen getheilt, und so verschwand es 1793. aus der Reihe der europäischen Staaten. Auch Kurland wurde 1795. eine russische Provinz.

Lin. 7. Nach: „Orlow". Seze bey: im Jahr 1770.

Lin. 18. Nach: „Anordnungen zu machen". Seze bey: Die Türken mußten zulezt in dem 1791. zu Gallaz geschlossenen Vertrag die Festung Oczakow und den Landstrich bis an den Dniester an Rußland überlassen.

Lin. 24. Nach: „zu benuzen überließ". Seze bey: Sie traf bey Uebernahme der Regierung 16. Gouvernemens an, und hinterließ 48. Sie ließ 249. Städte theils neu anlegen, theils erweitern. Im Jahr 1702. war der Flächen-Inhalt des Reichs 310000. Quadratmeilen; 1796. war er 346000. Die Volksmenge begrif bey dem Antritt ihrer Regierung 20. Millionen; bey ihrem Tod 36. Millionen. Die Staats-Einkünfte betrugen dort jährlich 30. Mill. Rubel; hier 60. Millionen. Sie brachte die ganz verfallene Seemacht auf 45. Linienschiffe, sehr viele kleinere Kriegsschiffe, und eine Galeerenflotte von 150. Schiffen. Die Kriegsmacht zu Land wurde auf 450000. Mann vermehrt. Nichts entgieng ihrem durchdringenden Blick, und ihrer unermüdeten Sorgfalt in ihren ungeheuern Staaten.

Seite 304.

Lin. 7. Nach: „ib. 1787. gr. 8." Seze bey: auch der Betrüger, und der Verblendete; alle drey zusammengedruckt unter der Aufschrift: Drey Lustspiele wider Schwärmerey und Aberglauben rc. Berlin, 1788. 8. — Der Familienzwist, ein Lustspiel. ib. 1789. 8.

Lin. 9. Nach: „wird die Nachwelt erstaunen". Seze bey: Sie starb den 17. Nov. 1796. æt. 67. am Schlag. Ihr Sohn, der Großfürst Paul Petrowitsch folgte ihr in der Regierung.

Lin. 12. Statt: „seit 1765." Lese: seit dem 18. August 1765.

Lin.

Lin. 15. Statt: „Nach ihrem 1780. erfolgten ꝛc.“ Lese: Nach ihrem den 29. Nov. 1780. erfolgten ꝛc.

Lin. 1. von unten. Nach: „werden seinen Ruhm verewigen“. Seze bey: Durch seine wohlthätige, gegen den Aberglauben und die Hierarchie gerichtete Anstalten veranlaßte er den Pabst Pius VI. im Frühjahr 1782. die weite Reise von Rom nach Wien zu unternehmen. Der Pabst verrichtete in der Kaiserstadt einige geistliche Aemter, und theilte unter dem Volke den Segen aus, und der Kaiser fuhr ungehindert fort, die Klöster einzuziehen, so daß die Zahl der Ordensleute in seinen Staaten von 63000. auf 27000. vermindert wurde. Außer den 5. großen Reisen 1769. und 1783. nach Italien, 1777. nach Frankreich, 1780. nach Rußland, und 1787. nach Cherson, hatte er den Feldzug 1788. gegen die Türken mitgemacht. Durch die anhaltende Strapazen desselben wurden seine Kräfte erschöpft, Er starb den 20. Febr. 1790. æt. 49. an der Brustwassersucht, ohne die Folgen seiner Thaten, und wohlthätigen Bemühungen unter den Menschen, die seine gute Absichten verkannten, geärndet zu haben. Merk' hierbey als Note:

* Meusels Vorlesungen über K. Joseph II. Erlangen, 1790. 8. — Joh. Pezzls Charakteristik Josephs II. Wien, 1790. 8. — Lebensbeschreibung ꝛc. Frankf. 1790. 8. — Anecdoten und Charakterzüge ꝛc. Wien, 1790. 8. — Skizzen aus dem Charakter und Handlungen Josephs II. &c. von Adam Friedr. Geisler. Halle, 1790. 91. XV. Samml. 8. — Schattenrisse edler Deutschen. 2. B. p. 35—86. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. p. 154—188.

Seite 307.

Lin. 6. Nach: „Geschichte des siebenjährigen Kriegs“. Seze bey: Ein treflicher Beleg zu beyden: Geständnisse eines östreichischen Veterans in politischer und militärischer Hinsicht auf die Verhältnisse zwischen Oestreich und Preussen, während der Regierung Friedrichs II. Breslau, 1789. 90. III. 8.

Lin. 7. von unt. Nach: begierig gelesen“. Seze bey: Dazu: Supplement &c. ib. 1789. VI. 8.m. und Oeuvres &c. publiées du vivant de l'Auteur. ib. 1789. IV. 8.m. und Oeuvres complettes &c. ib. 1790. XX. 8.m.

Not. y). Lin. 8. Nach: „in drey Auflagen". Setze bey: Dazu kamen noch als Supplement drey Bände, ib. 1789. 8. in Briefen; aber sehr fehlerhaft.

Seite 308.

Lin. 8. von unt. Nach: „veranlaßte". Setze bey: Sie stehen alle recensirt in der allgemeinen deutschen Bibl. 114. B. 2. St. und 115. B. 1. St. p. 1—275.

Lin. 5. von unt. Nach: „unter seinem Schutz". Setze bey: Durch das mit Kaiser Leopold II. zu Pilnitz 1791. geschlossene Bündniß gründete er die Ruhe in Europa, und erweiterte den Fürstenbund.

Not. Lin. 4. von unt. Nach: „zu geschweigen". Setze bey: welche Erduin Julius Koch, Prediger an der Marienkirche zu Berlin in einer Sammlung: Odeum Friedrichs des Großen, herausgab. Berlin, 1793. 8. (12. gr.) — — Setz' am Ende zu: — Portrait de Frederic le Grand; tiré des Anecdotes les plus interessantes et les plus certaines de sa vie militaire, philosophique et privée, par *S. F. Bourdais*. Berlin, 1788. 8. Deutsch, ib. eod. 8. Der Sammler, Lehrer der schönen Wissenschaften bey der Prinzessin Wilhelmine von Preussen, beobachtete den König 16. Jahre lang. — De rebus gestis Friderici III. ohne Drukort 1791. IV. 8. — Briefe eines alten preußischen Officiers, verschiedene Charakterzüge Friedrichs des Einzigen betreffend. Hohenzollern, 1790. 91. II. 8. Eine nicht vortheilhafte Schilderung. Eben so Briefe eines preussischen Feldpredigers ꝛc. Potsdam, 1791. 8. — Leben Friedrichs II. scizzirt von einem freymüthigen Manne. Amsterdam, 1789. IV. kleine Bände, 8. Gegen die zu großen Lobpreiser in Berlin. — Les délassemens litteraires ou heures de lecture de Frederic II. par *C. Dantal*, ci-devant son Lecteur, et actuellement Prof. de la Langue Françoise a Potsdam. Berlin, 1792. 8. (7. gr.) Deutsch: Friedrich der Einzige in seinen Privat- und litterarischen Stunden ꝛc. ib. 1792. 8. (7. gr.) — Ueber Friedrich den Großen, als Fürsten und Helden betrachtet, von einem österreichischen Veteran (dem Rittmeister von K***) IV. 8. und mit einem neuen Titel: Geständnisse eines österreichischen Veterans in politisch-militärischer Hinsicht auf die interessantesten Verhältnisse zwischen Oesterreich und Preussen, während der Regierung des großen Königs

der Preussen Friedrichs des zweiten ꝛc. Leipzig, 1794. IV. gr. 8. (6. fl. 54. kr.) lesenswürdig. — Geschichte Friedrichs II. von Fr. Chr. Jon. Fischer. Halle, 1787. II. gr. 8. eben so.

Seite 309.

Zu dem Artikel „Georg II. August" merk als Note:

*) Denkwürdigkeiten der Könige (Georgs I. und II.) in Großbrittannien; aus dem Englischen des W. Belsham. Lüneburg, 1795. 96. II. 8. Das englische Original, Lond. 1794. II. 8. Damit sind zu verbinden: Memoirs of the reign of George III. von eben diesem Verfasser. ib. 1795. IV. 8.

Lin. 2. u. 3. von unt. Statt: „italienisch, Napoli, 1779. ꝛc. VII. reg. fol. mit vielen prächtigen Kupfern, (34. Ducaten.)" Lese: italienisch: Le Pitture antiche d'Ercolano e contorni incisi, con qualche spiegazione. Napoli 1757—92. VIII. reg. fol. mit prächtigen Kupfern, (40. Ducaten.)

Seite 310.

Lin. 4. Statt: „1777—78. II. fol." Lese: 1777—81. P. V. fol.

Seze ferner hier bey: Dazu gehört das gleichfalls kostbare Werk: De'Bronzi di Ercolano e contorni incisi, con qualche spiegazione. Napoli, 1767. 71. fol. max. Englisch von Tho. Martyn und Joh. Lettice Cambridge. 1. Th. 1773. 4. — Auch The Ruins of Pæstum or Posidonia &c. Lond. 1767. fol.m. mit 4. Kupfertafeln. Und unter gleicher Aufschrift ein anderes Werk von Tho. Major, ib. 1768. fol.m. mit 25. Kupfertafeln. Französisch von Dumont. Paris, 1769. Deutsch von Alb. Heinr. Baumgärtner; Wirzburg, 1781. fol. max. mit 25. Kupfertafeln. Ein anderes Werk von Anton Paoli: Rovine della Citta di Pesto &c. In Roma, 1784. fol.m. mit 65. Kupfern. — — Die im Herculanum gefundene Buchrollen wurden vermittelst einiger nicht kostspieliger Maschinen abgewickelt; und so erschien: Herculanensium voluminum, quæ supersunt, T. I. Neapoli, 1794. fol. mit 38. in Kupfer gestochenen Schrifttafeln. Dieser erste Tom begreift das Epikurers *Philodemi* Lib. IV. de Musica, in griechischer Sprache, mit der lateinischen Uebersezung. Er bestreitet philosophisch den Nuzen der Musik in 19. Kapiteln, und sucht den Stoiker Diogenes von Seleucia oder Babylon zu widerlegen. Das Fragment, wenn auch die fehlende Bücher nicht entdekt werden, ist um so schäzbarer, da wir, ausser dieser, von keinem Epikurer eine Schrift haben.

Lin. 16. Nach: „Industrie." Seze bey: Er wurde in der Nacht von 16—17. März 1792. von dem verabschiedeten Capitain Ankerström auf einem Masken-Ball durch einen Schuß meuchelmörderisch verwundet, und starb den 29. März. æt. 40. Man lese: Gustav III. König in Schweden. Chemniz, 1793. II. 8. (2. Thlr.)

Seite 311.

Lin. 14. sq. Statt: „Die zu Rom 1747. ꝛc. XII. 4.m. zusammengedrukt wurden ꝛc." Lese: Die unter der Aufsicht des Jesuiten Imman. da Azevedo, zu Rom 1747. ꝛc. XII. 4.m. und zu Neapel 1778. in XVI. T. 4. (32. Thlr.) zusammengedrukt wurden ꝛc.

Lin. 17. Nach: „Mariæ Lib. III." Seze bey: — Casus conscientiæ propositi ac resoluti; appendix IX. ab A. 1782—1789. incl. Aug. Vind. 1793. 8.

Not. a. Sez' a. E. zu: — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. B. p. 526—550.

Seite 312.

Lin. 16. sq. Statt: „Der auch den 22. Sept. 1774. æt. 68. erfolgte ꝛc." Lese: der, aber früher, nemlich, den 22. Sept. 1774. æt. 68. erfolgte ꝛc.

Lin. 1. von unt. Nach: „Leipz. 1777. IV. 8." Seze bey: Der 5te und 6te Theil ib. 1779. verdienen nicht gelesen zu werden.

Seite 313.

Lin. 1. von unt. Nach: „und Edel." rücke folgenden Artikel ein.

Carl Egon, Fürst zu Fürstenberg, der zweite Sohn Joseph Wilhelm Ernsts, kais. Principal-Commissarii zu Regensburg, geb. 1729. zu Prag. Er studierte von seinem 15ten Jahr an, 3. volle Jahre zu Leipzig; hernach 18. Monate auf der Ritterakademie zu Turin; reiste durch Italien, wo er sich dem Studium der Alterthümer und der Musik widmete. Nach seiner Rückkunft vertrat er bey seinem Vater, der ihn im Staatsrecht unterrichtete, die Stelle eines geh. Secretärs. Er wurde 1751. bey der ersten Landesregierung zu Prag würklicher Rath; 1760. in Reichsfürstenstand erhoben, und bis 1766. in den wichtigsten Geschäften gebraucht, da er als kais. Principal-Commissarius zur Visitation des Kammergerichts nach Wezlar gieng. Zur Belohnung seiner Verdienste erhielt er, nebst der wiederholten Versicherung von der Zufriedenheit seines Hofes, das goldene Vlies. Von 1771. bis 1782. bekleidete er die Stelle eines Oberst-

Burggrafen in Böhmen und Gubernial-Präsidenten zu Prag, wo er den 2. Jul. 1787. in seiner gelehrten Ruhe starb. Er hinterließ den Ruhm eines allgemein verehrten Patrioten und Menschenfreundes, da er die besten Anstalten für das bedrängte Landvolk im ökonomischen Fach sowohl, als in Verbesserung der Schulen auf eigene Kosten getroffen hatte. Seine Bibliothek faßte 20000. Bände, worüber er selbst ein Verzeichniß in 5. Folianten fertigte. Er ließ von Horazens Werken eine schöne Handausgabe in 2. Octavbänden, ohne Jahr und Ort, druken, mit 2. unächten Oden vermehrt, die er unter seine Freunde vertheilte. Das öffentliche Naturalien-Cabinet, welches er zu Prag stiftete, vermehrte er mit seiner eigenen kostbaren Sammlung. Auch hatte er eine Menge von alten und neuen Kunstwerken, und ein vorzügliches Münz-Cabinet. Ueberall zeigte er sich sehr dienstfertig und menschenfreundlich. Die 1769. gestiftete und 1784. von K. Joseph II. bestättigte böhmische Gesellschaft der Wissenschaften hatte ihn zu ihrem ordentlichen Präsidenten gewählt z).

Not. c. Sez' a. E. zu: — Bowers Histor. der röm. Päpste. 10. Th. 2ter Abschn. p. 471—512. — Mosheims Kirchengeschichte 2c. von Schlegel. 5. B. p. 564—590.

Seite 314.

Lin. 12. von unt. Nach: „beygelegt wurde." Seze bey: Kaiser Carl V. hatte schon die Privilegien ertheilt.

Lin. 1. von unt. Nach: behaupten." Seze bey: Im November 1793. waren hier 714. Studierende, und auf Ostern 1795. noch 671. im May 1796. überhaupt 713.

Not. g. Sez' a. E. zu: — Versuch einer skizzirten Beschreibung von Göttingen, nach seiner gegenwärtigen Beschaffenheit; von Moses Rintel. Göttingen, 1794. 8. Lesenswürdig.

Seite 315.

Lin. 14. von unt. Statt: „von demselben angelegte Militärschule 2c. Lese: von demselben 1773. angelegte Militärschule 2c.

Lin. 6. von unt. Nach: „gründlich gelehrt." Seze bey: — VII. zu Bonn. 1784. von Kurf. Max. Xaver angelegt.

Not. h. Sez' a. E. zu: — C. J. Huth Nachricht von der Einweyhung und dem gegenwärtigen Zustand der Universität Erlan-

z) Versuch einer Biographie von Carl Egon, Fürsten zu Fürstenberg. Dresden, 1788. 4.

gen. ib. 1743. 4. — Gegenwärtiger Zustand der Universität zu Erlangen ꝛc. von Joh. Ge. Friedr. Papst. Erlangen, 1791. 8. — Geschichte der königl. preuß. Friedrich-Alexanders-Universität zu Erlangen von ihrem Ursprung bis auf gegenwärtige Zeiten, v. Ge. Wolfgang Augustin Fikenscher. Coburg, 1795. 8. (1. Thlr. 8. gr.) noch 2. Theile sollen folgen.

Seite 316.

Not. l). Lin. 1. u. 2. Statt: „1768. III. 8. sehr freymüthig". Lese: 1768—76. IV. 8. (4. Thlr.) sehr freymüthig. — — Setze bey: — Vertraute Briefe an alle edelgesinnte Jünglinge, die auf Universitäten gehen wollen, von Carl Heun, Leipz. 1792. II. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) Der zweite Theil enthält eine Uebersicht aller Universitäten in Deutschland.

Seite 317.

Lin. 1. von unt. Statt: „mit der Sumpfluft und Electricität; Beccaria ꝛc." Lese: mit der Sumpfluft und Electricität; Joh. Bapt. Beccaria, in verschiedenen Theilen der Naturkunde, und der Marchese Beccaria ꝛc.

Seite 318.

Lin. 2. Nach: „Caro", schalt' ein: der Abt Pietro Chiari, der Abt de Giorgi Bertola ꝛc.

Not. n). Lin. 3. sq. Statt: „*Pedro Rodriguez*. Madrid. 1781. VIII. 4." Lese: *Pedro Rodriguez Mobedano*. Madrid, 1766—85. IX. 4.

Seite 319.

Not. n). Setz' am Ende zu: — Von Don *Carlos Andrés*; Origen, progresos y estado actuel de toda la Literatura. Madrid, 1784. 85. III. 4. Damit sind zu verbinden: Cartas familiares del Abate D. *Juan Andrés* a D. *Carlos Andrés* &c. ib. 1789. 8. — Nouveau Voyage en Espagne, ou Tableau de l'Etat actuel de cette Monarchie. Paris, 1783. 8 m. Deutsch, Jena, 1789. 90. gr. 8. (3. Thlr.) Der Ritter von Bourgoing, vormaliger französischer Gesandter bey dem Niedersächs. Kreise, ist der Verfasser.

Seite 322.

Lin. 17. sq. Nach: „durch Ausschweifungen geschwächt". Setze bey: Die schreckliche Revolution, welche 1789. unter dem unglüklichen König Ludwig XVI. ausbrach, schadete unstreitig der wahren Gelehrsamkeit. Innere Unruhen, und ein verheerender

Krieg mit Deutschland, Spanien, Neapel, England, Preussen ꝛc. zerrütteten in diesem Zeitpunkt das Reich. Der König wurde den 21. Jenner 1793. zu Paris auf dem Schaffot öffentlich guillotinirt. Gleichheit und Freyheit war für das Volk die Grundsäule der neuen Constitution. Ein National-Convent, hernach ein Directorium, oder die Repräsentanten des Volks gaben Geseze. Unter Max. Robespierre, einem vorher unbedeutenden Advokaten aus Arras, und seinen Anhängern den Jacobinern wüthete das Schrekens-system und die Guillotine. Eine große Anzahl von Gelehrten wurde ein Opfer derselben, Industrie war unterdrükt, der Handel zernichtet, Künste und Wissenschaften in Trauer gehüllt, und die schönsten Denkmähler derselben zerstört. Obgleich eine weit größere Menge Papiers, als ehmals für die Pressen consumirt wird, so ist dennoch der solide Gewinn für die Litteratur äußerst gering. Nur dann, wenn die mächtige Franken-Republik nach hergestellter Ruhe völlig geordnet seyn wird, läßt sich für die Gelehrsamkeit wieder etwas ersprießliches hoffen.

Not. Sez' am Ende zu: — Unpartheyische Geschichte der französischen Revolution, vom Anfang derselben bis auf den Tod der Königin, und die Hinrichtung der Deputirten der Gironde-Parthey; aus dem Engl. Berlin, 1794. II. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Denkwürdigkeiten der französischen Revolution ꝛc. von Ch. U. D. von Eggers, Prof. jur. zu Kopenhagen. 1. B. Kopenh. 1794. gr 8. (1. Thlr. 16. gr.) vollständig und pragmatisch. — Geschichte der Verschwörung des Maximilian Robespierre; aus dem Französ. Chemniz, 1795. 8. (18. gr.) Der Verfasser soll ein zu Paris privatisirender Gelehrter de la Metherie seyn. — Posselts europäische Annalen.

Seite 323.

Lin. 1. Nach: „der 1729. starb". Seze bey: Sam. von Hulß, Burgermeister im Haag, dessen Büchersammlung 100000. Bände faßte. Man hat davon ein gedruktes Verzeichniß, 1730. IV. 8. Friedr. Rostgard, ein Dänischer Litterator, dessen Bibliothek 1726. zu Kopenhagen verkauft wurde, und nach dem gedrukten Verzeichniß 1068. Codices hatte. Joh. Morus, Bischof zu Eli, dessen zahlreiche Bibliothek durch die Freygebigkeit K. Georg I. der Universitäts-Bibliothek zu Cambridge einverleibt wurde.

Seite 325.

Not. x). Setz' am Ende zu; — Bibl. Germanique, T. XXII. p. 120—134.

Seite 326.

Lin. 5. v. unt. Statt: 1745. 4.m." Lese: 1745. und 1748. IV. 4.m.

Seite 327.

Lin. 4. sq. Statt: „Er studirte zu Leipzig und Jena". Lese: Er studirte seit 1692. zu Jena.

Lin. 8. sq. Statt: „Er reis'te 1704. nach Holland, kam, nachdem er etc." Lese: Er reis'te 1704. nach Holland, und 1710. nach Franken und Schwaben; seine Reise nach Frankreich wurde 1719. zu Straßburg durch eine Krankheit unterbrochen. Er kam, nachdem er etc

Lin. 15. Nach: „Schriften"; schalt' ein: Die Sittenlehre Christi, aus den alten Kirchenlehrern erklärt. Coburg, 1707. 8. und Leipz. 1733. 8. — Tenzels histor. Bericht vom Anfange und ersten Fortgange der Reformation Lutheri etc. Leipz. 1717. 18. III. 8. — Clarorum virorum epistolæ CXVII. e Bibl. Gothanæ autographis. ib. 1714. 4. — *Hieronymi* Catalogus scriptorum eccles. &c. Francof. 1700. 4. — Catalogus codicum MSS. Bibliothecæ Gothanæ. Lips. 1714. 4. — Vita et philosophia Thomæ Campanellæ. Amst. 1705. 8. ib. 1722. 8. — *H. Grotius* de veritate religionis christianæ. Lips. 1709. 8. ib. 1726. 8.

Lin. 18. Nach: „1787. 8. (2. fl.)" Setze bey: Ins Holländische übersezt, Haag, 1731. 8. Schade! daß es noch nicht ins Lateinische übersezt wurde.

Lin. 19. Nach: Gotha, 1730. 4. (16. gr.)" Setze bey: vermehrt. ib. 1731. 4.

Lin. 20. sq. Statt: „Gothæ, 1723. 8." Lese: Gothæ, 1723. 1733. und 1735. 8.

Lin. 9. von unt. Nach: „Ausgabe". Setze bey: vorher einzeln gedrukt, Helmstädt, 1700. 4. fortgesezt. Leipz. 1702. 4.

Lin. 4. von unt. Statt: „geb. den 7. Sept. 1677." Lese: geb. den 14. Sept. 1677.

Not. a). Setze bey: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. V.

Not. b). Lin. 1. von unten. Statt: „Goetten jeztleb. Gel." Lese: Goetten jeztleb. Gel. Europa. 2. Th. p. 6. sqq. 3. Th.

p. 798. — Sez' am Ende zu: — Vita &c. par *Joh. Valent. Brieg. leb.* Lipſ. 1745. 8. Iſt aus Goetten überſezt. — Sein Leben ꝛc. von ihm ſelbſt revidirt. ib. 1749. gr. 8. (6. gr.)

Seite 328.

Lin. 7. Nach: „V. 4. (8. fl.)" Seze bey: 1708—36. IV. 4.

Lin. 10. von unt. Nach: „ſtarb 1676." Seze zu: als Prediger in Nürnberg.

Zu dem Artikel „Joh. Fabricius", merk' als Note: *

* *Zeltneri* Vitæ theolog. Altorfin. — Acta erudit. 1729. p. 333—336. — Schroekhs Abbild. und Lebensbeſchreib. ber. Gel. 2. B. p. 211—225.

Not c). Seze zu: — Goettens gel. Europa. 2. Th. p. 33. 3. Th. p. 799. — Brukers Bilderſaal; und Pinacoth. Dec. II.

Seite 329.

Not. d). Seze zu: — Elogium &c. in den Actis erudit. 1719. p. 47. — Unſchuld. Nachrichten, 1716. p. 333. 854. — Gel. Fama ꝛc. 51. und 52. Th. p. 177.

Seite 331.

Lin. 3—7. von unt. Statt: „Gotthilf Auguſt Franke war Senior der theol. Facultät, Director des Waiſenhauſes und Conſiſtorialrath zu Halle, und ſtarb daſelbſt 1769. æt. 74. Er machte ſich durch nichts berühmt, als daß er die Ausgabe der Tranquebariſchen Miſſionsberichte beſorgte". Leſe: Gotthilf Auguſt Franke, geb. den 21. März 1696. a. St. zu Halle. Er ſtudirte hier und zu Jena; wurde 1720. Paſtor an dem Zucht- und Arbeitshauſe zu Halle; 1723. Adjunct der theol. Facultät und an der L. Fr. Kirche; 1726. Prof. theol. ordin. und 1727. Director des Waiſenhauſes und K. Paedagogii; 1767. Conſiſtorialrath, und ſtarb den 2. Sept. 1769. æt. 74. Er machte ſich durch nichts berühmt, als daß er die Ausgabe der Tranquebariſchen Miſſionsberichte, von welchen ſein Vater die 18. erſtere lieferte, von der 19—106. Continuation beſorgte.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Sein Leben ꝛc. Büdingen, 1728. 8. und von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1788. 8. — Bibl. germanique, T. XVIII. p. 123. ſqq.

Seite 332.

Lin. 1. Nach: „9. Bände in 4." Seze bey: In jedem Band

12. Sammlungen; die Geschichte der Mission reicht bis 1767. Aus den 44. ersten Continuationen verfertigte Joh. Lucas Niekamp, und aus den 64. lezten Mich. Maire einen Auszug. Halle, 1740. und 1772. 4.

Lin. 4. Statt: „bis 1786. 31. Stüke". Lese: bis 1795. 46. St.

Lin. 19. Nach: „(4 fl. 30. kr.)" Seze bey: Dabey sein Leben von seinem Sohn Alb. Frik.

Nach dem Artikel „Johann Frik", schalte folgenden Artikel ein:

Elias Frick, des vorigen Bruder, geb. den 2. Nov. 1673. zu Ulm, wo sein Vater Johann damals Diaconus war. Er studirte seit 1693. zu Leipzig, und seit 1700. zu Jena; wurde 1704. Prediger zu Böringen im Ulmischen Gebiet; 1708. zu Bermaringen; 1712. am Münster in Ulm, und Prof. der Theologie; endlich 1739. Senior; starb den 7. Febr. 1751. — — Schriften: Sekendorfs Hist. des Lutherthums rc. Deutsch, mit Anmerkungen. Leipzig, 1714. 4. — Beschreibung des Münster-Gebäudes in Ulm. Ulm, 1718. 4. vermehrt, ib. 1731. 4. rc. a)

Not. f). Zu: „Goetten jeztleb. gel. Europa". Seze bey: 2. Th. p. 48. sqq. 3. Th. p. 800.

Not. g). Seze zu: — Acta erudit. 1713. p. 383. sqq. — Die gel. Fama, 25. Th. p. 15. sqq.

Seite 335.

Not. k). Sez' am Ende zu: — Goetten jeztleb. gel. Europa. 1. Th. p. 359—388. 2. Th. p. 809. 3. Th. p. 765. — Eigene Lebensbeschreibung rc. Halle, 1744. 8. — Acta scholast. 5. B. p. 316—325.

Seite 337.

Not. m). Seze zu: — Biblioth. Bremensis. Cl. V. fasc. II. p. 298—316. — Vom Sohn: Hessisches Hebopfer. 2. B. p. 352. sqq.

Seite 341.

Lin. 15. Nach: „Von Mich. Servet". Seze bey: — Beschreibung der neuesten chinesischen Kirchengeschichte. Rostok, 1748. 8. Dagegen schrieb Florian Bahr, des Collegii S. J. in dem Kaiserthum China Rectors, allerneueste chinesische Merkwürdigkeiten,

---

a) Jöcher l. c. — Goettens gel. Europa.

und gründliche Widerlegung vieler Irrungen, welche Mosheim in seine neueste chines. Kirchengeschichte hat einfliessen lassen. Augsb. 1758. 8.

Seite 342.

Lin. 6. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Setze bey: — Comment. de Beghardis et Beguinabus, ed. c. n. *Ge. Henr. Martini*, scholæ ad D. Nicolaum Rector. Lipf. 1790. 8.

Seite 343.

Not. p). Setz' am Ende zu: — Elogium &c. in den Actis erudit. 1716. p. 235—237. — *Niceron* Mem. T. VII. p. 387. sq. — Gel. Fama. 45. Th. p. 714. sqq.

Seite 346.

Not. q). Setz' am Ende zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I. n. 9.

Not. r). Setze bey: — Acta hist. eccles. 1. Th. p. 48. sqq. — *Niceron* Mem. T. XLIII. p. 302. sqq.

Seite 348.

Not. s). Setze bey: — Hessisches Hebopfer. 6. St. p. 617. sq. — Acta hist. eccles. 1. B. p. 543. sq. — Sein Leben ꝛc. von Dan. Büttner. Leipz. 1737. 8. (3. gr.)

Seite 349.

Lin. 8. Nach: „in 4to. (6. fl.)" Setze bey: und cum var. lect. ex codd. hebr. a B. Kennicotto et J. B. de Rossi collatis; ed. *J. Chr. Doderlein*, *Joh. Henr. Meisner*. Lipf. 1793. 4. et 8.

Seite 350.

Zu dem Artikel „Samuel Schelwig", schalt' als Note ein:

* N. Büchersaal. 47. Oeffn. p. 820—827. — Gel. Fama. 42. Th. p. 420. sqq.

Not. x). Setze bey: — *Niceron* Mem. T. IX. p. 32. sqq. — Bibl. germanique. T. XIV. p. 165—172. — *Moshemii* Dissertat. ad hist. eccles. pertinentes. T. I. p. 699. sqq.

Seite 351.

Lin. 1. von unten. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Setze bey: — Auch hinterließ er: *Himerii* Sophistæ quæ reperiri potuerunt, sc. Eclogæ, Declamationes &c. welche sein Bruder Joh. Christ. mit dessen Leben herausgab, 1790. gr. 8. und *Himerii* Sophistæ oratio, qua laudes urbis Constantinopoleos et Juliani Augusti celebrantur. Ed. et præfatus est *Th. Christoph. Harles*. Erlang. 1785. 8.

Not. y). Setze bey: Mosers erläutertes Wirtemberg. 2. Th. p. 165—183. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. V. — Seine eigene Lebensbeschreibung in den Beyträgen zu den Actis hist. eccles. 6. B. p. 817. sqq.

Seite 352.

Lin. 11. Nach: „und Programme". Setze bey: — Poetæ latini minores. Altenburg. 17**—88. V. 8.

Lin. 7. u. 8. von unt. Statt: „Hist. Cryptocalvinismi. Lips. 1729. II. 4. (3. Thlr. 12. gr. oder 6. fl.)" Lese: Hist. Cryptocalvinismi Altdorfinæ quondam academiæ infesti arcana. Lips. 1729. II. 4. (3. Thlr. 12. gr. oder 6. fl.) Ernst Sohner, Prof. philos. der 1612. starb, hatte hier jene Lehren unter seinen Zuhörern heimlich verbreitet, die er bey seinem Aufenthalt in Holland eingesogen hatte. Nach seinem Tod wurde die ganze Secte unterdrükt.

Not. d). Setze bey: — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 353.

Lin. 24. sq. Nach: „l'art de se connoitre &c." Setze bey: Die neueste und beßte Ausgabe, Haye, 1763 III. 8.

Seite 354.

Lin. 12. Nach: „Schriften". Setze bey: — Diatr. de anno et mense natali J. Christ. Lond. 1707. und 1710. 8.

Not. f). Setze bey: — Nouvelles litteraires. T. V. p. 286. sqq.

Seite 355.

Lin. 9. Nach: „1700. 4. (1. fl.)" Setze bey: Dabey sein Leben ꝛc. von Joh. Ge. Gräv.

Zu dem Artikel „Franz Burmann", schalt' als Note ein:

* Vita ejus ab *Arn. Drakenborch.* Trai. ad Rh. 1719. 4. auch in der Bibl. Bremensi. Clasf. III. Fasc. IV. p. 763—768.

Seite 356.

Not. h). Setz' am Ende zu: — Acta erudit. 1714. p. 190. sqq. — *Niceron* Mem. T. XLI. p. 207. 386.

Seite 358.

Not. k). Setze bey: — Bibl. german. T. IX. p. 175—189. — Hist. der Gelehrsamkeit unserer Zeiten. XI. Th. p. 1003—1007.

Seite 359.

Not. l). Setze zu: — Bibl. Bremens. Cl. III. fasc. VI. p. 1106—1116.

Seite 360.

Nach dem Artikel „Jacob Saurin", schalte folgendes ein:

Man muß mit diesem Jacob nicht den Joseph Saurin verwechseln, da ihre Familien ganz verschieden sind. Dieser verließ zwey Jahre vorher Frankreich, ehe das Edikt von Nantes widerrufen war. Er ließ sich durch Bossuet zur Annehmung der kath. Religion gewinnen; erhielt eine Besoldung vom Hof, und wurde Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften zu Paris. Mit J. B. Rousseau führte er den wichtigen Proceß über die Couplets oder pasquillahtenmäßige Sinngedichte, in welchen viele angesehene Personen beissend durchgezogen waren. (S. Rousseau), Saurin wußte sich vor dem Chatelet und Parlament so geschikt zu vertheidigen, daß seinem Gegner die lebenslängliche Verbannung zuerkannt wurde.

Not. n). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. in den Lettres serieuses et badines. T. IV. p. 603—625. — Lebensbeschr. ber. und gel. Männer. (holländ.) 4. Th. p. 221—260.

Seite 361.

Lin. 3. von unt. Nach: „(1. Thlr.)" Seze zu: Dabey sein Leben, von Herm. van de Wall.

Not. c). Sez' am Ende zu: — N. Büchersaal 2c. 46. Oeffn. p. 706—721.

Seite 362.

Not. p). Seze bey: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 1. B. p. 85—91. — *Senebier* Hist. litt. de Geneve. P. III. — Tempe Helvet. T. III. p. 241. sqq. — Acta hist. eccles. 3. B. p. 967—981. — Bibl. raisonnée. T. XXI. p. 1—28. und 434—474. Miscell. Groningana. T. II. p. 158—173.

Seite 363.

Lin. 14. von unt. Nach: „(8. Thlr.)" Seze zu: Dabey sein Leben, von Alb. Schultens.

Seite 364.

Not. q). Sez' am Ende zu: — Bibl. Bremens. Cl. IV. fasc. IV. p. 735—747.

Seite 365.

Not. r). Seze bey: — Meisters Helvetiens ber. Männer. 1. B. p. 68—73. — Tempe Helvet. T. IV. p. 38—82. — Museum

Helvet. T. VIII. p. 625—633. — Acta hist. eccles. 7. B. 39. Th. p. 398—442. — Nouv. Bibl. germanique. T. I. p. 265—264.

Not. s). Sez' am Ende zu: — Biographia Brittan. T. VI.

Seite 368.

Lin. 15. Nach: „12. fl.)" Seze bey: Dabey sein Leben, von Christ. Matth. Pfaff.

Lin. 11. von unt. Nach: „im Auszug stehen". Seze bey: Bey der Nordhauser Ausgabe ist sein Leben von Gottl. Fr. Jenich.

Seite 369.

Not. u). Lin. 1. Nach: „auch einzeln gedrukt". Seze bey: Amst. 1736. 12. (4. gr.) — — Sez' am Ende zu: — *Senebier* Hist. litt. de Genéve. P. II. — Lobschrift auf ihn 2c. Gotha, 1761. 8. (4. gr.)

Seite 370.

Lin. 16. sq. Statt: „Amst. 1709. 8." Lese: Amst. 1701. 8.m. rar. 1709 8.

Not. x). Sez' am Ende zu: — N. Büchersaal der gel. Welt. 20. Oeffn. p. 601. sq. — Acta erudit. 1713 p 41—46. — Sein Leben 2c. in englischer Sprache. Lond. 1740. 8.m.

Seite 371.

Lin. 1. Nach: „4m." Seze bey: und VI. fol.

Lin. 6. Statt: „Wirceb. 1789. IV. 4.m. Lese: Wirceb. 1787—1790. IX. 4.m. mit den Dissertationen (19. Thlr.)" Auch Aug. Vind. 1756. VIII. fol.m. (33. Thlr. 8. gr.)

Lin. 17. Nach: „Lucca, 1729. fol." schalt' ein: Wirceb. 1789. III. 4.m. (3. Thlr. 18. gr.) Aug. Vind. 1732. II. fol. (4. Thlr. 8. gr.)

Lin. 19. Statt: „1738—47. XII. 8. (9. fl.)" Lese: 1738—47. IV. 8. (2. Thlr. 12. gr.)

Lin. 9. von unt. Statt: „1745. III. fol." Lese: Cantabr. 1745. III. fol.

Seite 372.

Lin. 1. Statt: „VII. 12. mit Kupf." Lese: VII. 8. mit Kupf.

Lin. 4. Statt: „1788—89. V. 8." Lese: 1788—90. V. 8. (5. Thlr.)

Lin. 6. Statt: „XVII. 4.m. (68. fl.)" Lese: XV. 4.m. (68. fl.)

Lin. 7. Nach: „Bossuet". Seze bey: blieb unvollendet.

Lin. 8. Statt: „Augsp. 1783—84. gr. 8." Lese: Augsp. 1776—88. gr. 8.

Lin. 11. Statt: „Nancy, 1728. III. fol." Lese: Nancy, 1728. IV. fol.

Lin. 12. sq. Statt: „ib. 1745. V. T. fol." Lese: ib. 1745—57. VI. T. fol." schalte hier ein: — Notice de la Lorraine, qui comprend les Duchés de Bar et de Luxembourg, l'Electorat de Tréves, les trois Evéchès Metz, Toul et Verdun &c. à Nancy, 1756. II. fol. mit Kupf. Ist gewisser Massen ein Supplement zum vorigen Werk.

Not. y). Nach: „Roma, 1770. 4." Seze bey: französisch, a Senones, 1762. 8. mit einem räsonnirenden Verzeichniß seiner Schriften. — Sein Leben ꝛc. von Seb. Seiler. Augsb. 1768. 8. (7. gr.)

Seite 373.

Not. z). Seze bey: — Journal des Sçavans. 1717. p. 394—399. — *Phil. le Gref* Bibl. hist. et crit. des Auteurs de la Congreg. de S. Maur. Haye, 1726. 8.m. p. 307. sqq.

Seite 374.

Lin. 13. Nach: „(4. Thlr.)" Seze bey: Amst. 1736. VIII. 8.

Seite 375.

Not. b). Seze bey: — Elogium &c. in den Actis erudit. A. 1734. p. 43—46. — Eloge &c. in dem Mercure de France. 1733. p. 869—474 und in dem Journal des Sçavans. 1733. p. 164—168. — Lamberts Gelehrtengeschichte. ꝛc. 1. B. p. 220. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 394. sq.

Seite 376.

Lin. 15. Nach: „(2. Thlr. 12. gr.)" Seze bey: — Dabey sein Leben, von Bruzen la Martiniere. — Hist. crit. de la creance et des coutumes des nations du Levant &c. — Creance de l'eglise orientale sur la transsubstantiation &c.

Not. c). Sez' am Ende zu: — Journal litter. T. III. p. 225—230. — D. Acta erudit. 3. B. 27. Th. p. 168. sqq. — N. Büchersaal ꝛc. 37. Oeffn. p. 60—69. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 150. sqq.

Seite 377.

Zu dem Artikel „Carl Witasse", merk' als Note:

* Journal des Sçavans. 1718. p. 192—294. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 169. sqq.

Not. d). Setze bey: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 1. B. p. 224. sqq.

Seite 378.

Lin. 4. Nach: „Witteb. 1699. 8." Setze zu: ib. 1747. 8. (18. gr.)

Lin. 1. von unt. Nach: „(1. Thlr.)" Setze bey: Ed. XIV. ib. 1792. 8.m. (1. Thlr. 4. gr.)

Seite 379.

Lin. 10. Nach: (20. fl.) Setze bey: Dabey sein Elogium.

Not. f). Setz' am Ende zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I. n. 5.

Seite 380.

Lin. 11. von unt. Nach: „1774. 8. (1. fl.)" Setze bey: lateinisch, Genevæ, 1754. 8. (16. gr.)

Zu dem Artikel „Joh. Jacob Burlamaqui" merk' als Note:

* Das Neue gelehrte Europa. 3. Th. p. 639. sqq.

Seite 382.

Not. k). Setz' am Ende zu: — Bibl. Germanique; und aus denselben in *Niceron* Mem. T. IX. p. 281. sqq.

Seite 383.

Lin. 18. Nach: „(4. fl. 30. kr.)" Setze bey: und verb. A. Lipſ. 1796. IV. 8.m. Zu dem grössern Werk kamen Additamenta a *Joh. Silvestri.* J. U. D. Venetiis, 1786. fol.

Lin. 21. Nach: „IV. fol." Setze bey: Nach dieser Colon. 1777. fol. und Ed. novissima. Magontiaci, T. I. 1791. 4. Wahrscheinlich ist das Werk durch die Kriegs-Unruhen ins Stocken gerathen. Zu den vorigen Ausgaben kam ein Supplement, Bruxellis, 1768. fol. das hier eingerückt ist, eben so wie die Zusätze des Canonisten Joh. Pet. Gibert.

Zu dem Artikel „Zeger Bernhard von Espen", merk' als Note:

* Vie &c. avec des éclairciſſemens ſur tous ſes ecrits, par M**. Louvain, 1767. 8 m. (5. Liv.)

Seite 385.

Lin. 1. Nach: „durch Schriften". Schalt' ein: (man hat nur einige Dissertationen von ihm).

Lin. 6. und 7. von unt. Statt: „Johann Heinrich Harpprecht, geb. 1702. zu Tübingen; war seit 1745. Kammergerichts

Asses-

Assessor ꝛc." Lese: Johann Heinrich von Harpprecht, geb. den 9. Jul. 1702. zu Tübingen, wo sein Vater Moriz David damals Hofgerichts-Advokat, hernach aber Regierungsrath in Stuttgard war. Der Sohn kam 1726. als Hofrath nach Hechingen; 1733. als Kanzleydirektor nach Neustadt; 1738. als Regierungsrath nach Stuttgard; würde 1745. Kammergerichts-Assessor ꝛc.

Not. n). Seze bey: — Joh. Aug. Reuß Beyträge zur neuesten Geschichte der Reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, 3ter Band, wo p. 1—62. Harpprechts Leben steht.

Seite 387.

Not. o). Sez' a. E. zu: — Nouv. Bibl. germanique. T. II. p. 51—64. — Comment. de vita ejus &c. a filio *Chr. Gottl. Heineccio*.

Seite 389.

Lin. 2. von unt. Nach: „mit vielem Fleiß bearbeitet." Seze bey: Wurde von einem Ungenannten fortgesezt. T. II. III. Lipſ. 1789. 90. 8m. Jeder Tom in 2. Fascikeln; mit einem Register über die 3. ersten Bände. T. IV. Fasc. I. II. ib. 1791. 8m.

Seite 391.

Lin. 11. Nach: „Eine wichtige Sammlung." Seze bey: — Vita Justiniani M. atque Theodoræ Augustorum, nec non Triboniani &c. Halæ, 1731. 4. mit Kupf. zu panegyrisch.

Not. u). Sez' a. E. zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. 2.

Seite 392.

Not. x). Seze zu: *Niceron* Mem. T. III. p. 51. ſqq.

Seite 393.

Not. a). Seze bey: — Acta erudit. 1726. p. 473—479.

Seite 394.

Not. b). Seze bey: — Acta erudit. ſupplem. T. X. p. 86—96.

Seite 395.

Not. d). Seze bey: — Gelehrte Fama. 55. Th. p. 539. ſqq.

Seite 398.

Lin. 16. Nach: „(21. gr.)" Seze bey: Dabey sein Leben, von Ferd. Aug. Hommel.

Not. h). Seze bey: Neue Bibliothek. 42. Th. p. 142—148.

Not. i). Seze zu: — Eigene Lebensbeschreibung. Leipz. 1714. 8. — Acta erudit. 1714. p. 390. ſqq.

Seite 400.

Not. n). Seze zu: — Lebensbeschreibung merkwürdiger Personen dieses und des vorigen Jahrhunderts. Breslau, 1774. 8. p. 46—79.

Seite 402.

Lin. 14. von unt. Nach: „VII. 8. (12. fl.)" Seze bey: Deutsch von Wilh. Friedr. Cappel: Lehrsäze der theoretischen Medicin ꝛc. mit Zusäzen. Helmstädt, 1782—1790. V. 8.

Seite 403.

Not. q). Sez' a. E. zu: — Bibl. raisonnée. T. XXVII. p. 338. sqq. und Nouv. Bibl. T. II. 1739. p. 1—63.

Seite 404.

Lin. 1. Nach: „in die Niederlande." Seze bey: und wurde zugleich Mitglied der k. Gesellschaft der Wissenschaften.

Lin. 19. Nach: „(2. Thle. 18. gr.)" Seze bey: Dabey sein Leben, von Joh. Wigan.

Not. s). Sez' a. E. zu: — Niceron Mem. T. XXXV. p. 255. sq. — Acta erudit. 1735. p. 255. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 406. sqq.

Seite 405.

Not. t). lin. 3. Zu: „Götten jeztleb. gel. Europa." Seze bey: 1. Th. p. 676. sqq. 3. Th. p. 791. — Sein Leben ꝛc. von Chr. Polyc. Leporin. Quedlinb. 1725. 4. (2. gr.) — Ejusd. Memoria &c. a. J. C. *Wernsdorfio*. Helmst. 1758. 4. (5. gr.) — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. III. n. III. — Wills Nürnberg. Gelehrten Lexicon. h. v.

Seite 506.

Not. u). Sez' a. E. zu: — Göttens jeztleb. gelehrtes Europa. 2. Th. p. 96. sqq. 3. Th. 804. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. I. n. VII.

Seite 407.

Lin. 4. sqq. Statt: „geb. den 25. Febr. 1682. zu Forli. Er war Prof. Anat. zu Bologna, zulezt zu Padua, und starb den 5. Dec. 1771. æt. 90. „Lese: geb. den 25. Febr. 1682. zu Forli in Romagna. Er studierte zu Bologna; practicirte zu Forli, bis er mit einem Gehalt von 6000. Livres als Prof. der Anatomie nach Padua berufen wurde. Hier starb er den 5. Dec. 1771. æt. 90.

Lin. 8. Nach: „V. fol." Seze bey: von ihm selbst gesammelt.

Not. x). Sez' a. E. zu: — Sein Leben, italienisch., von Ge. Maria Crescimbeni. Roma, 1721. fol. und in dessen Lebensbe

schreibung der Arcadier. P. IV. p. 183 sqq. — *Niceron* Mem. T. XII. p. 351. sqq. — Mangeti Bibl. med. T. II. p. 14. sq.

Not. y). Setz' a. E. zu: — Hist. de l'Acad. roy. des sc. a Paris. A. 1771.

Seite 409.

Not. a). Setze bey: — *Manget* Bibl. scriptor. med. T. II. p. 9. sqq. — *Fabronii* Vitæ Italorum &c. T. XIV.

Seite 410.

Not. b). Setz' a. E. zu: — Eloge &c. par Bern. de Fontenelle; in der Hist. de l'Acad. des sc. a Paris. A. 1731. p. 139. sqq. — Lettres serieuses et badines. T. VII. p. 312—326.

Seite 412.

Lin. 4. von unt. Nach: „mit Kupf. (10. Thlr.)" Setze bey: Paris, 1723. II. 8. mit seinem Leben, von Jussieu.

Lin. 1. von unt. Statt: „Relation d'un voyage du Levant, ib. 1717. II. 4." Lese: Relation d'un voyage du Levant, contenant l'hist. ancienne et moderne de plusieurs isles de l'Archipel, de Constantinople, des côtes de la Mer noire, de l'Armenie, de la Georgie; des frontières de Perse et de l'Asie mineure. ib. 1717. II. 4. rar.

Seite 413.

Lin. 1. Statt: „Amst. 1728. II. 4.m. (6. fl.)" Lese: Amst. 1718. und 1728. II. 4.m. (6. fl.) Lyon, 1727. III. 8.m. alle mit Kupf.

Not. f). Setz' a. E. zu: — Bibl. françoise. T. XXXI. p. 115—131. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 524. sqq.

Seite 414.

Lin. 6. Statt: „Dabey sein Leben." Lese: Dabey sein Leben von Boerhave.

Not. g). Setz' a. E. zu: — D. Acta erudit. 12. B. 135. Th. p. 147—152. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 546. sqq.

Seite 415.

Not. i). Setz' a. E. zu: — Eloge &c. in der Bibl. Italique. T. V. p. 46—73. — Mem. de Trevoux. 1734. p. 1505—1608.

Seite 416.

Not. l). Setze bey: — *Mangeti* Bibl. scriptor. med. T. II. p. 494. sqq. — Acta erudit. 1711. p. 94. sqq.

Seite 418.

Zu dem Artikel „Johann Wolfgang Wedel" merk als Note: * Goetten l. c. 1. Th. p. 625. sqq.

Seite 420.

Lin. 15. Nach: ib. 1726. 4. „Setze bey: Deutsch von J. J. Zimmermann. Hamb. 1703. 4. mit Kupf. (20. gr.)

Lin. 20. Statt: „Lond. 1733. II. 8." Lese: Lond. 1692. und 1733. II. 8. (1. Thle. 16. gr.)

Lin. 21. sq. Statt: „ib. 1728. 8. ed. II. ib. 8." Lese: ib. 1715. 4. seltene erste Ausgabe; ib. 1728. 8. ib. 1733. 8. (4. gr.)

Lin. 27. Nach: „orthodoxe Sätze enthalten." Setze bey: Deutsch, Hamb. 1737. 8. (6. gr.)

Lin. 28. Statt: „Lond. 1726. 8." Lese: Lond. 1715. 4. 1726. 8.

Not. o). Setz' am E. zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. III. — Mosers patriot. Magazin für Deutschland. 6te Nummer.

Seite 421.

Not. p). Setz' a. E. zu: — Bambergers biogr. Anecdoten rc. 2. B. p. 310—317.

Seite 424.

Lin. 9. Zu: „Lond. 1712. 8." Setze bey: Ed. VIII. ib. 1732. 8.

Lin. 20. Nach: „Lond. 1730. 8." Schalt' ein: — Anmerkungen zu Eleasar Albins Naturgeschichte der Vögel und englischen Insecten. IV. 4. — Edirte *Joh. Raji* Synopsis methodica avium et piscium &c. Lond. 1713. 8. und dessen philosophischen Briefwechsel. ib. 1718. 8. rc.

Not. t). Setze bey: — Bambergers biogr. Anecdoten der hergroßbritt. Gelehrten 1ter B. p. 317—325.

Seite 426.

Not. u). Setz' a. E. zu: — Bibl. germanique. T. XXIII. p. 144. sqq. Acta erudit. supplem. T. X. p. 46. sqq. — Sein Leben rc. von C. F. Hempel Frankf. 1736. 4. — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v.

Seite 427.

Not. x). Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sc. 1725. p. 183. sqq.

Seite 432.

Lin. 13. u. 14. Statt: „(wovon der Catalog 7. Quartbände beträgt)" Lese: (wovon der Catalog, welcher zu Leipzig 1750. herauskam, und 19. Thlr. kostet, 7. Quartbände beträgt.)

Lin. 12. von unt. Nach: „Schriften.“ Setze bey: — Hist. des Krieges zwischen Frankreich, England und Deutschland. Regensb. 1763—67. IV. fol. (14. Thle.)

Not. c). Zu: „Götten gelehrtes Europa.“ Setze bey: 2. Theile p. 1. sq. und 3. Th. p. 798.

Seite 434.

Lin. 19. Nach: „1724. 34. II. fol.“ Setze bey: Dabey sein Leben, von Tho. Burnet.

Lin. 28. Nach: „sehr lesenswürdig.“ Setze bey: Dabey sein Leben.

Seite 435.

Lin. 8. sqq. Die ganze Stelle von: „Hist. de France depuis l'établissement de la Monarchie françoise &c. &c. bis lin. 14. „XI. 12. (6. Thlr.)“ ändere, und lese so:

Hist. de France depuis l'établissement de la Monarchie françoise dans les Gaules, (486—1715.) Par. 1715. III. fol. ib. 1728. X. 4. Amst. 1720—1725. VII. 4. mit Kupf. (30. Thlr.) ib. 1742. XVI. 12. (14. Thle.) ib. 1743. VI. fol. mit Kupf. fortgesetzt, und mit gelehrten Abhandlungen vermehrt von dem Jesuiten Griffet (gestorben 1775.) Paris, 1755—57. XVII. 4. (54. fl.) Amst. 1755—58. XXIV. 12. Deutsch, Nürnb. 1756—65. XVI. gr. 4. (56. fl.) lesenswürdig. — Abregé de l'hist. de France &c. Par. 1722. III. 4. und IX. 12. (16. Thle.) 1727. VI. 4. Fortgesetzt bis auf den Tod Ludwigs XIV. (1715. von dem Jesuiten Dorival. ib. 1751. XII. 12.

Not. d). Setze bey: Eloge &c. par *Jean le Clerc*, in der Bibl. anc. et moderne. T. III. p. 388—431. und im neuen Büchersaal. 51ste Oeffn. p. 188. sqq. — Acta erudit. 1716. p. 46—48.

Not. e). Statt: „T. III.“ Lese: T. II. p. 31. sqq. p. 54. sq. — — Setze bey: — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 2. B. p. 150. sqq. — *Meuseli* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 58—65.

Seite 437.

Lin. 8. Nach: „Patavii, 1754. VI. 4.“ Setze bey: Dabey merke man: *Joh. Ge. Arnoldi Oelrichs* Commentarii de scriptoribus ecclesiae lat. priorum VI. seculorum ad Bibl. Fabricii lat. accommodati. Lips. 1791. 8. Eben so *Car. Traug. Schoenemann*, Bibl. acad. Goetting. a Secretis, Bibliotheca historico-litteraria Patrum lat. a *Tertulliano* usque ad Gregor. M. et Isidorum Hispalensem, ad Bibl. lat. Fabricii accommodata. T. I. ib. 1792. 8. (1. Thlr. 20. gr.)

Lin. 12. Nach: „noch schäzbarer seyn." Seze bey: Dieß geschah, da Gottl. Chr. Harles Ed. IV. variorum curis emendatiorem besorgte. Hamb. Vol. V. 1790—96. 4.m.

Lin. 13. von unt. Nach: „ib. 1725. 4. (2. fl.)" Schalt ein: Imp. Cæs. Augusti temporum notatio, genus et scriptorum fragmenta. Præmittitur *Nicol. Damasceni* liber de institutione Augusti, c. versione *H. Grotii* et *Henr. Valesii* notis. ib. 1727. 4. — — *Andr. du Chesne* Isagoge in hist. scriptorum historiæ Gallicæ; auct. ib. 1708. 8.

Lin. 4. von unt. Statt: „Hamb." Lese: Hamb. 1719. 4.

Seite 438.

Not. g). Sez' a. E. zu: — Goetten jeztleb. gel. Europa. 1. Th. p. 42. 2. Th. p. 801. 3. Th. p. 743. — Bibl. germanique. T. XL. p. 148. sqq.

Seite 439.

Lin. 4. sqq. Statt: „zu Augspurg 1777—1786. LXXVI. 8. wovon 52. Bände die Fortsetzung bis 1740. enthalten." Lese: zu Augspurg 1777—1793. LXXXIII. 8. wovon 63. Bände die Fortsezung bis 1745. enthalten.

Not. h). Seze bey: Sein Leben von Chr. W. Simonetti. Goett. 1746. 4.

Seite 441.

Lin. 5. von unt. Nach: (4. fl. 30. kr.)" Seze bey: ib. 1789. gr. 8. fehlerhaft.

Zu dem Artikel „Johann Hübner" merk' als Note:

* Elogium &c. in den Actis erudit. supplem. T. X. p. 183—192. — Lebensbeschreibung von berühmten und gel. Männern. (holländisch.) 4. Th. p. 527—532.

Not. l). Seze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 390. sqq.

Seite 442.

Lin. 8. Nach: „(1. Thlr.)" Seze bey: Im 3ten Tom p. 325. sqq. stehen seine Collectanea antiquitatum in urbe atque agro Moguntino repertarum, welche auch besonders gedrukt sind Moguntiæ, 1520. und 1525. fol. — Tabularum litterarumque veterum spicilegium. T. I. Francof. 1724. 8. Der zweite Theil kam nicht heraus.

Lin. 10. Statt: „geb. 1655." Lese: geb. den 12. Jan. 1656.

Lin. 21. Nach: „(20. fl.)“ Seze bey: — Gallia titubans. ib. 1690. 4.

Lin. 5. und 6. von unt. Statt: „Stemma regum Lusitanicum. Amst. 1708.“ Lese: Stemma regium Lusitanicum, s. Hist. genealogica familiæ regiæ Portugalicæ. Amst. 1708.

Not. m). Seze bey: — Wills Nürnberg. Gel. Lexicon. h. v. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 395. sqq.

Seite 443.

Lin. 2. Nach: „Meissen“ seze bey: wo sein Vater, Joh. Christoph, Diaconus an der Stadtkirche war.

Lin. 9. sq. Die Stelle: „Joachim und Will arbeiteten auch daran.“ streiche durch, und seze dafür: Gatterer arbeitete am lezten Band, und beschrieb zugleich darin sein Leben.

Lin. 11. Statt: „ib. III. gr. 8.“ Lese: ib. 1745. III. gr. 8.

Lin. 14. Nach: Leipzig, 1741. 4. (24. kr.)“ Seze bey: — Anweisung zur Reiseklugheit für junge Gelehrte ꝛc. Frankf. und Leipz. 1762. 8. aus einem fehlerhaft nachgeschriebenen Heft; verbessert und vermehrt von Joh. Friedr. Aug. Kinderling, zweitem Prediger zu Calbe an der Saale. Magdeb. 1788. II. 8. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Lin. 21. Nach: „V. 4. (19. fl.)“ Seze bey: — Vollständiges Ducaten Cabinet. Hannov. 1759. 60. II. 8. (2. fl.) — Nachricht von Papst Joh. XXI. ib. 1760. 8. — Beytrag zur Bestärkung des uralten Münzrechts der Grafen Reuß. Goett. 1755. 4. — Eduard Clarks Briefe über den gegenwärtigen Zustand von Spanien; aus dem englischen mit Anmerk. Lemgo, 1765. 8. (45. kr.) Das Original, Lond. 1763. 4. m.

Not. n). Sez' a. E. zu: — Wills Nürnberg. gel. Lexicon. h. v. — Memoria &c. von Geßner, in Eyrings Biographia academ. Gœtting. T. I.

Seite 444.

Lin. 14. Nach: „Amst. 1716. 4.“ Seze bey: Supplemente dazu gab *Bourgeois* du *Chastenet*, ein Advokat zu Paris, aber ohne Beurtheilung heraus: Hist. nouvelle du concile de Constance, ou l'on fait voir, combien la France a contribué à l'extinction du schisme. Paris, 1718. 4.

Lin. 17. Statt: „ib. 1731. III. 4.m. mit Kupf." Lese: Amst. und bald hernach zu Utrecht. 1731. II. 4.m. mit Kupf.

Not. o). Setze bey: — Bibl. germanique. T. XVI. p. 115—129. — Auserlesene theol. Bibl. 39. Th. p. 197—202.

Seite 446.

Lin. 15. sq. Statt: „und starb 1761. æt. 72." Lese: und starb den 21. May 1760. æt. 72.

Lin. 18. Nach: „Betrüger und Pedanten." Setze bey: Dabey zu merken: Ueber die Charlatanerie der Gelehrten, seit Menken. Leipz. 1791. 8. Nicht ganz treffend und anziehend.

Lin. 23. Nach: „eod. 8. (30. kr.) Setze bey: mit seinem Leben, von seinem Sohn Friedr. Otto.

Not s). Setz' a. E. zu: — Elogium &c. in den Actis erudit. 1732. p. 233. sqq. — Leben berühmter Männer ꝛc. (holländisch) 5. Th. p. 531—553.

Seite 448.

Lin. 11. Nach: „Schriften." Schalt ein: Comment. de corona ferrea, qua rom. imperatores in Insubribus coronari solent. Mediol. 1719. 8. — Christianismo felice nelle Missione de' Padri della Compagnia di Giesu nel Paraguai. ib. 1743. 49. II. 4. aus Jesuitischen Nachrichten. Französisch, Paris, 1754. 8. Deutsch, Wien, 1758. II. gr. 8. — Opere minori tanto edite che inedite &c. Napoli, 1767. XXII. 4.m.

Lin. 20. Statt: „als eine Einleitung ist zu merken." Lese: als Verbesserung und Einleitung sind zu merken.

Lin. 21. Nach: „græcis et latinis." Setze bey: in den Miscell. observat. in Auctores. (Amst. 1740. 8.) T. III. p. 100—163. *Ej.* de græcis Thesauri novi Muratoriani marmoribus quibusdam metricis Diatriba. Tiguri, 1744. 8. und *Ej.* Epistolæ epigraphicæ ad Joh. Bouchierum et Ant. Franc. Gorium, in quibus plurimæ antiquæ inscriptiones gr. et lat. Thesauri inprimis Muratoriani emendantur et explicantur. ib. 1747. 4. mit Kupf. Eben so *Joh. Henr. Leichii* Specimen notarum et emendationum ad gr. inscriptiones a Muratorio editas. In den Miscellan. Lips. nov. T. I. P. III. p. 450—509. und *Ej.* ad gr. Muratorii inscript. curæ secundæ et novæ emendationes &c. Lips. 1745. 4.

Not. t). Setz' a. E. zu: — Goetten jeztleb. gel. Europa. 3. Th.

p. 91. 842. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. 3. — Sein Leben ꝛc. italienisch. Venet. 1764. 8. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 336. sq.

Seite 450.

Not. x). Seze zu: — Diction. universel &c. par *Richard*. Paris, 1760. fol. h. v.

Seite 451.

Not. z). Seze bey: — Biograph. Brittan. T. V.

Seite 452.

Zu dem Artikel „Jacob Friedrich Reinmann" merk' als Note: * Goetten jeztleb. gel. Europa, 1. Th. p. 785. sqq. 3. Th. p. 796. Thomas Rymers Lebensnachr. ändere so: Historiograph unter Könige Wilhelm III. und Mitglied des Collegii der Rechtsgelehrten von Grays-Inn zu London, starb ꝛc. ꝛc.

Seite 453.

Lin. a). Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 107. sq.

Seite 454.

Lin. 10. Zu „St. Marthe" seze bey: Parlaments-Advokaten und Historiographen.

Lin. 19. Nach: „aus Documenten." Seze bey: Bey dem 4ten Tom ist des Verfassers Leben. — Hist. généalogique de la Maison de France. Paris, 1719. II. 4. vermehrt, ib. 1728. II. fol. und 1647. II. fol. von den Brüdern Scäv. und Dionys. St. Marthe.

Not. e). Seze bey: Eloge &c. in dem Mercure de France. 1725. p. 1065—1078. und in der Hist. litt. de l'Europe. T. I. p. 42—57. — *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congreg. de S. Maur. p. 458. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 106.

Seite 455.

Not. d). Seze zu: — Loens kl. Schriften. 2. Th. p. 278. sqq.

Seite 456.

Lin. 8. sq. Statt: „Lips. 1782—89. VII. P. IV. Vol. 8.m." Lese: Lips. 1782—93. Vol. VI. P. XII. 8.m.

Lin. 20. Statt: „Syntagma antiquitatum rom. ib. 1711. 4. (1. Thlr.)" Lese: Syntagma antiquitatum rom. s. de ritibus sacris systema &c. ib. 1701. und 1707. 4. (1. Thlr.)

Seite 457.

Not. f). Sez' a. E. zu: — Nova acta erudit. 1740. p. 518—528.

Not. g). Seze bey: Biograph. Brittan. T. VI. — Bibl. germanique. T. X. p. 157—165. — Hist. litter. de l'Europe. T. I. p. 153—158.

Seite 458.

Lin. 14. Nach: „Venet. 1741. 4." Seze bey: mit seinem Leben, von Franz Treccius.

Lin. 17. Statt: „Ferd. Bonav." Lese: Ferd. Bonaventura.

Lin. 18. Statt: „Haye. 1720. II. 8. (20. gr.)" Lese: Haye 1720. und 1735. II. 12. (20. gr.)

Zu dem Artikel" de la Torre" merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 310. sqq.

Lin. 6. von unt. Statt: „X. 8. mit Kupf." Lese: X. T. oder XXV. Vol. 8. mit Kupf.

Lin. 5. von unt. Statt: „X. 12. (14. Thlr.)" Lese: XXII. 8. (14. Thlr.)

Not. h). Sez' a. E. zu: — *Sallengre* Mem. de litterature. T. II. P. II. p. 264. sqq. — Acta erudit. 1717. p. 381. sqq.

Zu dem Artikel „Michael le Vassor" merk als Note:

* *Le Long* l. c. T. II. p. 490. sq. T. IV. p. 418. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VIII. P. I. p. 458. sq.

Seite 459.

Not. i). Sez' a. E. zu: — Sein Leben rc. in den Actis erudit. 1706. p. 41—45. und von Fontenelle in seinen Oeuvres &c. und in der Hist. du Renouvellement de l'Acad. des Sciences. p. 112.

Seite 460.

Not. k). Seze bey: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 1. B. p. 73—84. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. — Hist. de l'Acad. des Sciences de Berlin A. 1747. p. 22.

Zu dem Artikel „Nicolaus Bernoulli, der ältere" merk als Note:

* Sein Leben rc. von Goldbach, in den Comment. Acad. Petropolit. T. II. p. 482—488. und Deutsch, im philos. Büchersaal. 2. Th. p. 139—144.

Seite 461.

Not. l). Seze bey: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 209—216. — Sein Leben rc. von dem jüngern Daniel Bernoulli.

Basel, 1783. 8. und von Marquis de Condernet, aus dem Französischen. ib. 1787. gr. 8.

Seite 462.

Not. n). Seze bey: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 2ter B. p. 202—208.

Seite 463.

Lin. 7). Nach: „Schriften." Seze bey: Recherches hist. et géographiques sur l'Inde &c. par *Anquetil du Perron*. Berlin, 1786. 87. II. 4.m. Deutsch, ib. 1788. gr. 4. Dazu kam noch als der 3te Band: Jac. Rennell's, Mitgl. der k. Gesellschaft zu London rc. Abhandlungen über seine Charte von Hindostan rc. mit Anmerk. ib. 1787. gr. 4.

Lin. 16. Statt: „ib. 1783—86. XVI. 8. (30. fl.)" Lese: ib. 1783—87. XVIII. (18. Thle. 12. gr.)

Lin. 17. sq. Statt: „Leipz. 1785—87. VII. gr. 8. (10. fl. 30 kr.)" Lese: Leipz. 1785—88. VIII. gr. 8. (6. Thle. 21. gr.)

Lin. 23. sq. Statt: „Leipz. 1786. III. St. 8." Lese: Leipz. 1786—89. III. Jahrgänge jeder 4 St. 8.

Seite 464.

Not. p). Sez' a. E. zu: — Sein Eloge &c. von Bernh. de Fontenelle, in der Hist. de l'Acad. des sc. A. 1712. — Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 2. B. p. 286. sqq.

Seite 467.

Lin. 10. Statt: „Berlin. 1788. II. gr. 8. mit Kupf." Lese: Berlin. 1788—91. III. gr. 8. mit Kupf. Französisch, aber nicht getreu, von Pezzi und Kramp. Strasbourg 1786. 8.

Lin. 17. Nach: „ib. 1755. 4." Seze bey: auct. supplementis auctoris. Gryphisw. 1790. 4. c. fig. Deutsch mit Anmerkungen und Zusäzen, von Joh. Andr. Chr. Michelsen. Berlin, 1790. — 1793. III. 8.m. mit Kupf. (3. Thle.) — Briefe über verschiedene Gegenstände aus der Naturlehre rc. aus dem Französ. des Condorcet und de la Croix, mit Anmerkungen und Zusäzen, von Friedr. Kries Lehrer am Gothaischen Gymnasium. 1. B. Leipz. 1792. (2. Thle.) 2ter Band. ib. 1793. gr. 8. 3ter B. ib. 1794. gr. 8.

Not. v). Sez' a. E. zu: — Meisters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 217—231. — Nova Acta Societ. imper. Petropolit. T. I. 1787. 4.

Seite 468.

Not. a). Setze bey: — Meister l. c. p. 232—235.

Seite 471.

Lin. 7. von unt. Nach: „m. K. (4. Thle.)" Setze bey: mit seinem Leben.

Not. z). Setz' a. E. zu: — Eloge &c. par *Bern.* de *Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sciences. 1718. p. 95 sqq. — L' Europe savante. T. IV. p. 147—149. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 827. sqq.

Seite 472.

Not. a). Setze bey: — Eloge &c. par *Bern.* de *Fontenelle*; in der Hist. de l'Acad. des Sciences, A. 1726. p. 103. sq. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 3. B. p. 494. sqq.

Seite 474.

Lin. 9. Nach: „Schriften." Setze bey: — Tr. de speciebus et magnitudine figurarum curvilinearum. Lond. 1704. 4. — Analysis per quantitatum series, fluxiones et differentias, cum enumeratione linearum tertii ordinis. ib. 1711. 4.

Lin. 15. von unt. Nach: „Ausgaben sind ächt." Setze bey: Die erste kam ohne sein Vorwissen heraus.

Lin. 14. von unt. Nach: Paris, 1728. 4." Setze zu: mit des Verfassers Leben.

Seite 475.

Lin. 4. Statt: „1744. III. 4 m." Lese: 1744. 4.m.

Lin. 6. Statt: „Lond. 1779. II. 4.m. Lese: Lond. 1779—85. V. 4.m.

Not. b). Setz' a. E. zu: — *Fontenelle* Eloges des Academiciens de l'Acad. roy. des sc. T. II. p. 293—323. auch in der Hist. de l'Acad. des sc. a Paris, St. 1727. p. 209. sqq. und in der Bibl. françoise. T. XI. p. 115. sqq. — Elogio &c. von P. *Frisi.* Milano, 1778. 8. Bambergers biogr. Anecdoten rc. 2ter Th. p. 220—233. Hume Geschichte von Großbrittannien. 2. B. p. 436.

Seite 476.

Not. c). Setze bey: — Eloge &c. par Bern. de *Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des sc. A. 1717. p. 111. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte rc. 2. B. p. 314.

Zu dem Artikel „Leonhard Christoph Sturm" merk als Note:

* Doppelmayers Nachricht von Nürnberg. Mathematikern und Künstlern. p. 129—137. — Biblioth. germanique. T. XXVII. p. 62—85.

Seite 480.

Lin. 1. von unt. Nach: „sind voll von Druckfehlern." Seze bei: Von Georg Vega, Major und Prof. der Mathematik bey dem k. k. Bombardierkorps, hat man: Vollständige Sammlung grösserer logarithmisch-trigonometrischer Tafeln, nach Adrian Vlacqs Arithmetica logarithmica und Trigonometria artificialis, verbessert, neu geordnet und vermehrt. Leipz. 1794. fol. (10. Thlr.) auch unter der Aufschrift: Thesaurus logarithmorum completus &c. Die Logarithmen der Zahlen gehen hier von 100000—100999. welche Vlacq nicht hat. Von Vlacqs und Gardiners Werken wurde 1721. zu Pekin III. fol. auf kais. Befehl ein Abdruck in sinesischer Sprache veranstaltet.

Seite 482.

Not. e). Sez' a. E. zu: — Ludovici Entwurf einer vollständigen Historie der Wolfischen Philosophie. Leipz. 1737. 3 P. II. 8. — Von seinen Streitigkeiten s. Mosheims Kirchengeschichte rc. von Schlegel. 6. B. p. 320—335. — Vita &c. Lips. 1739. 8. — Sein Leben rc. von Joh. Friedr. Stiebritz. Halle, 1755. 8. (1. Thlr.) — Eloges &c. in der Hist. de l'Acad. roy. des sc. a Paris, St. 1754.

Seite 484.

Lin. 12. Nach: „Groningæ 1777. 4." Seze bey: — Opuscula philosophica, differtat. in Phalaridis epist. et epistolam ad J. Millium complectentia. Lips. 1781. 8.m. (1. Thlr. 6. gr.)

Lin. 4. von unt. Nach: „starben auch zu früh". Seze bey: Nach ihrem Tod edirte Ge. Aug. Spangenberg ihre Arbeit: Corpus juris civilis &c. T. I. Göttingæ, 1776. 4.m.

Not. f). Sez' am Ende zu: Bambergers biogr. Anecdoten von den berühmtesten grossbritt. Gelehrten des 18. Jahrhunderts. 2ter Th. p. 276—302.

Seite 485.

Lin. 6. Nach: „ib. 1726. 8." Seze bey: auch *Ciceronis* epistolæ ad diversos. ib. 1749. 8.

Lin. 2. von unt. Statt: „redegit *Christ. Scholz*. Oxon. &c." Lese: redegit *Christ. Scholz*; c. not. et indicibus a *Car. Godofr. Weide*.

Not. h). Setze bey: — Acta erudit. 1731. p. 535. sq. — Bibl. raisonnée. T. XIV. p. 87. sq. — *Niceron* Mem. T. XXXV. p. 158.

Seite 486.

Lin. 4. Statt: „ein englischer Schulmeister". Lese: ein schottländischer Schulmeister.

Zu Alexander Cuningham; setze bey: — Er wollte auch die Pandecten kritisch bearbeitet herausgeben; starb aber vorher.

Merk hier als Note:

* Biograph. Brittan. Ed. II. 1789. T. IV.

Not. i). Setz' am Ende zu: — Goetten jetztleb. gelehrtes Europa. 1. Th. p. 313—321. 2. Th. p. 806. 3. Th. p. 762.

Seite 487.

Lin. 16. von unten. Nach: „lesenswürdig": Setze bey: mit seinem Leben.

Lin. 3. von unt. Nach: „Schriften". Setze bey: Introd. in antiquitates rom. ib. 1740. 8. — Allgemeene histori der Zaaken in Asie, Afrike, Europe. Haag. 1736. III. fol.

Not. k). Setz' am Ende zu: — Eloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des inscr. T. II. p. 550. sq.

Seite 488.

Zu dem Artikel „Humphrey Hody", merk' als Note:

* Bambergers biogr. Anecdoten der berühmten großbritt. Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. 1. B. p. 253.

Seite 489.

Lin. 11. Statt: „ib. 1718. 4." Lese: ib. 1710. 4.

Not. n). Setze bey: Bambergers biogr. Anecdoten von berühmten großbritt. Gelehrten. 2. Th. p. 307—310.

Seite 490.

Lin. 10. von unt. Statt: „Die vorzüglichste Ausgabe". Lese: Nächst Brunks Ausgabe die vorzüglichste.

Not. o). Lin. 1. sq. Statt: „Hist. de l'Acad. des inscr. T. III. p. 48." Lese: Eloge hist. &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des inscr. T. II. p. 536. sqq. T. III. p. 48.

Seite 491.

Not. q). Setze bey: Biograph. Brittan. T. V.

Seite 493.

Lin. 9. Statt: „in *Graevii* Thes. antiquit. rom. &c." Lese: Bononiae, 1691. fol. und in *Graevii* Thes. antiquit. rom. &c.

Lin. 12. Statt: „von Ragusa, ein Benedictiner und Bibliothekar des Großherzogs etc." Lese: von Ragusa in Dalmatien. Er begab sich als Benedictiner 1702. nach Frankreich; lebte bis 1724. in der Abtei St. Germain de Prés zu Paris; wurde Bibliothekar des Großherzogs etc.

Not. s). Setze bey: — *Niceron* Mem. T. XX. p. 258. T. XX. p. 55. — *Joh. Lamii* Memorab. Italorum eruditione præstant. T. I. p. 215. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 40. sq.

Not. t). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 127—133.

Seite 494.

Lin. 4. Statt: „Hist. regni Græcorum Bactriani &c. Petrop. 1738. 4.m." Lese: Hist. regni Græcorum Bactriani, in qua simul græcarum in India coloniarum vetus memoria explicatur. Setze hier bey: — Hist. Osrhoëna et Edessena ex numis illustrata &c. ib. 1734. 4.m. (2. Thlr.)

Lin. 10. Statt: „1768. 8.m." Lese: 1768. und 1770. 8.m.

Lin. 8. von unt. Statt: „1. B. Augsburg, 1789. gr. 8. mit Kupfern". Lese: Augsburg, 1789—96. VI. gr. 8. mit Kupf. (10.fl.)

Not. u) Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 26. sq. 151.

Seite 495.

Lin. 6. von unten. Nach: „T. VIII. P. III." Setze zu: Nova ed. libro tertio aucta Romæ, 1723. 4.

Seite 496.

Lin. 6. Statt: „Thesaurus Brittannicus &c. Lond. 1719. 20. II. 4. c. fig." Lese: Thesaurus Brittannicus s. Museum numarium, complexum numos gr. et lat. omnis metalli et formæ, necdum editos. Lond. 1719. 20. II. 4. c. fig. in italienischer Sprache. Engl. ib. iisd. II. 4. Lateinisch, mit Anmerk. 1ter Th. von Aloys. Grafen Christiani. Vindob. 1762. 4. 2ter Th. von Joseph Khell. ib. 1765. 4.

Zu dem Artikel „Nicolaus Franz Haym", merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 350—354.

Lin. 14. von unten. Nach: „Ittig". Setze bey: Saxe, Geßner, Klotz etc.

Lin. 9. von unten. Nach: „ib. 1723. III. fol." Setze bey: ib. 1741. II. fol.

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 18. ſqq.

Seite 497.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Eloge &c. in der Bibl. françoiſe. T. XXX. p. 185. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. VIII. P. II. p. 349. ſq.

Seite 498.

Not. b). Seze bey: Acta erudit. 1736. p. 525—528.

Seite 499.

Zu Scipio Maffei, seze bey: Auch im dramatiſchen Fach gab er ein nachahmungswürdiges Muſter in ſeinem Trauerſpiel Merope; Siena, 1728. 8. welches Voltaire nachahmte, ohne die edle Simplicität des griechiſchen Theaters zu erreichen. Eben ſo in den Luſtſpielen: Le Ceremonie. Venezia, 1728. 8. — Il Raquet. Verona, 1747. 8. Auch in ſeinem Teatro Italiano. ib. 1728. III. 8. — Opere &c. Venezia, T. I. 1790. 8. mit ſeinem Elogio &c. von Ippolito Pindemonte. — Degli Anfiteatri e ſingolarmente del Veroneſe Lib. II. Verona, 1728. 8. mit Kupf. Auch in ſeiner Verona illuſtrata, und in *Poleni* Theſ. ant. rom. &c. T. I. p. 1. ſqq. Engliſch von Alex. Gordon. Lond. 1730. 8. — Antiquitates gallicæ ſelect. Pariſ. 1733. 4.

Lin. 17. Nach: „Trident. 1742. 8." Seze bey: Lateiniſch überſezt von Friedr. Reiffenberg.

Lin. 18. Statt: „wodurch er ſeinem Ruhm ſchadete". Leſe: wodurch er ſeinem Ruhm ſchadete; denn er hielt es in dem pedantiſchen Streit de auxiliis gratiæ mit den Jeſuiten gegen die Dominicaner.

Lin. 19. Statt: „Origines etruſcæ et latinæ. Lipſ. 1731. 4. (20. kr.)" Leſe: Origines etruſcæ et latinæ, ſ. de priſcis ac primis ante U. C. Italiæ incolis; ex italico latine vertit *Joh. Ge. Lotterus.* Lipſ. 1731. 4. mit Kupf. (20. kr.). Das italieniſche Original ſteht in der obigen Iſtoria diplomatica, p. 199. ſqq.

Not. c). Sez' am Ende zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. I. — *Co. Ant. Montanari* Elogia volgare &c. Verona, 1755. 4. — Hiſt. de l'Acad. roy. des Inſcr. T. XXVII. Paris, 1761. — Journal encyclopedique. 1762. T. VI. P. I. p. 22. ſqq. — *Meuſelii* Bibl. hiſt. Vol. IV. P. I. p. 24. ſqq.

Seit

Seite 501.

Lin. 3. sq. Statt: „Monumens de la monarchie Françoise. ib. 1729—33. V. fol. mit Kupf. (50. Thlr.)". Lese: — Les Monumens de la monarchie Françoise, qui comprennent l'hist. de France &c. ib. 1729—33. V. fol. bis Heinrich IV. incl. mit 300. Kupf. (50. Thlr.). Ein splendides und trefliches Werk.

Lin. 12. Statt: „De luctu Græcorum. 12." Lese: De luctu Græcorum, lugentiumque ritibus variis. Marburgi Cattorum, 1696. 12.

Not. e). Sez' am Ende zu: — Götten jeztleb. gelehrtes Europa. 3. Th. p. 20—62. 841. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. I. B. p. 237. sqq. — *Phil. le Gref* Bibl. des Auteurs de la Congreg. de S. Maur. p. 363. sqq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 248—256. — *Tassin* Hist. litt. de la Congreg. de S. Maur. p. 610. sqq. und deutsche Ausg. p. 332. sqq.

Seite 502.

Lin. 12. und 13. von unt. Nach: „Leipzig, 1713. 8." Seze zu: — Epistolæ Joh. Sturmii, Hier. Osorii &c. c. n. Hannov. 1707. 8. auct. Jenæ, 1712. 8.

Zu dem Artikel „Joh. Heinrich Acker", merk' als Note: * Jöcher von Adelung verb. h. v.

Lin. 1. von unt. Nach: „fol. (10. Thlr.)" Seze bey: wieder aufgelegt vom Prof. Beck. Lips. 1787—89. III. 4.

Seite 503.

Lin. 1. Nach: „(1. Thlr. 12. gr.)" Seze zu: Dabey sind nach der Vorrede 46. kleinere Schriften verzeichnet, die er herausgegeben hatte, oder noch herausgeben wollte.

Not. g). Sez' am Ende zu: — Bambergers biogr. Anecdoten von den berühmtesten grosbritt. Gelehrten. 2ter B. p. 325—337.

Seite 504.

Lin. 14. sq. Statt: „Witteb. 1714. 12. (3. gr.) auct. a *Leisnero*, Lips. 1767. 8. (45 kr.) Franek. 1773. 8." Lese: Franek. 1714. 12. (3. gr.) Bernæ, 1716. 12. Hafniæ, 1721. 12. auct. a *Jul. Car. Schlegero*. Helmst. 1739. 8. Lugd. B. 1740. 8. *a Joh. Frid. Leisnero* (Rectore scholæ Thomanæ, Lips. starb 1767.) Lips. 1749. und 1767. 8. (45. kr.) Franek. 1773. 8. Französisch von *la Grange*, mit Leisners Anmerk. Paris, 1769. 12.

Not. k). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 258. sq.

Seite 506.

Not. n). Sez' am Ende bey: — Oratio funebris, ab *Herm. Oosterdyk Schacht.* Lugd. B. 1741. 4. — Elogium &c. in Nov. Actis erudit. 1742. p. 620—624.

Seite 508.

Lin. 3. von unt. Nach: „Schriften", setze bey: — *Thomas Magister* verborum atticorum eclogæ, c. n. var. Lugd. B. 1757. 8.m. — Tr. de præfectis urbi. Trai. 1704. 4. cura *Joh. Lud. Uhlii.* Trai. cis Viadr. 1752. 8. c. n. *Joh. Chr. Kappii.* Baruthi, 1787. 8. mit Drakenborchs Leben.

Not. p). Sez' am Ende zu: — Bibl. françoise. T. I. p. 1—36. — Eloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des inscr. T. III. p. 619. sqq. — Lamberts Gelehrtengeschichte ꝛc. 3. B. p. 474. sqq.

Zu dem Artikel „Johann Andreas Danz", merk' als Note: * Acta erudit. supplem. T. IX. p. 379—382.

Not. q). Seze bey: — Joecher l. c.

Seite 509.

Lin. 5. Nach: „1752. æt. 82." Seze bey: Zu Meyderich ohnweit Duisburg, nachdem er schon 1734. wegen gichterischen Zufällen seine Stelle niedergelegt hatte.

Zu C. A. Dukers Schriften; seze bey: *Florus* c. n. var. ib. 1722. und 1744. 8.m. — *Jac. Perizonii* origines Babylonicæ et Aegyptiacæ. Trai. 1736. 8.

Not. r). Seze bey: — Joecher l. c.

Seite 510.

Lin. 5. sqq. Statt: „Ein griechischer Archimandrit, der nach Berlin kam, gab ihm zu diesem Buch Anlaß". Lese: Ein griechischer Archimandrit, Athanasius Dorostamus, der nach Berlin kam, gab ihm zu diesem Buch durch seine Erzählungen Anlaß.

Not. s). Sez' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 393. sq.

Seite 511.

Lin. 4. Statt: „starb den 7. Jan. 1778." Lese: starb den 26. Dec. 1777.

Lin. 12. Nach: „ib. 1750. 4. (2. fl.)" Seze bey: Dazu liegen noch in Manuscript: Tr. de lat. L. decumbente et mortua; und de lat. L. renata.

Lin. 13. sq. Nach: „1752. 8. (1. fl. 12. kr.) Seze bey: Vorher unter dem Namen: Niceph. Philomusi, und unter den Aufschriften: Introd. in jucundissimas stili rom. exercitationes &c. Colon. 1733. 8. und Institutio epistolica. ib. 1734. 8. und Progymnasmata Aphtoniana. ib. 1736. 8.

Lin. 16. Nach: „1748. 8.m. (1. fl.)" Seze bey: — Viele Programme und Abhandlungen.

Not. x). Sez' am Ende zu: — Strieders Hessische Gelehrtengeschichte.

Seite 512.

Lin. 3. von unten. Nach: „reinen Stil". Seze bey: Im 5ten Th. ist sein Leben.

Lin. 1. von unt. Statt: „1773. 8." Lese: 1773. u. 1791. 8.

Seite 513.

Lin. 8. Nach: „Sind Leichen-Programme". Seze zu: Bey dem 3ten Th. p. 1—180. und 287—496. ist sein Leben, und ein kritisches Verzeichniß seiner Schriften.

Lin. 11. von unt. Statt: „starb den 28. Febr. 1748." Lese: starb den 27. Febr. 1746.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Goettens jeztleb. gel. Europa 1. Th. p. 557. sq. 2. Th. p. 813. 3. Th. p. 782. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. IV. n. VII.

Seite 514.

Not. a). Lin. 2. sq. Statt: „Rathlefs Gesch. jeztl. Gel. ꝛc." Lese: Goetten jeztleb. gel. Europa. 3. Th. p. 484. 689. und die Fortsezung in Rathlefs Gesch. jeztl. Gel. ꝛc.

Seite 518.

Not. e). Sez. am Ende zu: — Acta erudit. 1718. p. 381. sqq.

Seite 519.

Not. f). Sez' am Ende zu: — Deutsche Acta erudit. 2. B. p. 648—655. — N. Büchersaal ꝛc. 28. Oeffn. p. 269—278.

Seite 520.

Not. g). Seze bey: — Goetten l. c. 1. Th. p. 425. sqq. 2. Th. p. 812. 3. Th. p. 770. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. IV. n. 9.

Seite 521.

Lin. 3. von unt. Nach: „1778. 4. (2. fl.)" Setze bey: und Opuscula minora varii argum. idem collegit. Norimb. 1793. 4. c. fig. (1. Thlr. 16. gr.)

Not. k). Sez' am Ende zu: — Sein Leben, von Joh. Balth. Bernhold. Altdorf, 1751. fol. (3. gr.) — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. V. — Wills Nürnberg. gel. Lexicon. h. v.

Seite 523.

Not. l). Lin. 1. Nach: „scriptis ejus". Setze bey: Stadæ, 1717. 4. — Goetten l. c. 1. Th. p. 142. sqq.

Seite 525.

Lin. 17. Statt: „Gabr. Seign. de Carrevon ꝛc." Lese: Gabr. Seigneux de Correvon ꝛc.

Lin. 20. Statt: „Frankf. 1782. III. 8." Lese: Frankf. 1782—84. III. 8.

Seite 526.

Lin. 3. Nach: „vermehrt und fortgesezt". Setze zu: Dabey ist zu merken: Der neue deutsche Zuschauer, oder Archiv der denkwürdigsten Ereignisse, welche auf die Glükseligkeit oder Elend des menschlichen Geschlechts und der bürgerlichen Gesellschaft eine Beziehung haben. 1790. 91. XVIII. Hefte. 8.

Lin. 4. Statt: „Lond. 1713. 14. 47. II. 8." Lese: Lond. 1713. 14. II. 8.

Lin. 10. sq. Statt: „Lond. 1721. IV. 12." Lese: Lond. 1721. IV. 4.

Lin. 11. Statt: „Dublin. 1735. III. 12." Lese: Dublin. 1735. III. 4.

Not. m). Lin. 1. Statt: „of Joh. Addison &c. Lond. 1722. und 1733. 8." Lese: of Joh. Addison &c. von Steele. Lond. 1722. 1724. und 1733. 8.m.

Lin. 4. Nach: T. I. p. 45—63." Setze bey: und in der Sammlung von merkwürdigen Lebensbeschreibungen, größtentheils aus der britt. Biogr. Halle, 1754. gr. 8. p. 777—813.

Seite 528.

Not. o). Sez' am Ende zu: — Goetten jeztleb. gel. Europa. 1. Th. p. 8. und 3. Th. p. 742. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II.

Seite 529.

Not. p). Sez' am Ende bey: — Eloge &c. par *Cl. Gros de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. IV. p. 618. sq.

Not. q). Seze bey: — Schmids Nekrolog. ꝛc. 1. Th.

Seite 530.

Lin. 2. von unt. Statt: „1767." Lese: 1766.

Not. r). Sez' am Ende zu: — Sein Leben ꝛc. von C. E. Sibrand. Breslau, 1738. 8. — Meisters Characteristik der deutschen Dichter. 2. B.

Seite 532.

Not. s). Seze zu: — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. II. n. VIII. — Meisters Characteristik deutscher Dichter. 2. B.

Seite 533.

Lin. 4. von unten. Statt: „Michael Richey, Professor am Gymnasio zu Hamburg". Lese: Michael Richey, geb. 1678. Er wurde 1717. Prof. hist. et L. gr. am Gymnasio zu Hamburg; starb den 10. May 1761.

Seite 534.

Lin. 2. Nach: „lassen sich lesen". Seze bey: — Gottfr. Schütze gab sie mit seinem Leben heraus. Hamburg, 1764.

Zu dem Artikel „Michael Richey", merk' als Note:

* Goetten jeztleb. gel. Europa. 1. Th. p. 123. sqq. 3. Th. p. 749.

Seite 536.

Lin. 20. Nach: „heimlich begraben wurde". Seze bey: Von da ließ die Nationalversammlung nach einem gefaßten Schluß 1791. seine Asche nach Paris bringen, und in der Kirche der H. Genovève sehr feyerlich beysezen.

Lin. 9. von unt. Nach: „obscoenen Wiz". Seze zu: Er äffete die Geistlichkeit, da er den 26. März 1769. zu Fernay das Nachtmahl genoß, und vor Notarius und Zeugen sein Glaubensbekenntniß unterschrieb. Die dahin gehörige Schriften findet man in der Confession de foi de M. de Voltaire. Genéve, 1769. 8.

Lin. 4. von unt. Nach: „ein Jesuit". Seze bey: theils der Abt Guené, ein Academiker zu Paris, in seinem Moise vengé, ou Lettres de quelques Juifs Portugais et Allemands a M. Voltaire, avec des reflexions critiques. Paris, 1769. 8. theils Lorenz Anglu

vielis de Beaumelle im Tableau philosophique de l'esprit de M. Voltaire, pour servir de suite à ses ouvrages et de Memoires à l'hist. de sa vie. Genéve, 1771. 12. theils der Abt Nonotte, welcher Erreurs de M. de Voltaire, Paris, 1768. 69. II. 8. aber zu bigot, schrieb; theils Salchli in der Apologie de l'histoire du peuple Juif. 1770. 12. sehr gründlich; am gründlichsten ein Anonymus in den Lettres de quelques Juifs Portugais et Allemands a M. de Voltaire, avec des reflexions critiques; ed. II. Paris, 1769. 12.

Seite 537.

Lin. 1. und 2. von unten. Nach: „Berlin, 1752. II. 12." Seze bey: und mit dem folgenden Précis &c. Genéve, 1768. IV. 8. Paris, 1768. IV. 8.

Lin. 1. von unt. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Seze zu: Englisch, Lond. 1753. II. 8.

Seite 538.

Lin. 5. Nach: „gut lesen". Seze bey: Das Leben Ludwigs XIV. wurde sehr scharf kritisirt. Alle Kritiken wurden zusammengedrukt, Paris, 1754. IV. 12.

Lin. 18. Nach: „Herz gefährlich". Seze bey: Man merke zugleich: Das Mädchen von Orleans, travestirt, und frey übersezt. Neugallien, 1793. III. 8. (2. Thlr. 12. gr.). Weit hinter Michaelis und Blumauer.

Lin. 16. von unt. Statt: 1778. 8." Lese: 1778. u. 1793. 8.

Lrn. 14. von unt. Statt: „Ueber die Religionsduldung ꝛc." Lese: Traité sur la tolerance. 1763. 8. Deutsch: Ueber die Religionsduldung ꝛc.

Lin. 13. von unt. Nach: „macht ihm Ehre". Seze bey: Er rettete dadurch die unglükliche Familie des unschuldig hingerichteten Joh. Calas.

Lin. 5. von unt. Nach: „Lausanne, 1765. 8." Seze bey: — L'Evangile du jour. London, 1769. VII. 8. enthält heftige Angriffe gegen die Religion. — Questions sur l'Encyclopédie. Genéve, 1771. IX. 8. sceptisch und deistisch. Hie und da verräth er bey seinem Spott grobe Unwissenheit.

Seite 539.

Lin. 10. Nach: „(4. fl. 30. kr.)" Seze bey: — Fragmens sur l'Inde, sur le General Lally, et sur le Comte de Morangies. à Genéve, 1773. II. 8.m.

Lin. 18. Nach: „(2. fl. 30. kr.)" Seze bey: Sämtliche Schriften ꝛc. Deutsch, Berlin, 1792—96. XXVIII. 8.

Lin. 5. von unt. Nach: „(6—9. alte Louisd'ors)". Seze bey: Die kostbare Anstalt wurde 1790. mit großem Verlust aufgehoben. Jezt kauft man in Paris, wohin alles gebracht wurde, ein vollständiges Exemplar der sämtlichen Werke um den halben Subscriptionspreiß; und bald wird man's noch wohlfeiler kaufen. — Oeuvres &c. Lyon, 1790—93. 100. Vol. 12. und Deuxponts, 1790—93. 100. Vol. 12.

Lin. 1. von unt. Nach: „mit Anmerkungen". Seze bey: (von Jac. Hemmer.)

Seite 540.

Not. t). Lin. 4. und 5. von unt. Statt: „Memoires pour servir à la vie de Mſr. de Voltaire, écrits par lui même. 1784. 8." Lese: La vie privée du Roi de Prusse, ou Memoires pour servir à la vie de Mſr. de Voltaire, écrits par lui même. Amst. 1784. 8. Deutsch übersezt, 1784. 8. (9. gr.) Ist ein Denkmal von Voltärs niedrigen Charakter, der dem K. Friedr. II. hier seine Königliche Wohlthaten mit dem schändlichsten Undank belohnte. Der Ritter von Zimmermann machte aus dieser Charteke 2. Bücher: La vie privée &c. und Memoires &c.

Sez' am Ende zu: — Eloge &c. par Mr. *de la Harpe*. Paris, 1780. 8 m. — Memoires pour servir à l'hist. de Mr. de Voltaire Amst. 1785. II. 12. (3. Liv.) — Leben Voltärs, von dem Marquis von Condorcet ꝛc. Lond. 1790. III. 1791. II. 12. französisch; aus dem Französ. mit Anmerk. und Zusäzen; (von Dr. Ströver in Altona). Berlin, 1790. 8. lesenswürdig. — Gemälde von dem Leben und Charakter, den Meinungen und Schriften des Philosophen F. M. A. von Voltaire, entworfen von Julius Friedr. Knüppel. Leipz. 1792. 8. (14. gr.) zu panegyrisch, zu partheyisch. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 10. ſqq. — Mosheims Kirchengeschichte ꝛc. von Schlegel, 5. B. p. 340—368. — D. Merkur. 1773. XI. p. 159—174. und 1779. XI. St. p. 133—164. XII. St. p. 217—250.

Seite 541.

Lin. 9. von unten. Nach: „fol. (3. Thlr.)". Seze bey: —

Gloria musica. Hamb. 1740. 4. wo p. 187—214. von seinem Leben und von seinen Schriften Nachricht gegeben wird.

Zu dem Artikel „Johann Matheson", merk' als Note:

* *Bruckeri* Pinacoth. Dec. V.

Seite 543.

Vor dem Artikel „Caspar Abel", schalte folgende Artikel ein:

Firmin Abauzit, geb. 1679. zu Usez. Er stammte von einem arabischen Arzt her, der sich im 9ten Jahrhundert zu Toulouse niedergelassen hatte. Da das Edict von Nantes 1685. aufgehoben wurde, kam der junge Abauzit nach Genf. Hier studirte er nebst den alten Sprachen die Physik, Mathematik und Theologie. Er reis'te hernach nach Holland und England, und machte mit Jurieu, Bayle, Basnage und Newton Bekanntschaft; nahm zu Genf die angetragene Professur nicht, sondern nur das Bibliothekariat aber ohne Besoldung an, um nicht gebunden zu seyn. Er starb den 20. März 1767. æt. 88. mit dem Ruhm eines gründlich gelehrten Mannes. Vorzügliche Stärke zeigte er in der Mathematik, Naturlehre, Geographie, Chronologie, und in den gelehrten Sprachen, so daß ihn oft andere Gelehrte zu Rathe zogen. — — Schriften: Oeuvres diverses, contenant les écrits d'hist. de Critique et de Theologie. Lond. und Genéve. 1770. II. 8. Begreifen 24. Abhandlungen, unter welchen die von der Abgötterey und über die Offenbarung besonders geschäzt werden. Dabey sein Leben ꝛc. von dem Advocat *de Begobre*. — Einige Abhandlungen über die Alterthümer der Stadt Genf; in der von Gautier besorgten neuen Ausgabe von Spons Hist. de Genéve. Lyon, 1730. II. 4. IV. 12. b).

Jac. Friedr. Abel, geb. den 9. May 1751. zu Vayhingen; war seit 1772. Prof. phil. an der Universität zu Stuttgard; ist seit 1790. Prof. Log. et Metaph. zu Tübingen. — — Schriften: Sammlung und Erklärung merkwürdiger Erscheinungen aus dem menschlichen Leben. Tübingen, 1785—90. III. 8. — Einleit. in die Seelenlehre. Stuttgard, 1786. gr. 8. — Ueber die Quellen der menschlichen Vorstellungen. ib. 1786. gr. 8. — Grundsäze der Metaphy-

---

b) Jöcher von Adelung verb. h. v. — Meisters ber. Männer Helvetiens. 2. B. p. 303—307. 406. sqq. — *Saxii* Onomast. T. VI. p. 377. sq.

ik rc. ib. 1786. 8. — Ueber die Natur der speculativen Vernunft rc. ib. 1787. 8. — Erläuterungen wichtiger Gegenstände aus der philos. und christl. Moral, besonders der Asketik, durch Beobachtungen aus der Seelenlehre. ib. 1790. 8. — Philos. Untersuchungen über die Verbindung der Menschen mit höhern Geistern. Stuttgardt, 1791. gr. 8.

Lin. 18. von unt. Statt: „wo er nach 1752. starb". Lese: wo er 1763. starb.

Seite 544.

Lin. 11. von unt. Statt: „Berlin, 1761. 8." Lese: Berlin, 1761. und 1770. 8. (4. gr.)

Lin. 9. von unt. Nach: „(1. fl.)" Setze bey: 4te Auflage, ib. 1790. 8.

Seite 545.

Lin. 5. sq. Statt: „Berlin, 1768—1781. VI. 8." Lese: 1768—1781. und 1790. VI. 8.

Nach dem Artikel „Johann Georg Abicht", schalte folgende Artikel ein:

Johann Heinrich Abicht, geb. den 4. Mai 1762. zu Volksstädt im Schwarzburg-Rudolstädtischen, wo sein Vater Cantor war. Er studirte 1782—84. zu Erlangen; wurde 1784. Hofmeister zu Oehringen, und kam 1788. nach Erlangen zurük, und hielt Vorlesungen. Hier wurde er 1790. Adjunct der philos. Facultät, und bald hernach Prof. philos. — — Schriften: Versuch einer kritischen Untersuchung über das Willens-Geschäfte rc. Frankf. 1788. 8. (14. gr.) — Versuch einer Metaphysik des Vergnügens, nach Kantischen Grundsäzen rc. Leipz. 1789. 8. (18. gr.) — Neues System einer philos. Tugendlehre rc. ib. 1790. 8. (20. gr.) — De rationis in theologia vi atque virtute. ib. 1790. 8.m. — Neues philos. Magazin, zu Erläuterung des Kantischen Systems rc. ib. 1789. 90. II. B. jeder 3. St. 8. In Gemeinschaft mit F. G. Born. — Philosophie der Erkenntnisse. Bayreuth, 1791. II. 8.m. — Neues System eines aus der Menschheit entwickelten Naturrechtes. ib. 1792. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Die Philosophie der Gefühle. 1. Th. Nürnb. 1793. 8. — Kritische Briefe über die Möglichkeit einer wahren wissenschaftlichen Moral, Theologie, Rechtslehre, empirischen Psychologie und Geschmakslehre. ic. 1793. 8. — Hermias,

oder Auflösung der die gültige Elementar-Philosophie betreffenden Zweifel. ib. 1784. 8. — Anleit. und Materialien für ein logisch-practisches Institut für die Schule. ib. 1795. 8. — Lehre von Belohnung und Strafe ꝛc. 1. B. ib. 1795. gr. 8. — System der Elementar-Philosophie, oder vollständige Naturlehre der Erkenntniß-Gefühl und Willenskraft. ib. 1795. 8. (1. Thlr.) c).

Friedrich Ludwig Abresch, geb. den 29. Dec. 1699. zu Homburg an der Höhe, wo sein Vater Amtmann war. Er studirte seit 1717. zu Herborn, und seit 1720. zu Utrecht die Theologie, und vorzüglich die griechische und lat. Litteratur; wurde 1723. Conrector an dem Gymnasio zu Middelburg in Seeland, 1725. Rector, und 1733. zugleich Lector oder Professor bey der Universität; 1741. Rector des Gymnasii zu Zwoll. Er starb 1782. — — Schriften: Animadverſionum ad Aeſchylum Lib. II. Medioburgi, 1743. 8. m. und Liber III. et Dilucidationum Thucydidearum auctarium. Zwollæ, 1763. 8. = *Ariſtæneti* epiſtolæ, cum emend. et conjecturis variorum. ib. 1749. 8. und Lectionum Ariſtænetearum Lib. II. Zwollæ, 1749. 8. auch Virorum aliquot eruditorum in Ariſtæneti epiſtolas conjecturæ &c. Amſt. 1752. 8. Eine Ergänzung zum vorigen. — Mehrere kritische Abhandlungen in den Miſcellaneis obſervationibus crit. auch Beyträge zu der Albertischen Ausgabe des Hesychius d).

C. F. Achard — Bestimmung der Bestandtheile einiger Edelgesteine. Berlin, 1779. gr. 8. (8. gr.) — Sammlung physischer und chymischer Abhandlungen. ib. 1784. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Physik. chymische Schriften. ib. 1780. gr. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Vorlesungen über die Experimentalphysik. ib. 1791. 92. IV. gr. 8. (3. Thlr.)

Lin. 2. und 3. von unt. Statt: „Leipz. 1775. gr. 8." Lese: Leipz. 1775. II. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Not. y). Sez' am Ende zu: — *Klotzii* Acta litt. Vol. IV. P. I. p. 120. — Herder über Th. Abbts Schriften. Berlin, 1768. 8. — Gatterers allgem. hist. Bibl. 6. B. p. 114—137.

---

c) Meusel l. c. — 4. Nachtr.

d) Das N. gel. Europa. 3. Th. p. 674—683. — *Saxii* Onomaſt. T. VII. p. 59. ſq.

Not. a). Seze bey: — Sein Leben in den Nouveaux Memoires de l'Acad. roy. des sciences &c. Année 1772. Berlin, 1774. 4. m.

Seite 546.

Lin. 12. Statt: „Er ordnete zuerst die Statistik ꝛc." Lese: Er, oder vielmehr Everh. Otto, ordnete zuerst die Statistik ꝛc.

Lin. 20. Nach: „(1. fl. 15. kr.)" Seze bey: vermehrt von Schlözer. ib. 1781. 8. Von dieser leztern Ausgabe veranstaltete Chr. Wilh. Melis Doct. jur. einen Nachdruk, mit einigen aus Toze und andern abgeschriebenen Zusäzen. Wien, 1. Th. 1787. gr. 8. Göttingen, 1790. II. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 22. Nach: „1779. 8." Seze bey: ib. 1786. gr. 8. (14. gr.)

Lin. 5. von unten. Zu englische Colonien". Seze bey: aus mündlichen Nachrichten des Dr. Benjam. Franklins.

Lin. 1. und 2. von unt. Nach: 1767. 8. „(24. kr.)" Seze bey: — Finanzstaat von Frankreich. ib. 1774. gr. 8. (16. gr.) — Zuverlässige Nachrichten von den jeztleb. Rechtsgelehrten. ib. 1758. 8. Daben sein Leben.

Seite 547.

Lin. 16. von unt. Nach: „Schriften." Schalt' ein: — Kriegsgeschichte bis zum Hubertsburger-Frieden; oder der pragmat. Geschichte. 8ter und 9ter Th. Gotha, 1767. II. gr. 4. (3. Thlr. 12. gr.) — Vollständige Anweisung zur deutschen Orthographie. ib. 1790. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) — Versuch eines vollständigen grammatisch-kritischen Wörterbuchs der hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen. Leipz. 1786. V. 8. — K. Ignaz Thains deutsch-böhmisches Nationallexicon. Prag und Wien, 1788. gr. 8. — Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen Anmerkungen. Leipz. 1776—84. IX. Jahrgänge, jeder XII. St. 8. wurde seit 1782. von Chr. Dan. Bek fortgesezt. — J. Williams Ursprung, Wachsthum und gegenwärtiger Zustand der nordischen Reiche; aus dem Englischen. ib. 1779. 81. II. gr. 8. — Geschichte der Philosophie. ib. 1787. 88. III. 8.

Lin. 3. von unten. Zu: „1768. gr. 4." Seze bey: mit XIX. Kupfertafeln.

Seite 548.

Lin. 4. Nach: „Lemgo, 1769. 70. III." Seze bey: Das Ori-

ginal ist von dem Jesuiten Mich. Venegas spanisch verfaßt: Noticia de la California &c. Madrid, 1757. III. 4. Dagegen schrieb ein anderer Jesuit Begert, von Selnstadt am Oberrhein gebürtig, der von 1751—68. in Californien lebte, und 1771. zu Neustadt an der Hard starb, partheyisch: Nachrichten von der amerikanischen Halbinsel Californien 2c. Mannheim, 1772. 8. Die englische Uebersetzung unter der Aufschrift: Natural and civil History of California. Lond. 1759. II. 8. ist fehlerhaft. (*Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 351. sq.)

Lin. 9. Statt: „Leipzig, 1774—87. VI. gr. 4. (50. fl.)". Lese: Leipz. 1773—86. V. gr. 4. (23. Thlr. 16. gr.) Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe. ib. 1793. 95. II. gr. 4. (á 6. Thlr.) Auszug daraus, ib. 1793. 95. II. gr. 8. (à 2. Thlr. 12. gr.) und von T. G. Voigtel, Lehrer am lutherischen Gymnasio in Halle. Halle, 1793—95. III. gr. 8. (6. Thlr.)

Lin. 13. Nach: „Berlin, 1781. 8. (1. fl.)" Seze bey: verbessert, ib. 1792. 8.

Lin. 12. von unt. Statt: „1784. 4." Lese: 1784. 85.

Lin. 4. von unt. Statt: „ib. 1789. II. 8." Lese: ib. 1789. und 1791. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 1. von unten. Statt: „Leipz. 1785—88. VI. 8." Lese: Leipz. 1785—89. VII. 8.

Seite 549.

Lin. 4. Statt: „ib. 1788. II. 8." Lese: ib. 1788. und 1790. II. 8. (3. fl.)

Nach dem Artikel „Michael Adanson", schalte folgenden Artikel ein:

Christian Mich. Adolphi, geb. den 14. Aug. 1676. zu Hirschberg in Schlesien, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte die Medicin zu Leipzig und Halle; reis'te durch die Schweiz nach Paris, wo er sich auf die Wundarzneykunst legte; kam über England nach Utrecht, wo er 1702. Doctor wurde; kam über Halle nach Leipzig zurük. Hier wurde er zulezt der medicinischen Facultät und des Frauen-Collegii Senior, Mitglied der K. Akademie der Naturforscher und Zeizischer Leibarzt. Er starb den 13. October 1733. æt. 77. — — Seine gründliche Dissertationen wur-

den nebst einigen Tractaten größtentheils zusammengedrukt. Lips. 1747. 4. e).

Zu dem Artikel „Michael Adanson", merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 175. sq.

Not. d). Seze bey: — Ej. Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 103. sq.

Seite 551.

Lin. 16. sq. Peter Ahlwarts Lebensnachrichten, ändere so: Peter Ahlwart, geb. den 14. Febr. 1710. zu Greifswalde, wo sein Vater ein nicht bemittelter Schuster war. Er studirte hier seit 1727. hernach zu Jena bis 1732. nebst der Theologie vorzüglich die Philosophie; lehrte seit 1732. in seiner Vaterstadt; wurde 1743. Adjunct der philos. Facultät, und nach 9. Jahren Prof. Log. et Metaph. starb den 1. März 1791. æt. 82. Fleiß und Ordnung in den Berufsgeschäften, Wohlthätigkeit und Menschenliebe zeichneten seinen Charakter.

Not. g). Lin. 1. und 2. Nach: „Paris, 1760. 8." Seze bey: und 1771. gr. 8. (1. Liv.)

Not. h). Seze bey: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. B. 1te H. p. 367—375.

Seite 552.

Not. k). Seze zu: — Bamberger in den biographischen und litterar. Anecdoten von den berühmten großbritt. Gelehrten des 18. Jahrhunderts. 1. Th. p. 149—153.

Seite 553.

Lin. 18. Nach: „vom Wort φαιλονης an". Seze zu: Dabey ist zu merken: *Hesychii* Lexicon, ex Cod. MS. Bibliothecæ d. Marci restitutum et ab omnibus Musuri correctionibus repurgatum, s. Supplementa ad editionem Hesychii Albertinam, auctore *N. Schow* Lips. 1792. 8.m. (2. Thlr. 16. gr.)

Seite 554.

Nach dem Artikel „Julius Gustav Alberti", schalte folgenden Artikel ein:

Eleazar Albin, ein englischer Mahler und Naturforscher ꝛc. — — Man hat von ihm: Natural History of english Insects. Lond. 1720. 4. mit 110. illuminirten Kupfertafeln. — Nat. Hist. of the

e) Börners jeztleb. Aerzte. — Jöcher l. c.

Birds. ib. 1731—36. III. 4. mit illuminirten Kupfern. Ins Französische übersezt mit Derhams Anmerkungen. Haye, 1750. III. 4. — Nat. Hist. of englisch Song-Birds. ib. 1738. 8. mit illuminirten Kupfern. Alle gut gezeichnet f).

Lin. 13. von unt. Nach: „Schriften". Seze bey: — Eloges lues dans les séances publiques de l'Acad. françoise. Paris, 1779. 8. — Mehrere Abhandlungen wurden einzeln ins Deutsche übersezt, z. B. vom Ursprung, Fortgang rc. der Künste und Wissenschaften. Zürich, 1763. 8. (12. gr.) Lobreden in öffentlichen Sizungen der Akademie gehalten. Tübingen, 1783. 8. (12. gr.) Anfangsgründe der Philosophie. Wien, 1787. gr. 8. (16. gr.) rc.

Lin. 10. von unt. Nach: „XVII. fol." Seze bey: Paris, 1772. XXVIII. fol. (50. Guineen.)

Lin. 6. und 7. von unt. Nach: „Paris, 1780. fol." Seze bey: Genéve, 1778. 79. XXXVI. 4. und III. B. Kupfer. (100. Thlr.)

Lin. von unten. Statt: „Supplem. 1776. VI. fol. (30. fl.) mit Kupfern, 1777. VII. 4.m." Lese: Supplement par Mr. *de Felice*. 1775. 76. VI. fol. (30. fl.) mit Kupf., 1775—1777. VII. 4.m.

Lin. 4. von unt. Nach: „Auch zu Lausanne 1778." Seze bey: und 1781. XXXVI. und III. B. Kupfer. gr. 8. (60. Thlr.)

Zu dem Artikel „d'Alembert", merk als Note:

* Elogio &c. Milano, 1786. 8. — Eloge &c. Paris, 1788. 8.

Seite 556.

Lin. 14. sq. Nach: „Venet. 1744. IX. 8." Seze zu: — Ragionamenti sopra la durata de' Regni de' Rè di Roma. Venet. 1746. 12. Deutsch im Hannöverischen Magazin, 1772. Französisch in seinen Lettres sur la Russie. Paris, 1769. 8.

Lin. 10. von unten. Nach: „Schriften". Seze bey: — *Tho. Belli*, Edinburgensis, Roma restituta s. antiquitatum rom. compendium. Amst. 1700. 8. und mit Kupf. ib. 1716. 8. vorher Lond. 6177. 8.

Seite 557.

Lin. 10. Nach: „ib. 1705. 8 (20. gr.") Seze bey: auct. a *Joh. Lud. Uhlio*, Prof. juris. Francof.

---

f) Jöcher l. c.

Not. r). Setz' am Ende zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 234. sq.

Seite 558.

Rücke folgende Artikel ein:

Carl Alston, Prof. med. et Botan. zu Edinburg; starb vor 1770. — — Schriften: Dissertat. II. on Quick-lime and Lime-water. Lond. 1752. 58. 8. Er empfiehlt den Kalk wider den Scharbok, theils wegen seiner der Fäulniß widerstehenden Kraft, theils wegen seiner durchdringenden und auf den Urin treibenden Eigenschaft. — Tyrocinium Edinburgense. Edinb. 1753. 8. Eine Beschreibung von 601. Pflanzen nach Tourneforts System; voran eine gründliche Abhandlung von den Grundsäzen der Kräuterkenntniß gegen Linné. — Lectures on the Materia medica &c. Lond. 1770. 72. II. 4. von Joh. Hope, Prof. zu Edinburg, aus der hinterlassenen Handschrift herausgegeben g).

J. B. von Alxinger, geb. den 24. Jan. 1755. zu Wien; daselbst Doct. juris. Er wurde 1794. zum Reichsritter und Secretär bey dem Ausschuß des Hoftheaters ernannt, und starb den.... 1797. — — Schriften: Gedichte. Halle, 1780. 8. Wien, 1784. 8. und Klagenfurt, 1788. 89. II. 8. (1. Thlr. 16. gr.) Neueste Gedichte. Wien, 1794. 8. — Iphigenia in Tauris; aus dem Französischen. Wien, 1781. 8. — Bliomberis, ein Rittergedicht in 12. Gesängen. Leipz. 1791. gr. 8. (2. Thlr.) — Doolin von Mainz, ein Rittergedicht in 10. Gesängen. Wien, 1787. 8. (1. Thlr.) — Numa Pompilius rc. nach Florian. Leipz. 1791. II. 8. (2. Thlr.) — Oesterreichische Monatsschrift rc. Prag, 1763. 8. — Anti-Hoffmann. Wien, 1792. II. St. 8. (16. gr.) gegen Hoffmanns Wiener Zeitschrift.

Joh. Joachim Gottlob Am-Ende, geb. 1704. zu Grafenhaynichen, einer kleinen Stadt im Kurkreise, ohnweit Wittenberg, wo sein Vater beynahe 50. Jahre Diaconus war. Er studirte zu Wittenberg 6. Jahre lang; wurde 1729. seinem Vater adjungirt; kam 1743. als Pastor und Inspector an die Schulpforte; wurde 1748. Superintendent zu Freyberg; 1749. Doct. theol. zu Leipzig, Kirchen- und Ober-Consistorialrath, Pastor primarius an der Kreuz-

g) *Eloy* Dict. de la Med. — Jöcher l. c.

kirche und Superintendent zu Dresden, wo er 1777. starb. — — Ausser einigen Dissertationen und Abhandlungen hat man von ihm: *Alex. Pope* Comment. de homine, ex anglico in latinum translata et carmine heroico expressa, c. n. Wittenb. 1743. 4. h).

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Arn. Drakenborchii* Oratio funebr. Trai. 1743. 4. — Das N. gel. Europa. 5. Th. p. 128. sq.

Seite 559.

Lin. 9. sqq. Statt: „Eusebius Amort, geb. in Baiern, ohnweit Toelz; Canonicus zu Pollingen und Theologus des Bischofs von Augsburg; ein eifriger Vertheidiger der påbstlichen Gewalt; starb den 5. Febr. 1775." Lese: Eusebius Amort, wurde 1692. den 15. Nov. auf einer Mühle, die man Bibermühle nennt, ohnweit Tölz in Baiern gebohren. Frühzeitig zeigte er eine grosse Begierde zu den Wissenschaften, und in München bildete er sich zuerst. Doch haben seine erste Schulen, die er besuchte, seinen Wünschen nicht entsprochen, und daher war im Anfang sein Fortgang nicht der glüklichste. Allein so bald sein Verstand nicht mehr an Regeln gefesselt wurde, so zeigte sich gleich, was sein forschender Geist einst werden würde, und keiner seiner Mitschüler konnte ihn an Fähigkeiten übertreffen. Als er sein gehöriges Alter erreichte, welches das künftige Wohl des Menschen entscheidet, so wählte er sich den geistlichen Stand, und begab sich in den Orden der regulirten Chorherrn des H. Augustins nach Polling. Dieß war der für seine Geisteskräfte vortheilhafte Ort, wo er seine Kenntnisse erweiterte, und so starke Fortschritte in denselben machte, daß er, da er im Jahr 1717. Priester geworden war, vom Lehrlinge bis zum Lehrer der Weltweisheit, und dann der Gottesgelehrsamkeit erhoben wurde. Polling war damals noch nicht das berühmte Stift, das es hernach erst durch einen Franz Töpfel wurde, und hatte die glänzende Bibliothek noch nicht, wie jezt; doch aber kann man behaupten, daß Amort den Grund dazu legte. Es schmerzte ihn, daß in Baiern die Wissenschaften noch in der Wiege lagen, die im Ausland verbreitet waren. Er suchte sich also Freunde, die mit ihm gemeinschaftliche Sache machen und seinen Eifer unterstüzen sollten, und fand sie an dem Gela-

h) Das N. gel. Europa, 13. Th. p. 1—11. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

lasius Hieber und Agnell Kandler. Diesen schlug er eine literarische Gesellschaft vor, und ruhete nicht eher, als bis der baiersche Musenberg 1720. entstund, und seinen Wünschen entsprach. Er hat aus verschiedenen Wissenschaften Abhandlungen in die vier Theile des Musenbergs eingerückt, und machte sich damals schon so berühmt, daß der Kardinal Lercari ihn zu seinem Gottesgelehrten wählte. Amort reis'te also nach Rom, durchforschte daselbst die Alterthümer und Bibliotheken, erwarb sich die Freundschaft würdiger Männer, die Hochschäzung der Kardinäle und selbst Pabst Klemens XII. Im Jahr 1735. eilte er wieder, mit vielen Kenntnissen bereichert, in sein Vaterland zurück, und ließ sich aufs neue seinen Musenberg, der indeß gesunken war, angelegen seyn; dennoch aber dauerte dieser nur bis auf Kandlers Tod, 1740, und gieng dann zu Grunde. Inzwischen wurde er in Polling Dechant, und zweimal legte er diese Würde nieder, um zu den Wissenschaften zurückzukehren. Schade, daß er ein sehr eifriger Vertheidiger der päbstlichen Gewalt war, und Säze behauptete, an die er vielleicht jezt nicht mehr denken würde. Doch hatte er auch mitunter viel gutes, und stritt damals schon wider eingerissene Vorurtheile, gegen Erscheinungen und Offenbarungen, die er für Werke des Betrugs oder enthusiastischer Einbildungskraft hielt. Dieses billigte Pabst Benedict XIV, und Clemens XII. gab seiner Geschichte und Lehre von den Ablässen so lauten Beyfall, daß er sagte: Tota Roma applaudit operi tuo, weil sie reichliche Einkünfte der päbstlichen Kasse verschaften. Joseph Bischof in Augsburg nannte ihn schon 1744. seinen Gottesgelehrten, und schenkte ihm am Tage seines fünfzigjährigen Priesterstandes einen prächtigen Kelch mit der Innschrift: Eusebio Amort, de ecclesia Augustana non tantum, sed et de republica litteraria optime merito. Er unterhielt mit den gelehrtesten Männern einen Briefwechsel und 1759. wurde er Mitglied der Baierschen Akademie der Wissenschaften, und hernach der gelehrten Gesellschaft zu Roveredo. Endlich und nachdem ihm manches seiner Werke, wo er in seinen eifervollen Behauptungen zu weit gieng, Verdruß zuzog, endigte er seine Laufbahn, und starb am 5. Hornung 1775. im 83ten Jahre seines Lebens. Er behandelte so viele Gegenstände, daß seine Schriften über 60

in der Zahl stiegen, worunter aber noch einige ungedrukt sind.

Not. y). Seze zu: — Sein Ehrendenkmal ꝛc. von Alexander Grafen von Savioli Corbelli. München, 1777. 4.

Seite 560.

Nach dem Artikel „Christian Carl Am-Ende" schalte folgende Artikel ein:

Nic. Amenta, geb. den 10. Oct. 1659. zu Neapel. Er studirte hier als Doct. juris, und beschäftigte sich dabey mit den schönen Wissenschaften so, daß er durch seine Lustspiele den Geschmak auf der Schaubühne verbesserte. Er starb den 21. July 1719. — — Man hat von ihm: De' Rapporti di Parnaso, P. I. Napoli, 1710. 4. Eine Nachahmung des Traj. Boccalini. — Capitoli. ib. 1721. 12. — Mehrere Comedien und zerstreute Verse, die noch Beyfall finden i).

Joseph Ames, Secretär und Mitglied der K. Gesellschaft zu London, starb 1757. — — Typographical Antiquities &c. Lond. 1749. 4. Eine Geschichte der Buchdrukerey und der ersten Buchdruker in England, und ein Verzeichniß der von 1471—1600. gedrukten Bücher.

Gustav Adolph von Ammann, geb. 1743. zu Augsburg, aus einem alten patricischen Geschlecht; starb 1772. als Beysizer des dasigen Stadtgerichts. — — Schriften: Ob das Frauenzimmer ein nothwendiges Uebel sey? Kempten, 1766. 12. — Gedanken der Kinder über die Hochzeiten der Grossen. Leipz. 1766. 8. — Wiegenlieder. Augsb. 1768. 8. — Gellerts Denkmal ꝛc. ib. 1770. 8. — Die Vorsehung, ein Lehrgedicht. ib. 1771. 12. k)

Christoph Friedrich Ammon, geb. zu Bayreuth, den 16. Jan. 1765. wo sein Vater Philipp Michael Paul, K. Preussischer Justizrath ist. Er besuchte das Gymnasium daselbst, bezog 1784. die Universität zu Erlangen, wurde hier 1788. Magister der Philosophie und ausserordentlicher Professor der Gottesgelahrtheit, 1789. ausserordentlicher Professor der Philosophie, und hielt daselbst bis 1794. mit vielem Beifall öffentliche Vorlesungen. In diesem Jahr

i) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

k) Jöcher l. c.

folgte er einem Rufe als Prof. der Gottesgelahrtheit, und Universitätsprediger nach Göttingen. — — Schriften: Animadversiones in quædam Ammonii grammatici loca spicilegium eruditorum examini subjecit. Erlangæ, 1786. 4. — De Euripidis Hecuba subiunctis observationibus in ejusdem Andromachen. ib, 1788. 4. — Hekuba und Andromache, zwei Trauerspiele des Euripides, mit erklärenden und kritischen Anmerkungen übersezt. ib. 1789. gr. 8. — Euripidis Hecuba. selecta varietate lectionis et continua adnotatione illustravit. ib. 1789. 4.m. — Nova versio græca Pentateuchi ex unico S. Marci Bibliothecæ codice Veneto nunc primum edidit atque recensuit. ib. 1790. 91. III. 8. (3. Thlr. 16. gr.) — Salomos verschmähte Liebe, oder die belohnte Treue. Ein Liebesgedicht aus dem Salomonischen Zeitalter. Leipz. 1790. 8. — Opuscula Theologica. Erlangæ, 1793. 8. (10. gr.) — Entwurf einer Christologie des A. Test. ib. 1794. gr. 8. Worinn bewiesen wird, daß die Messianische Weissagungen im A. Test. Accommodationen sind. — Neues theol. Journal. ib. 1793. 94. II. Jahrg. jeder 12. St. 8 (der Jahrg. 2. Thlr.) in Gesellschaft mit H. C. A. Hänlein; ist eine Fortsezung von Döderleins theol. Bibliothek. — Christliche Religionsvorträge ꝛc. ib. 1796. VI. gr. 8, — Ideen zur Verbesserung der herrschenden Predigermethode. Göttingen, 1796. 4. — *J. A. Ernesti* Institutio interpretis N. Test. Lipſ. 1792. 8. — Entwurf einer reinen Bibl. Theologie. Erlangen, 1792. II. gr. 8. (1. Thlr. 18. gr.) — Die christliche Sittenlehre nach einem wissenschaftlichen Grundriß. Göttingen, 1795. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.) nach Kantischen Prinzipien.

Not. z). Seze zu: Sein Leben ꝛc. von Chr. Friedr. Olpe. Dresden, 1777. 4.

Seite 561.

Lin. 10. von unt. Nach: „VI. gr. 8. (15. fl.) Seze bey: Ein unzuverläſſiger Auszug aus dem englischen Original, das vermehrt heraus kam: Historical and chronolog. deduction of the origin of commerce. Lond. 1787—99. IV. 4.

Vor dem Artikel „Franz Friederich von Andler," schalte folgenden Artikel ein:

Walther Anderson ꝛc. — — The Hist. of France during the reigns of Francis II, and Charles IX, Lond, 1769—82. V. 4. unpartheyisch.

Seite 564.

Nach dem Artikel „Peter Anich", schalte folgenden Artikel ein:

Dom Maurus, (vorher Franciscus d'Antine); ein gelehrter Benedictiner von der Congreg. des heil. Maurus, geb. den 1. Apr. 1688. zu Gonvieux im Bistum Lüttich. Er studirte zu Douay; trat 1712. zu St. Lucia in Beauvais in den Orden; lehrte zu Rheims die Philosophie, bis er nach St. Germain berufen wurde. Er starb den 3. Dec. 1741. æt. 59. am Schlag. — — Schriften: L'Art de verifier les dates des faits hist. des chartes, des chroniques &c. Paris, 1750. II. 4. von Carl Clemencet mit unnüzen Zusäzen herausgegeben; vermehrt vom P. Clement. ib. 1770. fol. (30. fl.) Deutsch abgekürzt. Leipz. 1779. II. 8. m. unter der Aufschrift: Allgemeine Chronologie für die Zeiten nach Christi Geburt. — Bearbeitete an des du Cange Glossario &c. 1733—36. die Buchstaben: D. E, G. I. L. N. O. Q. R. T. X. Y. Z. 1)

Lin. 13. von unt. Zu: „Elementa homiletica". Seze bey: ib. 1700. und 1707. 8.

Zu dem Artikel „Paul Antonius" merk' als Note:

* Auserlesene theol. Biblioth. 52. St. — Walchs Einleit. in die Religionsstreitigkeiten. 4. Th. p. 1141. — Jöcher l. c.

Seite 565.

Lin. 3. Statt: „ib. 1741. 12." Lese: ib. 1741. 8.

Lin. 11. Statt: „Antiquité geographique de l'Inde &c. ib. 1775. 4." Lese: Antiquité geographique de l'Inde et de plusieurs autres contrées de la haut- Asie. ib. 1775. 4.

Lin. 20. Statt: „Nürnb. 1781—85." Lese: Nürnb. 1781—86.

Lin. 21. Nach: „in mehrern Abtheilungen." Seze bey: Vom Rector Bernh. Friedr. Hummel in Altdorf, Rector Stroth in Gotha, Prof. Bruns in Helmstädt, und Prof. Ditmar in Berlin bearbeitet. (4. Thlr. 16. gr.) auch lateinisch, ib. eod. II. gr. 8. (4. Thle. 16. gr.)

Lin. 22. Nach: „ib. 1782. gr. 8. (1. fl. 30. kr.) Seze bey: Zur Erläuterung der 12ten Danvillischen Charte. Der 2te Theil

---

1) Tassin gel. Gesch. der Congreg. S. Maur. T. II. p. 365. sq. — Jöcher l. c.

des 2ten Bandes, welcher Afrika (von Bruns) und Aegypten (von Ditmar) enthält, wurde besonders gedrukt unter der Aufschrift: Beschreibung des alten Aegyptens ꝛc. 2te Ausgabe vom Professor Paulus revidirt und verbessert. Nürnb. 1793. 8. (12. gr.)

Lin. 5. von unt. Nach: „(4. 30. kr.)„ Seze bey: Dessau, 1782. 4. mit 16. Kupfertafeln.

Lin. 4. von unt. Nach: „ib. 1784. 8." Seze bey: Bibliotheca biblica Seren. Würtemb. ducis olim Lorkiana. Altona, 1787. 4. — De Vaticiniis V. Test. de Christo, Kopenhag. 1790.

Vor dem Artikel „Anquetil du Perron", schalte folgenden Artikel ein:

Ludwig Peter Anquetil, Canonicus reg. zu St. Genovieve, und Correspondent der K. Acad. der Inschr. in Paris — — Hist. civile et politique de la ville de Rheims. Rheims, 1756. 57. III. 12. Aus der Handschrift des de la Sale. — L'Esprit de la Ligue, ou hist. politique des Troubles de France. Paris, 1767. und 1771. III. 12.m. — Les Intrigues du Cabinet de Henry IV. Louis XIII. et XIV. ib. 1780. IV. 8. m)

Seite 566.

Lin. 9. 10. 11. und 12. von unt. Statt: „Voyage round the World in the year 1740—44. Lond. 1748. IV. 8. mit Kupf. Französisch, Paris, 1750. IV. 8. Genev. 1750. 4. mit Kupf. Deutsch, Leipz. 1749. 4. mit Kupf. Göttingen, 1763. gr. 8. mit Kupf. (5. fl.)" Lese: Voyage round the World in the year 1740—44. Lond. 1748. 4.m. mit 42. geogr. Tabellen und Kupfertafeln. ib. 1750 4. ib. eod. IV. 8. ib. 1753. 8. Dublini, 1748. 8. Edinb. 1776. II. 8. mit Kupf. Französisch, (von *Joncourt*). Amst. 1749. 4. (von *du Gua de Malves*, Mitglied der Pariser Akademie.) Paris, 1750. 4. und IV. 8. Genev. 1750. 4. Lion, 1756. 4. mit Kupf. Deutsch, von Eobald Toze. Leipz. 1749. 4. mit Kupfern, verbessert. Gött. 1763. gr. 8. mit Kupf. (5 fl.) Holländisch, Amst. 1749. 4. ib. 1765. 4. Delft, 1749. 4. Italienisch, Liborno, 1756. 4.

Lin. 7. und 8. von unt. Statt: „Johann Nicolaus Anton, Diaconus zu Schmiedeberg im sächsischen Kurkreis ꝛc." Lese: Jo-

m) *Meusel* l. c. Vol. VII. P. II. p. 262. sq.

hann Nicolaus Anton, geb. den 19. Dec. 1737. zu Schmiedeberg im sächs. Kurkreis; daselbst seit 1759. Diaconus ꝛc.

Not. l) Setze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 127. sqq.

Seite 567.

Lin. 7. Nach: „ib. 1746. 8." Setze bey: — Practische ital. Grammatik. Dresden, 1771. gr. 8. (26. gr.)

Lin 10. Statt: „ib. 1761. II. 4." Lese: ib. 1756. und 1761. II. 4. (6. Thlr.)

Lin. 11. Nach: „Leipz. 1763. gr. 8. (4. fl.)" Setze bey: Italienisch- deutsches und deutsch- ital. Wörterbuch. Leipzig, 1790. II. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.)

Not. o). Setz' am Ende zu: — Wills Nürnb. gel. Lexicon.

Seite 568.

Lin. 39. Nach: „in Hamburg." Setze bey: hernach in Berlin, und zu Paris, dann wieder in Hamburg.

Nach: „Schrieb"; schalt' ein: Brittish Mercury, for 1787—91. XV 8.m. Hamb. (33. Thlr.) — English Lyceum. ib. 1786. 8. (6. Thlr.) — Minerva, ein Journal hist. und politischen Inhalts. Berlin, seit 1792. 8. Der Jahrgang in 24. St. (à 8. Thlr.) — Kleine historische Schriften. 1 B. Mannh. 1791. 8. (1. Thlr. 12 gr.) — Die Pariser Jacobiner in ihren Sitzungen: ein Auszug aus ihrem Tagebuch, mit Anmerkungen. Hamburg, 1793. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Lin. 11. von unt. Statt: „Leipz. 1787—89. 5. Stüke. gr. 8." Lese: Leipz. 1787—90. X. St. gr. 8.

Lin. 8. von unten. Nach: „1788. 8. (36. kr.)" Setze zu: Berlin, 1793. II. 8. mit Kupf (3. Thlr.)

Lin. 6. und 7. von unt. Statt: „1. B. Hamburg, 1789. 8." Lese: Hamburg, 1789—96. XIII. 8. (18. Thlr.)

Seite 569.

Lin. 14. und 15. von unt. Nach: „Stokh. 1769. 12." Setze bey: Sonst sammelte er vieles, das die Geschichte dieses Königes erläutert, woraus Eleazar Mauvillon seine hist. de Gustave Adolphe &c. Amst. 1764. 4. mit Kupfern verfaßte.

Lin. 7. von unt. Nach: „Mediolani, 1723. ꝛc. fol." Setze bey: *Ej.* Thes. nov. veterum inscriptionum. ib. 1739. fol. Wegen der

Dedication ernannte ihn K. Carl VI. zu seinem Secretär mit 300. Scudi Pension.

Lin. 4. und 5. von unten. Nach: „ib. 1732—37. VI. fol." Setze bey: Wegen der Zuschrift erhielt er von K. Carl VI. zur obigen Pension noch 300. Scudi. — Er selbst schrieb: De monetis Italiæ variorum illustrium virorum dissertationes &c. Mediol. 1750—52. IV. fol. — Biblioteca de' Volgarizzatori Italiani. ib. 1760. V. 4.

Nach dem Artikel „Philipp Argellati", schalte folgenden Artikel ein:

Franz Argellati, des vorigen Sohn, geb. den 8. Mai 1712. zu Bologna. Er wurde 1736. Doctor juris, legte sich aber zugleich auf die schönen Wissenschaften — — Schriften; Pratica del foro Veneto &c. Venezia, 1787. 4. — Della situazione del Paradiso terrestre &c. Aus dem Lat. des Vezio. cod. 8. — Storia della nascita delle Scienze e belle Lettere &c. Florenz, 1743. 8. Sollte aus 12. Bänden bestehen. — Storia del Sagrifizio della S. Messa &c. ib. 1744. 8. — Il Decamerone. Bologna, 1751. III. 8. Eine Nachahmung des Boccaz, in 100. Erzählungen 2c. n)

Not. p). Setze bey: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 148. sq. — Strieders Grundlage zu einer Hessischen Gelehrtengeschichte. 1ter Th.

Not. r). Setze bey: — Jöcher l. c.

Seite 570.

Lin. 13. von unt. Statt: „trennte sich aber wieder von ihr." Lese: mit welcher er bis an seinen Tod vertraut lebte.

Seite 571.

Lin. 6. Zu: „Berlin, 1763—66. VI. 8. (6. fl.)" Setze bey: ib. 1770—82. VI. 8. (3. Thlr. 16. gr.)

Lin. 10. Statt: „Danzig, 1776—78. VII. 8. (7. fl. 48. kr.)" Lese: 1773—77. VIII. 8. (5. Thlr. 4 gr.)

Lin. 7. von unt. Zu: „zu Genf 2c. Setze bey: 1767.

Not. s). Setz' am Ende zu: — Nicolai Anecdoten von K. Friedrich II. erstes Heft. p. 11—75. — Mosheims Kirchengeschichte 2c. von Schlegel. 5. B. p. 399. sq. — Sein Leben 2c. Jena, 1749. 8. (6. gr.)

---

n) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

Seite 572.

Den Artikel „Anton Joseph d'Argenville", ändere auf folgende Art:

Anton Joseph, (Dezalliers), d'Argenville, der ältere ꝛc. — — Man hat von ihm: Theorie et Pratiques du Jardinage &c. Paris, 1709. 4. ib. 1722. 4. und vermehrt, ib. 1747. 4 auch vorher unter dem Namen Alexander le Blond. ib. 1713. 4. Deutsch, unter diesem Namen von Franz Anton Dannreitter. Augsb. 1731. 8. und 1784. gr. 8. Die schöne Kupfer sind von dem Baumeister le Blond. Man hat auch eine holländische und englische Uebersetzung.

Den Artikel „Dezel d'Argenville", ändere auf folgende Art:

Anton Joseph, (Dezalliers) d'Argenville, der jüngere, des vorigen Sohn, von Paris. Hier war er Maitre des Comptes und Mitglied der Akademie zu Montpellier. Sein Hauptstudium waren nebst der Naturkunde, die bildenden Künste, und besonders die Mahlerey und Kupferstecherkunst. Er starb 1765. — — Schriften: L'Hist. naturelle èclaircie dans deux de ses parties. la Lithologie et la Conchyliologie. Paris, 1742. 4. vermehrt, ib. 1773. II. 4. und la Conchyliologie &c. von seinem Sohn Anton Nicolaus, sehr prächtig, ib. 1780. 4 m. Deutsch: Conchyliologie, oder Abbildung und Beschreibung der Thiere, welche die Gehäuse bewohnen. Wien, 1772 gr. fol. mit 41. Kupf. (12. fl.) — Oryctologie, ou Tr. des Pierres, des Mineraux, des Metaux et autres Fossiles. Paris, 1755. 4 fehlerhaft. — Abrégé de la vie des plus fameux Peintres, avec leurs Portraits. ib. 1745. 4. Supplement, ib. 1752. 4. vermehrt, ib. 1762. IV. 8. mit Kupf. (22. fl.) Deutsch, von Volkmann. Leipz. 1767. 68. IV. 8. m. (6. fl. 30. kr.) — In dem Dict. Encyclopédique, die zur Hydrographie und Gartenkunst gehörige Artikel o).

Rüke hier folgenden Artikel ein:

Joh. Armstrong, geb. zu Castleton in der Grafschaft Roxburgh, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Edimburg die Medicin, und erhielt daselbst 1732. die Doctorwürde; wurde 1746. Arzt bey dem Hospital für gelähmte und kranke Soldaten

o) Jöcher von Adelung verb. voce Dezalliers.

zu London; 1760. Arzt bey der Armee in Deutschland; starb 1779. — — Schriften: Ein Versuch, das Studium der Heilkunde abzukürzen ꝛc. 1735. 8. sehr wizig. — Kurzer Begrif der Geschichte und Heilart der venerischen Krankheiten. 1737. 8. — Die Kunst, die Gesundheit zu erhalten. 1744. 8. vorzüglich. — Skizzen, oder Versuche über verschiedene Materien, unter dem Namen Launcelot Temple. 1758. II. 8. sehr launigt. — Miscellaneen. 1770. II. 8. — Eine kurze Wanderung durch einige Theile von Frankreich und Italien. 1761. 8. — Medicinische Versuche. 1773. 4. p)

Seite 573.

Lin. 8. von unt. Nach: „oft aufgelegt." Seze bey: 7te Auflage. ib. 1790. 8.m. (6. gr.)

Lin. 5. von unten. Nach: „gr. 8. (5. fl. 30. kr.)" Seze bey: ib. 1790. II. gr. 8.

Seite 574.

Not. b). Seze bey: — Jöcher l. c.

Seite 575.

Lin. 8. von unt. Statt: „Assemann". Lese: Assemani.

Seite 576.

Lin. 2. Statt: „Er starb nach 1770. circ. æt. 83. Lese: Er starb den 15. Jan. 1768. circ. æt. 83.

Lin. 16. Statt: „Dessen Bruder" Lese: Dessen Bruders Sohn.

Lin. 17. Statt: „Assemann". Lese: Assemani.

Lin. 18. Statt: „starb als Prof. L. orient." Lese: starb als päbstlicher Hofprälat und Prof. L. orient.

Lin. 9. und 10. von unt. Statt: „Assemann, der vorigen Bruders Sohn, Erzbischof zu Apamea ꝛc." Lese: Assemani, der vorigen Schwester Sohn, Erzbischof zu Apamea, und Bibliothekar der Vaticanischen Bibliothek zu Rom ꝛc.

Lin. 7. von unt. Statt: „Florentiae, 1724. II. fol.m." Lese: Florentiæ, 1742. II. fol.m.

Lin. 4. und 5. von unt. Statt: „Arbeitete mit seinem Onkel an der Ausgabe des Ephräm Syrus. Lese: Arbeitete mit seinem Onkel, Jos. Simon, an der Ausgabe des Ephräm Syrus, und

---

p) Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 351—356.

an dem Catalogus Bibliothecæ Vaticanæ Codicum Manuscriptorum. Romæ. 1756. fol. m.

Zu dem Artikel „Stephan Evodius Assemani", merk' als Note:
* *Saxii* Onomast. T. VII. p. 45. sq.

Not. e). Statt: „Goetten gel. Europa. 3. Th. p. 1. sqq." Lese: Goetten jeztleb. gel. Europa. 3. Th. p. 1, sqq. und Zusäze in der Vorrede zum 2ten Th. der Beyträge zur Historie der Gelahrtheit. p. 1—4.

Seite 577.

Lin. 11. von unt. Nach: „sehr gut". Schalt' ein: — Description des voies romaines du Languedoc &c. ib. 1737. 4.

Lin. 9. von unten. Nach: „Dresden, 1761. II. 8. (2. fl.)" Seze bey: Zweite verbesserte Ausgabe mit Anmerkungen und Zusäzen von E. B. G. Hebenstreit. ib. 1790. 91. II. 8. (2. Thlr.)

Lin. 7. von unt. Statt: „Dresden, 1768—76." Lese: Dresden, 1768—70.

Seite 579.

Nach dem Artikel „Fusé Aublet", schalte folgenden Artikel ein:

Athanasius Auger, geb. 1734. zu Paris. Spät widmete er sich den Studien, und vorzüglich legte er sich auf die Kenntniß der griechis. und lat. Sprache. Nachdem er 14. Jahre lang die Beredsamkeit zu Rouen gelehrt hatte, wurde er General-Vicarius bey dem Bischof von Lescars. Doch legte er diese Stelle bald nieder, damit er mit mehrerer Muße vor sich studieren konnte. Als Mitglied der Academie der Inschriften lebte er zu Paris, wo er als ein vernünftiger Patriot in den ersten Tagen des Febr. 1791. æt. 57. starb. Seine Bekanntschaft mit den classischen Schriften der Griechen und Römer hatte ihm Liebe zur Freyheit, und Haß gegen Schwärmerey, und Zügellosigkeit eingepflanzt. Dabey war er sehr gutmüthig, ohne Schmeicheley und Niederträchtigkeit. — — Man hat von ihm gute französ. Uebersezungen des Aeschines, Demosthenes, des Isokrates und Lysias, der kleinen griechischen Redner, der Reden des Cicero in 3. Octavbänden; der Homilien des Chrysostomus und Basilius ꝛc. Zulezt gab er noch heraus: De la Tragedie grecque &c. eine Einleitung zu einem größern Werk über die drey griechis. Tragiker, an welchem er mit seinem Freund Paris arbeitete.

Lin. 7. und 8. von unt. Statt: „d'Artigny, ein Exjesuit, Abt und Canonicus zu Vienne in Dauphiné". Lese: Anton Gachet d'Artigny, ein Exjesuit, Abt und Canonicus zu Vienne in Dauphiné, wo er 1768. starb.

Seite 580.

Vor dem Artikel „Johann Chappe d'Auteroche", schalte folgenden Artikel ein:

Carl Aurivillius, geb. den 5. Aug. 1717. zu Stokholm. Er studirte zu Upsal vorzüglich die orientalische Sprachen, und sezte hernach dieses und das theologische Studium zu Jena unter Walch und Tympe, zu Halle unter Michaelis und Baumgarten, zu Paris, und zulezt zu Leiden unter Schultens fort. Er wurde bald nach seiner Rükkunft 1744. Adjunct der philos. Facultät zu Upsal; 1754. Prof. der Dichtkunst; 1772. Prof. LL. orient. und starb den 19. Jan. 1786. æt. 69. — — Er hatte den vorzüglichsten Antheil an der schwedischen Bibelübersezung. — Michaelis gab 1790. seine gelehrten Dissertationen mit einer Vorrede heraus.

Lin. 13. von unt. Nach: „aber auch sehr flüchtig". Seze bey Dagegen kam heraus: Antidote, ou Examen d'un mauvais libre, intitulé: Voyage en Sibèrie &c. Amst. 1771. 8. engl. Lond. 1772. 8.

Not. n). Seze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. II. p. 247. sqq. Vol. III. P. I. p. 353.

Seite 581.

Lin. 7. Zu: „geheimer Justizrath". Seze bey: zu Göttingen.

Lin. 8. Nach: „Schriften". Schalt' ein: — Hermannus Slavicus brevi delineatione adumbratus. ib. 1768. 8.

Lin. 12. von unten. Nach: „Schriften". Schalt' ein: — Kritische Anmerkungen über das N. Test. 3. Stüke. Hamburg, 1743. 8.

Lin. 3. von unten. Statt: „Vincente Baccalar xc. Lese: Vincente Bacallar xc.

Seite 582.

Lin. 5. Statt: „Beyträge zur Geschichte von Spanien xc." Lese: Commentarios de la guerra de Espanna, desde et principio del Reynado del Rey Phelipe V. &c. s. l. fol. En Genev. 1719. II. 4. Deutsch, aus dem Französischen: Beyträge zur Geschichte von Spanien xc.

Lin. 7. sq. Statt: „auch französisch". Lese: Französisch von Ritter de Maudavé.

Lin. 9. Statt: „IV. 12." Lese: Amst. (Paris) 1756. IV. 12m.

Lin. 17. Nach: „Schriften". Schalt' ein: *Barnabae Brissonii* de formulis et solennibus P. R. Verbis Libri, c. n. Lipſ. 1754. fol.

Lin. 1. von unt. Statt: „Wilhelm Friedrich, (geb. 1710.) Musikdirector in Halle; Carl Phil. Immanuel, der vortrefliche Kapellmeister und Musikdirector in Hamburg (seit 1767.)" Lese: Friedmann, der älteste Sohn, geb. 1710. zu Weimar, war Musikdirector und Organist an der Hauptkirche zu Halle, und starb 1784. æt. 74. zu Berlin. Er war einer der grösten Orgelspieler, und componirte ausserordentlich schöne Clavierstüke.

Not. r). Seze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. 6. 308. sqq.

Not. s). Lin. 1. Statt: „Lipſ. 8." Lese: Lipſ. 1758. 8.

Lin. 2. Statt: „Vol. I." Lese: Vol. I. p. 73—82. Vol. III. p. 182—184.

Seite 583.

Lin. 4. sqq. Statt: „Johann Christian, (geb. 1735.) in Engelland, vorzüglich berühmt, so wie sein Bruder C. Ph. Immanuel, der einer der grösten Clavierspieler und Componisten war, und den 14. Dec. 1788. æt. 74. zu Hamburg starb". Lese: Joh. Christian, der jüngste unter den Söhnen, geb. 1735. zu Leipzig. Er hielt sich in seinen jüngern Jahren bey seinem Bruder C. Ph. Immanuel, in Berlin auf; gieng mit einer italienischen Sängerin nach Mailand, und wurde nach einem kurzen Aufenthalt an einer dasigen Kirche Kapellmeister; kam 1759. nach London, wo er sich große Reichthümer sammelte; und als Musikmeister der Königin im Anfang des Jenners 1782. æt. 47. starb. Er hat nach seiner eigenen Manier sehr viele Stüke, besonders für das Clavier componirt, die noch allgemein geschäzt werden. Carl Phil. Immanuel, geb. 1714. zu Weimar. Er studirte zu Leipzig und in Frankfurt a. d. O. neben der Musik die Jurisprudenz; kam 1738. nach Berlin, und wurde hier 1740. Kammermusicus und Cembalist; kam 1767. als Musik-Director an Telemanns Stelle nach Hamburg, und wurde zugleich von der Prinzessin Amalia von

Preussen zu ihrem Kapellmeister ernennt. Hier starb er den 14. Dec. 1788. æt. 74. Seine Compositionen sind Meisterstüke.

Lin. 11. Statt: „ib. 1759. 62. II. 4." Lese: ib. 1759. 62. 87. II. 4.

Lin. 13. Nach: „ib. 1766. fol. (1. fl.)" Seze bey: — Seit 1731. gab er viele Symphonien, Concerte, Sonaten, Trio, Singstüke rc. mit und ohne Begleitung, vorzüglich für das Clavier heraus.

Lin. 15. Statt: „starb 1783." Lese: starb den 4. Aug. 1783.

Lin. 18. sq. Statt: „3. Theile in 8. Bänden. gr. 8." Lese: 2. Theile in 7. Bände. gr. 8.

Lin. 22. Zu: „geb. den 5. Sept." Seze bey: 1668.

Lin. 5. von unt. Nach: „Romæ, 1696. 8." Seze bey: Ed. nova cur. *E. G. Baldinger.* Marburgi, 1793. 8. (1. Thlr.)

Not. t). Seze zu: — **Burneys musicalische Reisen**, wo man eine eigene Lebensbeschreibung von **C. Ph. J. Bach** lesen kann.

Seite 584.

Lin. 4. von unten. Statt: „geb. 1741." Lese: geb. den 15. Aug. 1741.

Seite 585.

Lin. 13. Statt: „1718." Lese: 1778.

Lin. 20. Nach: „Magdeburg ins Gefängniß." Seze zu: er hatte nemlich 1788. herausgegeben: Das Religions Edict, ein Lustspiel in 5. Aufzügen. Nach seiner Befreyung hielt er sich wieder zu Halle auf, wo er den 23. Apr. 1792. æt. 52. starb, und zwar an den Folgen zu viel genommener Mercurial-Arzneien, die ihm den Gaumen, die Knochen des Kinnbakens und die Sprachwerkzeuge zerstörten. Er glaubte (damals fälschlich) diese Hülfsmittel nöthig zu haben. Sein ganzes Leben war ein Gewebe von ausserordentlichem Leichtsinn, von Stolz und Wollust, so daß er sich jede Ausschweifung erlaubte. Ewig schade für seine ausgezeichneten Talente. Zulezt spielte er die Rolle eines Wirthes in einem Weinberg bey Halle, den er gekauft hatte.

Nach: „Schriften:" Schalt' ein: Die kleine Bibel. Berlin, 1780. 8. — Systema Lutheranæ theologiæ orthodoxum. Halæ, 1785. 8. — Geschichte und Tagbuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Union. Berlin,

1799. 8. (21. gr.) — Zeitschrift für Gattinnen, Mütter und Töchter. Halle, 1792. 8. Der Jahrg. in 12. St. (8. fl.) — Auszug aus Luthers Tischreden, mit Anmerk. ib. 1791. 8. (12. gr.) — Alvaro und Ximenes, ein spanischer Roman. ib. 1790. 8. — Ala Lama, oder der König unter den Schäfern; auch ein goldener Spiegel. ib. II. 8. — Beleuchtung des Starkischen Apologismus. Leipz. 1790. gr. 8. — Geschichte des Prinzen Yhakanpol, lustig und zugleich orthodox erbaulich geschrieben von dem Magister Wromschewszky ꝛc. Adrianopel, 1790. 8. Gegen Lavaters physiognomische und andere Schwärmereyen, und gegen die Orthodoxie satyrisch und ganz im Bahrdtischen Muthwillen. — Catechismus der natürlichen Religion. 2te Ausg. Görliz. 1795. 8. wurde als anstößig verboten. — Sokratische Gespräche und Erläuterungen des Catechismus der natürlichen Religion. Halle 1793. 8. — Anecdoten und Characterzüge; aus der wahren Geschichte ꝛc. Ein Nachlaß ꝛc. Germanien, 1798. 8. (9. gr.) — Ein schmuziger Auszug aus den Briefen der Mad. d'Orleans, des Herzogs Regenten Mutter. Die meisten dieser Schriften wurden de pane lucrando verfaßt. — Mehrere Streitschriften ꝛc.

Lin. 5. von unt. Nach: „des N. Testaments". Setze bey: Neue Ausgabe mit Berichtigungen und Anmerkungen von P**. Frankf. 1792. II. 8.

Seite 586.

Lin. 2. Statt: „Halle, 4. Quartale, 8." Lese: Halle, 1782. 83. VI. 8. (2. Thlr. 6. gr.)

Lin. 4. Statt: „Berlin, 1784—86. X. 8." Lese: Berlin, 1784—91. XI. 8. (5. Thlr. 12.

Lin 5. Statt: „Züllichau, 1782—87. VIII. 8. (10. fl.)" Lese: Züllichau, 1782—92. XII. 8. (15. fl.) und neues Magazin ꝛc. Herausgegeben von W. A. Teller. 1. B. 1. St. ib. 1782. 8. (18. gr.)

Lin. 9. Statt: „ib. 1789. II. gr. 8." Lese: ib. 1789. und 1781. II. gr. 8. 3ter Theil. Riga, 1762. 8. (2. Thlr. 9. gr.) auch unter der Aufschrift: Rechte und Obliegenheiten der Regenten und Unterthanen, in Beziehung auf Staat und Religion.

Lin. 11. Nach: „Kirchen- und Kezer-Almanach ꝛc. Setze bey: Berlin, 1781—86. II. 8. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 18. Statt: „Halle, 1799. gr. 8." Lese: Halle, 1789. und 1790. gr. 8. (16. gr.)

Not. z). Statt: „Sein Leben, Meinungen und Schiksale. 1. Th. Leipz. 1789. 8." Lese: Sein Leben, Meinungen und Schiksale, von ihm selbst. Leipz. 1789—91. IV. 8. (8. Thlr. 12. gr.) — — Seze bey: Sein Leben, ꝛc. von Pott. 1789. 90. II. 8. zu animos. — Beyträge dazu ꝛc. von Ge. Gottfr. Volland. (Bahrdts Schwager). Jena, 1791. 8. — Sein unruhiges Leben, Tod und Begräbniß ꝛc. Halle, 1792. 8. — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. B. p. 449—453. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1792. von Schlichtegroll. 1te Helfte. p. 119—255.

Seite 587.

Den Artikel „Heinrich Bailly ꝛc." ändere auf folgende Art:

Joh. Sylvan Bailly, geb. 1736. zu Paris, aus einer Maler-Familie. Die Malerei und schöne Wissenschaften beschäftigten ihn in seiner Jugend. Er bekleidete bis 1784. die seit 100. Jahren in seiner Familie vererbte Stelle eines Aufsehers der K. Bildergallerie. Hernach erhielt er 2400. Livres Gnadengehalt und seine alte Wohnung im Louvre. Seine Bekanntschaft mit la Caille stimmte ihn für das Studium der Mathematik. Er wurde 1763. Mitglied der K. Academie der Wissenschaften, 1784. der französ. Academie, und 1785. der Acad. der Inschriften. Eine seltene Ehre, die ausser ihm nur Fontenelle genoß. In dem Ausbruch der Revolution 1789. mußte er die Rolle als Secretär der Pariser Wähler, als Constituent, als erster Präsident, und als Maire der Hauptstadt spielen. Endlich starb er zum Lohn für seine Rechtschaffenheit den 11. Nov. 1793. unter der Guillotine. — — Schriften: Briefe über den Ursprung der Wissenschaften. Leipz. 1778. 8. (54. kr.) — Geschichte der alten Sternkunde, oder Erläuterung der astronomischen Geschichte des Alterthums. ib. 1776. 77. II. gr. 8. (2. Thlr.) — Hist. de l'Astronomie moderne. Paris, 1782. III. 4. Ed. II. ib. 1785. V. 4. Deutsch, 1. B. Leipz. 1796. gr. 8. mit Kupf. De la Lande bearbeitet den 6ten Tom, welcher die Geschichte der Astronomie enthalten wird. — Mehrere Abhandlungen

in den Memoiren der Akademien, von welchen er Mitglied war q).

Lin. 22. Nach: „Schriften:" Schalt' ein: — Sylloge select. opusc. argumenti med. philos. crit. hist. antiquarii. ib. 1782. 8.m. (1. Thlr.) — Litteratura universa materiæ medicæ, alimentariæ, toxicologiæ, pharmaciæ et therapiæ &c. Marburgi, 1793. 8. (1. Thlr.) Ist ein Verzeichniß von akad. Dissertationen.

Lin. 6. von unt. Statt: „Leipz. 1779—87. X. und des XI. B. 2. St. 1789. gr. 8." Lese: Leipz. 1779—96. XVII. B. gr. 8.

Lin. 4. von unt. Statt: „1781—89. 19. St. 8.m. (a 30. kr.)" Lese: 1784—92. 28. St. 8.m. (a 30. kr.)

Schalte hier folgenden Artikel ein:

Heinrich Baker, von London gebürtig, wo er den 25. Nov. 1774. starb. Er sollte sich der Buchhandlung widmen, legte sich aber auf die Physik und philos. Untersuchungen; beschäftigte sich nebenher mit glüklichem Erfolg, Taubstumme reden zu lehren; wurde 1740. Mitglied der antiquarischen sowohl als der Königl. Societät zu London, und bereicherte die Naturlehre mit vielen wichtigen Entdekungen für die Botanik, Thiergeschichte und Electricität. — Schriften: Ernsthafte und scherzhafte Originalgedichte. Lond. 1725. 26. II. 8. hie und da sehr wizig. — The Microscope made easy. Lond. 1743. 8. oft gedrukt. — Attempt towards a natural history of the Polypes. ib. 1743. 8. Französisch, vom P. Demours. Paris, 1744. 12. Employement for the Microscope. Ed. II. Lond. 1764. 8. — Viele Abhandlungen in den Philos. Transactions &c. *Neus*, 457—497. r)

Seite 588.

Lin. 10. von unt. Statt: „starb 1788. æt. 83." Lese: starb den 27. Sept. 1788. æt. 83.

Lin. 7. von unten. Nach: „*Joh. Friedr. Noltenii* &c." Seze bey: Edirte *Noltenii* Lexicon antibarbarum. Lips. 1768. II. 8.m.

Seite 589.

Lin. 16. Nach: „Schriften:" Schalte ein: — Pommersche Kirchenhistorie. ib. II. 4. (2. Thlr. 6. gr.)

Not.

q) Lobrede auf Bailly, von Hieron. de la Lande; aus dem Französ. Gotha, 1795. gr. 8. (5. gr.)

r) Jöcher l. c. — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. B. p. 67—72.

Not. f). Setz' am Ende zu: — Sein Leben ꝛc. in Joh. Heinr. Balthasars Sammlung einiger zur pommerischen Kirchenhistorie gehörigen Schriften. p. 746. sqq.

Seite 590.

Lin. 1. Zu: „Balthasar" Setze bey: geb. 1722.

Seite 591.

Lin. 5. Zu: „Bamberger" Setze bey: geb. 1722.

Lin. 7. Nach: „Schriften:" Schalt' ein: — Der brittische Theolog. Halle, 1780. 81. IV. 8. — Predigten. Dessau, 1784. 8.

Lin. 10. von unten. Statt: „1. B. ib. 1786. gr. 8." Lese: ib. 1786. 87. II. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.)

Lin. 9. von unt. Zu: „Bandini". Setze bey: geb. 1726. zu Venedig. Ein Archäolog und Bibliothekar zu Florenz.

Zu seinen Schriften setze bey: — Vita e Lettere d'Americo Vespucci. Firenze, 1745. 4. — Collectio veterum aliquot monumentorum, ad hist. litterar. pertinentium. Arretii, 1752. 8. — Comment. de vita et scriptis Joh. Bapt. Donii Lib. V. c. ejus commercio litterario. Florentiæ, 1755. fol. — Clarorum Italorum et Germanorum epistolæ ad Petrum Victorium c. n. 1758—60. 4. III. (3. Thlr.) — Tryphiodorus, Musæus, Coluthus, Theognis, Nicander, Aratus, Callimachus, gr. lat. et ital. ib. 1765. 8. VI. T.

Lin. 8. von unt. Statt: „Florentiæ, 1747. II. 4. (1. fl. 30. kr.)" Lese: Florentiæ, 1747. 51. II. 4. (3. fl. 30. kr.)

Lin. 5. und 6. von unt. Statt: „Catalogus Bibliothecæ Mediceo-Laurentinæ. Florent. 1764—70. III. fol." Lese: Catalogus codicum Manuscriptorum Bibliothecæ Mediceo-Laurentinæ. Florent. 1764—70. III. fol. (25. fl.) und Catalogus cod. latinorum &c. ib. 1773—78. V. fol. (36. fl.)

Not. k). Setze zu: *Mazzuchelli* Scritt. d'Italia. Vol. II. P. I. h. v. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 69. sq. — *Bruckeri* Pinacoth. Dec. VII.

Seite 594.

Lin. 12. Zu: „Barbault", setze bey: ein berühmter Mahler und Kupferstecher ꝛc.

Zu diesem Artikel merk' als Note:

* *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. II. p. 210. sq.

Vor dem Artikel „Johann Barbeirac", schalte folgenden Artikel ein:

Anton Franz Barbaut, ein berühmter Wundarzt, Vorsteher des Collegii chirurg. und Mitglied, auch ältester Rath der K. Academie der Wundarzneikunst zu Paris; starb daselbst 1784. in einem hohen Alter. — — Schriften: Splanchnologie, suivie de l'Angeiologie et de la Nevrologie. Paris, 1739. 12. — Principes de Chirurgie. ib. 12. — Cours d'Accouchemens &c. ib. 1776. II. 12. s)

Not. o). Lin. 2. sq. Statt: „Auch vom Prof. Formey. Utrecht, 1742. 8. neu gedrukt. Halle, 1755. 8," Lese: Auch vom Professor Formey in französischer Sprache. Utrecht, 1742. 8. neu gedrukt. Halle, 1755. 8. Ins Englische übersezt. Lond. 1745. 8.m.

Seite 596.

Lin. 5. von unten. Nach: „Pfarrkirche des Adrians ꝛc." Seze bey: und Mitglied der K. Academie daselbst.

Lin. 4. von unten. Nach: „Schrieb:" Seze bey: Memorias para o Historia de Portugal, que comprehendem o governo del Rey D. Sebastiano &c. do A. 1554—1578. ib. 1736—51. IV. 4.m. sehr zu schäzen.

Lin. 3. von unt. Statt: „Lissabon, 1741—47. IV. fol." Lese: Lissabon, 1741. 47. 52. 59. IV. fol.

Not. p). Sez' am Ende zu: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 2. B. p. 380—386.

Zu „Jos. Barbosa", seze bey: starb den 8. Apr. 1750.

Seite 597.

Lin. 2. Statt: „1727. 4." Lese: Lissabon, 1727. 4.m. mit Kupf. in portugiesischer Sprache: Elogios dos Reys de Portugall &c. ib. 1726. 4.

Zu dem Artikel „Joseph Barbosa", merk' als Note: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. II. p. 222—225.

Lin. 10. von unt. Statt: „Er starb daselbst 1789." Lese: Er starb daselbst den 5. Mai 1789.

Nach: „Schriften:" Schalt' ein: — Lettere familiari a' suoi tre fratelli Filippo, Giovanni e Amadeo. Venet. 1763. III. 8. enthalten eine Reisebeschreibung, die er hernach englisch herausgab.

Lin. 3. von unten. Statt: „ib. 1771. 8." Lese: ib. 1771. IV. 8.m.

---

s) *Eloy* Dict. de la Med. — Jöcher l. c.

Lin. 2. von unten. Statt: „1772. 8." Lese: 1772. II. 8. Französisch, Amst. 1776. IV. 8.

Seite 598.

Lin. 15. Nach: „ib. 1754. 4.m. mit Kupf. (6. fl.)" Setze zu: Dabey sein Leben.

Seite 599.

Lin. 10. Statt: „bis 1787. 90. Theile, oder XI. B. 8. (der Theil 12. kr.)" Lese: bis 1790. 100. Theile, oder XIII. B. 8. (der Theil 12. kr.)

Seze hier bey: Universalregister über die nova Acta &c. und A. n. t. 1. B. ib. 1790. 8. (20. gr.) — Dazu kamen als eine Fortsetzung: Acten, Urkunden und Nachrichten zur neuesten Kirchengeschichte. ib. 1788—92. 33. Stücke. 8. (4. Thlr.)

Seite 600.

Nach dem Artikel „Johann Peter Banniza", schalte folgenden Artikel ein:

Hieron. Baruffaldi, geb. den 17. Jul. 1675. zu Ferrara. Er studirte hier die Theologie und Rechte; wurde 1700. Priester, und erhielt 1707. eine Pfründe an der Cathedralkirche; wurde 1713, (da er bey dem damaligen Streit über das Herzogthum Ferrara seine Vaterstadt 2. Jahre lang verlassen hatte) Prof. theol. und 1714. der schönen Wissenschaften zu Ferrara, General-Vicarius des Erzbischofs, Canonicus an der Cathedralkirche und 1729. Erzpriester zu Cento; starb den 31. März 1755. — — Schriften: *Josephi Lanzoni* de coronis et unguentis in antiquorum conviviis, ab italica in lat. linguam traducta c. n. Ferraræ, 1715. 8. auch in *Sallengre* novo thes. ant. rom. T. III. — Studiorum ephemerides Ferrariensis universitatis. ib. 1725—1730. VI. 12. — Comment. ad rituale rom. Venet. 1731. fol. auct. ib. 1752. fol. — Della Storia di Ferrara, Lib. IX. &c. Ferrara, 1700. 4. — Rime scelte de' Poeti Ferraresi &c. ib. 1713. 8. — Cronologia de' Cardinali legati &c. ib. 1718. fol. — Viele Lebensbeschreibungen, Reden, Gedichte und archäologische Abhandlungen. t)

Johann Bernhard Basedow's Lebensnachrichten, ändere so:

---

t) *Mazzuchelli* Scritt. h. v. — Jöcher l. c. — *Saxii* Onomast. T. V. p. 496. sq.

Bernhard Basedow, geb. den 11. Sept. 1723. zu Hamburg, wo sein Vater Peruquenmacher war, und ihn sehr hart hielt. Er besuchte hier die Johannisschule, und von 1741. bis 44. das Gymnasium; studirte 2. Jahre die Philosophie und Theologie zu Leipzig in grosser Dürftigkeit; wurde 1749. Hofmeister bey dem Sohn des geheimen Raths von Quaalen, auf Borghorst im Holsteinischen; 1753. Prof. der Moral und der schönen Wissenschaften bey der Ritterakademie zu Sorbe in Dännemark; 1761. Prof. am Gymnasio zu Altona. Hier gerieth er wegen seinen paradoxen Religionsmeynungen, die er in seinen Schriften geäussert hatte, besonders mit dem Ministerio in Hamburg, in grosse Streitigkeiten, so daß man ihn vom Nachtmal ausschloß. In dem Zeitraum von 1763.—68. verfertigte er viele Schriften, die er selbst verlegen mußte, weil kein Buchhändler sich mit ihm einlassen wollte. Am Ende dieser Periode rückte er mit seinem pädagogischen Verbesserungsplan hervor. Zu dessen Ausführung verlangte er vom Publikum einen Vorschuß von 50000. Thlr. und bewegte Himmel und Erde. Durch viele Beyträge hatte er 1771. 15000. Thlr. gesammlet. Nun arbeitete er mit Ernst an seinem Elementarwerk, warin ihn der Prof. Wolke unterstüzte. Er zog 1771. mit seinr Familie nach Dessau, sein Philanthropin zu errichten, und bezog vom Fürsten 1100. und vom Dänischen Hof 800. Thlr. Pension. Das Philanthropin wurde den 27. Dec. 1774. feyerlich eröfnet; aber es stockte gar bald durch innere Zwistigkeiten, die besonders zwischen Basedow und Wolke ausbrachen. Jener entsagte 1778. der Curatur. Er machte viele Reisen; hielt sich zu Altona, Halle und Magdeburg auf, und wollte endlich zu Magdeburg sein Leben beschließen. Er zog 1790. mit seiner Familie dahin; starb aber bald hernach den 25. July æt. 67. an einer Hármorrhagie. Eigensinn, rastlose Thätigkeit, Freymüthigkeit und Uneigennüzigkeit bestimmten den durch die Erziehung etwas mißstimmten Charakter des selbstdenkenden Mannes. In seinen Schriften, die nicht immer mit der gehörigen Muße verfertigt wurden, zeigte er manche Uebereilung. Uebrigens verdanken wir ihm die große Verbesserung unsers Erziehungswesens.

Lin. 19. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Von der Lehrform der Latinität durch Sachkenntniß, mit Beschreibung und Anerbie-

tung einer Vorakademie der lateinischen Studien, für solche, welche sie spät anfangen und bald endigen wollen. Hamburg, 1785. 8. — Geschenke an Bürgerschulen. Neues Werkzeug zum Lesenlehren, zur Gotteserkenntniß und Sprachrichtigkeit. In Gesellschaft anderer Gelehrten. Leipzig, 1786. 8. — Geschenk an Bürgerschulen. Neues Werkzeug zur gemäßigten Aufklärung der Schüler 2c. ib. 1786. 8.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Göttens jeztleb. gel. Europa. 3. Th. p. 225. sqq. und Zusäze 2c. in den Beyträgen zur Historie der Gelehrsamkeit. 3. Th. p. 236.

Seite 601.

Lin. 1. Nach: „mit Kupf. in 4. (21. fl.)" Seze bey: ib. 1785. III. 8. (7. Thlr. 12. gr.) Kupfer dazu. (5. Thlr.)

Lin. 12. Nach: „Leipz. 1786. III. 8. Seze zu: (3. Thlr. 8. gr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien; aus dem Dänischen. ib. 1778. II. gr. 8. (3. Thlr.)

Lin 21. Zu: „ein Arzt". Seze bey: Prof. zu Jena 2c.

Lin. 23. Nach: „mit 232. Abbildungen". Seze bey: Versuch einer Anleitung zur Kenntniß und Geschichte der Pflanzen. Halle, 1787. 88. II. 8. mit Kupf. (3. Thlr. 4. gr.) — Erste Gründe der systematischen Chemie 2c. Jena, 1789. 8. (1. Thlr.) — Historische Naturlehre 2c. Halle, 1789. 91. II. 8. m. (2. Thlr. 8. gr.) — Blumen-Zergliederung, lat. und deutsch. I. B. ib. 1789. 90. II. Hefte. gr. 4. — Botanische Bemerkungen, 1tes Stük, mit 6. Kupfertafeln. ib. 1791. gr. 8. — Arzneymittel-Lehre 2c. Jena, 1790. 8. — Botanische Unterhaltungen für Naturfreunde 2c. ib. 1792. 93. II. gr. 8. (2. fl. 30. kr.) — Anleitung zur Kenntniß und Geschichte der Thiere und Mineralien. Jena, 1793. II. gr. 8. mit illuminirten Kupf. (2. Thlr.) — Dispositio generum plantarum Europæ synoptica &c. ib 1794. 4. (16. gr.) —. Botanik für Frauenzimmer und Pflanzenliebhaber 2c. Weimar, 1795. 8. (18. gr.)

Not. a). Seze bey: — Beyträge zur Lebensgeschichte und Charakteristik J. B. Basedow's aus seinen Schriften und andern ächten Quellen gesammelt. Magdeb. 1791. 8. — Leben, Charakter und Schriften, unpartheyisch dargestellt von Joh. Chr. Meyer, Rector der Domschule zu Verden. Hamburg, 1791. 92. II. 8. — Von seinen Streitigkeiten. Cf. Mosheims Kirchengeschichte 2c.

von Schlegel. 6. B. p. 508—523. — Nekrolog etc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. 2tes Heft. p. 114—174.

Seite 602.

Lin. 2. Nach: „ib. 1716. 12" Seze zu: — Tr. de l'arrangement des mots; trad. du Grec de Denys d'Halicarnasse; avec des reflexions sur la langue françoise, comparée avec la grecque &c. Paris, 1788. 8.

Vor dem Artikel „Samuel Battier", schalte folgenden Artikel ein:

Wilhelm Battie, geb. 1704. in Devonshire. Er studirte zu Cambridge die Medicin; practicirte hernach zu Uxbridge sehr glüklich, und eben so zu London, wo ihm die Praxis jährlich 1000. Pf. einbrachte. Ueberdieß erbte er von zween Vettern, die ohnverehligt starben, 30000. Pf. Er starb den 13. Jun. 1776. æt. 75. am Schlag. — — Schriften: *Isocratis* Orationes et epistolæ, gr. et lat. c n. Cantabr. 1749. II. 8. — De principiis animalibus. Lond. 1751. 52. IV. 8. — Eine Abhandlung über den Wahnsinn. ib. 1757. 4. u)

Lin. 18. Nach: „sein Amt nieder". Seze zu: starb 1787.

Nach: „Schriften". Schalt' ein: — *Universalhistorie, bis auf gegenwärtige Zeiten, umgearbeitet.* ib. 1796. 8. — Geschichte der Churmark Brandenburg. ib. 1788. 8. (7. gr.) — Entwurf der Naturlehre und Naturgeschichte. ib. 1785. 8. (18. gr.)

Lin. 3. und 4. von unten. Nach: „Leipz. 1775. 76. III. gr. 8. (10. fl.)" Seze bey: — Von den Convulsionen der Kinder, von ihrer Ursache und ihrer Behandlung. ib. 1791. gr. 8. (1. Thlr.)

Seite 604.

Lin. 9. von unt. Nach: „unvollendet". Seze bey: Von seiner zahlreichen und auserlesenen Bibliothek wurde das Verzeichniß gedrukt: Bibliotheca Baumgarteniana. Halæ, 1765—67. III. 8.

Seite 606.

Lin. 4. Nach: „Sprengel". Schalt' ein: **Gebhardi, Joh. Chr. von Engel etc.**

Lin. 5. sq. Statt: „Das ganze Werk begreift bis 1789. 55. Theile, ohne die Zusäze, mit Kupf. gr. 4. (à 5. fl.) Zusäze. ib. 1747—68. XX. gr. 4. (100. fl.)". Lese: Das ganze Werk

u) Bambergers biogr. Anecdoten etc. 1. B. p. 310—315.

begreift überhaupt bis 1796. 62. Theile, ohne die Zusäze, mit Kupf. gr. 2. (à 5. fl.) Zusäze, ib. 1747—68. XX. gr. 4. (100. fl.) Die Fortsezung hat bis 1796. XLVIII. und darunter die neue Geschichte, 30. Theile.

Seite 607.

Not. f). Sez' am Ende zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 12. sqq.

Seite 608.

Lin. 7. sq. Statt: „zu Langulany ꝛc." Lese: zu Lantugan ꝛc.

Lin. 4. von unt. Statt: „Ludwig von Baczko ꝛc. lebt zu Königsberg". Lese: Ludwig (Adolph Franz Joseph) von Baczko, geb. den 8. Jul. 1755. zu Lyk in Ostpreussen; lebt zu Königsberg.

Nach: „Schriften". Schalt' ein: Kleine Biographien und Züge aus dem Leben grosser und wenig bekannter Menschen ꝛc. Berlin, 1787. 8. — Annalen des Königreichs Preussen. 1. Jahrg. in 4. Quartalen. Königsb. 1792. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.) und 2ter Jahrg. in 4. Quartalen. 1793. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.) Wurde wegen Mangel des Absazes geschlossen. — Geschichte Preussens. Königsb. 1782—95. IV. 8.m. (à 1. Thlr. 12. gr.) wird fortgesezt. — Kleine Schriften, aus dem Gebiete der Geschichte und der Staatswissenschaft. 1. B. Leipz. 1796. 8.

Not. i). Sez' am Ende zu: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 1. B. p. 98. sqq.

Seite 609.

Lin. 1. sq. Statt: „6. Hefte. Königsberg, 1788. 89. gr. 8. wird fortgesezt". Lese: 7. Hefte. Königsberg, 1788—90. gr. 8. (1. Thlr. 18 gr.)

Vor dem Artikel „Carl le Beau", schalte folgenden Artikel ein:

James Beattier. — — Schriften: Kritische und moralische Abhandlungen; aus dem Engl. von Grosse. Göttingen, 1789. 90. III. 8. (3. Thlr. 8. gr.) — Neue philos. Versuche. Leipz. 1779. 80. II. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Grundlinien der Psychologie, natürlichen Theologie, Metaphysik und Logik; aus dem Engl. von Moritz. 1e Th. Berl. 1790. gr. 8. (1. Thlr.) — Versuch über die Natur und Unveränderlichkeit der Wahrheit. Kopenh. 1771. 8. (16. gr.)

Lin. 5. Zu: „Carl le Beau". Seze bey: geb. den 19. Oct. 1701. zu Paris.

Lin. 9. Nach: „1749—57. XVI. 12." Setze bey: ib. 1757—86. XXIV. 12.

Zu: „Deutsch": Setze bey: von Hiller und Panzer.

Lin. 12. Nach: „Rollin und Crevier". Setze bey: Le Beau hatte, da er starb, den 21. B. nicht ganz ausgearbeitet; es wurde von Ameilhon, Mitglied der K. Akademie der Inschriften: Historiograph und Bibliothecar der Stadt Paris (nicht von Guenée) fortgesetzt; beyde übertreffen den Rollin und Crevier.

Lin. 15. Statt: „Mehrere Eloges historiques in den Mem. &c." Lese: Mehrere Eloges historiques und andere Abhandlungen in den Mem. &c.

Vor dem Artikel „von Beaufort", schalte folgenden Artikel ein:

Johann Ludwig le Beau, des vorigen Bruder, insgemein der Cadet genannt, geb. den 8. Merz 1721. zu Paris, war Rhetor im Collegio des Grassins, und Mitglied der K. Akademie der Inschriften zu Paris; starb daselbst den 12. März 1766. — — Schriften: *Homeri* opera. Paris. 1746. II. 8. — *Ciceronis* Orationes, französisch, ib. 1750. III. 8. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. Cf. Sein Eloge, in der Hist. de l'Acad. T. XXXIV. p. 235—242. — Nouveau Dict. hist. h. v. — Joecher l. c. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 100. sq.

Lin. 16. sqq. Statt: „Von Beaufort ꝛc. — — Römische Republik, oder allgemeiner Plan der vormaligen Regierung Roms. Aus dem Französ. Danzig, 1775—77. IV. gr. 8. (4. fl. 30. kr.)" Lese: Ludwig von Beaufort, ein französischer Edelmann ꝛc: — — Man hat von ihm: Dissertat. sur l'incertitude des cinq premiers siècles de l'hist. rom. Utrecht, 1738. 8. vermehrt. Haye, 1750. II. 12. — Hist. de César (Germanicus) Leide, 1741. 8. — République romaine, ou Plan général de l'ancien gouvernement de Rome &c. Haye. 1766. II. 4. Paris, 1767. VI. 8. Deutsch von Friedrich Blozer, Prediger zu Thorn: Römische Republik, oder allgemeiner Plan der vormaligen Regierung Roms. Aus dem Französ. Danzig, 1775—77. IV. gr. 8. (4. fl. 30. kr.) x)

Not. l). Setze bey: — Sein Eloge &c. durch du Puy, in der Hist. de l'Acad. T. XLII. p. 190—207. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 123—128. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 174. sq.

---

x) Jöcher l. c. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. IV. P. I. p. 203. sq. sia.

Seite 610.

Lin. 8. und 9. von unt. Statt: „Deutsch, Leipz. 8. und englisch, aber die Memoires allein. Lond. 1757. V. 8." Lese: Die Memoires allein. Deutsch, schlecht übersezt. Leipz. 1757. III. 8. und englisch. Lond. 1757. V. 8.

Seite 611.

Lin. 16. Nach: „4.m. (4. Thlr.)" Seze bey: Dabey sein Leben, von la Chapelle.

Lin. 25. Nach: „Kirchengeschichte". Seze bey: Er dirigirte auch die Bibliotheque germanique.

Not. p). Sez' am Ende zu: Bibl. germanique. T. XLIII. p. 69 — 81.

Seite 612.

Lin. 7. Nach: „französische Predigten". Seze bey: welche ins Deutsche übersezt wurden: Sammlung auserlesener Predigten. Lübek, 1760—62. IV. 8. (3. Thlr. 12. gr.)

Nach dem Artikel „Nicolaus Beauzée", schalte folgenden Artikel ein:

Franz Becattini, Abate ꝛc. — — Storia del regno di Carlo III. di Borbone, Re Cattolico delle Spagne e dell' Indie &c. In Venetia, 1789. 4. Hier und da panegyrisch.

Lin. 4. von unt. Zu: „Beccaria". Seze bey: (welcher den 29. Nov. 1794. zu Mailand starb).

Seite 614.

Vor dem Artikel „Johann Christoph Bekmann", schalte folgende Artikel ein:

Christian Daniel Bek, geb. den 22. Jan. 1757. zu Leipzig; wurde daselbst 1780. Prof. philos. extraord. und 1785. ordentlicher Professor der griechischen und lateinischen Litteratur; auch seit 1790. Director der Universitäts-Bibliothek. = — Schriften: Marquers römische Jahrbücher, oder chronologischer Abriß der Geschichte Roms; aus dem Französ. mit Anmerkungen. Leipz. 1783. 8. — Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik; aus dem Engl. des Adam Fergusons, mit Anmerkungen und Zusäzen. ib. 1784—87. III gr. 8. — Monogrammata institutionis philologicæ. ib. 1787. 8. — Geschichte des othomannischen Reichs; aus dem Französischen des Ritters Muradgea d'Osson ꝛc. mit

Abkürzungen, Anmerkungen, Zusätzen, Glossarium und Register. ib. 1788. 93. II. 8.m. — Anleitung zur Kenntniß der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte. ib. 1787. 89. II. gr. 8. (2. Thlr. 16. gr.) Auszug rc. ib. eod. 9. (21. gr.) — Commentarii de litteris et auctoribus græcis atque latinis; scriptorumque editionibus. T. I. ib 1789. 8.m. (1. fl.) — *Euripidis* Tragoediæ, fragmenta, epistolæ, ex edit. Jos. Barnesii recusa. Lipf. 1778. 79. 1788. III. 4.m. c. n. var. Vorzüglich, und 1792. II. 8. — Entwurf der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte der drey lezten Perioden von der Theilung der carolingischen Monarchie rc. ib. 1790. 8. — *Pindari* Carmina et fragmenta, gr. cum scholiis integris, var. lect. et notis crit. T. I. Olympia. ib. 1792. 8.m. T. II. Pythia, Nemea. ib. 1795. 8.m. — Goldsmiths Geschichte der Griechen rc. Aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusäzen. ib. 1792. 93. II. gr. 8. — Commentationes acad. duæ de interpretatione veterum scriptorum atque monumentorum ad sensum veri et pulchri facilem atque subtilem excitandum acuendumque recte instituenda &c. ib. 1791. 4. — Institutio historica religionis christianæ et formulæ nostræ dogmatum. ib. 1795. 8. P. I. (16. gr.) — M. *Tullii Ciceronis* Opera; ad optimos libros recens. c. animadvers. crit. c. indicibus et Lexico Ciceroniano. Lips. 1795. 8. (1. Thlr. 4. gr.) ganz kritisch; der 1te Tom begreift die Reden y).

Rud. Zachar. Beker, geb. 175*. zu Erfurt; war daselbst Hofmeister bey dem Präsidenten von Dacheröden; hernach 1782. Lehrer am Philanthropin zu Dessau. Privatisirt seit 1783. zu Gotha, und ist daselbst seit 1786. Schwarzburg-Rudolstädtischer Rath. — — Schriften: Versuch über die Aufklärung des Landmanns. Leipz. 1785. 8. (8. gr.) — Grundsäze, Verfassung und Schiksale des Illuminaten-Ordens in Baiern rc. 1786. 4. — Vorlesungen über die Pflichten und Rechte des Menschen. 1794. 92. II. 8. (3. Thlr.) — Nachricht von dem jezigen Verfall der Republik Nürnberg rc. Frankf. 1787. 8. — Noth- und Hülfsbüchlein für Bauersleute rc. Gotha, 1788. und 89. 8. (6. gr.) oft aufgelegt und nachgedrukt. Sein vorzüglicher Werth ist allgemein bekannt. — Das Eigenthumsrecht an Geisteswerken rc. Frankf.

y) Meusels gel. Deutschland.

1789. 8. (6. gr.) gegen den Nachdruk. — Die National-Zeitung der Deutschen ꝛc. 1782. ꝛc. (der Jahrg. 4. St. 2. Thlr.)

Seite 615.

Lin. 9. sq. Nach: „Schriften". Seze bey: — Vorbereitung zur Waarenkunde, oder zur Kenntniß der vornehmsten ausländischen Waaren. ib. 1793. II. Stüke. 8. (16. gr.)

Lin. 11. Statt: „Erfurt, 1785. 8." Lese: Frankfurt, 1785. 8. (10. gr.)

Lin. 13. Statt: „ib. 1770—89. XV. 8." Lese: ib. 1770—95. XIX. B. 8.

Lin. 16. Statt: „1787. 4." Lese: 1787. und 1796. 4.

Lin. 19. Statt: „1779—87. XI. gr. 8. (8. fl. 30. kr.)" Lese: 1779—91. XII. gr. 8. (4. Thlr. 12. gr.)

Lin. 21. sq. Statt: „Leipz. 1781—88. II. 7. (4. fl.)" Lese: Leipz. 1781—96. IV. B. 8. (8. fl.)

Lin. 24. Statt: „Frankf. 1783—87. V. gr. 4. (2. fl. 30. kr.)" Lese: Frankf. 1783—92. X. 4.m. (à 2. fl. 30. kr.)

Vor dem Artikel „Arthur Bedford", schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Gottlieb Bekmann, Forst-Inspector zu Wolkenburg; starb circ. 1778. — — Versuche und Erfahrungen von der Holzsaat. Chemniz, 1756. und ed. IV. 1777. 8. — Anweisung zu einer pfleglichen Forstwissenschaft. ib. 1759. und 1766. 8. Ist der 2te Theil vom vorigen. — Beyträge zur Verbesserung der Forstwissenschaft. ib. 1763. und 1769. 8. Ist der 5te Theil. — Forst-Calender ꝛc. Leipz. 1767. 8. Breslau, 1777. 8. — Versuche und Erfahrungen von der zu unsern Zeiten höchstnöthigen Holzsaat und Forstwissenschaft. Chemniz, 1785—87. III. 4. (2. Thlr. 8. gr.) z)

Seite 616.

Nach dem Artikel „Friederich Daniel Behn", schalte folgende Artikel ein:

Ge. Heinrich Behr, geb. den 16. Oct. 1708. zu Strasburg, wo sein Vater Wundarzt und Operateur war. Er studirte hier und zu Leiden nebst der Medicin die Chirurgie; besuchte mehrere deutsche Universitäten, und kehrte 1731. nach Strasburg zurük, wo

z) Meusels gel. Deutschland.

er nun lehrte und practicirte; wurde 1734. und 1744. Medicus regius auxiliarius in dem Kön. Hospital; 1738. Hofrath und Leibarzt des Fürsten zu Hohenlohe-Pfedelbach, auch Mitglied der K. Akademie der Naturforscher; 1743. Präsident der errichteten deutschen Gesellschaft zu Strasburg, und 1751. Beysizer des kleinen Raths, auch Polizeirichter; starb den 9. Mai 1761. am Schlag. — — Schriften: Physiologia medica, oder Beschreibung des menschlichen Leibes rc. Strasb. 1736. 4. — Lexicon physico-chymico-medicum reale &c. ib. 1738. 4. — Gottfr. Sam. Bäumlers präservirender Arzt rc. vermehrt. ib. 1738. 8. und mitleidiger Arzt rc. vermehrt. ib. 1743. 8. — Strasburger Münster- und Thurmbüchlein rc. ib. 1748. 8. mit Kupf. — Materia medica, oder Beschreibung der Arzneimittel rc. ib. 1748. 4. mit Kupf. — Medicina consultatoria, oder Sammlung schwerer Zufälle. Augsburg, 1751. 4. — Dissertationen und Abhandlungen a).

J. M. Beier rc. — Theatrum machinarum molarium, oder Schauplaz der Mühlen-Baukunst und Kern des Mühlenrechts. Dresden, 1767—88. III. gr. fol. (9. Thlr.)

Aug. Beier rc. — Unterricht vom Bergbau, nach Anleitung der Markscheidekunst von Lempe. Altenb. 1784. gr. 4. mit Kupf. (7. Thlr. 8. gr.)

Nic. de Jesus Belando, ein Barfüsser-Franziscaner-Mönch, aus der Stadt Alone in Valentia gebürtig. — — Historia civil de Espanna &c. En Madrid, 1740—44. III. fol. wurde von der Inquisition confiscirt b).

Seite 617.

Lin. 12. Statt: „Er starb plözlich den 5. Apr. 1782." Lese: Er erhenkte sich den 5. Apr. 1782.

Not. c). Seze bey: — *Al Horan.* l. c. P. I. p. 162—167. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 46. sqq.

Seite 618.

Lin. 1. Statt: „Deutsch. Wien, 1745. 4. (4. fl.)" Lese: Deutsch, neue mathematische Lehrschule rc. Wien, 1745. und 1774. 4. mit Kupf. (4. fl.)

---

a) Börners jeztleb. Aerzte. 2. Th. — Jöcher l. c.

b) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 158.

Lin. 4. Nach: „4.m. (9. fl.)" Seze bey: Wien, 1764. gr. 4. mit Kupf. (6. Thlr.)

Lin. 6. sq. Nach: „1756. II. 4. (2. fl. 45. kr.)" Seze bey: ib. 1772. 4. mit Kupf. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 9. Statt: „1764—71. III. fol. mit Kupf." Lese: 1764—71. II. fol. in 24. Theilen, mit Kupfern.

Vor dem Artikel „Johann Baptista Movan von Bellegarde", schalte folgende Artikel ein:

Benjamin Bell ꝛc. — Lehrbegrif der Wundarzneikunst; aus dem Engl. Leipz. 1784—91. V. gr. 8. (8. Thlr. 18. gr.)

Joh. Bell, von den Franzosen Msr. d'Antermony genannt, reiste zwischen 1714. und 1738. mit russischen Gesandschaften, und machte 1722. mit Peter I. einen Feldzug ins persische Gebiet. — — Man hat von ihm: Reisen von Petersburg in verschiedene Gegenden Asiens, nach Persien, Sina ꝛc. Glasgow, 1763. II. 4. — Ebeling machte einen Auszug daraus im 9ten Th. seiner Sammlung neuer Reisebeschreibungen; auch besonders gedrukt. Hamburg, 1787. gr. 8. (20. gr.)

Lin. 12. von unt. Statt: „Hist. generale d'Espagne. Paris, 1723. IX. 12." Lese: Hist. générale d'Espagne, tirée de Mariana et des autres Historiens Espagnols. Par. 1723. IX. 12.m. ib. 1726. IX. 12.m.

Seite 619.

Lin. 8. sqq. Statt: „Bellermann ꝛc. Professor in Erfurt. — — Bemerkungen über Rußland, in Rüksicht auf Wissenschaften, Kunst, Religion ꝛc. In Briefen. 1. Th. Erfurt, 1788. gr. 8. lesenswürdig. Lese: Joh. Joach. Bellermann, geb. den 23. Sept. 1754. zu Erfurt; daselbst seit 1785. Prof. philos. extraord. auf der Universität und Prof. L. hebr. am Gymnasium. — — Schriften: Bemerkungen über Rußland, in Rüksicht auf Wissenschaften, Kunst, Religion ꝛc. In Briefen. Erfurt, 1788. II. gr. 8. lesenswürdig. — Handbuch der biblischen Litteratur. 1. Th. Erfurt, 1787. 8. 2ter Th. bibl. Geogr. ib. 1790. 8. (1. Thlr. 4. gr.) 3ter Th. ib. 1793. 8. (1. Thlr.) fortgesezte bibl. Geographie. — Bemerkungen ꝛc. ib. 1788. 89. II. gr. 8.

Rüke hier folgenden Artikel ein:

Augustin Belly, geb. 1697. war Bibliothekar und Secretär des Herzogs von Orleans, auch Mitglied der K. Akademie der

schönen Wissenschaften zu Paris; starb 1771. — — Man hat von ihm sehr viele archäologische und historische Abhandlungen und Dissertationen, in der Hist. de l'Acad. und in den Memoires &c. c)

Lin. 5. 6. und 7. Statt: „Peter Lorenz Buyrette de Belloy, Advocat, hernach Dichter und Mitglied der französischen Akademie zu Paris, widmete sich ganz den schönen Wissenschaften; starb 1775." Lese: Peter Lorenz Buyrette de Belloy, geb. 1727. zu St Flour in Auvergne. Er studirte im Mazarinischen Collegio zu Paris; diente, weil es sein Onkel, der ihn erzogen hatte, verlangte, aber ungern, als Advocat; gieng hernach als Schauspieler nach Petersburg, und kam 1758. nach Paris zurük. Hier brachte er seine Trauerspiele Titus, Zelmire und die Belagerung von Calais rc. mit allgemeinem Beyfall auf das Theater. Er wurde Mitglied der französischen Akademie zu Paris; widmete sich ganz den schönen Wissenschaften, und starb 1775 allgemein bedauert.

Not. g). Seze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VI. P. I. p. 156. sqq.

Seite 620.

Lin. 3. Statt: „Oeuvres &c. ib. 1776. 8. Lese: Oeuvres &c. ib. 1776—79. VI. 8. mit dem Leben des Verfassers, von Gaillard, Mitglied der französischen Akademie. Die Verse, oder kleinere Gedichte hätten ungedrukt bleiben können.

Lin. 20. sq. Statt: „starb aber bald nachher den 2. Dec. 1752." Lese: starb aber bald nachher den 2. Nov. 1752. æt. 65.

Lin. 6. von unt. Nach: „der ihn hart angrif". Seze bey: Sein Sohn Ernst Bengel, (der den 1. Apr. 1793. æt. 59. als Abendprediger und Amtssuperintendent zu Tübingen starb) besorgte die 5te Ausgabe mit einigen Varianten vermehrt. Tub. 1790. 8. Diese Arbeit bleibt immer schäzbar, ob sie gleich nicht vollkommen ist.

Lin. 13. von unt. Nach: „1753. 8. (45. fl.)" Seze bey: ib. 1770. 8. (20. gr.)

Lin. 3. von unten. Nach: „Ulmæ, 1745. 8." Seze bey: Deutsch, Leipz. 1773. gr. 8. (12. gr.) Er will darin die biblische Zeitrechnung mit den astronomischen Grundsäzen vereinigen.

---

c) Sein Eloge &c. von le Beau, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 277—282. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 71—78.

Seite 621.

Lin. 4. Nach: „Tub. 1763. 8.m. (6. fl.)" Setze bey: Dabey sein Leben. p. 697—714.

Lin. 6. Nach: „Tub. 1742. 4. (5. fl.)" Setze bey: Ed. II. ib. 1759. 4.m. Ed. III. ib. 1773. 4.m. (6. Thlr.)

Lin. 14. Statt: „Stuttg. 1740. 48. 8. (1. fl. 30. kr.)" Lese: Stutg. 1740. 46. 58. 8. (1. fl. 30. kr.) ib. 1773. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Lin. 18. Statt: „ib. 1754. II." Lese: ib. 1751. II.

Lin. 6. von unt. Statt: „Er starb den 8. Jul. 1783. æt. 83." Lese: Er starb den 8. Jul. 1782. æt. 83.

Lin. 3. von unten. Statt: „Francof. 1766. 8. (3. fl.)". Lese: Francof. 1766. III. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Not. l). Lin. 1. Nach: „Sein Leben von Joh. Phil. Fresenius. 1753. 8.". Setze bey: — auch von Joh. Nast. Frankfurt. 1753. 8. — *Brukeri* Pinacoth. Dec. VII. und Bildersaal. 6tes Zehend, n. 7.

Seite 623.

Lin. 20. Statt: „Halle, 1768. II. 4. (3. fl.)" Lese: Halle, 1768. II. gr. 8. (3. fl.)

Not. o). Nach: „Biogr. Brittan." Setze bey: und britt. theol. Magazin. 2ter Theil.

Seite 625.

Lin. 10. von unten. Nach: „Secretär". Setze bey: seit 1783. Bibliothekar zu Wernigerode:

Nach: „Schriften". Schalt' ein: — Poetical Library being a Collection of the best modern english Poems. ib. 1787. II. 8. (1. Thlr. 8. gr.)

Seite 626.

Lin. 1. Statt: „ib. 1779—81. III. 8." Lese: ib. 1779—83. V. 8.

Lin. 2. Statt: „Berlin, 1782. III. 8." Lese: Berlin, 1782. VIII. 8.

Lin. 4. Statt: „Pharmacevtik, zu Stokholm rc."; Lese: Pharmacevtik, auch Assessor im K. medicinischen Collegium zu Stokholm, und Mitglied vieler gelehrten Gesellschaften; ein sehr berühmter Botaniker. Er starb den 10. Jul. 1790. æt. 60. — Abhandlungen von kalten Bädern, herausgegeben von Baldinger. Marburg, 1792. gr. 8. (16. gr.)

Lin. 12. Statt: „ib. 1775—81. IV. 4.m. Lese: 1775—81. VI. 4.m.

Nach dem Artikel „Carl Augustin von Bergen“, schalte folgenden Artikel ein:

Christoph Heinrich von Berger, Joh. Heinrichs ältester Sohn, war Prof. juris ord. zu Wittenberg, hernach K. polnischer und kursächsischer Appellations- und Hofrath; starb den 18. July 1737. zu Wien. — — Schriften: Comment. de personis, vulgo Larvis s. Mascheris, vulgo von der Carnevals-Lustbarkeit. Frankf. 1723. 4. mit Kupf. vollständig und gelehrt. (2. Thlr. 8. gr.) — Decisiones summi provocationum senatus Elect. Saxon. Dresdæ, 1720. 4. (18. gr.) — Dissertationes &c. d)

Seite 627.

Lin. 2. von unten. Zu: „Bergier“. Setze bey: Der Deist durch sich selbst widerlegt, in Briefen. Augsp. 1787. II. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Vertheidigung der christl. Religion, wider das aufgedekte Christenthum. Bamberg, 1786. 87. gr. 8. (2. Thlr. 8. gr.) — Gewißheit der Beweise des Christenthums. Cöln, 1787. II. gr. 8. (22. gr.)

Seite 628.

Lin. 2. Statt: „1788—89. VIII. gr. 8.“ Lese: 1788—92. XII. gr. 8. (14. Thlr.)

Zu dem Artikel „Stephan Bergler“, merk' als Note:

* Daß er ein Türke geworden seye, läugnet Seivert in seinen Nachrichten von siebenbürg. Gelehrten. (S. Allgem. D. Bibl. 1785. I. St. p. 241.)

Lin. 6. von unten. Statt: „Pfarrer zu Arrasch in Liefland“. Lese: Pfarrer zu Arrasch, jezt zu Salisburg in Liefland,

Nach: „Schriften“. Schalt' ein: Reisen eines Franzosen ꝛc. Aus dem Französischen des Abt Delaporte. Leipzig, 1769—88. XXXIV. 8.

Not. z). Sez' am Ende zu: — Seivert l. c. p. 25—39.

Seite 629.

Lin. 1. sq. Statt: „Torbern Bergmann ꝛc. — Früh wurde er als Schriftsteller bekannt ꝛc.“ Lese: Torbern Olaus Berg-

mann,

d) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 298. sq. — Acta erudit. 1724. p. 40. sqq.

mann, geb. den 9. März 1735. in Westgothland, wo sein Vater K. Einnehmer war. Er studirte auf dem Gymnasio zu Skara, und seit 1752. zu Upsal die Mathematik und Physik. Früh wurde er als Schriftsteller bekannt etc.

Lin. 5. Nach: „Schriften". Schalt' ein: De primordiis Chemiæ &c. 1779. und Hist. Chemiæ &c. 1782. beide von Wiegleb ins Deutsche übersezt. (S. Wiegleb.)

Lin. 7. Statt: „ib. 1781. II. 4. (5. fl.)" Lese: ib. 1781. und 1792. II. 4. (5. fl.)

Lin. 9. Statt: „Holm. 1779—89. VI. 8.m." Lese: Holm. 1779—81. VI. 8.m.

Lin. 10. sqq. Statt: „ib. 1788. 4.m. c. fig. Deutsch von H. Tabor. Frankf. 1781—89. VI. 8." Lese: ib. 1788. 4.m. c. fig. Leipz. 1790. VI. 8.m. c. fig. von Leske und Hebenstreit herausgegeben. Deutsch (sehr fehlerhaft) von H. Tabor. Frankf. 1781—90. VI. 8. (8. Thlr. 12. gr.) Italienisch mit den Zusäzen und häufigen Noten des Commandeur von Dolomieu. Florenz, 1790. III. 8.

Vor dem Artikel „Johann Andreas Benignus Bergsträsser", schalte folgenden Artikel ein:

Michael Adam von Bergmann. Dieser verdienstvolle Mann scheint unter diejenigen zu gehören, deren Verdienste erst spät erkannt, und aller Bemühungen ungeachtet, die sich der Mann gab, um sich empor zu schwingen, erst spät belohnt werden. Er ist gebohren den 15. Aug. 1733. in München. Seine Jugend verkündigte schon den Mann, der sich hernach in seiner Grösse zeigte; denn er legte sich mit rastlosem Eifer auf die Wissenschaften, und zeichnete sich durch seine Fähigkeiten und seinen gesezten Charakter vor andern Jünglingen seines Alters aus. Seine erste Bildung erhielt er in den Schulen seiner Vaterstadt und mit heranwachsenden Jahren wurde er auch vertrauter mit den Wissenschaften. Er lernte ihren Werth kennen, und erwog ihren Einfluß für das menschliche Leben. So zubereitet, faßte er den Entschluß, die hohe Schule zu besuchen und sich der Rechtsgelehrsamkeit zu widmen. Er studirte die allgemeine Geschichte, und die Geschichte seines Vaterlandes, und erwarb sich eine gründliche Philosophie, womit er in den Tempel der Themis trat, um ihre Lehrsäze zu

hören. Ingolstadt war der Musensiz, den er sich wählte; er war schon überzeugt, daß zu einem Rechtsgelehrten mehr gehöre, als blos das Corpus juris zu wissen. Sein ausserordentlicher Fleiß blieb nicht lange verborgen. Der Freyherr von Ikstadt wurde sein Freund, Lory aber sein Unterstüzer. Mit Beyfall verließ er die hohe Schule, und kam im 21ten Jahr seines Alters wieder in seine Vaterstadt zurük. Billig hätte man auf diesen Mann Rüksicht nehmen sollen; denn er war fähig in eine Stelle zu treten, die er mit Ruhm und Ehre begleitet haben würde. Allein von **Bergmann** hatte das Schiksal, daß er auch unter die Reihe derjenigen gesezt würde, die, so rühmlich sie auch die Akademien verlassen haben, in der armseligen Reihe der Brodsupplikanten harren müssen. Er, als ein junger feuriger Mann wagte es, der Welt sein Daseyn öffentlich anzukünden, durch die bekannte Abhandlung de ducum Bojariæ jure regio. Als die Akademie der Wissenschaften in München errichtet wurde, so wählte man ihn 1759. zum Mitglied. Im Jahr 1762. wurde er Oberrichter, wodurch er das undankbarste Geschäft über sich nahm, das man je in einem Staat finden kann. Er hatte aber auch noch die Polizey unter sich; ein Amt, das mit eben so viel Haß verbunden ist. Während diesem Amte errichtete er eine Stube für schwangere Mädchen, und es wurde für alle Bequemlichkeit ihrer Umstände gesorgt, um Mutter und Kind dem Verderben zu entziehen. Gewiß eine rühmliche Anstalt, die **Bergmanns** Andenken im Seegen erhält. Er wagte es in die Archive der Städte zu treten, die staubigten Urkunden zu durchsuchen, und solche zu sammeln, um sie unter dem Titel Monumenta civitatensia mitzutheilen, woran ihn aber sein früher Tod hinderte. **Bergmann**, immer bey seinen mühseligen Aemtern thätig, immer ein Freund der Musen, war in seinen beßten, in seinen thätigsten Jahren, als ihn ein Schlagfluß überfiel, der ihn schnell und für die Welt zu früh 1783. im 49. Jahr seines Alters, und gerade zu einer Zeit wegrafte, da er sich eben noch mit einem wichtigen Werk, mit der Geschichte seiner Vaterstadt, beschäftigte, die nach seinem Tode erschien. — — Schriften: De ducum Bojariæ jure regio præsertim succedendi in nobilium patriæ feuda activa gentilitia extinctis Masculis. Monachii. 1754. 4. — Rechtfertigung des Stadtoberrichters über die ertheil-

te Heurathslicenzen oder sogenannte Toleranz. 1778. 4. — Gegründete Erörterung, daß alle Anstalten gegen den Bettel ausser einem opus publicum nicht hinreichend, sohin alle diese Nebenanstalten der Aufmerksamkeit der Polizey nicht würdig seyn. 1778. 4. — Gedanken eines Baiers über einige Stellen deren lezthin im Druk erschienenen Anmerkungen über das Absterben des Churfürstlichen Hauses Baiern. 1778. 4. — Weitere Antwort auf die Prüfung der Gedanken eines Baiers. 1778. 4. — Beyträge zur Geschichte der Stadt München, von derselben Entstehung bis zur Regierung Kaiser Ludwigs IV. München, 1780. 4. — Beurkundete Geschichte der Churfürstl. Haupt- und Residenzstadt München, von ihrem Entstehen bis nach dem Tode Kaiser Ludwig IV. mit vielen erläuternden Kupfern. München, 1783. fol. e)

Lin. 15. Nach: „Schriften". Seze bey: — Sphingium Europæarum larvæ, oder die europ. Schwärmeraupen ꝛc. Hanau, 1783. 4. mit Kupf. (2. Thlr. 16. gr.) — Variarum in Virgilianam latinitatem notarum specimen. Hanau, 1788. 8. — Biographien des Cornelius Nepos. Frankf. am Mayn. 17**. 2te verbesserte Auflage. ib. 1789. 8.

Not. b). Sez' am Ende zu: — Crells chemische Annalen, 1787. 1. B. 1. St. — Sein Leben in schwedischer Sprache, von Pet. Jac. Hielmann. Stokholm, 1787. gr. 8. — Voigts Magazin der Physik. 5. B. 3. St. p. 180. sqq.

Seite 631.

Not. e). Sez' am Ende zu: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 61. sq.

Seite 632.

Not. f). Seze bey.: — Eigene Lebensbeschreibung. Leipzig, 1738. 8. (14. gr.)

Seite 633.

Lin. 15. von unten. Nach: (24. fl.)" Seze bey: Ist der 2te Theil des vorigen Werkes.

Lin. 12. von unten. Nach: „(5. fl.)" Seze bey: Der 3te Theil des vorigen Werkes.

---

e) Karl von Eckartshausen Rede, zum Andenken des Michael Adam von Bergmann, gewesenen Stadtoberrichters und Mitglieds der Kurfürstl. Akademie der Wissenschaften. München, 1783. 4.

Lin. 11. von unten. Statt: „Berti geb. 1696. zu Seravezza ꝛc." Lese: Berti geb. den 28. Mai 1696. zu Seravezza im Toscanischen; starb den 26. Mai 1766. ꝛc.

Lin. 3. von unt. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Seze bey: Ein grösseres Werk gab er in 7. Quartbänden heraus, in welchem er die Hierarchie aufs höchste spannte.

Not. k). Seze bey: — Die Heinsiusische Kirchenhistorie. 1. Th. p. 654. sq. — *Fabronii* Vitæ Italor. doctrina excell. Sæc. XVIII.

Seite 634.

Lin. 6. Nach: „Bertholon de St. Lazare ꝛc." Schalt' ein: — — Preisschrift über die Electricität, nach medicinischen Gesichtspunkten betrachtet; mit Anmerk. von Weber. Bern, 1784. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Ueber die Electricität, in Beziehung auf Pflanzen. Leipz. 1785. gr. 8. (1. Thlr.) — Gemeinnützige Abhandlungen zur Physik und Oekonomie. Heidelb. 1787. II. St. (16. gr.) — Electricität der Lufterscheinungen ꝛc. Liegniz, 1792. II. gr. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 20. gr.)

Vor dem Artikel „Ernst August Bertling", schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Lorenz Berti ꝛc. — — Dissertationes hist. quas habuit in archi-gymnasio Pisano. Florentiæ, 1756. II. 4. (3. Thlr.) — De theol. disciplinis Lib. XXXVI. &c. Bamberg, 1770—73. V. 8. (4. Thlr. 4. gr.) Auct. Neapoli, 1792. X. 4.m. (13. Thlr. 8. gr.) — Hist. eccles. V. priorum sæc. Augsb. 1761. fol. 1. Thlr. 16. gr.)

Seite 636.

Lin. 18. Statt: „1777. 8." Lese: 1777—79. III. 8.m. (4. Thlr.)

Lin. 9. von unt. Statt: „Ambrosius Bertrandi ꝛc. — — Opere anatomiche e cerusiche. Turin, 1788. V. 8." Lese: Ambrosius Bertrandi, geb. den 19. Oct. 1723. zu Turin. Er studirte vorzüglich die Chirurgie und Anatomie; wurde 1747. in die Zunft der Wundärzte und 1752. in ihr Collegium zu Turin aufgenommen; reis'te nach Frankreich, seine Kenntnisse zu erweitern; eben so nach London. Er kehrte 1755. nach Turin zurük; wurde Prof. extraord. bald ordin. chirurg. zulezt noch K. Leibchirurg; starb 1765. æt. 43. — — Schriften: Trattato delle operazioni di Chirurgia. Nizza, 1763. II. 8. Französisch übersezt. Paris, 1769. 8. —

Opere anatomiche e cerusiche, Turin, 1788—90. VIII. 8.m. wurden ins Deutsche übersezt f).

Lin. 6. von unten. Nach: „seit 1776. Rath. Seze bey: seit 1785. Legationsrath.

Nach: „Schriften". Schalt' ein: — Thom. de Yriarte litterarische Fabeln; aus dem spanischen übersezt. Leipz. 1788. 8. — Handbuch der spanischen Sprache ꝛc. ib. 1790 gr. 8. — Bilderbuch für Kinder ꝛc. Gotha, 1790—95. XXVI. Hefte. gr. 4. mit französ. und deutschem Text. (39. fl.) — Des Ritters von Bourgoing neue Reise nach Spanien ꝛc. aus dem Französischen. Jena, 1789. 90. II. gr. 8. mit Kupf. Das französ. Original. Paris, 1788. III. 8.m. vorzüglich.

Seite 638.

Lin. 6. Statt: „1760." Lese: 1790.

Lin. 7. Nach: „Schriften". Schalte ein: Opere &c. Venet. 1780—82. VIII. 8. und sehr vermehrt. ib. 1786. 8. lesenswürdig.

Den Artikel „Saverio Bettinelle", streiche weg.

Schalte hier folgende neue Artikel ein:

Sebastian Biancardi, geb. den 27. März 1679. zu Neapel. Er war Doctor der Rechte; weil man ihn beschuldigte, er habe die öffentliche Cassen angegriffen, so mußte er nach Venedig fliehen. Hier hielt er sich unter dem Namen *Domenico Balli* bis an seinen Tod auf, der den 9. Oct. 1741. erfolgte. — — Schriften: Rime. Fiorenza. 1708. 8. Venet. 1732. II. 12. — La Pazzia d'Orlando. (in versi sciotti) Venet. 1725. 12. — Le vite de' Re di Napoli &c. ib. 1738. 4. — Raccolta di proverbi, parabole, sentenze, insegnamenti, massime e consigli cavati dalla sacra scrittura &c. tradotti in verso endecasillabo. ib. 1740. 8. — Dramen, Cantaten und andere Gedichte g).

Horatius Bianchi, aus Rom gebürtig, war Prof. gr. et lat. linguæ, auch des Municipalrechts, General-Auditeur der Kaiserl. Truppen in Italien, und beständiger Podesta in Mailand; starb 1756. an den Folgen eines Schlags. — — Schriften: *Pauli Warnefridi* de gestis Longobardorum Lib. IV. c. n. in den script. rer.

---

f) *Eloy* Dict. de la Med. — Jöcher l. c.

g) *Mazzuchelli* Scrit. — — Jöcher l. c.

Ital. T. I. — *Landulphi* senioris Historiæ Lib. IV. ib. T. IV. — *Car. Sigonii* Hist. eccles. Lib. XIV. &c. Mediol. 1736. 8. — Achilleide di Stazio &c. im 4ten Theil der Raccolta degli antichi Poeti lat. volgarizzati, ib. 1733. 4. welche er mit Phil. Argellati herausgab ꝛc. — Hatte Antheil an den Script. rer. Ital. h)

Johann Bianchi, (Janus Plancus) geb. den 3. Jan. 1693. zu Rimini. Er studirte die Medicin zu Bologna; practicirte seit 1721. hier und in seiner Vaterstadt; machte wegen der Naturgeschichte und Botanik verschiedene Reisen durch Italien; wurde 1741. erster Professor der Anatomie zu Siena; gieng aber 1744. wieder nach Rimini zurük, wo er den 4. Dec. 1774. starb. — — Schriften: De conchis minus notis &c. Rimini, 1736. 4. eine seiner wichtigsten Schriften. — De quibusdam conchis minus notis, epistolæ II. Luccæ. 1743. 8. — De' Vessicatori &c. Venet. 1746. 8. — De monstris et monstrosis quibusdam. ib. 1749. 8. — De' bagni di Pisa. Fiorenza, 1753. 8. — Briefe, Biographien, und mehrere gelehrte Abhandlungen in den Memorie sopra la Fisica &c. und in der Raccolta Caloger. &c. i).

Not. s). Seze bey: — *Eloy* Dict. de la Med.

Seite 639.

Not. t). Sez' am Ende zu: — *Niceron* Mem. T XXIX. p. 77. sq. — Eloge &c. par *Bern. de Fontenelle*, in der Hist. de l'Acad. des Sciences. A. 1729 p. 140—158. — Sein Leben ꝛc. in italienischer Sprache, von Alexander Mazzoleni. Verona, 1735. 4.

Seite 640.

Lin. 13. von untne. Nach: „Schriften". Schalt' ein: Dei gran Duchi di Toscana della reale Casa de Medici, protettori delle lettere et delle belle arti, ragionamenti historici. Venezia, 1741. fol.

Vor dem Artikel „Johann Gottlieb Bidermann", schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Ludwig Bianconi, geb. den 30. Sept. 1717. zu Bologna; wurde 1744. Leibarzt des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, und Bischofs zu Augsburg; 1750. August III. Königs in Pohlen, mit dem Character eines Hofraths; wurde hernach in

---

h) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

i) *Mazzuchelli* Scritt. — Jöcher l. c.

den Grafenstand erhoben; gieng aber nach Italien zurük, und starb den 1. Jan. 1781. zu Perugia. — — Schriften: Due Lettere di Fisica. Venet. 1745. 4. über die Glastropfen und über die Geschwindigkeit des Schalles. — Zehn Sendschreiben, die Merkwürdigkeiten der Stadt München betreffend; aus dem Italienischen. Leipz. 1764. 8. (6. gr.) — Journal italique. Amst. (Leipz.) 1748. 49. III. 8. — Lettere sopra A. Cornelio Celso. Roma, 1779. 8. Deutsch, von Carl Christ. Krause. Leipz. 1781. 8. (16. gr.) — Dissertation sur l'électricité &c. k)

Seite 641.

Lin. 7. Nach: „ib. 1762. 8. (20. kr.)" Seze bey: Neue Ausgabe. ib. 1785. 8.

Not. z). Zu: „Sein Leben von Muzenbecher." Seze bey: bey dem Lexico &c.

Seite 642.

Lin. 16. von unt. Nach: „Lehrbegrif der Staatskunst". Seze bey: Berlin, 1786. gr. 8. (1. Thlr.)

Not. a). Seze bey: — Nouv. Memoires de l'Acad. roy. des sciences à Berlin, A. 1770.

Seite 643.

Nach dem Artikel „Conrad Friedrich Ernst Bierling", schalte folgenden Artikel ein:

Johann Biermann war Lehrer am Gymnasio zu Herborn, hernach Prediger zu Middelburg in Seeland, und Lehrer am dasigen Gymnasio; starb 1721. — — Schriften: Ein Commentar über den Zacharias ꝛc. Holländisch. Utrecht, 1699. und 1716. 4. Deutsch von Imman. Meier. Basel, 1710. 4. — Moses und Christus, oder Erklärung der vornehmsten Vorbilder des A. Test. Holländ. Utrecht, 1700. und 1705. 4. Deutsch, Frankf. 1706. 4. (1. Thlr. 8. gr.) — Commentar über den Hosea. Holländ. Utrecht, 1702. 4. — Ueber den Habacuc. ib. 1713. 4. — Clavis apocalyptico-prophetica &c. ib. 1702. 4. — Predigten ꝛc. l)

J. E. Biester, hält sich in Berlin auf ꝛc. — — Man hat von ihm: Reise des jüngern Anacharsis durch Griechenland ꝛc. Aus dem

k) *Mazzuchelli* l. c. — Jöcher l. c.

l) Jöcher l. c.

Französ. des Abt Barthelemy. Berlin, 1789—92. VII gr. 8. — Berlinische Monatschrift ꝛc. seit 1789. ꝛc.

Seite 644.

Lin. 10. sqq. Statt: „Johann Ulrich Bilguer, geb. 1720. zu Chur in der Schweiz; wurde zweiter Generalchirurg bey den preussischen Armeen, und der Königin in Preussen Leibwundarzt zu Berlin". Lese: Johann Ulrich von Bilguer, geb. 1720. zu Chur in der Schweiz, war Doct. med. & Chirurg. zweiter Generalchirurg bey den preussischen Armeen, und der Königin in Preussen Leibwundarzt zu Berlin. Der Kaiser erhob ihn 1794. in den Reichsadelstand. Er starb den 6. Apr. 1796. æt. 76. mun. 54. Sein Verlust wurde allgemein bedauert.

Vor dem Artikel „Erich Julius Biörner", schalte folgenden Artikel ein:

Nic. Bion, K. Ingenieur ꝛc. — — L'Usage des globes célestes et terrestres &c. Paris, 1699. 12. ib. 1703. 1717—1728. gr. 8. Deutsch, vermehrt von Chr. Phil. Berger. Lemgo, 1736. gr. 8. — L'usage des Astrolabes &c. Paris, 1792. 8. — Tr. de la construction et des principaux usages des instrumens de Mathematique. ib. 1709. 8. vermehrt. ib. 1716. 23. 26. 4. neu vermehrt. ib. 1751. 4. Deutsch: Mathematische Werkschule. Leipz. 1712. 4. oft aufgelegt. 5te Auflage. Nürnb. 1765. 4. m)

Lin. 2. von unten. Statt: „ib. 1737. fol." Lese: ib. 1737. und 1753. fol. (3. Thlr. 12. gr.)

Not. e). Seze bey: — Baldingers Biograph. jeztleb. Aerzte. 1. B. p. 189. sqq.

Seite 645.

Lin. 2. Nach: „Sprache". Seze bey: Lateinisch, Leipz. 1753. fol. (1. Thlr. 12. gr.)

Lin. 7. Statt: „geb. 1631." Lese: geb. 1731.

Seite 646.

Lin. 2. sq. Statt: „Stralsund, 1777—82. V. 8. (6. fl. 30. kr.)" Lese: Stralsund, 1777—84. VII. 8. (7. fl. 30. kr.) Holländisch übersezt. Amst. 1778—84. VI. gr. 8.

Seite 647.

Lin. 12. Nach: „Schriften". Seze bey: *Cudworthi* Systema

m) Jöcher l. c.

intellectuale, aus Mosheims lateinischer Uebersezung. ib. 1743. II. 4.

Lin. 21. Statt: „ib. 1754. 4." Lese: ib. 1754. II. 4.

Lin. 2 von unten. Nach: „(8. Thlr.)" Seze bey: und fol.m. (18. Thlr.)

Not. i). Seze bey: — Bambergers biogr. Anecdoten von den ber. großbritt. Gelehrten des 18. Jahrhunderts. 1. B. p. 160—166.

Seite 648.

Lin. 11. sq. Nach: „Schriften". Seze bey: Oeuvres complettes d'Homère, traduction nouvelle, en 12. Vol. Paris, 178*.

Lin. 14. Nach: „1780. III. 8." Seze bey: ed. III. T. V. ib. 1787. 88.

Lin. 17. Nach: „Paris, 1787. 8." Seze bey: Deutsch, Berlin, 1768. 8. mit Kupf. (1. Thlr. 6. gr.)

Lin. 1. 2. und 3. von unten. Statt: „anfangs Rector zu Derby, hernach zu Bosworth; endlich Pfarrer zu Clapham; starb den 7. Apr. 1730." Lese: anfangs Rector und Prediger zu Derby, hernach zu Bosworth in der Grafschaft Leicester; endlich Pfarrer zu Clapham, in Surrey; starb den 7. Apr. 1730. zu Bosworth.

Nach: „Schriften". Seze bey: Eine neue lateinische Grammatik, in engl. Sprache. — *Theognidis* sententiæ, gr. ib. 1706. 8.

Nach dem Artikel „Augustin Bischof", schalte folgenden Artikel ein:

Anton Maria Biscioni, geb. den 14. Aug. 1674. zu Florenz. Er studirte hier die Philosophie und Theologie, wurde 1697. Priester und Doct. theol. war hernach 1702. und 1729. Decan der Universität; 1708. Custos der mediceischen Bibliothek; studirte noch die griechische und morgenländische Sprachen; war bey Nic. Panciatichi, einem gelehrten Edelmann zu Florenz, Bibliothekar, Archivar, Secretär und Historiograph 11. Jahre lang; wurde Mitglied vieler Akademien in Italien, Protonotarius apostolicus, Synodal-Examinator, Revisor der Gewissensfälle; endlich 1741. K. Bibliothekar, und 1745. Canonicus an der Lorenzkirche zu Florenz; starb den 4. Mai 1756. — — Schriften: Discorsi acad. di Ant. Maria Salvini. Fiorenza, 1712. II, 4. — Storie di Ricordano e Giachetto Malespini &c. ib. 1718. 4. — Prose di Dante Alighieri e di Gio. Boccaccio. ib. 1713. u. 1728. 4. — Opere di Dante &c.

Venez. 1741. II. 8. — L'Iliade e l'Odissea d'Omero, trad. in versi sciolti dal *Ant. Mar. Salvini*. Fiorenza, 1723. 8. — Poesie di *Bened. Menzini*. ib. IV. 4. mit Anmerk. — Il Riposa di *Raffaele Borghino* &c. ib. 1730. 4. mit Anmerk. — Il Marmantile racquistato di *Perlone Zipoli* (Laur. Lippi) ib. 1731. u. 1750. II. 4. Venez. 1742. II. 4. — Cronichette antiche. Fiorenza, 1733. 4. — Rime di *Gio. Bat. Fagiuole*. ib. 1734. 4. mit Anmerk. — Bibliothecae Mediceo-Laurentianæ Catalogus. T. I. ib. 1752. fol. wurde von Aug. Maria Bandini fortgesetzt ꝛc. n)

Seite 649.

Lin. 1. Nach: „Lipſ. 1736. 4. (4. fl.)" Setze bey: Engliſch, Lond. 1727. II. 8.

Lin. 3. Nach: „Lipſ. 1735. 8.m. (1. fl. 15. kr.)" Setze bey: Engliſch, Introd. to the Claſſics. Lond. 1727. 8.

Zu dem Artikel „Anton Blakwall", merk' als Note:

* Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2ter B. p. 187. ſqq.

Lin. 17. ſq. Statt: „ib. 1764. 4. und ein franzöſiſcher Auszug. Paris, 1752. II. 12." Leſe: ib. 1764. 4. Franzöſiſch, Haye, 1768. und 1789. III. 8. und ein franzöſ. Auszug von Amadäus Franz Feutry. Paris, 1752. 54. III. 12.m.

Seite 650.

Lin. 13. Statt: „den 9. Aug. 1747." Leſe: den 9. Aug. 1748.

Zu dem Artikel „Alexander Blakwell", merk' als Note:

* Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2ter B. p. 148—152.

Lin. 21. ſqq. Statt: „von Blainville, ehemaliger Geſandſchafts-Secretär der Generalſtaaten am ſpaniſchen Hof ꝛc. Leſe: von Blainville, aus der Picardie. Er entwich 1686. wegen der Widerrufung des Edicts von Nantes nach Holland; wurde 1683. Geſandſchafts-Secretär der Generalſtaaten am ſpaniſchen Hof. Nach 4 Jahren begab er ſich nach London, und begleitete 1705. ꝛc. zwei vornehme junge Engländer auf ihrer Reiſe durch Europa.

Seite 651.

Lin. 18. Nach: „vielen Beyfall". Setze bey: Deutſch, Leipz. 1795. IV. gr. 8. (3. Thlr. 8. gr.)

---

n) *Mazzuchelli* Scritt. T. II. P. II. p. 1273—1279. — Jöcher l. c. — *Saxii* Onomaſt. T. VI. p. 597.

Lin. 3. von unten. Nach: „Leipz. 1781. II. gr. 8. (3. fl.)" Seze bey: Englisch, neu aufgelegt. Lond. 1790. III. 8.

Seite 652.

Lin. 2. Zu: „vorzüglich". Seze bey: Deutsch: Synchronistische Tabellen für die allgemeine Weltgeschichte von Erschaffung der Welt bis 1753. und bis Leopold II: fortgesezt, von Heinrich Joseph Watteroth, Prof. hist. Wien, 1790. fol. ib. 1791. II. gr. 4. (2. Thlr.)

Lin. 11. Nach: „Lyon, 1758. III. 12." Seze bey: Deutsch, Augsb. 1764. III. 8. (1. Thlr. 16. gr.)

Lin. 18. sq. Nach: „Leipz". Seze bey: Er starb daselbst den 4. Mai 1795. æt. 53.

Lin. 19. „Schriften". Seze bey: Gilbert Stuarts Abriß des gesellschaftlichen Zustandes in Europa ꝛc. Aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1779. gr. 8. — J. Gillie's Geschichte von Alt-Griechenland ꝛc. Aus dem Engl. ib. 1767. II. gr. 8. — Edirte Zollikofers Predigten. ib. 1788. 89. V. gr. 8. — Schilderung des preussischen Kriegsheeres unter Friedrich II. ꝛc.

Lin. 6. von unten. Nach: „Leipzig, 1786—87. IV. gr. 8." Seze bey: Zusäze ꝛc. ib. 1. B. 1796. gr. 8.

Lin. 2. von unten. Nach: „Jena". Seze bey: starb den 21. Jan. 1792. æt. 74.

Seite 653.

Vor dem Artikel „Marcus Elieser Bloch", schalte folgenden Artikel ein:

Joh. Phil. Renatus de la Bletterie, geb. 1695. zu Rennes. Er trat in die Congregation des Oratorii; verließ aber dieselbe wegen dem Verbot der Peruken wieder, und gieng nach Paris. Hier wurde er Prof. eloq. im K. Collegio und Mitglied der Akademie der schönen Wissenschaften. Er starb den 1. Jan. 1772. æt. 76. — Schriften: Lettres au sujet de la relation du Quietisme &c. 1733. 12. Eine seltene und gut geschriebene Vertheidigung der Mad. Guyon. — Hist. de l'Empereur Julien l'Apostat. Paris, 1735. II. 12. vermehrt und verbessert. ib. 1746. und 1776. 12. — Hist. de l'Empereur Jovien &c. ib. 1748. II. 12.m. Amst. 1750. II. 12.m. — Traduction de quelques ouvrages de Tacite. Paris, 1755. II. 12. Enthält das Buch von den Sitten der Deutschen, und das Leben

des Agricola. — Tibére, ou les VI. premiers livres des Annales de Tacite. ib. 1768. III. 8. Zwar genau übersezt, aber nicht so gefällig im Stil. — Einige historische Abhandlungen in den Memoires de l'Acad. o)

Lin. 10. Nach: „Schriften" Seze bey: Allgemeine Naturgeschichte der Fische. b. 1792. 94. XI. B. gr. 4. mit illum. Kupfern, worinn die vorhergehende Werke enthalten sind. (120. Thlr.)

Lin. 14. Statt: „1784—85. 12. Hefte. gr. 4." Lese: ib. 1784—94. 16. Hefte, oder VIII. Th. gr. 4.

Vor dem Artikel „Joachim Christian Blum", schalte folgende Artikel ein:

Jacob Christoph le Blond, geb. 1670. zu Frankfurt am Mayn. Er legte sich auf die Miniatur, hernach auf die Oelmalerey; lernte dabey das Kupferstechen zu Zürich nnd Paris; ließ sich in Rom von Carl Maratta weiter im Zeichnen und Mahlen unterrichten; hielt sich in Holland, England und Frankreich auf, und wollte hie und da eine Malerdrukerey, eine Tapeten-Manufactur ꝛc. errichten, es wurde aber überall vereitelt. Uebrigens machte er glükliche Versuche, Kupfer mit verschiedenen Farben zu druken. Er starb 1741. zu London. — — Man hat von ihm: Nouveau genre de Peinture: ou l'Art d'imprimer des Portraits et des Tableaux en huile &c. Lond. 1721. — Harmony of colouring. ib. 1737. 4. darin er zeigte, wie man aus roth, gelb und blau alle übrige Farben zusammensezen könne. p)

Wilh le Blond, Ingenieur und K. Prof. Math. zu Paris ꝛc. — — Schriften: Elemens de fortification. Paris, 1739. 12 vermehrt, ib. 1768. 8. Deutsch von Joh. Wilh. Jäger. Frankf. 1772. 8. Elemens de la guerre des siéges. Paris, 1743. II. 8. Vermehrt unter der Aufschrift: l'Artillerie raisonnée. ib. 1761. 8.m. Deutsch, Artillerie-Wissenschaft ꝛc. von Joh. Wilh. Jäger. Frankf. 1766. 8. L'Arithmetique er la Géometrie de l'Officier. Paris, 1748. II. 8. — Essai sur la Castrametation &c. ib. 1748. 8. Deutsch, Frankf. 1767. 8.

---

o) Sein Eloge &c. von du Puy, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XL. p. 206—216. — Nouv. Dict. hist. h. v. — Jöcher l. c. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 259. sq.

p) Bibliothek der schönen Wissenschaften. 12. Th. p. 45. — Jöcher l. c.

— Memoires d'Artillerie de S. *Remi* &c. augmentés. Paris, 1749. III. 4. mit 220. Kupferplatten. — Géometrie &c. par *Sauveur*. ib. 1753. 4. — Tr. de l'Attaque des places. ib. 1762. 8. Deutsch, Frankf. 1767. 8. q)

Lin. 20. sq. Statt: „Joachim Christian Blum, geb. 1739. zu Ratenau in der Mittelmark; lebt daselbst als Dichter". Lese: Joachim Christian Blum, geb. den 19. Nov. 1739. zu Ratenau in der Mittelmark, wo sein Vater ein wohlhabender Handelsmann war. In seiner Jugend trat ihm ein Pferd, worauf ein Betrunkener saß, auf die Brust, daß ihm das Blut aus dem Munde strömte. Dieß verursachte ihm eine immerwährende Kränklichkeit. Er besuchte die Schule in seiner Vaterstadt, hernach seit 1754. die Salderische in Brandenburg, und nach 3. Jahren das Joachimsthaler Gymnasium in Berlin; studirte seit 1759. zu Frankfurt an der Oder, vorzüglich unter Alexander Baumgarten die Philosophie und Theologie, und nebenher die Rechtsgelahrtheit und Mathematik. Zu Ratenau lebte er hernach als Dichter, ohne öffentliche Bedienstung. Erst 1785. ließ er sich mit einer Abgeschiedenen trauen, die vollkommen zu seinem edeln Charakter stimmte; und 1787. kaufte er sich ein kleines Landgut, wozu ihm der König in Preussen 2000. Thaler in Terminen verwilligte. Er starb den 28. Aug. 1790. æt. 51. als ein Christ und Philosoph allgemein geschäzt.

Lin. 11. von unt. Nach: „ib. 1784. 8." Seze bey: fortgesezte Spaziergänge. ib. 1790. II. 8. (16. gr.)

Not. t). Seze bey: — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1790. von Schlichtegroll. 1. B. 2tes Heft. p. 1798—224.

Seite 654.

Den Artikel „Blumauer", ändere so:

J. A. Blumauer, geb. den 21. Dec. 1755. zu Steyer im Lande ob der Ens. Er war Bücher-Censor zu Wien, seit 1787. Buchhändler daselbst, und starb den 16. Merz 1798. æt. 44. — — Schriften: Gedichte. Wien, 1782. besser, 1783. und 1787. 8. und 1789. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) mit Kupf. — Beobachtungen über Oesterreichs Aufklärung und Litteratur. ib. 1783. 8. (3. gr.)

---

q) Jöcher l. c.

— Freymaurergedichte. ib. 1785. 8. (16. gr.) — Abentheuer des frommen Helden Aeneas, oder Virgils Aeneis travestirt. Wien, 1783—88. III. 8. 9. Bücher. (1. Thr. 6. gr.) Der 4te und lezte Band. ib. 1794. 8. ist nicht von ihm. Dabey zu merken: Blumauer bey den Göttern im Olympus über die Travestirung der Aeneis angeklagt rc. Leipz. 1792. 8. (36. kr.) — Glaubens-Bekenntniß rc. Strasburg, 1786. 8.

Lin. 17. Nach: „Schriften". Seze bey: Beyträge zur Naturgeschichte. 1. Th. ib. 1790. 8. (12. gr.) — Decas collectionis craniorum diversarum gentium illustrata. ib. 1790. 4. mit Kupf. und Decas altera &c. ib. 1793. 4. (12. gr.)

Lin. 18. Statt: „auct. 1781. 8.m." Lese: auct. 1781. 1795. 8.m. (8. gr.)

Lin. 18. Nach: „gr. 8. mit Kupf." Seze bey: 4te Ausgabe. ib. 1791. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) Ins Dänische übersezt von O. J. Mynster. Kopenh. 1793. 8.

Lin. 21. Statt: „ib. 1789. 8." Lese: ib. 1789. und 1791. 8. (12. gr.) Ins Englische übersezt. Lond. 1793. 8.

Lin. 23. Nach: „mit Kupf." Seze bey: Ins Holländische übersezt. Utrecht, 1793. gr. 8.

Lin. 25. Statt: „ib. 1786. 8. mit Kupf. vorzüglich" Lese: ib. 1786. und 1791. 8. mit Kupf. (1. Thlr.) vorzüglich. Ins Holländische übersezt. Amst. 1790. 8.

Lin. 27. Nach: „1789." Seze bey: 3. St. 1791. (3. Thlr. 16. gr.)

Seite 655.

Lin. 13. sq. Statt: „1776. 8.m. (5. fl.) T. II. 1784." Lese: 1776. 8.m. T. II. 1784. 85. (5. Thlr.)

Seite 656.

Vor dem Artikel „Christoph August Bode", schalte folgenden Artikel ein:

Peter Boddaert, geb. den 6. Juny 1694. zu Middelburg, wo sein Vater Rath des Gerichtshofes von Flandern war. Er studirte zu Leiden, und practicirte hernach in seiner Vaterstadt als Doct. juris; wurde 1718. Greffier oder Secretär des Lehnhofes von Flandern zu Middelburg, und bald hernach bey der Admiralität; starb 1761. — — Schriften: Gemischte Gedichte rc. Holländisch. Leiden, 1717—18. II. gr. 8. ib. 1718. gr. 8. — Stichtelyke Gedichten

Middelb. 1726—38. III. gr. 8. ib. 1741. 4. — Nagelatene Mengelдichten &c. ib. 1761. gr. 8. rc. r)

Lin. 9. Nach: „zu Helmstadt". Setze bey: starb den 2. März 1796. Nach: „Schriften". Setze bey: Nova versio sententiarum Salomonis &c. Helmst. 1777. 4. (16. gr.) — Psalmi CXIX. versio c. notis. ib. 1783. 4. — Erklärende Umschreibung des Predigerbuches Salomo rc. Quedlinb. 1788. gr. 8. (6. gr.) — Salomonische Sittenlehre, oder Umschreibung der Sittensprüche Salomonis. Helmst. 1791. gr. 8. (10. gr.)

Zu Joh. Ebert Bode's Schriften, setze bey: — Allgemeine Untersuchungen und Bemerkungen über die Lage und Austheilung aller bisher bekannten Planeten. und Cometenbahnen; mit einer Charte. Berlin, 1791. gr. 8. (5. fl.) — Joh. Hieron. Schroeters Beyträge zu den neuesten astronom. Entdekungen. ib. 1788. gr. 8. — Entwurf der astronomischen Wissenschaften. ib. 1793. 8. mit Kupf. — Mich. de Montagne Gedanken und Meinungen über verschiedene Gegenstände. Aus dem Französ. Berlin, 1793—95. VI. gr. 8. (6. Thlr.) — Claudius Ptolemäus Beobachtung und Beschreibung der Gestirne und der Bewegung der himmlischen Sphäre, mit Erläuterungen und Vergleichungen der neuern Beobachtungen rc. ib. 1795. 8. mit einer Charte. (1. Thlr. 8. gr.)

Lin. 7. von unten. Statt: „1776—91. ib. 1776—88. XII. gr. 8. mit Kupf. (à 2. fl.)" Lese: 1776—95. ib. 1776—95. XIX. gr. 8. mit Kupf. (à 2. fl.) Erster Supplementband dazu. ib. 1793. gr. 8. 2ter B. ib. 1795. gr. 8. (à 1. Thlr. 12. gr.) nebst Register über die IX. Bände des astronomischen Jahrbuches.

Lin. 10. von unten. Nach: „mit Kupf. (4. fl.)" Setze bey: 6te Ausgabe, ib. 1792. gr. 8. (4. Thlr.)

Lin. 6. von unt. Nach: „ib. 1778. II. 8." Setze bey: (1. Thlr. 12. gr.) sehr vermehrt. ib. 1793. II. gr. 8. Im Auszug unter der Aufschrift: Kurzer Entwurf der astronomischen Wissenschaften. ib. 1794. 8. (1. Thlr. 6. gr.)

Not. z). Setze zu: — Das N. gelehrte Europa. 15. Th. p. 783—787. — Nouv. Bibl. germanique T. XVII. p. 225. und aus derselben sein Leben rc. in den Lebensbeschreibungen merkwürdiger Perso-

r) Das N. Gel. Europa. 18. Th. p. 262—274. — Jöcher l. c.

nen dieses und des vorigen Jahrhunderts. Breslau, 1774. 8. p. 336—379.

Seite 657.

J. J. Chr. Bodes Lebensnachrichten, ändere so: geb. 1731. zu Lichtenberg im Braunschweigischen; seit 1778. Sachsen-Meinungischer Hofrath, und seit 1782. Gothaischer Legationsrath; auch seit 1791. Hessen-Darmstädtischer geheimer Rath zu Weimar. Er starb daselbst den 13. Dec. 1792. æt. 63. an einem Stekfluß.

Lin. 7. Zu: „4te Aufl. 1775." Seze bey: mit Kupf. (2. Thlr.)

Lin. 12. von unten. Statt: „Leipzig, 1786—87. III. 8." Lese: Leipzig, 1786—88. VI. 8.m.

Nach dem Artikel „J. J. Chr. Bode", schalt' folgenden Artikel ein:

Benjamin Gottlieb Lorenz Bode, geb. 1737. zu Wittenberg; starb daselbst 1782. als Prof. eloq. — — Schriften: *Achillis Tatii* eroticorum Lib. VIII. c. n. Lipf. 1776. 8. — *Longi* pastoralium Lib. IV. ib. c. n. var. 1777. 8. — Einige Dissertationen. s)

Seite 659.

Zu J. L. Bökmanns Schriften, seze bey: Archiv für Magnetismus und Somnambulismus. Strasb. 1787—88. VIII. St. 8. — Versuch über Telegraphik und Telegraphen ꝛc. mit Kupfern. Carlsruh, 1794. 8. (2. fl.)

Not. e). Seze bey: Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 124—133. — Deutsches Museum. 1783. II. St. p. 187—189. III. St. p. 258—276.

Seite 660.

Zu Joh. Gottl. Böhme's Schriften, seze bey: Poëmata. Lipf. 1757. 8. (12. gr.) — Vita Gustavi Adolphi, Sueciæ regis; ex anglico Waltheri Hartii in patriam linguam a Ge. Henr. Martini conversa, c. n. Lipf. 1760. 61. II. 4. deutsch.

A. Böhms Lebensnachrichten, ändere so; geb. den 17. Nov. 1720. zu Darmstadt. Er studirte seit 1737. unter Wolf die Mathematik zu Marburg; hielt daselbst seit 1740. Vorlesungen; würde 1744. Prof. Log. Metaph. et Mathes. auch 1757. Bibliothekar zu Giessen, 1778. geheimer Rath; starb den 6. Jul. 1790. æt. 70.

Not. h). Seze bey: — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 135. sqq.

Sei-

---

s) *Saxii* Onomast. T. VII. p. 215. sq. — Hamberger und Meusel l. c.

Seite 661.

Lin. 3. Statt: „Giessen, 1777—82. VIII. 8. (12. fl.)“ Lese: Giessen, 1777—89. XI. 8. (15. fl.)

Zu G. L. Böhmers Schriften, seze zu: Electa juris feudalis. Lemgov. 1796. II. 4. (5. Thlr.)

Zu dessen Lebensnachrichten seze bey: Er starb — —

Zu G. R. Böhmers Schriften, seze bey: Comment. de plantarum semine &c. Wittenb. 1785. 8. (20. gr.) — Comment. de plantis segeti infestis &c ib. 1792. 4. (10 gr.)

Seite 662.

Lin. 3. Statt: „V. gr. 8. (10. fl.)“ Lese: V. Th. in IX. B. gr. 8. (10 fl.)

Zu Ph. Ad. Böhmer, seze bey: Er starb den 1. Nov. 1789. æt. 73.

Lin. 15. von unt. Nach: „c. fig. (1. fl.)“ seze bey: ib. 1788. 8. mit Kupf. (12. gr.)

Seite 664.

Zu dem Artikel „Johann Bapt. Thiaudiere de Boissy“*, merk als Note:

* Sein Eloge &c. par *Claude* Gros *de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. IV. p. 666. sqq.

Zu Ludwig de Boissy's Schriften, seze bey: Histoire de Simonide et du siècle, ou il a vécu &c. Nouv. ed. Paris, 1788. 8.

Seite 665.

Lin. 6. von unten. Zu: „geb. 1672.“ Seze bey: zu Battersea auf einem Landgut in der Grafschaft Surrey.

Not. u). Seze zu: — Eloge &c. par *Cl.* Gros *de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. III. p. 655. sqq. — *Niceron* Mem. T. XXI. p. 195. sqq.

Not. x). Seze bey: Eloge &c. par *Cl.* Gros *de Boze*, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. IV. p. 590. sqq. — Von beyden Cf. Lamberts Gelehrtengeschichte der Regierung Ludwigs XIV. 3. B. p. 488. sqq. 499. sqq.

Seite 666.

Lin. 15. von unten. Statt: „starb den 15. Nov. 1751. æt. 79.“ Lese: starb den 12. Dec. 1751. æt. 79. an einem Krebsschaden an der Wange.

Lin. 11. von unten. Statt: „50000.“ Lese: 5000.

Lin. 8. von unt. Nach: „unterdrükt". Seze bey: Seine Widerleger sind: *Will. Warburton* View of Lord Bolingbroke's philosophy compleat &c. Lond. 1755. 8. — *John Leland* Reflections on the late Lord B. Letters on the study &c. ib. 1753. 8. — *Joh. Hill* Thoughts concerning God and nature &c. ib. 1755. 4.m. — *Carl Bulkley* Notes on the philosophical Writings of Lord B. ib. 1755. 8. — **Ed. Young** in seinem nicht fabelhaften Centaur. Dagegen kam unter **Voltairs** Namen heraus: Defense de Mylord B. Haye, 1753. 8.

Lin. 6. von unt. Nach: „auch deutsch". Seze zu: von **L. G. Bergmann.**

Lin. 4. von unten. Nach: „(1. fl. 30. kr.)" Seze bey: Besser von **C. F. R. Vetterlein**, Rector der Stadtschule zu Köthen. Leipz. 1794. II. 8. (1. Thlr.)

Not. y). Sez' am Ende zu: — **Lelands** Abriß der deistischen Schriften. 2. Th. p. 188—924. — **Mosheims** Kirchengeschichte ꝛc. von **Schlegel**. 5. B. p. 331—337. — **Bambergers** biogr. Anecdoten von der. großbritt. Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. 2. B. p. 412—471.

Seite 667.

Rüke folgenden Artikel ein:

Anton Boniohames (**Bongiovanni**), geb. 1712. zu Perrarola im Veronesischen; war ein Philolog und Bibliograph zu Venedig; starb nach 1740. — — Schriften: Græca scholia scriptoris anonymi in Homeri Il. Lib. I. ex vetusto cod. Bibl. Venetæ eruit, lat. interpretatus est, notisque illustravit. Venetiis, 1740. 4. — Marci Bibliotheca gr. et lat. codicum Manuscriptorum per titulos digesta. ib. 1740. 41. fol. — *Libanii* Sophistæ Orationes XVII. gr. et lat. c. n. ib. 1754. 4. — *Theodoreti* Opuscula II. e Cod. MS. Vindob. ib. 1759. 4. t)

Carl Bonnets Lebensnachrichten ändere so: geb. den 13. März 1720. zu Genf; war Mitglied der Kais. und Königl. Akademien der Naturforscher zu Petersburg, London, Paris, Stokholm ꝛc. lebte auf seinem philos. Landsiz Genthod bey Genf. Seit seinem 18. Jahr unterhielt er mit **Reaumur** einen Briefwechsel. Wider seinen

---

t) *Mazzuchelli* Scritt. T. II. P. III. p. 1629. sq. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 1. sq.

Willen mußte er die Rechte studiren, und erhielt 1743. die Doctorwürde; aber die Naturkunde blieb sein Lieblingsfach. Durch die viele mikroscopische Beobachtungen schwächte er seine Gesundheit und das Gesicht. Er starb den 20. Mai 1793. æt. 73.

Not. z). Seze bey: *Niceron* Mem. T. XXX. p. 22. sqq. — Giornale de' Letterati. T. XXXVII. p. 361 — 388.

Seite 668.

Zu dem Artikel „Carl Bonnet", merk' als Note:

* Dict. encyclop. v. Physiologie. — *Carrere* Dict. de Med. h. v. — Leu helvetisches Lexicon h. v. — Meisters ber. Männer Helvetiens. 1. B. p. 206 — 213. — *Jean Senebier* Hist. litt. de Genéve. 1786. 8.m. — Eloge &c. par M. de Saussure; steht auch in den Cahiers de Lecture. 1793. T. III. — Memoire pour servir à l'hist. de la vie et des ouvrages de M. Ch. Bonnet par *Trembley*, Bern, 1794. 8. Deutsch, mit Anmerk. und Zusäzen, von Joh. Aug. W. Halle, 1795. 8.

Zu Lorenz Bordelon, seze zu: Seine Dialogues des Vivans &c. wurden wegen den Personalsatyren unterdrükt.

Seite 670.

Zu A. Chr. Borhek, merke: Er ist seit 1789. Prof. eloq. et hist. zu Duisburg.

Zu seinen Schriften seze zu: Apparatus ad Herodotum intelligendum et interpretandum. Vol. I. Francof. 1795. 8. — Die Batrachomyomachie und Galeomachie, griechisch, mit einer Einleitung, Anmerkungen, und einem Wortregister. Lemgo, 1789. 7. — *Fl. Arriani* opera T. I. Lemgoviæ, 1792. 8.m. — Arrians Feldzüge Alexanders des Grossen; aus dem Griechischen übersezt. Frankf. am Mayn, 1790. 8. 1. B. — Erdbeschreibung von Asien ꝛc. nach Banke's, Blake's, Cooke's und Lloyds grösserm engl. Werk. Düsseldorf, 1792—94. III. gr. 8. (8. Thlr. 4. gr.) — Magazin für die Erklärung der Griechen und Römer ꝛc. Nürnb. 1784. 1. B.

Lin. 5. Statt: „Lemgo, 1778, 80. II. 8." Lese: Lemgo, 1778 — 90. IV. 8.

Lin. 6. Statt: „1782. II. 8." Lese: 1782 — 89. V. 8.

Lin. 9. Nach: „Frankf. 1789. 8." Seze bey: und 2ten B. 1. St. ib. 1791. (4. fl. 30. kr.)

Zu M. B. Borkhausen, merke: Er ist geboren zu Giessen,

war Hofmeister zu Darmstadt, und wurde daselbst 1793. Assessor der Landökonomie-Deputation. — — Versuch einer Erklärung der zoologischen Terminologie. Frankf. 1790. 8.m. (1. Thlr.) — Versuch einer forstbotanischen Beschreibung der Holzarten. ib. 1791. gr. 8. (1. Thlr. 4. gr.)

Lin. 12. Statt: „Frankf. 1788—89. II. gr. 8. (2. Thlr. 8 gr.)" Lese: Frankf. 1788—94. V. gr. 8. (8. Thlr. 12. gr.)

Zu G. H. Borowsky's Schriften, seze zu: Abriß des practischen Cameral- und Finanzwesens nach den Grundsäzen, Landesverfassungen und Landesgesezen in den preussis. Staaten. Berl. 1795. 8.

Lin. 19. sqq. Statt: „ib. 1780—88. IX. Bände und 10. B. 1. St. jeder 4. St. (à 54. kr.) gr. 8. und 25. Hefte Kupfer (à 1. fl. 20. kr.) Der 6—10te Band sind von J. F. W. Herbst". Lese: ib. 1780—90. X. Bände, gr. 8. mit illumin. Kupf. (64. Thlr. 8. gr.) mit schwarzen Kupf. (35. Thlr. 20. gr.) Der 6—10te B. sind von J. F. W. Herbst.

Not. f). Seze bey: Bambergers biogr. Anecdoten rc. 2. B. p. 59—67. — Biograph. Britannica. T. II.

Rüke folgenden Artikel ein:

Ignaz Edler von Born, geb. den 26. Dec. 1742. zu Carlsburg in Siebenbürgen. Er studirte seit seinem 13. Jahr die Humaniora und die Philosophie bey den Jesuiten in Wien, und trat 1759. in ihren Orden, verließ ihn aber wieder nach 16. Monaten. Er studirte hernach zu Prag die Rechte, und machte eine gelehrte Reise nach Holland und Frankreich. Nach seiner Rükkunft legte er sich ganz auf die Natur- und Bergwerkskunde, und wurde wegen seinen ausgezeichneten Kenntnissen 1770. Beysizer in dem obersten Münz- und Bergmeister-Amt zu Prag. Auf einer Reise durch das Temeswarer Bannat, Siebenbürgen, Ober- und Nieder-Ungarn hatte er das Unglük, da er eine grosse Grube befuhr, vom Rauch beynahe erstikt zu werden. Erst nach 15. Stunden wurde er mit vieler Mühe wieder zum Leben gebracht, doch behielt er, so lang er noch lebte, chronische Schmerzen, litt an der Bleycolik und an Lähmung der Füsse. Er wurde noch in dem nemlichen Jahr zum Bergrath in Prag, und 1779. zum wirklichen Hofrath bey der Hofkammer im Münz- und Bergwesen ernannt, nachdem er 1776. nach Wien berufen worden war, das K. K. Naturalien-Cabinet

zu ordnen und zu beschreiben. Der erste Theil dieser Beschreibung erschien 1780. mit prächtigen Kupfern; die Fortsezung unterblieb. So sezte er sein thätiges Leben fort, bis seine Kräfte ganz erschöpft waren. Ihm verdankt man die Verbesserung und Erweiterung der Amalgamations-Methode, d. i. der Kunst durch Anquikung des Quecksilbers, die Metalle aufs Beßte zu reinigen. Ohnerachtet seiner mannigfaltigen körperlichen Leiden blieb er immer heiter, und sein lebhafter Wiz machte ihn zu einem angenehmen Gesellschafter. Dabey war er bis zur Verschwendung wohlthätig, so daß er, ohngeachtet seiner grossen Einkünfte, seiner Wittwe und zwei Töchtern nichts als Schulden hinterließ. Er starb den 24. Jul. 1791. æt. 49. zu Wien. — — Schriften: Die Staatsperüke, eine satyrische Erzählung. 1772. 8. — Johannis Physiophili specimen Monachologiæ, methodo Linnaeana &c. 1783. 4.m. auch deutsch ꝛc. Eine beissende Satyre auf die Mönche. — Physikalische Arbeiten der einträchtigen Freunde (einer Maurer-Loge). Wien, 1783—87. 2. Jahrgänge. 4. — Ueber das Anquiken der Gold- und silberhaltigen Erze, Rohsteine, Schwarzkupfer und Hüttenspeise. ib. 1786 gr. 8. (4. Thlr.) — Lithophylacium Bornianum, s. Index fossilium, quæ collegit &c. Pragæ, 1772—75. II. 8. (1. Thlr. 8. gr.) — Index rerum naturalium musei cæsarei Vindobon. Vol. I. Viennæ, 1778. 8.m. (3. Thlr.) — Testacea musei cæsarei Vindob. c. icon. color. ib. 1780. fol.m. (10. Thlr.) — Abhandlungen zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen und Naturgeschichte. Prag, 1775 — 82. V. Th. gr. 8. in einer Gesellschaft mit andern ꝛc. u)

Seite 671.

J. B. Borsieri's Lebensnachrichten, ändere so: geb. 1724. zu Trient. Er studirte zu Padua und Bologna die Medicin, und practicirte 20. Jahre zu Faenza so glüklich, daß ihn Cardinäle und Päbste consulirten. Man berief ihn nach Pavia, wo er 10. Jahre die Arzneykunst lehrte, bis er als Leibarzt des Erzherzogs Ferdinand nach Mailand kam, wo er nach 7. Jahren den 21. Dec. 1785. æt. 61. starb.

---

u) De Luca gel. Oesterreich. 1. B. 1. St. — Meusel l. c. — Nekrolog ꝛc. für das Jahr 1791. von Schlichtegroll. 2. H. p. 219—249.

Zu seinen Schriften setze bey: Anleitung zur Kenntniß der Fieber; aus dem Lateinischen. Giessen, 1783. 85. II. gr. 8. (2. Thlr.) Das Original. Mediol. 1785. II. 8. (3. Thlr.)

Not. h). Setze bey: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. VII. P. I. p. 222—227.

Seite 672.

Rücke folgende Artikel ein:

Roger Joseph Boscowich, geb. den 18. Mai 1711. in Ragusa. Er studirte hier und in Rom bey den Jesuiten, und trat in ihren Orden. In der Geometrie, Optik und Astronomie, auch andern mathematischen Wissenschaften zeigte er vorzügliche Stärke, daß nicht nur P. Benedict XIV. ihn bey der Peterskirche im Bauwesen, sondern auch P. Clemens XIII. bey Austroknung der pontinischen Sümpfe zu Rathe zog. Er beobachtete zu Constantinopel den Durchgang der Venus durch die Sonne; lehrte die Mathematik zu Pavia; wurde in Frankreich naturalisirt, und zum Director der Optik bey der Marine mit zwei grossen Pensionen ernennt. Zulezt überfiel ihn eine Melancholie, und er starb den 3. Febr. 1787. — — Seine mathematische Werke wurden zu Bassano in 5. Bänden gedrukt, und Argentor. 1786. V. 4. (27. Thlr.) x)

Bossu, Ritter des Ludwigs-Ordens und Officier der Marine in Frankreich ꝛc. — — Nouveaux Voyages aux Indes occidentales de 1751—62. à Paris, 1768. II. 12. Amst. 1769. II. 8. mit Kupf. Deutsch, Frankf. 1771. II. 8. mit Kupf. Besser, Helmstädt, 1776. II. 8. Englisch, von John Reinhold Forster, mit Anmerkungen. Lond. 1771. II. 8. nicht ganz zuverlässig. — Nouveaux Voyages dans l'Amérique septentrionale, en 1770—71. Amst. 1777. 8.m. angenehm zu lesen y).

Lin. 7. von unten. Zu: „Jacob Boswell". Setze bey, geb. den 29. Oct. 1740. zu Edinburg. — — The Life of. Dr. Sam. Johnson. Lond. 1791. II. 4.

Seite 674.

Not. n). Setze bey: — Sein Eloge in der Hist. de l'Acad. roy. T. XXXI. p. 361—381. — Nouveau Dict. hist. h. v. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 89. sq.

---

x) Elogio &c. Milano, 1789. 8. (40. kr.) — *Fabronii* Vitæ Italorum. &c. T. XIV.

y) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 305. sq.

Zu C. J. Bouginé, seze bey: Im Jahr 1790. wurde er Rector des Fürstl. Gymnasiums zu Carlsruhe, und 1793. Professor der Gottesgelahrtheit; starb den 29. Mai 1797. an den Folgen eines Nervenschlages, welcher ihn den 24. vorher befallen hatte. æt. 62. —— Der Index zu Schöpflins Hist. Zaringo-Badensis, ist, auf des Verfassers Verlangen, von ihm verfertigt. — Er hinterließ Supplemente zu seinem Handbuch der Litterargeschichte, welche sein Sohn Carl Friedrich, herausgab. Zürich, 1800. gr. 8.

Seite 675.

Lin. 5. Nach: „(1. fl. 24. kr.)" Seze bey: Ed. II. auct. et emend. ib. 1791. 8. (1. fl. 30. kr.)

Lin. 6. Statt: „Zürich, 1789. &c. V. gr. 7." Lese: Zürich, 1789—92. V. gr. 8. (10. Thlr. oder 18 fl.)

Not. p). Seze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biographien der Gelehrten und Künstler. 8tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 676.

Zu J. Bouhier's III. Schriften, seze zu: Oeuvres de jurisprudence &c. recueillies et mises en ordre avec des notes et additions par *Joly de Bevy*, Président à Mortier. Dijon, 1787. II. fol.

Seite 677.

Not. s). Seze bey: — Gruners Almanach &c. 1783.

Seite 678.

Lin. 1. von unten. Nach: „Amst. 1731. 8. (21. gr.)" Seze bey: Deutsch, Lemgo, 1747. und 1769. 8. (12. gr.) auch deutsch mit Anmerkungen von Melas. Halle, 1786. 8. (16. gr.) wurde von Gagnier in seiner Vie de Mahomet &c. Amst. 1732. II. 8. widerlegt.

Seite 679.

Lin. 12. und 13. von unten. Statt: „Collection des Historiens de France." Lese: Rerum Gallicarum et Francicarum scriptores: Recueil des Historiens des Gaules et de la France &c.

Lin. 8. von unt. Nach: „noch 5. Bände". Seze bey: ib. 1757—86. V. fol. Ob das splendide Werk noch fortgesezt wird, ist unbekannt.

Not. u). Seze zu: — Mosheims Kirchengeschichte von Schlegel. 5. B. p. 259. sqq.

Not. y). Seze bey: — *Meuselii* hist. Vol. VI. P. II. p. 270—364.

Seite 680.

Not. b). Setze bey: — Bremisches Magazin. 1757. I. B. 3. St. N. 75.

Seite 681.

Zu W. Bowyers Schriften setze bey: *Schrevelii* Lexicon gr. emend. et auct. Lond. 1774. 8.m.

Not. e). Setze zu: — Bambergers biograph. Anecdoten von der. großbrittan. Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. 1. B. p. 37—65.

Seite 684.

F. E. Boysen's Lebensnachrichten ändere so: geb. den 7. Apr. 1720. zu Halberstadt, wo sein Vater Pastor an der Kirche U. L. F. und Consistorialrath war. Er besuchte seit seinem 16. Jahr das Stadt-Gymnasium zu Magdeburg, und studirte hernach zu Halle; wurde æt. 21. Conrector zu Seehausen, einer kleinen Landstadt in der Mark; bald darauf dritter Prediger an der Johannis Kirche in Magdeburg; Doct. theol. Oberhofprediger, Consistorialrath und Inspector des F. Gymnasiums zu Quedlinburg.

Lin. 4. von unt. Nach: „Paris, 1717—42. XV. 4." Setze bey: Er verfertigte den historischen Theil sowohl, als die Eloges. Die leztern sind auch besonders gedrukt. ib. II. 12.

Not. h). Setze bey: — Eigene Lebensbeschreibung. Quedlinb. 1795. II. 8. schleppend, egoistisch und mikrologisch.

Seite 685.

Zu: „von Brambilla", merke: geb. 1728. zu Pavia.

Not. l). Setze bey: — Hist. de l'Acad. des sciences à Paris, A. 1759. 1760.

Seite 687.

Rüke folgenden Artikel ein:

Johann Nic. Friedr. Brauer, geb. den 14. Febr. 1754. zu Büdingen, wo sein Vater damals Gräflich-Ysenburgischer Kanzley-Director war. Nachdem er durch Hauslehrer gründlich unterrichtet worden war, bezog er 1769. die Universität Giessen, und 1772. die Universität Göttingen, wo er im Frühjahr 1774. absolvirte. Er erhielt bald darauf den Acceß bey den Badischen Hofraths-Hofgerichts- und Kirchenraths-Collegien zu Carlsruhe; wurde 1775. Rath und Assessor, und 1777. würklicher Hof- und Regierungs-

rath; 1788. geheimer Hofrath; 1790. Hofraths-Director mit Siz und Stimme im Fürstl. geheimen Rath; 1792. wirklicher geheimer Rath und Director des Consistorii. — — Schriften: Abhandlungen zu Erläuterung des westphälischen Friedens. Offenbach, 1782—85. III. 8. (3. Thlr.) sollen fortgesezt werden. — Abhandlung von den Normen zu Entscheidung der Streitigkeiten zwischen Religionsverwandten rc. ib. 1784. 8. (1. Thlr.) — Einige Deductionen z).

Zu J. J. Breitingers Schriften seze bey: Zuverlässige Nachricht vom dem Alterthum der Stadt Zürich, und von einer neuen Entdekung merkwürdiger Antiquitäten einer bisher unbekannten Stadt in der Herrschaft Knonau. Tiguri, 1741. 4. mit Kupf. gr. 8. Fortsezung rc. ib. 1742. 4.

Seite 688.

Lin. 14. von unt. Statt: „Museum Helveticum. P. I. ib. 1746. 8." Lese: Museum Helveticum ad juvandas litteras &c. Particulæ XXVIII. ib. 1746—56. Vol. VII. 8.

Zu J. G. J. Breitkopfs Lebensnachrichten merke: Er starb den 28. Jan. 1794. æt. 75. zu früh für die Buchdrukerkunst, als ein Mann, der mit seiner Kunst auch gelehrte Kenntnisse vereinigte, und der noch, so wie Unger in Berlin, an Verbesserung der deutschen Lettern arbeitete. Er hinterließ in seiner Officin und Schriftgiesserey gegen 400. Alphabete von Stempeln, und eben so viele Matrizen aus allen bekannten Sprachen, auch 16. Sorten Noten, und ein vollständiges Sortiment von Verzierungen aller Art.

Zu seinen Schriften seze zu: Magazin des Buch- und Kunsthandels. ib. 1781—83. 8. jährlich 12. Stüke. — Ueber Bibliographie und Bibliophilie. ib. 1793. 4. (4. gr.)

Merk' als Note:

* Seine Biographie rc. Leipz. 1794. 8. — Nekrolog von Schlichtegroll auf das Jahr 1794. 1. B. p. 271—316.

Lin. 1. von unten. Statt: „Leipz. 1777. 4." Lese: Leipzig, 1777—79. III. St. 4. (16. gr.)

Not. r) Seze bey: — Meisters berühmte Männer Helvetiens. 1. B. p. 134—144. — Lavaters historische Lobrede rc. Zürich, 1771. 8.

---

z) *Meusel* l. c.

Seite 689.

Lin. 4. Zu „ 1. Th. ib. 1784. gr. 4." Seze bey: 2ter Th. 1794. 4.m.

Seite 690.

Lin. 6. von unten. Statt: „Halle, 1778—86. VIII. gr. 4 (90. fl.)" Lese: Halle, 1778—87. IX. gr. 8. (24. Thlr.)

Lin. 3. von unten. Statt: 21ter Band. Halle, 1787. gr. 8." Lese: bis 27. B. Halle, 1787—90. gr. 8.

Seite 691.

Rüke folgende Artikel ein:

J. P. Brissot von Warwille, geb. 1757. zu Beauce in Orleanois, und zwar im Lande Chartrain. Sein Vater, ein Gastgeber, gab ihm von einem Dorfe, wo er seine Güter hatte, den Beynamen Ouarville, den der Sohn in Warwille veränderte. Er studirte die Rechtswissenschaft, legte sich aber in der Folge auf das Studium der Sprachen und der Philosophie, weil er die Chikanen verabscheute. Als ein gefährlicher Feind des monarchischen Despotismus wurde er von dem Ministerium verfolgt, so daß er nach London entweichen mußte. Doch kam er den 12. Jul. 1784. in die Bastille, aber nach 2. Monaten wieder heraus. In der Canzley des Herzogs von Orleans bekleidete er eine Zeitlang die Stelle eines General Secretärs, und schmiedete an den Planen der Revolution. Da er einige antiministerialische Schriften, besonders gegen den Erzbischof von Sens, herausgab, und durch eine Lettre de Cachet gefänglich verhaftet werden sollte, entwich er nach Holland und England. Um freyer leben zu können, faßte er mit einigen Vertrauten den Entschluß, nach Nord-Amerika zu reisen. Aber die 1789. ausgebrochene Revolution brachte ihn nach Paris zurük, wo er seinem Patriotismus freyen Lauf ließ. Endlich wurde er das Haupt einer Parthey, und starb unter der Guillotine 1793. — — Schriften, alle in französ. Sprache: Theorie der Criminalgeseze. Paris, 1780. II. 8. — Philosophische Bibliothek der Criminalgeseze. ib. 1781. X. 8. — Wahrheit, oder Betrachtungen über die Mittel, zur Wahrheit zu gelangen ꝛc. ib. 8. — Allgemeine Correspondenz über das Glük der Menschen und der Gesellschaft ꝛc. Neufchatel, und vorher zu London. 8. Wurde in Frankreich confiscirt mit einem Verlust von 10000. Pf. für den

Verfasser. — Gemälde der Künste und Wissenschaften in England. 1784. 8. Ein täuschender Titel; eigentlich eine Vertheidigung der Freyheit. — Zwei Briefe an Kaiser Joseph II. über das Recht der Auswanderung, und über das Empörungsrecht der Völker. 1785. 8. — Philosophische Briefe über England. 1786. II. 8. — Neue Reise durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika, im Jahr 1788. Aus dem Französischen. Bayreuth, 1792. 93. III. gr. 8. (2. Thlr. 21. gr.) und von Theoph. Friedrich Ehrmann übersezt, mit Brissots Leben. Dürkheim, 1792. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) Auch mit Anmerkungen von J. R. Forster. Berlin, 1791. gr. 8. (22. gr.)

Heinrich Brooke, ein englischer Dichter, aus Irland gebürtig rc. — — Man hat von ihm: The Fool of Quality. Lond. 1766. und 1770. V. 8. — A Collection of the Pieces formerly &c. ib. 1778. IV. 8. — Einige Tragödien rc. a)

Heinrich Brokes, geb. den 15. Aug. 1706. zu Lübek, wo sein Vater Erbleben- und Gerichtsherr auf Krempelsdorf war. Er studirte die Rechte zu Wittenberg, Halle und Leipzig; wurde 1730. Doctor zu Wittenberg, und hielt Vorlesungen; 1740. Prof. extraord. kam 1743. als ordinarius und Beysizer des Schöppenstuls nach Jena; wurde auch 1744. Beysizer im Hofgericht, und 1747. in der Juristen-Facultät, auch 1748. Hofrath; kam 1753. als erster Syndicus nach Lübek, und wurde 1768. dritter Burgermeister; starb den 21. Mai 1773. — — Schriften: Principia juris ad feriem Institutionum. Witteb. 1731. 8. — Hist. juris rom. ib. 1742. 8. — Collegium juris theticum juxta seriem Pandectarum. ib. 1733. 8. — Doctrina juris feudalis &c. ib. 1734. 8. auct. 1745. 8. — Notitiæ actorum &c. ib. 1736. 4. — Selectæ observationes forenses &c. Lubecæ, 1765. fol. (5. Thlr.) — Viele Dissertationen. b)

Zu J Ch. Briegleb, seze bey: Im Jahr 1796. erhielt er das Directorium über das Gymnasium. — — Grundsäze der philosophischen Rechtsgelehrsamkeit. Coburg, 1788. 8. — Geschichte des casimirianischen Gymnasiums rc. bis 1790. in 16. Programmen, 1784;

---

a) Jöcher l. c.

b) Weidlichs jeztleb. Rechtsgel. — Jöcher l. c.

und neu bearbeitet: Geschichte des Coburgischen Gymnasii acad. von 1598—1633. ib. 1793. 8.

Lin. 15. Nach: „1785. 8. (15. kr.)" Setze bey: 4te verbesserte Auflage. ib. 1792. 8.

Lin. 15. von unten. Statt: „Leipzig, 1787. 8. (12. gr.)" Lese: Leipzig, 1787. und 1793. 8. (12. gr.)

Lin. 14. von unten. Nach: „als andere". Setze bey: Dazu gehören: Lectiones latinæ &c. ed. II. ib. 1793. 8.m. (18. gr.)

Zu R. Brooke, setze bey: practicirte als Arzt zu London ꝛc. — — Natural history of Chocolate. Lond. 1730. 8. — An introduction to Physic and Surgery. ib. 1754. und 1763. 8. — A new and accurate systema of natural history. ib. 1763. 12. — Ein Auszug aus der Londner und Edinburger Phamacopöe; deutsch übersetzt. Berlin, 1770. 8.

Cf. *Carrere* Bibl. de la Med. — Jöcher l. c.

Zu Heinrich Christian von Broke, setze bey: Braunschweig-Lüneburgischer Regierungsrath im Fürstenthum Blankenburg, geb. den 6. Febr. 1713; starb den 2. Jul. 1778. æt. 66. an der Auszehrung. — — Beobachtungen von einigen Blumen, und deren Bau ꝛc. Leipzig, 1769. 8. (8. gr.)

Cf. Meusel l. c.

Zu Carl de Brosses, setze bey: Mitglied der K. Akademie zu Paris. — — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren der Pariser Akademie.

Lin. 1. von unten. Nach: „Halle, 1767. II. 4." Setze bey: Englisch, Edinb. 1767. 68. III. 8 m.

Not. u). Setze zu: — Boks Samml. von Bildnissen und Biogr. der Gelehrten. 2tes Heft. Nürnb. 1791. 8.

Seite 692.

Rüke folgenden Artikel ein:

Claude Brossette, Herr de Varennes, geb. 1671. zu Lyon; war anfangs ein Jesuit, hernach ein Advokat; 1730 Schöppe zu Lyon; starb den 13. Jun. 1743. — = Schriften: Procès verbal de l'ordonnance criminelle. Loewen, 1700. 4. oft aufgelegt. — Hist. abregée de la ville de Lyon. Lyon, 1711. 4. — Oeuvres de Boileau,

c) Nouv. Dict. hist. — Jöcher l. c.

avec des éclaircissemens hist. Genéve. 1716. II. 4. Amst. 1718. fol. Paris, 1726. IV. 8. mit Kupf. von Picard. — Comment. sur les Satyres et autres ouvrages de *Regnier*. 1729. 8.

Zu Joh. Brown's Schriften, seze zu: Gedanken über die bürgerliche Freyheit, Zügellosigkeit und Faction. Lond. 1765. 8.

Not. y). Seze zu: — Sein Eloge &c. von du Puy in der Hist. de l'Acad. roy. Vol. XLII. p. 170—189. — Nouveau Dict. hist. h. v. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 113. sq. — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 129. sqq.

Seite 693.

Lin. 15. Nach: „of Liberty &c." Seze bey: ib. 1749. fol.

Lin. 2. von unt. Statt: „mit 107. Kupf." Lese: mit 149. Kupf.

Not. a). Seze zu: — Bambergers biogr. Anecdoten. 1. B. p. 283—386.

Seite 694.

Lin. 2. Nach: „handelt". Seze bey: Noch brauchbarer in Rüksicht auf die bürgerliche Geschichte ist ein anonymer Schriftsteller in the History of Jamaica, or General Survey of the antient and modern state of that Island; with Reflections on its Situation. Settlements, Inhabitants, Climate, Products, Commerce, Laws and Government. Lond. 1774. III. 4.

Cf. *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 63. sqq.

Rüke folgenden Artikel ein:

James Bruce, Esq. starb den 2. Mai 1794. auf seinem Landgut in Irland am Sturz von einer Treppe. Er machte sich durch seine Reise nach Abyssinien berühmt. — — Travels to discover the Source of the Nil 1768—73. Edinburg, 1790. V. 4 m. ein wichtiges Werk für die Naturkunde und Geographie. Deutsch von J. J. Volkmann, mit Anmerkungen von J. F. Blumenbach. Leipz. 1790—92. V. gr. 8. mit Kupfern. (12. Thlr.) Auch mit Abkürzung von E. W. Cuhn. Rinteln, 1791. II. 8. (3. Thlr.) Der 5te Band des Originals enthält select specimens of Natural-History &c. Im Auszug rc. von T. F. Ehrmann. Nürnberg, 1793. gr. 8.

Lin. 18. sq. Statt: „endlich Pastor zu St. Ulrich, und Senior zu Augsburg". Lese: endlich 1744. Pastor zum H. Kreuz, und 1757. Senior und Pfarrer zu St. Ulrich zu Augsburg.

Lin. 21. Nach: „gezeigt hatte". Setze bey: Der Kanzler Pfaff ertheilte ihm 1741. in einer Bulle die Würde eines Doctor theol. Er machte aber mit gutem Vorbedacht davon keinen Gebrauch. Auch den Ruf nach Halle und Göttingen hatte er sich verbeten.

Zu seinen Schriften setze bey: Hist. phil. de ideis. Aug. Vind. 1722. 8. — Comment. de vita et scriptis Eliæ Ehingeri. ib. 1724. 8. Sehr genau.

Lin. 26. Statt: „ib. 1725. fol." Lese: ib. 1734. fol. Die erste Ausgabe edirte Langemantel 1725. fol. Die Brukerische ist mit Urkunden vermehrt.

Seite 695.

Lin. 2. Nach: „vorigen". Setze bey: Ed. III. cur. *Frid. Gottl. Born.* Lipſ. 1790. 8.m. (1. Thlr. 12. gr.) mit einer Fortsetzung, die aber zu unvollständig ist.

Lin. 8. Statt: „15. Zehenden (22. Thlr.)" Lese: 10. Zehenden (12. Thlr.) Dazu kam noch ein Zehend unter der Aufschrift: Neue Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer. ib. 1757. fol.

Lin. 15. Nach: „Berol. 4. B." Setze bey: und Lipsienſ. in *Schelhornii* Amoenit. litterar.

C. Friedr. Brukers Lebensnachrichten ändere so: geb. den 18. Apr. 1733. zu Kaufbeuern; studirte seit 1750. zu Leipzig; besuchte nach 4. Jahren Halle, Wittenberg, Jena und Göttingen; wurde, nachdem er sich mit Privatunterricht zu Augsburg beschäftigt hatte, 1758. Pestilenziarius daselbst, und eod. anno 4ter Diaconus, und starb als Pfarrer bey den Barfüssern in Augsburg im Merz 1772.

Seite 698.

Lin. 5. von unten. Nach: „Amst. 1732. VI. 12." Setze bey: vermehrt, Paris, 1766—89. XIII. 8. (15. Thlr.)

Lin. 4. von unten. Statt: „Continuation de l'hist. des revolutions d'Espagne &c. Den 3ten Band". Lese: Continuation de l'hist. des revolutions d'Espagne, depuis la destruction de l'Empire des Goths jusqu'à l'entiére et parfaite réunion des Royaumes de Castille et d'Aragon &c. Paris, 1734. III. 3. ib. 1757. V. 12. Haye, 1734. IV. 8. Der 1ste und 2te B. bis p. 449. wurde von dem Jesuiten Joseph d'Orleans, nach dessen Tod (1698.) die Fortse-

zung

zung bis 3. B. p. 225. vom Jesuiten Arthuys; das übrige von Brumoy verfaßt. Der Jesuit Rouillé verbesserte die Arbeit des Orleans.

Not. k). Setze bey: *Meuselii* Bibl. hist. Vol. III. P. II. p. 259. sq.

Seite 700.

Rüke folgenden Artikel ein:

Joh. Ludwig Brunet, Parlaments-Advokat zu Paris, seit 1717. ꝛc. — — Schriften: Hist. du droit canonique et du gouvernement de l'église. Paris, 1720. 12. — Le parfait Notaire apostolique et Procureur des officialités. ib. 1730. und 1775. II. 4. — Tr. des droits et libertés de l'église gallicane. ib. 1731. IV. fol. &c. d)

Zu: „von Brunks Schriften". Setze bey: Gnomici poetæ græci &c. Argent. 1784. 8. — *Sophoclis* quæ extant omnia, cum veterum Gramaticorum scholiis &c. Vol. II. ib. 1786. 4.m. — Merke hierzu folgende Schriften: *Sophoclis* tragoediæ in usum scholarum ad exemplar Brunk. Halæ, 1790. II. 8. und Sophoclis Oedipus rex, gr. et lat. ex rec. *Brunkii* perpetua adnotatione illustravit *Ch. Gottl. Kuinoel.* Lips. 1790. 8. und *Alb. Ch. Meineke.* Götting. 1790. 8. — Sophoclis Antigone ex rec. *Brunkii.* von *A. Ch. Meineke.* ib. 1788. — Sophoclis Philoctetes ex rec. *Brunkii* von *F. Just. Koeppen.* Brunsv. 1788. 8.

Lin. 6. Nach: „IV. auct. 1785." Setze bey: Dazu gehören: Kleine Anthologie, aus den Brunkischen Analecten gesammelt, und zum Behuf der Schulen herausgegeben. Duisburg. 1789. 8. und *Frid. Jacobsii* Emendationes in epigrammata Anthologiæ græcæ. Lips. 1793. 8.m. (8. gr.) — Epigrams translated into english verses from the Original greek and selected from the Compilation of Rich. Phil. Frid. Brunk. Lond. 1789. 8.

Lin. 7. Statt: „III. ib. 1786." Lese: II. ib. 1786. 8.

Lin. 11. Statt: ib. 1786. II. 8.m. (6. Thlr.) und 4. (19. Thlr.)" Lese: ib. 1786—89. III. 8.m. (6. Thlr.) und 4. (19. Thlr.) und in *Sophoclis* tragoedias VII. scholiastes gr. ib. 1739. 8. Eigentlich der IV. Tom. vom vorigen.

---

d) Nouv. Dict. hist. — Jöcher l. c.

Not. o). Seze bey: — Bibl. françoise. T. XIII. p. 221—236.

Not. r). Seze zu: — Götten jeztleb. gel. Europa. 1. Th. p. 540. und 2. Th. p. 813. — *Joh. Matth. Gesneri* Opuscula min. T. III. p. 265. sqq. — Nova acta eruditor. 1736. p. 410—144.

Seite 701.

Zu „Fr. Bruys", merk' als Note:

* Sein Leben ꝛc. in des *Niceron* Mem. T. LII. p. 130. sqq.

Lin. 11. und 12. von unten. Statt: Bern, 1777. II. 8." Lese: Bern, 1777. und 1783. II. 8. mit Kupf. (3. Thlr.)

Seite 702.

Zu „Sam. Buchholz" Schriften, seze bey: Constantin der Grosse, in seiner wahren Grösse wieder hergestellt. Berlin, 1772. 8. Gegen Schirach, welcher den Kaiser in seinen historischen Briefen zu sehr herabgewürdigt hatte. Damit muß man vergleichen: Constantins Leben ꝛc. von Joh. Matth. Schrökh beschrieben in seiner allgemeinen Biographie ꝛc. 4. B. p. 1. sqq. welcher die vernünftige Mittelstrasse hält; besser, als Franz Gusta in seiner Vita di Constantino il Grande &c. In Fuligno, 1786. II. 4. der alles an diesem Kaiser anstaunt, übrigens die verrufene Donation verwirft. Von dieser Schenkung an Pabst Sylvester II. werden die Schriftsteller angeführt in *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I p. 202—207.

Lin. 16. Statt: „Berlin, 1765—71. V. gr. 4. (20. fl. 45. kr.)" Lese: Berlin, 1765—74. VI. gr. 4. (15. Thlr.)

Lin. 17. sq. Statt: „1. Th ib. 1775. gr. 4. (1. fl. 30. kr.) Lese: ib. 1775. II. gr. 4. (2. Thlr. 8. gr.)

Seite 703.

Zu Buders Schriften seze bey: Repertorium reale pragmaticum juris publ. et feud. imp. R. G. ib. 1751. 4.m. (4. Thlr. 16. gr.)

Lin. 10. sq. Statt: „Lipſ. 1782—88. Vol. III. Part. VI. 8.m." Lese: Lipſ. 1782—96. Vol. VIII. Part. XVI. 8.m.

Lin. 13. von unten. Statt: „ib. 1756. 8." Lese: ib. 1756. 60. II. 8. (10. gr.)

Not. x). Seze bey: — Sein Memoria &c. von Joh. Chr. Fischer. Jena, 1788. 8. weitschweifig. Buder hatte 100. Thlr. für seinen Biographen vermacht. Nach des Prof. Wunderlichs

Tod in Hamburg, übernahm Fischer auf Hellfelds Verlangen die Arbeit. — *Brukeri* Pinacoth. Vol. II. Dec. VII.

Seite 704.

Zu Buffons Lebensnachrichten seze zu: Ehe er an du Fay's Stelle Aufseher des K. Gartens ꝛc. wurde, studirte er zu Dijon und Angers; reis'te mit dem Gouverneur des Herzogs von Kingston; seine Kenntnisse in seinem Lieblingsfach zu erweitern, und hielt sich in gleicher Absicht $\frac{1}{4}$. Jahr in London auf.

Seite 705.

Lin. 7. Nach: „1788. 4.m." Seze bey: T. II. ib. 1789.

Lin. 17. Statt: „ib. 1781—88. VII—XV. gr. 8." Lese: 1781—94. VII—XXI. gr. 8.

Lin. 21. Statt: „ib. 1783—89. VII—XV. gr. 8." Lese: ib. 1783—93. VII—XIX. gr. 8. (Alle 46. Bände bis 1791. auf Drukpapier, mit 1279. Kupf. 43. Thlr. 14. gr. und prænum. 26. Thlr. 18. gr. auf Schreibpap. mit schwarzen Kupf. 56. Thlr. 4. gr. prænum. 38. Thlr. 6. gr. und mit illumin. Kupf. 161. Thlr. 8. gr. prænum. 115. Thlr. 12. gr.)

Not. z). Seze zu: — Deutsch, Frankf. 1789. 8. Lesenswürdig. — Niederelbisches Magazin, 1788. 1. B. 6. St. p. 634. — Vie privée &c. par le Chevalier *Audé*. Franc f. 1790. 8.m. — Eloge &c. par le Marquis de *Condorcet*. Paris, 1790. 8.

Seite 707.

Zu J. J. H. Bükings Schriften, seze bey: Sammlung von Aufsäzen und Beobachtungen, aus den meisten Theilen der Arzneywissenschaft. Stendal, 1787. 8. — Abhandlung vom Kniescheibenbruch. Stendal, 1789. 8.

Zu G. A. Bürgers Lebensnachrichten seze bey: Er war seit 1789. Prof. extraord. der schönen Wissenschaften zu Göttingen, und starb daselbst den 8. Jun. 1794. an der Lungensucht, æt. 46.

Zu seinen Schriften seze bey: Akademie der schönen Redekünste. 1. B. 3. Stüke, 1790. 91. 8. (1. Thlr.) — Benj. Franklins Jugendjahre ꝛc. Uebersezt, Berlin, 1792. 8.

Lin. 1. von unt. Statt: „ib. 1789. II. 8. mit Kupf. und Vign." Lese: ib. 1790. II. 8. mit Kupf. und Vign. (1. Thlr. 8. gr.) und ausserordentliche Ausgabe von Dr. Carl Reinhard besorgt. ib. 1796. II. 8. mit Vignetten.

Seite 708.

Zu J. G Büsch's Lebensnachrichten seze bey: Ehe er Prof. Mathes. wurde, studirte er zu Göttingen nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik, Statistik, Geschichte, und die neuere Sprachen; nährte sich nach geendigten Universitäts-Jahren zu Hamburg mit Privatunterricht.

Zu seinen Schriften seze bey: Erfahrungen. Leipzig, 1790—94. IV. 8. (4. Thlr.) — Versuch einer Mathematik, zum Nuzen und Vergnügen des bürgerlichen Lebens. ib. 1791—96. 3. Th. 8.m. — Theoretisch-practische Darstellung der Handlung in ihren mannigfaltigen Geschäften. ib. 1792. II. 8. (2. Thlr. 4. gr.) — Bemerkung auf einer Reise durch die vereinigten Niederlande und England. ib. 1786. gr. 8. (12. gr.) — Gewinnt ein Volk in Absicht auf seine Aufklärung, wenn seine Sprache Universalsprache wird. Berlin, 1787. 8.

Lin. 9. Nach: (2. fl. 24. kr.)" Seze bey: ib. 1790—96. IV. 8.m. mit Kupf. (4. Thlr.)

Lin. 11. Nach: „(2. fl.)" Seze bey: zweite umgearbeitete und mit einer mathematischen Bibliographie vermehrte Ausgabe. Hamburg, 1795. 8. nur die mathematischen Wissenschaften.

Statt: „ib. 1777. II. 8." Lese: Leipzig, 1777. 78. II. 8. (1. Thlr. 2. gr.)

Lin. 15. Statt: „sehr vermehrt. 1783. 8." Lese: sehr vermehrt. 1783. und 1796. 8.m. (20. gr.)

Lin. 17. sq. Statt: „ib. 1784—85. VI. gr. 8." Lese: ib. 1784—92. 3. B. jeder 4. St. gr. 8.

Zu A. F. Büsching, merke: Er starb den 28. Mai 1793. æt. 69.

Zu seinen Schriften seze zu: Joh. Jacob Lerche, K. russischen Collegienraths und D. d. A. W. Lebens- und Reisegeschichte, von ihm selbst beschrieben, mit Zusäzen und Anmerkungen. Halle, 1791. gr 8. mit Kupf. (1. Thlr. 12. gr.) — Beyträge zur Regierungsgeschichte K. Friedr. II. 2c. Hamb. 1790. gr. 8. (1. Thlr. 12. gr.) — Grundlage einer Geschichte der Bemühungen und Verdienste alter und neuer Völker um die Gelehrsamkeit. Berlin, 1792. 8. (1. Thlr. 4. gr.) — Neuste Geschichte der Evangelischen beider Confessionen in Polen. Halle, 1785 — 87. III. 4. (2. Thlr. 19. gr.)

Lin. 3. von unten. Statt: „und 8te Ausgabe. ib. 1789. 8." Lese: und 7te Ausgabe. ib. 1789. 8. 8te Aufl. ib. 1787—92. XI. 8. (13. Thlr.) Wegen des Verfassers Tod wurde der 10te und 11. Th. von der vorigen Auflage genommen. Französ. Straßburg, XV. (30. fl.) Fortgesezt von C. D. Ebeling, 13ter Th. 1. und 2. B. enthaltend Amerika. ib. 1793. 94. 8. Prof. Sprengel bearbeitet Asien, und Prof. Hartmann Afrika.

Not. g). Seze bey: Schattenrisse edler Deutschen. 3. B. p. 1—27.

Seite 709.

Lin. 8. Nach: „Halle, 1767—89. XXII. 4." Seze bey: fortgesezt und geschlossen von Benj. Gottfr. Weinart. 23. Th. nebst Register. ib. 1793. 4. (1. Thlr. 18. gr.) Fortgesezt von Friedr. Gottl. Canzler. Neues Magazin für die neuere Geschichte, Erd- und Völkerkunde. Leipz. 1790. 4.

Lin. 15. Statt: „ib. 1775. 8." Lese: ib. 1775. und 1787. 8. (6. gr.)

Lin. 8. von unten, Statt: 10. Jahrgänge. Berlin, 1773—82. 8." Lese: 15. Jahrgänge. Berlin, 1773—87. 8. wurde 1787. geendigt. (Der Jahrgang 2. Thlr.)

Not. h). Seze bey: Sein Leben im 6ten Th. seiner Beyträge zu der Lebensgeschichte denkwürdiger Personen 2c. — Oratio funebris &c. a *Ge. Lud. Spalding*, Gymnas. Berolino-Colon. Prof. Berolini, 1793. 8.m. (3. gr.) — Erinnerung an seine Verdienste um das berlinische Schulwesen, von Friedr. Gedike. ib. 1795. 8. (8. gr.)

Seite 710.

Schalte folgende Artikel ein:

Joh. Bapt. Bullet, erster Professor und Decan der theol. Facultät auf der Universität zu Besançon; starb 1775. — — Mémoires sur la Langue Celtique &c. à Besançon, 1754—59. III. fol. ein celtisches Wörterbuch, das einzige in seiner Art, in welchem zugleich die Geschichte der Sprache, und die eigenthümliche Benennungen der Städte 2c. etymologisch erörtert werden. e)

Castruccio Buonamici, geb. den 18. Oct. 1710. zu Lucca. Er studirte zu Pisa und Padua; hielt sich hernach lang zu Rom

---

e) *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 322. sq.

auf, eine geistliche Pfründe zu erhalten. In gleicher Absicht begab er sich nach Frankreich. Da es ihm auch hier fehlschlug, so wählte er den Kriegsstand. Nun nannte er sich Castruccio, statt Peter Joseph. Er wurde Cadet in neapolitanischen Diensten; wohnte 1744. dem Feldzuge bey Velletri bey. Wegen dessen schöner Beschreibung erhielt er die Stelle eines Commissars bey der Artillerie, und vom Herzog von Parma die gräfliche Würde; überdieß 1754. das Creuz vom Malthefer-Orden. Er starb den 22. Febr. 1761. an der Brustwassersucht zu Lucca. — — Schriften: De rebus ad Velitras gestis. Lugd. B. (Luccæ) 1746. 4. Lugd. B. 1749. 4. mit den Anmerk. des Generals Linden; nachgedrukt, Amst. 1748. 8. Dresdæ, 1779. 8. — Comment. de bello Italico Lib. III. Lugd. B. (Genuæ,) 1750. 51. II. 4. wurde zu Neapel, in Holland und England nachgedrukt; auch ins Französ. und Englische übersezt. — Einige lat. und ital. Reden und Gedichte. f)

Philipp Buonamici, des vorigen Bruder, geb. 1708. zu Lucca. Er lehrte hier eine Zeit lang die Beredsamkeit; wurde wegen seinem guten lateinischen Stil, Substitut des päbstlichen Secretärs zu Rom, auch Abt. — — Man hat von ihm: De claris pontificiarum epistolarum scriptoribus. Romæ, 1753. 8. Eine Nachahmung des Cicero de claris oratoribus. — Einige lateinische Gedichte und Reden. g)

Not. i). Seze bey: — Bambergers biogr. Anecdoten ꝛc. 2. B. p. 254—259.

Seite 711.

Zu Ph. D. Burk's Schriften seze bey: Samml. zur Pastoral-Theologie. Stuttgard, 1771—73. VIII. St. 8. (1 Thlr. 8. gr.)

Seite 712.

Schalte folgenden Artikel ein:

Wilh. Franz de Bure, ein gelehrter Buchhalter zu Paris. — — Bibliographie instructive, ou Traité de la Connoissance des livres rares et singuliers. Paris, 1763—68. VII. 8. und Supplement &c. ib. 1769. II. 8. und T. X. ou Livres anonymes &c. ib. 1781. 8.

---

f) *Mazzuchelli* Scritt. d'Italia. — Jöcher l. c. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 99. sq.

g) AA. cit.

Lin. 20. Statt: „ib. 1736. und 1744. 8. Lese: ib. 1736. 1744. und 1769. 8. (6. gr.)

Seite 714.

Lin. 12. sqq. Statt: „La vie de Grotius, d'Erasme &c." bis Lin. 24." Hamburg, 1754. II. 8. (1. fl.)" Lese: Vie de H. Grotius. Amst. 1754. II. 12. Paris, 1752. II. 12. Deutsch, schlecht übersetzt, Leipz. 1755. 8. (12. gr.) — Vie de M. Bossuet &c. Paris, 1761. 12. — Vie du Card. du Perron. ib. 1768. 12. — Vie d'Erasme &c. Deutsch, von Henke. Halle, 1782. II. 8. (1. Thlr. 20. gr.) — Hist. des revolutions de l'Empire de Constantinople, depuis la fondation de cette ville jusqu'à l'an 1453. Paris, 1748, 1750. III. 12 m. deutsch. Historie der Staatsveränderungen des Kaiserthums zu Constantinopel; aus dem Französischen. Hamb. 1754. II. 8. (1. fl.) Tr. de l'autorité du Pape. Haye, 1720. IV. 12. wird geschätzt. — Hist. du Royaume de Sicile. ib. 1745. II. 4. — Arbeitete auch an Europe savante, das seit 1718. im Haag herauskam.

Not. q). Setze zu: — *Meuselii* Bibl. hist. Vol. V. P. I. p. 174.

Seite 715.

Rüke folgenden Artikel ein:

Nic. Lorenz Burmann ꝛc. — — Flora indica, cui accedit series Zoophytorum indicorum nec non prodromus floræ Capensis. Amstel. 1786. 4. mit Kupf. (6. Thlr.)

Seite 176.

Rüke folgenden Artikel ein:

Carl Büttinghausen, geb. 1731. zu Frankenthal, in der untern Pfalz, wo sein Vater als pfälzischer Hauptmann sich aufhielt. Er studirte zu Duisburg und Heidelberg; wurde hier 1753. Lehrer an dem Collegio sapientiæ; 1759. Prof. philos. extraord. und 1760. Prof. eloq. et hist. eccles. ordinarius, zugleich 1763. Pfarrer zu St. Peter; starb 1786. — — Schriften: Annotationes ad Joh. Aventini Annales. Heidelb. 1758. 8. — Specimen horarum hebr. et arabicarum, ut et observationum biblicarum, Trai. ad. Rh. 1758. 8. — Sammlung einiger Beyträge zur Erläuterung der pfälzischen Geschichte. Frankfurt, 1761. 8. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. h)

h) Das N. gel. Europa. 19. Th. p. 652—663. — *Saxii* Onomast. T. VII. p. 159. sq.

Zu J. F. Burschers Schriften, seze zu: Prolusiones XIV. de vera origine præcipuorum dogmatum et institutorum sacrorum &c. Leipz. 1781. 4. (1. Thlr. 4. gr.)

Zu A. Bussäus Schriften, seze zu: — Histor. Tageregister von K. Friderichs IV. Leben, Reisen und Regierungsgeschichte. Kopenh. 1782. gr. 8. (1. Thlr. 6. gr.)

Lin. 9. Statt: „XII." Lese: XVII.

Lin. 11. Statt: „ib. 1789. 4." Lese: ib. 1784—89. 4. (1. Thlr. 10. gr.)





